



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt vores arbejde – Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

**Geschlechter der
Hansestadt Rostock
im 13.-18. Jahrhundert**

GENEALOGIE UND LANDESGESCHICHTE · BAND 25

Publikationen der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte

Herausgegeben von

Heinz F. Friederichs

Band 25

Geschlechter der Hansestadt Rostock

im 13.-18. Jahrhundert

1975

VERLAG DEGENER & Co., INHABER GERHARD GESSNER, NEUSTADT AN DER AISCH

Geschlechter der Hansestadt Rostock im 13.-18. Jahrhundert

**Bearbeitet von
Gerd Möhlmann**

1975

VERLAG DEGENER & Co., INHABER GERHARD GESSNER, NEUSTADT AN DER AISCH

– ISBN 3 7686 4024 7 –

© 1975 by Verlag Degener & Co., D 8530 Neustadt an der Aisch
Satz: G. u. W. Bergener, Haar bei München / Druck: Franz Wolf, Heppenheim

Zum Geleit

Seit vielen Jahrzehnten hat der Verfasser alles ihm erreichbare genealogische Material der Hansestadt Rostock gesammelt und damit eine Fundgrube für Familienforschung und Lokalhistorie, für Soziologie, Rechts- und Kulturgeschichte geschaffen. Wie alles, was über größere Zeiträume hinweg erarbeitet wird, trägt auch diese Sammlung nicht die Merkmale einheitlicher Richtlinien und Gesichtspunkte, wie sie etwa in schwankender oder modernen Forderungen entsprechender Zitierweise bei Quellen und Literatur oder auch in unvollständiger Erfassung und zuweilen sogar unkritischer Übernahme nicht überprüfbarer Mitteilungen Dritter sichtbar werden könnten. Eine Überarbeitung war dem Verfasser indessen nicht möglich, und von Westdeutschland aus wäre sie auch für einen anderen erschwert.

Soll man deswegen auf eine Herausgabe dieser Sammlung, wie sie in solcher Fülle wohl nie mehr zusammengetragen wird, verzichten? Ich bin der Meinung, daß man Lücken und Irrtümer in Kauf nehmen sollte, um überhaupt Ansatzpunkte zur Weiterforschung, zur Vervollständigung, zu kritischer Überprüfung zu gewinnen. Man muß den Mut zur Lücke haben, sagte ich bei früherer Gelegenheit, und Lücken sind zum Ausfüllen da. Wir sind darum dem Verfasser sehr dankbar und wagen die Veröffentlichung seines Materials.

Die hauptsächlichen Quellen sind die aus den Beständen des Stadtarchivs Rostock gewonnenen Familienakten und ihre Auszüge, wie sie etwa Friedrich Baeder, Paul Crull, Friedrich Schmaltz oder Theodor Sohm angefertigt haben. Selbstverständlich sind die „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock (1890 ff), das Mecklenburger Urkundenbuch, die Arbeiten von E. Dragendorff, Rostocks älteste Gewerbetreibende (1891), H. Brockmüller, Die Rostocker Familiennamen bis 1304 (1933), B. Krey, Andenken an die Rostocker Gelehrten (1816), ferner Leichenpredigten und Familiengeschichten wie auch allgemeine Nachschlagewerke und Spezialliteratur ausgewertet worden.

Zweifellos wird hier ein wertvoller und wesentlicher Beitrag zur Kenntnis der Familien- und der Landesgeschichte im Ostseeraum geleistet.

Heinz F. Friederichs

Einleitung

Obleich angenommen werden darf, daß die Dezimalanordnung zur Feststellung der As- oder Deszendenz im allgemeinen bekannt ist, soll sie anhand eines Beispiels noch einmal erklärt werden:

Die Ziffern 1-9 am Ende einer Zahlenkolonne stellen Geschwister dar. In jeder jüngeren Generation rückt das Zahlenbild um eine Dezimale nach links.

Es bedeutet demnach: 141 21 erstes Kind von 141 2
Enkel von 141
Urenkel von 14 und so fort.

Sind nahe Verwandte vorhanden, deren Einordnung nicht belegt werden konnte, so werden diese mit „-“ oder entsprechend der Zahlenkolonne mit „- -“ oder „- - -“ bezeichnet. Das Ausgangsglied einer Familie erhält keine Ziffer, vorausgesetzt, daß keine Geschwister von ihm bekannt sind.

Wörterklärungen und Abkürzungen:

Absonderung	=	erbliche Abfindung von Kindern beim Eingehen einer neuen Ehe seitens eines Elternteils
amici	=	Verwandte, Blutsfreunde
angulus	=	Eckhaus, aber offenbar auch Grundstück, denn so viele Eckhäuser, wie vererbt wurden, gibt es wohl kaum
arcea	=	Geldkasten, Stadtkasse
area	=	Grundstück
(in)ascensu montis	=	Beginenberg
atrocissimae iniuriae	=	abscheuliche Kränkungen
avunculus	=	Mutterbruder, aber auch allgemein Verwandter mütterlicherseits
Bede	=	steuerliche Abgabe
Bude	=	einstöckiges Haus, im Gegensatz zum Giebelhaus
cerevisarius	=	hier wohl gebraucht für Bierbrauer, sonst Gastwirt
civ. prim.	=	vornehmer Bürger
collatie	=	Haus der fratres collationum, „Lachbrüder“
creditorum	=	Gläubiger
curia	=	Landwirtschaftlicher Hof, auch Priesterstelle bei einer Kirche
eques aureatus	=	vergoldete Ritter
Erbe	=	häufig gebraucht für Haus, das vererbt wurde
Füllbord	=	Vollmacht, Einverständnis
gener	=	Schwiegersohn, auch Schwager
granarium	=	Kornspeicher
Gülte	=	Grundschuld
Hake	=	Kleinhändler
Hartestraße	=	Hirschstraße, genannt nach der Rostocker Familie Hirsch, wie auch die Eselföter, die Schnickmann und Koßfelder Straßen nach Familien der Stadt benannt wurden
Hauptstuhl	=	Grundschuld ohne Zinsen
hereditas	=	Erbgut, Nachlaß
h.i.p.	=	habitatio in platea, Wohnung in der ...straße
hortus	=	Garten
humulus	=	Hopfen
JCTus	=	Juris consultus, graduierten juristischer Berater
immtr.	=	immatriculiert (an einer Universität)
institutor	=	Krämer – institutrix = Krämerin
JUD	=	juris utriusque doctor, Doktor beider Rechte
Kollatie	=	hier wohl „Kollegienhaus“ der Universität gemeint
liber computationem	=	Rechnungsbuch der Stadt
Lüttken Doberan	=	Haus der Mönche des Doberaner Klosters
macellum	=	Fleischmarkt
magna Vrigholte	=	Groß Freienholz, Ortschaft bei Rostock
markas denarium	=	Mark Pfennige, in Anlehnung an die römische Münzeinheit „Denar“
Mark Lüb., rost., sund.	=	Lübecker, Rostocker, Sundische Währung
matertera	=	Schwester der Mutter, Tante
monialis	=	Nonne, Begine
Mühlenglind	=	Mühlenradkasten, hier wohl soviel wie Anteil an der Mühle
negotiator	=	Anwalt
Offizialist	=	ein im öffentlichen Dienst Stehender
orat(or) sac(ralis)	=	Kanzelredner
Ort	=	Platz, Ecke
Orthaus	=	Eckhaus
pacta dotalis	=	Ehevertrag
peste intiquieret	=	von der Pest gezeichnet
Pipendike	=	Pfeifenteiche, Teiche für die städtische Trinkwasser-Versorgung in der Biestower Feldmark, aus welchen mittels Röhren (Pfeifen) das Wasser bis zum Mittelmarkt geleitet wurde

penes dotem	=	neben dem Mitgift(haus) gelegen
platea buddelorum	=	Altbüttelstraße, später umbenannt in Blücherstraße
lactum	=	vielleicht Molkenstraße
lata	=	Breitestraße
longa	=	Langestraße
monachorum	=	Mönchenstraße
pileat	=	vermutlich Hutfilterstraße, pileatus = Filzkappe
postumus, a	=	nach dem Tode des Vaters geborenes Kind
proximor	=	nächstehender Verwandter, Erbe
pro reddibus	=	als Rückzahlung
pro quantitate debiti	=	in Höhe der Schuldsomme
pueri	=	hier für „Kinder“ gebraucht, nicht nur Knaben
relictā	=	Zurückgelassene, Witwe
Schoß	=	Grundsteuer
sel.	=	selig, verstorben
spoliare	=	berauben
Sta	=	Stadtarchiv
stupa	=	Haus, in welchem Werg (unverarbeiteter Flachs) bearbeitet wird
supplierend	=	schutzflehend
testamentarius	=	Testaments-Vollstrecker
testis	=	Zeuge
To. d. – So. d.	=	Tochter (Sohn) des . . .
tutor	=	Vormund
uxor	=	Ehefrau
vertragen	=	sich einigen, auseinandersetzen (z.B. über ein Erbe) vergleichen
Vicarie	=	Kaplanei, dotierte Kaplanstelle
Vollbord	=	dasselbe wie Füllbord, Vollmacht, Einverständnis.

Deutung mundartlicher Vornamen

Asmus	=	Erasmus
Azarias	=	Ansgar
Baltzer	=	Balthasar
Churt, Curt	=	Konrad
Cuntz, Conze	=	Konstantin, auch Conrad
Dinnies	=	Dyonis
Drewes	=	Andreas
Gherard	=	Gerhard
Geze, Gese, Geseke	=	Gertrud
Gozeke	=	Gottschalk
Gotke	=	Gottfried
Heileke	=	Adelheid (?)
Henneke	=	Hans, Johann
Jasper	=	Caspar
Jürgen	=	Georg
Kine, Kyne, Kineke	=	sowohl für Christine wie auch für Katharine
Könneke, Konke	=	Kunigunde
Lubbert	=	Liutbert
Metke, Mette	=	Mathilde
Olríc	=	Ulrich
Radelof	=	Radolf
Rolef	=	Rudolf
Sanna	=	Susanne
Seike	=	Lucia
Stanz	=	Stanislaus (?)
Taleke, Aleke	=	Alheidis, Adelheit
Tiele, Titje	=	Tielemann, Tillmann
Tilse, Tilsche, Tilesia	=	Ilse, Ilseke = Elisabeth
Thewes	=	Matthäus
Tiete, Tydeke	=	Dietrich, Theoderich
Tönnies	=	Antonius, Anton
Vieth, Fite	=	Veit
Vicke, Vicko	=	Vrederiko = Friedrich
Willeke, Willekin	=	Wilhelm
Wobbe	=	Walburg
Zeike, Zick	=	Seike, Lucia

v. d. Aa

Handschriftliche Auszüge aus „Jahrbüchern“ und „Beiträge zur Geschichte der Stadt Rostock“ von Dr. W. Anders, Heidelberg.

- Gerhard, † vor 8.7.1361, ∞ Katharine Frese, T.d. Bürgermeisters Dietrich F., Wwe d. Ratmanns Heinrich Giscow. (Sie lebt noch vor 1390, † vor 1392). – 1352 Ratmann in Rostock, kauft 1355 Biestow.
- 1 Johann, Ratmann 1369, Bürgermeister 1376-1410, ∞ I. NN, ∞ II. Alheydis, Wwe d. Hermann Havekesbeke 1366. Sie lebt noch 1369.
- 2 Katharine, lebt noch 1372, ∞ 1364 Dietrich von Sutym (Zuthem).
- 3 Gerhard, ∞ 1386 Elisabeth N. – 1385 teilt er mit seinem Bruder den väterlichen Nachlaß, 1392 den mütterlichen.
- 11 Johann, † vor 1444, erwähnt 1440, 1418 Ratmann, 1427 Bürgermeister zu Rostock, ∞ I. Elisabeth, Wwe d. Christian Grelle aus Skagen, ∞ II. Anna, die 1444 Wwe ist.
- 12 Gerhard, erwähnt 1401 und 1402, † vor 1418.
- 13 (?) Michel, erwähnt 1410 und 1417.
- 111 Johann, erwähnt 1444 und 1450.
- 112 Gerhard, Priester 1419, 1430, 1448 und 1449 erwähnt.
- 113 Arnd, † 1452, ∞ Tilse Quast, T.d. Hermann Q. (Sie heiratet in II. Ehe Ratmann Johann Lange jr.)
- 121 Henneke, erwähnt 1418, 1460, 1461, 1471, 1476, 1477, 1479, ∞ 1446 Gretke (sie lebt noch 1477, † 1479).
- 122 Taleke, erwähnt 1418.
- 123 Katharine, erwähnt 1418.
- 113 1 Klaus, unmündig 1469, 1480 Vormund der Tilseke Quast, Wwe d. Ratsherrn Johann Lange Jr.
- 113 2 Anneke, ∞ Heinrich Rutze 1469.

Bacmeister

Banniza v. Bazan: Deutsche Geschichte in Ahnentafeln, Teil III, S. 305. – A.L. Sutor-Wernich in: Ahnenreihen . . . Bd. 2, S. 268/69, 407/08/09. – DGB Bd. 31.

- Johann, ★ um 1230/40, Bürger in Goslar, anscheinend Bäckermeister um 1250, urkdl. 2.7.1284, ∞ um 1260/70 Johanna NN, er † Goslar nach 1284.
- 1 Johann, ★ um 1260/70, † um 1324 in Goslar, Bürger dort, urkdl. 1284-1324 Bäckermeister.
- 11 Enkelke, ★ um 1300, † um 1384, Ratsherr in Goslar, 1317-84 erw., ∞ um 1300/40 NN.
- 111 Henneke, ★ um 1330/40, † um 1399, Ratsherr in Goslar um 1356-1399, ∞ um 1370/80 NN.
- 111 1 Hinrik, ★ um 1380/90, † Braunschweig um 1444, Bürger und Bäckermeister in Braunschweig, besaß von 1407-1444 das Haus Nr. 7 in d. Gildenstraße, ∞ um 1420.
- 111 11 Lüdecke, ★ um 1420/30, Bäckermeister in Braunschweig 1472, ∞ Alheit Freden († 1499), To. d. Henning Freden († vor 1494) in Braunschweig u.d. Gretke († vor 1494). Testament der Ehegatten Bacmeister/Freden um 1472 und 1495.
- 111 111 Ludwig Wilm, ★ um 1460/70, Hofbäckermeister zu Helmstaedt erhielt 1498 vom Herzog Erich d.Ä. zu Braunschweig/Lüneburg eine Erneuerung und Vermehrung seines Wappens, ∞ NN († an der Pest bei ihrem Sohn in Lüneburg 1548) – (über ihn: Chronik d. Familie Bacmeister von Clamor Frh. v. Busche-Ippenburg, Osnabrück 1905).
- 111 111 1 Johann, genannt Lütke Wilms, ★ um 1490/1500, † an der Pest 1548, studierte, dann Bürger und Brauer in Lüneburg, „fidei usor“, ∞ um 1525/30 Anna Lübbling (★ 1553/56 Lüneburg, † 1583, ∞ 2 Münzmeister Wichers in Lüneburg) „praeclaris nata maioribus et ipsa feninarum elegantissima“, To. d. Matthäus Lübbling, Bürger in Lüneburg u.d. Mette Kruse (To. d. Erhard Kruse in Doggemark u.d. NN Möring) – (über ihn: Familienchronik der aus Niedersachsen stammenden Bacmeister, von Clamor Frh. v.d. Busche-Ippenburg, Osnabrück 1905).
- 111 111 11 Lucas, ★ Lüneburg 18.10.1530, † Rostock 9.7., □ 13.7.1608, ∞ 1) Koldingen/Dänemark 4.8. (26.6.) Johanna Bording († 1584), To. d. Jacob Bording, Professor d. Medizin, Leibmedicus der Könige v. Dänemark, u.d. Franzisca Negroni aus Genua – ∞ 2) Rostock 25.8.1585 Katharine Beselein (★ Rostock um 1536, † dort 7.1.1593), Wwe d. Johann v. Hervorden († 1583), To. d. Nicolaus Beselin u.d. Katharine Rhode – ∞ 3) 15.12.1593 Anna Vischer aus Alost in Flandern († Rostock 1613), Schwester-Tochter von Dr. med. Henricus Brucaeus.
1537 kam er auf die Lateinschule in Lüneburg
1548 immatr. in Wittenberg, hörte bei Melancthon, hebräisch, griechisch, lateinisch, Geschichte, Mathematik – der Pest wegen zurück nach Lüneburg – König Christian III. berief ihn zur Information der Prinzen Johann und Magnus – dann wurde er Informator des jungen Grafen Johann v. Altenburg u. anderer Edelknaben
1555 wieder Student d. Theologie in Wittenberg
1557 Magister artium in Wittenberg – Hofprediger in Koldingen bei d. Witwe König Christian III.
1559 für drei Jahre in Kopenhagen
1562-1608 wurde er Professor d. Theologie in Rostock durch Vermittlung seiner Schwiegermutter, Wwe Bordingius, den ehemaligen Hofprediger Andreas Martius von König Christian III. und Bürgermeister Heinrich Goldenis in Rostock – er wurde auch Pastor an St. Marien. 47 Jahre blieb er in Rostock trotz häufiger Berufungen, so von Friedrich II. v. Dänemark, vom Herzog v. Lüneburg, den Städten Bremen und Königsberg, den Herzögen v. Holstein und österreichischen Ständen

- 1564 Dr. d. Theologie in Rostock
1580 zur Visitation und Errichtung der evangelischen Kirche in Österreich
1592 siebzehn Jahre Superintendent und Pastor an St. Marien in Rostock – achtmal Rektor der Universität.
- 111 111 12 (?) Markus, * um 1525, wohnte zu Lüneburg, Heiligengeist Straße 41, 1573 Ältermann der Brauer dort, ∞ vor 1576 Elisabeth Meyer (DGB 162, S. 426).
- 111 111 111 Margarethe, * als einzige Tochter 29.2.1568, † Lübeck 5.1.1641, ∞ Rostock 20.6.1587 Magister Johannes Stolterfoth Archidiakon in Rostock, dann Pastor an St. Marien in Lübeck.
- 111 111 112 Jacobus, ältester Sohn, Professor publ. d. hebräischen Sprache in Rostock, † in Greifswald in blühendem Alter vor dem Vater „am Heiligen Ding“=Rose.
- 111 111 113 Johannes, Dr. med. u. Professor in Rostock
- 111 111 114 Lucas, * Rostock 2.11.1570, † Güstrow 12.10.1638, ∞ Rostock 19.8.1601 Elisabeth Papke (* Rostock 1584, † Güstrow 21.11.1638), To. d. Nicolaus Papke aus Rostock, Kaufmann u. Bürgermeister, u.d. Geseke Schlorff.
1601 Professor d. Theol. in Rostock
1605 Superintendent in Rostock
- 111 111 115 Matthäus, * Rostock 28.9.1580, † Lüneburg 7.1.1626 (L.Pr. von Johannes Müller 1626 Lüneburg, von Heinrich Mügge Rostock 1627), ∞ Rostock 21.7.1609 Sophie Kellermann (* Rostock 1590, † 1657).
1606 Magister u. Dr. med. in Rostock
1607 Physikus in Kiel
1612 Arzt in Rostock, hält hier medizinische u. mathematische Vorlesungen
1616 Stadtarzt in Lüneburg
1621 zgl. Rat u. Leibarzt d. Hzg. August v. Lauenburg
Verfasser medizinischer Werke
- 111 111 116 Heinrich, der jüngste Sohn, 1608, als der Vater starb noch Student, * Rostock 1.2.1584, † Lüneburg 5.4.1629, Syndicus in Lübeck, ∞ Lübeck 19.8.1616 Sarah Dorothea Reiser (* Lübeck 22.3.1599, † Lüneburg 15.9.1634), To. d. Dr. jur. utr. Heinrich Reiser, Dom-Syndikus in Lübeck, u.d. Anna Höge(lken) – (L.Pr.Gö.u.Hann.).
- 111 111 117 Marcus, hat nicht studiert, lebt 1608.
- 111 111 118 Christian, hat nicht studiert, lebt 1608.
- 111 111 119 u.ff. drei weitere Söhne, deren Namen nicht bekannt sind.
- 111 111 114 1 Johanna, † vor 1638, ∞ 1623 Christoph v. Hervorden, Kaufmann in Stralsund.
- 111 111 114 2 Anna Elisabeth, * Rostock 6.3.1604, † Güstrow 16.1.1638, ∞ dort 6.9.1625 Peter Willebrand (* Rostock 1597, † Güstrow 3.7.1638) 1624 Magister, Pastor zu Güstrow.
- 111 111 114 3 Lucas, Professor theol. in Rostock 1638, ∞ 1638 Dorothea Sass.
- 111 111 114 4 Nicolaus, 1638 stud. jur.
- 111 111 114 5 Sara, ∞ Caspar Koch, Lic. jur. 1638, meckl. Kanzleirat.
- 111 111 114 6 Jacob, stud. phil. et theol., † 1638.
- 111 111 115 1 Johannes, * Lüneburg 31.10.1624, † Rostock 14.2.1686, studierte in Wittenberg, Konrad Dobbin (s. Dobbin 121 1), der selber kinderlos war, hat Johann an Kindesstatt angenommen. Im Testament schreibt er über den Knaben: „...welcher mich von dem Tage an, da er von Lüneburg anhero kommen, mit sonderlich bewegten Augen angesehen, auch gehegt und geliebt“ ∞ 1) Rostock 18.9.1649 Sophie Hedwig Wolfrath (* Rostock 1632, † 1676) – ∞ 2) Rostock 23.4.1678 Marie Maibom (* Helmstedt 1632, † Rostock), To. d. Prof. Dr. med. Johann Maibom in Helmstedt, dann in Lübeck
1642 in Greifswald, dann in Leiden
1648 Dr. d. Medizin in Leiden
1649 Arzt in Rostock
1654 Professor d. Medizin u. Mathematik (Ratsprofessor) in Rostock
1665 Prof. d. Medizin u.d. höheren Mathematik (herzogl. Professur) in Rostock, fürstl. meckl. Leibarzt und Rat.
- 111 111 115 2 Dorothea, * Kiel 1610, 24.8., † Rostock 31.12.1679, ∞ Joachim Schroeder (* Freudenburg b/ Ribnitz 9.3.1613, † Rostock 1.6.1667) Pastor a. St. Jürgen u. St. Johann in Rostock.
- 111 111 116 1 Georg Michael, * 7.3.1625, † Celle 28.7.1678, ∞ Hannover 27.11.1661 Ilse Dorothea Engelbrecht (* Hannover 3.7.1642, † Kloster Wienhausen 11.8.1706), To. d. Christian Wilhelm Johann Engelbrecht, Dr. jur. utr., Landessyndikus d. Calenberger Landschaft u. Bürgmstr. von Einbeck (So. d. Arnold Engelbrecht u.d. Margarete Stisser) u.d. Catharine Peträus (To. d. Heinrich Peträus u.d. Ilse Schwarzkopf).
- 111 111 116 2 Heinrich, * Stuttgart 14.7.1618, ∞ Nördlingen 12.10.1647 Anna Barbara Seefried (* Nördlingen 19.4.1629, † Stuttgart 16.10.1672), To. d. Hans Georg Seefried, Bgmstr. zu Nördlingen u.d. NN, Enkelin d. Eucharius Seefried, Hohenlohescher Leibarzt u.d. Judith Moser (To. d. fürstl. öttingenschen Geheimen Rats u. Kanzlers NN Moser).
- 111 111 114 11 Elisabeth v. Hervorden, ∞ Zacharias Schroeder (* 1609 Rostock † Güstrow 1674).

- 111 111 115 11 Jacob Adolf, ★ Rostock März 1665, † Stuttgart 13.10.1772, ∞ Vinnenden 9.8.1692 Marie Magdalene Schweizer (★ Winnenden 1674, † Stuttgart 1728).
Visitations- u. Kriegssekretär in Stuttgart, später Rentkammersekretär dort
1703 Landschreiberei-Verwalter in Stuttgart
1704 zugleich Rentkammer-Expeditionsrat
1709 aus dem Amt entlassen
1710 Kriegsrat
1714 wieder entlassen
1717 als Landschreiber und Expeditionsrat restituiert.
- 111 111 116 11 Sarah, ★ Hannover 15.3.1670, † Stade (März ?) 1744, ∞ Albert Andreas v. Ramdohr (★ Braunschweig 3.10.1649, † Stade 6.3.1730) kurfstl. braunsch/lünebg. Geheimer Kammer- u. Regierungsrat.
- 111 111 116 12 Johann Christian, ★ Hannover 21.10.1662, † Celle 12.4.1717, kfstl. hannov. Kanzleidirektor, Hofrat, hatte Haus in Celle, Rundestraße 3, ∞ 14.10.1694 Hedwig (Anna) Elisabeth Nolbeck (★ Wilhelmsburg ? 12.2.1680, † Celle 16.4.1720), To. d. Dietrich Nolbeck, hzgl. braunsch/lünebg. Amtmann zu Wilhelmsburg u.d. Anna Sophie Ziegemeier.
- 111 111 116 13 Dorothea Margarete (L.Pr.Roth 6577), ★ 23.4.1669 in Celle, † 22.2.1689 Hannover, ∞ 25.9.1688 Johann Burghard Hugo, fürstl. osnabr. u. braunsch. lünebg. Sekretär in Hannover.
- 111 111 116 21 Eberhard, ★ Tübingen 8.9.1659, † Aurich 17.4.1742, Dr. med. fürstl. ostfries. Leibarzt, Regierungs- und Konsistorialrat dort, ∞ Juliane Elisabeth Jörgens (★ Aurich 27.8.1677, † dort 17.2.1752).
- 111 111 115 111 Johanna Catharine, ★ Stuttgart 1.11.1701, † dort 29.3.1737 (L.Pr. v. Georg Conrad Riege), ∞ Veit Philipp Herpfer (Härpffer) (★ Obereisenheim 30.3.1686, † Stgt. 19.6.1743) – Sie ist die Urgroßmutter des Dichters Wilhelm Hauff (★ Stuttg. 1802, † 1827).
- 111 111 116 121 Johann Christian, ★ Hannover 11.7.1702, † Celle 2.8.17..., kfstl. hannov. Appellationsgerichtsrat in Hannover, ∞ Sophie Charlotte v. Spilker, To. d. Moritz Eberhard v. Spilker, kfstl. hannov. Amtmann zu Delmenhorst u.d. Eleonore v. Spilker.
- 111 111 116 122 Dorothea Sophie Charlotte, ★ Celle 23.8.1695, † Stade 24.6.1755, ∞ Celle 28.7.1711 Johann Friedrich v. Borries (★ Einbeck 20.12.1684, † Stade 21.3.1751) kurfst. braunsch/lünebg. Geheimer Justizrat in Stade, So. d. Theophil Friedrich Borries u.d. Anna Elisabeth Crausel (DGB Bd. 76, S. 18) – Reichsadels-Bestätigung 20.8.1733.
- 111 111 116 211 Georg Albrecht, ★ Aurich 27.7.1702, † dort 4.1.1785, kgl. preuß. Regierungs- und Konsistorialrat dort, ∞ Adelheid Catharine Homfeld (★ 5.7.1722, † Aurich 29.1.1782), To. d. NN Homfeld, Amtmann zu Emden. Von Georg Albrecht ist am 30.11.1769 der Erbpachtvertrag über den Leysander-Polder unterschrieben (Wortlaut in DGB 31, S. 440).
- 111 111 116 212 Sigismund, Regierungsrat, ∞ Magdalene Coldewey.
- 111 111 116 121 1 Johann Christian, ★ Celle 11.4.1740, † Altkloster b/Buxtehude 21.2.1803 Amtmann dort, Kanonikus von St. Marien zu Einbeck, vor dem Amtsschreiber zu Bremerförde, ∞ Anna Dorothea Schlemm (DGB 46) (★ 1751, † 1798).
- 111 111 116 211 1 Adelheid Catharine, ★ 15.8.1745, † 15.7.1785, ∞ Caspar Rudolf Ihering (★ 17.12.1740, † Aurich 12.5.1809) Advocatus fisci, Direktor d. Justizkommissariats dort, So. d. Sebastian Eberhard Ihering (DGB 31, S. 327).
- 111 111 116 212 1 Johanna Elisabeth, 1723-97, ∞ Hermann Wärmesing (1720-1787), Rentmeister, Domänenrat, Administrator in Aurich, So. d. Gerhard Wärmesing, Dr. jur. in Leer u. Emden u.d. Wibke Hornfeld.
- 111 111 116 121 11 Charlotte Luise, ★ 1780, † 1845, ∞ Johann Georg Wilhelm Böhmer, So. d. Georg Ludwig Böhmer, Professor in Göttingen u.d. NN Meier.
- 111 111 116 121 12 Amalie, ★ Göttingen 22.8.1782, † 26.12.1844, ∞ 1806 Justus Christian Ludwig Schlemm.
- 111 111 116 121 13 Georg Ludwig, ★ 1784, † 19.1.1823, Garnison-Auditeur zu Hannover.
- 111 111 116 121 14 Johann Christian, Hauptmann d. köngl. Großbritan. Deutschen Legion zu Hannover, ∞ Johanne Christine v. Finckh, To. d. Peter Christian v. Finckh, braunsch/lünebg. Hofrat.
- 111 111 116 121 15 Georg Friedrich, Oberstabs-Chirurg zu Hannover.

Battus (siehe Seite 188)

Barkow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator Hans Haltermann, Bremen.

Heinrich, 1448 Bürger in Rostock, ∞ 1) vor 1448 Wibe Koselow († vor 1493) – ∞ 2) vor 1493.
1454 kauft er ein Haus in der Mönchenstraße
1457 Rentenverkäufe aus diesem Hause
1477 Rentenverkäufe aus dem ihm ebenfalls gehörenden Haus unter der Escarve
1479 kauft er ein Nachbarhaus in der Mönchenstraße und:
1480 ein weiteres unter der Escarve
1490 ließ ihm die St. Petrikirche einen Hopfenhof vorm Petritor zuschreiben, behielt aber eine Rente darin.

Aus erster Ehe:

- 1 Jacob, er wurde 1506 Ratsherr in Rostock, † 1533.
- 2 Anneken, ∞ Ratsherr Bartholomäus Teske.
- 3 Heinrich, schoßt 1481 in der Mönchenstraße als Heinrich Barkow de junge. Er hat dieses Haus 1487 vom Vater erworben, † um 1519, ∞ Elsabe Türkow, († Sonnabend nach Reminiscere 1550) To. d. Gerhard Türkow u.d. Anneke Bolte.
1487 hat der Ratsherr Gerd Türkow im Hause des Heinrich i.d. Mönchenstraße einen Pannen- und Isernstand
1494 war Heinrich Vormund der Wwe des Gerd Türkow (seiner Schwiegermutter). Im gleichen Jahre wird er unter den Rostocker Kaufleuten auf Falsterboe genannt
1496 kauft er einen Hof außerhalb des Steintors
1519 bis zu diesem Jahre schoßt Heinrich, danach seine Wwe Elisabeth
1522 übergab sie ihrem Sohn Gerd das Brauhaus in der Mönchenstraße
1523 kaufte sie von ihrem Schwiegersohn Claus Propp eine Rente – Sie lebte weitere zwölf Jahre bei ihrem Schwiegersohn Paul.
- 31 Gerd, Brauer und Besitzer des Hauses in der Mönchenstraße, † vor 1550, ∞ NN, die in zweiter Ehe 1550 Hans Triggels heiratet.
- 32 Katharine, ∞ nach 1496 Claus Propp, dem sie als Mitgift einen Hof vor dem Steintor mitbringt. Nach seinem Tode ∞ sie in zweiter Ehe vor 1538 Bürgermeister Bernd Paul.
- 33 Anneke, ∞ Brauer Claus Prange (1516-1551). Sie † 1530 – Streitigkeiten um ihre väterliche Erbschaft wurden von ihrem Schwiegersohn ausgetragen.
- 331 NN (Tochter) Prange, ∞ Asmus Cluth, erwähnt vor 1530.

Baumgarten

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock. Wappen: Obstbaum mit zwei beblätterten Zweigen und Stakett.

- 1 Engelbert, Ratmann 1258, † 1283, ∞ Adelheid, die noch 1317 lebt. Er erwirbt wie sein Bruder 1268 1 1/2 Hufen in Mönchhagen.
- 2 Wilhelm, erwähnt 1268.
- 11 Engelbert, † 1348/50, Ratmann 1314, Bürgermeister 1339.
- 12 Volmar, erwähnt 1315.
- 13 Tochter, ∞ 1341 Arnold Deventer) Ob Adelheid auch die Mutter dieser beiden Töchter ist,
- 14 Tochter, ∞ Hermann Lise.) ist nicht ganz sicher.

Berndes

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

Hans, † vor 1464, besitzt 1440 ein Haus in ascensu montis und kauft daneben 1457 und 1458 je ein weiteres Haus.

- 1 Taleke, erwähnt 1474, ∞ 1439 Bernd Dunker, der † 1462/63, Mitgiftquittung über 325,- Mark 1439.
- 2 Tilseke, ∞ vor 1464 Hinrich Moller. Kinder: Matheus und Taleke Moller, diese ∞ Franz Holloger.
- 3 Kunneke, † kurz vor 1508, ∞ Hinrich Mey.

Beselin

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock, Crullsches Braubuch von 1560, Leichenprogramme und -predigten.

Hans, Hofbesitzer zu Sievershagen und Schutow, ★ um 1410/20.

- 1 Henning, Hofbesitzer zu Sievershagen, in einigen Leichenprd. wird er als Vater von Heinrich B. angegeben, ∞ Anna Berkentin (jedoch fraglich, da diese in LPr. als Ehefrau eines Senators Nicolaus B. genannt wird, den es jedoch nicht gab).
- 2 Nicolaus, Hofbesitzer zu Schutow, ★ um 1440, † 1460/70.
- 11 Hans, Vater von nicht näher bekannten zehn Kindern.
- 12 Heinrich, Brauer in Rostock, ∞ Anna Eggers (vgl. L.Pr. von Marchius v. 21.7.1664 auf Margarethe Beselin, Joachim Schlorfs Wwe).
- 13 Catharine, ∞ Ewald Beckmann zu Sildemow, Sohn: Hans Beckmann – Töchter: Katharine, ∞ Marcus Költzow – Grete, ∞ Clemens Baden und Sohn: Henning in Dierkow.

- 14 Tlesia, ∞ Thilo Holst, Bürger in Rostock (Braubuch des Joachim Crull von 1560 sagt hierzu: Tilske krech Tile Holsten tho Papendorpe, de was grotvuader von beiden siden un hefft veer dochter!
 1 Katharine Holsten hadde Hans Koltzouwe tho Rostogk un hefft nagelaten soss Kinder: Katharine, (unleserlich), Paul, Kasten, Hans, Jochim.
 2 Anna wanede tho Bistow krech Hans Knaken, hefft twee Kinder: Per und N(icolaus ?).
 3 Elsabe, krech Mathias Mauwen thor Elmshorst un hefft souwe Kinder.
 4 Gerdernde krech tho Rostogk Jochim Schurmann, Jochim Poge (oder Roge, auch Voge) – Tochter: (∞ Jochim Scheker), Sohr: NN.
- 21 Henning, ★ um 1460/70, ∞ Rostock um 1490 Taleke Stoltenkop, vornehmer Bürger in Rostock, Vorsteher von St. Jacobi, erwähnt 1485, 1508, 1534, † dort um 1534.
- 121 Anna, ∞ Joachim Bod(d)ecker.
- 122 Johannes, Senator in Rostock 1555, † nach 1581, ∞ Margarete Stein, To. d. Jacob Stein, Senator in Rostock u.d. Anna Eggerdes (Jacob Stein war in erster Ehe mit Anna, To. d. Hermann Eggerdes verheiratet. Eine Ehe Beselin/Anna Eggers (s. 12) ist nicht nachweisbar. Vielleicht liegt Verwechslung vor).
- 211 Nicolaus, Senator in Rostock 1530, ∞ 1520 Catharine Rhode (★ 1500, † 1588). Ihre Eltern: Jacob Rhode u. Christine Walkendorp, die in 2. Ehe Jacob Türkow.
- 212 Joachim, ★ um 1495/98, 1513 stud. in Rostock, Magister phil. 1517/18, erwähnt 1533, † vor 1543, ∞ 1526 Margarete von Hervorden, Wwe d. Joachim Kruse.
- 213 Metke, ∞ 1. Hinrich Goldenisse, ∞ Hinrich Bliffernicht.
- 122 1 Christian, ★ Rostock 24. Sept. 1547, † 2.4.1637. – 1601 Senator und Camerarius, ∞ 1) Margarethe Burschop, To. d. Henning Burschop aus Hildesheim, dann civis in Rostock – ∞ 2) 1622 Katharine Dethmer, Wwe d. Joachim Drewenstedt, Kirchenvorsteher a. St. Petri, † 1636.
- 122 2 Anna, † kinderlos, ∞ 1) vor 1572 Bürgermeister Bernhard Pauli als dessen zweite Frau. Er starb 29.4.1593 – ∞ 2) 1594 Bürgermeister Jacob Lemmichius († 1605).
- 122 3 Tilsa, ★ 1557, † 1640, 3. Dezember, ∞ Caspar Heermann, Senator († 1617).
- 122 4 Jacob, † 21. Mai 1636, Sedecimvir, Vorsteher zu St. Nicolai, ∞ 1594 Margarete Havemann, To. d. Valentin Havemann u.d. Katharine Költzow. (Sie starb 20.3.1629)
- 211 1 Henning, immatr. Rostock 1533, Senator 1560, ∞ 1) Anneke Make, To. d. Wessel Make. Sie † vor 1549 – ∞ 2) (Catharine) Anneke Boldewahn, To. d. Ewald Boldewahn.
- 211 2 Paul, Bürger zu Rostock, ∞ Margarethe Koch, 5.9.1589 ist er Witwer.
- 211 3 Friedrich, studierte an den Universitäten Rostock und Wittenberg, Bürger in Rostock, † 1564, ∞ 1563 Anna NN, die in 2. Ehe ∞ Peter Schele.
- 211 4 Nicolaus, 1591 Senator in Rostock. Das Mittelstädtische Hausbuch erwähnt ihn 1564 und 1593, ∞ Metta Schmedes, To. d. Balthasar Schmedes (civis Rost.) u.d. (Elisabeth) Metke Drewes, Metta Schmedes ist eine Schwester von Bürgermeister Barthold Schmedes.
- 211 5 Catharine, † 9. Januar 1593, ∞ 1) Johannes von Hervorden, Senator zwanzig Jahre lang – ∞ 2) 1585 D. Backmeister, Prof. theol., Superintendent und Pastor an St. Marien.
- 212 1 Talke, † 1593, ∞ 1) 1548/49 Brauer Claus Stüwe zu Rostock († vor 1562), ∞ 2) 1561 Jacob Lembke, 1576 Ratsherr, 1583 Bürgermeister in Rostock († 1605) Kinder vorhanden.
- 212 2 Dorothea, † 1565, ∞ vor 1560 Kaufmann Jochim Reiners († 1591) Kinder vorhanden
- 212 3 Ursula, 1528 erwähnt, ∞ 1) nach 1559 Gregorius Hake († vor 1565), verlobt 2) 1567 Claus Berchmann (erwähnt 1582, 92) – eine Tochter.
- 122 11 Katharine, † als Kind.
- 122 12 Dorothea, † als Kind.
- 122 13 Anna, † als Kind.
- 122 14 Jacob, † als Kind.
- 122 15 Johann, ∞ Anna Dethmar, (To. d. 1638 † Bürgers Peter Dethmar ?) (Diese Notiz ist fraglich. Anna Dethmar ist frühestens 1627 ★, hat 1655 Mathias Papenhagen geheiratet, der mindestens 1657 noch lebt. Vermutlich ist diese Anna eine Tochter des Peter Dethmar sen. u.d. Margarete Techentin).
- 122 16 Margarethe, † 25. Juli 1660, ∞ 16. April 1611 Senator Geo Hagemeister († 23.12.1645).
- 122 17 Henning, ∞ Catharine Wedige, To. d. Hans Wedige u.d. Anna Hermann, im Jahre 1637.
- 122 18 u. 19 Christian und Bernhard, sie wohnen 1658 in der Mönchenstraße neben Claus Freese.
- 122 31 Nicolaus Heermann, ∞ Wendula, To. d. Senators Johann Koltzow.
- 122 32 Johannes Heermann, früh gestorben.
- 122 33 Elisabeth Heermann, früh gestorben.
- 122 34 Casper Heermann, früh gestorben.
- 122 35 Johannes Heermann, ★ 11.4.1600, † 23.6.1630.
- 122 41 Johannes, ★ 12.12.1595, † 17.11.1653, Senator 1637, ∞ 1) 1.10.1620 Justina Frese (★ 1602, † 3.1.1630) – ∞ 2) 1632 Dorothea Marstaller (★ 22.7.1607, † 4.3.1667) – geboren in Güstrow, als T. d. Pommer-schen und Mecklenburgischen Rats Protasius Marstaller u.d. Anna Schütte. Diese ist eine To. d. Ratsherrn in Güstrow Nicolaus Schütte u.d. Anna v. Stoislav, die eine To. d. Nicolaus Stoislav u.d. Brigitte Clevonow ist. Als Vater d. Nicolaus Schütte wird genannt Joachim Schütte, nobilis Silesius, dessen Vorfahren wegen päpstlicher Verfolgung „relictis fundis requalibus simul et a vitis“ von dort ausgewandert sind. Der Vater

des Protasius Marstaller hieß Gervasius. Eine Schwester der Dorothea Marstaller war Sophie, ★ 1608, † 1674. Sie ∞ 1) den herzoglichen Rat und Hofgerichts-Fidial Dr. Bernhard v. Münster zu Güstrow – ∞ 2) seit 1642 J.U.D. Joachim Geismar in Rostock. Eine weitere Schwester Anna Marie Marstaller war ∞ mit dem Wismarischen Bürger Martin Baumann).

- 122 42 Valentin, stud. in Jena 1615, ∞ Elisabeth Schütze, To. d. Bürgermeisters Joachim Schütze.
122 43 Jacob, früh verstorben, 1588 stud. in Wittenberg.
122 44 Margarethe, † 16.7.1664, ∞ Joachim Schlorff (★ 1.1.1597, † 29.8.1650) 6 Kinder
Aus erster Ehe:
211 11 Nicolaus, † 4.8.1665 als Kind.
Aus zweiter Ehe:
211 12 Henning, erwähnt 1572, 1590, † 1609, ∞ Maria Klericken, To. d. Jacob Klericken, Bürger in Stralsund.
211 13 Catharine, ∞ vor 1590 Caspar Schwarzkopf, Bürger in Rostock.
211 14 Agnete, ∞ 1) Berthold Kirchhof († vor 1590) – ∞ 2) 1612 H. Sager.
211 15 Heinrich, erwähnt 1590, 1603.
211 31 Catharine, ∞ Berndt Dobbin († 1611), Sie † 1627.
211 32 Christine, ∞ Heinrich Francke.
211 41 Agnete, ★ 1563, † 25. (?) 4.1624, ∞ 13.10.1584 Bernhard Scharffenberg, Bürgermeister in Rostock († 1.12.1619).
211 42 Balthasar, ★ 28.9.1570, Ratsherr 1626, † 9.4.1629, ∞ 20.8.1592 Catharine Runge († 1628), To. d. Rostocker Bürgermeisters Hans Runge u.d. Magdalene Coeler.
212 11 Claus Stuve, erwähnt 1577, ∞ Anna Pankelow.
212 12 Heinrich Stuve, † vor 31.3.1625.
212 13 Margarete Stuve.
212 14 Anna Stuve, ∞ Dr. Magnus Pegel.
212 15 Hermann Lembcke, ★ 22.3.1567, † 7.9.1622, Ratsherr in Rostock, ∞ Margarete Beermann († 1596) – ∞ 2) Elisabeth Luschow.
212 21 Joachim Reimers, † vor 1617 – ohne Kinder.
212 22 Hans Reimers, † vor 1600, ∞ Agnete Teckentin.
212 23 Margarete Reimers, ∞ Bernd Turkow († vor 1617), in diesem Jahr Wwe.
212 31 Margarete Hake, † 4.12.1625, ∞ 1) 1592 Johann Domann, Dr. jur. († um 1617) – ∞ 2) 1621 Johann Aswerus Amring, Professor, Dr. med.
212 32 Metta Berchmann, † Februar 1631, ∞ Jochim Lohrmann, Dezemvir „et praefekt. Johannis“.
122 151 Margarethe,
122 152 Katharine,
122 153 Gertrud,
122 154 Christian,
122 161 Margarethe Hagemeister, ∞ Heinrich Hein.
122 162 Georg Hagemeister, Gewetts-Sekretär.
122 163 Anna Regine Hagemeister, ∞ D. Simon Johann Gutzmer.
122 164 Johann Lorenz Hagemeister.
122 165 Catharine Hagemeister, ∞ Daniel Borkowen, Protonotar und Registrator des höchsten Mecklenburgischen Gerichts.
122 171 Margarethe, ∞ um 1642 Notar Heinrich Julius Hoffmann.
122 172 Christian.
122 173 Anna.
122 174 Henning.
122 175 Johann.
Aus erster Ehe:
122 411 Jacob, ★ Rostock um 1620, † Tönning/Schlesw. Holst. 11.10.1656, stud. in Rostock 1630, in Königsberg 1643, Magister phil. 1650 Diakon in Tönning 1651, Pastor dort 1655-56, ∞ Magdalene Moldenit, To. d. Johannes Moldenit († 1653).
122 412 Nicolaus, ★ Rostock um 1620, † 21.8.1669, stud. in Rostock 1635, in Königsberg 1646, Magister 1654 in Rostock, Rektor in Tönning 1679.
122 413 Valentin, ★ 21.12.1628, † 3.5.1684, Senator in Rostock 1667, ∞ 1) 18.1.1659 Catharine Wedow, To. d. Kaufmanns Joachim Wedow u.d. Catharine Lappen (★ 12.10.1641, † 26.12.1661) – ∞ 2) Regine Hagemeister, To. d. Bürgermeisters Lucas Hagemeister u.d. Regine Clandrian, Enkelin d. Bürgermeisters Gerhard Hagemeister u.d. Anna Adenstedt sowie des Bürgermeisters Daniel Clandrian u.d. Sophie Kleve-now, Urenkelin d. Ratsherrn Lucas Hagemeister in Güstrow u.d. Anna Albrecht.
122 414 Johannes, ★ und † 1628.
Aus zweiter Ehe:
122 415 Protasius, Magister, Pastor an St. Petri von 1663-74, ★ 23.11.1633.

- 122 416 Johann Christian, Dr. jur. Geh. Rat, † 1705, ∞ Anna Rhane, To. d. Heinrich Rhane, Juris consultus.
- 122 417 Joachim, als Kind gestorben.
- 122 418 Anna Margarethe, † 2.10.1698, ∞ 1) Martin Siller († 1691) – ∞ 2) Nicolaus Schröder, Senator in Rostock.
- 122 419 Heinrich Bernhard, Dr. med. in Schwerin, † 1705 in Hamburg.
- 122 419 a Anna Dorothea, ∞ Adolf Friedrich Willebrandt, Protonotar in Parchim († 1705).
- 122 419 b Anna Sophie, ∞ Geo Schultze, Pastor in Ribnitz.
- 122 421 Jacob.
- 122 422 Margarethe Elisabeth, sie lebt noch 1679, ∞ Johann Bernhard Zinzerling, Professor poes. († 6.2.1669).
- 122 423 Joachim.
- 211 121 Catharine, ★ 1599, † 17.5.1660, ∞ 1) 1624 Conrad Brawerer († 1649) – ∞ 2) 1651 Dr. Alexander Kirchberg.
- 211 131 Catharine Schwarzkopf, ∞ Christoph Clandrian, Bürger in Rostock.
- 211 411 und folgende s. bei Scharffenberg.
- 211 421 Nicolaus, juris consultus in Schleswig, ∞ Sophia Laelius, To. d. Laurentius Laelius, Kanzler des Erzbischofs von Bremen und Berater der Herzöge von Schleswig.
- 211 422 Heinrich, † 1628.
- 211 423 Agnete, ∞ 1) Heinrich Sibeth († 1620) – ∞ 2) Bernhard Soltau, Schleswig-Holsteinscher Rat und Syndikus des Domkapitels in Schleswig.
- 212 121 Margarete Stuve, ∞ Jochim Gerdes.
- 212 122 Anna Stuve, ∞ Paul Havemann.
- 212 123 Wendula Stuve, ∞ Lorenz Gneter.
- 212 124 Elisabet Stuve, ∞ Vicke v. Hervorden (s. Nr. 319 a 64).
- 212 125 Nicolaus Stuve.
- 212 221 Margarete Reimers, ∞ 1) 1615 Heinrich Dringenberg, Pastor zu Kavelisdorf in Mecklbg. – ∞ 2) Johann Buwemann – ∞ 3) vor 1624 Hermann Frese, Pastor in Kavelisdorf.
- 212 222 Dorothea Reimers, ∞ vor 1615 Caspar Eggers, beide leben 1625.
- 212 321 Isebe Lohrmann, ★ 28.12.1595, erwähnt 1620, ∞ Christian Korf.
- 212 322 Johann Lohrmann.
- 212 323 Margarete Lohrmann, † vor 1631 Dietrich Walffrat.
- 122 411 1 Laurentz Christian, ★ Tönning, † 21.8.1679, stud. in Jena 1671-73, in Rostock 1674, in Kiel 1675, inscribiert bereits 1667, Magister, Diakon in Tönning 1679.
- 122 412 1 Johann Wilhelm, ★ 24.3.1661 in Tönning, † 17.7.1716, stud. in Wittenberg, in Kiel 1680, in Leipzig, Magister 1684, Pastor in Vollerwiek 1688 bis 1716.
- Aus erster Ehe:
- 122 413 1 Catharine Dorothea, ★ 8.12.1659, ∞ 12.1.1682 Pastor Christian Hoge in Anklam.
- 122 413 2 Johann Joachim, Lic. jur., Ratsherr 1710, Bürgermeister in Rostock, ★ 4.12.1661, † 17.1.1718, ∞ Wendula Kleinschmidt († 26.1.1726).
- Aus zweiter Ehe:
- 122 413 3 Lucas, 1687 Magister phil. in Rostock und Halle, Mathematiker Kaiser Joseph II.
- 122 413 4 Justina Regina, ★ 28.8.1668, † 8.11.1742, ∞ 14.11.1688 Christian Michael Stever, Bürgermeister in Rostock seit 16.10.1702 († 5.2.1722).
- 122 413 5 Valentin Friedrich, Kaufmann, † 20 Jahre alt.
- 122 413 6 Heinrich, Kaufmann in Stralsund, † 1712, ∞ NN Haane, die in 2. Ehe ∞ Kaufmann Baltzer in Stralsund.
- 122 413 7 Magdalene Sophie, † 3 Jahre alt.
- 122 413 8 Anna Elisabeth, als junges Mädchen gestorben.
- 122 413 9 Catharine Sophie, † März 1715, ∞ Magister Joachim Mantzel, Konrektor in Parchim († August 1712).
- 122 416 1 Catharine Margarethe, † 1713, ∞ Magister Jacob Burgmann, Professor theol. Pastor an St. Nicolai zu Rostock († 1724).
- 211 421 1 Johann Adolf, ★ 1624, immatr. Rostock 1632, Kanzleiverwalter in Gottorp, Amtsschreiber, Amtsvogt, † 1695, □ 13.11. St. Michael zu Schleswig, ∞ 1649 Auguste Marie Hansen (□ 24.4.1681 St. Michael), To. d. Amtsschreibers Thomas Hansen u.d. Catharine Ziegler. – Johann Adolf ist 1644 Kanzleiverwalter in Gottorp, 1648 Amtsschreiber, 1664 Amtsvogt in Stapelholm (Quelle: Slesvigske Amtsforwalters, Kopenhagen 1954).
- 211 421 2 Lorenz Balthasar, Bürger, Jurist in Schleswig.
- 211 421 3 Catharine, ★ Gottorp 1654, † Hamburg 1677 (LPr. R 6580), ∞ J.U.D. Samuel Reyher, a.o. Prof. jur. et math. in Kiel. – Keine Kinder.
- 211 421 2 Lorenz Balthasar, Bürger, Jurist in Schleswig.
- 212 221 1 Heinrich Dringenberg) Beide erwähnt 1624
- 212 221 2 Johann Dringenberg)
- 212 323 1 Dietrich Walffrat, erwähnt 1631.
- 122 413 11 Catharine Dorothea Hoge, † Oktober 1742 in Rostock.
- 122 413 21 Agneta Catharina, ∞ D. Hermann Christoph Engelcken.

- 122 413 22 Valentin Johannes, Dr. jur., Bürgermeister in Rostock.
 122 413 61 Valentin Johann, Kaufmann in Stralsund, ∞ 1734 NN Flammen.
 122 413 91 Marie Regine Mantzel.
 122 413 92 Heinrich Valentin Mantzel.
 122 416 11 Johann Christian Burgmann, D. theol. Professor, Pastor am Heiligen Geist, Rektor der Universität.

Bliffernicht

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

Vermutlich eine bäuerliche Sippe, die in der Nähe von Rostock ansässig war, und von der immer wieder Angehörige sich in Rostock niederließen.

Heinrich, ∞ Metke Beselin, To. d. Henning Beselin. Er war 25 Jahre Beisitzer der Bürgervertretung. Sie war in 1. Ehe ∞ Bürgermeister NN Goldeniss, in der Lagestraße wohnhaft. Aus dieser Ehe zwei Söhne und eine Tochter:

- 1 Hinrik Goldeniss, Bürgermeister, ohne Kinder.
- 2 Henning Goldeniss, mit Nachkommen.
- 3 Taleke Goldeniss, ∞ Johann Kellermann.

1560 läßt Heinrich Bliffernicht sein Haus in der Lagestraße seinem Tochtermann Joachim Hundertmark zuschreiben

1565 übergibt er dasselbe Haus dem künftigen Ehemann der Tochter.

- 1 Sarah, ∞ 1) vor 1560 Joachim Hundertmark – ∞ 2) nach 1566 Jasper Nettelblatt – ∞ 3) 1584 Joachim Detloff – Sie starb 1589 oder vorher, 1566 sondert sie ihre Kinder Hundertmark ab.
- 11 Joachim Hundertmark, 1566 erwähnt, † vor 1623, zwei Töchter.
- 12 Margarethe Hundertmark, erwähnt 1566, ∞ Claus Preuss.

1 Joachim Bliffernicht, Brauer in Rostock, Brauhaus in der Mönchenstraße, ∞ Margarete Runge um 1595. Er testiert April 1623, sie 8.5.1634.

1623 setzt er neben seinen Geschwistern und Verwandten seiner Frau die Töchter des Joachim Hundertmark als Erben ein, deren Großvater (s. oben) ein Bliffernicht war. Er war also ein naher Verwandter des Heinrich Bliffernicht und seiner Tochter Sarah.

- 2 Margarethe, † vor 1623, ∞ Joachim Toitendorf.
- 3 Anna, † vor 1623, ∞ Marquard Bolten zu Byendorf.
- 4 Peter, † vor 1623, ∞ NN, lebte zu Uhlenbrok.
- 5 Hinrik, Rostock, wohnt in einer Bude vorm Faulen Tor.
- 41 Joachim)
- 42 Marten)
- 43 Thies) erwähnt 1623 im Testament ihres Großvaters.
- 44 NN)
- 51 Catharine)

Bolte

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

1. Stammfolge:

Hartich, 1456 Bürger in Rostock, schoß 1481 a.d. Gerberbruch, † 1479/81, ∞ um 1460 Geske NN, die ihm das Haus a.d. Gerberbruch mit in die Ehe bringt. Sie ∞ 2) 1482 Peter Hermann und in 3. Ehe 1497 Hinrik Frese, Gerber in Rostock. Sie starb vor 1503.

- 1 Hans, erwähnt 1503.
- 2 Hartich, 1503 außer Landes, Bürger in Rostock 1488/94.
- 3 Radelof, 1499 a.d. Gerberbruch, ∞ 1) Gretke Meldendorp, von der er 1505 drei Häuser a.d. Gerberbruch erbt – ∞ 2) 1510/11 Katharine, To. d. Geske Koselow, die 1534 Wwe ist und 1562 testiert. Radelof ist 1524 Gerberältermann.
 1503 erhält er einen von dem Priester Engelbeert Baring vermachten Hof
 1503 Hans, Hartich, Radelof, Brüder Bolte und Hermann Hermanns ihr Halbbruder und Gerd Kulemann von wegen Gesken Bolten, seiner Hausfrau und Hans Varmholte wegen Anneken Bolten, seiner Hausfrau, haben genügend Erbschlichtung von Hinrik Fresen ihrem Stiefvater erhalten. Hartich B. is nu too tydt buten landes.
 1512 kauft er ein Haus mit Hof a.d. Gerberbruch
 1513, 14, u. 22 drei weitere Häuser dort
 1518 kauft er ein Haus in der Hartestraße, das er 1524 wieder verkauft
 1562 testiert Catharine Bolten, Radelof B. Bürgers zu Rostock Witwe, weil sie ihren beiden Töchtern, die Rolof Berthelt und Clawes Heinecke hebben, mehr als ihrem sel. Sohn Hartich bei ihrem Leben gegeben und derselbe ungefährlich nur 200 Gulden bekommen hat, da er ihr doch in ihrem Witwenstand sehr tröstlich gewesen, so gibt sie seinem Sohn Radelof ihr Haus, in dem sie wohnt. Alles andere sollen ihre Kinder und Tochtermänner teilen und Rolof davon abgeschieden sein. Testamentarius ist Vicke v. Hervorden, der zugleich ihr Vormund ist.

4 Geske, ist 1503 Ehefrau des Gerd Kulemann, erwähnt 1560, 1605.

5 Anneke, ist 1503 Ehefrau des Hans Varmholte.

Aus zweiter Ehe:

31 Hartich, 1532 Bürger in Rostock, † vor 1543, ∞ Margarethe v. Hervorden, Wwe d. Martin Teske und in 3. Ehe ∞ Hinrich Darsow.

32 NN (Tochter), ist 1534 Ehefrau des Klaus Kentzeler.

33 Anneke, 1547 Ehefrau des Brauers Rolof Bartelt.

34 Engel, Ehefrau des Brauers Claus Heineke, erwähnt 1554 und 1576 Wwe als sie ihr Brauhaus in der Lagestraße an Jochim Wendt verkauft.

1541 sind Jochim Oesten und Claus Heynken die nächsten Erben der verstorbenen Frau Catharine des Rostocker Bürgers Peter Berringer, die mit ihnen Vollschwester und Bruderkind gewesen ist – Claus Heinyken ist gebürtig in Reskow und nach der zweiten Eintragung ist sein Vater Bartelt Heyneken der Vollbruder und Brudersohn mit der Erblasserin, laut seines Besippebriefes, vom ehrwürdigen Abt zu Doberan gegeben. Peter Berringer will als Bevollmächtigter seines Vaters die 75 Gulden Erbe an Claus Heinken auszahlen.

1571 sel. Claus Heincken Wwe in der Kröpelinerstraße

1583 testiert Engel Bolten vor Notar und Zeugen in ihrem Hause nebem dem Gotteshause St. Jacobs Kirchhof belegen, im Bett liegend mit Alter und Krankheit beladen. Ihre nächsten Erben sind ihre drei noch lebenden Töchter:

Margarete, Heinecke, ∞ Jochim Lukow

Engel Heinecke, ∞ Jochim Wendt

Anna Heinecke, 1583 noch unverheiratet

Catharine, † vor 1583, ∞ NN Damman – Tochter: Anna.

35 Hans, Gerber, Vorsteher zu St. Nicolai, † vor 1575, besitzt 1550 Häuser auf dem Gerberbruch, 1554 erhält er das väterliche Haus und einen Hof a.d. Gerberbruch, ∞ Elisabeth Cabelia *)

311 Radelof, 1546 abgesondert, Brauer in Rostock, † vor 1593, von seiner Frau überlebt, ∞ vor 1562 Anna Dumrad, To. d. Hans Dumrath, die eine Schwester Elisabeth hat.

1574 Hans Dumrath, der Schwiegervater, testiert

1574 verkauft er Haus am Hopfenmarkt

1575 ist er Vormund der Kulemannschen Kinder

1583 erhält er eine Bude über dem Küterbusch und ein Haus i.d. Bödeckerstraße, die seiner Mutter gehört haben

1589 verkauft er mit seiner Frau einen Hopfenhof

1589 Prozeß der Geschwister Brand gegen ihn

1612 werden seine in Vormundschaft stehenden Kinder genannt.

315 (?) Hans,

352-354 drei Töchter: 1574 den vier Kindern des sel. Hans Bolten wird das benamste Haus up den Gerverbrock, ein Hopfenhof und 700 Mark sund., dem Sohn des Vaters Kleider und eine halbe Köste zugesprochen.

355 Hartich, Brauer, ★ 1551, Ratsherr, † 1624, ∞ nach 1583 Margarete Hundertmark († 1603) – ∞ 2) 1604 Anna Held, Wwe d. Rolof Schlorf, die ihn überlebte. Sie ist die To. von Conrad Held und wurde 1650 als über 90 Jahre alt bezeichnet.

1587 ist er noch unmündig und erhält ein Haus i.d. Mönchenstraße

1589 ist er verheiratet

1604 verkauft er a.d. Gerberbruch ein Haus

1605 ist er Vormund der Wendschen Kinder

(1610 ?) erhält er einen großväterlichen Hopfenhof a.d. Gerberbruch

1617 sind seine Kinder Else, Hartich und Hermann noch unmündig

Hans wurde schon ausgesteuert. Mit Anna Held hat er pacta dotalia beredet.

1617 hat er sein Testament zum Rat gebracht. Erben sind die zuvor genannten Kinder, die vermutlich aus 2. Ehe stammen

1624 am 28. April wird sein Testament publiziert (Ostern)

1623 als Ohm des Claus Prange bezeichnet

1633 Anna Held als Witwe erwähnt.

311 1 Ilsebe, ∞ Vith v. Hervorden, 1626 Witwe. Sie erhält 1612 den väterlichen Hopfenhof und hat 1633 den der Schwester Katharine dazu gekauft.

311 2 Hartich, † vor 1609 ohne Leibeserben, Bürger 1588 (ob er ?).

311 3 Katharine, ★ 1568, † 1638, Domina im Heiligen Kreuz, 1612 erhält sie einen väterlichen Hopfenhof, den sie 1633 an ihre Schwester Ilsebe verkauft.

311 4 Anna, ∞ 1612 Joachim Stein, Ratsherr in Fürstenberg.

311 5 Elisabeth, ∞ Balzer Grass. Sie erhält 1612 einen väterlichen Hopfenhof. 1626 liquidiert Balzer Grass.

311 6 Margarethe, ∞ Hans Sander, als Kaufmann erwähnt 1612, 26, 32.

311 7 Ursula, ★ 1584, † 1631 ohne Kinder. Ihr Mann überlebt sie, ∞ Magister David Tunder, Diakon an St. Marien.

*) Elisabeth Cabelias Schwester Anna ∞ mit Senator Henrich Dosse in Rostock.

- 355 1 Anna, † fünfjährig.
 355 2 Hans, † vor 1637, ∞ Margarete Maß, die 1637 Ehefrau des Heinrich Nettelblatt ist.
 1617 bereits vom Vater ausgesteuert
 1652 wohnt er in der Kleinen Mönchenstraße (ob er ?)
 1654 verkaufen seine Erben das Brauhaus am Burgwall
 355 3 Else, 1617 noch unmündig, ∞ Peter v. Seggern.
 355 4 Hartich, Bürger in Rostock 1624, 1659, ∞ Dorothea NN, die als Wwe noch 1670 lebt – Nach der L.Pr. für den Vater ist er 1624 ∞ mit Anna Kirchner, Wwe des Nicolaus Prange.
 355 5 Hermann, Kaufmann in Norwegen, 1617 noch unmündig gewesen.
 355 21 Hartich, 1648 Bürger in Rostock, † um 1663, ∞ Anna Niemann, die noch 1689 lebt – wohnt 1652 in der Kleinen Mönchenstraße (ob er ?).
 355 22 Margarete, † vor 1654, ∞ Hans Möller.
 355 211 Claus, 1689 schreibt Anna Niemann, sel. Hartich Bolte Wwe an den Rat: Ihr Sohn Claes Bolte ist im Jahre 1687 (diese Angabe kann nicht stimmen, es wird vielleicht 1678 heißen müssen) mit dem Schiff Westbroeck von Amsterdam nach Ostindien und Batavia gefahren, daselbst auch einige Jahre sich aufgehalten. In langer Zeit keine Nachricht. Vor acht Tagen aus Amsterdam leider die traurige Post, daß er anno 1687 daselbst verstorben und bei der Ostindischen Compagnie noch 169 holl. Gulden gut hat. – Anliegend ein Schreiben (des Claus Nettelblatt ?): Claus Bolte sei in seinem neunzehnten Jahr nach Ostindien gereist, sein Vater in seiner Kindheit verstorben. Dieser hat außer seinem ehrlichen Namen wenig hinterlassen. Die Mutter hat nunmehr 26 Jahre ihren Witwenstand in großer miseria zugebracht.
 355 212 Hartig, erwähnt 1689, Bootsmann 1692, ∞ Catharine NN.
 355 213 Johann, Bootsmann, ∞ Magdalene Homoth, To. d. Schneiders Jochim Homoth in Schwaan.
 355 214 Catharine, ∞ Johann Hinnenborg, Hutmacher und Bürger in Rostock, 1682 erwähnt, sie lebt noch 1711.
 355 215 Margarethe, erwähnt 1689, ∞ NN.
 355 213 1-4 vier ältere Kinder.
 355 213 5 Johann, ★ um März 1692, hat 1711 ein Handwerk erlernt.

2. Stammfolge Bolte:

- ? Michel, 1387 27.9. überläßt Engelbert Katzow dem Rostocker Ratsherrn Ludwig Kruse zwei Acker, die vormal den Dominikanern zu einer Memorie für Michel Bolte und seine Verwandten verpfändet waren.
- 1 Heinrich, seine Frau Kunne und seine Söhne Henneke und Nicolaus erklären sich wegen der Erbschaft ihrer Kinder aus dem Testament d. Johann Pape befriedigt, nachdem sie für Dietrich, Grete u. Adelheidis je 200 Mark von Elisabeth, Johann Papes Wwe empfangen haben.
- 11 Henneke, 1377 20/30.1. wird er erwähnt. Er und sein Bruder Nicolaus erhalten als Kinder des Heinrich Bolte oder je 16 Mark Rente aus dem Eckhaus der Elisabeth Pape in der Koßfelderstraße. 1385 hat ein Claus Nicolaus Bolte darin gewohnt und 34 Schilling geschößt.
- 111 Arnd, Bürger und Händler in Rostock 1439, † vor 1460.
- 111 1 Heinrich, gehörte zur kaufmännischen Mittelschicht der Händler in Rostock mit Landesprodukten, wohnt 1443 in „platea pileat“, † 1487/88.
- 111 11 Arnd, immatr. Rostock 1458, 1459 Clericus, 1494 Priester.
- 111 12 Heinrich, 1468 Wandschneider in Rostock, 1487 Ratmann, Vorsteher von St. Marien, † 1520/26, ∞ 1) Anneke NN (Mitgiftquittung 1476) – ∞ 2) Anna Kron (Mitgiftquittung 1501) (sie † 1532/33) To. d. Bürgermeisters Hinrich Kron.
- 111 13 Martin, erwähnt 1487/88, † 1509/10, ∞ 1) NN († vor 1490) – ∞ 2) Oda NN, die in zweiter Ehe Jaspas Frese geheiratet hat.
 Aus erster Ehe:
 111 121 Anneke, 1497 Ehefrau des Gerlach Türkow.
 Aus zweiter Ehe:
 111 122 Martin, erwähnt 1532, † 1545/7, ∞ Margarete Woserin († 1574/7).
 111 123 Lucas, erwähnt 1532, † 1546/9.
 Aus erster Ehe:
 111 131 Heinrich, 1490 abgesondert, erwähnt 1509, † 1530/5, ∞ Anneke Boldewan, To. d. Bürgermeisters Dietrich Boldewan und Wwe des Hinrich Levetzow.
 Aus zweiter Ehe:
 111 132 Martin, 1510 abgesondert, † vor 1524 in Riga ohne Leibeserben.
 111 133 Tilsche, 1510 abgesondert, 1528 †, von Heinrich beerbt, ∞ vor 1520 Gottschalk Hoppenstange, Ratmann in Rostock.
 111 122 1 Martin, erwähnt 1574, † als Bürger in Lübeck vor 1584, ∞ Anna NN.
 111 122 2 Anna, ist 1584 Ehefrau des Magisters Jacob Hemstedt, Konrektor, dann Pastor in Güstrow.
 111 123 1 Lucas, † 1564/7 kinderlos.
 111 123 2 NN (Tochter), ∞ 1) 1552 Hans Wendt – ∞ 2) 1558/61 Hinrik Done. Sie ist vor 1567 gestorben.
 111 123 3 Agnete, ∞ 1567 Otto Schroeder, Ratmann in Rostock, dessen Wwe sie 1592 ist.
 111 131 1 Metke, ∞ 1) Thomas Greyer – ∞ 2) Christoffer (Sterlin) Strellin, Kaufmann.

3. Stammfolge Bolte:

NN, in Benitz.

- 1 Jasper, Bauer in Benitz, † um 1600 im Rostocker Armenhaus, ∞ NN Wolbrecht, To. d. Bauern Heinrich Wolbrecht zu Benitz u.d. Geske Bese, verwitwete Brand.
- 2 NN (Tochter), ∞ NN Lindemann in Stebelow.
- 3 NN (Tochter), ∞ NN Cartlow, Sohn: Peter Cartlow, ★ um 1540.
- 4 Hans, Bauer in Benitz.
- 11 Margarete, erwähnt 1602, ∞ um 1581 Chim Kron, Bauer in „Stobelow“ (Stebelow).
- 41 Jochim, ★ in Benitz um 1557, Brauer in Rostock 1603, † vor 1614, ∞ um 1580 Anna Schulte, Wwe des Peter Reddelin.
- 411 Margarete, † 1643, ∞ 1629 Jochim Schultz, Brauer in Rostock.
- 412 Carsten, Bürger 1621, 1643.
- 413 Jochim, Bürger in Rostock 1625, † 1643/9 ohne Leibeserben.
- 414 Johannes, Bürger, Brauer und Ratsherr in Rostock 1625, † 1.2.1641, ∞ 1) NN Demmin, To. d. Claus Demmin u.d. Anna Kellermann – ∞ 2) 1629 Margarete Martens, die in zweiter Ehe Bürgermeister Theodor Suter heiratet. Sie ist die To. d. Conrad Martens u.d. Engel Färber.

Aus zweiter Ehe:

- 414 1 Anna, ∞ 1) Weinhändler Güntzel v. Eitzen – ∞ 2) Pastor Michael Laurentius an St. Jacobi zu Rostock.
- 414 2 Margarete, ∞ Dr. Georg Hegenwald.
- 414 3 Katharine, ∞ 1) Kaufmann Bartholomäus Justi – ∞ 2) 1657 Brauer Jacob Friese.
- 414 4 Elisabeth, wohl vor 1648 gestorben.
- 414 5 Johann, wohl vor 1648 gestorben.
- 414 6 Bernd Heinrich, 1667 Student in Leipzig.

4. Stammfolge Bolte:

Claus, Dithmariensis, Ratsherr in Rostock 1582, † 1584, ∞ Anna Wessel, To. d. Brauers Claus Wessel u.d. Margarethe Mecklenburg.

1571 kauft er ein Brauhaus an der Grube

Testamentarius des Christoffer Bützow

1575 Vormund der Kulemannschen Kinder

kauft er ein Haus bei St. Katharinen

Vormund der Kinder des Hans Kossen (ob er ?)

1576 Vormund der Kinder von Katharine Hintze (ob er ?)

Anna Wessel hatte einen Vollbruder, Lorenz Wessel, der in Rostock studierte, dort 1566 Professor für Katechetik war, dann Kircheninspektor in Burg auf Fehmarn (damals unter dänischer Herrschaft), seit 17.7.1592 Pfarrer an St. Nicolai zu Wismar, † Wismar 1.1.1597, ∞ Anna Schmidt, To. d. Rostocker Brauern Balthasar Schmidt und der Brandt (Quelle: Personalhistorisk Tidsskrift, Kopenhagen 1962). („u.d. Brandt“ stimmt nicht. „Brand“ Smedes hieß der Vater von Balthasar Schmidt).

- 1 Wipke, ∞ vor 1589 Ratsherr Nicolaus Dase. – Tochter: Anna Dase, † als Wwe d. Dietrich Hovius vor 1639.
- 2 Margarethe, ∞ vor 1586 Johann Brumm, der 1589 das Haus bei St. Katharinen erhält. Sie lebt als Wwe 1618.
- 3 Nicolaus, 1589 unmündig.
- 4 Dorothea, 1589 verlobt mit Steffen Pechelin, ∞ Rostock 15.12.1589 Steffen ★ 1565, † Burg a. Fehmarn 1629.
- 5 Agnete, 1589 noch unverheiratet.
- 6 Anna, 1589 unverheiratet, vielleicht 1628 Wwe des Johannes Jungius, der 1608 und 1628 erwähnt wird.

5. Stammfolge Bolte:

Peter, wohnt in einem Haus a.d. Gerberbruch, Südseite, hier schoßt er 1544 (1539 noch nicht), ∞ Geseke NN, die 1578-83 a.d. Gerberbruch schoßt und 1582 ihrem Sohn Hans das väterliche Haus übergibt.

- 1 Hans, schoßt 1574 a.d. Gerberbruch, ∞ NN Wolbrecht (vgl. 3. Stammfolge 1). Es deutet auf Verwandtschaft der beiden Linien). Seine Frau ist 1581 Ehefrau des Jacob Kallenbach. 1582 erhält er das Haus seines Vaters Peter Bolte a.d. Gerberbruch.
- 2 Peter, kauft 1577 a.d. Gerberbruch, Nordseite ein Haus, erhält 1582 ein väterliches Haus, Südseite des Gerberbruchs, 1600 ältester Amtsbruder, † vor 1612.
- 11 Peter, kränklich, abgesondert 1581.
- 12 Hans, abgesondert 1581.
- 13 Judit, 1581 abgesondert, vermutlich ∞ Gerd Detmer, Bäcker in Rostock. Sie ist 1630 Witwe.
- 21 Claus, seit 1609 Gerber, ∞ 1) Anna Pulz, Wwe des Jürgen Kindt – ∞ 2) Catharine Achelis. 1613 kauft er das väterliche Haus a.d. Gerberbruch, Südseite 1620 testiert er 1622 (vermutlich) ohne Leibeserben gestorben. Seine Kinder sind wohl vor ihm gestorben.
- 22 Anna, erwähnt 1620.
- 23 Ilsebe, erwähnt 1620, ∞ Peter Höppner, dem sie das väterliche Haus a.d. Gerberbruch, Nordseite zubringt. Sie kauft 1641 als seine Witwe einen Hopfengarten und lebt noch 1650. – Tochter: Elisabeth Höppner, ★ 1624,

† nach 1641, ∞ Februar 1641 Johann Eibeluersen, Gewürzhändler und Krämeraltermann (★ 1610, † 23.7.1671).

6. *Stammfolge Bolte:*

Marcus, Böttcher in Rostock, wohnt 1574 bei St. Catharinen, ∞ Geseke Böttcher, To. d. Schmieds Jochim Böttcher. Sie lebt 1609 als seine Witwe.
1574, 79, 82 erwähnt
1583 kauft er ein Haus in der Hartestraße.

- 1 Jochim, erwähnt 1609.
- 2 Baltzer, erwähnt 1609.
- 3 NN (Tochter), ist 1609 Ehefrau des Simon Hagemann.
- 4 Marcus, Bürger in Rostock 1607, kauft 1619 das väterliche Haus, erwähnt 1610.
- 41 Judit, ∞ 1) Hans Wrampe – ∞ 2) vor 15.3.1633 Claus Capelle, erwähnt 1661.

Bording

Banniza v. Bazan: Deutsche Geschichte in Ahnentafeln, Teil II, S. 305. – A.L. Sutor-Wernich in: Ahnenreihen . . . , Bd. 2, S. 268/69, 407/08/09. – L.Pr. für Jacob Bording.

Nicolaus, Bergenfahrer um 1469 in Lübeck, Kaufmann zu Antwerpen um 1511, ∞ Adriane Adriani, eine Verwandte von Papst Hadrian VI., sie überlebte ihren Mann.

- 1 Jacob, ★ Antwerpen 11.7.1511, † Kopenhagen 3.9.1560, ∞ Carpentras i.d. Provence/Südfrankreich 10.11.1538 Franziska Negroni († Rostock 1582, (siehe unten)), studierte in Paris und Montpellier vor allem Medizin.
1537-40 Rektor der Schule in Carpentras, Südfrankreich
1540 Dr. med. in Bologna, als solcher in Carpentras – verläßt der Religion wegen Frankreich
1540-45 Arzt in Antwerpen, verläßt auch hier der Religion wegen die Niederlande
1545 Arzt in Hamburg
1549 Professor d. Medizin in Rostock, mecklenburgischer Leibarzt
1556 Professor d. Medizin und dänischer Leibarzt in Kopenhagen
(1570 Rostock: Oratio in funere Jacobi Bordingi
1737 Rostock: Etwas von gelehrten rostockschen Sachen G. Willgeroth: Die mecklenburgischen Aerzte).
 - 11 Philipp, ★ Antwerpen 1.5.1542, Dr. phil. und Physikus in Stralsund, † an der Pest 1565.
 - 12 Johanna, ★ Antwerpen 11.2.1544, † Rostock 29.7.1584, □ 1.8., ∞ Koldingen/Dänemark 26.6.1660 Lucas Bacmeister, d.Ä., Prof. theol. in Rostock († 1608).
 - 13 Nicolaus, ★ Antwerpen 27.3.1545, studierte 1567 in Frankreich, früh †.
 - 14 Jacob, ★ Hamburg 27.1.1547, stud. jur. in Rostock, Paris, Löwen, Heidelberg u. Leipzig, † 21.2.1616 in Lübeck, □ St. Marien, Epitaph, L.Pr. von Rektor Joh. Kirchmann (lat.), ∞ 1) Elisabeth Burenis, To. d. Rostocker Professors Arnold Burenis – ∞ 2) 1594 Anna Horstmann, Wwe d. Lüb. Ratsherrn Henrich Wedenhof – beide Ehen blieben kinderlos.
1571 Licentiat zu Rostock
Professor für Feudalrecht und Rat Herzog Ulrichs v. Mecklenburg in Rostock
zum Comes palatinus ernannt von Kaiser Rudolph II.
Dr. jur., Kanzler in Mecklenburg, beteiligt an Gesandtschaften an den kaiserlichen Hof, nach Dänemark etc.
1594 siedelte er nach Lübeck über verbunden mit seiner 2. Eheschließung. Er wurde Ratsherr dort
1600 Bürgermeister in Lübeck nach dem Tode von Dietrich Brömse und Hermann Warmböke bis zu seinem Tode nach 16 Jahren.
 - 15 Peter, ★ 2.9.1549, † an der Pest 24.11.1565.
 - 16 Heinrich, ★ Rostock 12.12.1551, † als Kind.
 - 17 Sara, ★ Rostock 17.12.1553, ∞ 1) Magister Johann Hollenhagen, Pastor zu St. Petri in Rostock – ∞ 2) 1595 Magister Michael Lange, Amtsnachfolger ihres ersten Mannes. Sie † 1618.
 - 18 Dorothea, ★ Kopenhagen 12.11.1557, † zu Rostock an der Pest 1564.
 - 19 Margarethe, ★ Kopenhagen 22.1.1559, † 1583, ∞ Magister Antonius Bocatius, Superintendent in Parchim.
- zu 1: Negroni (Nigroni)
- 1 Franziska, ★ Avignon (?) 1523, † Rostock 16.8.1582.
 - 2 Theramo Negroni, Patrizier aus Genua, lebte in Avignon, dann in Carpentras, ∞ Jeanne de Rochelle aus Avignon, To. d. NN de Rochelle, Patrizier in Avignon – Theramo ★ in Genua um 1480, † in Avignon.
 - 4 Matteo Negroni, Patrizier in Genua, ★ um 1440.
 - 8 Konstantino Negroni, ★ um 1390, Bürger in Genua, ∞ um 1419 (vor 1419 ?) Maddalena Vivaldi (★ um 1395), To. d. Babilano Vivaldi, vielleicht Nachkomme des Venetianers Vivaldi, der 1291 um das Cap d. guten Hoffnung in den Indischen Ozean segelte.
 - 16 Gregorio Nigroni, † San Domenico 10.11.1410, 1376 als Schiffsoberst der Genuesen genannt.
 - 32 Filippo Nigroni, † 1410, Parochiamus der Kirche Sta. Marie de Vineis zu Genua, ∞ Violante Imperiale Mangiavacche (Gent. 1381), To. d. Bartolomeo Mangiavacche in Terramo Maggioli.
 - 64 Nicolo Nigroni, 1319 „Anciano“ von Genua.

Brasche

Steinhoff, Soest. – Stadtbücher Rostocks. – Pyl, Pommersche Genealogien, – Stadtbuch Greifswald, – Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Nicolaus, Einwanderer und Bürger in Greifswald. Er wurde 1301 zusammen mit seinem Bruder Thoringus erwähnt. Es steht nicht fest, wer von beiden den Familienzweig begründet hat. Urkundlich ist es nicht belegt.

- 1 Godeke, Bürger in Greifswald als Kaufmann i.d. Bückstraße 1317. Zuletzt erwähnt 1322, ∞ Adelheid Dersekow, To. d. Bürgers Gottfried Dersekow. Zum Rügenschens Erbfolgekrieg gab er 200 Mark.
- 11 Hinrich, ★ in Greifswald, † Greifswald 1368, ∞ NN. – 1365 Bürger in der Langenstraße. Naher Verwandter des Johann Brasche, 1360-1400 Ratsherr in Greifswald.
1360 legte er den Grundstock zur Übersiedelung nach Rostock, indem er dort ein steinernes Ortshaus mit vier Buden kaufte, das an die Kistenmacherstraße und den Glatten Aal grenzte (Hausbuch fol. 174 b).
- 111 Elisabeth, ∞ nach Greifswald zurück den dortigen Bürgermeister Hinrich Scupplenburg.
- 112 Gottschalk (Gozeke, Goswin), Bürger in Rostock, ∞ Gese Dume († 1411/13). Sie war 1403 Wwe u. wohnte beim Schwiegersohn in d.v. Schwiegervater ererbten Eckhaus.
1364 bekannte Heinrich Sasse, daß er ihm 67,– Mark schulde
1368 ließ er seinem Bruder Gerd die Hälfte des väterlichen Hauses zuschreiben, die dieser ihm 1373 zurückgab
1379 kaufte er ein Grundstück in der Langestraße
1380 ein Bäckerhaus in der Blutstraße
1382 ein Eckhaus Lange-/Schnickmannstraße
1386 ein Querhaus in der Fischerstraße und vor der Kämmerei die Stätte i.d. Blutstraße, wo vormals die Büttelei stand. Ferner kaufte er ein Querhaus in derselben Straße
1388 ein Haus i.d. Steinstraße, und:
1397 ein steinernes Erbe am Mittelmarkt
1382 und 85 schoß er am Mittelmarkt
1395 am 22. Februar steht er in der Jahresrechnung der Weddeherren als Empfänger eines Betrages aus den Gütern des Willekin Buvemann
1397 Zeuge beim Verkauf des ehemaligen v.Stoveschen Besitzes durch die Herzöge an Johann v.Bassewitz und Bernd Dume
1399 und 1400 überließ er seinem Sohn und Eidam Häuser
1403 verkauft seine Witwe einen Teil des Hauses i.d. Fischerstraße
1411 überließ sie, als des Gottschalk Witwe, dem Schwiegersohn Hinrich Bucke ein Steinhaus am Markt.
- 113 Gerhard, erbt 1368 die Hälfte des väterlichen Eckhauses.
- 112 1 Hinrik, kaufte 1399 ein Haus. Er ist früh verstorben.
- 112 2 Alheidis, ∞ 1) Hinrich Turkow – ∞ 2) Martin Saeger.
- 112 3 Gese, † als Witwe nach 1459, ∞ Heinrich Buck vor 1410.
- 112 4 Sauneke, ∞ 1) 1400 Peter Plötzenburg – ∞ 2) 1410 Johann Voss.

Buck

Steinhoff, Soest. – Stadtbücher Rostocks.

Gottfried de Buc, 1263 verpfändet Windelmod ihr Erbe beim Hause der Doberaner Mönche für 10 Marcas denarium an Gottfried de Bucken.

- 1 Heinrich, kauft 1303 von den Vorstehern des Heiligen Geist-Hospitals zu Rostock ein Grundstück.
- 11 Johannes, Bürger und Händler in Rostock, ★ um 1305, ∞ um 1330 Alheidis NN. – Im Leibrentenbuch wird er erst nach seinem Sohn Nicolaus genannt, als ihm in dem Eckhaus am Markt eine Leibrente für sich und seine Frau zur Sicherung ihres Lebensabends in Höhe von 15,– Mark jährlich eingetragen wurde.
- 111 Nikolaus, Bürger zu Rostock, † um 1400 (1401 tot), ∞ Berta Everdes, Schwester des Ulrich Everdes (der 1393 am 14. Aug. den Kauf d. Johannes Hannover vom Knappen Klaus Michelstorp siegelte). (Die Familie Everdes scheint erst damals nach Rostock gekommen zu sein, da sie vorher urkundlich nicht genannt wird. Berta hatte in erster Ehe Timo v. Segeberg geheiratet, dessen gleichnamigem Sohn sie das väterliche Erbe mit 500 Mark auszahlte. Sie war damals schon zweimal verwitwet. Sie starb um 1403.
1382 kaufte er, anscheinend im höheren Alter, ein Wohnhaus am Mittelmarkt, Ecke Steinstraße sowie vier Buden
1393 fand er seinen Sohn Heinrich mit seiner mütterlichen Erbschaft durch Zahlung von 600 Mark ab, unter Zustimmung von Ulrich Everdes, der ein Bruder der Mutter war
1396 verkaufte er eine Rente von 7 Mark an einem Querhaus hinter St. Marien
1399 überließ er seinem Sohn Heinrich für 500 Mark eine Rente von 35 Mark (ob nicht umgekehrt ?). Nikolaus scheint damals nicht mehr sehr erwerbsfähig gewesen zu sein.
- 111 1 Heinrich, aus einer früheren Ehe seines Vaters, 1393 abgesondert, als sein Vater Berta Everdes heiratete, Ratsherr seit 1411, als solcher reiste er als Ratssendbote nach Lübeck. 1427 bei Ausbruch des Aufstandes in Rostock war er Bürgermeister und mußte die Stadt verlassen, wurde aber am 29.9.1439 wieder in sein Amt eingesetzt, † zwischen 1454 und 59, ∞ vor 1410 Gesa Brasche (Heinrich trat beim Tode des alten Brasche als Ehemann der Gesa auf), Gesa † als Witwe nach 1459.
1411 hat ihm Gese, Wwe d. Gottschalk Brasche, als ihrem Schwiegersohn ihr Haus am Mittelmarkt verkauft

1422 kauft er ein Nachbarhaus dazu – Vorsteher d. St. Jürgen-Hospitals

1426 ein zweites Nachbarhaus

1445 hat er das Patronat über eine Vicarie in St. Nicolai

1450 erwirbt er zu der Hälfte von Groß Stowe und dem ganzen Albertsdorf, die ihm schon gehörten, für 5.910 Mark das ganze Dorf Gr. Stowe, Gut und Mühle zu Biestow und das Patronat über die dortige Kirche. Letzteres wurde ihm 1456 vom Bischof bestätigt

1401 läßt Heinrich seiner (Stief)Mutter das Haus hinter dem Chor der Marienkirche zuschreiben, das er 1403 wieder „verfolgte“

1424 verfügt Heinrich zusammen mit Hinrich Turkow, Bernhard Cruse und Tideke v. Dame über ein Grundstück, das ihnen von Alheid Dume aus Loweschem Erbe über seine Hausfrau Gese zukam.

Aus zweiter Ehe:

111 2 Johann,) Um 1403 räumt ihnen ihr (Halb)Bruder Heinrich das Wiederkaufsrecht am Hause bei

111 3 Gese,) St. Marien für 321 Mark ein.

111 4 Leneke.)

111 11 Clauer (Claus), Bürger in Rostock, 1429 verkauft er eine Mühle am Mühlendamm.

111 12 Gottschalk, 1425 immatrikuliert in Rostock, seit 1460 Ratsherr (da zum ersten Male „dominus“ genannt), 1461-67 mehrmals Ratssendbote. Vom 24.8.-7.9.14.. als Bürgermeister nach Kopenhagen. (Nach dem Verzeichnis v. 1.6.1485 war er nicht mehr im Amt), ∞ um 1447 Margarethe Gronenhagen, die als Brautschatz 2000 Mark einbrachte. Außerdem, von ihrem Mann 1482 bezeugt, als Leibgedinge eine Mühle zu den Viergelinden, die Walk- und Schleifmühle auf dem Damm und das Frauengerät. Über dieses sollte sie frei verfügen. Nach dem Schoßregister war sie 1491 tot.

1447 war er lt. Mittelstädtischem Rentenbuch Besitzer eines Hauses (fol. 187 a)

1448 bezeugte er von den Brüdern Engelbert und Johann Gronenhagen 250 Mark erhalten zu haben, die er ihnen in seinem Brauhaus eintragen ließ

1458/9 verkaufte er eine Rente aus seinem Anteil an der Strommühle

1456 am 25. Juli bestätigte ihm Herzog Heinrich alle seine Privilegien in den Dörfern Gr. Stowe, Sildemow, Albertsdorf und Biestow.

111 13 Heinrich, wurde 1425 zusammen mit seinem Bruder Gottschalk in Rostock immatrikuliert, Bürger in Rostock, ∞ Lubbeke NN, einer Base der Frau des Ratsherrn Bützow.

111 14 Taleke, ∞ NN Witte.

111 121 Joachim, traf 1481 ein Abkommen über Groß Stowe.

111 122 Geseke, ∞ 1470 Johann Wilken.

111 123 Nicolaus,) Beide siegelten am 16.11.1480 mit ihrem Vater als Besitzer von Biestow bei Bewilli-

111 124 Hinrich,) gung von Renten an die Nikolaikirche zu Rostock.

Burenius

auch v. Wick, Worwarch, Warwick, später auch v. Büren genannt

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

Arend von Wick oder Themhardus, Ackersmann in Büren im Münsterschen zur Komturei Steinförden gehörig, 1532 vom Amtmann und Comtur Herbert v. Schetlog losgegeben.

1 Bernhard v. Bueren in Lübeck, ∞ Magdalene Niemann

2 Arnold Worwarch oder Warwick, genannt Burenius, ★ Anfang Februar 1485, studierte 1508-24 Humaniora und Philosophie in Wittenberg. Durch seinen Freund Melancthon wurde er 1524 zum Erzieher des Prinzen Magnus nach Mecklenburg empfohlen. 1532 geht er als Professor orat. fac., nach Rostock. Er wurde 1539 Magister und Reorganisator der verfallenen Universität, † 16. August 1566, ∞ 1538 Anna Schröder (Sartoria), To. d. Rostocker Bürgers Johann Schröder (★ 1509, † 6.10.1585).

11 Ilsebe von Bueren, † 1638, ∞ Nicolaus Lepeler in Rostock – 2 Söhne: Johann u. Heinrich.

21 Margarete, ∞ Joseph Wurtzler, Arzt und Professor phys. Thuringus in Wittenberg, promoviert, 1559 in die Rostocker Fakultät aufgenommen. Beide sind 1565 an der Pest gestorben. Anscheinend keine überlebenden Kinder.

22 Agnete, ★ 1547 in Rostock, † 20. Mai 1611, ∞ 1575 Johann Grote, civis primus et patricius († 1602) (Nachkommen s. Grote).

23 Anna, † 7. Juni 1621, ∞ Jacob Sasse, civis primus und Kaufmann. Nachkommen vorhanden.

24 Elisabeth, † 1583, ∞ 1564 Jacob Bording, der ★ 1547 in Hamburg als Sohn des Arztes Jacob Bording und der Französin Francisca Nigroni. Jacob jun. kommt mit vierzehn Jahren nach Rostock. Er wurde Juris consultus, dann Professor in Rostock von 1574 bis 1598. Darauf Mecklenburgischer Kanzler. Nach 1583 zog er nach Lübeck. Seine 2. Ehefrau wurde die Lübeckerin Anna Horstmann. Er wurde in Lübeck Bürgermeister und starb 1616. Seine Ehe mit Elisabeth Burenia war kinderlos.

Degener

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

NN Degener

1 Jacob, Schiffer in Warnemünde 1577 u. 1597 erwähnt. – Nach den Statuten der im Jahre 1565 gegründeten Ro-

stocker Schiffergesellschaft durften die Warnemünder anfänglich nur mit kleinen Booten Kaufmannsgüter fahren. Sehr bald durften Warnemünder nur unter der Bedingung Handelsschiffahrt betreiben, wenn sie ihren Wohnsitz in Rostock nahmen. (Warnemünde wurde von Fürst Heinrich II. von Mecklenburg im Jahre 1323 an Rostock verkauft) 1577 Beschränkung der Warnemünder Schiffahrt auf die gegenwärtigen Schiffer und deren Verpflichtung, etwa drei Boote zur Überfahrt Fremder und einen den Fischfang obliegenden Knecht zu halten. Das Verzeichnis dieser Schiffer zählt nur dreiunddreißig Mann, darunter:

Jacob Degener	
Peter Eggebrecht	Titke Maß
Peter Eggebrecht	Peter Ulenbrock
1590 sind es nur zwanzig Mann, darunter:	
Jacob Degener	Jacob Eggebrecht
Steffen Degener	Peter Eggebrecht
Jochen Eggebrecht	Titke Friese
Jochen Eggebrecht	Claus Maaß
1597 sind es 54 Mann, darunter:	
Jacob Degener	Peter Eggebrecht
Hans Degener	Heinrich Ulenbrock
Heinrich Eggebrecht	Hans Maß
1577 überlassen Steffen und Jacob Degener ihres Bruders Haus in der Vorderreihe zu Warnemünde dem Heinrich Bartelmann.	

- 2 Steffen, Schiffer in Warnemünde, † vor 1605, ∞ vor 1574 Catharine Plagemann, To. d. Hans Plagemann zu Warnemünde.
1590 im Warnemünder Schifferregister erwähnt
1574 Zwist zwischen Hans Plagemanns Kindern wegen des väterlichen Hauses, darunter Steffen Degener
1577 überläßt er das Haus seines Bruders an Hinrich Bartelmann
1579 ist er unter den durch Brand vom Mittwoch in den (Fasten ?) Geschädigten genannt.
- 3 NN (Sohn), vor 1577 ohne Leibserben gestorben. Er hatte ein Haus in der vorderen Reihe zu Warnemünde.
- 21 Jacob, ★ in Warnemünde, civis primus in Rostock, ∞ Lucia Ulenbrock, To. d. Schiffers Heinrich Ulenbrock. 1679 haben Jürgen Maß in Vollmacht für Claus Degener und in Vormundschaft seiner beiden Stieftöchter Anna und Catharine Degener ebenso wie Jacob Friess für sich und in Vollmacht der nachgelassenen Kinder seiner beiden Brüder Tiete und Magister Heinrich Friess sich auf die ererbte Bude des sel. Jacob Degener des älteren zuschreiben lassen. Die Bude hatte Jacob 1607 gekauft. Sie lag vorm Wokrentertor in der Stadtmauer.
- 22 Hans, Schiffer in Warnemünde 1593 u. 1602, 1597 u. 1583 als Bürger in Rostock genannt, wohnte 1619 in Warnemünde. In seiner Jugend ist er mit Jochen Schriner, aus Helmstedt gebürtig, als Schiffsjunge und hernach etliche Jahre als Pütter, Schiffskoch und endlich als Bootsmann gefahren, † 1629, ∞ 1) Catharine Ulenbrock, To. d. Heinrich Ulenbrock († um 1612), sie hinterließ ihm vier Kinder – ∞ 2) 1615 Taleke Kaffmeister, Wwe d. Gories Gudekop, mit der er eine Ehestiftung aufstellte:
Sie behält ihre Güter für sich, will auch ihre zwei Söhne erster Ehe bei ihren Freunden und sonst unterbringen und von dem Ihrigen unterhalten. Wenn sie stirbt soll Hans Degener alles, was sie von dem Ihrigen bei sich hatte, Kleider usw., ihren Erben herausgeben. Ebenso sollen alle seine Güter an seine vier Kinder erster Ehe fallen, doch soll Taleke im Falle ihrer Witwenschaft fünfzig Gulden daraus erhalten und sein Haus in Warnemünde in der Vorderreihe auf Lebenszeit frei bewohnen können. Sie muß es aber in Stand halten. Wird sie über Erwarren in dieser Ehe mit Kindern gesegnet, soll jedes fünfzig Gulden aus Hans Degeners Gütern erhalten und der Mutter sollen jährlich für jedes dieser Kinder 10 Reichstaler gezahlt werden, bis sie ihr Brot selber verdienen können.
1583 schwört Hans Degener Urfehde. Er hat einen Knecht mißhandelt und wird mit Geldstrafe belegt. Aus dem Gefängnis wurde er durch Fürsprache guter Freunde entlassen. Seine Bürgen sind: Wilken Schonewolt, Joachim Eggebrecht und Jürgen Wulff
1599 ist er Mitvormund des Heinrich Eggebrecht, Sohn des Heinrich Eggebrecht u.d. Anna Degener
1605 verkauft er zusammen mit Hinrich Eggebrecht und Hans Siemens das Haus ihres Vaters Steffen Degener in der Vorderreihe an ihren Bruder Jacob Degener
1608 schoßt er bei der Muren nach dem Burgtor (zwischen Wokrenter- und Lagetor) in Rostock
1619 testiert er: Kinder hat er mit Taleke Kaffmeister nicht.
- 23 Anna, ★ in Warnemünde, † um 1599, ∞ 1596 Heinrich Eggebrecht, Schiffer in Warnemünde, später in Rostock.
- 24 Christine, † nach 17.2.1636, ∞ 1) Jacob Riemenschneider, Schiffer in Warnemünde – ∞ 2) vor 14.2.1600 Hans Siemens jr., der vor 17.7.1636 gestorben ist.
1621 testiert sie. Kinder sind aus beiden Ehen vorhanden
1600 erhalten Anna, Hans und Steffen Riemenschneider Vormünder. Aus zweiter Ehe ein Sohn: Hans Siemens. Sie hinterläßt das Schiff des sel. Jacob Riemenschneider, ein Haus desselben in der Achternriege mit Stall und Garten, ein Haus am Burgwalltor in Rostock und von Hans Siemens, ihrem zweiten Manne, eine Schute und eine ledige bloße Stätte zu Warnemünde.
- 25 NN (Tochter), ∞ vor 1605 Tietke Siemens.
- 211 NN (Sohn).
- 212 Anna, ★ 1606, † 1667, ∞ 1629 Tiete Friese, Brauer († 31.11.1638) – ∞ 2) 1642 Ratsherr Steffen Schultz. Aus dieser Ehe stammen:
1 Georgius Schultz, Pastor in Rostock,

2 Sohn, der Handel zur See trieb und 1676/7 mit einem Schiff untergegangen ist

1643 ist unter den Vormündern der Brüder Friess Jacob Degener

1670: Die Mutter des Jacobus Friess und seiner drei Brüder ist Anna Degener, die 1643 Steffen Schultz geheiratet hat und im Dezember 1667 gestorben ist

Aus erster Ehe:

- 221 Catharine, † vor 1619, ∞ vor 1615 Peter v. Seggern, Brauer in Rostock. Sie ist die älteste Tochter und erhielt zur Aussteuer ein Brauhaus – Eine Tochter: Catrineken. Die Testamentarien des Großvaters Hans Degener sollten darauf achten, daß dem Kinde aus seinem Nachlaß ein Anspruch getan wird, falls es nicht bei Testators Lebzeiten geschieht.
- 222 Margarete, ∞ vor 1619 Hinrich Kahle – Laut Testament des Hans Degener erhielt er das Haus i.d. Lagestraße zu Rostock, darin er bereits zur Miete wohnte, solange für ein Billiges, bis Heinrich Degener volljährig wird.
- 223 Steffen, 1619 erwähnt, † vor 1654, Brauer, ∞ 1) Justine Lusing, To. d. Paul Lusing. Sie starb vor 13.4.1628 – ∞ 2) Ilsebe Detloff, Wwe d. Hans Maß. Sie starb 1629 – ∞ 3) Agnete Schummer, To. d. Bäckers Jürgen Schummer. Sie lebt noch 1668.
- 224 Heinrich, 1619 unmündig, Bürger wohl 1625, † vor 19.1.1654, ∞ NN, die 1679 als Wwe erwähnt wird. Sein Vater vermacht ihm 300 Gulden, die von den 500 Gulden, die ihm Peter v. Seggern schuldet, genommen und bis zu Heinrichs Volljährigkeit auf Zinsen gelegt werden sollen.
- 211 1 Claus, (1675 Bürger als Kaufmann ?) dann Schiffer und (Knisenackschenker ?), er liquidiert 1689, ∞ Ilsebe Wilkens, To. d. Kaufmanns Jochim Wilkens.
- 211 2 Anna,)
- 211 3 Catharine.) 1679 noch unmündig und unverheiratet.
- Aus erster Ehe:
- 223 1 Catharine, ∞ vor 1654 Hinrich Gorebrock († um 1658/9), Steffen Degeners Wwe Agnete Schummer hat 1659 mit ihrer Stieftochter Catharine, die damals auch schon Wwe war, Vertrag geschlossen. Catharine Degener hat das Haus ihres sel. Vaters i.d. Mönchenstraße mit ihrem sel. Mann Hinrich Gossebrocken bewohnt.
- 223 2 Anna, ∞ vor 1654 mit Andreas Otter.
- Aus dritter Ehe:
- 223 3 Jochim,)
- 223 4 Johann.) 1674 in Güstrow.
- 211 11 Claus, 1703 erwähnt.
- 211 12 u. 13 zwei weitere Kinder.

Dobbin

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock. Der Familienname ist von einem mecklenburgischen Ortsnamen hergeleitet.

Hinrick, erwähnt 1467, erwirbt 1475 ein Haus in der Wasserstraße zu Rostock, † nach 1490, ∞ NN, die noch 1499 lebt.

1481 ist er Mitvormund der Gretke, Ehefrau des Bürgermeisters Gottschalk Buck.

- 1 Claus, Bürger in Rostock wohl 1506/7, 1514 Vorsteher zu St. Gertrud, 1521 Ratmann. Er ist kein gebürtiger Livländer, sondern Rostocker Bürgersohn, hat aber wohl, ehe er sich in Rostock niederließ, in Livland Kriegsdienste geleistet, † 1553/5, ∞ 1506/7 Anneken Dunker, To. d. Albrecht Dunker und Wwe d. Claus Brobzow.
- 1510 erhält er Brobzowsche Buden i.d. Mönchenstraße
- 1515 erwirbt er vier Buden in der Hutfilterstraße, hinter seinem Hause in der Wasserstraße
- 1518 Testamentarius des Hermann Kindt
- 1519 u. 24 Vormund der Schwester
- 1525 erwirbt er einen Hof vorm Petritor
- 1527 Patron einer Vicarie in St. Jacobi
- 1532 übergibt er seinem Sohn Albrecht zwei Häuser am Hopfenmarkt mit Braupfannen und -fässern
- 1535 Vorsteher der St. Gertrudenbruderschaft
- 1537 Vormund der Claus Kölerschen Kinder
- 1555 besitzt er Buden in der Breitenstraße
- Außerdem sind zahlreiche Rentengeschäfte beurkundet.
- 2 Anneke, ∞ Hinrik Timmermann, dessen Witwe sie 1527 ist.
- 1518 am 14. September klagt sie gegen ihren Ehemann Hinrik Timmermann wegen Verschwendung ihrer Güter, schwerer Mißhandlung und Ehebruch
- 1519 quittiert Hinrik Timmermann über 100 Mark sundisch
- 1527 ist sie als Witwe zusammen mit ihrem Bruder Patronin einer Vicarie in St. Jacobi.
- 11 Albrecht, ★ um 1507, Ratmann zu Rostock, 1544 Vorsteher zu St. Gertrud, † 1588/9, ∞ Margarethe Wedige, To. d. Steffen Wedige († 1597/9).
- 1524 ist er Erbe des Claus Dobbin
- 1526 Erbe des Hans Bese
- 1527 ist er mit Vater und dessen Schwester Patron einer Vicarie in St. Jacobi

- 1532 erhält er vom Vater zwei Häuser am Hopfenmarkt
1552 Hausbesitzer i.d. Breitenstraße
1553 Testamentarius der Katarine, sel. Diriks v. Lohe Witwe – kauft er von Joachim Wedige einen Acker, um ihn wieder zu verkaufen
1553/4 ist er Schiedsherr
1558 ist er Erbe der Witwe des Steffen Wedige
1561 ist er Vormund der Bernd Dobbinschen Kinder
1562 Vormund der Witwe des Bernd Hagemeister
1564 hat Claus Hamel gegenüber Albrecht Dobbin eine Bürgschaft für zwei auswärtige Kaufleute übernommen, die Gebrüder Petermark, die dann nicht zurückgezahlt haben, wie sie überhaupt recht dunkle Ehrenmänner gewesen waren. Daraus entwickelte sich ein Prozeß. Unter den Akten befindet sich das Siegel des Albrecht Dobbin v. 12.11.1569
1565 sind sie Sechziger mit ihrem Anhang i.d. Marienkirche versammelt. Es werden Beschuldigungen gegen den Rat erhoben, namentlich gegen Herrn Dobin wegen Unterschleife, Herrn Beselin usw.
1570 hat er Besitz vorm Kröpelintor
1573 ist er unter den Gesandten Rostocks in Güstrow zum Abschluß des Vertrages mit den Herzögen
1575 heißt es von ihm: „reichster Mann, gelehrte Nachkommenschaft“ (in einer Rede des Martin Brasch)
1577 ist er Kämmerer
1578 werden langwierige Irrungen zwischen Albrecht Dobbin, seinem geliebten Sohn Friedrich Heine und andererseits Jürgen Tonne, die aus etlichen hochbeschwerlichen Injurienreden entstanden sind, beigelegt. Auf Bitten Jürgen Tonnes sind die beiden Parteien von einer Ratskommission glücklich vertragen. Die Beleidigten vergeben dem Beklagten, der um Verzeihung gebeten hat. Der bis zum Reichskammergericht gegangene Prozeß soll beigelegt sein. Jürgen Tonne soll in die vier Armenhäuser bis nächstkünftigen Bartholomaei je eine halbe Last Bier geben, das soll ihm aber an seinen Ehren ganz unschuldig sein.
1589 verkauft seine Witwe Buden in der Baustraße.
- 12 Conrad, Brauer in Rostock, ∞ Margarete von Hervorden, To. d. Fricke von Hervorden.
13 Bernd, immatrikuliert 1536 in Rostock, † 1560/62, ∞ Anneke Bröker, To. d. Bertold Bröker.
14 Margarethe, ∞ vor 1569 Jürgen Tonne, der in diesem Jahr seine Kinder von Margarethe absondert:
- 1 Jochim
 - 2 Anna, ∞ Jochim Wedige
 - 3 Claus
 - 4 Jürgen
 - 5 Laurenz.
- Sie erhalten sein Brauhaus zwischen Lagestraße und Burgwall und sein Haus i.d. Lagestraße, eine Bude i.d. Breitenstraße u. einen Hopfenhof. Das Brauhaus ist 1574 Jochim Wedige zugeschrieben, so de dochter geheiratet
1578 Streit Jürgen Tonnes mit seinem Schwager Albrecht (s.u. 11).
- 15 Katharine, ∞ Franz Quant, Ratmann in Rostock. Sie ist 1524 tot – Nachkommen vorhanden.
111 Steffen, ★ um 1541, Ratmann 1591, † 1600/03, ∞ 1) um 1578 Anna Gerdes, To. d. Bürgermeisters Thomas Gerdes u.d. Anna Boldewan und Witwe d. Joachim Brakhagen – In diesem Jahr sondert Anna Gerdes ihren mit Jochim Brakhagen gezeugten Sohn: Joachim B. ab. Sie hat ihm ausgesprochen, 700 Gulden, dazu Silber, eine goldene Kette, 3 gefoderte Rocke als einen Marten, einen Wosten und einen wulnes Pelss mit Wande oertogen, ein stehendes Bett und die halbe freie Köste. Sie und ihr jetziger Ehemann wollen ihn nicht allein hier binnen Rostock, bis er 18 Jahre alt wird, mit aller Notdurft ehrlich unterhalten, sondern auch, wenn er nach Rat seiner Vormünder und Freunde in fremde Universitäten verschickt wird, ihn noch fünf Jahre lang mit Geld versehen und braucht er mehr, soll es ihm von seinen Vormündern verschafft werden.
In zweiter Ehe ∞ Ilsebe Woltersdorp, die 1606/7 den Dr. Friedrich Corfey heiratete.
1565 ist Steffen Dobbin Bevollmächtigter des Steffen Wedige
1567 Vormund der Oswin Hagenstorfschen Kinder
1578 erhält er mit Anna ein Brauhaus an der Hege
1584 ist er Erbe des Thomas Gerdes
1585 Vormund der Matthias Möllerschen Kinder
1586 Vormund der Gerke Woltersdorp
1587 Vormund der Böhmschen Kinder
1589 Vormund seiner Mutter Margarete Wedige
1591 wird der Stiefsohn Jochim Brakhagen erwähnt
1593 tritt ihm sein Sohn Albrecht ein Haus am Vogelsang ab
1598 Vormund der Elisabeth Elers
1597 hat er Besitz i.d. Kronstraße
1600 ist er mit 59 Jahren Zeuge in einem Prozeß
1606 erben seine Kinder des Großvaters zwei Häuser am Hopfenmarkt
1627 verkauft Dr. Friedrich Corfey den Dobbinschen Hopfenhof vor dem Steintor, den er mit der Witwe des Steffen erhalten hatte
- 112 Nicolaus, ★ um 1536, Magister in Heidelberg 1560, Professor jur., dort 1563 Dr. jur. 1567, Lehrer am Kasimira-

num in Neustadt a/Hardt, 1579 Reichskammergerichtsadvokat in Speyer, unverheiratet † Aug/Sept. 1614 – immatrikuliert in Rostock 1553, Licentiat 1567. Er testiert 1614, Legate für seine Haushälterin Elisabeth Schmidt, seine Magd und seinen Jungen, alles andere geht an seine Verwandtschaft. Die Akten über den Streit um seine Erbschaft enthalten eine ausführliche Aufzählung der Erben.

- 113 NN (Tochter), † 7. Juli 1563, ∞ Hans Schwass, an der Hege zu Rostock. 1563 begaff sick ein elend Specktakel, nomlick Herr Albrechtes Dobbins dochter fil in der nacht to twölf in den heten borne un verbrend sick so ser, dat se den anderen dach to twölf starf ug den middach. It war eren manne, Hans Swasman ein bedrovet
- 114 Anna, ∞ Dr. jur. Friedrich Hein, Bürgermeister in Rostock – 1587 ist Friedr. Hein Vormund seiner verwitweten Schwägerin Gertrud Dobbin. (vgl. LPR 9117)
- 115 Katharine, ∞ Jochim Grabow, dessen Witwe sie 1599 ist – Tochter: Sophie.
- 116 Margarethe, ∞ 1575 Heinrich Camerarius, Dr. jur., Professor in Rostock, dessen Witwe sie 1629 ist. 1587 ist Camerarius Vormund der Schwägerin Gertrud Dobbin.
- 117 Gertrud, ∞ 1) Hans Dietrich Honi († um 1587) – ∞ 2) Dr. Martin Nordanus, Syndikus in Lübeck (immatrikuliert in Rostock: Martin Nordanus, Lubecensis). – Kinder:
1 Martin Nordanus, ∞ 1635 Elisabeth Burenius, To. d. JCT. Rudolph Burenius.
2 Albert Nordanus,
3 Anna Nordanus, ∞ Amandus v. Lintz.
1587 wird das Brau- und Wohnhaus a.d. Burgwall der Gertrud Dobbin, Wwe d. Dietrich Honi durch die Vormünder verkauft
1615 verkauft Martin Nordanus ein Guerhaus in der Breitenstraße an Albrecht Dobbin
1642 erben ihre Kinder Nordanus von ihrem Großvater Albrecht Dobbin.
- 118 Albrecht, iniuratus immatrikuliert in Heidelberg 1572, in Basel 1582, in Rostock 1578, Dr. jur., Reichskammergerichtsadvokat in Speyer, ∞ um 1589 NN, kinderlos, testiert 1604, † 1604/14.
- 121 Fricke, ★ um 1545, Brauer, † 1.9.1629, ☐ 4.9. zusammen mit seiner Enkelin Maria Arpe in St. Marien, ∞ Catharine Schroeder, To. d. Hans Schröder († 1583). – Nach dem Tode seiner Frau lebte er 46 Jahre als Witwer in Widerwärtigkeiten und Trübsal. Der Enkelin Maria Arpe war er besonders zugetan, deren Krankheit ihm sehr nahe ging. Er starb 1/4 Stunde vor ihr, nachdem er vierzehn Tage zuvor noch sein Testament gemacht hatte: zur Verhütung großen Zankes, dessen sich teils schon bei seinen Lebzeiten hat merklich blicken lassen. 1606 übergibt er seinem Sohn Nicolaus ein Brauhaus i.d. Koßfelderstraße
1610 ist er Testamentarius des Thomas Zarneke
1618 ist er Vormund seiner Enkelkinder, Kinder seines verstorbenen Sohnes Fricke
1627 kauft er ein Brauhaus in der Grube, das 1639 von seinen Gläubigern verkauft wird
hat er Besitz vorm Steintor
1630 verkaufen seine Erben das Brauhaus i.d. Koßfelderstraße, nachdem er es inzwischen von seinem verstorbenen Sohn zurückgeerbt hatte. Er hinterläßt ferner ein Brauhaus am Mittelmarkt.
1633 Zacharias Scheele hat Ansprüche an seine Erbschaft.
- 122 Köneke (Kunigunde), ∞ 1) Joachim Schulte, Brauer in Rostock – ∞ 2) Ratmann Nicolaus Dunker.
1592 Kammergerichtsprozeß Martin Schomaker gegen Joachim Schulte. Gegen das Zeugnis des Dr. Friedrich Hein wird Einspruch erhoben, weil er und der Kläger zweier Brüder Töchter zu Eheweibern haben
1547 erbt Köneke eine Rente, die Claus Dobbin gekauft hatte. Sie vererbt diese 1577 weiter.
- 131 Nicolaus, 1571 unmündig, Bürger in Rostock, † Ende 1611, oder Anfang 1612, in Lübeck, dort begraben am 6.1.1612, ∞ Anna Sasse († im Mai 1612), To. d. Hans Sasse.
1582 erhält er das väterliche Haus
1592 ist er Testamentarius des Hans Flennink
1598 besitzt er einen Hopfenhof vorm Petritor
1605 Testamentarius des Peter Sander
1607 Bürgerbuch: Timme Börte zu Wichelsdorf bürtig, so bei Claus Dobbin gedient, erhält die Bürgerschaft, weil er Claus Dobbins Magd, so sechs Jahre ihm gleichfalls getreulich gedient, freyen wolle
1614 wird sein Brauhaus am Hopfenmarkt im Konkurs an Matthias Arnim verkauft
1641 erheben die Arnimschen Kinder Ansprüche an seinem Nachlaß.
- 132 Berend, 1571 noch unmündig, Bürger 1580, † 1611, ∞ Catharine Beselin, To. d. Friedrich Beselin. Sie lebt noch 1627.
1561 will Albrecht Dobbin die Vormundschaft über Berndts (Vater) Kinder niederlegen, wenn das Haus nicht verkauft wird. Die anderen Vormünder wollen aber das Haus den Kindern erhalten. Der Rat entscheidet für letztere und Albrecht Dobbin hat Vormund zu bleiben
1590 verkauft ihm sein (Schwager ?) Dr. Friedrich Hein ein Brauhaus in der Wokrenterstraße
1608 ist er als Vetter der Ilsabe Hermann bezeichnet, deren Erbe er ist
1621 Prozeß gegen Catharine Beselin wegen einer Schuld des Sohnes
1622 25. Januar erfolgt das Urteil: Das Urteil erster Instanz wird bestätigt. Appellantin ist schuldig, von dem was ihres Sohnes patrimonio bei ihr vorhanden sein mag, dem Appellaten, Stephan Grote zu behändigen usw.
1627 verkauft seine Witwe das Brauhaus i.d. Wokrenterstraße ihrem Schwiegersohn Johann Schedorf für 4000 Gulden.
Aus erster Ehe:
- 111 1 Albrecht, ★ 1568, Bürger 1593, Ratmann 1616, ∞ Anna Mecklenburg, To. d. Amtmannes in Dargun und

Ribnitz Balthasar Mecklenburg – ∞ 2) um 1625 Margarete Hagemester, To. d. Stadtrichters u. herzogl. Sekretärs zu Güstrow Georg Hagemester. Margarete war Wwe des S. Pauli († 1624) und in 3. Ehe ∞ 1634 Albert Hein, Dr. jur. Professor.

1589 Schreiben des Herzogs Ulrich an den Oberstallmeister und Kämmerer des Erzherzogs Ernst von Österreich, Freih. Caspar Proschowsky. Darin steht, daß Albrecht Dobbin etliche Jahre am kaiserlichen Hofe beim kaiserl. Geh. Rat Hans Trautsamben, dem älteren, zu Dienst sich aufgehalten. Jetzt wünscht er bei dem Freiherrn in Dienst zu treten. Er wird vom Herzog dafür empfohlen

1593 tritt er das Haus seines sel. Großvaters, weiland Bürgermeister Thomas Gerdes im Vogelsang an seinen Vater Steffen Dobbin ab. Er erhält ein Brauhaus an der Hege

1606 ist er Vormund seiner Stiefgeschwister

1607 erhält er den Hopfenhof seines Vaters vor dem Steintor

1615 kauft er ein Haus in der Breitenstraße

1611 wird er auf Ansuchen von Jürgen Röseler als Zeuge vernommen. Er war damals 44 Jahre alt und wohnte auf dem Stadtgut Porckshagen. Er war ein weitläufiger Schwager des Jürgen Röseler. Er war zum Abendmahl, es wäre aber ungefähr ein Jahr verblieben, weil er mit Leuten in Unwillen gestanden

(undatiert) Grober Brief an Bürgermeister Lembcke von Albert

1627 ist er Vormund seiner verwitweten Schwestern Margarete und Sophie

1632 Prozeß seiner Witwe mit Stephan Dobbin.

Aus zweiter Ehe:

- 111 2 Steffen, ∞ NN Wasmut, beide tot 1629. Er war mit seiner Frau und deren Schwester „peste extinquieret“ und hinterließ keine Leibeserben.

1606 wurde er von seiner Mutter, Ilsebe Woltersdorf, mit seinen Geschwistern Claus, Margarete, Anne, Sophie u. Thomas mit je 200 Gulden abgesondert

1615 erhält er den väterlichen Hof vor dem Kröpelintor

1624 liegt eine Forderung des Schneiders im Gesamtbetrag von 21 Gulden 12 Schilling lüb. vor mit einem Verzeichnis: „was ich für Stephanus Dobbin gearbeitet und angefangen habe auf Himmelfahrt 1624“

1634 entsteht Streit um seinen Nachlaß.

- 111 3 Nicolaus, 1610 Bürger in Rostock, † um 1626, ∞ Ilse Koch, To. d. Redderich Koch – Der Großvater Redderich Koch hat die Kinder des Nicolaus nach dessem Tode „bloß, nackt und verhungert aus christlicher Liebe und Condolentz“ zu sich genommen und alimentiert und zur Schule gehalten.

1614 ist er Vormund der Anna Koch

Prozeß D. Friedrich Korfey und D. Azarias Sturtz contra Ilse Koch, Nicolaus Dobbins Hausfrau wegen „atrocissimae iniuriae“

1631 sind seine Kinder Erben seines Bruders Steffen – Nicolaus war also schon tot, als der Bruder starb

1634 klagt Redderich Koch im Namen der Waislein gegen ihren Vaterbruder Thomas wegen der Erbschaft des Steffen D.

- 111 4 Margarete, ist 1627 Witwe des Dr. Joachim Jungeclaus, 1606 wurde sie von ihrer Mutter abgesondert.

- 111 5 Anna, ist 1627 Ehefrau des Bürgermeisters Johann Dehrental zu Riga, abgesondert von ihrer Mutter 1606, Witwe 1631, † 1637.

- 111 6 Sophie, 1606 von ihrer Mutter abgesondert, † nach 1640, ∞ 1) 1610 Azarias Sturtz, Professor († 1627) – ∞ 2) 1629/31 Caspar Meyer – 1640 überläßt sie einen Garten auf dem Brink ihrer Tochter Catharine Sturz für die Gunst, daß sie eine Zeit lang „sie gehauset, mit ihr gegessen und getrunken“. Der Ehemann von Catharine Sturz ist Hans Hornemann, der später für seine Frau den Garten verkauft.

- 111 7 Thomas, 1606 von seiner Mutter abgesondert, 1610 in Heidelberg immatrikuliert, 1614 Bürger in Rostock, † 1642 in Kopenhagen, ∞ Margarete Dase (★ 1595, † nach 2 mtl. Krankheit 19.6.1644), To. d. Ratsherrn Nicolaus Dase und der Wipke Bolte (To. d. Nicolaus Bolte). 1612 den 17.11. schreibt seine Mutter, Ilsebe Woltersdorf an ihren Schwager, der Rechte Doktor Nicolaus Dobbin des kaiserlichen Kammergerichts wohlbestalteten Advokaten zu Speyer: Sie habe aus seinem Schreiben an ihren Sohn Nicolaus entnommen, daß ihr Sohn Thomas nicht seinem (des D. Nicolaus Dobbins) guten Rat folgt, sondern seinem eigenen Kopfe, daß er ein wildes Leben führe und daß er ihn deshalb auch nicht länger bei sich haben will. Er möge sein Vergehen seiner Jugend zugutehalten und ihn mit Ernst ermahnen, daß er baldigen Tages gewiß darüber hinweg kommen möge. Sie übersandte hierfür 13 Reichstaler und bat, er möge ferner des Thomas und ihrer anderer Kinder Bestes wissen und fördern

1624 führt er einen Prozeß gegen Jochim Schnöckel wegen einer Schuld aus Nicolaus Dases Bürgschaft

1627 erhält er das väterliche Brauhaus und Wohnhaus

1629 ist er Testamentarius des Fricke Dobbin

1637 verkauft er Brauhaus und Wohnhaus am Hopfenmarkt.

- 121 1 Konrad, immatrikuliert in Rostock 1587, Bürger 1593, Notar, Landschaftseinnehmer, Ratsherr, † 1629, ∞ Anna Kellermann († nach 1635), To. d. Bürgermeisters Johann Kellermann und Schwester von Sophia, ∞ Backmeister (deren Kinder: Lucas Johann, Dorothea und Johanna Backmeister).

1598 hat er Besitz vorm Petritor

kauft er ein Brauhaus in der Koßfelderstraße

erbt er und seine Frau Anna von seinem Schwiegervater und dessen erster Frau Wipke Groten (Anna ist die Tochter der beiden) drei Bauernhöfe zu Hermstorf

(ohne Datum) Konrad bittet um die herzogliche Konfirmation. Siegel des Konrad Dobbin: Armbrust, je ein

- Stern zu beiden Seiten. Auf dem Helm Büffelhörner, dazwischen ein Stern
1600 wird er als Schwager des Johann Grote genannt
1604 ist er Vormund der Schenken-Kinder
1604 wohnt er in der Koßfelderstraße
1605 kauft er ein Haus in der Wollenweberstraße
1607 ist er Vormund der Margarete Kellermann
1609 Vormund der Agnete Grote
und Vormund der Radelof Bolteschen Kinder
1618 kauft er einen Hof vor dem Petritor und überläßt ihn Fricke
1620 kauft er in Harmstorf einen Hof
1623 ist er Zeuge bei einem Kaufvertrag zwischen Markus Lüschow und dem Kloster Ribnitz
1625 Vormund der Catharine Schulte, Hans Schlorfs Witwe
1627 kauft er einen Hof vor dem Steintor
1629 testiert er am 30.3., publ. 24.4.: Er hat Johann Backmeister an Kindesstatt angenommen, Leibliche Kinder hat er nicht. Zu Erben setzt er neben seiner Frau und Söhnchen Johann Backmeister, „welcher mich von dem Tage an, da er von Lüneburg anhero kommen, mit sonderlich bewegten Augen angesehen, auch gehegt und geliebt“ seinen Vater und Schwestertochter Maria Arpe ein.
1629 erhalten seine Witwe und Pflegesohn Vormünder
1630 ist seine Witwe mit den Erben im Streit
1634 Prozeß der Witwe, Kläger sind Johann Sibeths Kinder, Carl und Margarethe
1635 klagt Christof Burchard Rappe gegen die Witwe Dobbin. Dabei werden seine Geschwister genannt: Hans, Jürgen und Jungfrau Margarethe Rappe.
- 121 2 Nicolaus, immatrikuliert in Rostock 1588, Bürger 1605, † vor 1629, ohne Leibeserben.
1606 erhält er vom Vater das Brauhaus i.d. Koßfelderstraße
1614 Vormund der Metke Goldenisse
1610 kauft er einen Hopfengarten vor dem Steintor
1617 Testamentarius des Claus Burmeister
1630 beerbt ihn sein Vater.
- 121 3 Fricke, Bürger in Rostock 1600, † vor 13.8.1618, ∞ Maria Arpe, To. d. Hans Arpe u.d. Catharine Eggers (die in erster Ehe Hans Gültzow hatte). Nach dem Tode von Fricke Dobbin heiratet Maria Arpe Claus Schmidt.
1601 kauft er vom Schwiegervater ein Brauhaus i.d. Mönchenstraße
1605 ist er Vormund der Margarete Bording, Ehefrau des Peter Sander
1607 wird er als Schwager des Jasper Möller bezeichnet
1608 erbt er ein Kapital, das Hans Gültzow gehörte
1614 Vormund der Anna Koch, sel. Hans Struning Witwe
1618 überläßt sein Bruder Konrad ihm den väterlichen Hof vor dem Petritor
1618 überläßt seine Witwe das Brauhaus i.d. Mönchenstraße ihrem Bräutigam Claus Schmidt gegen Bezahlung
1635 Claus Schmidt und Jochim Koch sind zweier Schwestern Kinder.
- 121 4 Johann, † vor 1629.
- 121 5 Agnete, ∞ Hermann Arpe, Ratsherr in Neubrandenburg, dessen Wwe sie 1633 ist – Maria Arpe, die der „Großvater“ (richtig: Onkel) liebte und die zur selben Stunde wie dieser starb ist Agnetes Tochter. Maria hat einen Bruder Fricke, der ebenfalls von Fricke Dobbin zum Erben eingesetzt wurde – 1633 klagt Agnete Dobbin gegen Johann Albinus.
- 131 1 Anna, ∞ 1612 Harald Olavi aus Schweden.
131 2 Claus,)
131 3 Bernd,) erhalten 1612 Vormünder.
131 4 Margarete)
- 132 1 Bernd, immatrikuliert in Rostock 1602, in Wolgast 1629 – Es werden Kinder von ihm erwähnt.
132 2 Margarete, ∞ Johann Sehdorf – 1613 Erbin der Ilsabe Butten –
1627 kauft Johann Sehdorf das schwiegerväterliche Brauhaus in der Wokrenterstraße
1679 Erben erwähnt.
- 132 2 Anna, 1608 noch unverheiratet, ∞ 1629 mit NN Dunker.
132 4 Katharine, ∞ nach 1629 Johann Lüders, dessen Witwe sie 1661 ist, 1608 noch unverheiratet – 1661 Prozeß gegen Friedrich Sehdorf.
- 132 5 Sophie, 1629 noch ledig.
Aus erster Ehe:
- 111 11 Stephan, ★ 6.12.1599, † 7.2.1657, immatrikuliert 1620 in Marburg, 1621 in Rostock, Ratsherr in Rostock, ∞ 1628 Margarete Koch, To. d. Ratsherrn Hironymus Koch († 2.2.1642) – Vormund der Tochter (seines Stiefbruders) Thomas .
1632 Brief der Kinder und Erben des sel. Bürgermeisters Vincentius Gladow: Steffen Dobbin hat eine Schuld eingefordert, deren sie geständig sind. Sie berufen sich auf nahrlose Zeit und die unsaglichen Kon-

tributionen und andere Unpflichten, durch die sie abgemallet und erschöpft seien, auch darauf, daß vermöge fürstlicher indulti moraborii jetzt Kapitalien nicht abgetragen werden, doch haben sie sich bereit erklärt, ihm zu cedieren – Stephan will es aber in bar haben

1632 Prozeß gegen die Stiefmutter, Margarete Hagemeister

1632 Streit mit Stephan Hein wegen Bürgschaft seines Vaters

1633 schreibt Stephan an den Rat: Nach dem Tode des Vaters Albrecht hat er die bei der Stadt Rostock stehenden Kapitalien gekündigt, ist in Not gekommen, hat seine Haushaltung aufgegeben und ist zu seinem Schwiegervater gezogen, um sich von ihm unterhalten lassen zu müssen. Seines Vaters Gläubiger, darunter nächste Verwandte, drängen und wenn ihm nicht geholfen wird, muß er mit Schimpf und Spott die von seinen Voreltern besessenen Güter aufgeben. Beigefügte Abschrift eines herzoglichen Schreibens an ihn, das ihm befiehlt, die restierenden Zinsen und vorgeschossenen Gelder, auch die Unkosten binnen 14 Tagen an D. Albertus Hein zu zahlen, das Kapital der 2.783 Gulden 11 Schilling aber angemessen zu versichern, widrigenfalls D. Albertus Hein in sel. Albrecht Dobbin Anteilgut in Beselin pro quantitate debiti pfänden werde

1633 erfolgte eine Inmision in das Gut Bartelsdorf, jedoch soll den Appellanten ihr Zuspruch und Förderung wider den Appellanten unbenommen sein

1634 entscheidet das Hofgericht zu Sternberg in Sachen Stephan Dobbin. Appellanten, contra Bürgermeister und Rat zu Rostock. Es hat bei obiger Inmision zu bleiben

1634 sind auch die Gladowschen Erben zur Zahlung verurteilt, haben aber 1636 noch nicht geleistet

1638 beantragen die Vorsteher des Waisenhauses, Stephan die Zahlung einer Schuldsomme aufzuerlegen. Er habe wegen der Zahlung der bereits ausgeklagten 50 Taler nebst zwanzigjährigen Zinsen auf die Gelder hingewiesen, die er aus Bartelsdorf haben soll

1650 ist er Erbe der Margarete Mecklenburg, Wwe. des Dionysius Maeß

1653 haben Stephan und sein Vetter Redderich Dobbin 100 Gulden in sel. Barthold Werdinkhoffs Brauhaus stehen. Redderich hat seine 50 Gulden von dem jetzigen Eigentümer, Hans Schröder, erhalten. Jetzt hat er auch die 50 Gulden an Stephan ausbezahlt, der wegen der „uns“ bezahlten 100 Gulden quittiert

1653 verkauft er den väterlichen Hopfengarten vorm Steintor

1657 erhalten seine Kinder Vormünder

1657 erhebt Margarete Dobbin Anspruch auf seinen Nachlaß

1657 am 29.4. hat Wessel Make in Stephan Dobbins Sterbehause bei St. Johannis in Gegenwart von Joachim Koch, Johann Meyer, Caspar Hermann, Albert Dobbin die Inventarisierung angefangen: An Immobilien nur drei Begräbnisse und zwei Stuhlstellen, dann eine umfangreiche Bücherei etc.

111 12 Anna, ∞ Professor Heinrich Hein in Dorpat.

111 31 NN (Tochter), ∞ vor 1650 Jacob Lütens.

111 32 Redderich, ★ um 1620, Barbierlehrling 1645, 1645 hat er das 25. Lebensjahr erreicht, 1648 ist er „ein gewesener Gewürzhändler und Barbiergeselle“.

1631 ist er Erbe seines Vaterbruders Steffen Dobbin

1645 verkaufen seine Vormünder seinen Anteil am Hof vor dem Steintor

1648 Prozeß gegen Jochim Braume. Der Vater seines Prozeßgegners war eines Müllers Sohn und Schreiber, dagegen seien Redderichs Vorfahren „nicht erst aus dem Staube hervorgekrochen und novi homines“ gewesen

1652 ist er Erbe des Redderich Koch (seines Großvaters). Er überläßt seinem Schwager Christian Holtorf, die vom Großvater geerbte Bude

1652 hat er ein Begräbnis in Nicolai verkauft

1653 erhält er eine Rückzahlung von 50 Gulden (s. 111 11).

111 33 Catharine, ★ um 1620 (1645 hat sie das 25. Lebensjahr erreicht und ist noch unverheiratet), ∞ 1645/50 Christian Holtorf, der ein Begräbnis in St. Nicolai hat.

1629 ist sie von ihrem Großvater Redderich Koch aufgenommen

1639 ist sie Erbin des Vaterbruders

1652 verkauft ihr Mann die Begräbnisstelle in St. Nicolai.

111 71 Albert, 1647 als Kaufmann auswärts.

111 72 Nicolaus, † vor 1644.

111 73 Anna Margarete, † vor 1644.

111 74 Elisabeth, ∞ vor 1644 Johann Behrens, der 1643 Bevollmächtigter seiner Schwiegermutter, (Margarete Dase) war.

111 75 Margarete, 1647 unverheiratet, erhält 1657 neuen Vormund infolge des Prozesses gegen die Vormünder der Kinder des Steffen Dobbin. – 1659 sind Obligationen aus Steffens Nachlaß als ihr gehörig erwähnt.

121 31 Catharine, † vor 1628.

121 32 Maria, ★ 1606, † 1659, ∞ 1) 1624 Senator Johann Westenhausen – ∞ 2) 1641 Cantor Heinrich Müller an St. Jacobi – Kinder:

1. Ehe: 5 Kinder, wovon 1659 Johannes Westenhausen literatus juvenis, Catharina Westenhausen.

Aus 2. Ehe: sind Johannes und Henrich Müller längst verstorben, Tochter Anna Müller lebt (1659).

1627 wird der Hof vor dem Petritor, den sie vom Vater geerbt hatte, ihrem Schwiegervater Claus Schmidt verkauft

1629 vom Großvater Fricke enterbt

1630 erhält Johannes Westenhaus das Brauhaus in der Koßfelderstraße, das Großvater Fricke Dobbin von seinem sel. Sohn Nicolaus geerbt hatte

1643 wird dieses Haus an die Gläubiger des Johannes Westenhausen verkauft.

- 111 111 Albert, ★ um 1629 in Rostock, immatrikuliert Dorpat 1647, † als Rittmeister in russischen Diensten 1665, ∞ 1661 in Lübeck Elisabeth Storm, To. d. Lorenz Storm zu Oldenburg. Sie heiratet 1666 den Rittmeister Hinrich Meyer.
- 111 112 Hironymus.
- 111 113 Stephan, 1669 taubstumm.
- 111 114 Baltzer, 1669 Bürger als Seidenkrämer in Rostock, 1671 als gewesener Offizialist genannt, Pate des Jacob Harder, dem er 1705 ein Echthezeugnis ausstellt, ∞ Maria Meinhard aus Norden in Friesland. Sie wurde von Kindheit an von Christian Plack und dessen Ehefrau Marie Berens versorgt und erzogen, dazu gewährte dieses Ehepaar als Brautschatz 2000 zur Aussteuer (1670 heißt es im Anhang zum Testament dieses Ehepaares: „Marie Meinhards, der Mutter der Ehefrau des Dobbin“. An anderer Stelle wird die Schwiegermutter Baltzers Wicke Martens genannt). Marie Meinhard ∞ 2) Johannes Köppe.
1674 hat er das v. Schevensche Haus am Gr. Markt gemietet
1675 Streit wegen dieses Hauses enthält Vorwürfe gegen Baltzers Lebenswaldel
1678 Maria Meinhard, Baltzer Dobbins Hausfrau bittet um Aufschub, da ihr Mann verreist ist. Baltzer weist die Vorwürfe als Fabel zurück
(ohne Datum) Baltzer unterschreibt zugleich im Namen seines schwachen Bruders Steffen eine Vollmacht für seinen Bruder Nicolaus, utriusque juris studiosus zur Einziehung einiger oben im Reich zu Speyer und sonst ausstehender Forderungen und erbittet darüber ein publicum documentum.
- 111 115 Nicolaus, 1688 Bürger als Notar in Rostock, † vor 28.4.1703 (vermutlich schon um 1699), ∞ Elisabeth Berens, To. d. Grobschmieds Stantz Berens.
1673 Prozeß zusammen mit Bruder Baltzer gegen Alberts Wwe. Reise nach Oberdeutschland
1673 Bitte um Schutz gegen seinen Schwager Rittmeister Hinrich Meyer
1687 wohnte er noch in seines Schwiegervaters Haus auf dem Reginenberg, der „Herren-Schmiede“. In diesem Jahr ist Stantz Berens offenbar gestorben (oder schon Febr. 85/86).
1688 am 4.4. zu Ostern hat er ein anderes Haus gemietet. Nicolaus „hat nicht viel“ und hatte noch den ihm von Stantz Berens versprochenen Brautschatz von 200 Gulden zu fordern. Auch hat seine Frau ihre Ehrenkleider und Leinen versetzt, um für ihren verstorbenen Vater Forderungen des Joachim Bollow zu begleichen
1699 am 10.11. übersendet der Herzog an den Rat eine undatierte Eingabe unterschrieben von Catharine und Elisabeth Behrens. die im Text als die supplierenden Witwen und Waisen bezeichnet werden.
- 111 116 Anna Margarete, früh verstorben.
- 111 117 Anna Sophie, ∞ 1) Johann Engel, Pastor in Bützow – ∞ 2) Pastor Peter Leander in Bützow, später in Schwerin – 1676 am 29. 9. schreibt Leander an seinen Schwager Franz Marquard Gerdes, J.U.D. und teilt ihm mit, daß seine Ehefrau, Anna Sophie Dobbin am 25.9. durch unvermuteten und unglücklichen Fall vom Boden durch die Luke verunglückt sei und eine Stunde danach ihr Leben habe beschließen müssen. Er erwähnt seine (und offenbar der Verunglückten) Kinder. Am 10. Oktober soll die Verstorbene begraben werden, und er bittet den Schwager herüberzukommen und ihr den letzten Ehrendienst zu erweisen.
- 111 111 1 Steffen, geb. 1664 in Moskau, lebt 1673.
- 111 114 1 Maria Elisabeth, lebt 1673.
- 111 114 2 Sophie Elisabeth, ★ 1682.
- 111 114 3 Jochim Christian, ★ 1684.
- 111 114 4 Anna, ★ 1687, ∞ 1708 Joachim Friedrich Tide, Cantor in Malchin, dessen Witwe sie 1731 ist.
- 111 114 5 Catharine Margarethe, ★ 1689, ∞ 1720 Johann Christoffer Ross.
- 111 115 1 NN (Tochter) erwähnt 1710.

Dobeler

Steinhoff, Soest. – Stadtbücher Rostocks.

- 1 Konrad Bürger um 1360 in Rostock, † 1386, ∞ NN, die vor ihm † ist. Die Stadtbücher berichten erst nach seinem Tode von ihm.
1387 quittiert sein Schwiegersohn Johann Gronenhagen über das Brautgut, wobei Peter v. Vreden sich gegenüber Konrad zu einer Schuldnerschaft von 210 Mark bekannte, für die er ihm sein Haus verpfändete
1387 gab sein Schwiegersohn mit Mechthild Runge seine Einwilligung, daß Johann Mane und Johann Hagemeister ein ehemals dem Konrad Dobeler gehörendes Haus veräußerten
1388 verkauften dieselben Personen mit Zustimmung Mettes (der Schwester Konrads) an Johann Gronenhagen die Hälfte eines steinernen Erbes, das dem Konrad Dobeler i.d. Schnickmannstraße gehört hatte, und dessen andere Hälfte Johann Hagemeister besaß (Nachlaßauflösung des Konrad Dobeler).
Einen Sohn hatte er nicht.
- 2 Mechthild, 1387 bei der Erbteilung ihres Bruders als Frau des NN Runge genannt.
- 11 Margarete, ★ in Rostock um 1368, ∞ Johann Gronenhagen. Sie starb nach 1433.
- 12 NN (Tochter), ∞ Johann Hagemeister. Bei der Erbteilung ihres Vaters genannt.

13 NN (Tochter), ∞ Johann Mane, 1387 bei der Nachlaßteilung ihres Vaters genannt.

Drewes

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Der Zuname ist abgeleitet von der damals üblichen Form des Rufnamens Andreas.

Johann, Ratmann 1479/81, † 1508/9, ∞ 1476 Wendula NN. (Sohn nimmt an, daß sie die Tochter erster Ehe des Gerlach Türkow war, von dem sie 1476 bevormundet wird. Sie soll zuerst den Heine Lindemann geheiratet haben), Wwe. d. Henneke Make, Godekes Sohn. Sie hat 1476 die von Make gezeugten Kinder absondert.

1476 schoßt er in der Koßfelderstraße, Ostseite, obere Hälfte pro pueris Maken (hier schoßt 1476 Henneke Makensche, 1479 und 81 Johann Drewes pro pueris etc.).

1489 kauft er ein kleines Haus bei Lüttke Doberan und verkauft sein Backhaus unter den alten Fleischscharren

1489 bekannt Johann, Ratmann in Rostock, seine beiden Erben (Häuser) in der Kossvelderstraße mit seiner Hausfrau Wendele als Brautschatz erhalten zu haben

1490 verkauft er das Haus oberhalb der Fischbank

1493 kauft er ein Backhaus oberhalb der alten Fleischscharren

1493 hat er mit Wendele ein Mühlengrund in der Malzmühle beim Rathaus und ein Viertel an fünf Buden auf dem Fischerbruch erhalten

1498 kauft er am Fischerbruch ein Haus, daß er 1499 an Carsten Papke wieder verkauft

1499 verkauft er das Backhaus oberhalb der alten Fleischscharren

1500 kauft seine Frau Wendele ein Haus bei St. Johann in der Johannisstraße

1501 verkauft er noch ein Backhaus oberhalb der alten Fleischscharren

1505 kauft er ein Haus in der Steinstraße

1506 kauft Wendele, Hausfrau des Johann Drewes eine Rente

1506 verkauft Johann an Wessel Make (seinen Schwiegersohn) einen Hof außerhalb des Petritors in der Gronenstiege auf dem Ort

1507 haben Herr Johann Drewes und Wessel Make, als Vormünder der Kinder des sel. Marquard Gerdes, der Witwe Talke in der Erbschlichtung vier Buden zuschreiben lassen. Diese lagen bei der Frohnerie zwischen Kulemann und Hans Kersebom

1507 übergibt er seinem Sohn Hinrik zwei Giebelhäuser neben einander in der Koßfelderstraße

1508 ist er Testamentsvollstrecker des Hinrik Leveßow

1509 wird eine Jungfer Grete Koppenburg erwähnt, die bei der Witwe des Johann Drewes † ist

1513 verkauft Wendele, des Johann Wwe. einen Hof in der ersten Straße vor dem Steintor

1513 bekennt Wendele, Wwe. des Johann mit Vollbord ihres Sohnes Hinrik Drewes, daß sie in der ersten Straße vorm Steintor zwei Höfe gehabt habe, aus denen sie vier gemacht habe. Einen davon hat sie an Barthold Luskow verkauft. Die beiden Höfe hatte Johann von Vicke von Hervorden 1488 erworben

1538 lassen sich Jasper Frese und Bernt Broker das Haus des Johann Drewes in der Steinstraße zuschreiben.

1 Hinrik, † 1522, ∞ Tilsche Hasselbeck († vor 1522), Wwe. des Balzer Smedes (nach einer Randschrift).

1507 übergibt ihm sein Vater, der Ratmann Johann, zwei Giebelhäuser i.d. Koßfelderstraße

Randschrift zu einer Notiz von 1486: Wessel Make und Hinrik Drewes Vormünder der Wwe. des Olef Rutze.

2 Catharine, ∞ 1) Marquard Gerdes (Sohn Marquards, der (nach einer Randschrift) vermutlich Katharine Tesken heiratet) – ∞ 2) um 1506 Wessel Make.

1520 ist Wessel Make Besitzer der Stau auf dem Fischerbruch. Er verkauft mit Zustimmung seines Schwagers Hinrik Drewes, Marquard und Anneken, sel. Marquard Gerdes Kindern eine Rente. Am Rande dazu: Hinrik Drewes und Jasper Fresen als der Kinder Vormünder übergeben die Rente an Bernd Broker als Brautschatz für Aneke Gerdes.

11 Hans, ★ um 1509, immatrikuliert zu Rostock 1523, Ratmann 1544, Kaufmann, † vor 1590, ∞ 2) 1534 Ursula Barcholt († vor 1576), To. d. Michel Barcholt – bei dessen Nachlaß werden als Erben angegeben: Hinrich Boldewan, Meister Laurenz Schmidt und Hans Drewes (offenbar sind es drei Schwiegersöhne des Michel B.) – Hans Drewes erbt vom Schwiegervater das Haus i.d. Koßfelderstraße. Seine 1. Ehe: nach 1576 NN Gerdes, To. d. Bürgermeisters Hinrik Gerdes (Sie † 1565), ohne Leibserben.

1527 haben sich Hans und Hinrik Drewes und ihre Schwester Metke mit Fülbord der Katharine Teske und des Bernd Broker zwei Buden auf dem Fischerbruch zuschreiben lassen. Randschrift hierzu: Baltzer Schmidt erhält die beiden Buden mit seiner Hausfrau Metke

1527 lassen sich Hans und Hinrik Drewes zwei Höfe zuschreiben, die sie aus dem Erbe ihrer Großmutter Wendula Drewes empfangen haben

1534 Michel Barcholt, seine Tochter Ursula, deren Mann Hans Drewes.

1539 wird er Schwager des Meisters Laurentz Schmidh genannt (also wird dieser eine Schwester der Ursula Barcholt haben)

1542 läßt er sich das Haus am Mittelmarkt (seines Großvaters) Arnt Hasselbeck zuschreiben, einschl. Zubehör

1553 schreibt er an den Küchenmeister zu Güstrow, der eine ihm vom sel. Großvater Arenth Hasselbeck ererbte Hebung vom jetzt von Titke Wittkoppe bewohnten Erbe in Gribbenitze mit Arrest belebt hat

1558 tritt er als Zeuge auf und gibt sein Alter mit 60 Jahren an

1559 Zeuge als Ratsherr bei 60 Jahren

1574 testiert er: Sein Sohn Hans in Grevesmühlen erhält gewisse Summen unter bestimmten Bedingungen, seine anderen vier Kinder; Michael, Hasselbeck, Ursula Berndes und Heine Wediges nachgelassenen Kinder sollen das Erbe zu vier gleichen Teilen bekommen

1576 ist er Zeuge: nährt sich vom Kaufhandel, Witwer über 60 Jahre alt.

- 12 Hinrik, anscheinend vor 1538 †, 1527 erbt er zusammen mit seinem Bruder von der Großmutter Wendele Drewes zwei Höfe vor dem Steintor und zwei Buden am Fischerbruch.
- 13 Metke, † zwischen 1540 und 42, ∞ Baltzer Schmidt, der eine Rente in der Heghe up dem orde zugeschrieben erhält, die Großmutter Wendula 1506 erworben hatte. Ferner erhält er zwei Buden auf dem Fischerbruch.
1527 erbt Metke von ihrer Großmutter Wendula Drewes
1550 klagt ihr Mann gegen seinen Schwager Hans Drewes: Obwohl er wegen seines Kindes von Metke, seiner vorigen Hausfrau, zum 4. ten Teile Erbe des Arnt Hasselbeck laut Testament sei – Baltzer läßt darüber ein Kammergerichtsurteil verlesen – habe Hans Drewes die Schlösser, die er an die Maatkisten, Haus und Garten gefügt habe, wiederholt abgerissen. Den Bauern habe Baltzer befohlen, ihm nach seinem Anteil zu dienen, das habe Hans Drewes untersagt. Beklagter verlangt, daß Baltzer dem Kinde zunächst Vormünder bestellen sollte, da er zur zweiten Ehe geschritten sei.
- 21 Marquard Gerdes, ∞ um 1520 Katrine Teke, erwähnt 1527 bei der Erbschaft der Wendula Drewes. Da hieß es . . . auch Tesken. Marquard war also 1527 schon tot.
- 22 Anneke, ∞ 1520 Bernd Broker, erbt 1527 von der Großmutter Wendele Drewes.
- 111 Hans, 1574 zu Grevesmühlen, ∞ NN. Im Testament seines Vaters 1574 steht: er habe mit seiner Hausfrau alles durchgebracht. Er soll daher nur unter gewissen Bedingungen nur eine bestimmte Geldsumme erben.
- 112 Michel, Bürger in Rostock 1573, † vor 1601, ∞ 1) NN – ∞ 2) Ilse Bolte († vor 1590) – ∞ 3) Elisabeth Hellewedder.
1575 erhält er von seinem Vater zwei Häuser i.d. Koßfelderstraße
1585 ist er Testamentszeuge der Catharine Witte
1586 klagt Heinrich Bolte in Anwaltschaft für Lorenz Junge gegen Michel Drewes: Dieser hat die Schwester der Frau des Lorenz Junge geschwächt und ihr ein Kind beigebracht. Michel Drewes sei dem Kläger daher 98 Schilling Kostgeld, das Jahr 18 Schillinge, rückständig und sei anzuhalten, diese Summe zu bezahlen und danach sein Kind zu sich zu nehmen. Michel Drewes erwidert, es sei ein Vertrag unter ihnen geschlossen, den wolle er einhalten, und was er danach schulde, wolle er zahlen
1590 hat er seinem Bruder Hasselbeck Drewes sein Wohnhaus i.d. Koßfelderstraße verkauft, wie es ihrem sel. Vater Hans gehört hatte
1590 sondert Michel seine Kinder von Elsbe Bolte ab, sie werden aufgezählt. Unter den Vormündern befindet sich sein Bruder Hasselbeck. Die Kinder erster Ehe werden erwähnt, aber nicht einzeln genannt
1601 haben die Vormünder der Kinder dritter Ehe des Michael, mit Lesebeth Hellewedder gezeugt, der Mutter ein Haus zuschreiben lassen, an der Grube gelegen
1610 hat Hans Falkenberg dieses Haus mit Wissen seiner Hausfrau Lisebeth Hellewedder für 766 Gulden verkauft an Dorothea Nettelblatt, Jochim Schüttes Hausfrau.
- 113 Hasselbeck, † vor 1632, Bürger zu Rostock 1580, ∞ 1) Hille Parkow, To. d. Franz Parkow -- ∞ 2) Catharine Rike († 1638/9) – die erste Ehe war kinderlos.
1569 erbt Catharine Rike von ihrer Mutter Anna Rutze eine von dieser 1546 gekaufte Rente
1632/39 Testament der Catharine Rike, sel. Hasselbeck Drewes Wwe. aufgerichtet 14.6.1632, publ. 15.1.1639. Ihre Erben sind ihre Kinder: Anna, ∞ Johann Müller; Catharine, ∞ Nikolaus Botticher; ihres sel. Sohnes Hasselbeck Kinder: Catharine und Anna. – Ihr Tochterkind Anna Müller war 1635 verlobt mit Hermann Hartmann, Hofprediger zu Schwerin
1636 hat Catharine Rike ihr 82. Lebensjahr erreicht, demnach ist sie 1554 geboren.
1590 erhält Hasselbeck von seinem Bruder Michael ein Haus in der Koßfelderstraße.
- 114 Ursula, ∞ Hans Berendes, der in dritter Ehe NN Dorkop, To. d. Jacob Durkop heiratet und als Witwer der Margarete Lange in die Ehe mit Ursula trat.
1584 ist Hans Berendes Schuldner seines Schwagers Hasselbeck Drewes, von dem er ein Brauhaus i.d. Koßfelderstraße gekauft hat
1585 testiert Hans Berens. Seine Kinder sind: von Margarete Lange geboren: Hans – von Ursula Drewes geboren: Heinrich, Arend und Michael – von NN Durkop geboren: Jacob.
- 115 Katharine, † vor 1574, ∞ Heine Wedige. Zu ihren Kindern gehört (sicher) Hans Wedige, Vormund der Kinder seiner Schwester Catharine. Catharine (?) ∞ Matthias Moller.
Hasselbeck (?), der am 11.6.1591 500 Gulden an die Kinder von Catharine Moller vererbt.
Aus zweiter Ehe:
- 112 1 Johann, Bürger 1601, ∞ vor 1611 Katharine Prenger, To. d. Heinrich Prenger, 1601 wird ihm seines Vaters, Michael Drewes, Haus zugeschrieben in der Koßfelderstraße. Er schuldet deswegen seinen Schwestern und Brüdern 700 Gulden.
1639 wird dieses Haus von den Commissarien, die in Sachen Johann Drewes Gläubigern verordnet sind, verkauft.
- 112 2 Michel, † vor 1638, ∞ Margarete Frese, Bürgerrecht erworben 1612.
1635 erwirbt er mit Ursula und Johann (seinen Geschwistern) das Elnerlingsche Brauhaus in der Mönchenstraße, das dann gemeinsam wieder verkauft wird

- 1638 schuldet Matthias Steinkopf 300 Gulden der Margarete Frese, sel. Michel Drewes Witwe. Das Kapital wurde von ihr auf die Hoyerschen Erben vererbt.
- 112 3 Ilsebe, erwähnt 1599, vermutlich † vor 1635.
- 112 4 Ursula, ∞ Paschen Kölzow, der ein Sohn des Cosmus Kolzow u.d. Anna Radow war – Kinder: Elisabeth, ∞ 1630 Pastor Matthias v. Lohe an St. Catharinen (deren Sohn: Friedrich v. Lohe, ★ 22.11.1632). Elisabeth u. Matthias v. Lohe tot 1653 – 2. Kind der Ursula: Maria Költzow, ∞ als 2. Frau des Marcus Lüscho (Sohn: Marcus Löschow, † 1653).
Aus dritter Ehe:
- 112 5 Katharine, erhält 1606 einen Vormund.
Aus zweiter Ehe:
- 113 1 Anna, ∞ vor 1632 Johann Müller.
- 113 2 Catharine, ★ 1590, † 18.9.1634, 2x Witwe, ∞ 1) 26.11.1617 Nicolaus Bötticher († 1638) – ∞ 2) vor 19.3. 1648 D. Johann Cothmann, Prof. der Theologie.
1627 ist zwischen Hasselbeck Drewes und Claus Bötticher ein Begräbnis streitig gewesen
1648 nach dem Tode von Katharine Rike, Wwe. des Hasselbeck Drewes klagt deren Tochter Catrine, Ehefrau des D. Johann Cothmann gegen ihres sel. Bruders (Hasselbeck jr.) Kinder, Catharine und Anna
1652 hat Catharine, sel. D. Johann Cothmanns Witwe eine Forderung etc.
Nicolaus Bötticher, herzgl. pommerscher Official und Anna Göte sind die Eltern von:
1 Nicolaus Bötticher, ∞ Angela Kasten. Ihr Sohn ist:
11 Nicolaus Bötticher, ★ 1592, † 1638, ∞ Catharine Drewes. Kinder:
111 ff. Angela, Hasselbeck; Catharine, Angela II., Nicolaus, Sophie, sämtliche als Kinder vor 1638 gestorben – Es überleben: Nicolaus und Bernhard Bötticher.
- 113 3 Hasselbeck, Bürger 1619, † vor 1632, ∞ Anna Beckmann (1628), To. d. Conrad Beckmann u.d. Catharine Gusebier (diese in 2. Ehe Caspar Schwarzkopf), To. d. Ratsherrn Heinrich Gusebier.
1618 bekennt Hasselbeck, daß er von seinem Vater sein Brauhaus gekauft und daß sein Vater statt des Braut-schatzes vom Kaufpreis 1000 Gulden abgelassen habe
1619 testiert sein Schwiegervater Churdt Beckmann
1619 erhält Hasselbeck von seinem Vater das Wohnhaus in der Koßfelderstraße
1620 wird er von seinem Schwiegervater zum Mitvormund von dessen Kindern bestimmt
1623 sein Wappen am 31.1. unter dem Testament des Brauers Claus Prange, als dessen Zeuge er zeichnet
1625 Anna Beckmann, Hasselbecks Hausfrau, ist von ihrem Ehemann verstoßen und von ihrer Mutter und Caspar Schwarzkopf, der sie seine Tochter nennt, aufgenommen und 1628 auf Martini bei ihm verstorben. Für den Unterhalt berechnet er aufs Jahr 100 schlechte Taler zu 32 Schilling = 453 Gulden 8 Schilling.
1625 wird das Haus des sel. Cord Beckmann am Vogelsang für 2500 Gulden verkauft
1632 erhalten die beiden Kinder Anna und Catharine Vormünder
1638 verkaufen die Vormünder ein Haus am Vogelsang, das die beiden Kinder aus dem Beckmannschen Erbe erhalten haben
1645 vertritt David Brand (Hasselbecks Schwiegersohn) die zahlreiche Verwandtschaft bei der Erbschaft des Caspar Schwarzkopf
1654 David Brandes für sich und seine Verwandten: (Obergerichtsprotokoll) Conrad Beckmann, † 1617, ∞ Catharine Gusebier, diese in 2. Ehe Caspar Schwarzkopf – Kinder: Christine Beckmann, ∞ Johann v. d. Ecke – (Kinder: Margarete v. Hecken, ∞ Caspar Thurmann; Catharine v. Hecken, ∞ Ewert v. Bergk). Anna Beckmann, ∞ Hasselbeck Drewes – (Kinder: Catharine, ∞ David Brandes; Anna, ∞ Dr. med. Prof. Sebastian Würdig).
Margarethe Beckmann, ∞ Johann Lohrmann.
Konrad und Wilhelm, beide vor 1632 als Studenten gestorben.
- 112 21 Hasselbeck, 1629 erhält weiland Michel Drewes sel. nachgelassener Sohn einen neuen Vormund.
- 113 31 Catharine, ★ 1623, tot 1660, ∞ David Brandes.
1642 stellt David Brandes in ehelicher Vormundschaft für seine Hausfrau Forderungen an Chuno Sibeth, der z. Zeit das früher Churt Beckmann gehörige Haus am Vogelsang besaß. Seine Frau Catharine war Erbin ihres Großvaters Curt Beckmann. Cuno Sibeth hatte das Haus von seinem Schwiegervater Hans Schmidt erworben, der wiederum es 1638 von Hasselbeck Drewes kaufte
1660 erhält David Brandes das Haus seines Schwiegervaters Hasselbeck Drewes in der Koßfelderstraße (Brauhaus)
1665 Nicolaus Wulfrath contra David Brandes wegen eines Begräbnisses. Zwischen den beiden besteht Schwiegerschaft und sie sind in ihrer Straße nächste Nachbarn.
- 113 32 Anna, ★ 1627, † 1674, ∞ 1644 Professor Dr. med. Sebastian Würdig (★ zu Rostock 1624, † 29.4.1676) S. d. Sebastian Würdig, ★ Torgau 1613, † 17.4.1644, Professor d. Physik u. Medizin in Dorpat. – Sebastian II. wurde durch den Krieg vertrieben, kehrte 1654 nach Rostock zurück, 1655 dort Professor med. und Leibarzt des Herzogs Gustav Adolf.

von Dulmen

Steinhoff, Soest. – Stadtbücher Rostocks. – Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Gottfried, Zuwanderer in Rostock aus Dülmen, Reg. Bez. Münster. Er wurde (It. Urkunde Nr. 836) Neubürger in

Rostock. Als Bürge schwor er für Willekinus de Pomerio (Wilhelm Baumgarten).

- 1 Heinrich, um 1310 Bürger und Kaufmann in Rostock, gehörte anscheinend auch dem Rat an, † vor 1339, ∞ Elisabeth NN.
1339 kauft „domina Elyzabeth, relicta Hinrici de Dulmen“ und ihre Kinder von Hinceke Frese ein Haus, das vormals dem Probst Burchard gehörte
1340 am 18.10. setzte sich Elisabeth mit ihren Kindern wegen der Erbschaft vom Vater auseinander, um eine neue Ehe einzugehen.
- 11 Adelheid, ★ Rostock nach 1310, ∞ dort gegen 1330 Bürger Eberhard Witte († um 1340). Sie ∞ in 2. Ehe 1342 Johann Grentze, dem sie einen reichen Brautschatz an Häusern und Renten mit in die Ehe brachte. Sie † vor 1350.
- 12 Johann, Priester, erwähnt bei der Erbteilung 1340.
- 13 Tilse, ∞ Bürger NN Bard, erwähnt 1340.
- 14 Gerwin, erwähnt 1340.

Dume

Hinrich Dume de Walkendorp, stammt vermutlich von dort, ∞ um 1369 Gese NN, die noch als Wwe. 1379 lebt. Er kauft 1359 ein Grundstück am Nicolai Kirchhof.

- 1 Gese, ∞ Gottschalk Brasche. Sie ist 1411 Witwe.
- 2 Bernhard, 1370 erwähnt, 1406 Ratmann, Kirchenvorsteher von St. Nicolai, † 1407/9, ∞ 1) NN, (die vor 1392 †) – ∞ 2) 1392 Gysele. Diese in 2. Ehe ∞ Eberhard Distelow, der 1414 Bürgermeister von Güstrow war.
1382 kauft er an der Ecke der Krömerstraße ein Grundstück
1383 eine Fabrica am Nicolaikirchhof
1385 ein Grundstück „in platea lactum“, das er 1388 wieder verkauft
1386 kauft er ein Querhaus neben der fabrica
1393 kauft er Buden in platea pistorum (Bäckerstraße)
1394 ein Drittel der Viergelindenmühle
1394 ein Haus in der Langestraße, das er 1395 verkauft
1395 kauft er ein Eckhaus oberhalb in der Lagestraße, das er 96 wieder verkauft
1396 kauft er ein Haus in der Hirschstraße, das er im selben Jahre verkauft
1396 kauft er noch ein halbes Drittel der Viergelindenmühle
1396 kauft er ein Grundstück „in ascensu montis“
1397 kauft er mit Johann v. Bassewitz 1/2 Groß Stove: „in alle godes willgen dage 1397 Albrecht König von Schweden und Johann Herzogen von Mecklenburg verkaufen an Johann v. Bassewitz zu Lokow und Bernd Dume, Bürger zu Rostock den ehemaligen Anteil der v. Stove an Groß Stove samt höchstem Gericht und Bede daselbst, und zwar diese letzteren wiederverkäuflich. Unter den Zeugen befindet sich auch der Schwager Gottschalk Brasche
1416 erwirbt sein Ehenachfolger, Bernhard Distelow die ganze (Viergelinden)mühle.
- 3 Alheidis, † vor 1424 ohne Kinder, ∞ 1) um 1372 Gherard Nygenkerke, erwähnt 1385, († vor 1401) – ∞ 2) vor 1401 Johann Lowe († vor 1612). Alheidis fundiert als Witwe eine Vicarie in St. Nicolai neu.
- 4 Henning, zog nach Demmin, wo er Ratsherr und von 1457-59 Bürgermeister war.
 - 11 Geseke Brasche, ∞ Bürgermeister Heinrich Buk.
 - 12 Sarneke Brasche, ∞ Ratmann Johann Voß.
 - 13 Adelheid Brasche, ∞ 1) Hinrich Turkow – ∞ 2) Ratmann Martin Zeger.
 - 21 Gertrud, unmündig abgesondert 1392, ∞ vor 1409 Bernhard Kruse, der 1424 Ratmann in Rostock ist – Kinder (s. u. Kruse).
 - 22 Tideke, 1409 unmündig, wird 1419 mündig, † vor 1462, anscheinend kinderlos – 1420 „in ascensu montis“ erwähnt.
 - 23 Metteke, † 1483, ∞ vor 1424 Ratmann Rolof Kerkhof – Kinder (s. u. Kerkhof).

Dumrath

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

Der Familienname ist hergeleitet vom Ortsnamen Dumrade-Pluggentin bei Samtens auf der Insel Rügen.

Hans, ★ um 1470 auf Rügen, Bürger zu Bergen auf Rügen, nach Rostock gezogen, wahrscheinlich Brauer.

- 1 Heinrich, ★ um 1520, 1562 Beutler und Weißgerber in Rostock, † vor 21.4.1566, ∞ vor 1562 Anna Haleke, die in 2. Ehe Hans Lubbert heiratet. In diesem Jahre sondert sie ihre Kinder ab und stellt den Betrag von 800 Mark sundisch für sie in ihrem Hause sicher. Vormünder der Kinder sind unter anderen Hans Dumrath und Radelof Bolte.
- 2 Hans, 1539 Bürger in Rostock, Wohnung Hopfenmarkt, † nach 1574, ∞ Catharine Duvel († 1593/4), To. d. Claus Duvel.
1574 testiert Hans; Seine Tochter Anna hat bei ihrer Eheschließung mit Radelof Bolte als Brautschatz 800 Mark sund. und sonstige Aussteuer erhalten. Das Brauhaus hat der Schwiegersohn übernommen und schuldet noch das Kaufgeld. Davon soll die Tochter Elisabeth bekommen und vom übrigen die Mutter leben und die noch unmündigen zwei Kinder erziehen.
- 11 Katharine, ★ 1562 in Rostock, † dort 3.2.1647, ∞ 1) 1582 Gerber Joachim Quistorp – ∞ 2) Bernhard Bojemus zu Wittenberg – Kinder (s.u. Quistorp).

- 21 Anna, ♂ vor 1574 Rudelof Bolte. Sie ★ 1568, † 20.8.1638.
 22 Elisabeth, 1589 Ehefrau des Antonius Höker, Pastor an St. Nicolai zu Rostock.
 23 Nicolaus, 1609 Pastor.

Dunker

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

1. Stammfolge:

- Bernhard, Bürger zu Rostock 1423, 1424 u. 1436 erwähnt, † 1463, ♂ 1) NN. – ♂ 2) um 1426 (Mitgiftquittung aus diesem Jahr) Vredeke. Diese ist 1406 Wwe. des Johann Kote und Ehefrau des Jacob Tzene (v. Zehna). Mit Bernhard (1426) war also ihre dritte Ehe. Sie testiert 1435 und stirbt 1435/6. Bernhard ♂ 3) NN.
- 1 Henning, 1424 u. 26 unmündig, 1430 in Rostock immatr. Im Testament seiner Stiefmutter (sein Vater hat demnach nach 1436 noch einmal geheiratet) erhält er ein Legat „to einen Kelke“. Er ist wohl Geistlicher.
- 2 Bernhard, 1424 u. 26 unmündig, † 1464, ♂ Taleke Berndes (Mitgiftquittung 1439), To. d. Hans Berndes, sie lebt als Wwe. 1465 u. 74.
 1437 hat er das eine Haus am Hopfenmarkt
 1440 kauft er 1/2 Garten vor dem Kröpelinertor
 1458 besitzt er ein Haus in der Kurzen Straße bei St. Jacobi, das er
 1462 verkauft
 1463 erbt er vom Vater die beiden Häuser am Hopfenmarkt
 Eine Witwe Taleke des Bernhard lebt 1465 u. 74. Es fällt auf, daß diese Taleke immer nur mit Zustimmung ihres Sohnes Albert handelt, nie aber mit der des Hinrich Kron, ihres Schwiegersohns. Ferner tritt als Erbe der Schwester von Taleke Berndes nur Heinrich Kron auf, nicht aber Albert oder seine Nachkommen. Es ist daher möglich, daß die Tochter Tebbeke (Ehefrau des Kron) allein eine Tochter der Taleke Berndes war, Albert von einer anderen Taleke stammt, die als Wwe. noch 1474 lebte. Dagegen spricht, daß Albert, der vor 1464 geboren sein muß, als Taleke Berndes noch zu leben scheint.
- 21 Albert, immatrikuliert in Rostock 1458, erwähnt 1468, 1503, † 1503/4, ♂ Katharine Köne, To. d. Bürgermeisters Konrad Köne. Sie lebt als Wwe. noch 1527 und 29.
- 22 Tebbeke, ♂ Hinrik Cron, Ratmann zu Rostock, Mitgiftquittung 1474 – Kinder (s. u. Kron).
- 211 Anna, ♂ 1) Claus Brobzow († vor 1509) – ♂ 2) vor 1509 Nicolaus Dobbin, Ratsherr zu Rostock – Kinder (s. u. Dobbin).
- 212 Anna, (es ist richtig) ♂ vor 1508 Bernd Hagemeister, Bürgermeister zu Rostock, erwähnt 1508, 1527 u. 1529.
- 211 1 Albrecht Dobbin, ♂ Margarete Wedige (siehe dort).

2. Stammfolge:

- Oskar Pusch: Die Abstammung des finnischen Nationalhelden Joachim Zacharias Duncker, in Genealogie Bd. VII/1964-65, S. 12 ff.
- Es wird vermutet, daß alle Dun(c)ker-Familien, die heute in Lippe, Holstein, Mecklenburg, Pommern und im Baltikum zu finden sind, aus dem westfälischen Raum stammen und möglicherweise auf den Ritter Duncker zurückzuführen sind, der dem Rufe des Grafen Adolf II. von Schauenburg folgte, als Führer einer Kolonistschar etwa 1150-60 nach Wagrien zog und dort den Ort Dunckerstorp gründete (W.F. Duncker: Forschungsergebnisse und Hypothesen. . .)
- 1 Heinrich, erwähnt 1555.
- 2 Nicolaus, 1501 in Rostock immatrikuliert als „von Eutin“.
 1555 ist er Zeuge in Sachen seines Bruders Heinrich, ★ um 1480, † vermutl. vor 1559, Bürger in Sternberg in Mecklenburg. In einer Prozeßakte werden von ihm 6 Kinder erwähnt.
- 21 Andreas, Bürger in Sternberg/Mecklbg., † zwischen 1564 und 66, ♂ Catharine Butendick – 4 Kinder.
 „civis primarius in Sternberg“.
 1564 bei Beginn des Prozesses um einen Hopfengarten in Sternberg lebte er noch. Seine Geschwister übertrugen ihm und seinen Kindern das Alleinrecht an diesem Garten.
 1566 war er schon tot.
- 22 Heinrich, erwähnt 1564.
- 211 Nicolaus, ★ Sternberg 1548, † Rostock 18.11.1614, Ratsherr in Rostock, ♂ 2) Agnes Behrmann. Seine L.Prd. ist von Prof. Dr. med. Johann Assversus in Rostock.
- 212 Andreas, ★ Sternberg 1553, † Rostock 27.4.1629, studierte in Rostock evgl. Theologie, 1579-82 Hofprediger der Herzogin Anna Sophie in Lübz, 1582-91 Pastor in Goien (Gnoien ?), später Pastor an St. Petri zu Rostock fast 40 Jahre lang, ♂ Catharine Vick.
- 213 Joachim, ★ Sternberg 1561, † Woserin 1626, Pastor dort, 1580 immatrikuliert in Rostock für Theologie als „Sternbergensis“, 1626 Pastor in Woserin, ♂ mit der Witwe seines Vorgängers, Kaspar Waget – 2 Kinder.
- 211 1 Nicolaus, ★ um 1576, † Rostock vor 23.5.1636, ♂ Elisabeth Hellmann.
- 211 2 Johannes, ★ Rostock 21.1.1606, † Rostock 9.3.1637, Prediger, ♂ Rostock 27.6.1627 Euphrosine Sasse.
- 212 1 Joachim, 1615 in Rostock, ♂ Anna Wendt (♂ 2) Johann Wyneke), To. d. Hans Wendt in Rostock u.d. Emmerentia Flemming.
- 213 1 Joachim, ★ 1594, † 15.6.1667, Pastor in Polchow und Belitz. Von ihm stammen viele hohe Offiziere ab.

U.a. Kgl. preuss. Oberstleutnant Friedrich Wilhelm v. Duncker und dessen Sohn: Königl. preuss. Generalleutnant Friedrich Wilhelm v. Duncker, königl. preuss. Oberstleutnant Carl Leopold v. Duncker, Kommandeur d. 5. Kürassier-Regiments; im ersten Weltkrieg: kgl. preuss. Generalmajor Karl v. Duncker (★ 1868, † 1946).

- 213 2 Andreas, ★ 17.1.1595, † 1673, Pastor in Dobbin und Krakow, ∞ 1) Katharine Willich – ∞ 2) Ilsabe Dambeck – Er wurde im Mai 1660 in Rostock immatrikuliert als Theologie Student, am 26.8.1625 von Superintendent D. Lucas Bacmeister als Pastor ordiniert in Dobbin. Er hatte 9 Kinder, deren ältester war 213 21. – Seine Amtszeit in Dobbin fiel in die Zeit des 30-jährigen Krieges. Willgeroth berichtet (in: Die Mecklenburgisch-Schwerinschen Pfarrer, 1925): Die Zustände und Verhältnisse auf seiner Pfarre waren höchst traurig. Die Gebäude waren baufällig, der Turm war mit Brettern verkleidet, und die meisten Dachbretter waren heruntergefallen. Sein Studierzimmer hatte er in der kalten, verfallenen Kirche, in die von allen Seiten her der Schnee wehte. Diebe, Räuber und dergleichen Volk hatten freien Zutritt. Die Gutsherren von Barold auf Dobbin hatten aber nicht erlaubt, daß die Bauern zur Ausbesserung der alten Kirche den Pfarrschilling gaben. Von den 19 Bauernhöfen waren nur sechs Stellen unverwüstet geblieben. Die meisten Glieder der Kirche waren geflüchtet. Dazu herrschte die Pest. Schließlich mußte Andreas Duncker selbst nach Güstrow flüchten, wo viele andere Pastoren in Jammer kümmerlich ihr Leben fristeten. Am 24.4.1648 schrieb er seinem Fürsten über den traurigen Zustand und führte aus: „Da ich dann hier, wie ich allhier mit Verlaub zu melden, wohl gar barfuß ohne einen Heller und Pfennig hier angelanget vom letzten Bartholomäustag (24.8.1637) her bis auf diese Zeit von christlichen, frommen und mildtätigen Leuten samt den Meinigen bin aufgenommen, gespeist und gekleidet worden – Der Acker bleibt unbebaut, die Häuser sind verwüstet, die Bücher verbrannt, die Gemeinde zertrennt und jämmerlich verstorben, also, daß ich in meinem Kirchspiel nicht mehr denn sechs wahrhaftige Bauerleute von den 19 Bauern im Jahre 1625 übrig habe, die auch doch daheim und zur Stelle nicht bleiben können, sondern im dem Städtlein Krakow kümmerlich ihren Aufenthalt haben, da sie denn, mit Gotteswort und dem heiligen Abendmahl noch Notdurft unterrichtet und berichtet werden. So sieht man auch noch wenig Hoffnung der Besserung und läßt sich ansehen, daß der Hunger und die Beschwerung größer wird und die übrigen Leute gar dahin sterben. Die Ansehung nun dessen habe ich für notwendig und ratsam zu sein erachtet, samt guter christlicher Gesellschaft mich in andere und fremde Lande eine Weile zu begeben und soviel möglich meinen Aufenthalt zu suchen“.
- 213 21 Joachim, ★ Dobbin/Mecklbg. 1627, gefallen in der Schlacht am Lund 4.12.1676, Rittmeister im Karelischen Kavallerie-Regiment, ∞ Anna Sophie Maria v. Weltzien aus Alt-Sammit in Mecklbg. 1659 Kornett und Leutnant im Feldzug gegen Dänemark, in Gefangenschaft geraten und in Mecklenburg ausgeplündert
1660 Bittgesuch an den König von Schweden um Wiederaufnahme in das schwedische Heer, Rittmeister unter dem Befehl unter anderen von Oberst Mellin. Er ging mit seinem Halbbruder Christopher nach Finnland, wo man ihm 1661 Land bei Ruckolax zuteilte. Er baute das Gut Sitoila völlig neu auf.
- 213 211 Joachim Henrick, ★ 1657 in Mecklenburg, gefallen 16.7.1705 in der Schlacht bei Gemauerthof in Livland als Rittmeister, ∞ Eva Hedwig Freidenfeld 1681 in Jäskis.
- 213 211 1 Joachim, ★ Ruokolax 1682, † Christina 13.10.1765, Major in Nylands och Tavastehus-Drägoner-Regiment. Er kaufte 1750 das Gut Löytis im Kirchspiel Christina, ∞ Rantasalmi 27.2.1726 Catharina Henricus.
- 213 211 11 Gustav Fredrick, ★ Jäkis 19.3.1737, † Christina 24.4.1793 Major, Herr auf Löytis, 1770 Fähnrich (Leutnant) im Savolax-Jäger-Regiment, 1774 Secondeleutnant, 1779 Premierleutnant, 1790 Major, ∞ Mäntyharja 3.3.1773.
- 213 211 111 Joachim Zacharias, ★ Christina 12.11.1774, † Hörnefors 6.7.1809 an der am 5.7. im Gefecht bei Hörnefors/Schweden erlittenen Verwundung, Oberstleutnant und Freiheitskämpfer, Nationalheld Finnlands, ∞ Christina 22.12.1805 Maria Charlotte Tuderus.
- Abweichende Aufstellung (Bodo Weden, † Berlin):
- 1 Claus, erwähnt 1545, † vor 1559, anscheinend aus Sternberg.
- 2 Hinrich, kommt um 1528 nach Sternberg, † 1599, ∞ 1) um 1528 Anna Bünger, To. d. Marquard Bünger, erwähnt 1415, Wwe. des Lehndeckers Krantz zu Sternberg, ∞ 2) NN († 1545) – ∞ 3) NN.
- 11 Andreas, Bürger, civis primarius zu Sternberg, † 1556 oder 1563, ∞ Catharine Butendiek († 1556 oder 1563).
- 12 Jochim, erwähnt 1566, 1559, Schuster, über 100 Taler reich in Sternberg, ∞ NN, Stieftochter des Schuhmachers Jochim Helmers.
- 13 Claus, erwähnt 1566.
- 14 Hans, erwähnt 1566.
- 15 Heinrich, erwähnt als Bürger zu Rostock 1566 und 1571, ∞ (Anna Fredelandes ?, Friedland ?).
- 16 NN (Tochter), ∞ vor 1569 Andreas Rosmann, Baumann zu Sternberg, über 100 Taler reich.
- 111 Nicolaus, ★ 1548 in Sternberg, besuchte die Elementarschule zu Sternberg, dann kam er auf die Schule zu Schwerin, immatrikuliert in Rostock im Mai 1564 als Student der Theologie und Philosophie. Um 1570 Lehrer an der Schule zu Parchim, zog nach Rostock, dort Vorsteher zu St. Jacobi 1583 und Ratsherr 1599, † an Asthma 18.11.1614. Er besitzt ein Brauhaus in der Breitenstraße, ∞ 1) 1575 Catharine Rüter, Wwe. des um 1565 an der Pest gestorbenen Rostocker Bürgers Joachim Vick (sie † um 1599) – ∞ 2) um 1600 Agnete Beermann, To. d. Rostocker Bürgers Johann Beermann u.d. Margarete Kron (sie † 1605/9) – ∞ 3) um 1607 Cunigunde Dobbin, To. d. Conrad Dobbin und Wwe. des civ. prim. Joachim Schultze. Sie überlebt Nicolaus und wird noch 1628 als lebend erwähnt.
- 112 Joachim, ★ um 1561 zu Sternberg, † 1626 in Woserin, seit 1588 Pastor in Woserin.

- 113 anderer Sohn.
- 114 Andreas, ★ 1553 zu Sternberg, in Güstrow und Lübeck auf der Schule, immatrikuliert in Rostock Dezember 1574. Seit 1579 drei Jahre Hofprediger der Herzogin Anna Sophie in Lübz, seit 1582 neun Jahre Pastor in Gnoien, 1591 Diakon an St. Petri zu Rostock, 1597 Pastor, † 27.4.1629, ∞ 1579 Catharine Vick, To. d. Joachim Vick u.d. Catharine Rüter (s. u. 111). Sie lebt noch 1629 – (Herzogin Anna Sophie ist die Wwe. des Herzogs Johann Albrecht) – Andreas wurde 1597 D. Magister genannt.
- 115 Catharine, erwähnt 1618, ∞ 1) Jacob Alwart, Brauer und Kaufmann, Vorsteher zu St. Nicolai zu Rostock – ∞ 2) vor 12.4.1611 Gerd Fasting aus Westfalen – Kinder: mehr als vier.
Aus erster Ehe:
- 111 1 NN (Sohn), acht Tage alt †.
- 111 2 Nicolaus, besuchte 1594 das Pädagogium zu Stettin, immatrikuliert Rostock im April 1594, in Marburg 1600, noch unmündig 1608, civ. prim. in Rostock, † vor 23.5.1636, ∞ vor 21.4.1618 Elisabeth Helmann. Er besaß ein Brauhaus Ecke Lagestraße.
Aus zweiter Ehe:
- 111 3 Margarete, † vor 1625, ∞ 1) vor 27.11.1616 Caspar Schwarzkopf (★ 1573, † 1669), der in 2. Ehe ∞ 1626 mit Margarete Siebrand, Kaufmann in Rostock.
- 111 4 Johannes, 1616 u. 1620 unmündig, 1624 immatrikuliert in Marburg, 1627 Bürger in Rostock, † 1637, ∞ Euphrosine Sasse, To. d. Professors Peter Sasse zu Rostock u.d. Euphrosine Hagemeister.
- 111 5 Katharine, ★ 20.9.1602, † 12.7.1631, ∞ 1620 Marcus Lembke, civ. prim. und Sedecemvir zu Rostock – Kinder vorhanden.
- 112 1 Joachim, „Sohn des Pastors Joachim Dunker in Woserin“. ★ um 1594, 1622-40 Pastor in Alt-Polchow, 1640-67 Pastor in Belitz, † 15.6.1667, ∞ 1) Katharine Zecherin, To. d. Pastors Johann Zecherin in Polchow, († 21.12.1651) – ∞ 2) 1.12.1652 NN Thomasdorff († 1656) – ∞ 3) 23.2.1658 Margarete Schwartz, To. d. Pastors Caspar Schwartz in Jördenhorst.
- 112 2 Andreas, „Sohn des . . . (wie oben)“, ★ 17.1.1599 in Woserin, Pastor in Dobbin 26.8.1625, flüchtet nach Güstrow. Am 31.12.1638 Pastor in Krakow und Dobbin bis 1650, † 1673, ∞ 1) NN – ∞ 2) Ilse Dambeck, To. d. Pastors Peter Dambeck in Serahn.
- 114 1 Andreas, früh † vor 1629.
- 114 2 Joachim, 1615 in Rostock Bürger, ∞ Anna Wend, To. d. Bürgers Johannes Wend u.d. Anna Flemming in Rostock. Sie ∞ 2) mit Johann Wyneke.
- 114 3 Johannes.
- 114 4 Andreas, 1603 immatrikuliert (Rostock ?), 1605 Wittenberg, 14.7.1616 Pastor zu Mestlin, † bald nach seiner Einsetzung in Mestlin.
- 114 5 Matthias, † vor 1629.
- 114 6 Nicolaus.
- 114 7 Heinrich.
- 114 8 Christian, † vor 1629.
- 114 9 Catharine, † vor 1629.
- 114 9a Margarete, ★ 1595, † 3.1.1644, ∞ 1639 Jacob Krafft, Pastor in Jesendorf.
- 111 21 Katharine, erwähnt 1618.
- 111 22 Anna, erwähnt 1618.
- 111 23 Nicolaus, erwähnt 1618.
- 111 24 Joachim, erwähnt 1618.
- 112 11 Daniel, ★ 1664, Stadtrichter zu Röbel.
- 114 21 Catharine, ★ 10.1.1625, † Dezember 1648, ∞ 1) 1644 Adam Borchart Senator in Rostock († 1646) – ∞ 2) 1648 cand. NN Schnettler. (Ein Sohn Johann Schnettler, ★ 1648, † 1649).
- 112 111 Johann Joachim, Pastor in Röbel-Altstadt.
- 112 112 NN (Tochter), ∞ NN Honert)
- 112 113 NN (Tochter), ∞ NN Woorten) Die Schreibweise der Schwiegersöhne ist un-
- 112 114 NN (Tochter), ∞ NN Rullmann bei Polchow) genau, da unleserlich.

Eggebrecht

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

1. Stammfolge: Rostocker Stamm.

Heinrich, Schiffer in Warnemünde, Kirchenvorsteher, † 1612/15, ∞ vor 1566 Tilse Stoltefoth, To. d. Schiffers Peter Stoltefoth in Warnemünde.
1593 treten Joacob Rekentrock, Jacob Maeß, Jacob Rhemenschneider, Heinrich Eggebrecht und Heinrich Ulenbrock im Namen der Warnemünder Schiffer auf
1599 hat Margarete Stoltefoth mit Zustimmung ihrer Kinder ihrem Tochtermann Heinrich Eggebrecht ihre wüste Stätte in der Vorderreihe zu Warnemünde zuschreiben lassen
1601 wird bezeugt, daß Heinrich auch eine Bude der alten Stoltefoth neben dieser Stätte sowie eine Wiese zugeschrieben erhielt

1607 ist er Vormund der Anneke Schuenemann

1612 wird auf seinen Antrag ein neuer Kirchenvorsteher gewählt

1615 sind Heinrich Eggebrecht und Jürgen Camin gestorben und erhalten als Kirchenvorsteher Nachfolger.

- 1 Peter, † vor 17.8.1632, vermutlich identisch mit Peter Eggebrecht eines Warnemünder Schiffers Sohn, der in Rostock Bürger wurde um 1611, ∞ Tilsche Langehinrichs.
1621 haben Peter und Hinrich und ihre Schwester eine Bude bei Olaf Laffrenz in der Achterreihe in Warnemünde vor drei Jahren an Hans Kasten verkauft.
- 2 Heinrich, ★ in Warnemünde um 1566, Bürger und Schiffer dort 1596. Seit mindestens 1608 in Rostock, † 14.3.1631, ∞ 1) wohl 1596 Anna Degener, To. d. Warnemünder Schiffers Steffen Degener – ∞ 2) um 1599 Anna Dethloff (★ um 1573, † 1647/9), To. d. Tidke Dethloff.
1595 am 18.8. klagt Jacob Rekenrog gegen ihn wegen der wüsten Stätte, die sein Vater aus Stoltefothschem Erbe erhielt
1597: Schuten und Bote dürfen von den Warnemünder nur mit Zustimmung des ganzen Rostocker Rats angeschafft werden. Die jungen unbefreiten Schiffer, die noch keine Häuser haben, sollen sich entweder der Schifffahrt gänzlich enthalten oder bis künftigen Johann Baptist nach Rostock ziehen
1599 läßt er seinen und seiner sel. Hausfrau Anna Degener Sohn Heinrich Vormünder einsetzen
1603 v. 20.2. trägt ein Schriftstück die eigenhändige Unterschrift des Heinrich, Claus Holsteins und Heinrich Stoltes, Schiffer zu Warnemünde seßhaftig. Das Siegel des Heinrich zeigt eine Hausmarke
1605 überläßt er mit seinen Schwägern Hans Degener und Hans Siemens das Haus des Vaters ihrem Bruder (resp. Schwager) Jacob Degener
1608 schuldet Heinrich dem Jochim Wedige wegen eines Budenkaufs 350 Gulden und verpfändet ihm seine Bude „bemedden am Wasser“ in der Stadtmauer zwischen Lage- und Borgwalltor
1618 klagt er gegen Heinrich Horsemann wegen Injurien
1627 erbt er das schwiegerväterlich Dethlofsche Haus in der Lagestraße
1627 kauft er ein Wohnhaus i.d. Lagestraße
1628 ist Heinrich unter den Abgeordneten, die zum kaiserlichen Oberst Sant Julian nach Warnemünde entsandt wurden
1631 Heinrich Eggebrecht jr. klagt gegen die Witwe seines Vaters: Auf Veranlassung des Heinrich jr., der sein mütterliches Erbeil und 1000 Gulden erhalten hat, aber meint, noch weiteren Anspruch zu haben, sollen die nachgelassenen Güter des Heinrich sr. inventarisiert werden. Vor Belagerung der Stadt hatte er seine besten Sachen teils nach Lübeck, teils nach Kopenhagen, teils nach Malmö gebracht. Die Malmöer Lade ist hergebracht und soll bis zur Entscheidung in Titke Maßen, des Brauers in der Schnickmannstraße Hause aufbewahrt werden. In diese hat Peter (Sohn des Klägers) bei Lebzeiten des Vaters vor etwa dritthalb Jahren einen Beutel mit 350 Reichstalem gelegt
1632 am 30.3. ist in Heinrichs Behausung bei dem Burgwalltor eine Kiste von Kopenhagen angekommen und in Gegenwart von Titke Maß sr. und des Joachim Willebrandt von dem Notar Bertold Held versiegelt
1632 am 17.8. zeigen Nicolaus Botticher und Hans Wegener, Vormünder der Witwe des Heinrich an, die Witwe wolle ein Inventar der in Rostock vorhandenen Güter aufnehmen lassen. Der öffentliche Notar, Bertold Held zählt auf:
Eine Bude am Strande unter dem Burgwall, in der er wohnte, und über deren bewegliche Güter ein ausführliches Verzeichnis vorliegt. Es enthält interessante Einzelheiten damaligen Hausgebrauchs.
Eine Bude in der Badstüberstraße, in der gegenwärtigen Kriegszeit mehrmals halb eingerissen.
Eine Bude i.d. Lagestraße, welche die Witwe von ihrem sel. Bruder Hans Dethlof geerbt hatte.
Begräbnis in St. Katharinen, in dem Heinrich begraben ist.
Begräbnis in St. Johannis, zur Hälfte der Witwe gehörig, von ihrem Bruder Hans Dethlof, dessen andere Hälfte der Witwe des Hans Dethlof gehört.
Eine Wiese in Warnemünde, gemeinsamer Besitz mit ihres Mannes sel. Bruders Peter Kindern, von ihres Mannes Vater geerbt.
Eine andere Wiese in Warnemünde von Heinrich gekauft.
Eine wüste Hausstätte in der ersten Riege (in Warnemünde), welche von der Witwe Mutter an sie gekommen ist.
Eine weitere wüste Stätte in der Achterriege gemeinsam mit des sel. Peter Kindern.
Ein Achtel des Schiffes von Jochim Sasse, das jetzt in Island gesiegelt ist.
Ein Drittel der Schute, die Heinrich jr. fährt. Dieser Anteil wird auf 566 Gulden 13 Schilling veranschlagt.
Zwei Stuhlstellen i.d. Warnemünder Kirche, von der Wwe. des Vaters und dem ihres Mannes stammend.
Eine Hälfte von der jüngst durch Schiffsbruch zunichte gegangenen Schute, davon alle Rechenschaft geborgen ist.
1632 wird in Titke Maeß (Maß und Maß wechselt) Hause die Kiste aus Lübeck und die andere Kiste inventarisiert. Ferner gibt die Witwe an, daß ihr sel. Mann ein Haus in Warnemünde verkauft hat, daraus noch 100 Gulden ausstehen, die Jacob Godekopf zu entrichten hat.
- 3 NN (Tochter), 1621 erwähnt: „Peter und Heinrich Eggebrecht und ihre Schwester“.
- 11 Heinrich, Schiffer, Bürger, † vor 1647, ∞ Anna Gribbenis, To. d. Tite Gribbenis.
- 12-14 Drei Söhne Eggebrecht, erwähnt 1637.
Aus erster Ehe:
- 21 Heinrich, 1599 gibt ihm sein Vater Vormünder – klagt 1631 gegen seine Stiefmutter (s. unter seinem Vater) – Er könnte identisch sein mit dem Warnemünder Schiffer Heinrich, der zwei Söhne hat, Heinrich und Joachim.

Über die Wiederverheiratung seines Vaters gibt es ein Zeugnis von 1614: Die Tochter des Titke Dethlof und seiner nunmehrigen Wwe. Anna Kahle ist mit Heinrich Eggebrecht verheiratet, 1619 sagt die 26jährige Catharine Kluth, geborene Barchlei aus, sie habe als kleines Mädchen bei der Braut des Eggebrecht, wie sie zu Warnemünde zur Trauung gegangen, sie zur Kirche begleitet. Heinrich Eggebrecht habe früher zu Warnemünde gewohnt und auf Rostock Gerste gebracht und dann immer bei ihrem sel. Vater auf Herberge gelegen.

Aus zweiter Ehe:

- 22 Peter, Bürger in Rostock, 1626 Schiffer, seit 1634 Brauer, † 1644/9, ∞ 1) 1626 Agnete Maß, To. d. Tidke Maß (sie † vor 6.4.1632) – ∞ 2) um 1634 Engel Wendt, To. d. Heinrich Wendt (sie † 1670/9).
1632 am 6.4. Peter ist nach dem Tode seiner Hausfrau Agnete Mäß willens, zur anderen Ehe zu schreiten, findet auf Anhalten des Großvaters Titke Maß nach Verhandlungen mit den Waisenherren seinen Sohn erster Ehe: Heinrich, ab
1634 ist er als Vormund der Tochter des Michel Dethloff erwähnt
1634 werden ihm die erbetenen Bauzeichen auf der Accise verweigert, obwohl er in seinem neuen Ehestande seine Nahrung mit Brauen und Kaufmannschaft fortsetzt und der Navigation als Schiffer ins dritte Jahr gänzlich abgediegt hat. Als Kaufmann fährt er auf gedungener Fracht zur See und das auch nur selten. Seine Schute, die er bei Lebzeiten seiner ersten Frau gehabt hat, und auf der er als Schiffer gefahren ist, hat er, als er zur zweiten Ehe schritt, seinem Bruder Hans zediert. Daß er aber noch Schiffspart an sich gebracht hatte, ist aus dem Grunde geschehen, daß er seinen Vetter und Blutsfreund Heinrich Eggebrecht zur notwendigen Alimentation seiner noch unmündigen Brüder behilflich sein wollte
1635 kauft er von Heinrich Hartig ein Brauhaus in der Hartestraße vom Professoren Kollegium
1636 prozessieren Titke Mäß, sein Schweigervater, und Titke Eggebrecht, sein Bruder, gegen ihn. Er soll ihres Mündels, nämlich Peters Sohn erster Ehe, Gut zu Stadtbuch verzeichnen lassen. Peter erklärt, alles von der Mutter des Kindes eingebrachte den Vormündern ausgeliefert zu haben. Bei sich habe er nur 400 Gulden zugebrachten Brautschatzes und 50 Gulden für verkaufte Möbel behalten
1640 ist Peter Vormund von Heinrich Michelsens Sohn
1641 ist er unter den Vormündern der Kinder von der verstorbenen Ehefrau des Hinrich Wendt, Katharine Wegener aus ihrer ersten Ehe mit Hans Füllebier
1649 quittiert seine Witwe wegen einer Rente im Brauhaus i.d. Lagestraße
1679: Die Erben der im Dezember 1666 verstorbenen Elisabeth Schulten, sel. Henrici Wendes Wwe., darunter die Frau Eggebrechtsche haben 1668 die Mobilien unter sich verteilt. Jetzt wird über den noch ungeteilten Rest, hauptsächlich die Immobilien Abrechnung gehalten. Hier unter den Erben sel. Engel Wendt, Wwe. des Peter Eggebrecht, wird Pastor Petrus Eggebrecht (Sohn) genannt.
- 23 Tidke, Bürger in Rostock 1628, Schiffer, dann Brauer, † 1642, ∞ Margarete Kaffmeister († 1648), To. d. Jochim Kaffmeister. Sie war in zweiter Ehe ∞ Sekretär Tobias Romberg.
1628 besitzt er in Warnemünde in der Vorreihe ein Haus (Nach Beiträge 8: Hunhäuser, Rostocks Schifffahrt 1635-48): machte Tiedke Seefahrten nach Kopenhagen, Holstein
1644 Titkes Wwe. hat sich mit einem fröhlichen jungen Mann eingelassen, sich mit ihm zu verehelichen. Ihr Bruder ist Heinrich Kaffmeister
1644 Margarete Kaffmeister, sel. Tites Wwe., der vor zwei Jahren gestorben ist, verlobt sich mit Tobias Romberg und sondert ab ihre Kinder Heinrich, Jacob, Anna und Grete, verspricht sie zu ernähren und zu erziehen, auch den Söhnen gegebenenfalls die Mittel zum Studium zu gewähren. Sie verpfändet dafür das vom Vater gekaufte Brauhaus in der Wokreterstraße. Vormünder der Kinder sind Dr. Johannes Wegener und die Gebrüder Peter und Hans Eggebrecht
1644 Bürgerbuch: Tobias Romberg, bürtig aus Mühlhausen in Thüringen freiet Tike Eggebrechts Witwe.
1649 Tietkes Witwe, Frau des Tobias Romberg ist vor einem 3/4 Jahr verstorben
1651 schuldet Jochim Lindenberch den vier Kindern des Tiete 100 Gulden
1667 werden Heinrich Eggebrecht und Peter Barkley zu Vormündern des sel. Tobias Rombergs Tochter erster Ehe bestellt. Er hatte zum 2. Male geheiratet und die Schwester von Johannes Kleinschmidt, der er zum tutor bestellt wurde, als sie Wwe. wurde
1686 wird das Grundstück in der Wokreterstraße von Tietes Erben erwähnt.
- 24 Hans, jüngster Sohn, 1639 Bürger und Schiffer in Rostock, 1669 Bürger und Brauer, † 1669/70, ∞ NN, die 1675 tot ist.
16 . . steht er Pate bei Caspar Dankwarts Kind
1635 führte er Fahrten aus nach Bleckinge, Dauschen, Dänemark, Holstein, Flensburg und Danzig bis 1668
1657 Reichskammergerichtsprozeß des Hans gegen Bürgermeister und Rat zu Rostock: Der Rat verlangt, Schiffer, die zugleich Brauerei treiben, sollen das eine oder das andere Gewerbe niederlegen, da es ein gesetzlicher, nur in den Wirren der Kriegszeit eingerissener Mißbrauch sei, daß zwei Gewerbe betrieben würden. Nur Kaufmannschaft dürfe von jedem nach Belieben neben einem anderen Gewerbe gehandhabt werden. Schwere Mißstände wären entstanden, daß brauende Schiffer nur ihr oder Verwandten Bier ausgeführt hätten und so ein Monopol für Bierausfuhr für sich erstrebt hätten. Brauende Schiffer hätten von anderen Brauern Brauzeichen aufkaufen können für die sie keine Verwertung hätten, ihr Bier sei oft schlecht gebraut oder gefälscht. Die Folge: dänisches Biereinfuhrverbot. Hans tritt vom Prozeß, den er für sich und andere brauende Schiffer geführt hatte, zurück. Er hatte die Schifffahrt aufgegeben. 1646 hat Hans als neuer Brauer bezahlt. Er bezeugte, daß sein und Titke Frieses Väter eigene Brauhäuser hätten kaufen müssen, wenn sie ihr Bier gebraut, verschifft und verkauft hätten
1667 quittieren Peter Barckley in ehelicher Vormundschaft für seine Hausfrau, Jacob Eggebrecht, Student, und Anna Eggebrecht ihrem (Onkel) Hans als ihrem Vormund für getane Rechnung

1670 heißt es „sel. Hans Eggebrecht“

1675 die Eggebrechtsche in der Wokrenterstraße begraben (St. Jürgen Gemeinde).

111 Heinrich, Bürger, Schiffer 1659 in Rostock, † 1702, ∞ Catharine Buck († 1703), To. d. Hans Buck.

112 Tiete, Bürger als Bootsmann 1665, später Schiffer in Rostock, dann Einnehmer und Steuermann in Danzig.

113 Maria, ∞ vor 1663 Peter Bartelmann (Warnemünde ?).

Aus erster Ehe:

221 Hinrich, ★ vor 1632, Schiffer, Ältester im Schonenfahrer-Gelag, † Januar 1693, ∞ 1654 Maria Blüte († nach 1704), To. d. Bäckers Claus Blüte.

1636 bekannte sein Vater Peter vor dem Stadtbuch, daß er seinen mit seiner sel. Hausfrau Agnete Maß in erster Ehe gezeugten Sohn Heinrich anstatt mütterlicher Erbschaft und Brautschatz 400 Gulden neben einer freien halben Hochzeit und einem Ehrenkleide zugesprochen habe, daß er den Knaben standesgemäß mit Gold, Silber, Kleidern, Betten, Bettzeug und Leinen und was er sonst von seiner sel. Hausfrau bewahre ausrüsten werde. Damit sei er jedoch nur vom mütterlichen Erbe abgesondert, nicht vom väterlichen, großväterlichen, großmütterlichen oder sonstigen Erbschaften. Festgelegt sei es im Vertrag vorm Waisengericht am 6.4.1632. Peter Eggebrecht hatte sein Brauhaus in der Lagestraße zum Pfande gesetzt.

Aus zweiter Ehe:

222 Anna, † 1712, ∞ Tietke Friese, Brauer und Kaufmann in Rostock.

223 Peter, ★ 3.3.1633, Pastor zu Biestow seit 1673, † 27.2.1715, ∞ 1677 Marie Fahrenhorst, Wwe. des Pastors Martin Röpke und Tochter d. Pastors Christoph Fahrenhorst, beide in Toitenwinkel.

224 Jochim, 1669 Bürger als Brauer in Rostock, † 1678, ∞ (1683 ?) Margarete Wedige.

231 Hinrich, 1644 erwähnt, † vor 1662.

232 Jacob, als Knabe immatr. in Rostock 1644, Stadtschreiber in Waren, dort 1671 abgebrannt, Notar in Rostock, 1679 Bürger als Brauer, † 1683, ∞ Elisabeth Berg, die 1686 als Wwe. lebt. Da Jacob als Kind etwas gebrechlich war, vermachte ihm sein Vater Tiedke Eggebrecht auf dem Siechbett 500 Gulden vor den anderen Kindern voraus.

1662 sind in Hans Eggebrechts Hause i.d. Wokrenterstraße seine Mündel, des sel. Tite Eggebrecht Kinder zugegen, nämlich: Jacob E.L.L. stud., Peter Barkleide in Vertretung seiner Hausfrau Margarete und Jungfrau Anna. Sie lebten auch alle 1667

1686 prozessiert Jacobs Witwe gegen die Gebrüder Barkley.

233 Anna, erwähnt 1644, 1667 noch ledig.

234 Margarete, ∞ vor 1662, wohl 1656 Peter Barklei, Seidenkrämer in Rostock († 1668/9). Sie lebt noch 1682. 1669 hat sich der Notar Simon Flotow im Auftrage Margaretes Wwe. d. sel. Peter Barchley in das Haus des Hans Eggebrechts begeben.

241 Hinrich, 1651 immatrikuliert in Rostock, 1654 auf dem Pädagogium in Stettin, 1677 cand. theol.

242 Jochim, 1676 Bürger als Kaufmann in Rostock, † 1682, ∞ Christine Thur, To. d. Senators Caspar Thur. Sie heiratet in zweiter Ehe 1683 Caspar Dankwart.

243 Dorothea, ist 1687 Witwe des Caspar Dankwart. Sie testiert 1730.

1687 verkauft Caspar Dankwart für sich und im Namen der Witwe Dorothea des sel. Caspar Dankwart einen abgebrannten Budenplatz zwischen Lage- und Burgwalltor, wie er von sel. Hans Eggebrecht auf sie vererbt wurde (ihrem Vater).

111 1 Heinrich, † 1618 in Batavia, unverheiratet.

111 2 Hans, erwähnt 1699, 1703 in Holland, † vor 1731 ohne Leibeserben.

111 3 Peter, ★ 1683, erwähnt 1699, † vor 1731 ohne Leibeserben.

111 4 Anna, ★ 1675, † vor 1699.

111 5 Catharine, erwähnt 1699, ∞ vor 1703 Hans Stüdemann (1703, 09, 31).

111 6 Dorothea, erwähnt 1699, † vor 1731 ohne Leibeserben.

121 1 Johann, 1694 Bürger und Schiffer in Danzig (?).

221 1 (?) Peter, Bürger und Brauer 1689 in Rostock. Zur See geblieben 1690, ∞ 1689 Ilsebe Garßmann, Wwe. des Brauers Jochim Bollow, To. d. Schneiders Jochim Garßmann. Sie in 3. Ehe 1691 Johann Schultz.

221 2 Agnete, † nach 1729, ∞ 1683 Johann Tarnow, Kaufmann und Vorsteher zu St. Nicolai und St. Jürgen, † 1728.

221 3 Claus, 1688 mündig, Bürger und Brauer 1693 in Rostock, † 1702, ∞ 1693 Anna Michelsen, To. d. Brauers Claus Michelsen, die 1706 Peter Christoph Scharffenberg heiratet.

223 1 Peter Christoph, ★ 1679 in Biestow, Pfarrer dort 1708, † 1743, ∞ 1715 Hedwig Elisabeth Schütze, To. d. Pastors Christian Schütze in Altkarin (b. Neubuckow i/Meckl.).

223 2 Joachim Hinrich, ★ 1680 in Biestow, 1712 Pastor in Penzlin, † 1720, ∞ 1712 Anna Elisabeth Grönenberg, To. d. Bauverwalters Christian Grönenberg zu Harburg.

223 3 Engel Elisabeth, ★ 1683 in Biestow, † 1723 in Alt-Karin, ∞ 1) 1715 Christian Schütze, Pastor in Alt-Karin († 1719) – ∞ 2) 1720 Joachim Wüsthof, Pastor in Alt-Karin (bei Neubuckow i/Meckl.).

224 1 Peter, ★ 1670.

224 2 Wenn Margarete Wedige die Wwe. des (224) Jochim Eggebrecht ist, so lebten im ganzen 1681 noch drei Kinder, denn Margarete, sel. Jochims Witwe klagt 1681, daß ihr Mann gestorben sei und sie mit drei kleinen Waiselein hinterlassen habe. Die Kammer von dem Hause, in der sie nur das bloße Liegen hat, ist gänzlich

lich abgebrannt. Sie treibt keinerlei Nahrung und weiß nicht, wie sie sich und die Ihrigen von einem Tag zum anderen durchbringen soll.

- 224 3 NN.
- 232 1 Anna Dorothea, 1686 erwähnt.
- 232 2 Margarete Elisabeth, 1686 erwähnt.
- 242 1 Caspar, Bürger als Kaufmann in Rostock 1706, † 1710/11, ∞ 1706 Elisabeth Tarnow, To. d. Johann Tarnow u.d. Agnete Eggebrecht (221 2). Sie in 2. Ehe ∞ 1714 Heinrich Friedrich Hülsenbeck, Kaufmann und Senator.
- 242 2 Johann, ★ 1681, † 1683.
- 221 31 Anna Marie, ★ 1695, ∞ 1718 Carl Ernst Vick, Brauer, beide leben 1746.
- 221 32 Katharine Margarete, ★ 1697, † vor 1742 anscheinend ohne Leibeserben.
- 221 33 Agnete, ★ 1699, † 1790, ∞ 1720 Vincent Wiese, Gewürzhändler.
- 223 11 Marie Sophie, ∞ (1744 ?) Nicolaus Jacob Witte, der 1744 bis 1767 Pastor in Sternberg ist.
- 223 12 Johann Peter Christoph, ★ um 1727 in Biestow, Stadtsekretär, Ratsherr und Hospitalvorsteher in Sternberg, vorher Pächter in Ilow, ∞ Sophie Margarete Klitzing, To. d. Pächters Klitzing in Ilow.
- 223 21 Johann Peter Christian, immatrikuliert 1734 in Rostock als stud. theol.
- 242 11 Johann Joachim, ★ 1707, immatrikuliert 1723 in Rostock, Magister 1730.
- 242 12 Caspar, ★ 1711, † 1715.
- 223 121 Nicolaus Jacob Heinrich, ★ 1762 zu Sternberg, Pastor zu Holzendorf und Müsselnow 1788-1829, † 1829, ∞ 1789 zu Sternberg Marie Sophie Troye († 1847), To. d. Kaufmann Johann Paul Troye.

2. Stammfolge Eggebrecht:

Jacob, Bürger als Bootsschiffer 1691, ∞ Dorothea Schröder, To. d. Hans Schröder. Sie ist 1727 Witwe und wohl 1728 †.

- 1 Peter, ★ 1692, Bürger als Schiffer 1724, † 1758 (wohl er), ∞ 1724 Martha Falkenhagen, die erwähnt 1730, 31, 38.
- 2 Dorothea, ★ 1697.
- 3 Jacob, ★ 1701, erwähnt 1727, 1731.
- 11 Christine Dorothea, ★ 1725.
- 12 Marie, ★ 1728.
- 13 Jacob, ★ 1730.
- 14 Peter, ★ 1733.
- 15 Johann, ★ 1731.

3. Stammfolge Eggebrecht: Wismarischer Stamm

Unter Benutzung folgender Leichen-Programme: Nicolaus Eggebrecht u. Margarete Kichler 1665, Brandamus Eggebrecht 1657, Agnete Eggebrecht, Wwe. Michaelis 1664, Brandamus Eggebrecht 1665, Dorothea Clandrian, Wwe. Eggebrecht 1672, Daniel Eggebrecht 1643, Dorothea Eggebrecht 1685, Margarete Elisabeth Eggebrecht, Niekolaus Eggebrecht 1728.

Otto, Tuchmacher Ältermann in Wismar, angeblich 128 Jahre alt geworden, ∞ Anna Parum.

- 1 Nicolaus, immatr. in Rostock Michaelis 1541 als Wismariensis, Rechtsgelehrter, Advokat und Philosoph in Wismar, ∞ Margarete Horneffer, To. d. Bürgers Peter Horneffer zu Wismar u.d. Dorothea Krüger.
- 11 Daniel, immatr. Rostock im August 1579 als Wismariensis, Rechtsgelehrter, Dr. jur., Provinzial Gerichtsassessor, Bürgermeister zu Wismar seit 27.8.1601, † 29.8.1628 (Verzeichnis der Wismarischen Bürgermeister, Landesbibliothek), ∞ Agnete Schmidt, To. d. Kaufmanns Brandt Schmidt in Wismar u.d. Agnete Krüger.
- 111 Nicolaus, ★ Wismar 16.2.1593, immatr. in Rostock Januar 1608 als Wismariensis, studiert in Deutschland und im Ausland, promoviert in Tübingen, J.U.D., Herzoglicher Rat, Hofgerichtsassessor in Sternberg, nachdem er wohl vorher in Wismar ansässig war, 1639 als J.U.D. in Rostock immatrikuliert, also wohl nach dorthin übersiedelt, wo er nach 1698 am Hopfenmarkt ein Wohnhaus besitzt, † 9.4.1665, ∞ 1) 21.10.1622 Elisabeth Hane († um 1629), To. d. Rostocker Bürgers Joachim Hane, auf Osterhof, Detershagen und Hanshagen erbgesessen, u.d. Elisabeth Camerarius – ∞ 2) Margarete Kichler (★ 1603, † 1665), To. d. J.U.D. und herzoglichen Rates Barthold Kichler u.d. Agnete Clinge.
- 112 Anna, ∞ Joachim Elers, Senator in Rostock.
- 113 Brand, immatr. Rostock Januar 1611 als Wismariensis, ★ zu Wismar 23.3.1595, Bürgermeister zu Wismar seit 1640, † 1657, ∞ 1) Agnete Stüve, To. d. Ratsherrn Jürgen Stüve zu Wismar u.d. Anna Jul – ∞ 2) 10.7.1622 Dorothea Clandrian (★ 1609 zu Güstrow), To. d. Bürgermeisters Daniel Clandrian u.d. Sophie Klevenow. Sein und seiner zweiten Frau Epitaph mit Bildnissen in St. Marien zu Wismar, ebenso zwei von dem Ehepaar gestiftete silberne Leuchter.
- 114 Agnete, ★ 10.5.1602 zu Wismar, † 1664 als Wwe. des D. theol. und Professors Daniel Michaelis zu Rostock.
- 115 (?) Daniel, als Wismariensis immatr. in Rostock Mai 1614. Er leistet den Eid am 5.8.1619, ist demnach wohl 1604 geboren.
Aus erster Ehe:
- 111 1 Daniel Joachim, als Wismariensis immatr. in Rostock März 1639, ist 1665 civis primarius in Danzig, prozes-

- siert im November 1671 gegen Nicolaus Eggebrecht, hat 1665 wohl noch lebende Kinder.
- 111 2 Heinrich, in Rostock als Wismariensis immatr. März 1639. 1665 civis primarius zu Braunschweig, 1665 leben Kinder von ihm – 1671 prozessiert er gegen Nicolaus.
- 111 3 Anna Elisabeth.
- 111 4 Nicolaus, 1658 als Brauer und Kaufmann Bürger in Rostock, Faktor bei Johann Casimir in Warschau, ∞ 1658 Elisabeth Achelsen († 1673 ?), To. d. Kaufmanns Johann Achelsen zu Rostock u.d. Christina Grimm. 1665 Vormund der Michelsenschen Kinder
1671 prozessieren seine Brüder Daniel und Heinrich gegen ihn
1677 verbrannten Häuser und Güter des Nicolaus.
- 111 5 Gerhard Otto, als Rostochiensis immatr. in Rostock Juli 1649, jedoch als Knabe bereits gestorben.
- 111 6 Brand, jung gestorben.
Aus zweiter Ehe:
- 111 7 Margarete Elisabeth, bald nach der Geburt gestorben.
- 111 8 Barthold, 1665 stud. jur., Ratsherr zu Wismar, † 1691 (Kirchenbuch von St. Georg zu Rostock), ∞ Dorothea Clandrian, To. d. Bürgermeisters Daniel Clandrian u.d. Dorothea Kroll, Enkelin des älteren Bürgermeisters Daniel Clandrian in Güstrow. – Barthold erbt das väterliche Haus am Hopfenmarkt zu Rostock.
Aus erster Ehe:
- 113 1 Daniel, als Wismariensis immatr. in Rostock März 1639, † als Student in Stralsund an den Pocken.
Aus zweiter Ehe:
- 113 2 Heinrich Christoph, einjährig gestorben.
- 113 3 Brand, ★ 1630 in Güstrow, immatr. als Wismariensis in Rostock März 1639, † 6.6.1665 als stud. jur. – Zwei Leuchter in St. Nicolai stammen wohl aus seinem Nachlaß 1666.
- 111 41 Nicolaus, ★ 1.3.1659 in Rostock, Rats- und schwedischer Garnisons-Apotheker zu Stralsund, † Stralsund 11.12.1728 Anna Stivers, To. d. Kaufmanns Daniel Stivers zu Lübeck (Sie ist nach der Eltern Tode seit 1680 beim Bruder ihrer Mutter Adrian Peters in Stralsund aufgewachsen und † 1715) –
1696 verkauft Nicolaus als Tochterkind und Erbe des sel. Johann Achelsen mit seinen Miterben das großväterliche Haus am Schilde zu Rostock.
- 111 81 Dorothea, ★ und † in Wismar, ★ 5.3.1668, † 25.7.1686.
- 111 82 Brand, 1698 unmündig, als Wismariensis immatrikuliert in Rostock Dezember 1694, Pastor.
1698 läßt er sich mit seiner Schwester und vermutlich auch seinem Schwager das väterliche und großväterliche Haus am Hopfenmarkt zu Rostock zuschreiben
1707 verkauft er als Pastor ein Begräbnis in St. Jacobi, das mit J.U.D. Nicolaus Eggebrecht bezeichnet ist (seines Großvaters).
- 111 83 Margarete Elisabeth, sie ist 1698 Heinrich Plagemanns Witwe. Dieser war von 1681 bis 1694 Diaconus an St. Nicolai zu Wismar.
- 111 84 (?) NN (Tochter), ∞ Johann Joachim Schliemann, 1698 Miterbe des Hauses am Hopfenmarkt.
(Nicht einzuordnen) Nicolaus, als Wismariensis immatr. in Rostock 16.3.1505, promoviert zum Baccalaureus Oktober 1507, zum Magister Michaelis 1509, später Senior und Prinzipal des Zurower Kalands, Vikar und Domherr zu Lübeck. (Vermutlich 1550) weist er die Einkünfte des Magisters Konrad Böddeker der Almosenstiftung in St. Jürgen zu Wismar zu.
- In Warnemünde und Rostock treten außer den genannten noch zahlreiche Eggebrechts, anscheinend meist dem Schifferstande angehörend, auf, ohne daß sich unter ihnen sichere Zusammenhänge ergeben.

Frese

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

1. Stammfolge, ältere Ratsfamilie:

- Heinrich Friso, Ratsherr in Rostock 1284, 1285, 86, 87 u. 98 im Mecklenburgischen Urkundenbuch erwähnt, ∞ Gertrud NN, die als seine Witwe 1302 erwähnt wird und dann Elias Grulle heiratet.
1284 erwirbt er das Gut Spotendorf bei Laage i/Meckl.
1286 kauft er die Mühle bei Barnstorf i.d. Nähe von Rostock
1287 die Mühle bei Depsow.
- 1 Thidericus Friso, 1314, 15 Ratsherr in Rostock, † vor 1332, (1327 Bürgermeister ?), ∞ Elisabeth Raven, die 1332 Witwe ist und 1336 und 42 erwähnt wird. Sie ist die To. v. Heinrich Raven zu Rostock.
- 2 Heinrich, 1315 u. 16 erwähnt, 1333 Ratsherr zu Rostock, † (als Bürgermeister ?) zu Rostock, ∞ Adelheid 1314, die 1338 Witwe ist.
- 3 Hellburgis Friso, ∞ 1) Ratmann zu Rostock Herder cum Macula (Flech) († vor 1314) – ∞ 2) 1315 Bürgermeister Arnold Kopmann zu Rostock.
- 4 Gertrud Friso, ∞ 1) Lambert de molendino (v.d.Möhlen), († vor 1316) – ∞ 2) Radolf Holste aus Teterow 1330, Mitglied des am 19. Januar 1314 wieder eingesetzten Rates von Rostock.
- 11 Hinrich Friso, Ratsherr, Kämmererherr zu Rostock, † vor 1370, ∞ 1) Ermegard Cröpelin, To. d. Conrad Cröpelin u.d. Ermegard NN 1341 – ∞ 2) 1346 Oda Töllner, erwähnt 1350 – ∞ 3) Wobbe Gronenhagen, Schwester d. Petrus Gronenhagen.
1342 wohnt er oberhalb des Burgwalls

- 1343, 48 als Ratsherr, 51, 52, 54 etc. 63, 64 als Kämmererherr
1359 kauft er und Dibbold Horn von Rittmeister Otto v. Helpede das Dorf Diederichshagen
1361 ist er Sendbote in Greifswald, 63 und 64 in Stralsund
1365 in Wismar.
- 12 Dietrich, erwähnt 1344, 46.
13 Ernst, erwähnt 1344, 46.
14 Mechthild, ∞ 1) Rodger Schure 1332, ∞ 2) Ludolph Pelegrim († vor 1351, erwähnt 1342 u. 46).
15 (?) NN (Tochter), ∞ Dibbold Horn (?) 1342.
16 Catharine, ∞ 1342 Heinrich Giscow, Ratsherr zu Rostock († vor 1347) – ∞ 2) Gert v.d. Aa zu Rostock, erwähnt 1346, 53, 64.
- 21 Heinrich, 1338 in nova civitate, Ratsherr zu Rostock 1343, 49, 50, Bürgermeister 1350, † vor 1355.
31 Hellburgis Fleck, ∞ um 1320 Wulf v. Zehna, landesherrlicher Gerichtsvogt zu Rostock († vor 1324) – ∞ 2) Thidericus Wilde, erwähnt 1331.
41 Johann v.d. Möhlen, † vor 1324.
 Aus zweiter Ehe:
111 Hennekinus (Henneke), erwähnt 1351. 1393 wird eine Becke, relivta Henningi Vresen als Frau des Gheradus Ratgeners erwähnt.
 Aus dritter Ehe:
112 Peter, Ratsherr zu Rostock seit 1382, erwähnt schon seit 1370, letzte Erwähnung 1404, † vor 1406, ∞ 1) Tochter des Ludolf de Godlandia, erwähnt 1378, 1382 – ∞ 2) Tochter des Nicolaus Sentow u. d. Alheydis Bukstock 1395.
 Aus erster Ehe:
141 Mechthild Schure, Nonne in Dobbertin und Rune 1351.
142 Elisabeth Schure, Nonne in Dobbertin und Rune 1351.
143 Gheseke Schure, Nonne in Dobbertin und Rune 1351.
 Aus zweiter Ehe:
144 Heinrich Pelegrim, erwähnt 1351, 54.
145 Rodger Pelegrim, 1351, 54 erwähnt.
 Aus erster Ehe:
161 Dietrich Giscow, 1342 u. 47 unmündig.
211 Ermegard, Klosterjungfrau in Rühn 1355. Ihre Tutoren sind Hinrich Friso und Arnold Cröpelin.
411 Gertrud v.d. Möhlen, ∞ Reimar Voß de Cröpelin, erwähnt 1331 u. 32.
--- Hinrich, 1361 wird er als avunculus und Tutor der Heleke, To.d. Bartholomäus Kokenbecker, Frau des Johann Nordmeyer bezeichnet. – Hinrich setzt sich 1367 mit Johann Nordmeyer über die Curie in Bernestorp auseinander. Haleke heiratet in 2. Ehe Conrad Unrowe (Unruhe) 1382. Sie wird von Heinrich und Peter Vrese beerbt (Ein anderer Johann Nordmeyer, † vor Juni 1368, hinterläßt eine Witwe Margarete).
- 112 1 Ludolf, Ratsherr zu Rostock 1407, † vor 1449, ∞ 1406 Anneke Goldenisse, Schwester des Bruno und To. d. Johann Goldenisse u.d. Elisabeth.
1418 überläßt ihm sein Bruder Dietrich alle vom Vater und von der Mutter vererbten Güter, so auch Dietrichshagen und den Hof zu Barnstorf mit sieben Koten
1430 bezahlt er Schoß, ist also 1427 nicht in den neuen Rat eingetreten
1442 besitzt er zusammen mit Peter Havemann das Dorf Beselin.
- 112 2 Wobbeke, † vor 1433, ∞ Johann Tessin, von den Geschwistern und Johann Tessin beerbt.
112 3 Dietrich, leiblicher Bruder von Ludolf, 1418 Ratsangehöriger, 1416 u. 1430 erwähnt im Schoßregister, 1433.
112 4 Taleke, 1433 Witwe des Hermann Sasse. Sie ist als Schwester des Ludolf bezeichnet 1433.
112 11 Johann, (immatr. in Greifswald 25.6.1439 ?), mehrfach erwähnt 1441 bis 1464, 1469 Ratsherr zu Rostock, abgesetzt während des Domstreits 3.3.1490, wieder eingesetzt 17.7.1491, † vor 1505, ∞ 1) Katharine NN – ∞ 2) Taleke Hanemann, Wwe. d. Jaspas Slef 1468, der 1465 u. 59 erwähnt wird – ∞ 3) Anneke Willems, To. d. Conrad Willems 1504.
1465 besitzt er Barnstorf
1474 gehen Villa (Dorf) und domus (Haus) auf ihn über
1532 verkauft seine Witwe, Anna Willems, Dietrichshagen an St. Georg für 8000 Mark
1540 lebt Anna noch.
- 112 12 Peter, 1449 bis 60 erwähnt, † vor 1474, kinderlos, immatr. in Rostock 28.4.1424.
112 13 Wobbeke, ∞ Hinrich Pren, erwähnt 1451 u. 56. Beide leben noch 1474.
112 14 Grete, ∞ 1451 Hagelsten.
--- -- Ludolf, „Einwohner“ in Rostock, wird am 6.6.1433 in Rostock immatr.
112 111 Joachim, 1498 bis 1514 erwähnt.
 Aus zweiter Ehe:
112 112 Hans, † vor 1511, ∞ Taleke Teske, Wwe. d. Tideke Slorf – ohne Kinder, erwähnt 1505 und 06.

- 112 113 Oswald, immatr. in Rostock 12.5.1493, erwähnt 1505 bis 29, † vor 1533, ∞ 1) Katharine Kruse († vor 1515), Witwe d. Heinrich Schmidt, To. d. Franz Cruse u.d. Gretke Bernd – ∞ 2) 1515 Anneke Waren, Schwester des Bürgermeisters Heinrich Waren zu Rostock, die noch 1534 lebt.
1497 ist Katharine Cruse noch Ehefrau des Hinrich Schmidt
1506 schon verheiratet mit Oswald Frese
1511 sondert sie als Oswalds Frau ihren Sohn Hinrik Schmidt ab, der noch ein Kind ist
1518 schoßt Oswald am Mittelmarkt.
- 112 114 Margarete, ∞ um 1497 Ewald Becker, sie † vor 1506.
Aus dritter Ehe:
- 112 115 Cord, 1505 mündig.
- 112 116 Ernst, 1505 mündig, immatr. in Rostock 18.12.1504.
Aus erster Ehe:
- 112 113 1 Laurenz, 1515 abgesondert, 1533 noch unmündig, † vor 1546. Mit ihm stirbt die ältere Familie im Mannesstamme aus.
1542 verkauft er sein Dorf Beselin.
Aus zweiter Ehe:
- 112 113 2 Anna, † 1604, erwähnt schon 1533, ∞ 1) Peter Pentzin 1546, civ. primarius und Kaufmann zu Rostock 1557 – ∞ 2) vor 1585 Heinrich Sultemann, der 1592 Vorsteher von St. Marien, Brauer und Ratsherr ist. Anna lebt als Witwe 1584 und testiert 1600.
- 112 113 3 Taleke, † vor 1558, ∞ 1) Nicolais Meier (dieser in 1. Ehe ∞ Dorothea Frese ?) – ∞ 2) Claus Slede 1548, 57.
- 112 114 1 Hans Becker,)
112 114 2 Claus Becker,) Beide erwähnt 1521 und 28.
Aus erster Ehe:
- 112 113 31 Anna, † im Wochenbett vor 1570, ∞ 1) Dionysius Krevet, Sekretär – ∞ 2) Joachim Scheel, Kaufmann und seit 1602 Ratsherr in Rostock. Aus erster Ehe drei Kinder Krevet; aus zweiter zwei nicht lebensfähige Kinder Scheel.
Aus zweiter Ehe: (nach Landesgerichtspräsident Sohm-Güstrow)
- 112 113 32 Claus Slede.
- 112 113 33 Oswald Sledamus, Juli 1572/Jan. 73 in Jena immatrikuliert, † 1613. Pastor an St. Marien in Rostock, Direktor Ministerii, Superintendent.
- 112 113 34 (?) Peter Slede, immatr. in Wittenberg 1587, Pastor an St. Marien in Wismar (Nach Balk ist er nicht ein Wohn von Taleke).
- 112 113 331 Nicolaus Slede, stud. in Wittenberg 1600, in Frankfurt 1604, Jena 1607, † 1609.

2. Stammfolge:

Bearbeitet von W. Eduard Sachse, † Ratingen.

Nicolaus, † vor 1536, Ratsherr zu Rostock von 1493-1523, ∞ Tilsche Willems (vgl. 112 11 der 1. Stammfolge).

1 Jasper, † 1566, immatr. 1515 (Rostock), Brauer, Ratsherr zu Rostock 1530.

11 Nicolaus, † Rostock Februar 1579, □ 19.2., immatr. 1543 (Rostock), Ratsherr zu Rostock 1567, ∞ Wendula Lüschoff.

111 Nicolaus, Ratsherr zu Rostock, ∞ 1) Justine Kirchhof – ∞ 2) Katharine Köler.

111 1 Justine, ★ Rostock Ostern 1602, † Rostock 3.1.1630, ∞ 1.10.1620 Johann Beselin.

3. Stammfolge, Warnemünder Stamm:

NN, besitzt ein Haus an dem Graben in Warnemünde, † vor 1587, ∞ Tielsche NN, die nach 1600 †.

1 Jacob, 1595, 1600 erwähnt.

2 Tiedke, Bürger 1586 in Warnemünde, Schiffer, ∞ vor 1595 Taleke Sievert, die 1595 in 2. Ehe ∞ Jochim Wramp.

3 Heinrich, Bürger 1593, 1620, † vor 1633, ∞ Catharine NN.

31 Tietke, erwähnt 1633, Haus am Graben in Warnemünde, † vor 1675.

32 Tielsche, erwähnt 1620.

33 NN (Sohn), wahrscheinlich.

311 Heinrich, erwähnt 1675.

312 Ilse, ∞ Jon Nelsen.

4. Stammfolge, Rostock:

(Heinrich ?), 1640 heißt es: Heinrich Friese in Rostock, dessen Vater zu Warnemünde gewohnt (vielleicht ist es 3 des 3. Stammes), daselbst Bürger gewesen, und allda bis Kriegszeit Haus und Hof verloren hat usw.

1 Tite, Brauer in Rostock, † 1638, ∞ 13.11.1624 Anna Degener (★ 22.7.1606, † 11.12.1667), To. d. Jacob Degener u.d. Lucia Ulenbrock. Sie ∞ 2) 1643 Steffen Schultz, Ratsherr in Rostock († zw. 6.9. u. 24.10.1678). Kinderlose Ehe.

1642 Oktober hat sich Steffen Schultz mit der Witwe des Tite verlobt. Er hat den Kindern aus erster Ehe seiner Braut christbillige Vorschläge wegen der Erbaueinandersetzung getan, was Verwandte und Freunde aus Mißgunst und Feindschaft störten. Sie erreichten, daß die dritte Abkündigung der Brautleute untersagt wurde, bis

der Bräutigam auf das für die Kinder Friese Vorgeschriebene einging

1670 Klage gegen Steffen Schultze: Dieser „ist durch unseres Vaters und Mutters Güter zum Manne geworden“. Steffen ist empört über die Boshaftigkeit seiner Stiefsöhne und lehnt ausdrücklich die Unterschrift unter einen Vergleich ab. Steffen hatte einen Sohn erster Ehe: Georg Schultze, Pastor beim adeligen Kloster zu Ribnitz

1679 5. Juli bezeugt Diederich Stahlborn, daß er im Juni 1678, wie sein sel. Schwager Steffen Schultze u. dessen Frau, von seiner Schwester Catharine Stahlborn ersucht worden ist, mit der sel. Friesen (Anna Degener) Erben einen Vergleich zu treffen.

1681 1. Juli letztes Aktenstück hierüber.

2 Heinrich, Schiffer, Bürger 1641, † vor 1670.

11 Jacob, 1643 unmündig, erlernte die Apothekerkunst. Sein Stiefvater, Stephan Schultze hat deshalb achtzig Gulden und zwei Tonnen Rostocker Bier als Lehrgeld gegeben und hat Jacob während der sieben Jahre Lehrzeit mit Leinen und Wolle versorgt. Dagegen sollten seine Ansprüche aus dem Nachlaß des Vaters keine Zinsen tragen, ∞ vor 1667 Catharine Bolte, Wwe. d. Theodor Suter (∞ 1684), To. d. Senators Johann Bolte u.d. Engel Ferber.

1691 14. Februar wurde von Jacob eine untertänige Vorstellung einiger Brauer und Kaufleute in Rostock mitunterschrieben.

12 Tiete, Brauer, † vor 1676, ∞ Anna Eggebrecht († 1712), To. d. Brauers Peter Eggebrecht.

1657 Reichskammergerichtsprozeß Bürgermeister und Rat zu Rostock gegen Hans Eggebrecht und Consorten. Es handelt sich darum, daß einige Schiffer zugleich Brauer waren, während es nicht gestattet war, zwei Gewerbe zugleich zu betreiben. Tietke Friese und Heinrich Eggebrecht bezeugen, daß ihre Väter eigene Brauhäuser hätten kaufen müssen. Sie hätten ihr Bier gebraut, verschifft und anderen Orts verkauft

1660 Vernehmung des Tiete in dieser Sache

1676 29.3. unterschreiben noch Jacob und Tiete Friese

2.9. dagegen Jacobus und sel. Titke nachgelassene Erben Witwe und viele liebe Kinder

1686 und folgende Jahre Beschwerde der Rostocker Schiffer, daß ihnen durch (Regelation ?) der Warnemünder Abbruch getan werde. Dabei werden die von 1666-87 verloren gegangenen, verkauften oder abgängig gewordenen Rostocker und Warnemünder Fahrzeuge aufgezählt, darunter: Titke Friese allhie eine Schute verschleißet

1704 das Knesebecksche Brauhaus liegt in der Lagestraße neben sel. Tiete Friesen Witwe Haus.

13 Jochim, ★ um 1634, † wohl 1666, Kaufgeselle, wohl unverheiratet, 1659 schon großjährig. Er hat kontinuierlich gesegelt und zur See gehandelt, bis er Michaelis 1666 gestorben ist.

14 Hinrich, Magister, Pastor in Nye in Ingermanland, † 1667/70, ∞ Margarete Soldau (17.4.1671 †).

Sein Stiefvater Stephan Schultze hatte es übernommen, Heinrich beim Studieren frei zu halten. Wegen der übrigen Jahre sollte ihm von dem Seinen gegeben werden. Steffen Schultze hatte ihm von Jugend auf einen eigenen Präzeptor gehalten, ihn, als er auf Akademien gegangen, einen Permutanten gehalten, Collegia und Disputationen freigehalten, ihm alle Bücher gegeben und völlig gekleidet, ungesehen was die Mutter ihm ohne sein Wissen zugeschieben hatte. Heinrich hat cum laude in magistrum promoviert, ist zu einem Pastorat in der „Nyg“ (wohl Neyenschantz in Schweden ?) berufen und hat viele Jahre mit großem contentement die Gemeinde verwaltet.

1654 sind Mißhelligkeiten zwischen Herrn Magister und cand. theol. Henricus Friese und seinem Stiefvater wegen des väterlichen patrimoniums verglichen

1671 schreibt Berent Dobbins aus Nyen am 7. Mai, daß Margarete Soldau, deren alte Mutter noch lebt, am 17. April verstorben ist mit Hinterlassung von drei Waislein. Ein viertes Kind, ein Töchterchen sei nach dem Tode des Mannes geboren und vor drei Wochen beerdigt. Die Gelder, die von der Cron dem sel. Magister versprochen waren, sind nicht alle gezahlt. Der Brief war an Dobbins Schwager Tiete Friese gerichtet und wird in dem Erbschaftsprozeß gegen Steffen Schultze als Brief aus Schweden bezeichnet

1670 unterzeichnen seine Brüder Jacobus und Tiete für sich und im Namen ihres sel. Bruder Magister Hinrichs Witwe und Kinder

1677 schreiben Rittmeister Carl v. Rohr und Gotthard Johann Brundert als Vormünder der Kinder des verstorbenen „allhie im Lande und zwar zu Neyenschantz gewesenem bestellten Predigers, des Rostocker Magisters Henricus Friese“, wegen des von ihrem Stiefgroßvater noch Restierenden.

111 bis 114 vier Kinder.

121 Catharine Margarete, † nach 1743, ∞ 1706 Jonas Schmidt, Ratsherr.

122 Jacob, ★ 1663.

123 Heinrich, ★ 1676, † 12.2.1745, Schwedischer Feldprediger, Schiffsprediger in Hamburg, Konrektor in Rostock 1712, Rektor 1743, 1714 Diplom für ihn zum Doktor phil. oder Magister und Gratulationsgedichte (Universitätsbibl. Rostock). Immatrikuliert Rostock 3.9.1694 – Seit 1729 leidend – unverheiratet.

124 Peter, 1695 Brauer in Rostock.

125 ff andere, wohl früh verstorbene Kinder.

129 Engel, ∞ 1688 Claus Früchtenicht, Brauer in Rostock. Sie lebt noch 1735. In diesem Jahre erbt sie das Haus ihres sel. Großvaters Peter Eggebrecht, der es von Heinrich Hartig kaufte.

1735 haben Jonas Schmidt (für seine Frau Catharine Margarete), Magister Heinrich Friese und Michel Ziesemer (für seine Mutter Engel Friese, sel. Claus Früchtenicht nachgelassene Witwe) das Brauhaus in der Wokrenterstraße verkauft, das sie von ihrem Großvater Tite Friese geerbt hatten. Käufer sind sel. Jacob Friese Witwe und ihre Kinder (Nr. 11).

- 141 NN (Sohn).
- 142 NN (Tochter).
- 143 NN (Tochter).
- 144 NN (Tochter), * u. † 1670.

Bürgerbuch-Eintragungen Friese:

Die in Rostock aufgenommenen Friese oder Frese sind aus verschiedenen Orten gebürtig. Der Zusammenhang ist nicht immer nachweisbar. Da es sich aber offenbar um weitere Vorfahren der weiteren aufgeführten Rostocker Zweige handelt, sollen sie der Vollständigkeit halber mit angegeben werden.

Warnemünder Bürgerbuch:

- | | |
|-----------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| 1590 wird unter den Warnemünder Schiffern Titke Frys aufgeführt | 1593 17. Januar Hinrick Frisse |
| 1586 leistet den Bürgereid Titke Vriss | 1621 10. Februar Titke Friss |
| 1592 27. Juni Paschen Fritz | 1624 24. Febr. Tietke Friess |
| | 1625 21. Febr. Jochim Friess |

Rostocker Bürgerbuch:

- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1599 Chim Friese, Fischer u. Bürgersohn | 1616 Bartholomäus Friese, zu ? bürtig, Böttcherknecht, so Beselins Wwe. m. 4 Kindern u. 700 Gulden freit |
| 1607 Claus Friese, zu Bentwisch bürtig, will eines Schlachters Tochter freien | 1618 Hans, Schlachterssohn, Eltern haben kein Eigentum |
| 1609 Jochim Friese, zu Lübeck bürtig, Bootsmann, kein Eigentum | 1622 Hans, Bürgers u. Prahmschifferssohn, Eltern haben kein Eigentum |
| 1612 Marten Friese, zu Rügen bürtig, ein Böttcherknecht | 1656 Tiete, ein Brauer |
| 1613 Carsten Friese, Bürgersohn, die Eltern haben eigene Bude u. Hof | 1656 Jacobus, ein Brauer |
| 1614 Peter Friese, zu Bartelsdorf bürtig, hat bei Caspar Kueter das Schmiedehandwerk gelernt | 1695 Peter, ein Brauer |
| 1615 Hans Friese, Bürgers und Turmdeckers Sohn, dessen Eltern kein Eigentum haben. | 1705 Jacob, ein Brauer |
| | 1712 Jungfrau Friessen, als Brauersche. |

Später bis 1800 keine Friess oder Friese mehr

Früchtenicht

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

NN, Bürger in Rostock (ob Hans aus Klein Ritzenow, Bürger 1610 ?).

- 1 Hans, Rostocker Bürgersohn, *1615, diente auf dem Lande acht Jahre. Pensionär in Filz, dann nach Rostock übersiedelt, † 27.2.1695, ∞ Elisabeth Plagemeyer (* 1625, † 8.2.1696). Seit 1674 Brauer in Rostock. Durch großen Brand 1655 verlor er all das Seine.
1674 16. Juli Gesuch des Hans, eines sechzigjährigen Mannes, der auf dem Lande bisher sein Brot gesucht hatte und dort acht Jahre bei guten Leuten gedient hatte, um Ermäßigung des Bürgergeldes. Er war Rostocker Bürgersohn und wollte sich nun in Rostock niederlassen. Die Bürgerschaft wurde ihm für 21 Reichstaler gelassen, und die Herren Direktoren und Deputierten der Brauer-Compagnie sollten ihm diese Entscheidung mitteilen.
1696 Eingabe der Kinder und Erben des sel. Hans: Die älteste Tochter Margarete, sel. Jonas Schmidt Witwe, hat nach dem vor 19 Jahren erlittenen großen Brandschaden ihrer Eltern mit dem Ihrigen geholfen und ist nach der anderen Kinder Aussteuer auf Bitten der Eltern nach Rostock gezogen zu ihnen. Sie hat den Eltern bis zum letzten Odem 16 Jahre geholfen und das Brauhandwerk betrieben.
- 11 Margarete, * 1652 in Filz, † Januar 1720 in Rostock, ∞ Güstrow 1674 Jonas Schmidt († 1677). Seit 1680 in Rostock, da sie ihren Eltern helfen mußte, das Brauwerk zu betreiben.
1696 wurde ihr das elterliche Brauhaus zuerkannt. Die nachgelassenen jüngeren Kinder der Eltern sollten später, wenn sie das Contingent der Bürgerschaft und Brauer-Compagnie erlegten, deren Nahrung und Freiheit erhalten. Die Direktoren waren dafür, die Deputierten anfangs dagegen, da Margarete sich nach auswärts verheiratet hatte. Antrag der Erben, es möge gewährt werden, damit Margarete nebst ihrem Sohn, der studierte, nicht in Not gerate. Entscheidung dementsprechend.
1696 wird Margarete in die Brauer-Compagnie aufgenommen. In Consideration, daß sie eines Brauers Tochter sei, zahlt sie nur 20 Gulden.
- 12 u. ff. andere Kinder, erwähnt 1696.
- 19 Claus, Bürger als Brauer 1685 auch Kaufmann in Rostock, ∞ 1688 Engel Friese, To. d. Brauers Tiete Friese. Die erste Abkündigung erfolgte am 8. Juli 1688.
1685 am 17. Januar hat Claus die Mitgliedschaft, laut Verzeichnis der Brauer-Compagnie für 11 Gulden erhalten. Nach diesem niedrigen Satz muß er Brauersohn gewesen sein. Als solcher kann er nur ein Sohn des Hans gewesen sein. Das bestätigen auch die Angaben über die Paten bei seinen Kindern und den Kindern seines demnach Schwagers Jonas Schmidt
1703 gibt er unter anderen für Claus Degener ein Ehrenzeugnis ab, der in Riga bei einem Kaufmann dient
1735 haben Jonas Schmidt (für seine Hausfrau Margarete Friese) und Michel Christoffer Ziesemer (für seine Mutter Engel Friese, sel. Claus Früchtenicht Wwe.) das von ihrem Großvater Tite Friese in der Wokrenterstraße ererbte Haus verkauft. Am gleichen Tage haben sämtliche Frieseschen Erben ein 1635 von ihrem sel. Großvater Peter Eggebrecht erkaufte Brauhaus in der Lagestraße ihrem Miterben Christoffer Ziesemer verkauft.

- 111 Jonas Schmidt, Senator in Rostock – Seine Mutter, Margarete Friese, hatte Ende 1674 den Güstrower, aus dem Elsaß stammenden Jonas Schmitz geheiratet, dessen zweite Frau sie war. Der Vater starb aber schon am 17.5.1677, worauf sie mit Sohn nach Rostock zog zu ihren Eltern.
- 191 Johann Peter, * 6.6., getf. St. Nicolai 8.6.1689. Paten: Großvater Hans Früchtenicht, Peter Eggebrecht u. seine Braut (221 1) Bollausche, immatr. Rostock 1709, Pastor in Uelitz 1731, † 1763, ∞ 2.11.1731 Catharine Sophie Rodbert (* Költzow 10.8.1708, † als Witwe in Schmarl 9.12.1788, ☐ in Warnemünde i.d. Kirche), To. d. Pastors Daniel Nicolaus Rodbert in Költzow.
- 192 Anna Elisabeth, getf: St. Nicolai 17.12.1690 – Paten: der Herr Pastor in Biestow (ob Peter Eggebrecht, Nr. 223 ?) und ihre beiden Großmütter, ∞ 22.10.1722 Michel Christoffer Ziesemer, Brauer in Rostock (St. Nicolai).
- 193 Tite Jochen, Zwilling des nächsten, getf. 1.5.1693 – Paten: Jochim Mäß, Claus Eggebrecht und Braut (wohl 221 3).
- 194 Stephan, Zwilling des vorigen, getf. 1.5.1693 – Paten: Steffen Friese u. Braut (wohl unter Nr. 125 ff ?), Jochim Berekley, einer der Zwillinge † Juli 1693.
- 195 Jochen Wilhelm, getf. St. Nicolai 16.8.1694 – Paten: Jochen Detloff und der Apotheker und seine Schwester eine Jungfer (ob Jacob Friese Nr. 11 ?).
- 196 Engel Margarete, getf. 30.4.1698 St. Nicolai – Paten: Peter Friess, Johann Tarnow u.d. Witwe des Jonas Schuster (Die Tarnows sind Eggebrechtsche Verwandtschaft s. 221 2).
- 197 Maria Elisabeth, getf. St. Nicolai 27.6.1701 – Paten: Johann Tarnow (s. Eggebrecht 221 2), Peter Eggebrecht, Pastor zu Biestow (s. 223) und Michel Bartels Witwe, ∞ 23.9.1735 (St. Nicolai) Tobias Crumbiegel, Kaufmann in Rostock.
- Daniel, wohnt 1571 Langstraße und Lagestraße 1568, ∞ Könneke Wedemann.
- Claus, 1655 Einlieger in Ritzenow.
- Gerd, 1660 in Rostock.
- Johann, 1710 Schiffer in Warnemünde.
- Jochen, 1740 Reifschläger in Rostock mit geistesgestörter Schwester Anna.
- NN, Gastwirt, früher Tafeldecker beim Grafen Bassewitz.

v. Gehren

„Familie und Volk“, Heft 2/1955, von W.Ed. Sachse u. F.W. Euler.

- Nicolaus, * Meißen, † Königsberg, 1498 mit dem Hoch- u. Deutschmeister Herzog Friedrich v. Sachsen und Meißen als dessen Hofmeister nach Königsberg gekommen, 1508-10 Bürgermeister der Altstadt dort, ∞ Sybille Mevius aus Königsberg.
- 1 Johann, † 1556, Bürgermeister in Königsberg, ∞ um 1550 Barbara Krakau (Krakow) (* Danzig, † Königsberg), To. d. Johann Krakau, Ratsherr in Danzig.
- 11 Eberhard, Ratsherr in Königsberg/Preußen, ∞ um 1580 Ursula Zimmermann, To. d. Gottschalk Zimmermann Kaufmann in Danzig u.d. NN Krakau (Krakow).
- 111 Reinhold, * Königsberg i.Pr. 11.11.1583, † Rostock 10.12.1660, immatr. Königsberg 1598, Jena 1600, Köln 1602, Secretarius des Kanzlers in Krakau, immatr. Marburg 1606, Wittenberg, Leipzig, Altdorf, 1608 J.U.D. in Rostock, Diplom 6.3.1610. Mecklbg. Rat, Prof. d. Rechte, Mitglied d. Hofgerichts in Sternberg, ∞ 5.12.1609 Agnete Clinge, Wwe. d. Mecklbg. Rats Barthold Kichler und To. d. Prof. Bartholomäus Clinge.
- 111 1 Elisabeth, * Rostock um 1610, ☐ dort 7.3.1617.
- 111 2 Barthold, * Rostock um 1610, † auf einer Dienstreise 1659 in Dresden, immatr. Marburg 1636, Hessischer u. Mecklbg. Rat, 1637 Assessor am Hofgericht in Marburg, 1655 Reichskammergerichts-Assessor in Speyer, ∞ Rostock Dez. 1638 Elisabeth Pauli (* Marburg 3.9.1613, † dort 30.12.1667), To. d. Christoph Pauli (* Marburg 31.12.1565, † 3.12.1619, J.U.D., Hessischer Rat am Samthofgericht) u.d. Anna Scheffer (* Marburg 1569, † dort 28.1.1650), ∞ Marburg 28.8.1592, Enkelin d. Hermann Pauli (Obervorsteher der Samthospitalien in Kaufungen, Haina, Merxhausen und Hofheim) u.d. Margarete Fischer, genannt Walter sowie des Reinhard Scheffer, J.U.D., Hessischer Geh. Rat und Kanzler in Marburg u.d. Christine Feige.
- 111 3 Johann Eberhard, * Rostock um 1613, immatr. Rostock Febr. 1623.
- 111 4 Ursula, * Rostock um 1613, † Eiderstädt, ☐ Schleswig 17.12.1650, ∞ Rostock um 1632 Hermann Meyer, J.U.D., Mecklbg. Rat, Syndikus von Dithmaschen u. Eiderstädt.
- 111 5 Reinhold, * Rostock um 1618, † dort 1668, J.U.D., Advokat, Mecklbg. Rat dort, ∞ Rostock 18.4.1646 Margarethe Schrader (* Rostock 1619, † dort 22.7.1651 und in 1. Ehe ∞ 10.11.1635 Balthasar Gerdes Ratsherr († Rostock 20.2.1641)), To. d. Ratsherrn Franz Schrader u.d. Margarethe Sibrand (To. d. Wy-nold Sibrand, J.U.D., Mecklbg. Rat, Kanzler der Königin Sophie v. Dänemark u.d. Margarete Geismar) – Reinhold v. Gehrens 2. Ehe: um 1652 Marie Catharine Meyer, To. d. Mecklbg. Rats Gerhard Meyer u.d. Anna Judelia.
- 111 21 Adolph Reinhold) Näheres über diese Kinder in Hermann v. Gehren „Familiengeschichte u.
- 111 22 Lucretia) Stammbaum d. Gehren“, Privatdruck Marburg 1904.
- 111 23 Anna Margarete, * um 1644, † Marburg 29.7.1692, ∞ 1664 Hermann v. Vultejus (* Kassel 7.2.1634, † Marburg 17.4.1723, immatr. Marburg 30.6.1653, Straßburg 1656, Hessischer Rat 1662, Vizekanzler in Marburg 1687, Herr auf Kleinensee usw., Adelserneuerung 1694), So. d. Johann Christoph v. Vultejus (Hess. Regierungsrat in Kassel, Herr auf Kleinensee, Busserode usw.) u.d. Anna Heistermann – Enkel des

- Hermann Vultejus (J.U.D., Geh. Rat und Kanzler, Prof. d. Rechte in Marburg, Comes Palatinus) u.d. Eulalie Happel sowie des Ludwig Heistermann, Burgmann in Fritzlar, Bürgermeister dort u.d. Benigna v.Hesperg.
- 111 41 Hermann Meyer, J.U.D., Königl. Dänischer Militär-Jurist.
- 111 42 Reinhold Meyer, ★ in Schleswig 28.3.1634, † Kopenhagen 23.1.1701, Königl. Dänischer Etatsrat, ∞ 1677 Elisabeth v.Platen, To. d. Friedrich v.Platen, Kurkölnischer Rat u. Hofgerichtsassessor – 6 Kinder.
- 111 43 Agnete Meyer, ∞ Christian Münder, J.U.D.
- 111 44 Ursula Meyer.
- 111 45 Marie Elisabeth Meyer.
- 111 46 Eleonore Helwigia Meyer.
- 111 47 Anna Gertrud Meyer.
Aus erster Ehe:
- 111 51 Agnete, ★ Rostock 1647, † Danzig nach 1700, ∞ Rostock 1667 Jacob Bartholomäi (★ Danzig um 1641, † Parchim, ☐ 14.4.1676, Dr. med. Hofgerichtsmedikus und Stadtphysicus dort), So. d. Jacob Bartolomaei, Bürger in Danzig.
- 111 52 Margarethe Elisabeth, ★ Rostock um 1648.
- 111 53 Reinhold, ★ Rostock um 1648, † Marburg 1719, Mecklbg. dann Hessischer Hauptmann in Rheinfels und Marburg seit 1695, ∞ 14.2.1682 Marie Dorothea Contze, To. d. Johann Franz Contze, Generalquartiermeister.
- 111 54 Anna Elisabeth, ★ Rostock 28.10.1649, † dort 23., ☐ 26.9.1650.
- 111 55 Bernhard Balthasar, ★ Rostock 1650, † dort, ☐ 9.4.1651.
Aus zweiter Ehe:
- 111 56 Gerhard, wohl jung †.
- 111 57 Barthold, ★ Rostock 7.6.1655, † dort 23.11.1655.
- 111 58 Anna Sophie)
- 111 59 Christian) wohl jung †.
- 111 59a Johann Friedrich, ★ um 1663, † Rostock, ☐ 3.1.1665.
- 111 231 Joachim Christian v.Vulties, Kommandant v. Rinteln, 1676/1735, General. Unter seinen Nachkommen sind: Heinrich Dietrich v.Grolman, 1740-1840, Preuß. Wirkl. Geh. Rat, Präses des Go-Tribunals, Staatsrat. Dessen Söhne Karl v.Grolman 1777-1843, General d. Infanterie und Wilhelm v.Großman 1781-1856, Wirkl. Geh. Rat und Kammergerichtspräsident, ferner Generalfeldmarschall v. Brauchitsch 1881-1948, Graf v. Stosch, Freiherr v. Richthofen, Frhr. v.Rotenhan, v.Dewall, v.Scheneck, v.Brockhusen, v.Braunschweig u.a. – Auch der Philosoph Ernst Haeckel gehört zu den Vultee Nachkommen.
- 111 421 Friederike Amalie Meyer, ★ Kopenhagen 15.9.1682, † Meldorf 6.12.1756, ∞ 16.5.1701 Hans Heinrich Eggers, Justizrat in Meldorf. Unter ihren Nachkommen sind die Freiherren v.Eggers, v.Stemann und v.Gossel (DGB 1, 14, 17, 105).
- 111 431 Bernhard Meyer.
- 111 432 Hermann Meyer.
- 111 433 Christian Meyer.
- 111 434 Anna Meyer.
- 111 435 Ursula Meyer.
- 111 511 Ursula Catharine Bartholomaei, ★ Parchim 12.10.1668, ☐ 1.5.1671.
- 111 512 Agnete Lucretia Bartholomaei, getf. Parchim 19.8.1670, † dort 21.8.1670.
- 111 513 Jacob Bartholomaei, ★ Parchim 5.11.1671, † in Danzig, immatr. Rostock März 1692, Dr. med. 18.4.1695, Braunschweig-Lüneburgischer, dann Königl. Polnischer und Kursächsischer Militär- und Leibmedicus, 1699 Arzt in Danzig, ∞ Euphrosine Bueck, To. d. Johann Bueck, J.U.D., Advokat in Rostock u. d. Euphrosine Sibrand.
- 111 514 Anna Sophie Bartholomaei, ★ Parchim, getf. 29.1.1674, † dort, ☐ 7.9.1674.
- 111 531 Johann Karl, 1682-1734, J.U.D., Hessischer Rat und Fiscal-Anwalt in Marburg, dann Reichskammergerichts-Assessor in Speyer, ∞ Catharine Margarethe Scheffer (1687-1765), To. d. Johann Reinhard Scheffer, (JULic., Hessischer Oberauditeur) u.d. Anna Marie Christine de Gruyter – Große Nachkommenschaft.
- 111 513 1 Johann Catharine)
- 111 513 2 Rahel Dorothea, jung †)
- 111 513 3 Catharine Elisabeth) Bartholomaei, ★ vermutl. alle in Danzig um 1700/10.
- 111 513 4 Christine Juliane)
- 111 513 5 Jacobine Agneta)
- 111 513 6 Anna Eleonore)
- 111 513 7 Jacob, † Dresden 1705.)

Gerdes

1. Folge in Neubrandenburg:

Nicolaus, Bürger in Neubrandenburg um 1480.

- 1 Matthäus, Bürger in Neubrandenburg um 1520.
 11 Georg, Kaufmann in Neubrandenburg, ∞ dort um 1555 Margarethe Barestein (Barnstein).
 111 Johann, ★ Neubrandenburg, Ratsherr dort, ∞ dort um 1585 Ana Overdieck.
 112 Heinrich, Bürgermeister in Neubrandenburg, ∞ Agnes Warneke, To. d. Ratsherrn in Neubrandenburg Joachim Warneke u.d. Ursula Schultze.
 111 1 Henning, ★ Neubrandenburg 29.11.1591, immatr. Greifswald 1607, 1614, † dort 4.1.1663, Dr. jur., Landrat, ∞ Greifswald 7.9.1633 Elisabeth Mevins (Mevius ?).
 112 1 Ursula, ★ Neubrandenburg, † dort 1638 a.d. Pest; ∞ dort Johann Kantzow.
 111 11 Friedrich, ★ Greifswald 15.10.1634, † dort 10.12.1695, Dr. jur., ∞ Greifswald 1661 Anna Erich.
 111 111 Anna Katharine, ★ Greifswald 24.9.1669, † dort 11.4.1742, ∞ Jacob Balthasar.

2. Folge in Rostock:

Marquard, Ratsherr in Rostock, † 1507.

- 1 Heinrich, ★ Rostock um 1475, † dort um 1562, Weinherr dort (demnach wohl Ratsmitglied), ∞ 2) vor 1515 Anna Wole (∞ 1) Hilleke Duve).
 11 Thomas, ★ Rostock um 1512, † dort 9.6.1580, Ratsherr seit 1562, Bgmstr. in Rostock, ∞ dort 1546 Anna Boldewan († Rostock 1580, □ 22.10.), To. d. Heinrich Boldewan, Bürgermstr. in Rostock († 1556) u.d. Wibbeke Barchold, sowie Enkelin d. Ewald Boldewan u.d. Michael Barchold, Ratsherr in Rostock.
 111 Ilsabe, ★ Rostock um 1560, ∞ Heinrich v.d. Lippe.

3. Folge in Güstrow:

Johann, Dr. jur. in Güstrow (L.Pr. R. 6220), ∞ 1631 Helene Warkentin (★ 1615, † 1691), To. d. Joachim Warkentin u.d. Helene v. Adenstedt.

- 1 Martin Christoph, † 1638.
 2 Martin Christoph, Bgmstr. u. Assessor in Güstrow, † 1684 in Hamburg, ∞ 1673 Margarethe Bränsen (Brömbse ?) – 4 Kinder.
 3 Johann Jacob, † 20 Wochen alt.
 4 Catharine, ∞ Laurentius Schröder.
 5 Helene Elisabeth, ∞ Hans Albrecht Schütze (Kinder siehe b. Schütze).
 6 Margarethe Sophie, jung †.
 7 Dorothea, jung †.
 8 Johanna, jung †.
 9 Catharine Sophie, ∞ 1) Jacob Dörcksen, Advokat in Güstrow, ∞ 2) Christoph Redeker, Dr. jur., Professor.
 21 Johann Albrecht, † 1/2jährig.
 22 Johann Albrecht, lebt 1691.
 23 Helene, ∞ Johann Klein.
 24 Margarete, 1691 noch unverheiratet.
 91 Johann Jacob Dörcksen, jung †.
 92 Christopher Daniel Dörcksen, lebt 1691.
 93 Jacob Dörcksen, lebt 1691.
 94 Hans Heinrich Redeker.
 231 Helene Elisabeth Klein, ★ 1691.

Gladow

Handschriftliche Forschungen im Sta. Rostock.

Claus, erwähnt 1489, 1513, ∞ 1) Hebelke NN – ∞ 2) 1523 Catharine Mund.

Aus erster Ehe:

- 1 Vinzenz, Kramer-Ältermann, erwähnt 1523, † vor 1563, ∞ 1) Tochter oder Stieftochter des Buntemacher-Ältermann Hans Salige – ∞ 2) Margarete Leffert 1564.

Aus erster Ehe:

- 11 NN (Tochter), ∞ Jürgen Bungener, dessen Ehefrau sie 1548/9 ist. Es wird sich um den späteren Ratsherrn Jürgen Bünger handeln.

Aus zweiter Ehe:

- 12 NN (Tochter), ∞ Claus Harder.
 13 Heinrich, Bürger 1463, Dr. jur., Ratsherr 1582, † 6.5.1582, ∞ Elisabeth v. Hervorden, diese ist 1584 verlobt mit Dr. med. Nicolaus Dosse.
 14 Margarete, ∞ Marquard Gerdes.
 131 Vincent, ★ 5.6.1565, Ratsherr 1602, Bürgermeister in Rostock 1622, † 1631, ∞ 1) Margarete Köster (Küster), To. d. Andreas Köster, civ. prim. et cerevis, in Rostock u.d. Margarethe Darsow (To. d. Heinrich Darsow u.d. Margarethe v. Hervorden) – ∞ 2) Margarethe Schacht († 1626), die bereits zweimal Witwe war.
 132 Hans, erwähnt 1599.
 133 Anna, † vor 1631, ∞ 1) Heinrich Welle († vor 1599), Bürger in Rostock, ∞ 2) Albrecht Diestel (Dizel), Stadtsekretär in Rostock.

Aus erster Ehe:

- 131 1 Anna, ∞ 1) Levin Friedrich – ∞ 2) Bürgermeister Joachim Kleinschmidt in Rostock.
- 131 2 Elisabeth, ★ 22.11.1601, † 5.5.1638, unverheiratet.
- 131 3 Johannes, ★ 1602, † 17.1.1639, lebte zunächst in Amsterdam, nach dem Tode des Vaters kehrte er nach Rostock zurück, hier civ. prim., ∞ 1633 Emerentia Schütte, To. d. Bürgermeisters Joachim Schütte – ∞ 2) Clara Marstaller, die ihn überlebt, To. d. Dr. med. Gervasius Marstaller aus Stettin.
- 131 4 Margarethe, ∞ Marcus Maß.
- 131 5 Catharine, ∞ vor 1634 Georg Baleke.

Aus erster Ehe:

- 131 11 Margarete Elisabeth (Emerentia), ★ 1634, † 1675, ∞ 1655 Daniel Brand.

Aus zweiter Ehe:

- 131 12 Vincent, erwähnt 1644.
- 131 13 Gervasius, erwähnt 1639.
- 131 14 Anna Dorothea, † 1639.

von Gnoien

Handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator H. Haltermann, Bremen.
Gnoien und Selmstorf sind mecklenburgische Ortschaften.

Tymmo de Gnoyen, 1348 verkaufen die Richteherrn dem Timmoni de Zornestorp de Gnoyen ein der Stadt anheimgefallenes steinernes Haus in der Schmiedestraße. Er veräußert darin eine Rente als Tymmo Tzarmestorp. In Schoßlisten wird er auch Tymmo Zelmestorp und Tymo de Gnoyen geschrieben, ∞ Elisabeth, mit der er 1411 ins Altenteil geht.

1409 erwirbt er ein Haus am Alten Markt, das er

1410 seinem Schwiegersohn Detlev Pors als Mitgift übergibt, wobei seine Hausfrau Tilse auf Lebenszeit 5 Mark Rente darin behält.

Das er einmal nach dem Orte Gnoyen, ein anderes Mal nach dem heutigen Selmsdorf benannt wird, ist wohl so zu erklären, daß er von Gnoien nach längerem Aufenthalt in Selmsdorf – oder umgekehrt – nach Rostock zuwanderte.

- 1 NN (Tochter), ∞ 1410 Detlev Pors. Als Mitgift: Haus am Alten Markt.
 - 2 Timmo de Gnoien, † Rostock um 1451/52, erhält von seinem Vater das Haus in der Schmiedestraße (1411). 1427/28 ist er im Rat der Stadt, ∞ 1410 Meyenburg Koppelow – als Brautschatz erhält er ein Ortshaus gegenüber dem Gerberbruch. Sie ist die To. von Conrad Koppelow († 1416) u.d. Mechthild Rummelin (Witwe d. Nicolaus Springintgut u.d. Johann Derekow, sowie To. d. Hinrik Rummelin in der Bäckerstraße zu Rostock).
 - 1403 werden ihm, Sohn des Timmo, und seiner Mutter Tilse Renten verkauft
 - 1406 bis 10 stimmt er der Ausstattung seiner Schwester zu
 - 1413 ist er Beauftragter seiner Schwäger
 - 1421 erbt seine Frau von ihren Brüdern
 - 1421 wird ihm ein Querhaus mit vier Buden zugeschrieben, das seine Frau geerbt hat
 - 1428 verkauft er Renten aus den vier genannten Buden
 - 1451 ist er zuletzt urkundlich im Geistlichen Rentenbuch als Nachbar eines in der Schmiedestraße liegenden Gebäudes genannt.
 - 21 NN (Tochter), ∞ vor 1454 Peter Kramer.
 - 22 Conrad, immatr. Rostock 1443, † dort 1481/82, 1460/62 Kirchenvorsteher zu St. Nicolai, ∞ 1) Taleke Bolte – ∞ 2) Geseke v. Cöln († 1510/12), die drei Schwestern hat: Helleke und Agnete sind Nonnen, Hilleke v. Cöln, ∞ NN Pennewitte, ∞ 2) Michael Stoltefoth. – Die Mutter der drei Schwestern ∞ in zweiter Ehe mit Peter Kraas.
 - 1453 verkauft er das elterliche Haus gegenüber dem Gerberbruch
 - 1454 verkauft er mit Zustimmung seines Schwagers Peter Kramer das väterliche Haus i.d. Wollenweberstraße
 - 1475 bewohnt er das Haus Schmiedestraße, wo er 4 Mark 2 Schilling schoßt
 - 1479 erwarb er eine Grundrente, die er auf Lebenszeit den Schwestern seiner Frau, den Nonnen Helleke und Agnete von Collen überließ, ferner eine Rente über die lt. Randschrift später seine Wwe. verfügte.
 - 1477 Mittwoch nach Cantate ergeht vom Obergerichtshof zu Lübeck ein Urteil in Sachen Kord von Gnoien und Michel Stoltevoth (seine Schwagers) gegen den Stiefvater ihrer Frauen, Peter Kraas
 - 1490 kauft seine Frau ein Erbe in der Wollenweberstraße
 - 1498 läßt sie dem Hans Darsow als Brautgabe zwei Buden in der Schmiedestraße zuschreiben
 - 1510 tritt sie als Patronin eines geistlichen Lehns in der Liebfrauenkirche (Marien ?) auf
 - 1512 ist sie tot. Da verfügen ihre Tochtermänner über ihren Nachlaß.
- Aus erster Ehe:
- 221 Timmo, Priester.
 - Aus zweiter Ehe:
 - 222 Hilleke, ∞ Hermann Sloer.
 - 223 Katharine, ∞ 1) Claus Güstrow – ∞ 2) Jasper Husing – ∞ 3) Reimar Voß.
 - 224 Anneke, ∞ um 1507 Martin Teske, Bürger in Rostock und von 1525 bis 1530 Kirchenvorsteher von St. Nicolai. nach undatierter Urkunde war sie Mitpatronin einer Vicarie in St. Petri.

Grenze

Handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Sta. Rostock und der Sohmschen Sammlung.

- Gerhard, † vor 1350, ∞ 1316 (in diesem Jahre Mitgiftquittung) Agnes Rike, To. d. Reinike Rike – ∞ 2) NN Baumgarten, To. d. Perlaci de Pomerio 1341.
1325 ist er mit Siegfried de Grenze Tutor der Frau Margarete Bitterdodesche
1328 kauft er einen „angelus“ und mehrere Buden (nach Sohm: an der Ecke Blutstraße) und dem Ziegenmarkt
1329 ist er Zeuge in Peter Kramerschen Urkunden, dito 1336
1331 ist er Testamentarius des Hinrich de Saghence
1333 „gener des Reyneke de Alen“ (dessen proximi Himius Dives (Rike) und Hinrich Lubberti sind)
1333 Beziehungen zu Lambert Hoppener
1334 Tutor des Hennecke Voß, So. d. Lambert Voß, dito 1340
1337 Zeuge
1341 sein und seiner Söhne dominus ist Volcekinus de Alen
1342, 43, 44, 48 genannt unter den proximi et tutores der pueri Godekini Rugewald
1343 erwirbt er den Pfandbesitz von Retschow für 1.400 Mark denar. Rostochi
1350 das letzte Mal erwähnt, da war er schon gestorben.

Aus erster Ehe:

- 1 Henneke, wurde Januar 1341 abgesondert, Ratmann Mai 1353, Kämmerer 1359, 62, 63, 64, Vorsteher vom Heiligen Geist 1359, ∞ 1) Alheydis, Witwe d. Eberhard Witte 1342 – ∞ 2) Oda, (wahrscheinlich) To. d. Bürgermeisters Arnold Cröpelin. Sie war 1370 in 2. Ehe Frau des Dietrich Buckstock. Henneke ist vor 1365 †.
1343 kauft er Renten
1343 kauft er ein Haus am Mittelmarkt
1348 kauft er ein halbes Haus in der Mönchenstraße
1348 ist er Tutor der Söhne des Heinrich v. Dulmen
1350 verkauft er mit seinem Bruder das väterliche Haus
1351 kauft er von Hinrich Ryke und Bernd Copmann (nach Sohm ist dieser ∞ Gertrud Ryke) des verstorbenen Henneke Ryke Haus gegenüber dem Heiligen Geist
1354 ist er Vormund der Kinder des Herrn Otobatus Telow und der Gertrud Ryke (erste Ehe derselben)
1356 kauft er ein Haus in der Langestraße mit 1/2 granarii adjacenti
1357 kauft er ein Haus (angelus=Straßenwinkel) Gardelaghen (Nordseite der Blutstraße und Markt)
1358 kauft er einen Hof und Acker vor dem Bramowertor
1359 ist er mit seinem Bruder Reiner Testamentarius d. Johann Lange
1361 mit Bruder Reyner Erbe des Gerhard Ryke
1361 ist er in Greifswald (vgl. unter Kröpelin)
1362 kauft er eine Wiese jenseits der Warnow
1363 kauft er eine Rente, dies ist seine letzte Erwähnung.
- 2 Reyneke (Reiner), 1341 abgesondert, hat 1348 eine Wechselbank (dito 58), Ratmann 1365, † vor 1368, ∞ 1) Jutteke Langestrade, († vor 1347), To. d. Andreas Langestrade u.d. Alheydis (die noch 1347 lebt und nach Sohm eine To. d. Johann v. Alen ist) – ∞ 2) Gertrud Horn, To. d. Dibbold Horn, die den Reiner überlebt.
1347 besitzt er das Haus am Mittelmarkt
1359 Testamentarius
1361 erbt er von Gerhard Ryke zwei Gärten außerhalb des Stadtwalles, die er als Ratmann vergibt „ad perpetuum vereum ante corpus ... in ecclesia beate Marie virginis ad infirmos perpetue ferendum“
1362 kauft und verkauft er ein Haus in der Mönchenstraße
1362 verkauft er der Stadt ein Faß Wein
1364 werden die Bürger de Magna Vrigholte verhaftet „pro eoquod burgenses de Zagenitze (Sanitz) subditos Reyne Grenzen spoliaverunt“
1364 Tutor des Präpositus v. Güstrow, Hermann Wampe
1365 verkauft er mit Hinrich Baggele ihrer Frauen Erbgut Sanitz
1366 ist er Tutor der Töchter des Vikko Alkum
1366 Sagenitz (Sanitz) ist zwischen ihm und dem Knappen Reiner v. Wedel streitig geworden und wird ihm zugesprochen
1368 13. Dezember handelt die Witwe Reiners mit Zustimmung ihres Vormundes Lodovico Bukstock
1370 ist seine Witwe Erbin des Johann Tilner – anscheinend war ihre Ehe mit Reiner kinderlos.
- 3 Heilwig, † vor 1371, ∞ Ratmann Gerhard Wagnvörde, dessen Wwe. sie 1369 ist – ∞ 2) Lodevicus Cruse.
Aus erster Ehe:
- 11 Gerhard, Ratsherr 1374, Kämmerer von 1385 bis Anfang 1414 Kämmerer, dann mit abgesetzt, Weddemeister 1373, † nach 1414, ∞ NN.
1365 verkauft er das Haus seines Onkels Reiner
1370 kauft er von Hinrich Havemann die Hälfte eines Hauses „in platea lata“ und erhält das Haus gegenüber dem Heiligen Geist, das Hans Gardeleggen „sum essere dambii“, zwei Buden in „platea lata“ cum Curia und verschiedene Renten sowie gemeinsam mit den Geschwistern einen Acker St. Georg und Vögenteich und einige Außenstände

- 1371 kauft er „subtus antiqua maullas“ und verkauft dieses Grundstück im darauffolgenden Jahr
1374 kauft er „in platea Lata“ (=Breitestraße); verkft. 1375
1379 verkauft er mit seinem Bruder Heinrich Hof und Acker vor Bramowertor
- - -) verkauft Leibrenten an die Nonne Margarete, To. d. Hinrich Wittenborg
1388 und 89 als Sendbote des Rats in Lübeck
1385 handelt Bertram, So. d. Gyson von Haltern mit Zustimmung von Gerhard Grenze
1387/88 erhält er Geld von den Weddeherren
1392 kauft er ein Grundstück „penes dotem sancti Jacobi“ und verkauft dieses Grundstück 1402
1393 kauft er vier Buden außerhalb der Stadtmauern und 1/2 Viergelindenmühle und zwei halbe Buden da-
neben
1394 ist er zusammen mit seinem Bruder Hinrich und Presbyter Johann Dutlermann Erbe der Heileke Buk-
stock
1394 verkauft er an Bernhard Dume 1/2 der Viergelindenmühle und der Buden zusammen mit Johann Cop-
mann
1395 verkauft er mit seinem Bruder Heinrich und den Brüdern Johann und Gerwin v. Dulmen ein ererbtes
Grundstück am Burgwall – ferner Renten und anderes der Elisabeth Bardes, sowie Renten an Gerwin v. Dul-
men, avunculo suo, die Tilsen, Wwe. des Conrad Bardes, seiner materterra gehörten (beide sind Geschwister)
1395 kauft er ein Haus „transversa supra clipeum“
1396 kauft er zusammen mit Bernhard Dume ein Drittel der Mühle und Buden von Johann Copmann und ver-
folgt mit seinem Bruder Heinrich, Presbyter Johann v. Dulmen, Tilse Bardes und ihren Bruder Gerwin v. Dul-
men 1/2 Mühle und 1/2 Wiesenrente aus Warnemünde, die ihnen von Heilike Buckstock vererbt sind und dem
Heinrich Bukstock gehört haben
1397 verkauft er mit seinem Bruder Heinrich an Tilse Bardes das Grundstück „ante vatram (valvam ?) Borgh-
wal, sowie mit demselben das ererbte Haus am Burgwall
1398 kauft er von seiner „ancilla“ (Dienstmädchen) Tilse Cruse deren „domnuculus“ (Häuslerstelle) in Ram-
mesberge und verkauft eines seiner Nachbarhäuser gegenüber dem Heiligen Geiste
1400 schenkt er dem „domus spiriti sancti ad carbones ibidem perpetuo procurandis (Geld) perretuos arcales“,
die sein Vater gehabt hatte
1401 kauft und verkauft bald darauf ein Grundstück i.d. Mühlenstraße (angelus pistrina in platea institorum)
1404 kauft er ein Grundstück in der Mönchenstraße, daß er 1409 wieder verkauft
1405 und 97 ist er als Tutor der Kinder seines Sohnes Reineke genannt
1407, 08 u. 09 werden ihm von den Weddeherren Beträge „pro reddibus“ gezahlt
1410 verkauft er „super clipeo“
1414 wird ihm seine Hälfte an der Viergelindenmühle durch Eberhard Buckstock, Schwager des Dietrich Hollogher
und des Bürgermeisters Cröpelin wegen eines Geldbetrages verfolgt – (Eberh. Buckstock besitzt mit diesem
Harmstorf).
- 12 Heinrich, † nach 1410, ∞ Mechthild Katzow (Mitgiftquittung 1388), To. d. Herrn Engelbert Katzow
1381 kauft er vier Buden in der Blutstraße
1383 kauft er von seinem Bruder das Haus am Mittelmarkt
1391 verfolgt er die Erbschaft des Gerhard v. d. Aa, gegenüber dem Heiligen Geist gelegen
1394 kauft er ein „angelus pistrina in platea institutorum“, wohl eine Mühle und ist in diesem Jahre Miterbe
der Heileke Bukstock
1397 verkauft er seine Erbschaft (Haus) am Mittelmarkt
1398 verkauft er das Haus gegenüber dem Heiligen Geist
1400 werden 49 Mark 4 Schilling von Johann Molre in seinem Erbe „in platea budellorum“ verfolgt
1401 verkauft er seinem Bruder den angelus pistrina
1405 verkauft er denselben abermals
1407 verkauft er dem Hinrich Katzow die halbe Erbschaft gegenüber dem Heiligen Geist, deren andere Hälfte
er durch den Tod Gheson (?) seiner Frau geerbt hat. Heinrich übernimmt ein Grundstück neben seiner Erb-
schaft „in platea budellorum“ (Beutlerstraße ?), wie sie ihm dessen Schwester Mechthild vererbt hatte –
ferner verkauft er mit Hinrich Katzow das Grundstück am Graben bei St. Katharinen
1409 verkauft er sein Grundstück in der Mühlenstraße
1410 seine letzte Erwähnung.
- Aus zweiter Ehe:
- 13 Arnold, 1372 unmündig, ∞ um 1382 (Mitgiftquittung und Absonderung der Kinder seiner Braut aus erster
Ehe) Gese Niendorf, To. d. Johann Niendorf u. Witwe d. Herder Scutten. Arnold † nach 1397
1397 verkauft er, noch mit Einwilligung, seinem Bruder Renten in seinem Hause am Mittelmarkt
1390 wird „Herr“ Johann Niendorf als sein Schwiegervater bezeichnet
1390 hat er Besitz am Burgwall
1395 verkaufen seine Frau Ghese und ihre Söhne aus erster Ehe Renten „in pratis“ (ob: in patris gemeint ?)
in Warnemünde
1397 verkauft er zusammen mit seiner Frau Ghese und Stiefsohn Herder Scutten Renten (Sohn des Herder
Scutten u.d. Ghese Niendorf). Dazu verkaufen sie die Curia Priwalk beim „laterinam“ von St. Jacobi (Ziegel-
hof ?)
- 14 Elisabeth, erwähnt 1370, 1372, ∞ 1389 Thiderich Hollogher, Ratmann, dem sie ein Haus in der Mönchenstraße
zubringt.

- 111 Reyneke, 1401 schon volljährig, † vor 1407, ∞ Anneke Kerkhof, To. d. Bertold Kerkhof u.d. Grete (die als Wwe. noch 1408 lebt).
1405 verkauft er ein „domus fabrilis“ und ist Tutor der Kinder seines Bruders Lambert – In diesem Jahr erwirbt er 1/3 der Dreirademühle auf dem Mühlendamm, verkauft dasselbe wieder 1408
1407 sondert seine Wwe. ihre Knaben ab.
- 112 Hinrich, 1401 volljährig, 1415 Ratsherr, 1427 scheint er zu Nicolai in den neuen Rat eingetreten zu sein als Kämmerer. Nach dem liber computationum war er Münzherr seit 13.12.1416-1418, 1419-20, 1420-21, 1422-23, 1423-24 und „dominus bonorum“ 1425-26, 1426-27, † 1427/29, ∞ Greteke NN (nach Sohm: „Wwe. d. Thiderich Wulf und Erbin der Ghese, Wwe. d. Johann Katzow, Bruder des Hinrich Katzow). Sie kommt vor 1414, 18 und als Wwe. Heinrich Grenzes 1429 († vor 1468).
1386 erhält er Renten des Nicolaus Hanneke nach dessen Tode
1393 erhält er zwei Buden außerhalb der Stadtmauer
1398 erhält er Renten, die früher Thiderich Wulf und Hinrich Katzow gehörten, als Mitgift
1405 ist er Tutor der Kinder seines Bruders Lambert
1407 Tutor der Kinder seines Bruders Reineke
1409 übergibt ihm Lambert Wulf mit Zustimmung seiner Mutter Mechthild für 300 Mark Renten, die zur Mitgift von Heinrich Grenzes Frau Greteke gehören, ebenso gibt er ihm 400 Mark.
1411 erhält er vom Vater 1000 Mark in Willershagen und Wulfardeshagen und nach dessen Tode die Hälfte des Restes der jenem vom Rat darin verpfändeten 200 Mark.
1416/17 verkauft er zugleich als Tutor der Kinder seines Bruders das Haus Gardelegen
1417/18 kauft er ein Haus gegenüber dem Heiligen Geist von seines Bruders Kindem
1421 verkauft er die Erbschaft in der Blutstraße und kauft eine Erbschaft gegenüber der Curie Doberan, verkauft zwei Buden in der Gorrstraße zwischen Wokrenter- und Lagertor
1422 verkauft er die Erbschaft am Mittelmarkt, die (nach Sohm) 1413 der Witwe des Johann Katzow gehörte
1424 kauft er eine Bude (einstöckiges Haus) gegenüber der Curia Doberan
1425 von den fünf Buden des Nicolaus Wendelsdorp in der Breitenstraße gehören ihm die drei neben der „macella“ gelegenen
1426 kauft er eine Erbschaft i.pl. Zywan (Schwaanschestraße).
- 113 Lambert, abgesondert 1391, † vor 1404, ∞ Anna, Wwe. d. Hugo Bukstock (Mitgiftzuschreibung 1391). Sie ∞ in 3. Ehe Eler Dosenbeke 1409
1399 in der Mönchenstraße
1403 kauft er einen Stall hinter seinem Hause
1405 und 07 wird seine Witwe noch erwähnt.
- 121 Engelbert, immatr. Rostock, Erfurt 1416, Priester, Kirchherr zu Kessin, † nach 1457,
1425 hat er eine vicaria perpetua gestiftet – besitzt das Grundstück neben Arndt Bukstock „ex opposito cuia civitatis“ und ist Tutor der Margarete, Wwe. von Johann Gronenhagen
1428 kauft er ein Haus i.pl. pictorum (Malerstraße)
1440 zusammen mit Engelke Katzow und Johann Gronenhagen ist er Tutor der Kinder des Hermann Quast und der verstorbenen Katharina
1450 kauft er von Henning Wulf, Sohn des Ratsherrn Dietrich Wulf, den er seinen lieben Onkel nennt, Renten für seine Vicarie in der Kirche zum Heiligen Geist
1456 hat Gotschalk Buk (nach Sohm:) Ehemann der Grete, To. d. Ratmanns Engelbrecht Gronenhagen u.d. Katharine, von Engelbert Grenze 400 Mark empfangen, die zum Brautschatz seiner Frau gehören
1457 macht er eine Stiftung von jährlich 30 Mark, die nach seinem Tode jährlich drei arme Jungfrauen als Brautschatz erhalten sollen. Zustimmende Freunde sind: Johann Lange jr., Gotschalk Buk und Engelke Gronenhagen
1457 stiftet er jährlich 12 Mark zur Besserung des Bollwerks in Warnemünde.
- 122 Katharine, † 1440, ∞ 1) Engelbert Gronenhagen, Ratmann zu Rostock († 1425) – ∞ 2) Hermann Quast. – Kinder Gronenhagen (s. dort).
- 111 1 Taleke, Nonne im Heiligen Kreuz 1427.
- 111 2 Berthold, erwähnt 1417, 22, 27, 30.
- 111 3 Gereke, erwähnt 1417, 1422, ∞ 1) Nicolaus Wendelstorp, Mitgift: die Hälfte an den fünf Buden in der Breitenstraße 1424, – ∞ 2) 1448 Johanna to Have. Beide leben noch 1456.
Die Kinder sollen nach des Großvaters Tode 1000 Mark und dazu 200 Mark erhalten (1408/9) 1417/18 verkaufen ihre Tutores, Drewes Bulle und Rolof Kerkhoff das Haus gegenüber dem Heiligen Geist.
- 112 1 Vrontze (oder Vrowesche), ∞ 1) Hinrik Trekel, erwähnt 1414, 18, 30, beerbt von Hinrich Voge.
- 112 2 Lambert, Kämmerer 1464, † vor 1477, ∞ 1443/44 (Mitgiftquittung) Metteke, To. d. Wwe. Heleke des Ulrich Enerdes (Metteke † vor 1494).
1443/4 erhält er als Mitgift zwei halbe Häuser am Markt, die andere Hälfte kauft er von Hinrich Voge dazu
1445/6 Prozeß zwischen ihm, Hermann Beseler und andererseits Henneke Wulf
1452 verkauft er mit Zustimmung seiner Frau Metteke zusammen mit Peter Honemann und den Geschwistern Katthagen eine Eckbude
1465 ist seine Frau Erbin des Ernst Ghire oder dessen Sohns Hinrich
1466 erbt Claus Hoppenstange wegen seiner Hausfrau Magdalene die Renten von Metke Grentze
1468 ist er Tutor des Jacob Bodeker bis 1468

1468 als proximior der Meteke, Wwe. d. Thiderich Kröger genannt

1472 sind die Streitigkeiten mit Hermann Beseler beendet

1473 kauft er von Elisabet, Wwe. d. NN Stenwege, die „frumentii“ am Burgwall „ex parte ipsius Diderici“.

Dieses Haus gehörte zur Mitgift seiner Frau Metteke

1483 hat er Besitz in der Krämerstraße

--- Sie selbst wird nach verschiedenen Randschriften beerbt von Hinrich Smit, Nicolaus Buck, Claus Hoppenstange. Sie gibt ein Erbstück von Hinrich Ghire an Gerd Grentze.

112 3 andere Geschwister.

113 1 Arnold, abgesondert 1404, ∞ Tilse, die 1433 als Witwe erwähnt wird.

113 2 Tibbeke, abgesondert 1404, Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz 1420.

113 3 Joachim, abgesondert 1404, erwähnt 1405, 07, 25.

113 4 Tilseke, abgesondert 1404, erwähnt 1405.

122 1 Tilse Quast, ∞ Arndt v. d. Aa. Er erhält Mitgift von Engelbert Grentze und Hermann Quast 1450 – ∞ 2) Johann Lange jr., Ratsherr zu Rostock.

111 31 Claus Wendelstorf,))

111 32 Gereke Wendelstorf.) volljährig.)

111 33 Grete Wendelstorf)) abgesondert 1448.

111 34 Berthold Wendelstorf) minderjährig)

112 31 Gerhard, 1463 noch unmündig, 1479 in der Lagestraße, † vor 1495, ∞ Meteke, die 1495 als Witwe erwähnt wird.

1445 Randschrift zu einer Eintragung aus diesem Jahr. Danach verkauft er die Häuser am Alten Markt

1458 erwähnt ihn (Michelsen: Der ehemalige Oberhof zu Lübeck, pag. 93).

2. Stammfolge:

Heidenreich, wird 1378 Bürger zu Rostock, † vor 1404, ∞ Metteke NN, diese ist 1404 Wwe. genannt und ∞ in 2. Ehe den nachmaligen Ratmann Godeke Lange († 1449).

1379 ist er Tutor der Kinder des Hermann Grenze

1380 kauft er ein Haus in der Schnickmannstraße

1381 ein zweites in derselben Straße

1383, 84, 85, 86, 88, 90, 91 erwähnt

1394 kauft er ein Grundstück „in platea stupinatorum“

1395 ein Haus in der Schnickmannstraße verkauft und:

1396 ein anderes gekauft

1398, 99 erwähnt

1400 wird Albert Grenze sein „anunertus (?)“ genannt – Er ist Tutor des Heidenreich und Johann Polchow

1410 ist Heinrich Grenze sein patruus (Vaterbruder).

1 Katharine, ∞ Hinrich v. Minden (Mitgiftzuschreibung 1402), sie erhält ein Haus in der Schnickmannstraße.

1449 ist sie Erbin ihres Stiefvaters

1460 wird ihr Haus in der Schnickmannstraße verfolgt.

2 Metke, † vor 1453, ∞ Laurenz Burmester.

3 Albert, 1405, 06, 13 unmündig, wohnt in der Kleinen Mönchenstraße bis 1436, † 1459/60, ∞ um 1420 Kyneke Ramal, Wwe. d. Heino Rand, To. d. Martin Ramal. (sie † nach 1475).

1434 ist er als proximus der Kinder des Heinrich Grenze bezeichnet

1436 verkauft er sein Haus in der Kl. Mönchenstraße

1443 hat er Besitz in der Mönchenstraße

1449 ist er Erbe seines Stiefvaters Godeke Lange

1452 erbt er von ihm ein Haus in der Schnickmannstraße, das 1462/3 von seiner Witwe verkauft wird, und ein

Haus in der Pottgietterstraße, durch seine Witwe 1460 verkauft

1459 ist er Tutor der Kinder von Nicolaus Jons

1459 hat er Besitz, wohl vom Vater ererbt, i.pl. stupinatorum

1470 sind seine Erben Patrone einer Vicarie in der Heiligen Geist Kapelle

1470 Erwähnung seiner Witwe 1460, 65 und 75.

4 Katharine, 1453 Ehefrau des Nicolaus NN.

5 Heidenreich, 1405, 06 und 13 unmündig, † anscheinend jung, vor 1449.

6 Tideke, erwähnt 1453.

7 Hermann, erwähnt 1453.

31 Martin, 1460 unmündig, anscheinend 1460/62 tot.

32 Heidenreich, 1460 unmündig, † anscheinend vor 1465, kinderlos.

1462 erhielt er die zwei Häuser in der Kleinen Mönchenstraße

1462/3 die Bude in platea stupinatorum

1463 hat er einen Garten vor dem Steintor.

33 Meteke, erwähnt 1509, ∞ 1) Nicolaus Broker, Ratmann zu Rostock – ∞ 2) Magister Berthold Kerkhof, Rats-

- herr und Bürgermeister zu Rostock – (Kinder s.u. Kerkhof).
- 34 Anneke, erwähnt 1509, ∞ 1) vor 1462 Magister Vincent Rugewold (über Rugewold s. auch unter v. Zehna) – ∞ 2) 1466 Hinrik Preen († vor 1509) Ratmann zu Rostock.
- 331 Albrecht Broker, 1466 erwähnt.
- 332 Anneke Broker, 1466 erwähnt.
- 341 Anna Rugewold, 1466 noch unmündig.

Gronenhagen

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- Johann, erwähnt 1306, † vor 1317, ∞ Wendele Krämer, To. d. Tiedemann und Schwester des Jacob Krämer. Es ist jedoch nicht sicher, daß dies die Eltern der folgenden Zwei Kinder sind.
- 1 Reineke, erwähnt 1318, 1340.
- 2 Peter, erwähnt 1318, Vorsteher zu St. Marien 1327.
- 11 Heinrich, Geistlicher 1345. Er wurde vor 1371 ermordet.
- 21 Wobbe, ∞ 1329 Hermann Kerkhof (Mitgiftquittung aus diesem Jahr) – ∞ 2) 1330 Henneke Pape (Mitgiftquittung aus diesem Jahr) – ∞ 3) 1339 Bernhard Kopmann – ∞ 4) vor 1351 Hinrich Frese, Ratmann zu Rostock.
- 22 Hinrich, erwähnt 1339, † vor 1342 ohne Leibeserben.
- 23 Peter, erwähnt 1339, † 1358/60 Gese Lise, To. d. Ratmanns Hermann Lise, die 1363 Ehefrau des Johann Tesin ist.
- 231 Peter, erwähnt 1369.
- 232 Hermann, erwähnt 1369.
- 233 Heinrich, 1377 unmündig.
- 234 Engelbert, 1377 unmündig.
- 235 Woldemar, 1377 unmündig.
- 236 Johann, 1377 unmündig, ∞ 1387 Grete (Dobeler ?), Mitgiftquittung aus diesem Jahr. Sie lebt noch 1433. Er ist 1410 Vorsteher zu St. Marien und † 1421/22.
- 236 1 Engelbert, 1413 erwähnt, Ratmann 1423, † 1424/25, ∞ Katharine Grenze.
- 236 2 Gottfried, 1413 frater ordinis predicatorum, 1422 Priester, erwähnt noch 1451.
- 236 11 Henneke, 1427 unmündig, erwähnt 1451.
- 236 12 Engelbrecht, 1427 unmündig, † 1496, 1463 Ratmann zu Rostock, ∞ 1) 1450 Taleke Bulle, To. d. Andreas Bulle – ∞ 2) Mitgiftquittung 1489 Hilleke. Er scheint auch mit einer Tochter des Ratmanns Johann Lange jr. verheiratet gewesen zu sein. Ob dies Hilleke oder eine andere war, steht dahin. 1480 kauft er Bentwisch und Schwaß.
- 236 13 Greteke, lebt noch 1482, ∞ vor 1427 Gottschalk Buck.
- 236 121 Engelbrecht, † vor 1496.)
- 236 122 Anneke, ∞ Hermann v. Waren, Ratmann zu Rostock) Vollgeschwister.
- 236 123 NN (Tochter), ∞ Heine Wedige, Ratmann zu Rostock.
- 236 124 Gorges, erwähnt 1496.

Grote

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Forschungen W. Eduard Sachse, Ratingen. – Friedrich Gêrlach: Die Patrizierfamilie Cothmann in Lemgo. – Heinz Köster, Bremen-Vegesack.

Ältester Lemgoer Stamm:

- Engelbert, ★ um 1335, † Lemgo nach 1380, Bürger dort, erwähnt 1370, ∞ um 1360 NN.
- 1 Engelbert, ★ Lemgo um 1365, † dort nach 1408, Patrizier Handelsherr, urkundlich Lemgo vornehmer Bürger genannt, ∞ um 1390 NN.
- 11 Theoderich, ★ Lemgo um 1395, † dort nach 1452, Patrizier, Handelsherr, urkundlich Lemgo 1432, ∞ um 1420 NN.
- 12 Engelbert, Notar in Lemgo 1479.
- 111 Engelbert, ★ Lemgo um 1423, † dort zwischen 1479 und 88, Patrizier, Handelsherr, stiftete einen Altar und Messe zu Paderborn, ∞ um 1448, vielleicht war seine Frau aus Paderborn. 1479 in einer Urkunde erwähnt, die vom Notar Engelbert Grote, Bruder des Dietrich, aufgenommen wurde 1508 erwähnt in Lemgo.
- 111 1 Dietrich, ★ 1450 in Lemgo, † um 1521/26 zu Lemgo, Bürger, Ratsherr nach 1521, Deche der Armen in Lemgo 1474, ∞ Ilse Gevekot aus Minden. Nach einer Prozeßakte hatte er sechs Söhne.
- 111 11 Alexander, ★ 1485 in Lemgo, † 67-jährig am 26.9.1552 in Lemgo, 1509 eingekauft in das Kaufmannsamt, Kämmerer, Bürgermeister in Lemgo 1523-49, Lehnsman der Grafen Simon V. und Bernhard VIII. zur Lippe, 1548 erhielt er auf dem Reichstag zu Augsburg den Adel wegen Erhaltung der katholischen Lehre zu Lemgo. Weil aber bald in Lemgo die Reformation sich durchsetzte und Alexander Grote als „Erneuerer und Reformator der reinen Religion“ gefeiert wurde, ignorierte er den Adel zunächst, nahm ihn später aber an, ∞ 1) vor 1510 Lucke Cothmann, To. d. Johann Cothmann d.j. (sie † 21.2.1521) – ∞ 2) vor 1523 Mette v. Buttigheim (★ um 1481 im Braunschweigischen, † in Lemgo) Witwe d. Johann Corvey (Ehe um 1496 geschlossen).

- 111 12 Margarete, ★ Lemgo um 1482, † Lemgo nach 1535, ∞ Lemgo um 1500 Karsten Kleinsorge, So. d. Kord, 1470-1521 haben sich beide mit Dietrich Grote f.d. Wiederaufnahme d. Stillmesse-Lehens in Lemgo eingesetzt.
- 111 13 Catharine, ★ Lemgo 1484, † Lemgo nach 1512.
- 111 14 Dietrich, ★ Lemgo vor 1485, † Lemgo 1545, ∞ um 1505 Anna Wippermann, To. d. Hermann Wippermann, 1503 war Dietrich Mitglied des Kaufmannsamtes, 1506 Ratsherr, 1523-37 Bürgermeister zu Lemgo, 1529 hatte er ein Erbmansslehn. Er war Besitzer des Groteschen Hofes in Lemgo.
- 111 15 Johann, ★ Lemgo um 1485 mit ihm beginnt die Rostocker Linie.
- 111 16 NN (Tochter), ★ Lemgo um 1485, † Lemgo nach 1532, ∞ Tilemann Derental, Ratsherr zu Lemgo.
- 111 17 Hinrich, ★ Lemgo, † zu Paderborn um 1540, Magister, Priester, Canonicus, Commandator zum Heiligen Geist zu Paderborn, Bischöflicher Offizial 1540, Letzter Besitzer des Lehns Simonis-Judae.
- 111 18 Ludolf, ★ Lemgo 1473, immatr. in Rostock 1493.
- 111 19 Hermann, ★ Lemgo, † Lemgo um 1524, Mitglied des Kaufmannsamtes seit 1509.
Aus erster Ehe:
- 111 111 Johann, ★ Lemgo um 1516, † Lemgo 1552, ∞ Kunne NN, Magister, J U D, lippischer Gesandter in Augsburg.
- 111 112 Ludeke, ★ Lemgo 1517, † Osnabrück nach 1575, ∞ 1) Marie v. Voltelen – ∞ 2) Margarethe NN, Lehns-träger, Kaufmann, Ratsherr in Osnabrück 1565-1575.
Aus zweiter Ehe:
- 111 113 Margarethe, ★ Lemgo um 1522, † dort um 1547/82, ∞ 1544/5 Magister Johann Tilhen in Lemgo (★ Landau b/Arolsen um 1520, † Lemgo 1566 a.d. Pest), der in 2. Ehe ∞ Lina Paschen.
- 111 114 Dietrich, ★ Lemgo um 1520, Bürgermeister in Lemgo, 1523 hat er das Kaufmannsamt gewonnen, vom Vater kurz nach der Geburt eingekauft, Besitzer des Gutes Geseke bei Osnabrück, † 1580 in Geseke, ∞ 1) vor 1541 Catharine v. Bock (vermutl. aus Geseke) – ∞ 2) nach 1554 Catharine v. Hüttepe.
- 111 115 Walburg, ★ Lemgo, ∞ Johann v. Grebenstein.
- 111 116 Gerd, ★ Lemgo, Mitglied der Kaufmannsgilde zu Lemgo seit 1561.
- 111 113 1 Catharina Tilhen, ★ Lemgo um 1547, † Nieder Barckhausen um 1584, ∞ Lemgo um 1564 Christopher Barckhausen, Voigt zu Oerlinghausen Meier zu Nieder-Barckhausen in Lippe – hat Nachkommen.
- 111 113 2 Dietrich Tilhen, ★ um 1546/7.
- 111 114 1 Katharine, ★ um 1530, † 14.11.1565 in Lemgo, ∞ 26.5.1555 Dietrich Cothmann, Bürgermeister in Lemgo (★ um 1528/9, † 1601) – Kinder (s.u. Cothmann).
- 111 114 2 Johann, † 1609 in Lemgo 1600 Advokat, kauft 1606 das Rittergut Niedern Talle.
- Rostocker Stammfolge, beginnend mit 111 15 der vorigen Linie:*
- Johann, ★ um 1485 in Lemgo, er war in Rostock 1532 Wandschneider, 1534 Ratsherr, † 1557, ∞ vor 1532 Anna Sossenheimer († 23.4.1575), To. d. Cunz Sossenheimer u.d. Armgard Wulf, mit der er die Hälfte der Oberwarnow, das Gut Harmstorf und ein Haus gegenüber dem Heiligen Geist erhält.
Besitzt ein Haus in der Koßfelderstraße
1566 errichtet seine Witwe mit ihren Kindern ein Brauhaus am Hopfenmarkt
1562 besitzt sie ein Haus in der Blutstraße. 1574 zahlt sie 14 Mark schoß.
- 1 Nicolaus, immatr. in Rostock 1541, † vor 15.4.1572 – Kaufmann.
1557 wurde er wegen einer Gewalttat, verübt an Ewald Bodwan und Schmähungen gegen den Rat mit Gefängnis belegt, aber auf Bitten seines Vaters in dessen Haus eingelegt. Unter den Erben seines Vaters 1557 wird er nicht mehr genannt, vermutlich daher ohne Leibeserben gestorben.
- 2 Margarete, ∞ vor 1557 Junker Jürgen Schenke (★ vor 1523), dieser erhält das Brauhaus am Hopfenmarkt.
1574 schoßt er 5 Mark darin
1591 verkauft er das Haus mit dem Vorbehalt für sich und seine Frau, in der dazu gehörigen Bude auf Lebenszeit wohnen zu können.
- 3 Johann, immatr. in Rostock 1556, Wandschneider, Vorsteher von St. Georg, † 1603, ∞ 1575 Agnete Burenius (★ 1547, † 1611), To. d. Professors Arnold Burenius u.d. Anna Schröder.
1557 erhält er den Genuß von vier Vikarien und das väterliche Haus gegenüber dem Heiligen Geist, dazu das schwiegerväterliche am Mittelmarkt.
1590 zahlt er 8 Mark Schoß.
- 4 Anna, ∞ vor 17.9.1574 Christopher Gentschow, nobilis auf Dewitz, Ratmann 1576, († 1588). Er stammt aus einer pommerschen Adelsfamilie und wurde 1576 von einem Studenten verwundet.
- 5 Wipke, † vor 4.2.1577, ∞ 1571/73 Johann Kellermann, So. d. Brauers Johann Kellermann u.d. Anna Rike. Er war 1591 Ratsherr, 1592 Bürgermeister in Rostock, ∞ 2.4.1577 Dorothea Jüngling und starb 17.8.1598.
1571 hat Wipke einen Rechtsstreit mit Bürgermeister Thomas Gerdes
1571/3 erhält ihr Ehemann das Grotesche Haus in der Koßfelderstraße.
- 6 Agnete, ★ 8.7.1549, † 29.8.1619, 1575 unverheiratet, ∞ 1581 Sebastian Barner aus mecklenburgischer Adelsfamilie, Erbherr zu Sch..., Amtmann zu Doberan und Offizial zu Rostock. In erster Ehe war er ∞ 1567/8 mit Anna Frese, To. d. Ratsherrn Jaspas Frese u.d. Katharine Make. Das Rostocker Bürgerrecht erwirbt er 1581 und † 22.9.1599.
- 21 NN (Tochter) v. Schenke, ∞ 1575 Julius v. Streithorst, braunschweigischer Edelmann († vor 1596), So. d. Jo-

- hannes v.Streithorst. Julius immatr. in Rostock 1577, Canonicus zu Havelberg.
- 22 Sophie v.Schenke, † 1620, ∞ 1595 Arnold Sasse, So. d. Jacob Sasse u.d. Anna Burenia († 1601).
- 23 Johann v.Schenke, immatr. in Marburg 1569, wurde 1573 vom Landgrafen von Hessen an den mecklenburgischen Hof empfohlen.
- 31 Johann, ★ um 1578, immatr. 1596 in Rostock, Wandschneider, Ratsherr 1611, † 8.3.1618, ∞ 1599 Margarete Lüschof (★ 1576, † 1627), To. d. Professors Marcus Lüschof u.d. Elisabet Kerkhof.
- 32 Anna, ★ 29.2.1580, † 30.1.1610, ∞ 1596 Balthasar Guhl, So. d. Bürgermeisters Balthasar Gule u.d. Anna Kerkhof, Wandschneider in Rostock († 1612).
- 41 Johann Gentschow, immatr. 1582, † Februar 1634, ∞ Luise Kerberg, die noch 1635 lebt, kinderlos.
- 42 Margarete Gentschow, 1613 unverheiratet.
- 43 NN (Tochter) Gentschow, erwähnt 1598, ∞ Caspar Rappe, dessen erste Frau sie gewesen ist. Sie scheint vor 1613 † zu sein.
- 51 Anna Kellermann, ★ 1573, † Juli 1640, ∞ 1593 Conrad Dobbin, Ratsherr in Rostock 1616, († 1629) kinderlos. Sie tritt ihr Achtel an der Oberwarnow an die Ritter- und Landschaft ab.
- 61 Gottschalk Barner, † um 1621, ∞ 1609 Sophie Maria Möller († vor 1620), To. d. Matthäus Möller. Er erhält das Brauhaus in der Koßfelderstraße.
- 62 Sophie Barner, ∞ 1605/7 Christoph Zowke aus Hamburg, erwähnt 1620. Sein Achtel an der Oberwarnow scheint auf Karl Sibeth übergegangen zu sein.
- 221 Anna Sophie Sasse, ∞ vor 1620 Carl Sibeth, civis primarius in Rostock, der 1635 ein mit den Barnerschen anscheinend identisches Achtel der Oberwarnow besitzt.
- 222 u. folgende andere Kinder Sasse.
- 311 Johann, ★ 1602, immatr. in Rostock 1613, in Straßburg 1623, Bürger in Rostock 1625, † 27.3.1649, ∞ 1625 Anna Stallmeister (★ 1605, † 25.6.1638), To. d. J U D Heinrich Stallmeister, Rat Christians IV. v.Dänemark und Kanzler d. Bischofs Ulrich von Schwerin, Bürgermeister von Rostock u,d, Margarethe Clinge.
- 431 Burchard Christian Rappe, erwähnt 1637.
- 432 Hans Jürgen Rappe, Junker, auf Beselin erbgesessen, 1637, 51 erwähnt.
- 433 Margarete Rappe, 1637 Klosterjungfrau zu Dobbertin. Die drei Geschwister verkaufen 1637 ihr Achtel an der Oberwarnow.
- 611 Sophie Barner, ★ nach 1617, † 29.4.1639.
- 612 Agnete Barner, erwähnt 1624. Sie hat 1642 mit den Dobbinschen Erben einen Rechtsstreit wegen des Gutes Harmstorf (über den Urgroßvater Johann Grote verwandt).
- 311 1 Margarete, † April 1678 zu Parchim, ∞ 1643 Johann Friedrich von Chemnitz, Archivarius Swerinensis, Sekretär der Magdalene Sibylle v.Sachsen, verwitwete Prinzessin von Dänemark und Norwegen, dann Protonotarius zu Parchim. Er ist der Sohn des Professors phil. et. jur. Martin Chemnitz, Enkel des Braunschweigischen Superintendenten Martin Chemnitz.
- 311 2 Agnete, ★ 1631, † 16.4.1641.
- 311 3 Johann, immatr. in Rostock 1641, leistet den Eid 1654, ∞ Dorothea Tugendreich v.Heinichen, To. d. Joachim v.Heinichen, nobilis Megapol. 1660 läßt er sich das Haus am Breiten Stein gegenüber dem Heiligen Geist zuschreiben und verkauft es 1662 1673 ist er Patron der Agnete-Burenia-Stiftung.
- 311 11 Margarete Sophie v.Chemnitz.
- 311 12 Agnete Elisabeth v.Chemnitz.
- 311 13 Carl Gustav v.Chemnitz.
- 311 14 Martin Friedrich v.Chemnitz.
- 311 15 Anna Euphrosine v.Chemnitz.
- 311 16 (wahrscheinlich) Johanna Magdalene v.Chemnitz, die 1704 urkundet in Sachen des Chemnitzschen Achtels an der Unterwarnow für sich und ihre Geschwister.
- 311 31 Johann Andreas.

Hingewiesen sei auf die von Wilhelm Eduard Sachse, Ratingen in Zusammenarbeit mit Oberregierungsbaurat a.D. Bernhard Fischer, Hannover-Münden aufgestellte Stammtafel der Familie Grothe in Lemgo, datiert vom 27.3.1958. Sie umfaßt anfänglich etwas ungenaue, später aber sehr umfangreiche Filiationen des Lemgoer Zweiges.

Guhl (Gul, Gule, Gaul)

Handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Sta. Rostock. – Veröffentlichung des Bibliotheksrats Dr. W. Polthier. Urkundlich kommt der Name um 1450 in Salzwedel und Seehausen in der Altmark vor. Er mag hergeleitet sein von dem Dorfe Gaul (heute Gagel), das bei Arendsee liegt. Auch Alt- und Neu-Gaul bei Wriezen oder Gühlen bei Neuruppin kommen als namengebende Herkunftsorte der Familie in Betracht.

- 1 Caspar, Brauer zu Wittstock, ∞ Apollonia NN aus Braunschweig. Beide nach 1547 †.
- 2 Andreas, ∞ Magdalene NN, beide kinderlos in St. Jürgen vor 1573 †.
- 11 Balthasar, ★ in Wittstock, immatr. in Frankfurt/Oder 1545 und in Rostock Mai 1547, stud. jur., Brauer und Kaufmann, Bürgermeister zu Rostock seit 1565, † 28.11.1582, ∞ 1) Agnete Kaffmeister († April 1568) – ∞ 2) Anna Kirchhof, To. d. Bürgermeisters Berthold Kirchhof und Wwe. d. civ. primarius Bernd Kron († vor 3.11.1575) – ∞ 3) Metta Moller, erwähnt 1590, 92, die in 2. Ehe ∞ Heinrich Stallmeister, J U D, Kanzler und Bürgermeister zu Rostock

- 12 Steffen, 1582 zu Wittstock, Goldschmied, in den 90-er Jahren Ratsverwandter in Wittstock, ∞ 1582 Anna Eddeler, To. d. Bürgermeisters Günther Eddeler.
- 13 andere Söhne u. Töchter.
- 19 Georg, Bürgermeister zu Wittstock, „frater des Balthasar“ genannt.
- Jürgen, † 1603, 1599 Ratsherr zu Rostock, ∞ Margarete Bergeshagen (★ 1546, † 1610), To. d. Nicolaus Bergeshagen u.d. Agnete v. Hervorden, in erster Ehe ist sie ∞ 1567 Thomas Nykrenz, in einer dritten ∞ D. Caspar Spalkhauer. Sie stirbt kinderlos und testierte 1610.
1582 wird er unter Balthasars Vettern genannt
1590 legt er das Vorstandsamt zu St. Georg nieder.
- Balthasar, „der junge“, 1582 Bergenfahrer, vielleicht noch zu Wittstock wohnhaft.
- 111 Apollonia, ∞ Heinrich Lüders aus Hamburg, stud. in Rostock, dann Brauer und Kaufmann dort, beide leben 1582, 1612.
- 112 Balthasar, Brauer und Wandschneider in Rostock, ★ 6.9.1573, † 1612 VI. Idus VIIbris, immatr. Rostock, ∞ 1596 Anna Grote (★ 1580, † 30.1.1610), To. d. civis primarius et patricius Rostochiensis Johann Grote. Epitaph und Leichenstein befindet sich in St. Marien zu Rostock.
1596 Dezember geht er mit den Gesandten des Herzogs Ulrich nach Regensburg.
- 121 Kaspar, † vor 1624, ∞ Katharine Lieske, To. d. Superintendenten Magister Joachim Lieske.
- 122 Baltzer, † vor 1634, 1611 Kirchenjurat, 1614 Ratsverwandter, Bürgermeister. Schwager des Bürgermeisters Daniel Lindemann in Wittstock, ∞ Anna Lamprecht.
- 191 Caspar, ★ zu Wittstock, immatr. Juni 1581 in Rostock, praceptor primus, † zu Rostock 1623, ∞ Margarete Ryke, To. d. Hinrich Ryke u.d. Taleke Lange. Sie lebt noch 1625.
- 111 1 Agnete Lüders, erwähnt 1629, ∞ Stephan Knickenberg, Ratssekretär in Rostock 1613, 15, 18 u. 19 genannt († vor 1627).
- 112 1 Anna, ★ 1599, † 17.5.1638, ∞ 1615 Nicolaus Scharffenberg, Professor jur. und Bürgermeister zu Rostock (★ 1588, † 1651).
- 112 2 Balthasar, immatr. als Knabe 1613 in Rostock, Jena 1614 (?), Bürger in Rostock 1620, † Juni 1626, ∞ Anna Papke (★ 1600), To. d. Ratsherrn Hermann Papke zu Rostock u.d. Agnete Sasse. Sie in zweiter Ehe ∞ 1627 Friedrich Quilitz, stud. aus Friedland.
- 112 3 Johann, immatr. als Knabe 1613, in Straßburg als stud. jur. 1623, 23. Juli, Sedezimvir und Capitän zu Rostock, † vor 1674, ∞ Agnete Kichler, To. d. J U C und Rats Barthold Kichler u.d. Agnete Clinge – Johann Gul war 1625 Bürger und 1654 Vorsteher zum Heiligen Geist.
- 112 4 Agnete, ★ 8.7.1609, † 18.5.1645, ∞ 20.5.1629 Kanzler Johannes Cothmann, So. d. Dietrich Cothmann, Bürgermeister zu Lemgo u.d. Agnete v.d. Lippe, Bruder des Ernst Cothmann – Kinder (s.u. Cothmann).
- 112 5 Arnold, † vor 1610.
- 121 1 Joachim, Brauer und Bürger 1662, ∞ 1) NN († 1638) – ∞ 2) Anna Janke.
- 121 2 Stephan, 1621 in Rostock immatrikuliert (?), ∞ NN.
- 121 3 Baltzer, ★ 1636 (?), Junggeselle (?).
- 121 4 Caspar.
- 122 1 Baltzer, † 1638, ∞ Ilse Klinthe, die in zweiter Ehe ∞ 1639 Henning Walther und † 1643.
- 122 2 Kaspar, in Rostock immatr. 1628, Ratsherr und Gerichtsassessor in Wittstock, † 1676, ∞ 1637 Dorothea Neuschütz.
- 191 1 Georg, civis primarius zu Rostock seit 1618, † 1.6.1640, ∞ 1618 Margarete Brumm, To. d. Johann Brumm († 1641).
- 191 2 Balthasar, immatr. Rostock 1609, Jena 1614, Tübingen 1621, Bürger in Rostock 1624, ∞ 1) Tilsche Wedow († 1627 ?) – ∞ 2) Anna Catharine Gerdes (★ 1605, † 1675), To. d. Syndikus Matthäus Gerdes u.d. Elisabeth Schmiedes zu Rostock. Sie in 2. Ehe ∞ Daniel Christian v. Hagen.
- 111 11 Stephan Knickenberg, immatr. Rostock 1618.
- 111 12 Dorothea Knickenberg, ∞ Barthold Diekmeier, Kaufmann aus Westfalen († vor 1677).
- 112 21 Anna, ★ 1621, † April 1630.
- 112 22 Balthasar, Bürger in Rostock 1653, † Dezember 1693, ∞ Agneta Lambcke, To. d. Sedecimvir Marcus Lambcke (ob Lemcke ?) zu Rostock u.d. Catharine Dunker.
- 112 23 Agnete, ★ 1626, † 1627.
- 112 31 Agnete, ★ nach 1632, ∞ Johann Kleinschmidt, Bruder des 1598 geborenen und 1652 gestorbenen Bürgermeisters Joachim Kleinschmidt, J U C an der Rostocker Universität.
- 112 32 Lorenz, 1682 erwähnt.
- 112 33 NN (anderer 1682 noch lebender Sohn).
- 112 34 Anna Agnete, ★ 1626, † 1629 im September.
- 112 35 Agnes, ★ 1628, † 1632.
- 112 36 Elisabeth, ★ und † 1632.
- 112 37 Euphrosine, ★ 1641, † 1660.
- 121 11 Caspar, ★ 1665.
- 121 12 Dorothea, ★ 1667.

- 121 21 Ilsabe Catharine, ★ 1638, ∞ Hans Mertens, Schulze zu Roddau.
121 22 Caspar, ★ 1640.
121 23 Jochim August, ★ 1640.
122 11 Anna, alsbald † 1630.
122 12 Kaspar, ★ 1631, 1645 Brauer in Wilsnack, ∞ NN.
122 13 Elisabeth, ★ 1632.
122 14 Baltzer, ★ 1636.
122 21 Baltzer, ★ 1639, Brauer, Ratsherr und Kämmerer, Kirchenvorstand 1690, 1700, † 24.8.1707, ∞ Anna Marie Lange, die in zweiter Ehe ∞ Johann Wolf.
122 22 Anna, ★ 1641.
122 23 Dorothea, ★ 1643, ∞ Samuel Gabriel Glocker.
122 24 Kasper, ★ 1646.
122 25 Katharine, ★ 1648.
122 26 Marie, ★ 1650.
122 27 Ilse, ★ 1653.
122 28 Arnold, ★ 1654.
191 11 Margarete)
191 12 Caspar) beide † 1626.
191 21 Caspar, früh †.
191 22 Georg, immatr. August 1642 in Rostock, früh †.
112 221 Baltzer, Bürger in Rostock 1678, Ältester der Barbieri und Chirurgen in Rostock, † 1728, ∞ NN Molstorf († 1720).
112 222 Anna Catharine (?). ∞ vor 26. Januar 1684 Johann Schorler, Goldschmied zu Rostock 1697, († vor 22.1.1725).
112 223 Marcus, Bürger 1689 zu Rostock, Barbier und Vorsteher zu St. Georg in Rostock, ∞ 18.4.1689 Anna Christine Neubauer, To. d. Andreas Neubauer († 1737).
112 311 Wendula Kleinschmidt, † 26.1.1726, ∞ Daniel Elers – ∞ 2) Joachim Johann Beselin, Lic. jur., Bürgermeister zu Rostock (★ 1661, † 1718) Kinder (s.u. Beselin).
112 312 Agnete, ∞ 17.9.1684 Ulrich Elvers (★ 8.3.1651), So. d. Ratsherrn Ulrich Elvers († 1675).
122 121 Johann Adam, Bäcker in Hamburg.
122 211 Baltzer, ★ 1680.
122 212 Johann Caspar.
122 213 Martin.
112 221 1 Margarete Katharine.
112 221 2 Balthasar Christian, ★ 1679 22. November, † vor 1759, Chirurg und not. publ. zu Güstrow, später Domprovisor in Güstrow, ∞ 1714 Mai Dorothea Jacobsen, To. d. Lorenz Jacobsen zu Güstrow – ∞ 2) Eleonore Dorothea Schubart 1724.
112 221 3 Agnete Gertrud, ★ 1682 23. März, ∞ Nov./Dez. 1707 Friedrich Frese, Brauer in Bremen.
112 221 4 Anna Catharine, ★ 1685 Febr. 6, † 1759, ∞ Johann Andreas Erschel, Regimentsfeldscher – kinderlos.
112 221 5 Anna Elisabeth, ★ 1691, † Dezember 1691 (?).
112 222 1 Peter Schorler, † vor 22.1.1725 ohne Leibeserben.
112 223 1 Marcus, stud. 1715, Magister, Auktionssekretär, „promotus et in facultatem receptus“ 1728, † 1796, ∞ 1) 7.9.1725 in Celle Margarete Elisabeth Barbara Dieterichs, To. d. Heinrich Dieterichs, Kanzlist zu Celle – ∞ 2) Margarete Dorothea Storm – kinderlos.
112 223 2 Engel Christina, † März 1719, ∞ 8.3.1715 Vincent Wiese, Kaufmann und Gewürzhändler in Rostock.
112 223 3 Catharine Barbara, ∞ 30.4.1722 Carl Friedrich Rossow 1741.
112 221 21 Anna Elisabeth, 1759, ∞ NN Matthäi.
112 221 22 Katharine, 1759.
112 221 23 Sophie Elisabeth, 1759, ∞ 24.11.1747 Johann Friedrich Knöchel.
112 221 31 Ernst Balthasar Freese, immatr. Rostock 31. Okt. 1726, Dr. jur. 1735, (Hofrat), Fiskalrat, † 1786, ∞ 4.11.1739 Christine Eva Dugge.
112 223 31 Carl Rossow, 1731.
112 221 311 NN v. Freese, Justizrat.
112 221 312 Carl Hermann Freese, Universitäts Rector.
112 221 313 NN (Tochter), ∞ Dr. NN Taddel.
112 221 314 NN (Tochter), ∞ Dr. NN Burgmann.

Güstrow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hermann, † vor 1401, ∞ um 1370 Kyne Kröpelin, To. d. Hermann Kröpelin.

1371 kauft er ein Haus in der Kleinen Mönchenstraße.

1377 kauft er Haus am Ortsund.

1378 kauft er zwei Häuser in der Kleinen Mönchenstraße.

1379 ein Haus am Hopfenmarkt verkauft.

1 Hermann, ∞ um 1406 Issele v. Alen, To. d. Kersten v. Alen.

1407/8 verkauft er einen Besitz am Hopfenmarkt.

1414 besitzt er zwei Buden in der Querstraße zum Burgwall und Koßfelderstraße.

1432/33 erwähnt.

2 Nicolaus, † vor 1422, ∞ Katharine NN, diese in zweiter Ehe ∞ Hermann Zabemann.

1407 erhält er das Haus am Ortsund und in der Kl. Mönchenstraße, eine Bude in der Querstraße.

---- zwei Buden verkauft er dort mit Martin Ramal (Schwager).

3 Taleke, ∞ um 1397 Martin Ramal († 1411/14) erhält eines der Häuser in der Kl. Mönchenstraße – verkauft mit seinem Schwager Claus Güstrow zwei Buden in der Querstraße.

1410 kauft er das Nebenhaus in der Kl. Mönchenstraße.

4 Kinike, 1401 erwähnt.

5 Arnold, 1401 erwähnt.

11 Franz (?), in der Krämerstraße im gleichen Hause.

12 Kineke, erwähnt 1441.

13 NN (Tochter), ∞ vor 1441 Marquart Smedes.

21 Claus

22 Kineke.

Haltermann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator Haltermann, Bremen.

NN de Halteren.

1 Bruns, 1286 kauft er von Johann Schwermer ein Haus in Rostock und einen Garten vor der Stadt (Nr. 1855 Mecklbg. Urkundenbuch), † vor 1294.

2 Gertrud, 1294 verkauft Heinrich von Gudow, Tutor der „domina Gertrudis de Haltern“ an Johann de Plothen ein Eckgrundstück beim St. Clemensdann (Nr. 2011 Mecklbg. Urkundenbuch).

3 Gobela de Halteren, Engelbert de Pomeri und Wilhelm, Sohn dessen Bruders schwören auf die Reliquien, daß sie im Erbe (Haus) der Gobela 15 Mark Grundzins stehen haben (Kämmerei Reg. pag. 13 Nr. 1375 Mecklbg. Urkundenbuch).

11 NN (Sohn), ∞ NN Cruse, † vor 1330 – Heinrich und Gerhard Cruse, Vormünder der Kinder Haltermanns, haben 10 Mark Rente im Hause Haltermanns an Ludwig Cruse verkauft, nach dessen Ableben sollen diese den Töchtern des Haltermann und deren Bruder zufallen (Stadtbuch 140 b).

12 Arnold, 1334 läßt ihm domina Druda, Witwe des Detmar Crumvoet und gewesene Witwe des Wessel Fabri, einen Teil ihres Orthauses in der Lagestraße als Mitgift zuschreiben, wobei sie ihre Kinder aus den beiden Ehen absondert (Wirtschaftsbuch 49/50). Er ist also ∞ Druda NN, die zweimal zuvor Witwe wurde – ∞ 2) Gese N.

1347 gibt er seinem „genero“ (Schwiegersohn) Detmar Zuderland 50 Mark Rente in seinem steinernen Hause in der Wollenweberstraße.

1350 verkauft er Renten in seinem Hause in der Wokrenterstraße.

1360 verkauft seine Witwe Gese dieses Haus (Wokrenterstraße).

111 Hezeke, laut Rentenverkauft ihrer Vormünder, Heinrich und Gerhard Cruse war sie Nonne im Heiligen Kreuzkloster zu Dobbertin 1330.

112 Tilzeke, Nonne wie ihre Schwester, in Dobbertin 1330.

113 Giso, genannt Cruse, wird nach 1352 mündig, ∞ um 1352 (Mitgiftquittung) als Giso de Halteren die Ermegard Cröpelin († um 1365) – ∞ 2) vor 1366 Oda de Dam, To. d. ehemaligen Ratmanns Bertram v. Dam (Wirtschaftsbuch 105 a).

1346 19. Februar gibt Bischof Heinrich von Schwerin seine Zustimmung zur Schenkung des Pfandrechtes am Bischofszehnten in Sildemow durch Ratmann Ludwig Cruse an seinen avunculus Giso Haltermann.

1351 22. September wird er mit den Gütern Beselin und Sildemow belehnt.

1361 erteilt der Herzog dem Giso Haltermann einen neuen Schutzbrief wegen der ihm von den Ratmannen Ludwig und Heinrich Cruse zugefallenen Gütern Beselin und Sildemow (Mecklbg. Urkundenbuch Nr. 8956).

1364 vergleicht sich Giso mit dem Tochtermann Gerwin Wilde des Heinrich Cruse wegen Erbforderungen, indem er Sildemow abtritt (Mecklbg. Urkundenbuch Nr. 9228).

1371 präsentiert Giso Cruse, alias Haltermann dictus, für eine Vicarie in der Marienkirche einen Priester. Das Patronat steht ihm im Namen seiner zweiten Frau zu.

1378 bis zu diesem Jahre werden viele Grundstücks- und Rentenveränderungen beurkundet.

121 Hennekin, 1350 gibt er seine Zustimmung zu einem Rentenverkauft seines Vaters Arnold.

1360 zum Hausverkauft seiner Mutter, domina Gese, Wwe. des Arnold Haltermann, wobei er Rente für sich

stehen läßt .

1384 kauft er für 100 Mark eine Rente, die Johann, sein Bruder, als Brautgut mit seiner Hausfrau Tilseke empfangen hat.

122 Johannes, ∞ 1) Tilse Vlashagen – ∞ 2) Elisabeth NN nach 1391. Er † vor 1416 .

1368 stimmt er einem Hausverkauf seiner (Stief-)Mutter Kyna, Witwe des Johann Sten, zu. Dieses Haus hatte vorher den Crumvoets gehört.

1369 verkaufen er und Johann Vlashagen ein Orthaus in der Wokrenterstraße, das Heinrich v. Alen besaß und das auf ihre Frauen vererbt wurde.

1391 erbt er durch den Tod seiner ersten Frau Tilse Vlashagen ein Haus gegenüber dem Neustädter Rathaus am Hopfenmarkt.

1416 verkauft es seine Witwe Elisabeth unter Zustimmung von Johanns Söhnen erster Ehe.

123 Tilse, ∞ 1) Detmar Suderland vor 1347, Mitgift 50 Mk. im Hause Wokrenterstraße – ∞ 2) Kannegießer NN Witte († vor 1390).

1390 verkauft sie mit Zustimmung ihres Bruders Johann und ihres Schwestermannes Dietrich Sarnekow ihr Haus in der Krämerstraße. Sie war damals zum zweiten Male Witwe geworden.

124 NN (Tochter), ∞ vor 1390 mit Dietrich Sarnekow (Zarnekow).

113 1 Bertram, „filius Gisonis“, lebte bis ca. 1387 in Rostock, ging vermutlich nach Güstrow, 1384 war er noch unmündig.

1384 verkauft er mit Zustimmung der Herren Ludwig Cruse, Gerhard Grentze, Heinrich Bukstock und Johann Goldeniß als seinen Vormündern, zwei steinerne Erbe und das Bäckerquerhaus nebeneinander in der Krämerstraße mit dem Querhaus an der Grube, wie es sein Vater besaß.

Betram und seine Geschwister: Ludwig, Giso, Heseke, Hyleke, die Kinder des Giso behalten darin eine Rente von 18 Mark.

1385 gleicherweise Verkauf eines Kohlgartens vor dem Steintor.

1387 wird der Verkauf ohne Vormünder an einen anderen Erwerber erneuert. Der erste Verkauf muß sich also zerschlagen haben.

113 2 Ludwig – 113 3 Giso – 113 4 Heseke – 113 5 Heileke; erwähnt 1384 (s. o. 113 1)

122 1 Arnold, erstgenannt 1416, ∞ 1437 Kyneke NN, mit der er als Mitgift ein Erbe in der Lagestraße erhält, † vor 1460.

1416 verkauft er zusammen mit seinem Bruder Johann und seiner Stiefmutter Elisabeth ein Haus am Hopfenmarkt.

1437 bis 1454 verkauft er Renten in seinem Hause Lagestraße.

1448 verkauft er eine Rente in seiner Bude am Burgwall.

1457 verkauft er das Haus in der Legestraße an Bernd Broker.

1460 bleibt seine Witwe, die Haltermannsche, im Hause am St. Jacobifriedhof schoßfrei.

122 2 Johannes, erstgenannt als Johanns Sohn 1388, zuletzt erwähnt 1416.

1388 geben Vater und Sohn ihre Zustimmung zu einem Hausverkauf der Elisabeth, Witwe des Nicolaus Stoislaw.

1416 erwähnt beim Hausverkauf seiner Stiefmutter Elisabeth.

122 3 Gertrud, Nonne im Heiligen Kreuzkloster 1423 und 31.

1423 kauft sie Renten, die sie ihrem Bruder Arnold zuschreibt mit Zustimmung ihres Bruders Johann.

Drei Abzweige Haltermann, die aus Güstrow nach Rostock zurückkehrten:

Arend, Seidenkrämer in Güstrow um 1550, ∞ Lucia NN.

1 Meinert, eröffnete in Rostock einen Pfannen- und Eisenwarenstand, Bürgereid am 18.1.1590 in Rostock.

Adam, civis primarius in Güstrow um 1610, ∞ Elisabeth Gerstenberger.

1 Christine, ★ Güstrow 20.10.1611, † Rostock 25.7.1633, ∞ 19.9.1632 Dr. Heinrich v. Münster (Leichenpredigt, Univers. Bibl. Rostock).

Christian, Senator in Güstrow um 1650, ∞ Katharine Sibrand .

1 Joachim Friedrich, ★ Güstrow 1635, † Rostock 26.7.1692, ∞ Rostock 10.11.1677 Anna Wiebe († Juli 1716).

11 Christian Dietrich, ★ Rostock 1678, immatr. in Rostock 1694, Magister, Dr. phil. 1698, Prediger an St. Petri zu Rostock, † 28.4.1707, ∞ 25.4.1703 Anna Margarete Diestler († Lebrade 1751).

12 Christoph Rudolph, ★ 1679 in Rostock, † dort 6.5.1756, Epitaph.

111 Anna Ilsabe, ★ Rostock 1704 (?), ∞ 14.10.1728 Georg Heinrich Reimarus, Holstein-Gottorpscher Hofprediger und Generalsuperintendent in Lebrade.

112 Jacob, ★ Rostock 1706.

Hasselbeck

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Arnold, 1397 wird ihm von seinem Bruder Hermann eine nach dessem Tode zahlbare Rente von jährlich 30 Mark ausgesetzt.
1407 lebte Arnold noch.
- 2 Hermann, † vor 1407, ∞ 1) NN – ∞ 2) 1398 Hille NN, die 1407 ihre Kinder absondert und in zweiter Ehe ∞ Brun Bentlage – Sie lebt noch 1436.
1397 kauft Hermann ein großes Nachbarhaus mit zwei Buden und Torweg. Er besitzt ein Haus am Mittelmarkt zu Rostock.
1399 hat er eine Erbschaft in Herderwyck zu erheben.
 Aus erster Ehe:
 - 21 Hermann, wird 1398 abgesondert betreffs der mütterlichen Erbschaft mit 400 Mark, immatr. zu Erfurt Ostern 1417, zu Rostock Michaelis 1419, Priester zu Rostock 1440, 57, 58 erwähnt.
 Aus zweiter Ehe:
 - 22 Johann, Geistlicher 1451, Kellermeister im Kloster Doberan 1452.
 - 23 Arnold, 1422 schon volljährig, 1428 Kaufmann, † 1447/50, ∞ 1431 (Mitgiftquittung von diesem Jahr) Anna Putzekow.
1422 verkauft ihm Brun Bentlage, sein Stiefvater, das väterliche Haus am Mittelmarkt und erhält von Arnold eine Rente darin, die nach der Randschrift auf seine Mutter Hille auf Lebenszeit übergeht.
1447 hat er eine Mühle up den Damm.
 - 24 Hinrich, 1407 von der Mutter abgesondert.
 - 25 Metke, 1407 von der Mutter abgesondert.
- 231 Arnold, 1451 noch minderjährig, immatr. zu Rostock 5.1.1453, Bürger 1465, 68, 70, 72 und 75, Ratsherr 1479, 81, Bürgermeister 1492. Aus Anlaß der Wirren des Domstreits flüchtet er am 28.3.1487, kehrt am 11.6.1491 nach Rostock und in sein Amt zurück, ist noch 1492, 95 und 96 als Bürgermeister genannt (Über den Streit befindet sich unter Erwähnung von Arnold Hasselbeck umfangreiches Material in den Hanserecensen von Schäfer), † um 1500, ∞ 1) mit „neptis“ (Enkelin) des Bernhard Koppelow († um 1480) – ∞ 2) vor 1487 Tilse NN, Witwe des Bürgermeisters Bernd Kruse.
1458 ist er Patron von zwei Stiftungen in der Marienkirche.
1467 verkauft er Bernd Koppelows Witwe Margarete eine Leibrente in seinem väterlichen Haus am Mittelmarkt.
1468 bestellt er für Wwe. Margarete Koppelow eine lebenslängliche Pflegerin, Anna Kosters, die dafür auf Lebenszeit den Nießbrauch seiner, ihm gehörenden und von ihm zu erhaltenden Bude hat. Sie darf sich aber nicht verheiraten und soll nach dem Tode der Witwe Koppelow eine Rente erhalten.
1475 hat er einen Garten vorm Steintor (Schäfer: Hanserecesse).
1479 ist er auf dem wendischen Städtetag in Lübeck, desgl. bei den Verhandlungen zu Münster zwischen den Ratssendboten der wendischen Städte und den Deputierten der Niederländer.
1481 - 86 ist er auf den acht Städte- und Hansetagen in Lübeck.
1482 in Wismar – er verkauft an die von dem verstorbenen Bernd Koppelow in der Marienkirche gestiftete Vicarie für 300 Mark sundisch eine jährliche Rente von 24 Mark sundisch aus dem Dorfe Kussow und dem Dorfe Kemmin. Hierüber befindet sich in der Kirchenökonomie zu Rostock unter Nr. 200 eine Pergamenturkunde mit dem Siegel des Arndt Hasselbeck.
er verkauft ferner in diesem Jahr eine Bude in der Esselföterstraße.
1488 17. Januar schreibt Tilse Hasselbeck, Ehefrau des Bgmst. Arnold, früher des Bürgermeisters Bernd Kruse zu Rostock an die Bürgermeister zu Lübeck.
1489 ist Arnold bei den Verhandlungen in Schöneberg mit den Herzögen von Mecklenburg wegen der Beilegung des Domstreits.
- 232 Margarete, ∞ Ratmann Lambert Kröpelin. Fest steht, daß Arnold eine Tochter hatte, daß es Margarete war, kann vermutet werden.
 Aus erster Ehe:
 - 231 1 Arnold, Ratmann zu Rostock 1505, als Bürgermeister erwähnt 1507, 10, 12, 14, 16, 17, 19, 22, 23, 24, 25, Vorsteher von St. Jürgen. Er schoßt 1539 am Mittelmarkt, † also nach 1539, ∞ Metke Kruse, To. d. Bürgermeisters Bernd Kruse, sie soll aber schon 1538 als Wwe. bezeichnet sein.
1493 hat Arnold ein Haus am Burgwall.
1500 hat er Pfandbesitz in Klein Schwaß.
1503 in Kopenhagen.
1510 17. September unterschreibt er in Lübeck das Kriegsbündnis zwischen Schweden und den wendischen Städten.
1513 wird ihm das väterliche Haus am Mittelmarkt zugeschrieben.
1519 ist er Patron eines Lehns in St. Nicolai.
1525 kauft er einen Hof vorm Steintor.
1541 wird das Haus am Mittelmarkt seinem Schwiegersohn Heinrich Drewes zugeschrieben.
 - 231 2 Grete, es ist fraglich ob sie eine Tochter von 231 ist.
 - 231 11 Tilsche, † vor 1522, ∞ Heinrich Drewes, Bürger zu Rostock († 1522).

231 12 Margarete, † zwischen 1551 und 53, ∞ vor 1522 Bernd Kron, Bürgermeister zu Rostock († zwischen 1551 und 53).

Havemann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Lorenz, Brauer in Rostock, ∞ (Metta Beselin), in einigen Leichenpredigten so angegeben. Das ist aus den Ratsakten aber nicht nachweisbar.

1 Martin, erwähnt 1564.

2 Paul, † vor 1583, ∞ 1) NN Zacharias, To. d. Claus Zacharias – ∞ 2) 1569 Katharine, Wwe. d. Karsten Korf, † nach 1583, – Für die Filiation von Lorenz spricht, daß er einen Sohn Lorenz nennt und Valentin mit ihm zusammen Testamentarius des Asmus Zacharias ist, eines Bruders von Pauls Schwiegervater. Ferner bevormundet Valentin auch die Schwester Margarete Zacharias von Pauls Frau (s. u. Crull 113).

3 Valentin, † 1582, ∞ Katharine Költzow, To. d. Hans Költzow und Witwe des Jochim Krull, († 1608).

21 Lorenz, † 1610/15, ∞ Magdalene Köler, To. d. Jochim Köler († vor 1612).

22 Johannes, † nach 1615, ∞ vor 1589 Engel Korf, To. d. Jochim Korf.

31 Margarete, ∞ 15.9.1594 Jacob Beselin (21.5.1636). Sie † 20.3.1629.

32 Gertrud, ★ 1579, † 1653, ∞ 1599 Jacob Nettelblatt († vor 1637).

33 Valentin, ★ 1579, † 1614, ∞ 1) Dorothea Papke, To. d. Claus Papke († 1610) – ∞ 2) 1611 Margarete Clandrian, To. d. Bürgermeisters Daniel Clandrian zu Güstrow († 1667).

211 Paul, † 1643/49, ∞ 1612 Anna Stüve, To. d. Heinrich Stüve († um 1631).

212 Katharine, ∞ vor 1619, Johann von Herforden, beide † nach 1647.

331 Katharine (aus erster Ehe), ∞ Joachim Jungius, Dr. med., Professor d. Mathematik in Gießen, dann in Rostock, Professor der Medizin in Helmstedt, dann wieder Professor der Mathematik in Rostock 1629 Rector des Johanneums in Hamburg († 1657). Eine Berühmtheit in der Gelehrtenwelt.

332 Anna (aus erster Ehe), ∞ Jacob Lembke, Ratsherr († 1656). Sie lebt als Witwe 1661.

Aus zweiter Ehe:

333 NN (Tochter), bei der Geburt gestorben.

334 Valentin, 1667 in Kriegsdiensten.

211 1 Lorenz, Bürger 1650.

211 2 Katharine, 1651 als Ehefrau d. Magisters Johann Hempel erwähnt, der Lehrer in Rostock und in Lippstadt war.

211 3 Elisabeth, ★ 1621, † 1638.

211 4 Margarete, ∞ NN Höling, Sie † 1660/79.

2. Stammfolge:

Nicolaus, 1474 vornehmer Bürger in Rostock.

1 NN, 1505 vornehmer Bürger in Rostock.

11 Hans, Bürgermeister in Kröpelin, ∞ Anna Röhr.

111 Johann, Bürgermeister zu Kröpelin, ∞ Anna Krüger.

111 1 Johann, Ratsherr und Berechner der Kirchenkasse zu Kröpelin, ∞ Anna Küster.

111 11 Anna, ★ Kröpelin 1604, † November 1652, ∞ 1621 Johann Nienhagen.

Hein

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Mitteilungen Harald Graf v. Lüttichau, Kirchheim-Teck.

Heino, ★ um 1470, Patrizier in Neubrandenburg, ∞ 1) Anna Schultz – ∞ 2) Katharine Hacker.

1 Jacob, ★ um 1500 Neubrandenburg, Bürgermeister dort. ∞ 1) um 1530 Katharine Richard in Neubrandenburg – ∞ 2) Ilse v. Barnefür.

11 Friedrich (aus erster Ehe), ★ 5.3.1533 in Neubrandenburg, † 18.3.1604, immatr. Rostock 1547, Professor Dr. jur, Syndikus zu Rostock, 1576 wurde er in den Rat gewählt, als Bürgermstr. 1577 und 91 erwähnt, ∞ 1564 Anna Dobbin, To. d. Ratsherrn Albrecht Dobbin.

1546 Michaelis/Ostern 1547 „Fridericus Heine de Nigenbrandenborgk, dabei doctor juris et professor Rostochii nec non senator“.

1565 verkauft ihm Anneke Walkendorp, Ehefrau des Bürgermstr. zu Gnoien, Marquard Glasow, ihr Haus in der Mönchenstraße.

1565 ist er Vormund der Ursula Haken, Braut des Claus Berchmann.

1568 und 74 ist er Rector der Universität zu Rostock.

1577 werden er und Thomas Gerdes Schwäger des Johann Rigemann und der Ursula Boldewan genannt. Sie gaben letzterem 500 Gulden „zur Ablegung der Termine ihres verkauften Brauhauses in der Wokrenterstraße“.

1579 kauft er 3 1/2 Morgen Acker über dem „Pipendike“ (Pfeifenteich) in Richtung Biestow b/Rostock.

1579 sind Heinrich Gerdes Güter, als er von seinen Creditoren bedrängt wird, öffentlich meistbietend an Friedrich Hein für 4.300 Gulden verkauft, und sie sind ihm auch durch seinen Schwiegervater Albrecht Dobbin, derzeit Kämmerer sowie durch Matthäus Moller im Stadtbuch zugeschrieben worden. Hiergegen klagt:

1580 Dr. Valentin Gerdes in seinem und im Namen der Geschwister des Heinrich Gerdes, denen das Vorkaufs-

recht vorbehalten war. Sie hätten ihren Willen, in den Kauf einzutreten, rechtzeitig erklärt.

1583 wird er zur Abtretung der Güter verurteilt.

1585 im Prozeß gegen Bürgermeister und Rat greift Valentin Gerdes wegen dieser Sache Friedrich Hein heftig und beleidigend an. Friedrich erklärt, die Güter gekauft zu haben, damit die schändlich um das Ihrige betrogenen Gläubiger etwas Redliches erwerben konnten. Er sei immer bereit gewesen, die Geschwister Gerdes in den Kaufvertrag eintreten zu lassen.

1585 hat er Hausbesitz in der Wokrenterstraße, auch noch 1591.

1585 ist er Testamentarius des Rats Herrn Peter Landesbergk und dessen Ehefrau Anna.

1589 ist er Mitvormund der Margarete Wedige, Witwe d. Albrecht Dobbin (seiner Schwiegermutter).

1591 wurde er u. a. deputiert Christine von Schweden, Gemahlin Herzogs Christoph von Mecklenburg heimzuführen.

1595 beurkundet er, daß sein Schwager Albrecht Dobbin im Auftrage des Joachim Fincke, zu Neuendorf erbesessen, Dienstgeld entrichtet hat.

1597 verkauft er sein Haus in der Lagestraße mit Kellern und allem Zubehör.

1599 verkauft ihm Jürgen Röseler sein Haus am Mittelmarkt. Die Mutter des Jürgen, Anna Sasse, behielt sich „usum fructum“ am Kaufgelde vor.

1599 Dienstag nach Trinitatis ist die Teilungsurkunde betreffs Albrecht Dobbin und dessen Witwe Nachlaß von den Erben unterschrieben, darunter auch von Friedrich.

1601 kauft er von Barthold Kirchhoff, erbesessen auf Finkenbergh, das Gut Bartelsdorf für 17.300 Gulden.

1603 bei der Zeugenvernehmung im Wandschneiderprozeß ist Friedrich „bei 70 Jahre alt“, ernährt sich von seiner Praxis, Diensten und anderem bürgerlichen Handel. Jochim Schulte ist ihm in weiter Schwägerschaft verwandt.

12 Regine, ∞ Jacob Krauthoff, Bürgermeister zu Neubrandenburg.

111 Jacob, ★ 1565, † 19.6.1634, immatr. Basel 1582, in Heidelberg 1586, Hofgerichts-Advokat, J U D, ∞ 1591 Emerentia Kirchhof (★ 19.1.1567, † 4.2.1644), To. d. Rats Herrn Lambert Kirchhof und d. Anna Luskow (Lüschow). Die Ehe währte 43 Jahre.

1599 befindet er sich unter den Unterzeichnern eines Kaufvertrages zwischen Barthold Kirchhof, erbesessen auf Bartelsdorf, und Claus Frese jun.

1600 Dietrich Schlorff, ein Schwager des mecklenburgischen Hofgerichtsadvokaten Jacob Hein.

1601 verkauft Barthold Kirchhof das Gut Bartelsdorf an Dr. Friedrich Hein.

1612 schreiben die Vormünder des Thomas Dobbin: Dr. Jacob Hein, Conrad Dobbin und Albert Dobbin an ihren Ohm und Vetter den Advokaten am kaiserlichen Kammergericht zu Speyer, Dr. Nicolaus Dobbin.

1613 sind Lambrecht Kirchhofs Blutsfreunde: Dr. Jacob Hein u.a.

1614 überläßt er als Miterbe seines Vaters eine wüste Stätte in der Blutstraße am Heinrich Lindemann.

1628 ist er in den Liquidationsakten des Jacob Wedige unter den Creditoren erwähnt.

112 Albert, ★ 17.2.1571, † (vor 5.8.) 1636 (das ist das Datum der L.Pr.), immatr. 1587 in Rostock, 1592 in Basel, 1593 in Heidelberg, ferner in Straßburg, Sedan, Paris, Orleans, Leiden. *(L.P.R. 948)*

1596 J U D und Professor in Rostock, 1633 Dekan d. juristischen Fakultät zu Rostock, Herr auf Bartelsdorf, ∞ 31.1.1597, Verlobung 1596 Catharine Horstmann (★ 8.12.1573, † 17.3.1619), To. d. Kaufm. und „bibliopola Lubecensis“ Heinrich Horstmann und d. Anna v. Hasseln (∞ 1550).

(Ein Brudersohn des Heinrich Horstmann ist Bürger in Rostock; eine Schwester ist ∞ 1) Heinrich Wedenhof, lübeckischer Senator und 2) Jacob Bording, lübeckischer Bürgermeister; die Schwester Margarethe ist ∞ Johann Zuckerbecker, civis primarius und Kaufmann in Lübeck).

∞ 2) 1620 Anna Lüschow (★ 1581, † 1633), To. d. Professors Marcus Lüschow und d. Elisabeth Kirchhof. Sie war Witwe des Balthasar Hane. Ihr Stiefsohn Friedrich Hein war ∞ mit ihrer Tochter aus erster Ehe Elisabeth Hane; ∞ 3) 1634 Margarete Hagemeister († 1650), To. d. Georg Hagemeister und d. Regine Krüger sowie Witwe

d. Simon Pauli und d. Albrecht Dobbin.

1598 verpfändet Barthold Kirchhof seinem Schwager Albrecht Hein seine Güter.

1614 verkauft er mit seinem Bruder Jacob und Schwager Ernst Cothmann die vom Vater hinterlassene wüste Stelle in der Blutstraße an Heinrich Lindemann.

1628 wird unter den Creditoren des Steffen Wedige erwähnt: Baltzer Hane Witwe, modo Albrecht Heins Hausfrau.

1641 ist Marcus Lüschow nach Absterben Alberts als einziger Vormund genannt.

113 Friedrich, wohlhabender Bürger in Wismar, stud. in Heidelberg oder Basel 1601, † 1.4.1613, Doktor.

1612 hat Christopher Jeckel den wohlhabenden Dr. Friedrich Hein zu Wismar zum Bürgen stellen wollen, worauf die Gläubiger aber nicht eingegangen sind.

1620 Quittung des Syndikus von Lübeck J U D Martin Nordanus über den Empfang von 500 Gulden nebst Zinsen, die ihm sein Schwager, weiland Friedrich Hein, d.j., Bürger zu Wismar schuldete und die bis zu seinem Tode von dessen Brüdern aus dem Rohloffsdorf verzinst wurden.

114 Heinrich, immatr. Rostock 1603, in Jena 1607, in Heidelberg 1611 und 18, † 1662, schwedischer Assessor in Dorpat 1632 und Professor, Dr. jur. dort 1660, ∞ vor 1632 Anna Dobbin, To. d. Albert Dobbin aus dessen erster Ehe.

1625 beurkundet Heinrich, daß er seinem Bruder, Magister Stephan aus dem väterlichen Erbe wegen des Gutes Redentin 800 Gulden schuldig ist. Er verspricht sie zu verzinsen und stellt seinen Schwiegervater Albrecht Dobbin zum Bürgen.

1625 hat Baltzer Gerdes bei seinem Schwager Dr. Heinrich Hein eine Anleihe aufgenommen, deren Rest er:

1632 an seinen Ohm Steffen Dobbin abgetreten hat.

1632 7. Mai erwartet, nach einem Schreiben des Stephan Dobbin, dieser täglich die Ankunft seines Schwagers Dr. Heinrich Hein, dessen Frau seine Schwester ist und mit ihm zu gleichen Teilen erbt (Albert Dobbin hatte nur diese zwei Kinder aus erster Ehe, aus zweiter keine).

1641 ist Heinrich Vormund der Kinder des † Henning Beselin und d. Catharine Wedige.

- 115 Stephan, ★ Juni 1590, immatr. Basel 1620, † 2.6.1643, Magister, Professor d. hebräischen Sprache in Rostock, ∞ Margarethe Forstenow, To. d. Ratsherrn Conrad Forstenow (Fürstenau?).
1629, 30 und 31 gibt er an, daß er zu Johannis 1629 das Kapitel gekündigt habe, das ihm sein Bruder Heinrich aus der Erbschaft schuldete, da die Zinsen vom Bürgen Albrecht Dobbin, dem Schwiegervater seines Bruders, nicht mehr rechtzeitig gezahlt wurden. Er sei vom Bürgen vertröstet, und so wäre es bis zu dessem tödtlichen Hintritt verblieben. Dann habe er den Sohn Steffen Dobbin um Auszahlung des Kapitals gebeten, der habe aber um Aufschub gebeten bis sein Schwager Dr. Heinrich Hein wieder allhie angelangt sei. Aus verwandschaftlicher Freundlichkeit ist Stephan darauf eingegangen.
1632 schreibt Steffen Dobbin an Stephan Hein, daß Heinrich für wenige Wochen hier angekommen sei. Um selbst nichts mehr damit zu tun zu haben, glaubt er Stephan direkt an seinen Bruder verweisen zu können.
- 116 Katharine, ★ Rostock 29.2.1576, † dort 23.1.1662, ∞ dort 22.9.1596 NN – ∞ 2) 4.8.1617 Arnold Böttcher, Dr. jur. und Syndikus zu Wismar (★ Wismar 1656). 1654 zog sie als Witwe nach Rostock, wo sie fast 86 Jahre alt wurde. ∞ 1) 22.9.1596 Nicolaus Willebrandt, J U D und Professor in Rostock, († 1613).
- 117 Elisabeth, † 1642, ∞ Ernst Cothmann 1586, herzoglicher Kanzler und Professor in Rostock (★ 1557 Lemgo, † 1624 Rostock). 1598 bewohnte Elisabeth das Knesebecksche Haus am Mittelmarkt, das dem Bräutigam der Witwe des Peter Knesebeck zugeschrieben wird.
1614 Verkauf des wüsten Platzes in der Blutstraße mit Zustimmung von Ernst Cothmann im Namen seiner Frau sowie durch deren Brüder Jacob und Albert Hein.
- 118 Margarethe, ★ 2.3.1569, † 1600, 31 Jahre, 26 Tage alt (= 28. März), Beisetzung 31.3.1600 in St. Marien zu Rostock, ∞ (als erste Frau) Barthold Kichler, Advokat zu Rostock (★ Braunschweig um 1564, † Rostock 3.10.1605, ∞ 2) dort 10.5.1601 Agnete Clinge).
- 119 Anna, † vor 1608, ∞ 1602 Marcus Lüschow, Ratsherr zu Rostock, der in zweiter Ehe ∞ nach 1608 Regine Krauthof, To. d. Jacob Krauthof, Bürgerm. zu Neubrandenburg u.d. Regina Hein (s. Nr. 12).
1602 Hochzeitsgedicht für Marcus Lüschow und Anna Hein (Regierungsbibliothek Schwerin)
1608 Absonderung des Marcus Lüschow, der sich mit Regine Krauthof verlobt hat. Er sondert seinen von Anna Hein geborenen Sohn Marcus ab. Dabei wird erwähnt, daß Anna von ihrem Vater geerbt hat.
- 119 a ? Johann, stud. in Jena 1590, in Heidelberg 1592.
- 119 b ? Sophie, ∞ Jacob Schabbel (lt. L.Pr. Roth 757).
(Damit wären die 11 Kinder vollständig, die Westfalen in Monomenta inedita... angibt).
- 121 Anna Krauthoff, ∞ Friedrich Sandeker, Land- u. Hofgerichts-Sekretär. Beide testieren 1611, wobei sie mit dem Petschaft ihres sel. Großvaters Jacob Hein siegeln.
- 122 Regine Krauthoff, ∞ 1602 Marcus Lüschow, Ratsherr zu Rostock. Dabei wird sie bezeichnet als „Tochter d. Jacob Krauthof, Bürgermeister zu Neubrandenburg u.d. Regina Hein, Enkelin d. Friedrich Hein u.d. Anna Dobbin“.
Aus erster Ehe:
- 112 1 Friedrich, ★ Febr. 1598, immatr. Tübingen 1618, in Jena 1621, † 1629 (L.Pr. von Bacmeister in Schwerin), J U D, Professor in Rostock, ∞ Elisabeth Hahne († Rostock 15.12.1630), To. d. Balthasar Hahne u.d. Anna Lüschow. Elisabeth war eine Tochter von Friedrichs Stiefmutter aus deren erster Ehe.
- 112 2 Albert, ★ Rostock um 1601, † 1664/65, immatr. Jena 1621, in Tübingen 1623 u.i. Frankfurt, seit 1629 ordentl. Professor d. Geschichte in Rostock. 1630 Dr. jur., Geheimer Rat in Güstrow, 1651-58 Justizkanzlei-Direktor in Schwerin, 1658-64 in Haft, Herr auf Medeweg, ∞ 1) Katharine Pauli (★ 19.12.1602, † 17.1., □ 21.1.1633), To. d. herzgl. Sekretärs Simon Pauli u.d. Margarete Hagemeister, sowie Witwe d. fürstl. mecklbg. Geheimen Rats Michael Braun – ∞ 2) 13.4.1635 Agnete Stallmeister († 16.6.1681).
- 112 3 Heinrich, früh †.
- 112 4 Heinrich, ★ 1606, immatr. Jena 1628/30, in Straßburg 1632, † 1651, □ 8.7. in Rostock, Sekretär d. Universität, jurist. Fakultät, Ökonom des Kollegiums, Professor jur. dort, ∞ Margarete Hagemeister, To. d. Georg Hagemeister, Ratsherr zu Rostock.
1634 wurde es Heinrich abgeschlagen, ein Jahr in Rostock frei zu leben. Der Aufforderung des Bürgerrecht zu erwerben, ist er nicht nachgekommen – schließlich kommt er aber doch vor den Rat und erhält wegen seines sel. Großvaters, der Bürgermstr. u. Syndikus der Stadt gewesen ist, „auf viel Unterhandlung des Carsten Beselin“ das Bürgerrecht für 40 Gulden.
- 112 5 Ernst, als Kind †.
- 112 6 Johann Albert, ★ um 1615, stud. in Jena 1638, Magister, ∞ Güstrow 20.5.1645 Metta Elisabeth Cramon (aus dem Hause Gottin ?) – Er wurde □ Belitz i/Meckl. 27.3.1661. Seine Kinder wurden in Schwiesel geboren (Gottin, Schwiesel gehörten zur Kirche Belitz b/Laage in Meckl.).
1655 ist er Mitvormund der Tochter d. Zacharias Sebes.
- 112 7 Anna, früh †.
- 114 1 Heinrich, bei der Inventarisierung des Nachlasses von Stephan Dobbin heißt es, daß Heinrich, Sohn des Dr. Heinrich Hein etwas Bettzeug bei sich bewahrt.
- 114 2 NN (Tochter), ∞ Gerhard v. Oesede vor 1669. Er wird als Schwiegersohn des † Dr. Heinrich Hein bezeichnet, der seinen Sitz in Dorpat gehabt hatte, sowie der † Anna Dobbin.

1669 schreibt Gerhard v. Oesede am 24. Februar aus Rostock wegen einer Forderung von 10.000 Gulden an den Alten Kasten der Stadt. Albrecht Dobbin hatte Immission an das Gut Bartelsdorf verlangt und Briefe und Siegel an sich genommen. Dr. Heinrich Hein ist nicht dazu gekommen, von ihm Abrechnung zu fordern, da er durch amtliche Pflichten verhindert war. Als er vor 5 Jahren hierher kam, erfuhr er, daß Stephan Dobbin schon tot war. Da er in summo exilio und dermaßen unbemittelt war, daß er vielmehr zur Leibeserhaltung etwas aufnehmen mußte, anstatt geldfressende Prozesse zu führen, ist diese Sache ungeregelt geblieben. Er hat Gerhard v. Oesede, seinen Schwiegersohn, jedoch in seinem Testament aufgetragen, die Sache durchzuführen.

- 116 1 Friedrich Willebrandt, J U D, fürstl. meckl. Rat, Fiscal, Land- u. Hofgerichts-Advokat um 1656, Bürgermstr. u. Syndikus der Stadt Reval in Livland um 1638.
- 116 2 Nicolaus Willebrandt, vornehmer Bürger u. Handelsmann in Reval um 1638, er wurde 1656 nicht mehr genannt, daher wohl tot.
- 116 3 Albert Willebrandt, J U D, Advokat in Rostock um 1656, JULic. 1638, ob Professor in Rostock ?, ∞ 22.7.1642 Elisabeth Cothmann (★ Güstrow 11.8.1622, † Rostock 29.12.1662), To. d. Johannes Cothmann u.d. Magdalene Krüger.
- 116 4 Anna Willebrandt, ★ um 1599, † 1641, ∞ 1621 Theodor v. Oesede, J U D u. Advokat in Rostock († 30.11.1665) – Kinder vorhanden.
- 116 5 Peter Willebrandt, ★ Rostock 1597, † Güstrow 3.7.1638, ☐ 6.7.1638 a.d. Chor neben seiner Frau i.d. Pfarrkirche zu Güstrow, Magister, Pastor a.d. Pfarrkirche, ∞ 1625 Elisabeth Bacmeister, († 6.1.1638 im Kindbett) – 7 Kinder.
- 119 1 Marcus Lüscho, ∞ Regina Krauthof.
- 112 11 Elisabeth, ★ 12.6.1628, † 20.3.1652, ∞ 10.6.1651 Johann Graffius, herzgl. mecklg. u. königl. schwed. Resident.
- 112 12 Catharine, 1620 tot.
- 112 13 Anneken, 1620 tot.
- 112 14 NN (Sohn) bei der Geburt †.
- 112 15 Anna Elisabeth, ★ 1625, † 1627, „Tochter d. Friedrich Hein u.d. Anna Hahne – Großeltern Albert Hein u. Catharine Horstmann, Balthasar Hahne u. Anna Lüscho“.
- 112 21 Christian Friedrich, ★ Schwerin 1640, † Strelitz 1693/94, immatr. Rostock 1650, Examen als Lic. der Rechte 1668, Canonicus zu Strelitz.
- 112 22 Catharine Margarethe, ∞ Dr. August Busse, Syndikus zu Lüneburg, So. d. Dr. jur. Theodor Busse, dän. Rat u. Kanzler von Holstein u.d. Anna Stallmeister (∞ 25.5.1612).
- 112 23 Albrecht, auf Medeweg, dänischer Major.
- 112 24)
- 112 25) Töchter.
- 112 41 Anna Elisabeth, † vor 1667, ∞ Ludwig Barclarius (Barkley), 1667 Diakon an St. Marien zu Rostock.
- 112 42 Georg, Jurisconsultus zu Rostock.
- 112 43 Regine Sophie, unverheiratet, ☐ 1672, „Tochter von Heinrich Hein u.d. Margarethe Hagemeister“.
- 112 61 Anna Margarethe, gtf. Belitz 13.2.1646, ∞ Christian v. Kamptz (★ 1644, † 1686) – (lt. Familiengeschichte v. Kamptz).
- 112 62 Catharine Elisabeth, gtf. Belitz 9.5.1647, ∞ Adam Joachim v. Koss (die NN Hein wird diese gewesen sein, da andere verheiratete Töchter nicht bekannt sind) (lt. v. Kamptz).
- 112 63 Barbara Maria, gtf. Belitz 7.1.1649, unverheiratet. Als Hans Helmuth v. Lüttichau von Mecklenburg nach Dänemark ging, verkaufte er am 19. Mai 1699 das Gut Tenze b/Laage pfandweise auf dreißig Jahre für 8.307 Taler an Barbara Marie Heine, die hier Jungfrau genannt wird (Lisch, Familiengeschichte v. Örtzen III, 97).
- 112 64 Albrecht Christoph, ★ Schwiesel b/Laage i/Meckl. 3.3.1651, gtf. Belitz 5.3., † Trondheim 22.5.1712, ☐ Marienkirche zu Rostock (andere genannte Sterbedaten: 2.5. und 12.5.), Kommandierender General in Norwegen, ∞ 1686 Margarethe Brüggemann (★ vor 1672, † oder ☐ Rostock 3.10.1748 i.d. Marienkirche).
- 112 65 Hans Albrecht, gtf. Belitz 2.3.1653.
- 112 66 Johann Friedrich, gtf. Belitz 20.4.1654.
- 116 11 Johann Nicolaus Willebrandt.
- 116 12 Agnete Sophie Willebrandt.
- 116 13 Anna Margarethe Willebrandt, ∞ NN Barnstorf, J U D in Rostock.
- 116 14 Albert Willebrandt.
- 112 111 Johann Friedrich Graf(ius).
- 112 211 Adolf Ludwig, gtf. Strelitz 22.3.1691 (Paten: Herzog Adolf Friedrich II. v. Mecklenburg und Prinzessin Luise v. Güstrow, spätere Königin von Dänemark) – Pastor in Mölln, ∞ 1) Sophie Ranitz († Mölln 11.10.1750), To. d. Kapitänleutnants Ranitz – ∞ 2) Neubrandenburg 7.10.1751 Marie Elisabeth Wulfleff († Mölln 1761).
- 112 212 NN (Sohn).
- 112 411 Anna Elisabeth Barkley, „einziges Kind dieser Ehe“, ★ und † 1664.

- 112 641 ? Hedwig ?, † 1709, ∞ Jürgen v. Vieregge († Rendsburg 13.6.1726, ☐ 21.10., – ∞ 2) Kölstrup 17.9.1714 Julie Antonie Hausmann (* 11.11.1689, † 1719)).
- 112 642 Nicolaus Friedrich (auch Claus Heinrich = Claus v. Heinen), * ca. 1687, † 1719 vor 25.9., unverheiratet.
- 112 643 ? Johann Christoph ?, * 1692, † 16.5.1744, ∞ Juli 1721 Barbara Sophie v.d. Lühe (* 1692, † 12.3.1780), lebte als Witwe in Rostock, keine Kinder bekannt. Er war dänischer Oberst – (Ein Oberst wurde zu Rostock St. Jacobi ☐ , dann hätte die Überführung rund ein Jahr gedauert).
- 112 644 ? Friedrich Albert ?, * 18.5.1694, † 1769, ∞ vor 1737 Marie Sophie v.d. Osten – Nach der Hirsch'schen Sammlung in Kopenhagen starb er vor dem 12.4.1769, dänischer Kapitän und später Chef der Garnisonskompagnie in Friedrichsort b/Kiel (Nach Hirsch soll er der Sohn d. Magdeburger Domherrn Christian Friedrich Hein u.d. Anna Catharine v. Oldenburg gewesen sein, das wird von Graf v. Lüttichau bezweifelt).
- 112 645 Ulrich Friedrich, * 1.2.1695, † Ulriksholm a/Fünen 22.11.1761, ☐ Kölstrup 28.11., dänischer Major, Herr auf Ulriksholm, ∞ um 1728 Catharine Brüggemann (* 14.1.1709, † 1.6.1790).
- 112 646 Christian Ludwig, * Bergen/Norwegen 16.1.1698, † Rostock 25.9.1745 St. Marien, ∞ Catharine Marie v. Vieregge (* 14. (18) 3.1717, † 14.12.1764, ☐ Kopenhagen 22.12., sie ∞ 2) am 25.5.1747 Volrad August v.d. Lühe (* 28.10.1705, † 1.4.1778, ☐ in Kopenhagen).
- 112 647 Marie Ulrike Elisabeth, * Rostock 30.1.1699, † 21.4.1750, ☐ St. Petri in Kopenhagen, ∞ um 1720 Heinrich Bernhard Schaffalitzky de Muckadell (* Straßburg 8.5.1681, † Naestved in Dänemark 21.4.1751, ☐ St. Petri Kopenhagen. Königl. dän. General der Kavallerie. Nachkommen sind in Dänemark noch heute begütert.
- 112 648 Friederike Marie, ☐ Rostock 7.10.1768.
- 116 111 Magdalene Elisabeth Barnstorff, * 1622, † 1683 in Rostock.
- 112 211 1 Catharine Sophie, * Mölln 27.2.1726, † Penzlin i/Meckl. 16.1.1759, ∞ Joachim Christian Müller (* Malchin 10.1.1706, † Penzlin 8.12.1779), Pastor zu Penzlin (∞ 2) 1759 Anna Katharine Dehn aus Ratzeburg, † 1786).
- 112 644 1 Christian Ludwig, * Rendsburg 11.11.1737, † ?, königl. dänisch. Oberstleutnant d. Landwehr, 4.1.1808 Abschied, ∞ Catharine Margarethe v. Vieregge.
- 112 645 1 Caspar Hermann, * Ulriksholm 1729, † 25.6.1767 auf Hollufgaard und Örbaeklund, Stiftamtman in Viborg, ∞ 1) 16.4.1755 Baronesse Birgitte Cathrine Holck (* 9.2.1737, † 4.4.1756, ☐ Domkirche zu Viborg 24.4.) – ∞ 2) 1757 Frederica Sophie Iversdatter Andersen (* 1722, † 10.6.1770).
- 112 645 2 Margarethe, * Ulriksholm 26.6.1730, † 14.2.1805, ∞ 1) Kölstrup 18.4.1749 Christian Stockfleth in Trondheim, Stiftamtman in Brakesholm (* 22.12.1715, † 1750) – ∞ 2) Caspar Hermann v. Storm (1.1.1721, † Fünen 12.3.1777), Geheimer Rat, Kammerherr, Stiftamtman (er ∞ 2) 14.8.1754 Ida v. Mangelsen (* 14.8.1736, † Christiania 11.4.1766)).
- 112 645 3 Catharine Wilhelmine, * Ulriksholm 19.12.1731, † 6.9.1787, unverheiratet, dänische Hofdame der Prinzessin Sophie Magdalene, Stiftdame in Vallö.
- 112 645 4 Ulrica Hedwig, * Ulriksholm 12.1.1734, gtf. Kölstrup 16.1., † Aarhus 7.3.1772, ☐ Kirche zu Aalsö 30.3., Dame l'Union parfaite, ∞ Ulriksholm 20.7.1753 Peter Rosenörn auf Katholm (* Tvilumgaard 20.8.1711, gtf. Tvilum 24.8.1711, † Kopenhagen 29.4.1790) – 5 Kinder.
- 112 645 5 Frederica Maria, * Ulriksholm 24.7.1735, gtf. Kölstrup 28.7., † 13.2.1800, ☐ Kölstrup 25.2., ∞ dort 26.11.1751 Wenzel Frederik Lasson (gtf. Falling 15.3.1726, † 2.11.1755), Königl. dän. Generalleutnant, Generaladjutant.
- 112 645 6 Albertine Christine, * Ulriksholm 11.10.1736, gtf. Kölstrup 17.10., † Odense 15.2.1805, ∞ Kölstrup 27.4.1758 Christian v. Benzon (* Kopenhagen 16.6.1718, † Odense 8.5.1801) – 11 Kinder.
- 112 645 7 Albrecht Christopher, gtf. 27.9.1737, ☐ 9.6.1738.
- 112 645 11 Frederica Juliane, aus erster Ehe, * März 1756, ☐ 17.6.1756.
- Aus zweiter Ehe:
- 112 645 12 Albrecht Christoph, * Hollufgaard 10.9.1758, † Odense 26.4.1814, Kammerherr, Herr auf Fraugdegaard, Hollufgaard etc., ∞ 1) 4.8.1786 Bolette Christiane Hofmann (* Frederica 28.11.1770, † 2.6.1791) – ∞ 2) nach 17.4.1801 Frederike Louise Dinnessen (gtf. Sonnerup 26.9.1770, † Frederica 23.8.1833, ∞ 1) Gyldenholm 19.2.1790 Jacob Wedel (* Munkebo 28.7.1731, † Kjaersgaard 12.9.1807, geschieden 17.4.1801).
- 112 645 13 Karen, * 31.1.1760, † 13.4.1801, ☐ Højby, ∞ Kokkedal 17.3.1775 Carl Adolph v. Linstow (* Kopenhagen 28.7.1740, † dort 7.6.1781), kgl. dän. Geheimer Rat.
- 112 645 21 Christiane Stockfleth, * 1750, gtf. 7.5.1751, † 13.5.1768, ∞ 20.4.1768 Graf Frederik Wilhelm Conrad Holck auf Eckhoff (* 1742, † 7.12.1800).
- Aus erster Ehe:
- 112 645 121 Caspar Hermann, * 25.4.1787, † Kopenhagen 21.12.1834, Kammerjunker, zunächst auf Fraugdegaard und Hollufgaard, später Klassenlotterie-Inspektor, ∞ 10.4.1816 Isabella Anette v. Bülow (* Kopenhagen 6.7.1796, † dort 16.7.1873), keine Kinder – (sie ∞ 2) 5.2.1850 Ove Lehnsbaron Gyldenchrone).
- 112 645 122 Johanne Marie, * 21.5.1791, † 3.2.1866, ∞ Fraugdegaard 24.4.1809 Cai Georg Wilhelm v. Ahlefeldt (* 25.10.1780, † 13.4.1834), Kammerjunker, dän. Oberstleutnant – 4 Kinder.
- Aus zweiter Ehe:
- 112 645 123 Isidore Severine Marie Magdalene, * 15.9.1798 (Vaterschaftsanerkennung 8.5.1807), † 10.11.1848, ∞ 16.3.1831 Gregers Christian Frederik Krogh (* 17.4.1791, † 29.5.1851) Kgl. Kammerherr, Major und Toldkasserer (Zollkassierer) – 2 Kinder.

112 645 124 Christiane Friederike, ★ 26.2.1803, † 28.11.1887, ∞ 10.12.1824 Hans Christian Riegels (★ 7.2.1793, † 9.1.1861, kgl. dän. Kammerherr, Oberst, Generalkriegskommissar) – 2 Kinder.

von Hervorden

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Der Familienname ist vermutlich vom Herkunftsort Herford in Westfalen hergeleitet.

Vicco, Bäcker, † vor 1410, Bürger in Rostock 1378, ∞ Gese NN., († vor 1438), die 1410 in zweiter Ehe ∞ Johann Berringer.

1382/5 schoßt er am Burgwall.

1387 kauft er ein Haus in der Bäckerstraße

1410 quittieren seine drei Söhne dem Stiefvater über das väterliche Erbe.

- 1 Nicolaus, wird dominus genannt und scheint Geistlicher gewesen zu sein.
- 2 Engelbert (Engelkinus), wohnt 1416 in der Bäckerstraße, † 1425, ∞ 1) Gese († vor 1414) – ∞ 2) Kyne, Wwe. des Gerhard Arnd und in 3. Ehe ∞ um 1425 Engelbert v. Hagen.
- 3 Vicco (= Vrederico = Friedrich), Rostocker Bürger 1422, † 1451, ∞ Gese, die noch 1465/6 lebt.
1387 besitzt er das väterliche Backhaus
1451 erhält es seine Witwe Geseke.

21 Gezeke, aus erster Ehe, ∞ Hinrich Vicke († vor 1493), wo Gezeke Wwe. ist.

22 Katharine, aus zweiter Ehe, erwähnt 1437.

23 Martin, aus zweiter Ehe, erwähnt 1437 und 1447. Er wird von seiner Schwester Gezeke beerbt.

31 Vicke, Bürger in Rostock 1451, 1466 Ratsherr, 1477 Kämmerer, 1480 Bürgermeister, lebt noch am 27.8.1503, † vor 1505, ∞ 1) Tycke († vor 1458) – ∞ 2) 1458 Margarete († vor 1477) – ∞ 3) 1477 Anna Regeling, die ihm Häuser am Burgwall und Mittelmarkt zubringt (Quittung 1480). Anna lebt noch 1523, und ist † vor 1535, eine Tochter des Heinrich Regeling.

1451 Vergleich mit seiner Mutter, der er eine Rente verkauft

1458 sondert er die mit Tyke gezeugten Kinder ab: Gheseke, Joachim und Nonneke

1477 die Kinder 2. Ehe: Vicke, Joachim und Johann

1466 kauft er ein Haus in der Kröpelinerstraße

1471 hat er Besitz vorm Steintor

1480 hat er mit Anneke einen Garten vorm Steintor erhalten

1480 ist er auf der Städteversammlung in Lübeck als Bürgermeister von Rostock

1480 verkauft er ein Eckhaus am Mittelmarkt

1482 kauft er zwei Buden an der Stadtmauer und übergibt sie seinem Sohn Vicke

1484 vertritt er die Stadt als Bürgermeister in Kopenhagen

1485 sondert er seine Tochter Armgard ab

1485 im Januar und April als Ratssendbote in Lübeck

1485 noch im Besitz des Backhauses in der Bäckerstraße

1486 bei den Verhandlungen in Wilsnack zwischen Rostock und den Herzögen von Mecklenburg (Domstreit)

1486 hat er Besitz in der Koßfelderstraße

1487 schicken die Rostocker Ratssendboten, darunter er, aus Travemünde einen Bericht nach Rostock

1487 und 90 als Bürgermeister zu Rostock auf den Hansetagen in Lübeck

1489 11. Febr. wurde er mit dem gesamten Rat durch Runge und seinen Anhang abgesetzt während der Domstreitwirren. Er mußte am 20.11. Rostock verlassen und kehrte mit den anderen 1490 zurück. Sühnevertrag v. 17.12.1490. Wiedereinsetzung des alten Rats 17.7.1491

1490 ist er auf dem wendischen Städtetag und am 13.12. in Lübeck „de uthwesende radespersonen van Rostock

alse biî namen heren Vicce von Hervorde (er führt das Wort) Herr Johann Wilken, heren Hinrik Kron, borgermeistere..., von deme einen, unde de geschikeden sendeboden von Rostock, unde un tor tiid ime rade sittende alse Diderick Boldewan... van deme anderen dele.“

1490 erlangte Vicco durch mündliche Bitte vom Papst Innocenz VIII. die Erlaubnis, drei Stücke von den Reliquien der 10.000 Märtyrer in Rom zur St. Georgenkirche in Rostock überführen zu dürfen

1493 kauft er ein Grundstück am Beginenberg

1494 verkauft er sein Backhaus in der Hutfilterstraße und sechs Buden in der (Oldenbodelstraße ?)

1495 sind als Abgesandte Rostocks bei den mecklenburgischen Herzögen erschienen: Her Vicke von Hervorden, her Hinrik Blumenow und her Nicolaus Lange, radtmann. Sie haben um Ansetzung einer Tagfahrt zum Ausgleich bestehender Irrungen gebeten. Die Herzöge kündeten an, daß sie von ihrem Recht, in Rostock einzureiten, Gebrauch machen werden. Sie erscheinen dann am 17.3. vor Rostock, finden aber die Tore verschlossen und werden trotz ihrer Verhandlung mit den Bürgermeistern Arndt Hasselbeck, Berthold Kirhhof und Vicce von Hervorden nicht eingelassen. An den weiteren Verhandlungen in Wismar nimmt Vicce teil

1503 27. August ist er bei den Verhandlungen in Rostock zur Beilegung der schwedischen Wirren zugegen.

Aus erster Ehe:

311 Gheseke,)

312 Joachim,) abgesondert 1485, † vermutlich vor 1505 ohne Erbem.

313 Armgard, auch Nonneke genannt, da sie Klosterjungfrau zum Heiligen Kreuz in Rostock war – 1485 vom Vater abgeschieden

Aus zweiter Ehe:

- 314 Vicce, 1477 unmündig, lebt noch 1543, † vor 1545, ∞ 1484 Anna, To. d. Geseke, Ehefrau d. Bürgermeisters Cord Köne, Mitgiftquittung von diesem Jahr. Sie erhält ein Haus i.d. Langestraße. Er erhält vom Vater zwei Buden an der Stadtmauer, die er 1496 wieder verkauft.
1493 u. 99 besitzt er ein Haus beim Brotscharren, das er
1513 verkauft
1504 erbt er von Benedict Wilde einen Hof vorm Steintor und verkauft ein ererbtes Haus in der Mönchenstraße.
- 315 Joachim) Zusammen mit ihrem Bruder Vicce vom Vater abgesondert 1477.
- 316 Johannes) Vermutlich beide vor 1505 ohne Leibeserben gestorben.

Aus dritter Ehe:

- 317 Heinrich, immatr. in Rostock 24.10.1491, Baccalaureus artium 1497 Magister artium 1499/1500, † vor 1517, ∞ Gretke, mit der er 1512 ein Haus in der Schmiedestraße erhält. Er ist Bürger 1502.
- 318 Fricke, immatr. in Rostock 1503, Kirchenvorsteher 1523, Ratsherr 1525, † 1525/29, ∞ 1506 NN Westphal.
1513 ist er Vormund der Metke Schroeder
1517 erhält er von seiner Mutter Anneke ihre beiden Häuser auf dem Burgwall und einen Ort mit allen Buden in der Malerstraße
1525 wird seinen Kindern ein Hof vor dem Kröpelinertor verkauft
1534 wohnen seine Kinder in der Böttcherstraße
1536 sind sie Erben der Großmutter.
- 319 Joachim, immatr. 1501, † vor 1533, ∞ um 1519 Ilsabe v. Welen aus Wismar, Witwe des Lorenz Burmeister. Als Mitgift bringt sie zwei Häuser in der Krämerstraße in die Ehe mit Joachim. Sie ist 1533 Witwe und lebt noch 1539.
1519 erhält er einen Ort in der Wasserstraße
1521 kauft er zwei Häuser am Burgwall
1526 kauft er ein Brauhaus am Vogelsang, das er 1530 verkauft
1533 hat seine Witwe einen Rechtsstreit mit dem Kloster Stralsund
1536 erben seine Töchter von der Großmutter.
- 319 a Hans, immatr. in Rostock 1514, Ratsherr 1530, Bürgermeister 1552, † 1578/9 (?), ∞ 1) Clara NN († vor 1531) – ∞ 2) Anna Oldenburg, To. d. Vyth Oldenburg, Bürgermeister in Rostock.
1534 ist er Abgesandter Rostocks in Nyköping und Kopenhagen
1557 übergibt er seinem Sohn Hans das Brauhaus in der Koßfelderstraße
1558 kauft er einen Anteil an Sildenow
1567 besitzt er ein Anrecht auf Niendorf.
- 314 1 Vicko, Wohnung Hartestraße und Mönchenstraße, erwähnt 1543 und 54, ∞ 1) Anna NN, Wwe. des Claus Ryke, – ∞ 2) 1549 Anna Dosse, Wwe. des Hans Kentscher. Sie ist 1570 abermals Witwe.
- 314 2 Geseke, ∞ NN Slorf (Schlorf) und † vor 1543 ohne Kinder.
- 314 3 Margarete, † 1566, ∞ 1) Jochim Bruske († vor 1526) – ∞ 2) Magister Joachim Beselin († vor 1543) – ∞ 3) 1543 Albrecht von der Wyske.
- 318 1 Agnete, 1536 noch unverheiratet, † 1565, ∞ 1) vor 1538 Heinrich Iven (1530 heißt es noch: Heinrich Iven seine Hausfrau Tilsche, seine Mutter Geske – Tilsche war also seine erste Frau) – ∞ 2) vor 1545 Conrad Dobbin († 1565).
1536 ist sie Erbin der Großmutter.
- 318 2 Margarete, ∞ 1) Martin Teske († vor 1531) – ∞ 2) Hartig Bolte († vor 1543) – ∞ 3) 1543 Heinrich Darsow, Ratsherr in Rostock, erwähnt 1551.
- 318 3 Ursula, † 1559, ∞ 1536 Hinrik Wedemann, erwähnt 1543.
- 319 1 Anna, ∞ Paul Möller in Rostock, erwähnt 1551, 58.
- 319 2 Ilsabeth, ∞ 1) Jochim Rybe († vor 1563) – ∞ 2) vor 1572 Bartholomäus Clinge Dr. jur. in Rostock († 1610).
- Aus erster Ehe:
- 319 a 1 Vicke, ★ 1524, † aus der Kirche kommend 25.10.1563, ∞ um 1551 mit einer Tochter des Dirk Abel.
- 319 a 2 Anna, ∞ 1549 Martin Eggerdes.
- 319 a 3 Corth, † wohl 1554, ∞ Anna Harder (Zander ?), Wwe. des Titke Slorf.
- Aus zweiter Ehe:
- 319 a 4 Hans, Bürger 1557, Ratsherr in Rostock 27. Februar 1572, † vor 1588, ∞ 1557 Catharine Beselin, To. d. Ratsherrn Nicolaus Beselin u.d. Catharine Rode. Sie heiratet in zweiter Ehe vor 5.10.1588 Professor Lucas Bacmeister und ist † 9.1.1593.
- 319 a 5 Heinrich, Bürger in Rostock, † vor 15.9.1592, ∞ 1) Elisabeth Kirchhof, To. d. Professors Lorenz Kirchhof u. d. Justina Rudelia – ∞ 2) Elisabeth v. Münster.
- 319 a 6 Vith, ★ 1549, Ratsherr in Rostock 1585, † Oktober 1614, ∞ 1) 1577 Elisabeth Clut, To. d. Asmus Clut u.d. Anna Prange – ∞ 2) Elisabeth Bolte (★ 1572), To. d. Kaufmanns Radelof Bolte u.d. Anna Dumrath.
- 319 a 7 Elisabeth, † vor 1599, ∞ 1) Dr. jur. Heinrich Gladow († 1582), – ∞ 2) 1584 Dr. med. Nicolaus Dosse (★ 1555, † 1589). – (Kinder s. Gladow).

- 319 a 8 Margarete, ∞ 1557 Hans Tancke, Bürger in Rostock, Erbherr auf Sildemow, So. d. Marcus Tancke, Bürgermeister zu Wismar. – Kinder s. Tancke.
Aus erster Ehe:
- 314 34 Anneke Bruske, 1527 abgesondert, † vor 1540, ∞ Matthias Kordes.
314 35 Margarete Bruske, 1527 abgesondert von ihrer Mutter, ∞ 1) Hinrich Westphal – ∞ 2) 1553/4 Hans Moller.
314 36 Metke Bruske, 1527 von ihrer Mutter abgesondert, ∞ Claus Frese, So. d. Lorenz Frese.
318 22 Heinrich Darsow, erwähnt 1583.
318 23 Margarete Darsow, ∞ vor 1583 Andreas Köster.
318 24 NN (Tochter) Darsow, ∞ 1580 Joachim Reimers, Witwer der Dorothea Beselin (s. Nr. 314 32).
318 21 Radelof Bolte (s. dort u. Nr. 311).
318 31 Ursula Wedemann, † 1565.
318 32 Catharine Wedemann, † 1565 aks Braut.
318 33 Margarete Wedemann, † vor 1572, ∞ 1556 Claus Lepeler.
318 34 Koneke Wedemann, ∞ nach 1565 Daniel Früchtenicht, erwähnt 1568, 74.
318 35 Hinrik Wedemann, erwähnt 1572, 1574.
- 319 a 41 Hans, erwähnt 1588, † 12./22.12.1595 ohne Kinder, ∞ Margarete Krull, To. d. Kaufmanns Jacob Krull u.d. Margarete Zacharias.
- 319 a 51 Johann, immatr. in Rostock Oktober 1596, ∞ vor 1516 Catharine Havemann, To. d. Lorenz Havemann. 1614 war er Vormund von dem Sohn Johann (319 a 611) des Johann von Hervorden, der im Dezember 1614 †. – 1622 Vormund für den Pensionär Nicolaus Friese zu Kassebohm. – 1624 und 37 lebt Johann noch, desgl. 1644, † ist er vor 1660.
- 319 a 52 Justine, ∞ 1) Vicke Steding († vor Nov. 1617). – ∞ 2) Albert Rosa.
Aus erster Ehe:
- 319 a 61 Johann, Bürger 1611 in Rostock, † Dezember 1614, ∞ Geseke Eggerdes.
319 a 62 Anna, ★ 1580, † 8.8.1629, ∞ 11.12.1604 Sylvester Sybrand, Kaufmann in Rostock († 1625).
319 a 63 Oldenburg von Hervorden, Bürger 1611, † vor 1628, ∞ Dorothea Krauel († vor 1628/9).
319 a 64 Vicke, Bürger zu Rostock 1617, lebt 1623, 25, ∞ Elisabeth Stuwe, To. d. Heinrich Stuve.
319 a 65 Viet, cerevis., Rostocker Bürger 1612, ∞ NN, To. d. Claus Kerkeuer,, Viet ging 1635 in Konkurs.
319 a 66 Christoph, Kaufmann in Rostock, † 1623, ∞ Johanna Bacmeister, To. d. Superintendenten D. theol. Lucas Bacmeister u.d. Elisabet Papke.
- 319 a 67 Joachim, 1617 unmündig, 1626 Hauptmann.
Aus zweiter Ehe:
- 319 a 68 Christine, 1611 erwähnt, † vor 1637.
319 a 69 Anna, ∞ cand. jur. Nicolaus Papke (★ 1606, † 1657) später Gerichtssekretär, erwähnt 1611.
319 a 69 a Heinrich, erwähnt 1611, † vor 1637.
319 a 69 b NN (Sohn). – 319 a 69 c NN (Sohn). – 319 a 69 d NN (Tochter). – 319 a 69 e NN (Tochter). – 319 a 69 f NN (Tochter). – Alle † vor 1637.
- 314 351 Jochim Westphal.
314 352 Margarete Westphal.)
314 353 Elisabet Westphal.) Eine von beiden ∞ vor 1578 Martin Lupke.
314 354 Hans Möller.
314 355 Anna Möller.
314 356 Margarete Möller.
- 318 231 Heinrich Köster, Dr. med. Leibarzt Christian V., † 1645.
318 232 Hans Köster, erwähnt 1612, † vor 1633, ∞ Anna (Harkstro ?).
318 233 Margarete Köster, ∞ Vinzent Gladow (s. Nr. 319 a 73).
318 234 NN (Tochter) Köster, ∞ Georg Spentkow.
- 319 a 521 Joachim Steding.
319 a 522 Heinrich Steding, ∞ ? Ilsabe Walsleben, die als Witwe 1643 in Anklam lebt, 1654 in Greifswald.
319 a 611 Johann, 1621 noch minderjährig, 1640 Bürger in Rostock, † vor 19.3.1657, ∞ NN. – 4 Kinder.
319 a 621 und ff. verschiedene Kinder Sibrand, davon ein Sohn, ∞ Agnete Willebrandt, To. d. Ratsherrn Johann Willebrandt, die noch 1672 lebt.
- 319 a 622 Elisabeth Sibrandt (L.Pr. Roth 6211), ★ 1614 Rostock, † 1658 Stralsund, ∞ 1) Helmut Becker, Kaufm. in Stralsund (4 Kd.) – ∞ 2) Christian Koch, J U D in Stralsund (5 Kd., s. bei Koch).
- 319 a 631 Anna, erhält am 17. Februar 1629 Vormünder.
319 a 651 Ilsebe, ∞ Peter Eggerdes.
319 a 652 Vith.
319 a 661 Elisabeth, ★ 19.12.1621, † 5.2.1654, ∞ 1639 Zacharias Schroeder, Pastor in Güstrow, Pfarrkirche (★ 10.3.

1609, † 13.12.1674). Er ∞ in 2. Ehe Anna Lembcke, To. d. Hermann Lembcke u.d. Elisabeth Schwartzkopf, Witwe des Professors log. Christian Arnd.

319_a 662 Sophie, 1646 unverheiratet.

319_a 691 Agnete Ilsabe Papke, † 8.9.1631.

319_a 661 1 Lucas Schroeder, ★ 2.8.1649, Pastor in Güstrow, Superintendent in Stralsund 1701, ∞ Catharine Dorothea Meyer, To. d. Dr. med. Sebastian Meyer in Güstrow.

319_a 821 1 Nicolaus Papke, ★ 18.10.1606, Gerichtssekretär in Rostock, † 1.3.1657, ∞ Anna von Hervorden, To. d. Ratsherrn Vyth von Hervorden u.d. Elisabet Bolte (s. Nr. 319_a 69).

319_a 661 11 Dorothea Schröder, † 1713, ∞ Johann Zeidler, Pastor an St. Petri zu Rostock († 24.1.1727).

319_a 661 111 Johanna Lucia Zeidler, ★ 1710, † 1755, ∞ Johann Ehrenfried Dahlmann.

Hoppe

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Heinrich, ★ in Iserlohn, erwarb das Bürgerrecht in Rostock am 17.3.1645 für 46 Gulden, † vor 1672, ∞ Elisabeth Vorkamp, die in diesem Jahre als Witwe bezeichnet wird.

1645 17. März Bürgerbuch: Heinrich Hoppe, bürtig zu Iserlohn in Westfalen als ein Eisenkrämer das Bürgerrecht erworben, dedit 46 Gulden

1672 14.10. lebt Elisabeth Vorkamp als Witwe und klagt am 5.9. gegen Albrecht Frese, der ihr für gelieferte Waren, verschiedene Sorten Messer, Scheren, Schützer, Nägel, Draht, Flöten, Schlösser usw. aber auch Zwirn, Leinen und immer wieder „Camehl-Harband“ eine erhebliche Summe schuldet

1687 liegt ein Inventarium vor vom Juni „unseres resp. sel. Vaters und Schwiegervaters“ Heinrich Höppen so auch der sel. Frau Mutter und Schwiegermutter, Elisabeth Vorkamp, Hinterlassenschaft, das von sämtlichen Erben aufgesetzt wurde. Dieses sind:

Johann Höppe

Johann Schimmelmann

Joachim Wilde

Thomas Stenger

August Höver

Heinrich Höppe

1721 streiten (lt. Obergerichtsprotokoll) Herrn Joachim Weden Kinder erster Ehe gegen desselben Ehelebste und deren Kinder.

1 Johannes, cand. theol., „Sohn des Henricus Höppe, Guestphalus, mercator und der Elisabeth Vorkamp, Kilia Cimbria oriunda“, ∞ Margarete Hedwich Weidenkopf († 17.12.1686), To. d. Eberhard Weidenkopf, herzogl. Holsteiner Hofrat und Geheimsekretär, u.d. Anna Brockes, To. d. Lübecker Bürgermeisters Otto Brokius.

2 Heinrich, als Ehezeuge ist er am 18.12.1713 sechzig Jahre alt, demnach ★ um 1653, † nach 1713.

3 Margarete, ∞ Johann Schimmelmann, So. d. Dietrich Schimmelmann († vor 4.5.1705). Sie lebt noch als Witwe. Er ist der Ahnherr der gräflichen Familie.

4 NN (Tochter), ∞ Joachim Wilde, erwähnt 1687.

5 NN (Tochter), ∞ Thomas Stenger, erwähnt 1687.

6 NN (Tochter), ∞ August Höver, erwähnt 1687.

Hundertmark

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Gerd, erwähnt 1518, besitzt ein Brauhaus in der Kleinen Mönchenstraße zu Rostock, † wohl 1549, ∞ Margarete Eggerdes (1574/75).

1 Hermann, ★ um 1527, Bürger in Rostock 1558, erhält das Brauhaus in der Kleinen Mönchenstraße, † 1574/82, ∞ Anna Sasse, To. d. Peter Sasse.

2 Tilse, ∞ Tönnies Nettelblatt, † vor 1576 – Kinder (unter Nettelblatt).

3 Joachim, Bürger in Rostock 1560, ∞ Sarah Blifferricht, die 1565 mit Jasper Nettelblatt verlobt ist.

4 NN (Tochter), ∞ vor 1558 Heinrich Nettelblatt – Kinder (s. unter Nettelblatt).

11 Gerd, erwähnt 1614, Bürger in Rostock 1593, besitzt ein Haus am Vogelsang, ∞ 1) vor 1599 mit NN, To. d. Jacob Ristewich in Lübeck – ∞ 2) vor 1610 Lucretia Parkow.

12 Margarete, † 1603, ∞ 1583 Hartich Bolte, Kaufmann und Senator in Rostock (★ 1551). Er erhält das Brauhaus in der Kl. Mönchenstraße – Kinder (s. unter Bolte). Er ∞ in 2. Ehe mit Anna Held.

13 Anna.

14 Christine, † vor 1605, ∞ Johann Roterig.

15 Tilsche.

16 Katharine.

17 Peter, Bürger in Rostock 1601, besitzt ein Brauhaus am Burgwall, † 1628/9, ∞ Margarete Brand, To. d. Henning Brand.

18 Hermann.

31 Jochim, Bürger in Rostock, erwähnt 1588, 89, 90, 1602.

- 32 Margarete, † nach 1605, ∞ 1583 Claus Preuße, Brauer in Rostock.
- 111 Anna, ∞ vor 1639 Jürgen Wilde.
- 112 Gerhard, erwähnt 1639.
- 171 Hermann, erwähnt 1629.
- 172 Margarete, erwähnt 1629.
- 311 Sarah, ∞ 1623/6 Christoffer Schmidt.
- 312 NN (Tochter), erwähnt 1623.

2. Stammfolge:

Claus, ∞ Dorothea Ramal 1437. Als Mitgift erhält er ein Haus an der Grube.
 1441 kauft er ein Grundstück auf dem Gerberbruch, das seine Wwe.
 1472 verkauft.

- 1 Martin, besitzt ein Haus in der Koßfelderstraße, daß er 1512 Laurenz Burmeister überläßt.
 1472, 77, 1509, 23 erwähnt
 1481 ist er Erbe der Buckmakerschen.
- 2 Tilsche, ∞ vor 1472 Rupeke Make († vor 1477). In diesem Jahre ist sie Witwe – ∞ 2) 1482 Meister Hildebrand Dorgelow (?), wohnt im Haus in der Koßfelderstraße.

3. Stammfolge:

Johann, erwähnt 1410, kauft 1413 vier Buden und ein Haus in der Grube, † vor 1417, ∞ Katharine NN, die 1417 in 2. Ehe ∞ Berthold Burow.

- 1 Hezeke, erwähnt 1417.

Katzow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Steinhoff, Soest. – Stadtbücher von Rostock und Urkundenbuch.

Wappen: Stadtwappen von Wismar.

- 1 Wilke, † vor 1333.
- 2 Hinrich, 1333 und 39 erwähnt, Vorsteher von St. Marien, † 1355/57, ∞ Gese NN, die nach 1375 gestorben ist.
- 3 Henneke, erwähnt 1333.
- 21 Margarete, 1357 Nonne in Malchin.
- 22 Wilke, 1376 Priester.
- 23 Engelbrecht, seit 1370 erwähnt, Ratmann 1373/6, zuletzt auch Kämmerer in Vertretung von Peter v. Vreden, † 1397 (in diesem Jahr haben seine Söhne ohne seine Zustimmung über die Einkünfte aus Evershagen verfügt. ∞ um 1384 NN v. Kyritz, To. d. Bürgermeisters Johann v. Kyritz.
 1376 13. Januar verkaufen Ritter Parow und Alkun dem Bürgermeister Johann v. Kyritz das Dorf Hucksdorf. Zeugen des Kaufbriefes sind die Ratsmänner Engelbert Katzow und Rudolf von Gotland
 1384 erhielt er von seinem Schwiegervater, Johann v. Kyritz, ein Haus gegenüber dem Heiligen Geist
 1385 versprochen Engelbert und Gerd Grenze Schadloshaltung des Rates wegen 300 Mark, die in Johann v. Kyritz Namen unter Bürgschaft des Rates an Engelbert ausgezahlt werden sollten
 1385 5. März verkauft Fürst Lorenz von Werle in Güstrow dem Rostocker Ratmann Engelbert Katzow sowie Hinrik und Henneke, seinen Söhnen, das Dorf Klingendorf mit Mühle
 1386 entscheidet der Rat vom 10. Januar bis 11. September den Erbstreit um die Güter Pastow und Brodersdorf zwischen Ratmann Engelbert Katzow und Ratmann Heinrich und Hermann Witte zugunsten der letzteren
 1387 verkauft der Rat am 24. Juni an Ratsherrn Engelbert eine durch die Kämmererei zahlbare Leibrente von 10 Mark für 40 Mark
 1387 überläßt er am 27. Sept. dem Ratmann Ludwig Kruse zwei Ackerflächen, die vormals den Dominikanern verpfändet waren
 1388 steht Engelbert am 22. Februar in der Jahresrechnung der Weddemeister mit „15 Mark de moneta“
 1388 beim Verkauf einer Walkmühle am 23. November des Michel Niendorp auch die der Söhne Engelberts erwähnt
 1389 steht im Register der Kriegssteuern vom 22. Okt. „dominus Engelbert mit 30 Mark
 1390 vermachen am 18. Mai die Gebrüder Witte die einst umstrittenen Güter in Pasow und Brodersdorf für den Fall ihres kinderlosen Ablebens dem Engelbert und dessen Söhnen Hinrik und Henneke je zur Hälfte.
 Der Knappe Heinrich Falkenhagen auf Schutow verkauft Engelbrecht und dessen beiden Söhnen eine Rente von 10 Mark aus Evershagen, den Rückkauf binnen dreier Jahren vorbehalten
 1393 läßt der Rat am 31. Januar für den Ratmann Engelbert ein Eckgrundstück, das für seine Schuldforderungen erstritten war, jenseits des Grabens bei St. Katharinen gelegen, in das Stadtbuch eintragen und sichert ihm für den Fall, daß nähere Erben es in Anspruch nehmen, Ersatz der Baukosten zu.
- 24 Henneke, ob 1358 mündig? .
- 25 Nicolaus, erwähnt 1373, 1376.
- 231 Hinrik, als Erbe der Brüder Heinrich und Hermann Witte vorgesehen 1390, Ratsherr 1394, Bürgermeister 1403, er lebt noch 1428.
- 232 Henneke, als Erbe der Brüder Witte 1390 vorgesehen, † 1395/6, ∞ Gese NN.
- 233 Mechthild, erwähnt 1407, ∞ 1388 Hinrich Grentze, Mitgiftquittung aus diesem Jahr.

- 234 Geseke, ∞ 1) Henneke Wilde († vor 1395) – ∞ 2) um 1395 Ritter Mathias Axekow.
- 231 1 Engelbert, erwähnt 1414, † 1454/6, ∞ Ermegard Kröpelin, To. d. Ratmann Lambert Kröpelin.
- 231 11 Kyritz Katzow, erwähnt 1445, 58, lebt noch 1499, ∞ 1445 Grete Kirchhof, To. d. Ratmann Rolof Kirchhof.
- 231 12 Heinrich, Bürger zu Stralsund, lebt noch 1491, † vor 1506.
- 231 13 Lambrecht, erwähnt 1456, † 1476, ∞ Greteke Berndes, To. d. Eggerd Berndes. Sie ist in 2. Ehe 1467 ∞ Hinrich v.d. Breke.
- 231 14 NN (Tochter), 1458 Ehefrau des Dr. Heinrich Schonenberg.
- 231 111 Engelbert, erwähnt 1498, † 1503/5 ohne Leibeserben, vermutlich war er Priester.
- 231 112 Rolof, † 1506/8, erwähnt 1493, ∞ NN. Seine Witwe lebt 1508 – Kinder vorhanden.
- 231 113 Hans, † vor 1503, ∞ Taleke Lange, To. d. Ratmann Johann Lange. Sie ist in 2. Ehe ∞ nach 1500 Tönnies Wobbe.
- 231 114 Kyritz, lebt noch 1528.
- 231 115 Metke, erwähnt 1505, lebt noch 1528, ∞ Gerd v.Kamen († vor 1493).
- 231 116 Geseke, erwähnt 1505, † vor 1524, ∞ 1) Hermann Kröger († vor 1481) – ∞ 2) vor 1503 Hermann Koch, Ratsherr in Rostock.
- 231 113 1 Hans, erwähnt 1514, † 1535/40, ∞ NN (Tochter des Bürgermeisters Berend Wilewald ?).
- 231 113 11 Bernhard, erwähnt 1558, 62.
- 231 113 12 Hans, erwähnt 1558.
- 231 113 13 Anna, ∞ 1) Jacob Durkop – ∞ 2) Tönnies Hagemeister – ∞ 3) Jürgen Stöbe in Güstrow.

Kerkhof (Kirchhof)

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Berthold, Ratmann 1393, „structuarius der neuen Marienkirche 1403, † 1406, ∞ 1) (1377) Ymma, Witwe des Albert Rode, der 1382 erwähnt ist – ∞ 2) um 1401 Margarete NN, die 1428 noch lebt und verschiedene Grundstücke verkauft.
1382 kauft er ein Grundstück am Mittelmarkt
1385 ist sein Stiefsohn Albert Rode (Sohn Ymmes aus 1. Ehe) noch unmündig
1391 kauft er beim Kl. Doberan
1395 das Eckhaus Markt/Ortsund.

Aus erster Ehe:

- 1 Johann, (1398 immatr. in Prag ?), 1401 abgesondert mit 250 Mark vom mütterlichen Erbteil, 1407 Tutor seiner Stiefmutter.
- 2 Anneke, ∞ Reyneke Grentze († vor 1407), So. d. Ratmanns Gerhard Grentze, 1407 sondert Anneke ihre Kinder ab.
- 3 Benedicta, erwähnt 1439, ∞ um 1408 Andreas Bulle († vor 1445), Haus am Mittelmarkt vor 1382, zugeschrieben 1408.
- 4 Alheid, erwähnt 1439.

Aus zweiter Ehe:

- 5 Rolof, 1411 mündig, 1433 Schiedsmann, 1434 Aeltermann der Wandschneider, 1436 Ratsherr, er hielt zum neuen Rat, † 1459/60, ∞ Metke Dume, To. d. Ratmanns Bernhard Dume zu Rostock († 1483).
1424 kauft er an der Südseite des Marktes – Auseinandersetzung mit seiner Mutter
1447 ist er auf dem Hansetag in Lübeck
1464 fundiert er eine von seinen Kindern neu fundierte Vikarie i.d. Kerkhoven-Kapelle zu St. Marien, wo er:
1466 eine Wachslichtstiftung macht.
- 51 Berthold, 1446/7 Baccalaureus artium, 1465 Ratsherr, Bürgermeister zu Rostock, † 3.12.1499, ∞ Metke Grentze, To. d. Albrecht Grentze und Wwe. d. Ratsherrn Nicolaus Broker. Sie lebt noch 1509. Er besitzt das Eckhaus am Mittelmarkt, Ecke Wasserstr. hinter dem Rathaus und Land in Toitenwinkel.
1483 kauft er Mühlenanteile
1465 und folgende Jahre neunmal auf Hansetagen in Lübeck
1486 ist er bei den Verhandlungen mit den Herzögen in Wilsnack
1487 flüchtet er aus Rostock während des Domstreits
1491 kehrt er zurück und wird als Bürgermeister restituiert
1494 testiert er.
- 52 Rolof, 1457 Bürger in Rostock. Besitzt zwei Häuser am Markt und ein Eckhaus am Burgwall, † vor 1470, ∞ vor 1461/62 Taleke Beseler († vor 1509), To. d. Ratmanns Hermann Beseler – Sie heiratet in 2. Ehe 1472 Paul Broker – in dritter: Claus Friborg.
- 53 Heinrich, Bürger in Rostock 1461, † 1464, von seinen Geschwistern beerbt.
- 54 Dietrich, Bürger in Rostock 1456, wohnt im Eckhaus am Mittelmarkt und Ortsund, besitzt Anteile an Toitenwinkel, ∞ Tileke Divetz, To. d. Ratmanns Hans Divetz. Sie lebt noch als Wwe. 1507.
1472 ist er Testamentarius seines Bruders Rolof
1497 erbt er von Gisela Make ein Eckhaus i.d. Kistenmacherstraße.

- 55 Grete, 1445 Ehefrau des Kyritz Katzow (s.u. 231 11).
- 511 Rolof, Bürger zu Rostock 1484, † 1502/3, ∞ Anna Kröpelin, To. d. Ratsherrn Lambert Kröpelin, mit der er Teile von Bartelsdorf, Kessin, Bentwisch, Finkenberg, Kussewitz, Harmsdorf und Evershagen erhält. Anna lebt noch 1409.
1497 legt Rolof Rechenschaft ab über unserer lieben Frauen Ziegelhof und Kirche
1502 Auseinandersetzung mit seinem Halbbruder Albert Broker.
- 521 Stephan, 1472 unmündig, 1475 immatr. in Rostock, 1477 Magister artium.
- 522 Rolof, 1472 unmündig, besitzt das Eckhaus am Burgwall, † 21.6.1499 hingerichtet wegen Totschlags an seiner Frau, ∞ Magdalene Kröger, To. d. Marquard Kröger.
- 523 Berthold, unmündig 1472, erwähnt 1474.
- 534 Bernhard, 1472 unmündig, erwähnt 1474, wohnt 1490 am Mittelmarkt.
- 541 Taleke, erwähnt 1500, ∞ 1) vor 1495 Dietrich Wilde, Ratmann zu Rostock († vor 1517) – ∞ 2) vor 1535 Claus Goldberg, Bürger zu Wismar.
- 542 Rolof, 1500 unmündig, † 1539, ∞ 1505 Taleke Kron († vor 1519), To. d. Bürgermeisters Heinrich Kron – ∞ 2) 1526 Anneke Tanke, To. d. Marcus Tanke zu Wismar.
1521 erhielt er das Haus am Mittelmarkt.
- 543 Hans, immatr. in Rostock 4.5.1485, 1500 noch unmündig, wohnt 1518 am Mittelmarkt, † vor 1521, von seinen Geschwistern beerbt.
- 511 1 Berthold, 1499, Baccalaureus artium 1502/3, besitzt das Eckhaus an der Wasserstraße, ferner hinter der Marienkirche, bei Kl. Doberan usw.. Zunächst schroffer Gegner des rostocker Reformators Slüter, später evangelisch geworden. Ratmann 1525, Bürgermeister 1546 in Rostock, † 1556, ∞ Anna Gerdes, To. d. Ratmanns Heinrich Gerdes zu Rostock – ∞ 2) Margarete Kellermann (* 1510, † 1581), To. d. Albert Kellermann, der seit 1511 Ratmann zu Wismar ist.
1533 war Bertold in Hamburg.
- 511 2 Lambert, erwähnt 1503 und 05.
- 511 3 Rolof, erwähnt 1503 und 05.
- 541 1 Jasper Wilde, 1521 volljährig, mehrfach verheiratet – 1532 in Lübeck Prozeß Casper Wilde etc., Vormund der Witwe des Dietrich Wilde, (seiner Mutter) contra Hans Katzen (Katzow) wegen Waltersdorf (Reichskammergerichtsprozeß von 1535 (Schweriner Archiv).
- 541 2 Peter Wilde, 1528 mündig
- 541 3 Hans Wilde, 1521 mündig, erwähnt 1538, ∞ Anneke Hermann, To. d. Gerd Hermann und Witwe des Hinrich B . . . – ∞ 2) NN.
1505/7 erhält er den väterlichen Anteil an der Mühle auf dem Damm in Rostock.
- 541 4 Joachim Wilde, 1522 mündig, erwähnt 1538.
- 541 5 Rolof Wilde, erwähnt 1535.
- 541 6 Jürgen Wilde, erwähnt 1535, 1536.
- 541 7 Anna Wilde, ∞ 1) vor 1521 Hans Hermann – ∞ 2) vor 1537 Michel Peters
- 541 8 Tilsche Wilde, ∞ 1530/31 Lorenz Frese († vor 1545) – ∞ 2) vor 1551 Jochen Gyler († vor 1566).
- Aus erster Ehe:
- 542 1 Joachim, 1523 erwähnt, Krämer, † 1565, im Duell erschlagen, ∞ vor 1533 Margarete Harder, To. d. Nicolaus Harder. Joachim erhält 1538 sein mütterliches Erbe und das Haus am Mittelmarkt.
- 542 2 Dietrich, 1523 erwähnt, ist 1540 abwesend, 1541 nochmals erwähnt.
- 542 3 Anna, sie wird 1538 nicht mehr genannt.
- 542 4 Agnete, erwähnt 1536, ∞ Dietrich Kossel, Ratmann zu Rostock 1530-40 († 1540) – ∞ 2) vor 1541 Dietrich Meinefeld, 1565 erwähnt († vor 1567).
- Aus zweiter Ehe:
- 542 5 Mattheus, 1533, Bürger in Rostock, hielt sich 1567 in Wiesmar auf, † um 1570, ∞ vor 1563 Froncke NN.
- 542 6 Tilsche, 1540 erwähnt, † 1598, * um 1533, ∞ 1552 Jacob Goldberg († um 1592), Bürgermeister in Wismar.
- Aus erster Ehe:
- 511 11 Barthold, immatr. in Rostock 1533, † vor 1540.
- 511 12 Tilske, abgesondert 1540, erhält 2000 Mark als Barschatz und nach dem Tode des Vaters 4000 Mark, erwähnt 1564, ∞ vor 1543 Balthasar Schmidt (1564), Bürger und Brauer zu Rostock, So. d. Bürgermeisters Brand Schmidt aus Wismar.
- 511 13 NN (Tochter), † vor dem Vater, ∞ Ratmann Henning Beselin – kinderlos.
- Aus zweiter Ehe:
- 511 14 Lambert, immatr. in Rostock 1538 (1529), J U D, Ratmann seit 1560, † 1577 als Camerarius der Stadt, ∞ Anna Lüschow, To. d. Professors Joachim Lüschow in Rostock († exaudi 1597).
1559 versuchte er mit seinem Bruder, Professor Laurenz Kirchhof eine konservative Gegenbewegung zu bilden zu dem Verlangen der Bürgerschaft nach Beseitigung des Patrizier-Regimes.
1562 wurde er deswegen und wegen seiner Familientradition und Verschwägerung mit der Kron-Sippe immer unbeliebter.

1565 griff er als Weddeherr ein, als die Sechziger alle Stadtgüter an sich nahmen. Darüber mußte er aus der Stadt flüchten und hielt sich bei den v. Ravens in Stück auf, zumal sein Bruder in die Dienste des Herzogs Johann Albrecht getreten war. Die Sechziger verlangten vergeblich das Todesurteil für Lambert, versuchten ihn auf den benachbarten Edelhöfen zu fangen. Hauptführer des Aufbruchs war der Seidenkrämer Andreas Junker, der in Güstrow von Herzog Ulrich gefangen wurde. Die Kirchhof-Kron-Sippen erhoben Anklage gegen den Gefangenen und konnten nun nach Rostock zurückkehren. Ein ungedrucktes Schandlied auf Lambert ist aus dieser Zeit noch vorhanden.

1574 24. Juni war Lambert noch als Kommissar im Nonnenkloster zu Ribnitz.

Auch Balthasar Schmidt, Führer der Sechziger, gehörte 1562 und 63 zu Lamberts Gegnern. Er schlug dann aber in seiner Meinung um und hatte in zweiter Ehe mit Tilsche sogar eine Kirchhof zur Frau (Schwester von Lambert).

- 511 15 Elisabeth, ∞ Marcus Lüschow, J U D, Professor zu Rostock (*1541, † 1601) – Kinder vorhanden.
- 511 16 Anna, † vor 1575, ∞ 26. Juni 1558 Bernd Kron († vor 20.4.1566) – ∞ 2) Balthasar Gul, Bürgermeister zu Rostock († 1582).
- 511 17 Laurenz, * 1528, immatr. in Rostock 1544, in Frankfurt/Oder 1548, in Frankreich Schüler Loriot's, J U D 1557 (59) „rätlicher“ Professor codicis 1559, 1562 „fürstlicher“ Professor, Syndicus d. Rats, später kurfürstlicher Rat, † während seines 5. Rectorats an der Universität 16. Oktober 1561, ∞ 1) Justine Rudel († 26.7.1575), To. d. Lübeckischen Syndicus und „eques auratus“ Johann Rudel – ∞ 2) um 1576 Gertrud Kerkring (* in Lübeck um 1546, † vor 1604). Laurenz war das angesehenste und einflußreichste Glied seiner Zeit an der Universität, 1568 wurde seine Sammlung Consilia responsa in Frankfurt herausgegeben (2 Bände).
1561 wählte das Conzil ihn zum ersten Male zum Rector (Frühjahr), im Herbst 62 zum 2. Male. Wegen der Wirren wurde sein Rectorat bis 63 verlängert.
1562 legte er das Amt eines Ratssyndicus nieder und tauschte die rätliche Professur gegen eine herzogliche. Von Johann Albrecht wird er zum herzoglichen Rat ernannt.
1563 im Zuge der Verhandlungen um Vereinigung der fürstlichen und der städtischen Professoren-Gremien legte Laurenz am 3. Juni das Rectorat nieder. David Cytraeus wurde an seiner Stelle als erster fürstlicher Professor zum Rector gewählt.
1565 warf die Gemeinde ihm vor, die Truppen des Herzogs gegen die Stadt gebracht zu haben. Häufige commissarische Verwendung durch den Herzog.
- 511 18 Berthold, immatr. in Rostock 1562.
- 511 19 Albert, immatr. in Rostock 1551, 1559 in Königsberg, 1560 in Wittenberg, 1562 in Heidelberg, † 1570 – ohne Leibeserben.
- 541 11 NN (Tochter) Wilde, ∞ Nicolaus Hein in Lübeck.
- 541 12 NN (Tochter) Wilde, ∞ Jacob Goldberg in Wismar.
- 542 11 Heinrich, immatr. in Rostock 16.11.1555, erhält 1557 den Genuß der Vicarie in der Marienkirche.
- 542 12 Joachim, erhält 1560 den Genuß der Vicarie in Karin.
- 542 13 (Taleke?), ∞ Dr. Johann Bansow (* um 1539) seit etwa 1568 in Rostock, dort erwähnt 1573.
- 542 41 Diederich Kossel, 1541 noch minderjährig, immatr. in Rostock 1549, 1565 Bürger in Rostock, erwähnt 1569, † vor 17.8.1581.
- 542 42 Jochim Kossel, 1541 noch minderjährig, immatr. Rostock 1553.
- 542 51 Rolof, * um 1565, † im Herbst (vor Sept. 13.) 1597 in Bergen – ohne Leibeserben.
- 542 61 Jaspas Goldberg, 1597 Curator der Mutter, Tilsche Kerkhof.
- 511 141 Barthold, † 5.3.1601 – 1584/90 erbt er mit seinen Brüdern vom Vater die Güter Bartelsdorf, Kessin usw., die sie 1591 verkaufen.
- 511 142 Lambert, 1601 Bürger in Rostock, 1595 noch unmündig, † 1611, ∞ vor 8.6.1603 Anna Möller – ohne Leibeserben.
1606 1. Oktober verpfändet er der Witwe seines Bruders Joachim das Eckhaus in der Wasserstraße.
- 511 143 Albert, 1592 unmündig, † vor 1595.
- 511 144 Joachim, immatr. als Knabe in Rostock 1589, wohnt in Rostock im Eckhaus in der Wasserstraße, 1595 unmündig, 1599 mündig, 1598 Bürger, † als letztgeborener männlicher Sproß der Familie in Rostock Ende 1605. – ∞ Elisabeth Gerdes (* 1.8.1580, † 21.8.1629) To. d. Brandamus Gerdes und d. Ursula v. Esfeld – Elisabeth in 2. Ehe ∞ 1606, Ratsherr Hironymus Rossius. Joachims Ehe war kinderlos.
- 511 145 Margarete, † vor 1644, ∞ Michael Hansemann, J U D, Syndikus in Pasewalk – Kinder vorhanden.
- 511 146 Emerentia, * 19. Januar 1567, † 4.2.1644 als letzte Trägerin des Namens, ∞ Jacob Hein, J U D, Provinzialgerichtsrat († 1634)
- Aus erster Ehe:
- 511 171 Barthold 1582 unmündig, 1584 Bürger, † 1588, ∞ Agnete Beselin, die noch als seine Witwe am 30.5.1590 lebt – kinderlos.
- 511 172 Anna, † 9.8.1574.
- 511 173 Justine, erwähnt 1617, † vor 1621, ∞ 1593 Nicolaus Frese, civis primarius in Rostock – Kinder vorhanden.
- 511 174 Elisabeth, † vor 1591, ∞ Heinrich v. Hervorden, Bürger zu Rostock († vor 8.9.1591) So. d. Bürgermstr. Hans von Hervorden.
- 542 411 NN (Tochter) Kossel.

Kindt

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

NN wohnt anscheinend nicht in Rostock, ∞ NN, die später Ehefrau des Jochim Polchow ist.

- 1 Carsten, ★ um 1509 nicht in Rostock, Bürger in Rostock 1538, Knochenhauer, Wohnung am Küterbruch, † nach 1594, ∞ 1) NN – ∞ 2) NN.
1540 verkauft ihm sein Stiefvater, Jochim Polchow, sein Haus in der Schmiedestraße
1542 schoßt er in der Schmiedestraße, desgl. 1563
1564 schuldet Heinrich Kroger Carstens Kindern: Carsten, Grete und Anneken 300 Mark
1564 verkauft er an Heinrich Kroger ein Grundstück bei St. Nicolaus in der Schmiedestraße
1576 verkauft er einen Morgen Acker auf dem Derekower (Dierkower) Feld an Hans Luttermann -
1586 bei einer Zeugenvernehmung wohnt er oben den Küterbruch, hat schon 48 Jahre in Rostock gewohnt, hat sein Auskommen, obwohl nicht Haus und Hof, Fleischer itzo seine 80 Jahre alt, sei schon 53 Jahre in Rostock gewesen.

Aus erster Ehe:

- 11 Carsten, erwähnt 1564, Bürger 1579, Knochenhauer wie sein Vater, † 1637/43, ∞ 1) 1581 Anna Levezow, Wwe. des Grützmachers Peter Nagel, die ihm ihr Orthaus in der Wendenstraße zuschreiben läßt. Sie † 1596 – ∞ 2) NN.
1575 waren Knochenhauer in der alten Stadt Rostock: Jasper Engelbrecht, Hans Luttermann, Hinrik Engelbrecht, Carsten Kint, Chim Engelbrecht, Hinrik Westphal, Hans Wulne, Chim Westphal, Bartholomäus Grimme, Jochim Westphal;
1625 alte Stadt: Carsten Kindt, Heinrich Wulf, Jochim Grimme, Michael Wulf, Jochim Westphal;
neue Stadt: Jacob Bethke, Karsten Lübtze, Hans Friedrich, Heinrich Westphal, Hans Lübtze.
1589 hat der Zimmermeister Jochim Schulte an Carstens Haus Dach und Sparren abgenommen, um diese teilweise zu erneuern. Darauf ist der Giebel, den Schulte trotz Carstens Mahnung nicht genügend gesichert hatte, auf den Boden gestürzt und hat einen Knecht und zwei Mägde verletzt. Der einen wurde das Bein entzwei geschlagen. Das Gericht hat Schulte zum Ersatz des Schadens samt Unkosten verurteilt. Schulte war bereit, 10 Gulden als Beihilfe zu zahlen, Carsten wollte nicht annehmen und appellierte beim Obergericht
1592 testierte seine Hausfrau Anna zusammen mit ihm. Er gedenkt seiner Vollschwester Margarete Kroger und seiner Halbgeschwister Margarete und Carsten. Sie trifft entsprechende Bestimmungen. Sie hat von ihren Eltern Levezow nicht geerbt, sondern ihr verstorbener Mann, Peter Nagel, hat ihr Haus und Güter vermacht
1600 kauft Carsten einen Morgen Ackerland auf dem Stadtkamp außerhalb des Petritors an der Derekower Drift
1601 ist er am Amberg, beim Wendentor, im Besitz eines Grundstücks
1614 kauft er für 700 Mark zwei Morgen Acker, den einen neben dem seinen verkauft er 1629, den anderen verkauft er seinem Sohn Heinrich 1637
1617 ist er Testamentarius des Claus Burmeister u.d. Catharine Krüger, dessen Ehefrau
1603 verpfändete Carsten einen Morgen Acker beim Dirkower Damm, ferner im selben Jahre seinen Hof nebst Scheune vorm Petritor auf dem Stangengelände
1619 verpfändet er den Älterleuten und ganzem Amt sein Haus am Wendenstraßen Ort, wie auch seinen Hopfenhof vorm Petritor im Gronen Stiege.
- 12 Margarete, erwähnt 1564, ∞ vor 1592 mit Heinrich Kröger.
13 Anneken, erwähnt 1564, † vor 1592.

Aus zweiter Ehe:

- 14 Carsten, erwähnt 1592.
15 Margarete, erwähnt 1592.

Aus zweiter Ehe:

- 111 Carsten, „1626 Carsten Kindt, eines Bürgers und Knochenhauers Sohn“, Knochenhauer, † vor 1655, nachdem er in Konkurs geraten war, ∞ Elisabeth Kordes (Kohrdes, Chorten).
1631 Mitvormund der Kinder des † Jürgen Mahnke u.d. Margarete Elniß, To. d. Hinrik Elniß
1650 hat er von Hans Grimme für 300 Gulden die Bude vor dem Petritor gekauft. Im Konkurs (1556) wurde sie Heinrich Kindt für 600 Gulden überlassen
1651 verpfändet er seinem Bruder Heinrich die Bude vorm Petritor
1655 aus den Liquidationsakten ergibt sich, daß er †, seine Witwe Elisabeth Chorten war und er Knochenhauer. Elisabeths Schwager (wohl Schwestermann) war Jochim Lexow, ihres sel. Mannes Bruder Heinrich Kindt.
- 112 Heinrich, Knochenhauer in Rostock, † vor 1659, ∞ NN, die noch 1662 als Witwe lebt.
1637 kauft er von seinem Vater das Wohnhaus in der Wendenstraße
1651 ist er Besitzer eines Hauses in der Schmiedestraße
1651 kauft er ein Wohnhaus „auf der alten Stadt“ zwischen der Universitätenhaus etc.
1656 erwirbt er seines Bruders Bude vorm Petritor.
- 113 Margarete, ∞ vor 1646, 1. Dezember Göte Kroß.
- 112 1 Jochim, Schlachterältermann.
1671 auf Wunsch des Amtes schlagen die Ältesten Jochim Kindt u. Martin Karbin die Wahl eines dritten Ältesten vor
1684 ist der Schlachterältermann Jochim in großer Not, zwei Häuser sind ihm abgebrannt und er bittet um den Dienst eines Kütermeisters.

- 112 2 Claus, Bürger in Rostock 1663, Ältermann der Schlachter 1685, † 1703/04, ∞ Sophia Lütens († nach 1708).
1663 kauft Claus beim Schevenberge vier Morgen Acker
1679 besitzt er ein Grundstück vorm Petritor. Es ist eine Bude, die seine Witwe 1705 verkauft
1704 8. Januar ist der Älteste Claus Kindt bereits gestorben, die Witwe soll die Lade abliefern
1734 verkaufen die Erben von Claus, die Witwe von Hans Ahrens mit ihrem Sohn Hans Ahrens und Schwiegersohn Johann Christian Behrens sowie Adam Seinert (1731 ist Adam Zehnert Knochenhauer und Bürger in Rostock) für sich und im Namen seiner Geschwister Christian, Johann und Eva Seinert – drei Morgen von Claus Kindt ererbten Acker.
- 112 3 Magdalene, ∞ vor 1671, Gerber Carsten Schümmer.
- 112 4 NN (Tochter), ∞ (1659 ?) Heinrich Brömmer, Convents-Brauer.
- 112 5 Johann, Bürger in Rostock 1666, Knochenhauer, † 1669, ∞ (St. Petri-Trauregister) 24.11.1666 „Johann Kindt vertrauet“ Gertrud NN, die am 4.2.1670 in 2. Ehe ∞ Johann Kuntz, Knochenhauer, 1669 Bürger in Rostock. Vielleicht ist sie eine Tochter des Sebastian Köppe, denn bei ihren Kindern mit Johann stehen Pate: Bastian Köppe und Bastian Köppesche
1670 Johann (oder Jochen) Kuntz besitzt das ehemalige Haus des Johann Kindt vorm Petritor
1671 beim ersten Kind des Ehepaars Kuntz steht Heinrich Brömmer, Schwager des ersten Mannes der Gertrud Pate. Zahlreiche andere Patenschaften weisen auf die Verwandtschaft hin.
1671 16. Februar haben Jochim Kindt, Carsten Schümmer und Heinrich Brömmer in Vormundschaft der Kinder des sel. Großvaters Heinrich Kindt Haus, gelegen in der Schmiedestraße, ihrem Bruder und Schwager Jochim Kindt zuschreiben lassen, wie Johann es bei der väterlichen Erteilung zugefallen war
1691 haben Tobias Krumbiegel und Friedrich Tesdorf als sel. Johann Kindts Schwiegersöhne und Erben verschiedene Ländereien an das Bröker-Armenhaus am Alten Markt für 240 Gulden verkauft
1705 die mit Michel Crumbiegel getraute Anna Kuntzen wird die 1680 geborene Tochter des Jochim Kuntz u.d. Gertrud, verwitwete Kindt sein.
- 112 11 Regine, gtf. 5.9.1658.
- 112 12 Magdalene, gtf. 7.6.1661.
- 112 13 Jochim, gtf. 19.3.1665.
- 112 14 Catrine, gtf. 2.12.1668.
- 112 15 Catrine, gtf. 24.5.1671.
- 112 16 Hinrik, gtf. 15.2.1673.
- 112 21 Anna, gtf. 15.6.1665.
- 112 22 Hinrik, gtf. 24.7.1667.
- 112 23 Claus, gtf. 28.4.1670.
- 112 24 Sophie, gtf. 14.5.1671, ∞ 15.9.1686 in St. Petri mit Hans Ahrens, Knochenhauer († vor 1714). Sie lebt noch 1734.
1677 Prozeß Hans Ahrens und dessen Vormünder gegen Hans Kressen.
- 112 25 Jürgen, gtf. 18.6.1673.
- 112 26 Barbara, gtf. 11.10.1675.
- 112 27 Claus, gtf. 22.3.1682.
- 112 51 Maria, ★ 1668, gtf. St. Petri 5.7.1668, ∞ 7.5.1688 Tobias Krumbiegel, Knochenhauer († 1704/5). Sie ist vorher gestorben.
1668 ihre Paten: Jochim Kindt – Bastian Köpsche – Claus Kindtsche.
- 112 52 Gertrud, 1669 31. August hat Johannes Kindsche, Witwe, eine Tochter zur Taufe gesandt, ∞ 20.5.1690 Friedrich Tesdorp, Bürger und Böttcher 2.12.1687.

2. Stammfolge:

- Chim, Bürger wohl 1544 in Rostock, 1562 Ältermann der Gerber, † vor 1595 – 1596 (1577 ?) hat er ein Haus auf dem Gerberbruch.
- 1 Jochim, 1590 Haus a.d. Gerberbruch, erhält 1595 das Haus seines Vaters a.d. Gerberbruch, † um 1600.
- 2 Jürgen, 1590 a.d. Gerberbruch, Gerber-Ältermann seit mindestens 1600, Hausbesitz a.d. Gerberbruch, ∞ 1) 1575 Anneke NN, Wwe. d. Carsten Schering – ∞ 2) Anna Kuhlemann, Schwester d. Jochim Kuhlemann – ∞ 3) Anna Pulz, die 1609 den Gerber Claus Bolte jr. (vgl. S. 11, Nr. 21) heiratet. Jürgen † vor 1608.
- 3 Katharine, erwähnt 1613, † vor 1621, ∞ 1595 Heinrich Maneke, Gerber-Ältermann († vor 1610).
- 21 Hermann, erwähnt 1610, 1616 noch unmündig, 1619 Bürger und Schuhmacher, † vor 1628, ∞ Anna Elniß, wohl To. d. Ulrich Elniß.
- 22 Jochim, erwähnt 1610, 1616 unmündig, 1626 Bürger und Barbier, † vor 1638 mit seinen Kindern an der Pest (wohl 1629). Seine Witwe in 2. Ehe ∞ Meister Adam Sparbrod.
- 23 Jürgen, erwähnt 1610, 1616 unmündig. Er hat 1622 die Mitgliedschaft im Gerberamt erworben, 1645 Gerber-Ältermann, 1667 Vorsteher zu St. Nicolai, † Februar 1674.
- 24 Claus, erwähnt 1610, 1616 unmündig, lebt noch 1638 (1640 ?).
- 211 Jürgen.
- 212 Anna.
- 213 Olrich (Ulrich).
- 214 Hans.

Clandrian

Baeder: Familien-Nachrichten, Rostock 1866. – Analecta Gustrowiensis von Friedrich Thomas. – Leichenpredigten. Laurentius, ★ 1521 Greifswald, immatr. dort 16.11.1539, Notarius publicus und 1550 Ratsherr zu Friedland, ∞ um 1547 Anna Klockow (★ um 1512 in (Friedland ?) Mecklenburg/Strel.).

1 NN (Sohn).

2 Daniel, ★ Friedland 1549, † 25.9.1609, immatr. Greifswald 28.3.1563 Schullehrer in Greifswald, 1574 Kirchen-Visitations-Notar und Domkirchen-Provisor in Güstrow, 1591 dort Ratsherr, 1592 Bürgermeister zu Güstrow und kaiserl. Notar, erwähnt 1574-91 in Güstrow, ∞ 1) 1589 Margarete Krüger, Schwester des Güstrower Bürgermeisters Ulrich Krüger – ∞ 2) Sophie Clevenow, To. d. Güstrower Ratsherrn Christian Clevenow u.d. Sophie Schmedes.

Aus erster Ehe:

21 Anna, ★ 1584, † in Parchim, ∞ Güstrow 1604/05 Bürgermeister Heinrich Bossow in Parchim (L.Pr. Hildesheim) – Über deren Tochter geht die Abstammung auf ihren Enkel Christian Grundgreifer (★ 1676 Güstrow, † 1744 Lübeck, L.Pr.R. 6306).

22 Christian, Patrizier in Rostock.

23 Margarethe, ★ 1591, † 1667, ∞ 1) 29.4.1611 Valentin Havemann († 17.3.1614), So. d. Valentin Havemann u.d. Katharine Költzow – ∞ 2) Rostock 1616 Bernhard Scharffenberg, Kaufmann u. Brauer in Rostock.

Aus zweiter Ehe:

24 Regine, ★ 1599, † 6.12.1637, ∞ Bürgermeister Lucas Hagemester in Güstrow.

25 Daniel, 1639 Ratsherr in Güstrow, ∞ Güstrow Elisabeth (Dorothea) Croll, To. d. Dr. Johannes Croll, fstl. meckl. Rat und Landmedicus in Güstrow.

26 Elisabeth, ★ 14.11.1604, † 25.2.1638, ∞ Güstrow 1624 Johann Voß (★ 1697, † 1638 in Güstrow) als dessen zweite Frau.

27 Dorothea, ★ als posthuma 6.10.1609 in Güstrow, † 30.1.1672 in Wismar, ∞ Brandamus Eggebrecht, siebzehn Jahre Bürgermeister in Wismar (s. Eggebrecht Nr. 113).

241 Regine Hagemester, ∞ Valentin Beselin.

251 Dorothea, ∞ Barthold Eggebrecht.

261 Anna Sophie Voß, ★ 1629.

262 Johannes Voß, ★ 1633.

263 Daniel Voß, ★ 1635.

271 Dorothea Eggebrecht (L.Pr.R. 5874), ★ 1668, † unverheiratet 1686.

Clevenow

Analecta Gustrowiensis. – Leichenpredigten.

Ältere Namensträger:

Nicolaus, ★ um 1380 in Güstrow 1418.

Hans, ★ um 1410, Bürger u. Ratsherr in Güstrow 1452, Bürgermeister 1477-85.

Joachim, ★ um 1460, Bürger u. Ratsherr 1505, 12, 15 in Güstrow.

Peter, Ratsherr, ★ um 1480 – seine Tochter Elisabeth, ∞ Hieronimus Donstein – deren Sohn: Alexander Donstein.

Christoph, ★ um 1490, Bürgermeister in Güstrow 1520, ∞ Margarethe Winckelmann, die in 2. Ehe ∞ Joachim Schütz.

1 Christian, ★ um 1520, † 1576, Ratsherr in Güstrow, ∞ Sophie Smedes, Enkelin des Brand Smedes u.d. Agnes Grotecord.

11 Sophie, ★ um 1570, † nach 1620, ∞ Daniel Clandrian, Bürgermeister zu Güstrow.

12 Lorentz, ★ um 1570, † 1640, 1602-40 Ratsherr u. Bürgermeister zu Güstrow, Herr auf Karchez u. Boldebuch, ∞ um 1600 Elisabeth Kroll († 1638), To. d. Sigismund Kroll, Dr. med. Leibarzt der Herzöge u.d. Margarethe Stoislaff sowie Enkelin von Hans Kroll, Kriegsrat von Kaiser Friedrich III, „Hochedler und Mannfester“ u.d. Ursula v. Horn.

121 Lorentz, ★ um 1600, † 1638, Ratsherr in Güstrow.

122 Sigismund, ★ 5.12.1599, † 1.8.1668, □ 11.8. im Erbbegräbnis (L.Pr. R. 3427, Ratsherr Güstrow), ∞ 1) 1621 Anna Hagemester (★ 9.3.1602, † 4.1.1663 Güstrow) (L.Pr.R. 4235), To. d. Gerhard Hagemester, Ratsherr zu Güstrow u.d. Anna v. Adenstedt – ∞ 2) 14.4.1664 Barbara Elisabeth Trapmann.

123 Margarethe, ★ 28.1.1603, † 4.6.1677, □ 14.6. im Dom, ∞ Joachim Krüger, fstl. meckl; Hauptmann zu Güstrow, Herr auf Karchez u. Boldebuck.

121-123 haben 1668 den „einzigen Vetter“ Lorentz Clevenow, Ratsherr in Güstrow.

Aus erster Ehe:

122 1 Sohn, bald nach der Taufe gestorben. Wegen Krieg, Seuchen u. Krankheit der Mutter trotz 42jähriger Ehe keine weiteren Kinder.

Clinge

„Familie und Volk“, Heft 2/1955, von W.E. Sachse u. F.W. Euler.

Ludwig, ★ (Koblenz) um 1475, † dort nach 1529, Kaufmann und Bürgermeister in Koblenz.

1 Jacob, ★ Koblenz um 1505, † nach 1560, vornehmer Bürger u. Kaufmann in Koblenz.

11 Jacob, ★ Koblenz um 1533, † nach 1576, Bürger und Kaufmann in Freiburg i.Br., ∞ um 1556.

12 Bartholomäus (Clingius), ★ 1535, † Rostock 5.12.1610, ∞ 1) Rostock 1560 Elisabeth v. Hervorden († dort 1575, Wwe. d. Johann Riben, Ratsherr in Rostock), einzige To. d. Joachim v. Hervorden u.d. Ilsabe, Wwe. d. Laurentius Burmeister, Ratsherr in Rostock – ∞ 2) Rostock 1576/77 Margarete Agnete Kron (★ Rostock um 1553, † nach 1610), To. d. Joachim Kron, Ratsherr in Rostock u.d. Agneta Schmidt (★ Rostock 1530, † dort 3.10.1619).

Bartholomäus wurde immatr. Rostock 5.9.1554, Bacc. 18.3.1557, Magister, 1559 Prof.d. Logik u. Rethorik, 29.4.1561 J.U.Lic., 1561 Prof. d. Dialektik, 13.8.1579 J U D, 1585 Ass. d. Jur. Fakultät u. Mecklbg. Hofrat, 1595 Pro. prin. d. Rechte und seit 1602 Mitgl. d. Land- und Hofgerichts, 1572, 79, 90, 93, 1601 u. 07 Rektor d. Universität.

111 Catharina, ★ Freiburg i.Br. um 1556/58, † Rostock 10.8.1630 (L.Pr. dort), □ mit Bildnis in St. Marien zu Rostock, ∞ 1) Rostock 1576 Bernhard Luschow (★ dort um 1531, † Lübeck 3.12.1579), Domherr in Lübeck, So. d. Marcus Luschow, Ratsherr in Rostock u.d. Margarete Kron, Schwester d. Joachim Kron (s.b. 12) – ∞ 2) Rostock 1580 Christoph Sturtius (★ um 1557, † Rostock 13.4.1602 – immatr. Rostock 1577, J U D 1584, Prof. Hist. Rostock 1586, Kngl. Dän. u. Poln. Rat – poln. Adelsbestätigung 26.8.1579), So. d. Christoph Sturtz, Rat und Kanzler in Riga u.d. Anna v. Pahlen – ∞ 3) um 1603/4 Johann Möring (★ Osnabrück 1567, † Rostock 7.3.1638, immatr. Rostock 1598, Wittenberg, Köln, Basel, J U D in Basel, Advokat in Rostock), So. d. Hartmann Möring, Osnabrückischer und Verdenscher Rat u.d. Gertrud v. Heyden (und wohl Bruder des Georg Möring, J U D, Osnabr. Rat u. Kanzler, Geh. Rat u. Kanzler in Verden).

121 Elisabeth, ★ Rostock 20.9.1578, † 14.4.1600, ∞ dort Dez. 1597 Bernd Hane (★ Rostock um 1571, † dort 8.5.1608), Bürger Brauer u. Kaufmann in Rostock, So. d. Joachim Hane (★ dort 15.8.1519, † dort 1597, Brauer u. Ratsherr 1580 in Rostock) u.d. Elisabeth Smidt – (Bernd Hane ist ein Enkel von Bernd Hane u.d. Balthasar Smidt, ∞ Tilsche Kircow).

122 Agnete, ★ Rostock 10.9.1580, † dort 27.2.1639, ∞ 1) Rostock 10.5.1601 Barthold Kichler (★ Braunschweig um 1564, † Rostock 3.10.1605, immatr. Rostock Nov. 1584 als Magister, J U D 5.9.1587, Meckl. Rat), So. d. Henning Kichler, Bürger, Buntmacher, „fürnehmer“ Kaufmann in Braunschweig u.d. Emerantia Binder – ∞ 2) Rostock 5.12.1609 Reinhold v. Gehren (★ 1583, † 1600) (s. unter Gehren).

123 Joachim, ★ Rostock 1583, † dort 27.2.1598.

124 Bernhard, ★ Rostock 5.9.1584, † dort 30.1.1648, immatr. Rostock Sept. 1601, in Frankfurt 1604, Bürger u. Brauer 1610, Ratsherr 1616, Bgmstr. 1631 in Rostock, ∞ 1) Rostock 24.4.1610 Anna Breyde (★ dort um 1588, † dort 7.2.1611), To. d. Michael Breyde, Ratsherr in Rostock u.d. Anna Tancke – ∞ 2) (Rostock) 25.5.1611 Sophia Elisabeth Steinbrinck († Rostock 1632), To. d. Heinrich Steinbrinck, Braunschweig, Oberhauptmann u. Amtmann des Ammergau u.d. Anna v.d. Lippe – ∞ 3) März 1633 Ursula Dorothea Dieck (★ Eimbeck 1595/1600, † nach 1652, ∞ 2) 1649 Gottschalk v. Wickede, Patrizier in Lübeck), To. d. Hans Dieck, Ratsherr u. Bgmstr. in Eimbeck u.d. Emmerentia v. Strombeck aus Braunschweig.

125 Margarethe, ★ Rostock 29.3.1587, † dort 8.1.1632, ∞ dort 2.9.1603 Heinrich Stalmeister (★ 1561, † 1632).

126 Anna, ★ Rostock Anfang 1588, † nach 1642, ∞ Rostock 25.5.1612 Theodor Busse (★ Schöningen 23.2.1584, † Schleswig, □ 23.10.1631 (L.Pr. Göttingen), immatr. Helmstedt 20.5.1600, immatr. Rostock 1608, Jena, Altdorf, Orleans, dort J U D, in Holstein Geh. Rat, Kanzler u. Obrist-Lehenspropst, Prälat u. Domherr in Schleswig), So. d. Tilemann Friedrich Busse, Amtmann in Calenberg, Oberamtman in Schöningen u.d. Ilse Steinbrinck (vgl. 124).

127 Sophie, ★ Rostock 10.5.1589, † dort 20.1.1632, ∞ dort 1609 Joachim Koch (★ 1582, † 1629).

111 1 Azarius Sturtz, ★ Kopenhagen 1581, † Rostock 28.5.1627, □ 2.6.1627, immatr. Rostock Oktober 1597, J U D, Prof. Hist. Rostock, Holsteinisch-Sonderburgischer Rat, ∞ Rostock Sophie Dobbin, To. d. Ratsherrn Stephan Dobbin in Rostock u.d. Anna Gerdes (3 Söhne u. 3 Töchter).

111 2 Jacob v. Sturtz, ★ Rostock (posthumus) 25.7.1602, † Güstrow 26.12.1672, □ 4.1.1673, immatr. Frankfurt/Oder 1623, Greifswald 1625, J U D Prokurator des Hofgerichts in Sternberg, Rat u. Advokatus Fiscalis in Güstrow. Herr auf Sürkow u. Bukow b/Teterow, ∞ Güstrow 1629 Emerentia Gerdes (★ 26.7.1600, † Güstrow 6.11.1666. Sie stammt aus Rostocker Ratsgeschlecht) – 3 Söhne, 1 Tochter.

121 1 Elisabeth Hane, ★ Rostock 4.8.1598, † dort 18.4.1667, ∞ 1) dort 1616 Thomas Lindemann (★ 1575, † 1632) – ∞ 2) Rostock 1633 Zacharias Sithmann (★ Lüneburg um 1600, † Rostock 12.2.1638), immatr. Rostock Aug. 1617, J U D Advokat dort), So. d. Zacharias Sithmann († Lüneburg 20.11.1610, Senator dort 1606) u.d. Anna Wöbbe – ∞ 3) Rostock 1642 Adolph Friedrich v. Hagen (★ Güstrow um 1607, † Schwerin 1668), immatr. Rostock 1626 noch jung, J U D, Advokat dort, 1662 in Schwerin, erhält dort „die Familie körperlich“.

121 2 Agnete Hane, ★ Rostock 21.1.1600, † dort 6.2.1632, ∞ dort 21.9.1619 Justus Zinzerling (★ Tüngeda 1580, † Rostock 11.3.1632, immatr. Jena, Altdorf, Basel, dort J U D, 1610 Magister Jena 1604, Correkter in Lyon, Schriftsteller, Philologe u. Geograph, 1614 Gräfl. Oldenburgischer Rat, 1619 Rat der mecklbg. Landstände), So. d. Michael Zinzerling, Mag. Pfarrer in Eschenberg und Tüngeda u.d. Justina Brysemann, Enkel des Johann Zinzerling, Magister, Pastor u. Superintendent in Wangenheim, von Luther ordiniert und des Justus Brysemann, Prof. eliquentiae in Jena.

- 122 1 Margarete Kichler, ★ Rostock 1603, † dort 27.4.1665, ∞ 1) dort 17.9.1621 Johann Kleinschmidt (★ dort 5.9.1593, † dort 5.11.1638), Magister, J U D 1620 in Basel, Prof. d. Rechte in Rostock 1632/38 – ∞ 2) Rostock 20.4.1640 Nikolaus Eggebrecht (★ Wismar 1593, † Rostock 1665, J U D, Tribunalassessor 10.4.1651, ∞ 1) Elisabeth Hane – 2 Söhne). Aus erster Ehe hat Margarete 7 Kinder, die vermutl. alle jung gestorben sind.
- 122 2 Agneta Kichler, ★ Rostock als posthuma 3.10.1605, † dort nach 1630, ∞ dort Juni 1625 Johann Guhl (★ dort 1600, † dort nach 1630) Bürger und Brauer 24.5.1625, Vorsteher am Heil. Geist, So. d. Balthasar Guhl (★ Rostock 30.7.1573, † dort 6.9.1612) Bürger u. Brauer u.d. Anna Grote (★ Rostock 29.2.1580, † dort 30.1.1611) Epitaph i.d. Marienkirche in Rostock.
- 124 1 Bernhard, ★ 1615, † 1623.
- 124 2 Dorothea Marie, † Rostock 1630.
- 124 3 Joachim, ★ Rostock um 1620, † (Gr. Vielen), immatr. Rostock Sept. 1633 jung, Erbherr auf Groß-Vielen in Mecklbg., ∞ Rostock 1643 Barbara Stephani (★ Rostock um 1619), To. d. Laurentius Stephani (★ Greifswald 1588, † Sternberg in Mecklbg. 11.11.1657, J U D, Prof. d. Rechte in Rostock, Kanzleidirektor in Güstrow, Vicepräsident des Landgerichts in Sternberg) u.d. Anna Elisabeth Cothmann (∞ 1610) (★ Rostock, gtf. 2.12.1593, † Sternberg 27.11.1654), Enkelin d. Joachim Stephani (Magister, J U D Prof. d. Philosophie und Mathematik in Greifswald, dann Prof. d. Rechte, Prokanzler in Rostock, Pommerscher Geh. Rat, ∞ Barbara Ribow) u.d. Ernst Cothmann (J U D, Prof. d. Rechte in Rostock, meckl. Kanzler, ∞ Elisabeth Hein, To. d. Friedrich Hein, J U D Prof. d. Rechte in Rostock). – Von Joachim Clinge ist von sechs Kindern nur eines bekannt geworden.
- 124 4 Wilhelm Johann, † Rostock 1639.
- 124 5 Emerentia, † Rostock 1639.
- 124 6 Heinrich, ★ Rostock um 1622, ermordet dort 15.6.1657, immatr. Rostock Sept. 1633 jung, Lic. theol., ao. Prof. theol. dort 13.6.1648, ∞ Gertraud Berg (★ Stralsund 15.5.1634, † dort, ☐ 3.3.1685 (L.Pr. Stolberg). Sie ∞ 2) Martin Friedrich Seidel, Rat am Obergericht in Stralsund.
- 124 7 Anna Sophie, ★ um 1628/31, ∞ Rostock um 1651/53 Georg Hartmann (★ Greifswald um 1629, immatr. Rostock Febr. 1648 – 4 Kinder, näheres nicht bekannt.
- 126 1 August Busse, ★ Rostock 1614, † Lüneburg Dez. 1672, immatr. Rostock 1632, J U D, Syndikus und Bgmstr. in Lüneburg, ∞ um 1652 Catharine Margarethe Hein, einer Tochter seiner Base (vgl. Stalmeister) – 4 Kinder.
- 126 2 Margarethe Elisabeth Busse, ∞ Christian Rassien († Holstein ?), Rat.
- 126 3 Theodor Busse, ★ in Schleswig um 1628, immatr. Rostock 1649.
- 126 4 Anna Busse, ★ Schleswig 22.10.1631.
- 111 21 Christoph v. Sturtz, J U D, Advokat in Hamburg, † 1698.
- 111 22 Berend Jacob v. Sturtz, Herr auf Sürkow und Bukow.
- 111 23 Tochter v. Sturtz, ∞ Johann Huswedel, J U D, Mecklbg. Rat u. Vicepräsident des Hofgerichts.
- 121 11 Tochter Sithmann, ★ um 1634, † als Kind.
- 121 21 Agnete Zinzerling, ★ Sternberg um 1621, † als Kind.
- 121 22 Johann Bernhard Zinzerling, ★ Sternberg 25.5.1625, gtf. 30.5., † Rostock 16.2.1669, J U D 1662, Prof. d. Poesie in Rostock 1.8.1667, ∞ dort 13.12.1662 Margarethe Elisabeth Beselin, To. d. Valentin Beselin u.d. Elisabeth Schütt.
- 121 23 Elisabeth Zinzerling, ★ Sternberg um 1627, † Rostock nach 1665, ∞ 1) 1649 Bernhard Taddel (★ Gadebusch 1614, † Rostock 1654), Magister, Professor linguae graecae in Rostock, (der in erster Ehe ∞ Margarete Wegener, † 1648) – ∞ 2) Rostock 19.8.1657 Johann Georg Dorsche (★ in Straßburg i. Elsaß 13.11.1598, † Rostock 25.12.1659, Magister D., Mecklbg. Kirchenrat und Konsistorialpräsident, Prof. prim. d. Theologie in Rostock, ∞ in erster Ehe Ursula Rosen (★ Straßburg 17.12.1610, † Rostock 3.9.1654).
- 121 24 Friedrich Zinzerling, ★ Sternberg Mai 1629, † dort 13.6.1651.
- 124 31 Laurentius Joachim, immatr. Rostock Januar 1673 jung.
- 126 11 Anna Agnes Busse, ★ Lüneburg 21.9.1653, † Goldenitz 23.1.1703, ∞ Lüneburg (Garnisonkirche) 1.1.1673 Charles de la Chevalerie, Baron de la Motte (★ 1648, † Lüneburg 12.8.1717, Großbritannischer und Braunschweig-Lünebg. Generalmajor, Kommandant v. Lüneburg. Herr auf Goldenitz in Meckl.
- 121 231 Elisabeth Taddel)
- 121 232 Justus Taddel) ★ um 1650-54.
- 121 233 Bernhard Taddel)
- 121 234 Elias Taddel)
- 126 111 Ernst August Baron de la Motte, 1688-1758, Preußischer General.

Knesebeck

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Heinrich, civis primarius und Brauer in Waren in Mecklenburg.

- 1 Peter, ★ um 1516, 1572 und 86 erwähnt, Kaufmann in Rostock, 1596/8 Amtmann in Doberan, ∞ 1) vor 1562 Margarete Gültzow, To. d. Bürgermeisters Heinrich Gültzow (sie † 27.7.1593) – ∞ 2) Sara Barnow, To. d. Jaspas Barnow u.d. Agnete Nettelblatt. Sara in 2. Ehe ∞ 1598 Heinrich Schmidt († vor 1612).
1598 läßt Zara Barnikow, Peter Knesebecks Witwe, mit Zustimmung ihrer Vormünder, Hermann Nettelblatt und

Hans Mindemann, ihrem jetzigen Bräutigam Hans Schmieden einen Hopfenhof zuschreiben, den 1586 Bernd Hagemeister seinem Schwager Peter Knesebeck überlassen hatte. Peter Knesebecks erste Frau war eine Schwester der Gülzowtochter, die Bernd Hagemeister geheiratet hatte.

Aus erster Ehe:

11 NN (Tochter), † Anfang August 1583.

Aus zweiter Ehe:

12 Heinrich, ★ 1586, † 28.12.1637, Bürger in Rostock 1610, Kaufmann, ∞ 1) Elisabeth Preuß († gegen 1638), To. d. Brauers Claus Preuß u.d. Margarete Hundertmark – ∞ 2) 8.1.1630 Sophie Richter, To. d. Caspar Richter u. d. Sara Költzow.

1618 kauft er ein Haus in der Lagestraße

1637 nach seinem Tode wird ein Garten vor dem Steintor verkauft.

13 Catharine, 1598 erwähnt, wohl jung †.

Aus erster Ehe:

121 Sara, ★ 1611, † 1652, ∞ 1627 Caspar Diestler, Gewürzhändler in Rostock.

1639 wird den sechs Kindern dieses Ehepaars das väterliche Haus am Mittelmarkt verkauft. Weiterverkauf 1649.

122 Peter, erwähnt 1639.

123 Margarete, ∞ vor 1637 Hinrich Lange, beide † 1638.

124 Nicolaus, 1648-72 Pastor in Rostock und in Wulfshagen, † vor Michaelis 1670.

125 Jacob, Bürger 1647, Brauer in der Lagestraße, † vor 1684, ∞ Anna Kleinschmied (★ 1624, † 1667), To. d. Bürgermeisters Joachim Kleinschmied u.d. Wendula Karff.

126 Anna, ∞ 1639 Heinrich Mönigk, erwähnt 1642.

127 Wendele, erwähnt 1634.

128 Christian, ★ 1621, † 1704, Bürger 1647, Tuchhändler, 1662 Senator, ∞ 1) 1649 Margarete Sebes († 1681), To. d. Senatars Zacharias Sebes u.d. Wendula Wedige – ∞ 2) 1682/3 Margarete Schönlow († 8.2.1707), To. d.

J U D Albert Schönlow u.d. Margarete (Gutebehr ?), Margarete Schönlow war Wwe. d. Senators Hermann Wetke. 1647 verkauft Christian mit seinem Schwager Diestler das Haus in der Lagestraße – desgl. verkauft er einen Garten vorm Bramowertor

1649 hat er von Diestler das Haus am Mittelmarkt gekauft.

129 Caspar, erwähnt 1684, 1678 ist er geisteskrank.

129 a Katharine, † vor 1684, ∞ 1649 Franz Schroeder, Brauer in Rostock, erwähnt 1682.

Aus zweiter Ehe:

129 b Johann, 1684 Kaufmann in Bergen/Norwegen, † vor 1719.

129 c Elisabeth, ★ 14.2.1632, † 1719, seit 1652 im Kloster zum Heiligen Kreuz, seit 1682 dort Domina.

129 d Gertrud, ∞ Joachim Renze, Präpositus in Stargard, beide sind vor 1684 †.

129 e Christine, ★ 1624, † 1664, ∞ Joachim Röper, Lehrer in der Stadtschule zu Rostock.

124 1 Hinrich, ★ um 1656, 1687 Brauer. Sein Brauhaus stand in der Lagestraße, 1691 in die Brauerinnung aufgenommen.

124 2 Elisabeth, ∞ Johann Jacob Vinker, Pastor in Rostock-Wolfshagen 1672-77, dann in (Hanstorf ?) bis 1712.

124 3 Wendula, † 1737, ∞ Clemens Schultz, Pastor in Rostock-Wolfshagen 1688-1706.

125 1 Elisabeth)

125 2 Wendula) beide erwähnt 1667, eine davon ∞ 1684 Martin Köppe.

128 1 Margarete Elisabeth, † vor 1701, ∞ 1) 1670 Lorenz Holsten, Pastor zu Tarnow – ∞ 2) Georg Masius – aus beiden Ehen sind Kinder vorhanden.

Sie verkauft den Garten vorm Bramowertor.

128 2 Wendula, † vor 1681.

128 3 Henrich, ★ 1655, † 1719, Kaufmann, seit 1699 Senator, Vorsteher von St. Marien, ∞ 1680 Maria Dorothea Stolte († 1699), To. d. Peter Stolte u.d. Dorothea Buck – ∞ 2) 1704 Catharine Dorothea Schroeder, To. d. Bürgermeisters Georg Melchior Schroeder u.d. Margarete Meier.

128 4 Wendula, ★ 1658, † 1716, ∞ 1675 Peter Stolte, civis primarius zu Rostock, Vorsteher von St. Marien, er kauft 1690 Klein Kussewitz – ∞ 2) Johann Joachim Tielcken, Bürgermeister.

128 5 Anna Sophie, ∞ 1682 Henrich Hoppe, Kaufmann am Burgwall zu Rostock, Vorsteher zu St. Marien und St. Jürgen. Beide leben 1703, sie als Wwe. 1734.

128 6 Christian Matthäus, immatr. als stud. jur. in Rostock 1680, † vor 1704.

128 7 Ernst, † vor 1681.

128 8 Anna Margarete, erwähnt 1734, ∞ 1695 Hans Goltermann († vor März 1733), Vorsteher zu St. Jacobi. Beide leben 1707.

128 9 Anna Katharine, virgo, † 1737, Conventualin des Klosters Ribnitz, erwähnt 1707, 1715 und 16.

129 b 1 Christine, ist 1719 Wwe. d. Kaufmanns Schumacher in Bergen.

129 e 1 Anna Catharine Röper, ∞ 1719 Georg Levermann, Cantor.

124 11 Anna Dorothea, ist 1745 Wwe. d. Johann Hinrich Hoppe.

- 124 12 Hinrich, 1729 Bürger in Rostock, Brauer 1738 in der Lagestraße, † vor 1739, ∞ Maria Dorothea Siemsen, die in 2. Ehe vor 1741 ∞ Johann Hoachim Vischer.
Aus erster Ehe:
- 128 31 Margarete Dorothea, ★ 1681, † 1699.
128 32 Christian Heinrich, ★ 1683, Kaufmann, † 1713.
128 33 Peter, † vor 1689.
128 34 Peter, ★ 1689, † 1760, immatr. in Rostock 1706, 1719 stud. jur. – 1738 verpfändet er zwei Gärten vorm Steintor.
128 35 Sophie Elisabeth, † vor 1704.
Aus zweiter Ehe:
- 128 36 Georg Melchior, früh †.
128 37 Matthäus Heinrich, früh †.
128 38 Georgia Margarete, ★ 1706, lebt 1719, ∞ 1726 mit Baron NN v. Wendhausen.
128 39 Catharine Dorothea Henrica, ★ 1707, lebt 1719, ∞ um Februar 1730 NN v. Langen, Leutnant, später Capitän.
128 39 a Theodora Sophie, † 1713.
128 39 b Heinrich, ★ 1712, † 1713.
128 39 c Heinrich, ★ 1715, lebt 1719.
128 39 d Ilsabe Sophie, 1717, lebt 1719, ∞ 13.11.1744 Dr. jur. Johann Michael Sprengel aus Danzig († 31.7.1789). Sie † 5.2.1808.
128 39 d 1 Johann Friedrich Sprengel, ★ 22.12.1750.
128 39 d 2 Sigismund Heinrich Sprengel, ★ 10.6.1752.
128 39 d 3 Ernst Georg Heinrich Sprengel, ★ 1.6.1755.
128 39 d 4 Albert Georg Heinrich Sprengel, ★ 12.10.1756.
128 39 d 5 Sophie Johanna Friederike Sprengel, ★ 8.6.1759.

Koch in Lemgo

- 1678: „Das vornehme Geschlecht der Cöche floriert seit 300 Jahren in der Stadt Bielefeld“.
- 1 Gerhard, ★ um 1490, JULic. fürstl. jülischer Rat und Bgmstr. in Lemgo, ∞ Anna Cothmann, Schwester vom Großvater d. Ernst Cothmann, Rostock.
11 Johann, ★ um 1530, Geh. Rat d. Grafen zur Lippe, Bgmstr. zu Lemgo, ∞ Anna Korfey (Corvey).
111 Dietrich, ★ um 1560, Ratsherr zu Lemgo, ∞ Anna zur Mühlen, To. d. Georg zur Mühlen, Amtmann d. Grafen zu Waldeck auf Kloppenburg u. Delmenhorst.
111 1 Caspar, ★ um 1600, † 25.5.1656, JULic fürstl. meckl. Kanzleirat, ∞ Elisabeth Croll, To. d. Dr. med. Johannes Crollius, Hof- und Leibmedikus verschiedener Fürsten, des Königs v. Dänemark, des Herzogs Ulrich v. Mecklenburg, Practicus in Güstrow (So. d. Dr. med. Sigismund Crollius, Hof- und Leibmedicus d. Herzöge v. Mecklbg. u. d. Margarete Stoisleben (wohl Stoislauff)) und der Barbara Bossow, To. d. Joachim Bossow, 40 Jahre Bgmstr. zu Parchim und d. Ilsabe v. Lomge, deren Bruder Albert v. Lomge später Bischof von Schwerin wurde.
111 11 Dietrich, ★ Ende Dezember 1629 in Güstrow, † 3.4.1678 Magdeburg (L.Pr. R 4438), J U D, kurfl. brandbg. Rat, Consiliarius der Stadt Magdeburg, Assessor des Geistlichen Gerichts und d. Collegiums d. Schulaufseher, verh. Pfarrkirche zu Wittenberg 8.9.1658 Dorothea Sophie Dauth, († nach 1673), To. d. Magdeburger Bgmstr. Dr. jur. Johannes Dauth (Taut), Wwe. d. Johann Rühl.
111 111 Dorothea Elisabeth, geb. 1659 († nach 1678), verh. 1676 Andreas Homburg, Dr. med. in Magdeburg.
111 112 Dorothea Sophie, geb. 1666, † 1672.
111 113 Johann Dietrich, geb. 1664, † 1672.

Koch in Güstrow

Leichenpredigten und „Familie u. Volk“, Heft 2/1955 v.W.Ed. Sachse und F.W.Euler.

Christian, Ratsherr zu Güstrow, ∞ Catharine Bipertis.

- 1 Joachim, Bgmst. zu Güstrow seit 1548, Sekretär von Herzog Heinrich d. Friedfertigen v. Mecklenburg, ∞ 1) Anna Schütte, To. d. Joachim Schütte, Rat und Hauptmann für die Ämter Güstrow und Stargard, ∞ 2) Margarethe Winkelmann, Wwe. d. Christian Clevenow.
11 Christian, immatr. in Rostock 1576, Camerarius und Ratsherr in Güstrow 1600, ∞ Margarete Donstein, To. d. Bgmstr. Hieronymus Donstein in Güstrow und d. Elisabeth Clevenow (To. d. Peter Clevenow, Ratsherr in Güstrow).
12 Magdalena, † 1620, ∞ Ulrich Krüger (Kd. s. Krüger).
13 Anna, ∞ Michael v. Adenstedt, Ratsherr in Braunschweig.
111 Joachim, ★ Güstrow 1582, † Rostock 25.3.1629, immatr. Rostock 1602, Advokat, 1622 Ratsherr in Rostock, ∞ dort 1609 Sophie Clinge.
131 Helene v. Adenstedt, ∞ um 1590 Joachim Warkentin.

- 111 1 Christian, ★ Rostock 29.8.1614, † 9.12.1670, immatr. Rostock 1628, Königl. Schwedischer Hofrat, 1681 Assessor d. Hofgerichts f. Pommern, Erbherr auf Gubekow, ∞ 1) 1640 Elisabeth Sibrand (Hochzeitsgedicht in Greifswald) (sie ★ 15.9.1614, † Stettin 30.6.1658). To. d. Sylvester Sybrand, Kfm. in Rostock und d. Anna v. Hervorden, ∞ 2) 12.10.1660 Anna Elisabeth Carstens (★ Lübeck 28.11.1637, † Rostock Dezember 1672), To. d. Sächs. Lauenburgischen Kanzlers Joachim Carstens und d. Ilsabe v. Wickede in Lübeck.
- 111 2 Margarethe, ★ Rostock 25.5.1611, † 17.1.1616.
- 111 3 Sophie, ★ Rostock um 1612/13, † in Stralsund, ∞ Rostock um 1632 Joachim v. Braun (★ Stralsund) Patrizier in Stralsund, So. d. Peter v. Braun, Patrizier in Stralsund.
- 111 4 Joachim, ★ Rostock 7.2.1616, † dort März 1665, immatr. Rostock 1628, Advokat, Ratsherr 1656 in Rostock, ∞ Greifswald 1642 Anna Catharine Schoener, To. d. Dr. med. Johann Schoener, Professor d. Medizin in Greifswald und d. Catharine Erskine.
- 111 5 Johann Friedrich, ★ Rostock 1624, † Stralsund 1683, Advokat, Procurator, Ratsherr, Bürgmstr. in Stralsund, Herr a. Bietegast (Rügen), ∞ 1) um 1650 Marie Spengmann, ∞ 2) Stralsund 1661 Marie Vieth (Veits) (★ 1663, † 1701), die in 1. Ehe ∞ Ratsherr Heinrich Müller in Stralsund, To. d. Henning Vieth, Bgmst. in Stralsund 1655 und † 1680 – (Sein Bild befindet sich im Rathaus z. Stralsund) und d. Margarethe Klinckow, Enkelin des Michael Vieth, Aldermann d. Gewandschneider und Kfm. in Stralsund sowie d. Johann Klinckow, Ratsherr in Stralsund und d. Maria Andreae.
- 111 6 Martholomäus, ★ Rostock um 1626, † dort vor 20.1.1632.
- 111 7 Hieronymus, ★ Rostock 27.1.1629, † dort vor 2.1.1657, J U D, Notar in Rostock 1655, ∞ 29.11.1655 Catharine Rhane (★ Rostock 1635, † dort Juli 1664), To. d. Heinrich Rhane (★ 14.2.1601, † Rostock 2.4.1662) J U D Professor d. Rechte in Rostock und d. Elisabeth v. d. Lippe (★ Rostock 4.3.1613, † dort im Kindbett 8.4.1642), To. d. Christoph v. d. Lippe und d. Margarethe Hermann.
- 131 1 Helene Warkentin, ★ 1615, † 1691, ∞ 1631 (mit 16 Jahren) Johannes Gerdes, Dr. jur. (Kinder s. Gerdes Stammfolge 3).
- Aus erster Ehe:
- 111 11 Joachim Christian, ★ 1641, schwedischer Adel 17.9.1676, † Wismar 1713, J U D, Professor d. Rechte in Greifswald, ∞ dort 16.2.1674 Barbara Catharine v. Engelbrechten, To. d. Georg v. Engelbrechten, Appellationsgerichtsrat, und d. Barbara Wolfrath – 10 Kinder.
- 111 12 Alexander, ★ in Stralsund 25.5.1642, † Stockholm 3.6.1712, Königl. Schwedischer Polizeipräsident i. Göteborg usw. ∞ 1678 Christine v. Cronström (★ 12.10.1659, † 1.6.1712), To. d. Isaak Koch, geadelt; v. Cronström, Kammerrat und d. Christine Hansen.
- Aus zweiter Ehe:
- 111 13 Sophie Elisabeth, ★ 1661, ∞ 22.7.1680 Hermann Sibrand († Stettin 13.9.1712); 1680 Syndikus, 1702 Bgmst. und Landrat in Stettin.
- 111 14 Juliane Catharine, ★ um 1663.
- 111 15 Anna Margarethe, ★ 3.6.1666, † Rostock 26.11.1714, Conventualin im Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock.
- 111 16 Gertrud
- 111 17 Sophie Beate, ★ 25.3.1669, † Greifswald 8.7.1702, ∞ Johann Philipp Palthen (★ Wolgast 26.6.1672, † Greifswald 26.5.1710), Magister, Dr. phil., Prof. d. Geschichte in Greifswald, Sprachforscher, So. d. Johannes Palthen, Hofgerichtssekretär in Wolgast und d. Dorothea Hoppe.
- 111 31 Sophie v. Braun.
- 111 41 Sophie, ★ um 1643, ∞ Arnold Petersen, Kfm. in Rostock, So. d. Arnold Petersen.
- 111 42 Alexander Joachim, Kfm. in Rostock, dann im Ausland.
- 111 43 Catharine Elisabeth
- 111 44 Johann Christian, ★ Rostock um 1650, † nach 1680, Bürger in Rostock 7.9.1675, ∞ dort im Herbst 1675 Anna Danckwarth, To. d. Ratsherrn in Rostock Johann Danckwarth und d. Wendula Schmidt.
- 111 45 Anna Marie, ★ Rostock um 1652.
- 111 46 Friedrich, ★ Rostock um 1655.
- 111 47 Anna Catharine, ★ Rostock 29.10.1661, † dort 4.1.1726, Conventualin, dann Domina d. Klosters zum Heiligen Kreuz in Rostock.
- 111 48 Hieronymus
- 111 49 Joachim
- Aus zweiter Ehe:
- 111 51 Simon Joachim, ★ in Stralsund 1662/73.
- 111 52 Anna Sophie, ★ in Stralsund 1662/73.
- 111 53 Johann Friedrich, ★ in Stralsund 1662/73.
- 111 54 Gottfried, ★ Stralsund 1674, † 1738, Landrat und Oberproviandmeister in Pommern, Ober-Accise-Inspektor in Stralsund seit 1706, schwedischer Adel als v. Cochenhausen (ein Sohn, Johann).
- 111 71 Sophie, ★ Rostock 21.10.1656, † dort 15.5.1660 – offenbar keine Geschwister.
- 111 411 Arnold Petersen, ★ um 1670 in Rostock.
- 111 412 Joachim Petersen, ★ um 1670 in Rostock.

Költzow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Der Familienname ist nach einer Ortschaft in Mecklenburg gebildet.

1. Stammfolge:

Hans, er ist ein Vetter von Claus der zweiten Folge und wohl ein Bruder des Marcus der dritten, ∞ 1) Catharine Holste zu Papendorf, To. d. Tilke Holste und d. Thilse Beselin – ∞ 2) 1554 (?) NN (?), 1540 kauft Hans ein Haus in der Langestraße, wohnt dort noch 1558 in Rostock.

- 1 (Lorenz?), 1554 unmündig, erwähnt 1563.
- 2 Katharine, abgesondert 1554, ∞ 1) Joachim Krull († 1565/8) – ∞ 2) Valentin Havemann († vor 1582). Sie testiert 1582.
- 3 Paul, erwähnt 1554, 68, 77, wohnt in Rostock Langestraße, am Schilde, ∞ Catharine Radenick, To. d. Parben (Paschen) Radenick und d. Catharine Suel.
- 4 Christian, ★ um 1541, immatr. in Rostock 1560, Lehrer in Rostock, Conrector in Wismar, Rector an St. Maria, Diakon in Wismar, † 3.3.1580, ∞ 1573 Dorothea Radenick, To. d. Paschen Radenick.
- 5 Hans, ★ 1545, Bürger in Rostock, wohnt 1591/3 in der Koßfelderstraße, 1605 Ratsherr, † 1626, ∞ um 1580 Anna Dosse, Wwe. des Martin Radenick.
- 6 Jochim, 1554 abgesondert.
- 31 Sara, ∞ 1) Caspar Richter – ∞ 2) Johann Schröder.
- 32 Steffen, 1604 Bürger in Rostock, Wohnung Langestraße, † vor 1628, ∞ Anna Koste, To. d. Redderich Koste.
- 33 Elisabeth, ∞ Johann Valeke, Protonotar in Stralsund.
- 34 Katharine, ∞ Martholomäus Berg.
- 35 Margarete, ∞ Heinrich Brackwahn.
- 36 Dorothea, ∞ Johann Stengel.
- 37 Gertrud, ★ 1586, † 8.11.1643, Nonne im Heiligen Kreuzkloster, 1639 dort Domina.
- 41 Katharine, erwähnt 1582, ∞ 1604 Franz Kolten aus Riga.
- 42 Christian, erwähnt 1582, anscheinend vor 1610 ohne Kinder †.
- 43 Johannes, erwähnt 1582, anscheinend vor 1610 †.
- 44 David, erwähnt 1582, Bürger in Rostock 1604, † vor 1610 – ohne Kinder.
- 51 Elisabeth, ★ 1583, † 18.8.1625, ∞ 1607 Caspar Frese († 1624).
- 52 Ursula, (Wendula?), ∞ 1) Nicolaus Herm – ∞ 2) Nicolaus Frese. Sie † 1624.
- 321 Steffen, 1640 erwähnt.
- 322 Catharine, ∞ vor 1640 Zacharias Blank.
- 323 Anna, ∞ nach 1640.
- 311 Jonas Richter, Pastor an St. Petri zu Rostock.
- 511 Elisabeth Frese, ★ um 1610.

2. Stammfolge:

Claus, er ist ein Vetter von Hans der ersten Folge und von Marcus der dritten, wohnt in Rostock Wokrenterstraße, † vor 1536, erwähnt noch 1532, ∞ Ilsabe Wulf, Schwester des Henrich Wulf (sie † nach 1540) und 1536/7 Ehefrau des Michel Here.

- 1 Tilsche
- 2 Kosmus, Kaufmann in der Koßfelderstraße in Rostock, † vor 1605, ∞ 1) vor 1559 Catharine NN, Wwe. d. Ewald Witte – ∞ 2) Anna Radenick, To. d. Paschen Radenick. 1561 verkauft Kosmus sein Haus in der Krämerstraße. 1597 übernimmt er wieder des Sohnes Haus in der Koßfelderstraße. 1599 noch erwähnt.
- 3 Marcus
- 4 Barbeke
- 21 Claus, Bürger 1593, Brauer, † vor 1610, ∞ Dorothea Schmidt, To. d. Johann Schmidt. 1597 kauft er das Haus in der Koßfelderstraße, das er dann seinem Vater wieder verkauft. Wohnung: Wokrenterstraße.
- 22 Kosmus, Bürger 1598, 1600 bis 1615 in der Lagestraße, ∞ 1598 Tilsche Dalwitz, To. d. Hinrich Dalwitz auf Dalwitzhof, Wwe. d. Peter Lindenberg.
- 23 Paschen, 1610 civis primarius, ∞ Ursula Drewes.
- 24 Ilse, erwähnt 1605, ∞ 1603 Benedict Cordes († vor 1625).
- 211 Anna, † 1650, ∞ 1) 1618 Thomas Hagedorn († vor 1630) – ∞ 2) Dr. jur. Hinrich Schuckmann, Hofgerichts-assessor.
- 212 Kosmus, cand. jur. Sedecemvir, † vor 1627, ∞ 1619 Ilsebe (Elisabeth) Tribsees, To. d. Werner Tribsees und d. Catharine von Bützow, die eine Tochter von Johann v. Bützow war.
- 213 Heinrich, Bürger in Rostock 1624, † 17.8.1626, ∞ 1614 Sophie v. Hagen, To. d. Christopher v. Hagen J U D

und Witwe d. Cord Gragetop.

- 214 Claus, 1612 unmündig, erwähnt 1627, 33, ∞ vor 8.2.1626 Catharine Schumacher, To. d. Martin Schumacher.
221 NN (Tochter oder Enkelin, dann To. eines jüngeren Kosmus Költzow), ∞ vor 12.11.1637 Matthias Reiche, erwähnt 1660.
231 Elisabeth, ∞ 1630 Matthias v.d. Lohe, Pastor an St. Catharinen.
232 Maria, ∞ 1) Marcus (Lüders?) – ∞ 2) Mathias Priestaff.
212 1 Catharine, ★ 1620, † 1683, ∞ 1641 Michael Wagner, Pastor an St. Catharinen und St. Jacobi zu Rostock.
212 2 Claus, ★ 1628, Dr. med., 1650 Stadtphysikus in Güstrow.
212 3 Werner, Kaufmann, Gewandschneider zu Rostow, 1662 Vorsteher vom Heiligen Geist-Kloster, † 1706/19, ∞ vor 1673 Margarete Debner (Detmer?), To. d. Brauers Christoph (Deb- oder) Detmer, erwähnt noch 1719.
213 1 NN (Tochter), † vor 1639.
✓214 1 Gertrud, † 29.12.1643, ∞ Peter Zander, Pastor zu Dobbertin.
212 31 NN (Tochter), ∞ Jochim Rike, Ratsherr zu Rostock.

3. Stammfolge:

- Marcus, wahrscheinlich ein Bruder von Hans der ersten Stammfolge und Vetter von Claus der zweiten, Bürger in Rostock 1540, † 1560/61, ∞ vor 1558 Catharine Beckmann, die 1562 Ehefrau des Marte Schumacher ist (vgl. oben Nr. 214).
1542 kauft Marcus in der Altstadt ein Haus in der Schmiedestraße.
1 Catharine, erwähnt 1586, ∞ vor 1574 Caspar Flat († vor 1586).
2 Margarete, ∞ vor 1574 Heinrich Hinke.
3 Lorenz, † vor 1582.
4 Anneke, ∞ vor 1574 Magister G.N. (Gelwers Neumeister?).
5 Engel, ∞ vor 1574 Andreas Dale.
6 Marcus, 1582 Bürger in Rostock.
7 Elisabeth.

Köne

Handschriftliche Aufzeichnungen in Sta. Rostock.

- 1 NN (Sohn), † 1417 in Oslo – 1417: „Hinrik Koene fecit caucionem de bonis hereditariis ex parte fratris sui de Auslo perceptis“.
2 Hinrik, Bürger in Rostock 1404, † vor 1421, ∞ Mechthild NN, die noch 1463 lebt und 1421 in 2. Ehe ∞ Johann Rigemann. Sie sondert ihre drei Kinder, die sie mit Hinrik hat, ab mit 400 Mark.
1409 kauft Hinrik ein Haus in der Koßfelderstraße von Johannes Witte, das seine Wwe. mit in die zweite Ehe bringt.
21 Johann, 1453 als Vormund erwähnt – 1458 hat er ein Haus in der Mönchenstraße.
1479/80 vier Buden vor dem alten Tor –
1479 verkauft er eine Rente in seiner Mühle am Damm.
22 Conrad, 1421 unmündig, 1472 Ratsherr, 1474 Kämmerer, 1477 Bürgermeister in Rostock, † 1480/81, ∞ 1) NN, Wwe. d. Johann Smedebeke, die um 1450 † ist – ∞ 2) Anneke Strisenow, († vor 1458), To. d. Claus Strisenow und d. Gese Sprinintgut und Wwe. d. Mathias Wilde und des Olrich Enerdes († vor 1449) – ∞ 3) Gheseke († vor 1511), (nach Sohm ist sie eine To. d. Werneke Witte).
1449 kauft Conrad drei Buden vorm alten Tor.
1450 bekennen die Söhne des Johann Smedeke von Conrad Köne Erbteilung erhalten zu haben ex parte paterne et materne hereditate.
1453 ist er Mitvormund des Curd Schrapemeigers, So. d. Hans Schrapemeiger.
1456 verkauft er ein Haus in der Langestraße.
1457 kauft er einen Acker.
1458 sind Curd Kone, Hans Burmester und Curd Honel, Rostocker Bürgern, im Wismarischen Tief von Danziger Ausliegern Pferde fortgenommen worden und in Lübeck verkauft. Der Rostocker Rat bittet die Stadt Lübeck um Rücklieferung.
1472 verkauft Hinrik Knute dem Ratmann Conrad Köne sein Haus in der Koßfelderstraße.
1479 sind die Bürgermeister Berthold Kerkhoff und Conrad Köne sowie Theodor Kerkhoff Testamentarii des verstorbenen Bürgermeisters Bernhard Kruse.
1480 Cord Kone in der Hartestraße noch als lebend erwähnt.
1481 besitzt Cord Konesche einen Hopfenhof vorm Steintor und verkauft eine Bude auf dem Großen Ellernbruch.
1493 hat sie ein Haus in der Kleinen Mönchenstraße.
1503 heißt es: Gesken, sel. Cord Konen hochgelassene Witwe, jetzt Ehefrau des Benedikt Wilde, verkauft einen Hof vor dem Steintor.
23 Gheseke, erwähnt 1421, 24

Aus zweiter Ehe:

- 221 Metke)
222 Geske) erwähnt 1458, ohne Leibeserben früh †.
223 Katharine, ∞ Albrecht Dunker († vor 1508). Sie lebt als Witwe desselben noch 1529.
1458 (Reichskammergerichtsprozeß vom Jahre 1522 im Archiv zu Schwerin), Bernd Hagemeister im Namen der Mutter seiner Frau, Katharine, sel. Albrecht Dunkers Witwe contra Cord Konens Witwe. – Danach hat Cord Köne von sich abgesondert seine Kinder Metke, Gesehe und Katharine, die er mit seiner Frau Anneke gezeugt hat. Katharine Köne ist Schwiegermutter des Bernd Hagemeister und des Claus Dobbin.

Aus dritter Ehe:

- 224 Anneke, ∞ um 1484 Vicke von Hervorden, dem jüngeren.
1484 hat Vicke von Hervorde de Junger mit Anneke seiner Hausfrau einen Brautscatz in bar erhalten.
1518 Vor diesem Jahr hat „Teutsche Kone (an anderer Stelle: Tilseke, gemeinst ist jedenfalls Geseke) ihrem Tochttermann Vicko von Hervorden den dritten Teil aller Wildeschen (!) Landgüter, vor Rostock gelegen, abgetreten, wie sie ihr beim tödtlichen Abgang der Benedicta Wilde, ihrer Schwester, erblich zugefallen sind.

2. Stammfolge Köhne (Konow):

Mitgeteilt von Dr. med. H.J. Kretschmann, Leipzig, Paußnitzstr. 17, erarbeitet von Karl Schomaker, Genealoge in Schwerin.

Martin Köhne, Bürger und Ratsherr in Malchin, ★ um 1550, ∞ Malchin Grete Sodenwater (★ Malchin 1560).

- 1 Hans Köhne, Bürger in Malchin, ★ um 1580.
 - 2 Joachim Konow, ★ in Malchin. Er setzt die Linie in Ratzeburg fort (weitere Unterlagen beim Einsender vorhanden).
 - 3 Johann Köhne, Kaufmann in Rostock, Bürger, ★ um 1610, ∞ 1640/45 Margarethe Byl.
- 111 (Joh.) Heinrich Konow, besuchte die Schule in Minden, studierte in Rinteln und Jena, bis 1669, Ratsherr in Rostock, bis 1699 Ratsherr in Güstrow, Hofgerichtsassessor und Rat bis 1702 in Güstrow, 1682 Licentiat in Rostock, 1589 Dr. jur. in Rostock, ★ in Rostock 1649, † in Güstrow 23.9.1713, Leichenprogramm 9.10.1713 in Rostock, ∞ 1) um 1670/80 NN, ∞ 2) 1689 (Catharine) Berends, □ Parchim 27.8.1714.
- 111 1 Joh. Heinrich (vermutlich), ★ (Rostock) um 1685, † (Lippstadt nach 1727 ?), immatr. in Rostock 24.10.1703 als Rostockiensis, am 9.10.1713 als Advokat des Land- und Hofgerichts in Güstrow bezeichnet (in L. Pr. d. Universitäts-Rectors Klein (U B Rostock)). Lebte mit seinen Schwestern, wohl ab 1720, vor November 1727 in Lippstadt als Advokat (Nachforschung dort negativ).
- 111 2 Anna Elisabeth, lebte um 1725 in Lippstadt.
- 111 3 Anna Catharine Dorothea, lebte mit ihren Geschwistern in Lippstadt.
- 111 11 Catharine Christina, ★ (Rostock) zwischen 1705 und 12 (vermutl. 1710/12), † Bützow 1.2.1773 (deutsch-reformiertes KB). Sie war Kammerjungfer bei der Herzogin Sophie Charlotte von Mecklenburg, geborene Landgräfin von Hessen-Kassel, in Bützow, ∞ 27.5.1729 dort Johann Christian Klentz aus Wredenhagen b/Röbel, hochfürstlicher Küchenschreiber in Bützow. Bei Taufen der Kinder stehen u.a. Pate: Mai 1735 Herr Advokat Kohne aus Lippstadt; 12.10.1737 die Schwiegermutter Margarethe Klepping.
- 111 12 Bernhard Philipp, immatr. in Kiel November 1727, stud. jur. Lippstadtensis.

Kopmann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Wappen: Drei nach rechts sehende bartlose Köpfe mit Spitzhut.

- 1 Arnold, erwähnt 1260, 1267 Ratmann, † 1278/89. Er besitzt ein Salzhaus in Sülze i. Mecklbg.
 - 2 Bernhard, 1260 Ratmann in Rostock.
- 11 Arnold, erwähnt 1291, Ratmann vor 1312, von 1312-14 vertrieben, 1323 Bürgermeister zu Rostock. Er besitzt Pastow und Brodersdorf, † 1335/36, ∞ 1) NN († vor 1308) – ∞ 2) Grete v. Damm 1308, To. d. Bertram de Dame († vor 1315) – ∞ 3) 1315 Heleke Frese († nach 1327, vor 1331), To. d. Ratmanns Hinrich Frese – ∞ 4) Elisabet Wilde, Wwe. d. Thomas Voge († nach 1358).

Aus erster Ehe:

- 111 Ludolf, erwähnt 1308, 27 und 29.
112 Hermann, erwähnt 1308, 1335, † 1343, erschlagen und beraubt, ∞ Lise Horn.
113 Oda, sie ist 1341 Ehefrau des Heinrich Buwemann.

Aus dritter Ehe:

- 114 Mechthild, ∞ 1) vor 1331 Michael Wilde – ∞ 2) 1343/4 Eddeler Witte († vor 1351) – ∞ 3) 1351 Johann v. Kyritz.
115 Geseke, ∞ vor 1336 Gerhard Kruse († vor 1345) – ∞ 2) Eberhard Voge, dessen Ehefrau sie 1345 ist.
116 Oda, † 1331/6.
117 Arnold, Ratmann oder Priester, † vor 1351 ohne Leibeserben.
118 Vredeke, erwähnt 1351, ∞ 1) Nicolaus v. Kyritz – ∞ 2) Bernhard Kröpelin.
119 Elisabet, erwähnt 1336, † vor 1351.

Aus zweiter Ehe:

- 114 1 Hineke Witte
- 114 2 Hermann Witte
- 114 3 Henneke Witte.

Koppelow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Gherd, kauft 1350 ein Grundstück a.d. Gerberbruch, † vor 1365, ∞ 1) Oda Rufus († vor 1355), To. d. Henneke Rufus – ∞ 2) 1355 Ermegard NN, die in 2. Ehe ∞ 1365 Nicolaus Basche.
- 2 Dietrich, erwähnt 1357, erwirbt 1387 ein Haus in der Koßfelderstraße, 1393 ist er Ältermann.

Aus erster Ehe:

- 11 Henneke, abgesondert vom Vater 1355, ∞ 1366 Alheidis NN, Wwe. d. Johann Vogedeshagen, mit dem sie zwei Kinder hat:
 - Dietrich Vogedeshagen
 - Boytin Vogedeshagen1385 und 89 kauft Henneke Koppelow Häuser.
- 12 Greteke, abgesondert vom Vater 1355.

Aus zweiter Ehe:

- 13 Thider)
- 14 Gherd) sie erhalten 1365 das Haus des Vaters
- 15 Ermgard)
- 21 Gretke, sie ist 1389 Ehefrau des Albert Crivitz.

2. *Stammfolge:*

- 1 Heinrich, † vor 1393, ∞ Alheidis NN, die noch 1397 lebt.
 - 1368 ist er Vormund.
 - 1378 Vormund der Kinder d. (Johann) Derekow.
 - 1380 kauft er ein Grundstück am Schilde.
 - 1387 kauft er ein Grundstück – ferner auch von seinem Bruder.
 - 1390 ist er Testamentarius des Johann Derekow jr. und Tutor der Wwe. des Johann Goldenisse.
 - 1392 Testamentarius des Heinrich Seehusen.
- 2 Johann, der jüngere genannt, † vor 1396, ∞ 1383 Ghese, die in 2. Ehe ∞ Johann Katzow († 1396/7). Sie lebt noch 1398.
 - 1375 kauft Johann ein Haus am Mittelmarkt, das er 1383 wieder verkauft.
 - 1377 verkauft er ein anderes Grundstück.
 - 1380 kauft er ein Haus zwischen sich und seinem Bruder.
 - 1390 und 92 kauft und verkauft er drei Häuser in der Breitestraße.
- 11 Heinrich, erwähnt 1393, 97, ∞ 1398 Mechthild, die 1407 Ehefrau des Wynold Baggele ist – Heinrich kauft mit seinem Bruder Johann am Mittelmarkt und erhält bei der Erbteilung dieses Haus.
 - 1403 hat er ein Haus am Schilde, das seine Witwe 1406 verkauft (das Haus am Mittelmarkt und das am Schilde sind vermutlich dieselben).
- 12 Johann, 1397 erwähnt, erhält 1406 das Haus am Markt, das er 1407 verkauft.
- 21 Ludolph, erwähnt 1393.
- 22 (?) Margarete, ∞ Dietrich Wulf.

3. *Stammfolge:*

- Hinrich, ∞ vor 1398 Gesa v. Heide, To. d. Johann v. Heide und Wwe. d. Bernhard v. Alen – Sohn dieser Ehe:
 - Bernhard v. Alen, Bürgermeister zu Rostock 1429.
 - 1403 kauft Hinrich am Markt ein Grundstück.
 - 1404 verkauft er eines in der Mönchenstraße, 1399 gekauft.
 - 1405 verkauft er in dem Hause am Markt eine Rente an die Kinder des Bernhard v. Alen.
 - 1417 kauft er ein Haus in der Koßfelderstraße.

- 1 Meyenburg)
- 2 Taleke) um 1429.

4. *Stammfolge:*

- Conrad, Bürger in Rostock 1395, Ratmann, aber anscheinend nicht im neuen Rat, † vor 1417, ∞ 1) Mitgiftzuschreibung 1395, Mette Rummelin, Wwe. d. Johann Derekow. Er erhält Häuser in der Altstadt, ein Haus in der Schnickmannstraße und andere Güter – ∞ 2) um 1413 Gesa NN, die 1417 als seine Wwe. erwähnt wird.
 - 1398 ist er Tutor.
 - 1401 und 03 hat er Besitz am St. Jacobi Siechenhof.
 - 1404 Tutor der Mette, Wwe. d. Reymar Wulf.
 - 1405 kauft er in der Lagestraße.

1406 Tutor der Mechthild, Wwe. d. Hinrich Koppelow (wohl des 11) der 2. Folge vor ihrer 2. Ehe 1407).
1413 sondert er seine Söhne ab. Meyenburg war damals schon verheiratet und ausgesteuert.
Es sind von ihm noch andere Grundstückskäufe und Verkäufe sowie Rentengeschäfte urkundlich erwähnt.

Aus erster Ehe:

- 1 Meyenburg, Mitgiftzuschreibung 1411, ∞ Tymmo von Gnoien – Leibeserben vorhanden – 1421 beerbt sie die Brüder.
- 2 Bernhard, unmündig abgesondert 1413, 1421 tot.
- 3 Hinrich, unmündig abgesondert 1413, lebt noch 1417, 1421 tot.
- 4 Konrad, unmündig abgesondert 1413, lebt noch 1417, 1421 tot.

Aus zweiter Ehe:

- 5 Alheydis, erwähnt 1417 und 18. Sie erhält als väterliches Erbe 450 Mark.

5. *Stammfolge, v. Koppelow:*

Aus den „Ahnen des Opernkomponisten Friedrich v. Flotow“ von Dr. Wolfgang Huschke, in: „Genealogie“, Heft 8/9, 1970.

Engelke, ★ um 1480, † 1560, 1555-1560 erwähnt, Herr auf Mentin, ∞ Agnes v. Wildberg aus Karwe, Krs. Ruppin.

- 1 Ernst, ★ 1525, † 1609, 1561-75 erwähnt, war 1681 †, Herr auf Möllenbeck I, Mentin und Pankow (ob Panke-low?), ∞ Adelheid v. Grabow, a.d. Hs. Gömptow.
- 11 Engelke, 1601 erwähnt, † 1624 (1625?), Herr auf Möllenbeck und Siggelkow, ∞ Margarete v. Grabow, a.d.Hs. Suckwitz.
- 12 Ernst, d.j., 1604 erwähnt, † 1632, Herr auf Möllenbeck, ∞ Elisabeth v. Moltke (★ 1590, † 1665).
- 13 Gese a.d. Hause Mentin, ∞ Hans Henning v. Grevenitz (1539-1571) auf Schilde.
- 111 Ernst, ★ 14.8.1596, † 21.3.1676, Herr auf Möllenbeck I und Siggelkow, mecklenburgischer Hofjunker, ∞ Lübeck 25.2.1628 Margarethe v. Plessen (★ 30.8.1599, † 21.3.1676).
- 121 Hans Christoph, 1632 erwähnt, † 23.3.1673, Herr auf Möllenbeck II, schwedischer Rittmeister 1650, ∞ nach 1650 Anna Elisabeth v. Both (erwähnt 1679).
- 111 1 Adam Reimar, ★ Möllenbeck 3.11.1655, † Mai 1717 (1718?). Herr auf Mentin, Möllenbeck, Repzin und Siggelkow, kurfürstlich brandenburgischer Oberstleutnant, mecklenburgischer Hofjunker, ∞ 9.3.1679 Elisabeth Marie v. Koppelow (★ 1664, † 1711).
- 121 1 Elisabeth Marie, ★ Möllenbeck 27.9.1664, † 1711, ∞ 9.3.1679 Adam Reimar v. Koppelow, ihren Vetter.
- 111 11 Sophie Elisabeth, ★ 10.8.1691, † 20.7.1712, ∞ 27.7.1711 Caspar Dietrich v. Flotow (★ 1687, † 1731).
- 111 12 Adam Ernst, ★ Möllenbeck 9.11.1685, † Siggelkow 29.4.1752, Herr auf Siggelkow, Möllenbeck (geerbt 1739) und Repzin (geerbt 1739), hessen-kasselscher Kornet 1739, ∞ vor 1712 Elisabeth Vorster aus Brabant (★ 1689, † Repzin 9.11.1752).
- 111 121 Christine Hedwig, a.d. Hs. Möllenbeck b/Grabow i/Mecklbg. ★ (Mentin?) 26.8.1712, † Neustrelitz 27.10.1773, ∞ 15.11.1752 Friedrich v. Flotow (★ Altenhof 6.7.1712, † Gorlosen b/Grabow 31.8.1758 – er erschoss seinen Stiefbruder Joachim Ernst v. Flotow in einem von diesem erzwungenen Duell – Großvater des Komponisten.

Über 111 11 und 111 12 besteht Ahnengemeinschaft mit Prinz Claus der Niederlande.

Korf

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Joachim, Bürger und Brauer in Rostock, hat 1562 ein Haus in der Schnickmannstraße, † vor 1589, ∞ 1553 Anna Krauel († vor 1605), To. d. Hans Krauel.
- 2 Christian, † vor 1569, ∞ Catharine Fuhake († nach 1589) in 2. Ehe war sie ∞ 1569 Paul Havemann.
- 3 Claus, ★ um 1520, † vor 10.10.1610, Brauer in Rostock und dreißig Jahre Seefahrer, ∞ um 1570 Catharine (Lemdiger?) († 1610). Die Ehe blieb kinderlos.
- 4 Hans, 1573 kauft er ein Haus, † vor 1588, ∞ NN Dume, Wwe. d. Peter Wullenboker, anscheinend kinderlos.
- 11 Bernhard, Bürger in Rostock, 1602 Magister, ∞ Margarete Wegener, To. d. Joachim Wegener, herzoglichen Rats in Güstrow.
- 12 Anna, ∞ Joachim Eggers. Dieser kauft am 20.10.1615 ein Haus in Rostock.
- 13 Johann, ★ in Rostock Februar 1574, Diakon an St. Jacobi, † Rostock 16.7.1638, ∞ 1) Elisabeth Pauli 1608 (★ 1564, † 15.5.1635) – ∞ 2) 1637 Anna Wermeking (★ 1593, † 2.8.1639), To. d. Kaufmanns und Brauers Satorius Wermeking und Wwe. des NN Eggers († vor 1637).
- 14 Engel, ∞ Johann Havemann.
- 15 Wendula, † 30.3.1606, ∞ Georg Lübbecke, JUD Advokat in Rostock.
- 16 Dietrich, JUD, brandenburgischer Rat.
- 17 Nicolaus, 1602 Bürger in Rostock, † vor 1610, ∞ Anna (Vick?), die 1612 Victor (Fustig?) heiratet, dessen Witwe sie 1629 ist.
- 18 Dorothea, ∞ Jacob (Sickmann?)
- 21 Johann, ★ 30.1.1552, † 17.6.1622, 1591 Ratsherr, 1600 Bürgermeister in Rostock, ∞ 1587 Anna Krauel, To.

- d. Hans Krauel und d. Anna Köhler.
- 121 Wendula Eggers, ★ 1613, † Dezember 1660, ∞ 1) 1636 Johann Kussel († vor 1640) – ∞ 2) 1640 (Christian?) Michaelis.
- 131 Johann, ★ Rostock 1616, zunächst Pastor an St. Marien in Rostock, ab 1652 in Hamburg an St. Catharinen, Professor phys. u. metaphys., † Hamburg 19.5.1664, ∞ Maria Brauer, To. d. Hundertmanns Conrad Brauer und d. Catharine Beselin.
- 132 Anna, jung gestorben.
- 133 Catharine, ∞ vor 1638 Joachim Dase, Universitäts-Sekretär.
- 134 Elisabeth, 1638 noch nicht verheiratet.
- 151 Anna Lübbecke, † 1672.
- 152 Nicolaus Lübbecke, † als Bürger von Rostock.
- 171 Anna, erwähnt 1628.
- 211 Catharine, jung gestorben.
- 212 Wendula, † vor 1622.
- 213 Catharine, † vor 1622.
- 214 Anna, † nach 1622, ∞ 1610 Dr. theol. und Professor Johann Affelmann († vor 3.7.1637).
- 215 Christian, ★ 24.2.1596, 22.7.1620 Bürger in Rostock, † 12.5.1638, ∞ um 1620 Ilsabe (Lohrmann?), To. d. Joachim Lohrmann und d. Metta Berchmann, (welche 1631 testiert).
- 216 Johann, † vor 1622.
- 217 Margarete, † nach 1622.
- 218 Wendula, ★ 1602, † 29.3.1638, ∞ 1620 Senator Joachim Kleinschmidt († nach 1638).
- 219 NN)
- 219^a NN) zwei Kinder jung gestorben.
- 121 1 Anna Kussel
- 121 2 Catharine Kussel, ★ 1630.
- 131 1 Johann Conrad, ★ 1642, † 1648, ältester Sohn.
- 131 2 Johann, ★ um 1647, † in Warin 26.12.1678, ∞ Elisabeth Lambrecht († 12.4.1679).
- 131 3 Simon Paul, ★ 1645, † 1646.
- 215 1 Johann
- 215 2 Christian
- 215 3 Ursula, ★ um 1626, † nach 1661, ∞ Georg Hagemester, Bürger und Brauer in Rostock († 1661).
- 218 1 Anna Kleinschmidt)
- 218 2 Peter Kleinschmidt)
- 218 3 Johann Kleinschmidt)
- 218 4 NN Kleinschmidt) alle lebten 1638
- 218 5 Wendula Kleinschmidt)
- 218 6 Margarete Kleinschmidt)
- 218 7 Catharine Kleinschmidt)
- 218 8 Dorothea Kleinschmidt)
- 131 21 Christan Ernst, ★ in Warin, † in Buxtehude, Pastor zu Buxtehude.
- 131 22 Meta (oder Ude?) ★ und † in Warin, ∞ Valentin Ecarius, Pastor zu Warin 1679-1710.
- 215 31 Johann Georg Hagemester, ★ 28.4.1647, † 20.9.1649.

Cothmann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. Alte Genealogie, die in einer Prozeßakte aus dem Jahre 1637 gefunden wurde. – Veröffentlichung in den Lippischen Blättern für Heimatkunde 1950/53 von Friedrich Gerlach, Lemgo.

Hermann, ★ um 1373, † 25.6.1435, Epitaph in der Marienkirche zu Lemgo, Ratsherr 1432 in Lemgo, ∞ Hildegunde Fisch, die ihn überlebte.

Hermann besaß ein Haus auf der Geilensterte (später Schuhstraße). Er nahm teil an dem Kampf auf der Veltheimer Marsch, wurde schwer verwundet am Markustag 1435 – Wohltäter der Armen.

- 1 Johann, d.ä., erster Bürgermeister seines Geschlechts in Lemgo, † 1473, ∞ Jutta Kruse, To. d. Bürgermeisters von 1424 bis 27, Johann Kruse und Schwester des Bürgermeisters von 1447, Ludeke Kruse. Die Familie Kruse war ein sehr reiches Patriziergeschlecht in Lemgo, welches das Benefizium S. Antonii in der Marienkirche stiftete.
- 2 Margarete, erwähnt i.d. Prozeßakte von 1637.
- 3 Hildegunde, erwähnt in der Prozeßakte 1637.
- 11 Johann, d.j., er wurde zweiter Bürgermeister seines Geschlechts in Lemgo, um 1518 †, ∞ Hildegunde Gevekot aus Minden († 1536), To. d. Bürgermeisters zu Minden Conrad Gevekot, der † 1518.
- 12 Elisabeth, Priorin des Dominikaner Convents zu St. Marien in Lemgo.
- 13 Johann, als Priester genannt 1468, 70 und 82 (es ist nicht sicher, ob er ein Sohn von 1 ist).

- 14 Ludolf, ∞ NN Gevekot.
- 15 Christine, ∞ 1) Heinrich Wippermann in Lemgo – ∞ 2) Johann Trope.
- 16 Hermann, als jüngster Sohn ist er der Präbende-Erbe, bei der Kaufmannschaft zu Lemgo eingetragen, wurde aber Priester, Kaplan bei den Dominikanern zu St. Marien in Lemgo um 1477.
- 17 NN.
- 111 Johann, ältester Sohn, Geistlicher, Kanonicus, Pastor an St. Nicolai zu Lemgo, im Dorfe Heiden sowie an der Wallfahrtskirche zu Hillentrup, † 3.5.1556, ∞ als Interimist mit NN – (Das Interim Kaiser Karls V. gestattete Geistlichen die Ehe) – errichtete eine Stiftung für arme Familienglieder.
- 112 Anna, ∞ 16.5.1517 Gerhard Koch, Rentmeister zum Sparrenberg in Bielefeld, Witwer.
- 113 Judith, Priorin des Dominikaner Convents zu St. Marien in Lemgo 1532.
- 114 Gottschalk, als jüngster ist er der Präbende-Erbe. Er war aber nicht Inhaber der Krusenschen Stiftung, sondern sein gleichnamiger Vetter (Nr. 132), † 1529 an der „Schweißseuche“, einer Krankheit, die sich im jüngeren Zweig der Familie weitervererbte, Begründer der jüngeren Linie Cothmann. ∞ Ilse Derenthal, To. d. Diederich Derenthal in Höxter. Sie war in zweiter Ehe ∞ Bürgermeister Ernst Wippermann.
- 115 Ludolf, d.ä., er wurde der dritte Bürgermeister seiner Familie in Lemgo, † 28. Januar 1563, ∞ 1) Ilsebe Koch, To. d. Rentmeisters Gerhard Koch (s. 112) aus seiner ersten Ehe mit Aleke Mumperog, die † 1515 – ∞ 2) Else NN († 1577).
Seine Nachkommen bilden die „Ältere Linie“ (siehe unten).
- 116 (Christine?), ∞ Johann Westermann.
- 117 Katharine, Sakristanin 1543, † als Nonne 1573.
- 118 Lucke, † vor 21.2.1521, ∞ 1) NN Corvey – ∞ 2) Bürgermeister Alexander Grote (Kinder s.u. Grote).
- 119 Hermann, Rentmeister in Lemgo, stiftete mit seinem ältesten Bruder Johann ein Studienstipendium.
- 119 a Else, ∞ Johann Gleide, Bauermeister in Lemgo.
- 119 b NN, im ganzen sollen es sieben Töchter gewesen sein.
- 131 Ludeke d.j., Brauer und Landwirt, Lebemann und Schuldenmacher, Besitzer des Lehns S. Antonii um 1554, 66 und 69, ∞ NN Röding, die noch 1590 lebte. Ludeke ist an einer bösen Krankheit (Pest?) 31.7.1563 †, ☐ Sonntag d. 1.8.
- 132 Gottschalk, Geistlicher zu Herford, Inhaber des Lemgoer S. Antonius Benefiziums in Lemgo.
- 111 1 Ludolf, 1570/72 Priester in Hillentrup.
- 111 2 Gottschalk
- 111 3 Hermann, vermutlich identisch mit dem Praepositus ecclesiae Schelchensis (Schildesche?), ∞ Anna Elers.
- 112 1 Johann Koch, Bürgermeister in Lemgo, wohnte in der Nähe vom Markt.
- 131 1 Johann, schwächlich, erwähnt 1552, 62 und 63 – wahrscheinlich bald †.
- 132 1 Gottschalk (wahrscheinlich), ★ um 1568, † 1627, Abteilicher Rat und Praktikus zu Herford, ∞ Margarete Giese.
- 111 31 Ludolf, Kanonikus und Scholast an St. Dionys zu Herford, † 1596, ∞ Katharine Diekhof aus Bielefeld.
- 111 32 Johann, Bürgermeister in Osnabrück.
- 112 11 Dietrich Koch, lebte am 27.4.1590.
- 132 11 Elisabeth)
- 132 12 Margarete) zahlreiche Nachkommenschaft.
- 111 311 Johann, ★ um Bartholomae 1595 in Herford, „Vater, Mutter und Großeltern in seiner Leichenpredigt bestätigt.“ Nach seiner Eltern Tode kam er 1612 zu seinen Onkel Johann nach Osnabrück, 1525 Dr. theol. und Professor in Rostock, † in Rostock 1650 (L.Pr. v. 10.10.), ∞ 1) 24.11.1626 Catharine Arnim (★ 1608, † 18.6.1638). Cornelius Arnim, Pastor in Eldenau, ehemals Prinzen-Instruktor, ∞ Anna Rodatz, To. d. Bürger Friedrich Rodatz in Grabow/Mecklbg.
1 Mattheus Arnim, civis integerrimus, ∞ Margarete Plönnig, To. d. Johann Plönnig und d. Anna Kluthe.
11 Catharine Arnim, ∞ Johann Cothmann.
∞ 2) 1639 Catharine Drewes, To. d. Hasselbeck Drewes und Wwe. des Nicolaus Böttcher. Catharine ★ 1590, † 18.9.1654.
1648 hat (nach Catharine Rieke, Wwe. des sel. Hasselbeck Drewes deren Tochter:) Catharine Drewes, Ehefrau des Professors Johann Cothmann einen Prozeß angestrengt gegen die Kinder ihres sel. Bruders: Catharine und Anna Drewes
- 111 312 Catharine, erwähnt 1650.
Alle aus erster Ehe:
- 111 311 1 Ernst)
- 111 311 2 Johann) † vor 1650 als Kinder bis höchstens 20 Jahre
- 111 311 3 Margarete Elisabeth)
- 111 311 4 Hermann, ★ 4.4.1634, † kurz vor 28.8.1639.
- 111 311 5 Johann Friedrich, 1673 Consistorial Prokurator, ∞ 1673 Katharine Elisabeth Koban († vor 1693), To.d. Hinrich Koban, fürstlicher Amtsrat zu Güstrow – Hochzeitsgedicht datiert vom 22.10.1673 – ∞ 2) 1. August 1693 Wwe. d. Nicolaus Boddeker (hier stimmen die Ehedaten nicht ganz, da 1693 nicht in einer L.Pr. von 1650 gestanden haben kann). Es müßte heißen 1. Ehe 1637, Tod der Elisabeth vor 39,

2. Ehe 39 usw.

2. Stammfolge, ältere Lemgoer Linie Cothmann, Kinder von 115 der 1. Stammfolge:

Ludolf d.Ä.

- 1 Heinrich, ältester Sohn, ∞ Katharine Güttlich aus Osnabrück, die ihn überlebt. Er ist † vor 1593.
- 2 Johann, zweiter Sohn, vielleicht in der Jugend Geistlicher, 1543 in den Kaland eingetreten, 1569 Kirchenvorsteher von St. Nicolai zu Lemgo. Erst spät bekleidete er städtische Ämter. 1591 Weinherr, 1595 Bürgermeister, ∞ Anna Proth, To. d. Amtmanns Johann Proth und d. Mette Erp, alias Brockhausen.
- 3 Dietrich, ★ um 1538, † 20.8.1594, 1582 Weinherr, später Bürgermeister vor seinem älteren Bruder, ∞ 1) um 1557 Ermgard Giessenbier († vor 1576), To. d. Salzufler Bürgermeisters und angeblichen Erbauers des dortigen Rathauses Johann G. u.d. Barbara Kniegel – ∞ 2) 8.12.1576 Anna Corvey († August 1597), To. d. Hermann Corvey.
- 4 Elisabeth, sie lebt noch 1563, ∞ 1) Ernst Garssen – Leibeserben vorhanden, ∞ 2) Erdwin Thumstorp.
- 5 Anna, sie war tot 1563, ∞ Bürgermeister Flörke in Lemgo.
- 11 Anna (nicht sicher, ob diese), ∞ Conrad Grote († um 1589), So. d. ersten Buchdruckers in Lemgo, des Rats-herrn Franz Grote – ∞ 2) nach 1589 Licentiat Koch Joachim.
- 21 Heinrich)
- 22 Johann) im jugendlichen Alter vor dem Vater gestorben.
- 23 Ilsabein, infolge einer Liebestragödie jung † 1583.
- 24 Anna, ∞ Dr. jur. Bernhard Höcker in Lemgo.

Aus erster Ehe:

- 31 Johann, ★ 1565, † 1567.
- 32 Katharine, ★ 25.11.1569, † um 1640, Subpriorissa vom Kloster St. Marien in Lemgo.
- 33 Hermann, ★ 1567, † 10.6.1626, Hofgerichtsadvokat und Bürgermeister zu Lemgo, ∞ 1) Else Heydenreich, To. d. Jodocus Heydenreich, Bürgermeister zu Paderborn und Wwe. d. Senators Friedrich Kup -- ∞ 2) Else Deichmann, To. d. Hans Deichmann, Bürgers zu Herford aus dessen zweiter Ehe.

Aus zweiter Ehe:

- 34 Johann, früh verstorben.
- 35 Dietrich, ★ 17.3.1578, † 15.10.1619 trat als fürstlich braunschweigischer Fähnrich in Kriegsdienste, ∞ 1615 Elisabeth Solinander, To. des Lemgoer Stadtarztes und lippischen sowie schauburgischen Hofarztes Dr. med. Johann Solinander und d. Maria Lethodi. Elisabeth in zweiter Ehe ∞ Christoph Hummels aus Jever und in dritter ∞ Peter Pöppelmann (Poppelbaum). Richter in Salzuflen.
- 36 Johann, ★ 4.1.1580, gefallen als Soldat bei Moskau 1601 (oder 1610).
- 51 Franz Flörke, früh † verstorben, aber Nachkommenschaft vorhanden.
- 52 Anna Flörke, ∞ 1593 Bürgermeister Johann Schneider in Osnabrück.

Aus erster Ehe:

- 331 Margarete
- 332 Hermann, am 13.1.1625 Bürger in Lemgo.
- 333 Johann, Dr. jur., gräflicher Rat, am 5.3.1661 Bürger in Lemgo.
- 334 Dietrich
- 335 Henrich, ★ 20.3.1611, † März 1637.

Aus zweiter Ehe:

- 336 Catharine
- 337 Elisabeth, ∞ 1) um 1638 Leutnant Johann Tepel – ∞ 2) Christoph Brüning – ∞ 3) Dietrich Cothmann (Nr. 232 1 der jüngeren Linie). Sie überlebte auch den dritten Mann und starb 85-jährig 1699, ★ demnach 1614.
- 338 Gottschalk, † vermutlich vor der Geburt der Zwillinge.
- 339 Margarete
- 339 a Ludolph)
- 339 b Gottschalk) Zwillinge
- 339 c Anna Catharine, ∞ 1) Conrad Gelshorn, Sekretär in Detmold († um 1656) – ∞ 2) Hermann Volkhausen.
- 339 d Ernst Tilemann
- 351 Else, ★ und † 1616.
- 333 1 Johann Conrad, ★ in Detmold, Dr. jur. und Rechtsanwalt in Paderborn, kränklich, 1694 Senior der Familie, ∞ Anna Margarete Koch, To. d. Paderborner Bürgermeisters Heinrich Koch und d. Anna Margarete v. Pappenheim. Begründer der österreichischen Linie Cothmann.
- 333 2 Nevelin, Jurist, scheiterte zunächst 1659 in Göttingen, dann 1665 in Straßburg, 1670 in Gießen, schließlich juristischer Licentiat, wohnte in Lemgo Mittelstraße 75 (heute Wülkers Hotel) unverheiratet und kinderlos, nach dem Tode seines Bruders Johann Conrad wurde er Senior und Lehnsträger der Familie von 1696 bis 1709 – zwischen 1696 und 1703 wurde er als zehnter und letzter seiner Familie Bürgermeister in Lemgo, nachdem er schon 1704 im Alten Rat gesessen hatte. Nevelin war reformiert, er stand im Kampf gegen die

- verlotterte jüngere Linie seines Geschlechts, † 7. April 1709.
- 333 3 Peter, in seiner Jugend ist er durch einen Unfall invalid geworden. Der Hexenbürgermeister hinderte ihn am Studium, † 1638.
- 339 c 1 Marie Elisabeth Gelshorn, Erbin der Elisabeth Cothmann, geborene Cothmann (337), ∞ Hermann Hoffmeister.
- 339 c 2 Gerhard Johann Gelshorn, ★ Detmold um 1654, † Lübeck 1734, ∞ Marie Gertruth Sarninghaus.
- 333 11 Laurentius, ältester Sohn, studiert zu Wien 1694, 1696 ist er Geistlicher, 1709 Pastor (zu Elsen bei Paderborn?) † 1729.
- 333 12 Gottfried Ernst Dietrich, Soldat, kaiserlicher Major, † um 1727.
- 333 13 Martin, ging 1709 nach Wien und verblieb dort endgültig, ab 1715 Hofkriegsagent – seit 1727 (Aussterben der jüngeren Linie) wurde er Senior der Familie Cothmann und Lehnsträger – 1737 wurde er in den erblichen Ritterstand aufgenommen als „Edler v. Cothmann“, ∞ Marie Elisabeth Bruckentheis, To. d. Johann Georg Bruckentheis in Großwallstadt.
- 333 14 Anna Cordula, älteste Tochter, als „energische Dame“ in Lemgo erwähnt.
- 333 15 Katharine Elisabeth, jüngste Tochter, ∞ 9.10.1706 Franz Wilhelm Seger, Fähnrich in Lemgo.
- 333 16 Margarete Christine, † 1688.
- 333 17 Marie Katharine Ursula, ★ 1697.
- 339 c 11 Johann Arnold Hoffmeister, Ratsherr in Lemgo.
- 333 131 Konrad, Hofrat der ungarischen Hofkanzlei – er wurde in den Freiherrenstand erhoben – mit ihm erlosch die österreichische Linie im Mannesstamme.
- 333 132 Franzisca, ∞ mit einem Offizier aus Corsika – davon abstammend Anton Baldaci bekannt aus dem Kampf gegen Napoleon.

3. Stammfolge jüngere Linie Cothmann, Kinder von 114 der 1. Stammfolge:

Gottschalk Cothmann.

- 1 Johann, unmündig beim Tode seines Vaters, ∞ nach Minden. Begründer der Mindener Linie.
1588 am 2. Mai ist er Bürge des verst. Bürgermeisters Johann Garssen, des Ehemanns von Elisabeth Cothmann (Nr. 4 d. älteren Linie) (?).
- 2 Dietrich, ★ 1528/9, unmündig beim Tode seines Vaters (1529), jüngster Sohn, 1561 das Kaufmannsamt gewonnen, 1567 erwähnt, später Deche von St. Marien, Weinherr, 1579 in Frankfurt, wo er die „formula concordiae“ für Lemgo kauft, 1583 Bürgermeister,
1601 noch als solcher genannt, † 20.3.1603. Epitaph in der Marienkirche, 1603 von seinem Sohn Ernst gesetzt, 1595 war er 67-jährig. Er erbte von seinem Vater 1529 die Präbende, ∞ 1) 26.5.1555 Katharine Grothe († 14.11.1565), To. d. Dietrich Grothe, Enkelin von Alexander Grothe. Johann Grothe ist ihr Bruder († 1609) – ∞ 2) Agnes v.d. Lippe:
Edelherr Bernhard d.j., Hornsche Linie
- 1 Bernhard v.d. Lippe (Bastard) Kanzler († 1558).
- 11 Christoph v.d. Lippe, Amtmann im Stift Herford, ∞ mit Stieftochter seiner Schwester Catharine Cothmann.
- 12 Agnes v.d. Lippe, ∞ Dietrich Cothmann.

Aus erster Ehe:

- 21 Ernst, ★ 6.12.1557 in Lemgo, † 13.4.1624 in Güstrow, JUD, Professor codicis, herzgl. Kanzler in Güstrow, ∞ 1586 Elisabeth Hein († 1642), To. d. Bürgermeisters Friedrich Hein, JUD. (Nachkommen siehe unter Rostocker Linien, 4. Stammfolge).
- 22 Ludolf, einfacher Bürger in Lemgo, eigenes Haus, 1593 erwähnt, ∞ NN 1594 erwähnt.
- 23 Franz, ★ 1564, † vor 1638, Kaufmann, Lehrzeit in Rostock, „verschmitzt, egoistisch, alter meineidiger Schelm, gewandt wie ein Jude“, das ist das Urteil seines Stiefbruders Johann. Trotzdem wurde er Bürgermeister in Lemgo, wo er bald verhaßt wurde und jämmerlich an Hautkrankheiten und an der Pest verstarb, ∞ Margarete v. Rintelen, To. d. gräflich lippischen Sekretärs Johann v. Rintelen.
- 24 Katharine, ∞ Christoph v.d. Lippe, († 1598). Er war der Bruder von der zweiten Frau ihres Vaters, Amtmann im Stift Herford. Sie in zweiter Ehe ∞ Hermann Seiler, So. d. Pyrmonter Kanzlers Johann Seiler aus dessen ersten Ehe.

Aus zweiter Ehe:

- 25 Johann, ★ 1588, † Güstrow 1661, 1634 Hofrat des Herzogs Johann Albrecht von Meckl.-Schwerin, dann Kanzler zu Güstrow, Gesandter am kaiserl. Hofe, ∞ 1) 19.6.1620 Magdalene Krüger (★ 3.2.1600, † 1622), To. d. Ulrich Krüger, Bürgermeister zu Güstrow und d. Magdalene Koch – ∞ 2) 20.5.1629 Agnes Guhl (★ 8.7.1609, † 18.5.1645), To. d. Balzer Guhl und d. Anna Grote. Seine Enkelin heiratete Joachim v. Moltke, den Ahnherrn der dänischen Grafenlinie – Johann war im Besitz der Krusenschen Stiftung. Ihm verdankt Mecklenburg sein Weiterbestehen nach dem Dreißigjährigen Kriege – (Nachkommen siehe Rostocker Linien, 4. Stammfolge).
- 26 Elisabeth, ∞ Eckbrecht May, Drost des Schlosses Sternberg.
- 27 Christine, † 1632 in Rostock, ∞ 1615 Peter Wasmund, Professor codicis in Rostock, Mecklenburgischer Rat († 1632). (Nachkommen siehe in den Rostocker Linien, 4. Stammfolge).
- 231 Dietrich, kränklich, schwindsüchtig, Bürgereid 1622, erbaute 1625 das sogenannte Hexenbürgermeisterhaus in Lemgo, sehr verschuldeter Kaufmann, kein öffentliches Amt in der Stadt, Bauermeister (Unterrichter einer Bauernschaft), ∞ Katharine Goehausen, To. d. Amtmanns Franz Goehausen in Bredenborn. Sie war eine

Schwester des Rintelner Professors Dr. Hermann Goehausen. Sie geriet unter den Hexenwahn und wurde ein Opfer unter Bürgermeister Kerkmann, erlitt zwei Jahre Haft und Folter und wurde 1654 mit dem Schwerte öffentlich hingerichtet. Dietrich † 1658.

- 232 Ernst ∞ NN, Wwe. aus der Familie Deppen. Er † 40-jährig.
- 233 Gottschalk, war im Besitz der Krusenschen Stiftung und ist etwa 22-jährig als Jurist in Rostock gestorben.
- 234 Hermann, scheinbar ausgewandert.
- 235 Eckbrecht, Soldat, 1631/2 als Quartiermeister genannt.
- 236 Johann, scheinbar ausgewandert.
- 237 NN (Tochter), ∞ Henrich Anthoni.
- 238 ff weitere Töchter.
- 261 Adolf May
- 231 1 Hermann, ★ 1629, sechs Wochen alt wurde er von seiner Patin, Witwe v. Haken aufgenommen und wie ein eigenes Kind von ihr aufgezogen, gute Schulbildung. Er kam in den Genuß der Kruseschen Stiftung, studierte zehn Jahre in Rostock und Jena, führte aber ein „tolles und ärgerliches Leben“. Mit 30 Jahren nach Lemgo zurückgekehrt, leistete er im November 1663 dort den Bürgereid, wurde 1666 Direktor des peinlichen Gerichtes. 1667-83 erster Bürgermeister (außer 1669 und 74). Er betrog die Armen und Kranken, die Geistlichkeit und die Stadt. Er verurteilte über 70 Hexen, † 25. Januar 1683, Beisetzung am 4.2. – Schmähung durch die Bürgerschaft Lemgos, nach seinem Tode. ∞ Christine v. Baer (★ 1627, † 11.9.1704), To. d. fürstlichen Vogtes zu Dissen Wilhelm v. Baer.
- 231 2 Johann Franz, studierte, brachte es zu nichts und stand später im Dienste eines Edelmanns.
- 231 3 Ilsabein, ∞ Adolf Windt, Prokurator.
- 231 4 Anna Katharine, ∞ Arnold Flörke, Landhauptmann.
- 232 1 Dietrich, studierte um 1659 Jura, 1664 Richter zu Canstein, dann Richter und Gograf zu Lemgo, 1694 amtsenthoben und im November 1694 †, ∞ Elisabeth Cothmann, 52-jährige Witwe von Johann Tepel und Christoph Brüning (s. 337 ältere Linie).
- 232 2 Ilsabein, ∞ Heinrich Stucke.
- 237 1 Dietrich Anthoni, erwähnt als Vetter des Bürgermeisters Hermann Cothmann.
- 237 11 Ernst Friedrich, einziger Sohn, „Ehebrecher, Epikuräer, gottvergessener Mensch“ (Protokollbuch des Lemgoer Consistoriums), studierte bis 1694, † im Bannfluch der Kirche 1726 und ohne Zeremonien des Nachts in der Breitenstraße in Lemgo begraben. Roh, gemütlös, zahllose Händel, würgte seine Mutter um Geld, mißhandelte seine erste Frau, ∞ Helene Margarete Koch, To. d. Dr. Paul Koch zu Bremen. Sie lief ihm davon und stürzte sich ins Wasser. Er heiratete „im Trunk und Rausch“ zum zweiten Male ∞ Eva Magdalene Epping, Wwe. d. lippstädter Rates Kaldeway. Infolge der Mißhandlung durch Ernst Friedrich wurde sie zur Trinkerin und reichte 1725 die Ehescheidung ein. Sie zog nach Lippstadt.
- 231 12 Katharine Juliane, ∞ Fr. Ph. Meyer, Leutnant
- 231 13 Elisabeth Christine, ∞ 1) Friedrich Scriba – ∞ 2) Erich Münter im Mindeschen.
- 231 14 Sophie Elisabeth, ∞ Johann Pavert, Leutnant.
- 231 41 Johann Hermann Flörke, ∞ Katharine Clasing.
- 232 21 Johann Hermann Stucke.
- 232 22 Ernst Dietrich Stucke, Advokat, ∞ 1694 (Ehevertrag) Katharine Cottmann, To. d. Bielefelder Kaufmanns Heinrich Cottmann. Katharine war eine Cousine des brandenburgischen Geh. Kammerrats Heinrich Balthasar v. Kleinsorge:
Balthasar v. Kleinsorge, Bürgermeister von Lemgo, † 1671 ∞ Agnes Viethut († 1668).
1 Heinrich Balthasar v. Kleinsorge.
- 231 111 Christine Elisabeth, durch Haß ihres Vaters siechte sie dahin und starb an Brustkrebs 23-jährig.
- 231 112 Ernestine Margarete, ∞ David Gevekot, Kaufmann, Handelsherr und Bauermeister.
- 231 112 1 Juliane Elisabeth Gevekot)
- 231 112 2 Friedrich Philipp Gevekot)
- 231 112 3 Christine Margarethe Gevekot)
- 231 112 4 Engelbert Daniel Gevekot) ★ um die Mitte des 18. Jhdts.
- 231 112 5 Hermann Conrad Gevekot)
- 231 112 6 Johann Friedrich Gevekot)
- 231 112 7 Sophie Elisabeth Gevekot)
4. *Stammfolge, Rostocker Linien der drei Geschwister Ernst (Nr. 21), Johann (Nr. 25), Christine (Nr. 27) der 3. Stammfolge:*
- 211 NN (Sohn), früh gestorben.
- 212 Dietrich, ★ in Rostock 1590, † 1605.
- 213 Friedrich, ★ 25.10.1597 in Rostock, immatr. Greifswald 1621, in Tübingen 1618 und 1624, JUD, Advokat, † 17.1.1665, ∞ 1) 27.4.1629 Catharine Junge († 1645), To. d. herzgl. holst. Kanzlers Nicolaus Junge – ∞ 2) 1648 Elisabeth Gerdes, To. d. Martin Gerdes und Wwe. des dänischen Rates Johann v. Hillen (Der erste Sohn dieser Ehe, Johann Christoph v. Hillen ∞ Friedrich Cothmanns allein lebend gebliebene Tochter Anna Elisabeth):

Johann Gerdes, Bürger in Malchin ∞ Emerentia Sanders (Zander) (s. Crull, Margarete, es besteht ein Zusammenhang).

1 Martin Gerdes, JUD, Bürgermeister (Güstrow?) ∞ Catharine Koch.

11 Elisabeth Gerdes, ∞ 1) Johann v. Hillen aus Osnabrück (sie ★ 24.1.1594 in Güstrow).

Johann v. Hillen aus Osnabrück, † 1638, JUD, 1617 bei Güstrow, siedelt 1627 wegen des Krieges nach Rostock über, 1628 von Herzog August von Sachsen inferioris als Rat und Provinzialgerichts Assessor nach Lübeck berufen. Kinder: Catharine, Adelheid, Justus Martin, Hermann Friedrich, August:

Johann Christoph v. Hillen, JUD, ∞ Anna Elisabeth Cothmann, To. d. Friedrich Cothmann und d. Catharine Junge.

Elisabeth Gerdes (2. Frau von Friedrich Cothmann) hat einen Bruder, Christoph Gerdes, Bürgermeister in Lübeck, der ∞ ist mit NN Junge, einer Schwester von Catharine Junge (1. Frau von Friedrich Cothmann).

214 NN (Sohn) bei der Geburt gestorben.

215 Anna, ★ Rostock 2.12.1593, † 27.11.1654 in Sternberg, ∞ 21.8.1610 Lorenz Stephani, JUD, herzgl. Rat und Professor in Rostock, Hofgerichts-Assessor.

Aus erster Ehe:

251 Elisabeth, ★ 11.8.1622 in Güstrow, bei der Geburt starb ihre Mutter Magdalene Krüger (★ 3.2.1600, † 11.8.1622), ∞ Albert Willebrand, JUD und Professor, So. des Dr. phil, et jur. Professor Joachim Willebrand u. der Catharine Hein.

Aus zweiter Ehe:

252 Johann Albert, ★ 1630 in Lübeck, † 26.5.1650 in Rostock, unverheiratet, kinderlos.

253 Dietrich, jung †, lebte 1650 nicht mehr.

254 Ernst, ★ in Neustadt/Mecklb. 1634, am 16. März immatr. Greifswald 1647, † als cand. jur. in Gießen 4.2.1658.

255 Maria Catharine, jung †, lebte 1650 nicht mehr.

256 Agnete, lebte noch 1650 als Jungfrau, ∞ Lorenz Schröder († Parchim 1671) Dr. jur., Ratsherr Parchim.

257 Johann, lebte noch unverheiratet 1650.

271 Ernst Dietrich Wasmund, lebte 1632, herzgl. Sekretär.

272 Johann Wasmund)

273 Friedrich Wasmund) † vor 1632.

274 Joachim Heinrich Wasmund, lebte 1632.

275 Albert Thomas Wasmund, lebte 1632.

276 Catharine Wasmund

277 Agnete Wasmund

278 Elisabeth Wasmund.

Aus erster Ehe:

213 1 Anna Elisabeth, ★ in Lübeck 1630 als einzige Tochter, ∞ 1) 19.10.1650 Johann Christopher v. Hillen, Stiefsohn ihres Vaters († vor 1672) – ∞ 2) 1672 vor 6. Mai Dr. Caspar Thurmann.

1672 6. Mai (Obergerichtsprotokoll) klagt der Doctorandus juris Gerhard Petri im Namen seiner Frau Margarete v. Hillen gegen seine Schwiegermutter Anne Elisabeth Cothmann, Ehefrau des Dr. Caspar Thurmann wegen der Erbschaft des Friedrich Cothmann.

213 2 Ernst, ★ 1632, † 1633.

251 1 Anna Margarete Willebrand, ∞ JUD NN Barnstorff.

213 11 Anna Elisabeth v. Hillen.

213 12 Catharine Margarete v. Hillen, ∞ Dr. jur. Gerhard Petri.

213 13 Elisabeth v. Hillen,

213 14 Johann v. Hillen

213 15 Christine v. Hillen, ★ 1632, † 1633.

251 11 Magdalene Elisabeth Barnstorff, ★ 1682, † 1683.

Krauel

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hans, † vor 1553, wohnt 1539 in der Kröpelinerstraße zu Rostock, erwähnt 1533, ∞ Anneke Murmann, die in zweiter Ehe ∞ Joachim Hane.

1 NN (Tochter), ∞ vor 1553 Jürgen Woserin – (vielleicht ist sie identisch mit Dorothea Krauel, die vor 1584 Jochim Biesterfeld heiratet).

2 Hans, † vor 1595, ∞ 1) vor 1563 Katharine Wilken (★ um 1530, † vor 1567), To. d. Heinrich Wilken und Wwe. des Claus Möller – ∞ 2) 1567 Anna Köhler († vor 1637), To. d. Claus Köhler und d. Margarete Nettelblatt.

3 Anneke, ∞ vor 1562 Jochim Korf.

4 Margarete, erwähnt 1597, ∞ Jochim Möller

5 Berend

6 Wendula

Aus erster Ehe:

21 Apollonia, † vor 1617, ∞ 1585 Hans Schwaß, Kaufmann in Rostock († Juli/August 1617) – kinderlos.

Aus zweiter Ehe:

22 Anna, ∞ 1587 Magister Johann Korff, Bürgermeister in Rostock.

23 Margarete, ∞ Conrad Forstenow, Ratsherr in Rostock († 1627).

24 Dorothea, erwähnt 1628, ∞ vor 1600 Hans Mindemann, ∞ 2) Oldenburg von Hervorden († vor 1628).

25 Wendula, ∞ 1599 Heinrich Fricke, 1624 Brauer in Rostock.

26 Magdalene, erwähnt 1625, ∞ 1602 Superintendent Jochim Westphal.

27 Berend, 1606 Bürger und Brauer in Rostock, † vor 1632, ∞ 1) Catharine Stern († vor 1617), To. d. Jacob Stern – ∞ 2) vor 1617 Wendula Wedige († 1633), sie in 2. Ehe ∞ 1632 Zacharias Sebes.

28 Hans, Bürger 1612 (Brauer?), ∞ um 1612 Margarete Schlutow, To. d. Hermann Schlutow.

Aus erster Ehe:

271 Hans, Bürger 1636, Brauer, † vor 1640, ∞ Wendula Eggers († 1660), To. d. Jochim Eggers. Sie ∞ in 2. Ehe Pastor Christian Michaels.

272 Wendula, ∞ um 1630 Mathias Steinkopf, erwähnt 1684.

273 Katharine, † vor 1630.

Aus zweiter Ehe:

274 Jochim, 1665 Probst, † 1675, ∞ Margarete Pösselius.

281 Anna, erwähnt 1617.

271 1 Anna, † vor 1660.

271 2 Katharine, nach dem Tode des Vaters geboren, ∞ 1660/74 Matthias Petersen, Licentiat jur., Justizsekretär zu Güstrow.

274 1 (?) Johann, erwähnt 1687.

274 2 (?) Heinrich, erwähnt 1687.

274 3 Joachim, ★ 1674, † 1750, Bürgermeister in Rostock, ∞ 1701 Anna Elisabeth Grote († 1739), To. d. Joachim Grote, Adjutant in Hamburg.

274 31 Johann Heinrich, ★ 1701, † 1702.

274 32 Joachim, ★ 1703, Kaufmann, ∞ 1732 Sophie Dorothea Hoppe.

274 33 Anna Catharine, ∞ Christian Heinrich Storch, Pastor zu Wattmannshagen.

274 34 Anna Elisabeth, ∞ Johann Heinrich Turnow, Vorsteher zu St. Petri.

274 35 Justine Sophie, ★ 1706, ∞ David Daniel Möller, Senatssekretär.

274 36 Hedwig Dorothea, ★ 1707, ∞ Georg Goltermann, civis primarius i. Rostock.

274 37 Margarete Dorothea, ★ 1708, ∞ Joachim Heinrich Pries, Ratsherr.

274 38 Johann Ernst, ★ und † 1710.

274 39 noch viel kleine Kinder, darunter Zwillinge, frühzeitig †.

Kröpelin

Wappen: quergeteilter Schild, unten Schuppen, oben zwei Lilien.

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

1 Conrad, erwähnt 1308, Vorsteher von St. Georg 1316, Ratsherr 1318, Vorsteher vom Heiligen Geithospital 1332, † Frühjahr 1334, ∞ 1) NN vor 1308 – ∞ 2) Ermegard, To. d. Arnold v. Kyritz, die noch 1340 und 41 erwähnt wird. 1324 kauft Conrad das Eckhaus am Jacobikirchhof.

1339 kauft seine Frau Armgard ein Haus und ein Grundstück in der Kröpelinerstraße.

2 NN (Sohn), Bruder des vorigen, erwähnt 1313, 1324.

11 Hermann, mündig 1329, erwähnt 1330 und 1346, 1358 Geldgeschäfte nach Brügge (?).

12 Domina Vroywesse, 1335 (Ehefrau des Heneke Redwitz?)

13 Arnold, 1346 Ratsherr, 1361 Bürgermeister zu Rostock. Testament: Stiftung von jährlich 4 Mark für die „lucerna“ (Leuchtturm?) in Warnemünde, † zwischen 9.5.1393 und 14.4.1394 (weil sein Sohn Lambert da schon Ratsherr in Rostock war), ∞ NN.

1334 stiftet Arnold mit seinem Bruder Lambert eine brennende Lampe auf dem Chor zu St. Jacobi.

1334 kauft er ein Grundstück am Hopfenmarkt.

1346 kauft er ein Grundstück am Jacobikirchhof.

1348 kauft er mit seinem Schwager Frese die Pfaffenmühle und die Vögenmühle.

1349 eine stupa, Haus und zwei Buden in der Fischerstraße.

1350 kauft er für 1.600 Mark das ganze Dorf Kessin, das ihm wegen seiner benemerita vom Herzog Albrecht frei von Abgaben überlassen wird.

1352 erwirbt er mit seinem Bruder Lambert, den Kyritzen und Baggelen zusammen Wahrsdorf und mit Lambert und den Kyritzen das jetzige Mann'sche Grundstück am Markt.

1353 kauft er ein Eckhaus und zusammen mit Lambert, den Kyritzen und Baggelen zwei in Wahrsdorf fundierte

Vicarien in St. Marien.

1354 kauft er 1/4 Walkmühle – und für 2000 Mark Deutsch Kussewitz und Finkenberg.

1355 mit Lambert, den Kyritzen und Baggelen neun Hufen in Evershagen, alleine kauft er ein Grundstück und erwirbt den Pfandbesitz an der Bede in Roggentin, Kokendorf (Poppendorf?), Finkenberg und Deutsch Kussewitz.

1357 erwirbt er Renten aus der Pfaffenmühle.

1357 wird er von der Stadt nach Wismar entsandt.

1358 nach Lübeck und Viecheln – bis 1385 ist er so achtundfünfzigmal als Sendbote auf Städtetagen in Lübeck, Hamburg, Stralsund, Wismar, Rostock, Greifswald, Nyköping und Grevesmühlen. 1361 handelt es sich um das Bündnis mit Norwegen und Schweden gegen Dänemark, 1363 um das Bündnis mit Herzog Albrecht von Mecklenburg und den Holsteinschen Grafen, 1367 wird er vom Städtetag nach Preußen geschickt, 1363 ist er zehnmal auf einem Städtetag, 1368 neunmal.

1359 erhält er vom Herzog das Eigentum von Finkenberg, Deutsch Kussewitz und Kessin – und kauft in den Jahren bis 80 aus dem städtischen Zoll.

1362 ist Arnold krank.

1365 kauft er zwei Grundstücke, das Haus cum area, das in der Kröpelinerstraße an sein Grundstück rückwärts anstößt.

1366 erwirbt er „horreum et curia“ in Krönkenhagen – bis zu diesem Jahr ist er Vormund des Heinrich Rode.

1368 prozessiert er gegen Johann Sülteken.

1370 ist er mit seinem Sohn Lambert Tutor der Oda und des Johann Grentze.

1371 wird er zusammen mit Bürgermeister Lambrecht Witte und drei Ratsherren beim Papst verklagt wegen Gewalttat und Mißhandlung an dem Priester Michael Hildessen während der Judenverfolgungen im Jahre 1350. Im Laufe des Prozesses werden die fünf Beklagten excommuniciert, gebannt und mit Geldbuße belegt. Auch über Rostock wird das Interdikt ausgesprochen. Appellationen erreichen jedoch Aufhebung des Urteils und Zurückweisung der Klage als Verleumdung.

1386 wird die Vollstreckung der Excommunication bis zur endgültigen Entscheidung sistiert. Damit scheint die Sache im Sande verlaufen zu sein. Von den Beklagten lebte nur noch Arnold.

1374 beerbt er die Kinder seines Bruders Bernhard.

1375 kauft er mit seinem Sohn Lambert Pacht, Beden, Gericht und Hofdienst von 4 1/2 Hufen in Evershagen und erwirbt mit Lambert den Pfandbesitz von Teschendorf.

1376 kauft er die Kleinschmiedestraße.

1382 ein Haus in der Langestraße und:

1383 das halbe Gut Mönchhagen.

1384 kauft er mit Sohn Lambert für 3.500 Mark Bartelsdorf und Hebungen in Bentwisch.

1389 erwirbt er ein weiteres Viertel der Walkmühle.

1389 zahlt er dreimal so viel Kriegssteuer wie der Durchschnitt.

14 Lambert, studiert von 1335 ab sieben Jahre geistliches Recht in Bologna.

1334 wurde er zuvor Magister, 1340 Klerikus, Ehrenkaplan des Papstes, 1352 Dekan und Kanonikus zu Güstrow, Kanonikus in Lübeck, auch in Cammin befründet, 14.2.1363 erhielt er das Kanonikat zu Halberstadt unter Beibehaltung des Lübecker Kanonikats. 5. Februar 1366 erhielt er Probstei, Kanonikat und Prébende zu Schwerin, † vor 15. Juli 1366.

15 Bernhard, erwähnt 1334, 41 und 4.6.1349, † vor 10.12.1350, ∞ um 1340 Vredeke Kopmann, Wwe. d. Nicolaus von Kyritz, die in 3. Ehe ∞ um 1353 Ratsherr Heinrich Pelegrim. Beide leben 1370 und 74 Vredeke ist die To. d. Bürgermeisters Kopmann und d. Heleke NN.

16 Ermegard, ∞ vor 1351 Heinrich Friso.

131 Oda (fraglich), ∞ 1) Johann Grentze, Ratmann zu Rostock – ∞ 2) um 1370 Dietrich Bukstock.

132 Lambert, seit 1394 Ratsherr, 1395, 1401, 02, 03 Gerichtsherr, Testament, † zwischen 27.3.1405 und 13.4.1407, ∞ 1) vor 1373 Oda Alkun, To. d. Ratsherrn Viko Alkun und d. Mechthild Töllner, mit der er Renten aus den Stadtwiesen bei Warnemünde, 1/3 der Häuser und Buden „reventer“ in der Badstüberstraße, 1/3 des Dorfes Mönchhagen und 1/3 der Schuldbriefe des Dibbold Horn erhält. – ∞ 2) Gese NN 1407 († 1413).

1370 ist Lambert Tutor der Oda Kröpelin, Wwe. des Johann Grentze.

1378 kauft er eine „fabrica“ in der Kuhstraße, die er 1388 verkauft.

1380 hat er einen Hopfengarten am Kröpelinertor.

1383 Vergleich mit Ludwig Bukstock über den „Reventer“.

1389 führt er im Namen des Vaters einen Prozeß gegen Herrn Werner Meybom.

1395 kauft er die übrigen Teile der Walkmühle, von der sein Vater schon einen Teil erwarb.

1402 kauft er zwei Querhäuser in der Langestraße und die andere Hälfte seines Hauses in der Schnickmannstraße.

1404 kauft er ein Haus am Mittelmarkt und leiht dem Rat 250 Mark.

1405 kauft er Renten aus Sievershagen.

1410 zahlt seine Wwe. Gese 80 Mark Schoß, das heißt etwa den 30.ten Teil des gesamten Schosses.

1411 kauft sie mit ihren drei Söhnen das Dorf Sievershagen.

133 Margarete (fraglich), ∞ 1) NN Rode – ∞ 2) Detlef Ziesendorf – ∞ 3) Ratsherr Johann Horn.

151 Conrad, 1353 unmündig, † vor 1374 ohne Leibserben.

152 Ermgard, 1353 unmündig, ∞ Gyso Haltermann. Sie ist kinderlos † vor 1374.

- 153 Arnold, 1353 unmündig, † vor 1374 ohne Leibeserben.
- 154 Heleke, 1353 unmündig, † vor 1374 ohne Leibeserben.
- 155 Elisabeth, 1353 unmündig, † 1370 kinderlos, ∞ vor 1363 Peter v. Vrede, der später Ratsherr in Rostock wurde, erwähnt als solcher 1374, 1389.
- Aus erster Ehe:
- 132 1 Heinrich, 1404 abgeteilt. Er erhält die stupa und zwei Buden auf dem Mühlenfeld, das Eckhaus bei der „pons lastic, die Kleinschmiedestraße und 1/2 Mönchhagen, ∞ 1) Gese NN – ∞ 2) Mechthild, diese in 2. Ehe ∞ Herrn Heinrich Koppelow und im 3. Ehe ∞ Wynold Baggele.
- Aus zweiter Ehe:
- 132 2 Lambert, 1421 Ratsherr, 1421/22 Münzherr, 1423/24 Gerichtsherr, † 1424/25, ∞ vor 1418 Gertrud Unruhe, To. d. Herrn Conrad Unruhe, die in 2. Ehe ∞ vor 1427 Hennicke Moltke.
1417 hat er außer der Pfaffen- und Vögen-Mühle auch die Steinmühle verkauft.
1418 verkauft er mit seinem Bruder Hennike Sievershagen und das Haus am Markt und kauft gemeinsam mit ihm ein Haus in der Pädagogienstraße.
1419 verkauft er das Haus des Conrad Trechow.
- 132 3 Henneke, 1411 anscheinend unmündig, 1426 Ratsherr, 1426/27 Weinherr bis 6.12.1427, als er mit dem alten Rat abgesetzt wurde, 1441-44 Münzherr, 1456-58 Richteherr, desgl. 1460, 61, 66, † 1473/74, ∞ 1427 Tilsche v. Zehna, To. d. Bürgermeisters Vicko v. Zehna.
1427 bleibt er, obgleich mit dem alten Rat abgesetzt, in der Stadt. Es wird ihm eine Geldbuse von 200 Mark auferlegt.
1434 entweicht er aber doch noch. Offenbar steht seine Flucht mit dem Stadtverratsversuch des Hartig Gesebe im Zusammenhang, der auf Wiedereinsetzung des alten Rats zielte. Sein Besitz wird eingezogen und teilweise verkauft.
1436 Brief des Königs Erich von Dänemark an ihn.
1439 wird er mit dem alten Rat restituiert, erhält seinen gesamten Besitz zurück, muß aber die beweglichen Güter zurückkaufen.
1428 kauft Henneke ein Schmiedehaus in der Kröpelinerstraße.
1431 verkauft er das Haus in der Pädagogienstraße.
1434 hat er mit Hans Molsche eine Handelsgenossenschaft u.a. für Teer.
1442 für die Stadt in Lübeck am 30. Oktober.
1447 kauft er Grundstücke am alten Markt, die er 1450 verkauft.
1453 ist er in Boitzenburg;
1454 erfolgt die endgültige Schlichtung seiner alten Schadensansprüche beim Rat.
1455 verkauft er Zollrenten, das Grundstück in der Langestraße und zwei Gärten vorm Kröpelinertor (1460).
1469 erbt er im November/Dezember von Bürgermeister Vicke v. Zehna (Schwiegevater) mit Hans Buntmaker die Hälfte zweier Mühlen und ein Haus.
1470 ist er Mitpatron der zwei Wahrsdorfer Vicarien in St. Marien und Patron von drei Vicarien in St. Jacobi.
1472 Auseinandersetzung wegen der Streitigkeiten mit Johann Make.
1473 verkauft er teilweise Bartelsdorf.
- 132 4 Bernd, 1411 unmündig, † vor 1416.
- 132 5 Ermegard, ∞ vor 1418 Engelbert Katzow, So. d. Bürgermeisters Heinrich Katzow.
1418 kauft sie Sievershagen.
- 133 1 Heinrich Rode, † vor 1392 kinderlos.
- 133 2 Margarete Ziesendorf.
- 132 11 Bertold, ★ um 1390, 1400 unmündig.
- 132 12 Gertrud, nach des Vaters Tode vermutlich im Kloster erzogen, 1427 noch nicht heiratsfähig, später anscheinend im Hause ihres Oheims Johann Kröpelin, 1434, ∞ vor 1443 Wessel Make († vor 1447) – ∞ 2) Herr Michael Wilde († um 1480), Kinder vorhanden.
- 132 31 Lambert, 1454 unmündig, als Ratsherr 1485 genannt, † 1499, ∞ Margarete (Hasselbeck ?).
1468 Vormund des Hinrich Katzow.
1471 Tutor der Anneke Below.
1475 der Anneke Buntmaker.
1480 der Michael Wildeschen Kinder.
1481 verkauft er Hebungen an das Kloster Marienehe aus seiner Hälfte von Bartelsdorf und aus Evershagen.
1489 wurde er während des Domstreites am 15. Juni gefangen.
1496 verkauft er Hebungen aus Bentwisch.
1500 verkauft Margarete die „Regentin arx aquilae“.
1502 verkauft sie einen Hopfenhof und:
1513 vier Buden in der Kröpelinerstraße.
1515 kauft sie eine Rente.
1528 Nach Lamberts Tode haben die Herzöge seine Güter, je die Hälfte von Bartelsdorf, Kessin, Klein Kussewitz, Harmstorf, Evershagen und Wahrsdorf eingezogen. Im Rechtsstreit darum werden sie an die Erben ausgeliefert.

132 311 Anna, ∞ vor 1500 Rolof Kerkhof, Kinder vorhanden.

2. *Stammfolge:*

Bernhard, 1259 erwähnt, Ratmann 1277, † 1277/84, ∞ Ermegard NN, die noch 1287 lebt.

1259 macht er eine Wallfahrt zum heiligen Jacobus.

1260 gibt er seiner Mutter ein Haus.

1278 haben er und sein Sohn Ziegel empfangen.

1287 erhält er aus dem Schoß von Herrn Borwin 4 Mark.

1 **Heino**, Ratsherr in Rostock 1304 und 1306 genannt, † 1309/13, ∞ Gertrud Lutberti, die noch 1319 lebt.

1275 erste Erwähnung.

1284 hat er eine Rente und verpfändet den Kindern des Ludolf Bolderic sein Haus am Mittelmarkt, da heißt es von ihm: „Sohn Bernhards“.

1287 verkauft er eine Rente – Vergleich mit Mutter und Bruder über die väterliche Erbschaft – kauft ein Grundstück verkauft an Berthold Salme ein Grundstück am Marien Kirchhof.

1290 ihm und Berthold Salme wird ein Grundstück verpfändet verkauft für Hermann de Vemere (Testamentsvollstrecker?).

1293 verkauft er mit seinen Brüdern das ererbte Haus in der Koßfelderstraße dem Schwager Gerlach (Witte) – Bertold Salme verkauft ihm und seinen Brüdern ein Haus am Marienkirchhof.

1294 ist er Vormund der Kinder des Eberhard Nachtrabe, desgl. 1298 – kauft und verkauft zusammen mit Heinrich von Gotland ein Erbe am Mittelmarkt und anderes.

1295 ist er Vormund der Elisabet Lutberti, des Halten Wwe.

1297 kauft er einen Garten.

2 **Bernhard**, 1287 und 1293 mit Mutter und Brüdern genannt, 1318 Vergleich mit der Schwägerin.

3 **Ludolph**, mit Mutter und Brüdern 1287 und 93 genannt, ∞ Beatrix NN, die

1311 als Witwe erwähnt wird. Er † vor 1302.

1290 kauft er ein Haus.

1311 vergleichen sich seine Kinder mit Onkel Johann.

4 **Johann**, mit Mutter und Brüdern 1287 und 93 genannt, ∞ 1) NN – ∞ 2) um 1308 NN, in diesem Jahre sondert er seine Kinder aus erster Ehe ab.

1293 erhält Johann von den Brüdern ererbtes Haus in der Koßfelderstraße.

1302 sondert er Ludolph Boldevics Witwe von ihren Kindern ab.

1302 verkauft er das Haus. Ludolph Boldevic leistet Währschaft (!).

1307 ist er Tutor von Gerlachs (Schwager Gerlach Witte) Kindern.

1308 wird er als amicus der Schwesterkinder des Bruder de Corvo (Korff?) bezeichnet.

1317 steuert er die Tochter Gerlach Wittes (seine Nichte) aus.

5 **NN (Tochter)**, ist 1293 Ehefrau des Gerlach Witte († vor 1307).

1301 verkauft Heino eine Rente an Gerlach Witte.

11 **NN (Tochter) (?)**, ∞ Heinrich Rode 1304

12 **Kunigunde**, 1317 erwähnt, ∞ Werner v. Plau.

13 **NN (Tochter)**, ist vor 1327 Ehefrau des Hermann Teterow, Ratmann in Rostock, erwähnt 1318, 1357 und 1369..

14 **NN (Tochter)**, ∞ vor 1318 Matthias (Thie) von Volkenshagen, Ratmann in Rostock, 1327, 1319, 1339, 1357 erwähnt.

15 **Heino**, erwähnt 1319, † 1353/57 – 1327 „avunculus der Kinder Thie

1339 Vergleich mit seinem Bruder.

1343 kauft er mit Arnold Witte bei der Mühle Nuntzow.

1347 kauft er Erbschaft – ein Eckhaus.

1353 kauft er ein Grundstück vor dem Steinwall (Steintor?).

16 **Lutbert**, Priester, Franziskaner 1339, (1319?), Vergleich mit Heinrich.

31 **Bernhard**, erwähnt 1316.

41 **Godeke**, abgesondert 1308.

42 **Johann**, abgesondert 1308.

43 **Adelheid**, abgesondert 1308, erwähnt 1335.

51 **Vredeke Witte**, 1307 von ihren Onkeln Heino und Johann ausgesteuert.

141 **Heino Thie**, wird als avunculus des Heino Kröpelin bezeichnet.

1357 bevormundet Heino Thie zusammen mit Hermann Lise, Schwestermann des Heino, die Tochter des Heino Kröpelin, als dessen Verwandter er 1339 neben Hermann Teterow auftritt.

151 **Henneke Thie**, 1397 Vorsteher im Heiligen Geist, erwähnt 1365.

1357 verkauft ihm Hermann Tererow (Mann von der Schwester seines Vaters) eine Rente.

152 **Gertrud**, 1357 Ehefrau des Gerwin Krummendorp. Sie bringt 1357 ihrem Manne eine Erbschaft zu.

152 1 **Heine Krummendorp**, erwähnt 1397.

3. Stammfolge:

Hermann, im Stadtbuch und Schoßregister genannt: 1301, 04, 07 und 09, Hopfenhändler in Rostock, besitzt ein Haus am Hopfenmarkt, das er 1325 seinem Sohn Johann übergibt.

- 1 (Henneke) Johann, wohnt in dem Eckhaus Hopfenmarkt/Schwaanschestraße, † nach 1359.
1325 erhält er vom Vater das Haus.
1327, 28 verkauft er Renten und behält eine Rente.
1344 in dem Hermann überlassenen Haus.
1348 kauft er ein Haus, dessen Hälfte ihm Alheidis relicta Hermann Cröpelins 1352 überläßt.
1359 letzte Erwähnung des Johann.
- 2 Hermann, erhält das väterliche Haus an der Nordseite des Hopfenmarktes 1343, ∞ Alheidis NN, die (1344?) Witwe wurde, und 1367 ∞ in 2. Ehe mit Tiedemann Bermann, dem sie die Hälfte eines Hauses einbringt, die er an Hermann Güstrow verkauft.
1344 verkauft Witwe Alheidis eine Rente im Haus am Hopfenmarkt Nordseite.
Verschiedene Kauf- und Verkaufseintragungen des Ehepaares Beermann.
- 3 Christine, lebt noch 1359, ∞ Bernhard Höppner († vor 1340).
1340 kauft sie mit Sohn Hermann das ehemalige Wolkemannsche Haus, das 1339 Hermann Rane zugeschrieben war.
1343 sondert sie ihre Söhne Hermann und Henneke ab.
1359 verkauft sie an Johann Glashegen ihr halbes Haus neben Hermann Cröpelin, dessen andere Hälfte Johann Glashegen bereits gehört.
- 4 NN (Tochter), ∞ vor 1328 Johann Gerdestorp, Hopfenhändler in Rostock.
1328 kauft Johann Gerdestorp von seinem Schwager Johann Kröpelin.
1332 Johann und Ludehsius Gerdestorp genannt.
- 11 Johannes, 1360 Kanzler (?), 1362 Geistlicher, 1364 kauft er mit seinem Bruder eine halbe Rente. 1365 noch erwähnt.
- 12 Hermann, erwähnt 1361 und 65, 1370 erhält er das mütterliche Haus, verschiedene Rechtsgeschäfte bis 1376, † vor 1378, ∞ Grete NN, die in zweiter Ehe ∞ Johann Bolte, dem 1378 das Haus zugeschrieben wird.
1379 verkauft sie mit Zustimmung ihres Sohnes Hermann.
1397 verkauft sie als Witwe des Johann Bolte.
- 13 Jacob, erwähnt 1358, 60 und 61.
- 14 Alheidis, ∞ 1) Hermann Havekesbeke, dem sie 1359 ein Haus zubringt, – ∞ 2) um 1368 Johann v.d. Aa.
1365 setzt sie sich wegen der Erbschaft ihres verstorbenen Mannes mit dessen Bruder Dietrich Haveksbek auseinander.
- 15 Nicolaus, überläßt 1370 seinem Bruder Hermann die Hälfte des von der Mutter ererbten Hauses. Er wird in Rechtsgeschäften bis 1382 erwähnt.
- 16 Dietrich, verkauft 1376 mit seinem Bruder eine Rente im Haus, das er dann mit Nicolaus an Hermann verkauft.
- 21 Andreas, erwähnt 1367.
- 22 Kyne, ∞ Hermann Güstrow. Er erhält beziehungsweise kauft von Tiedemann Bermann (Stiefvater) 1370 Häuser (wohl Ehejahr).
- 121 Hermann, mündig 1379, erwähnt bis 1406/7, ∞ vor 1396 Grete Ohm, Witwe d. Gerhard Weyendorp.
- 122 Wobbeke, erwähnt 1378/82
- 123 Tilseke, † vor 1382.
- 221 Taleke Güstrow, ∞ Martin Ramal.
- 221 1 Kyneke Ramal, ∞ Albert Grenze (Mutter der Metke Grenze, ∞ Berthold Kerkhof).

Croll

Leichenpredigten (s. Roth).

Hans, kaiserl. Kriegsrat von Kaiser Friedrich III, dessen Adelsprivilegien die Nachkommen noch innehatten, ∞ Ursula v. Horn.

- 1 Sigismund, Rat und Leibmedicus der Herzöge Heinrich, Hans Albrecht, Erich und Georg von Mecklenburg, ★ Regenburg 1505, † 1575, ∞ Margarethe v. Stoislaff a.d. Hs. Pankelow.
- 11 Elisabeth, ∞ Lorentz Clevenow, Bgm. in Güstrow, 1602-40 erw. Kinder (s. Clevenow).
- 12 August Johann, prakt. Arzt, Leibarzt verschiedener fürstl. Personen, Dr. med., ∞ Katharine Dornstein (L.Pr. R 5362) (★ Güstrow, † 1667 dort) – 9 Kinder – heiratet nach 10-jähriger Witwenschaft Daniel Michaelis († 1644), meckl. Superindendant der Kreise Güstrow und Rostock, Konsistorialrat in Rostock – Sie ist die To. von Alexander Donstein, Rh. zu Güstrow und d. Anna Mühlen aus uraltem Geschlecht, Enkelin von Hieronymus Donstein, fürstl. meckl. Geh. Sekretär und Rat und der Elisabeth Cleven (Clevenow?).
- 13 Magdalene, ∞ Christoph Koch, genannt Magirus, d.Ä. (★ Stendal 1533, † Parchim 1604), seit 1588 an St. Georg dort, 1568 - 88 Domprediger zu Güstrow.
- 121 Ulrich Croll, † vor 1667.
- 122 Elisabeth (Dorothea?) Kroll, † vor 1667, ∞ Daniel Clandrison, Rh. i. Güstrow.
- 123 NN Kroll, † vor 1667, ∞ Johann Schirmeister.
- 124 NN Kroll, † vor 1667, ∞ Berend Hasse.

- 125 Sigismund Croll, kaiserl. Hauptmann und Rittmeister, lebt 1667. – (Kinder s. Crüger, S. 94).
 126 Dorothea Croll, 1667 Wwe. d. Christian Schild, gräfl. schwarzbg. Kanzler.
 127 Alexander Croll, köngl. schwed. Kriegskommissar, zu Anfang des 30-jähr. Krieges unter Feldmarschall Banier und Feldmarschall Torstensohn – lebt 1667
 128 Catharine Kroll, ∞ Johannes Emme, fürstl. meckl. Archivar und Sekretär, leben 1667.
 129 Margarethe Croll, 1667 unverheiratet, war bei der Mutter Catarine und pflegte sie.

Kron

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

NN, ∞ Anneke von Zehna, To. d. Bürgermeisters Vicke von Zehna. Sie ist in zweiter Ehe ∞ 1469 Johann Buntmaker und 1474 wieder Witwe.

- 1 Heinrich, Bürger 1468, Ratsherr seit 1474, Bürgermeister seit 1488, † 1515/16, ∞ 1) nach 1466 Tilseke NN, Wwe. d. Ratsherrn Bernd Honemann – ∞ 2) vor 1474 Tebbeke Dunker, To. d. Bernhard Dunker.
 1469 kauft Heinrich zwei Häuser in der Koßfelderstraße.
 1475 kauft er von der Mutter, Anneke Buntmaker, einen Mühlenanteil.
 1480 ist er Vormund des Joachim Kron.
 1496 kauft er ein Haus am Mittelmarkt und ein Grundstück in der Nähe des Faulen Tores.
 1506 kauft er in der Wokrenterstraße.
 1510 ist er mit Franz Holloger und Mattheus Moller nächster Erbe der sel. Kunneke, Hinrik Meyges Hausfrau.
 1511 ist er Hinrik Meyges Testamentarius.

Aus zweiter Ehe:

- 11 Bernhard, 1516 Ratsherr, 1527 Bürgermeister, † 1551/53, ∞ Margarete Hasselbeck († 1551/53), To. d. Bürgermeisters Arndt Hasselbeck und d. Mette Kruse.
 1540 Auseinandersetzung wegen der Hasselbeckschen Erbschaft mit Hans Drewes.
 12 Heinrich, wohnte 1527 in Lübeck, 1535 (?) in Rostock, 1549 Klosterprobst zum Heiligen Kreuz.
 1528 erhält er zwei Häuser in der Koßfelderstraße, die er
 1530 an seinen Schwager Peter Ratke verkauft.
 1535 kauft er ein Grundstück in der Hartestraße.
 1536 schuldet er seinem Bruder Berend 100 Gulden.
 13 Catharine, 1551 erwähnt, ∞ 1) Heinrich Wedige – ∞ 2) vor 1526 Peter Ratke (★ um 1502), Kaufmann in Rostock, erwähnt 1530, 64.
 14 Anna, lebt 1526 als Witwe, ∞ Heinrich Bolte, Ratsherr. Die Mitgift wurde von ihm 1501 quittiert. Anna erhält 800 Mark und die Bude am Faulen Tor.
 1531 kauft sie ein Brauhaus in der Koßfelderstraße.
 15 Taleke, † vor 1519, ∞ Roloff Kerkhof, der 1515 über die Mitgift quittiert. Er hat 1523 ihre Kinder abgesondert.
 16 Agneta, † vor 1526 unverheiratet.
 111 Heinrich, † vor 1538.
 112 Arnold, immatr. in Rostock 1530, Kaufmann. Er hat von Heinrich Rutze ein Handelsgeschäft in Bergen gekauft, † 1544/46, ∞ Catharine Smedes († vor 20.6.1567), To. d. Bürgermeisters Brand Smedes zu Wismar und d. Agnete Grotcord – Sie ∞ 2) um 1547 Jürgen Schwarzkopf († nach 31.4.1561, vor 1564).
 1554 und 58 hatten die Kinder einen Prozeß mit ihren Onkeln Bernd und Joachim Kron.
 113 Joachim, ★ 1521, Brauer und Kaufmann in Rostock, Ratsherr 1572, † 13.8.1597 als letzter Träger seines Namens, ∞ Agnete Smedes, (★ 1530), To. d. Laurentius Smedes (und Schwester von der ersten Frau des Prof. David Cyträus, von Prof. Simon Paulis und Senator Christian Clevenows Frauen in Güstrow und Caspar Nettelbladts Frau).
 1561 hat Joachim Streit mit seinem Bruder Bernd wegen des Hauses (Brauhaus) seines Vaters am Hopfenmarkt auf dem Ort Schwaanschestraße, das ihm 1571 zugeschrieben wird.
 114 Bernhard, † nach 23.7.1564, vor 20.4.1566, ∞ 26.6.1558 Anna Kirchof († 1575), To. d. Bürgermeisters Berthold Kirchof und d. Margarete Kellermann. Sie ist in 2. Ehe ∞ Balthasar Guhl, Bürgermeister in Rostock.
 1564 erhält Bernhard von seiner Schwiegermutter den Ort am Beginenberg und verkauft im selben Jahr eine wüste Backhausstelle und zwei Buden an Beginenberg.
 115 Margarete, aufgewachsen im Hause ihres mütterlichen Großvaters, Arndt Hasselbeck, † nach 1572, ∞ vor 1541 Dr. jur. Marcus Lüscho, Ratsherr zu Rostock († vor 1599).
 116 Gertrud, † vor 1563, ∞ Magister Joachim Lüscho, Dr. phil. und Professor zu Rostock.
 1556 setzt er sich mit Bernd Kron wegen des Erbes seiner Kinder auseinander.
 117 Hasselbeck, immatr. 1532/33, † vor 1556.
 112 1 Agnete, † nach 1546, wohl ohne Leibserben.
 112 2 Margarete, † vor 10.2.1592, sie ist 1559 Ehefrau des Hans Beermann († vor 8.3.1591), Gastwirt zu Rostock.
 1559 nimmt der Rostocker Bürger, Hinrich Tammeke, seine Verleumdung zurück, die er gegen die noch unverheiratete, jetzt aber Ehefrau des Hans Beermann, Margarete Kron, hatte verlauten lassen. Er bezeichnete seine Worte als unwahr und entschuldigt sich.
 113 1 Margarete, ★ 1555, † 23.5.1618, ∞ 1577 Professor Dr. jur. Bartholomäus Clinge (★ 1535, † 1610).

- 113 2 Agnete, † 1565 unverheiratet.
 114 1 Berend, 1567 erwähnt, 1571 immatr. in Rostock, † vermutlich vor 1597, dem Todesjahr seines Onkels Joachim.
 112 21 Arnold Beermann, immatr. in Rostock 1586.
 112 22 Berend Beermann, erwähnt 1616.
 112 23 Katharine Beermann, ∞ 1587 als zweite Frau Ratsherr Joachim Hane. Sie ist 1616 Wwe.
 112 24 Margarete Beermann, † August 1596, ∞ Ratherr Hermann Lembcke.
 112 25 Agnete Beermann, † 1609, ∞ Ratsherr Nicolaus Dunker (★ 1548, † November 1614).
 113 11 Elisabeth Clinge, ∞ vor 1597 Bernhard Hane.
 113 12 Margarete Clinge, ∞ Heinrich Stallmeister, Dr. jur. Ratsherr und Bürgermeister 1599 zu Rostock, Kanzler (?), († 1632).
 113 13 Sophie Clinge, ★ 10.5.1589, † 20.1.1632, ∞ 1609 Joachim Koch Ratsherr zu Rostock († 1629).
 113 14 Agnete Clinge, ★ Rostock 10.9.1580, † dort 27.2.1639, ∞ 1) Barthold Kichler, JUD, herzoglicher Rat, – 5.12.1609 – ∞ 2) Reinhold v.Gehren, Tribunal-Assessor und Syndikus.
 113 15 Anna Clinge, 1610 noch unverheiratet.
 113 16 Bernhard Clinge, 1610 noch Student.

Kricke

Akten des Ratsarchivs in Rostock.

- NN, (vielleicht hieß er Johann), kam auf Veranlassung des Herzogs Bogislav von Pommern zusammen mit Adrian Villinx, Jost van Walde und anderen als Raschmacher (Rasch = leichter Wollstoff), Spinner und Manufakturist um 1600 nach Pommern. Er wohnte wahrscheinlich in Grimmen. Die Herkunft der Familie ist Holland, dort schrieb sich der Familienname Cruyck, auch Cruck.
- 1 Johann, Kaufmann und Manufakturist in Rostock, ★ in Pommern, dann nach Rostock übergesiedelt, dort erwähnt 1663, 5.10.1691 macht er sein Testament, † Rostock vor 31.10.1694, ∞ NN van Beck aus einer Holländerfamilie in Hamburg († vor 1691).
 1663 Verteidigungsschreiben auf eine Beschwerde der Rostocker Raschmacher.
 1694 31.10. Nachlaßinventar: Er besaß „by Marienkirchen belegenes großes Giebelhaus (vermutlich spätere Hirschapotheke) – drey Morgen Acker by dem Städtchen Grimm – fünf Oelbilder von sich, seiner Frau, seinen beiden Brüdern und dem Bruder seiner Frau“.
- 2 NN (Sohn)
 3 NN (Sohn) erwähnt 1694
- 11 Johann, ★ 1652, † 26. Januar 1694, 1684 Diakon an St. Jacobi in Rostock, eingeführt 22. September, ∞ 19.5.1685 Katharine Margarete Eggers (★ 23.9.1660, † 5.12.1698).
 12 Caspar, ★ 1654, † 1728 in Rostock, Kaufmann für Wollwaren, Manufakturist ∞ Margarete Hennings († 1729).
 13 NN (Tochter), ∞ Lucas Bacmeister in Rostock.
 14 Marie Elisabeth, ∞ Bernhard Balthasar Quistorp, Apotheker in Rostock, vierter Sohn von Johann Quistorp d.j. (1624 - 1669).
 15 Dorothea.
 111 Peter Johann, ★ Rostock, † 3.2.1745 in Lübeck, Grabstein in der Bergenfahrer Kapelle zu St. Marien, Kaufmann in Lübeck, Bürger dort 12.3.1722, ∞ 1722 Theresia Strasser, To. d. Rittmeisters Otto Christoph Strasser, Wwe. des Matthias Bergmann, (□ 9.5.1764 in Lübeck).
 112 Maria, ∞ Georg Böhme, Kaufmann in Rostock (statt dieser nennt Baeder Catharine Margarete).
 113 Gottfried, ★ 1688 in Rostock, gtf. 21.3., † 17.2.1732 in Röbel (?), 14.7.1719 Pastor in Röbel, ∞ Caroline Priestlaff († 21.1.1732).
 121 Maria, ★ 1679 in Rostock.
 122 Anna Margarete, ★ 1681 in Rostock.
 123 Margarete Elisabeth, ★ 1683 in Rostock.
 124 Johann, ★ 1686.
 125 Caspar, ★ 1687 in Rostock, † 22.8.1758 in Rostock, Schönfärber in Rostock, Bürger 20.12.1729, ∞ 11.1.1730 Helene Charlotte Matthesius, † 11.2.1758, To. d. Hofmusikers Theodor Matthesius in Groß Solms.
 126 Anna Christine, ★ 1697.
 111 1 Dorothea Amalie, gtf. 10.8.1723 Lübeck, ∞ 17.3.1746 Johann Caspar Ausborn († 18.3.1770).
 111 2 Catharine Louise, gtf. 18.6.1725, ∞ 21.6.1743 Johann Friedrich Berg, JUD, Justizrat in Mecklenburg.
 111 3 Johann Hermann, gtf. 23.7.1727.
 111 4 Anna Elisabeth, gtf. 24.10.1729, † Februar 1736.
 111 5 Sophie Charlotte, ★ 24.3.1731, □ 15.1.1782, ∞ 27.5.1754 Johann Peter Schreve.
 125 1 Christine Marie, ★ 30.9.1736 in Rostock.
 125 2 Johann Caspar, ★ 16.3.1732 in Rostock, † 11.12.1786 in Lübeck, JUL, später Kaufmann in Lübeck, ∞ 17.9.1763 in Lübeck Charlotte Elisabeth Weltner († 1771) – ∞ 2) 3.10.1782 in Lübeck Anna Henning.
 125 3 Johann Gottfried, ★ 26.1.1740, Amanuensis beim Niederen Gericht in Lübeck, Klostervogt an St. Johannes

- in Lübeck (?), ∞ 22.10.1778 Mayd. Woihand.
 - - - Martin Krücke, Pastor in Basepohl bei Ivenack in Mecklenburg 16.8.1598 wohl kaum verwandt. Er stammt aus Penzlin.
 - - - Johann Krücke, 1674 Administrator bei der Neuen Cassa in Rostock (ob identisch mit 1) ?)

Crüger

Leichenpredigten (s. Roth).

Matthias, patricius in Wismar, ∞ Anna Voß.

- 1 Hans, patricius in Güstrow, 1538, Goldschmied und Rh. in Güstrow, ∞ Ilse Schmied, To. d. Brandamus Schmied, Bgmstr. in Wismar und d. Agnete Grotecord.
- 11 Ulrich, ★ um 1520, † vor 1602 Güstrow, Bgm. dort, ∞ 1) Magdalene Koch um 1550 – 2) ∞ um 1565 Anna Leppin, To. d. Jacob Leppin, Bgm. in Plau.
- 111 Joachim, fstl. meckl. Hauptmann in Güstrow, auf Karchez und Boldebuck, ∞ 1620 Margarethe Clevenow, († 1677), To. d. Lorentz Clevenow auf Karchez und Boldebuck, Bg. zu Güstrow und d. Sophie Schmied (To. d. Brandamus Schmied, Bgm. zu Wismar und d. Agnete Grotecord).
- 112 Magdalene, ★ 3.2.1600, † 11.8.1622, ∞ 1620 Johannes Cothmann, Ictus, meckl. Rat und Kanzler in Güstrow.
- 113 Ulrich, † zwischen 1614 und 22.
- 114 Anna, ∞ Johannes Kühne, Bg. in Güstrow, sie † kurz nach Ulrich (111-114 vgl. Genealog. Cothmann).
- 115 Margarethe (aus zweiter Ehe ihres Vaters), ★ 1566, † vor 1609 Güstrow, ∞ um 1589 Daniel Clandrian als dessen erste Frau – (Kd. s. dort).
- 111 1 Magdalene Elisabeth, ★ 4.6.1617, ∞ 1639 Lucas Hagemester, Bgm. in Güstrow.
- 111 2 Margarethe (L.Pr. R. 5357), ∞ 1) 1639 Michael Hagemester Bruder ihres Schwagers Lucas Hagemester, ∞ 2) 1664 Adolph Ditmar Trapmann.
- 111 3 Anna, ∞ 1642 Sigismund Kroll, Rittmeister, auf Gneven. – (vgl. Croll, S. 92).
- 111 4 Lorentz, jung †.
- 111 5 Johann Lorentz, jung †.
- 111 6 Catharine Sophie, ∞ 1652 Petrus Gartz, JUD († vor 1677), in Rostock.
- 111 7 Eleonore, ∞ 1652 Oberstleutnant Thomas v.d. Lippe, auf Schwerwitz – 14 Kinder (s. v.d. Lippe).
- 111 8 Ulrich Joachim, † 1667, ∞ 1665 Sophie Marie Gutzmar, To. d. Dr. Johann Simon Gutzmar.
 Analecta Gustrowiensis (v. Friedrich Thomas, Leipzig 1706) nennt bei der Erwähnung von Joachim Krüger noch Jacob, Rh. 1570 in Güstrow und Valentin, Rh. 1592 in Güstrow – sowie Conrad Krüger, Rh. i. Lüneburg von 1656-1666, † 1666 und dessen zwei Söhne: Joachim JUD, Advokat in Dicasterio (Meckl.) und Johannes erster Sekretär, dann Rh. ab 1683 in Güstrow, Schwiegersohn des Dr. Friedrich Corfeji, Bgm. und Syndicus in Güstrow. Die Tochter des Johannes, Margarethe, war 1665, 1697 tot.
- 111 11 Joachim Hagemester, JUD.
- 111 12 Magdalene Margarethe Hagemester, ★ 1643, † 1677, ∞ 1667 Johann Schirmmeister.
- 111 13 Johann Lorentz Hagemester, † kurz vor 4.6.1677.
- 111 14 Catharine Elisabeth Hagemester, † kurz vor 4.6.1677.
- 111 21 Anna Margarethe Hagemester, ∞ 1673 Reinhold Wilhelm Jordan, köngl. dän. Rittmeister.
- 111 22 Christian Adolph Trapmann.
- 111 31 Hans Joachim Kroll, fstl. lünbg. Regiments-Quartiermeister.
- 111 32 Catharine Margarethe Kroll, † 1667.
- 111 33 Sigismund Kroll, † vor 1677.
- 111 34 Eleonore Kroll, lebt noch 1677.
- 111 61 Johann Joachim Gartz, früh †.
- 111 62 Johann Lorentz Gartz.
- 111 63 Cecilie Margarethe Gartz.
- 111 64 Dietrich Gartz.
- 111 65 Dominicus Gartz.
- 111 66 Anna Margarethe Gartz.
- 112 1 Elisabeth Cothmann (L.Pr. R 6604), ★ 1622 Güstrow, † 1662 Rostock, ∞ 1642 Albert Willebrandt – 7 Kinder.
- 112 11 Johann Nicolaus Willebrandt.
- 112 12 Elisabeth Willebrandt.
- 112 13 Agnete Sophie Willebrandt.
- 112 14 Agnete Margarethe Willebrandt. – (vgl. S. 86, Nr. 251 1).
- 112 15 Albert Willebrandt.
- 112 16 Ernst Theodor Willebrandt, † 1655.
- 112 17 Catharine Magdalene Willebrandt, † 1656.
 (Willebrandt, s. a. Hein).

- 111 81 Joachim Hans Krüger, lebt 1677.
 111 82 Carol Krüger, † 1671.
 111 121 Lucia Margarethe Schirmeister, ★ 1670, ∞ Bernitt 1694 Pastor Johann Christopher Meyer (★ 1666, † 1711).
 111 122 Magdalene Elisabeth Schirmeister
 111 123 Johanna Catharine Schirmeister
 111 211 Reinhold Jordan, lebt 1677.
 111 212 Carol Jordan, 1677 tot.

Crull

Gustav Willgeroth: Stammtafeln der Familie Crull, Wismar 1931. – Gesammeltes Material des Sanitätsrats Dr. med. Paul Crull, Rostock. – Braubuch des Joachim Crull, Rostock 1560. – Leichen-Programme der Universitätsbibliothek Rostock. – Dr. Joachim Christian Friedrich Baeder; Familien-Nachrichten. – Kirchenbücher – Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Joachim, ★ vermutlich um 1410, Schmied in dem nach 1545 eingegangenen Dorfe Wargentin unweit Basedow in Mecklenburg.

- 1 Claus, ★ um 1440, Schmied in Malchin, ∞ NN Mau aus Demmin.
- 2 Laurentius, Wandscherer in der Mühlenstraße in Malchin – keine Kinder .
- 3 Hans, Schuhmacher bei den Badstuben (bei dem Badstaven) in Malchin.
- 4 Heinrich, Brauer vor dem Mühlentor in Malchin, ∞ NN Kusel.
- 5 NN (Tochter), ∞ Joachim Gebbe, Schmied vor dem Kalenschen Tore in Malchin.
- 6 NN (Tochter), ∞ NN Sodemann in der Kalenschenstraße in Malchin.
- 7 NN (Tochter), ∞ Tileke Drewes, Glockengießer in der Achterstraße in Malchin.
- 11 Joachim, ★ Malchin um 1468, Schmied in Malchin, † 28. Mai 1558, neunzig Jahre alt, ∞ Katharine Switzermann aus Güstrow, die als Witwe ∞ 13.10.1559 Gregorius Detlev, Praeceptor in Aula St. Antonii in (Malchin?).
- 12 Martin, Schmied vor dem Kalenschen Tore in Malchin.
- 13 Jacob, Priester in Malchin, † 3.3.1562 – „Hefft neue Kinder“ (keine)
- 31 NN (Tochter)
- 41 NN (Tochter)
- 111 Joachim, ★ Malchin 2.2.1533, Brauer in Rostock. Verfasser des für die Crullsche Familienforschung wichtigen Braubuches, † vor 1579, ∞ 2.9.1560 Katharine Költzow (★ Rostock 1539), To. d. Kaufmanns und Brauers Hans Költzow und d. Katharine Harmen. Katharine Költzow ∞ in 2. Ehe Valentin Havemann, So. d. Brauers Laurenz Havemann zu Rostock, als dessen Wwe. sie am 30.4.1613 im 74. Lebensjahre starb.
- 112 Martin, Bartscherer in Malchin, ∞ 2.9.1559 Elisabeth Sander (Zander), To. d. Heinrich Sander, der vielleicht identisch ist mit dem späteren Brauer in Rostock, der noch 1616 lebte, als sein Sohn Martin (immatr. Rostock 1590, Bürger 1597) verstorben ist. Martin ∞ Catharine NN, Wwe. NN Reimers. Er hatte vier Kinder. Bei der Auseinandersetzung mit seiner Schwiegertochter sind nämlich als Beistände Martin Crull, Andreas und Jacob Crull.
- 113 Jacob, Brauer in Rostock, Hundertmann 1583, † 15.2.1604, ∞ 1.9.1562 Margarethe Zacharias, Wwe. d. Hans Schult.
1571 stiftete er ein Erbbegräbnis, eine Krone und einen Armleuchter in St. Petri.
- 114 Augustin, Gewandschneider (nach der L.Pr.: „lanificus“ = Wollweber) in Malchin, † 1596, ∞ 1) 3.5.1563 Margarete Sander, wohl Schwester der Frau des Bruders Martin – ∞ 2) Margarethe Scharffenberg, To. d. Ratsherrn in Neubrandenburg Nicolaus Scharffenberg – ∞ 3) Margarete Benicke, Schwester des Bürgermeisters Sadewasser in Malchin und des Ratsherrn Zacharias Benicke in Rostock und To. d. Bürgermeisters Lorenz Benicke in Malchin.
- 115 Andreas, Bürger in Rostock, ∞ 1565 Margarethe NN, Wwe. d. Bartholomäus Willbrandt.
- 116 Elsabe, ∞ Hans Preen, Schiffer in Rostock.
- 111 1 Elisabeth, † als Witwe vor 23.3.1636 in Rostock, ∞ um Michaelis 1587 Heinrich Sibrand, Kaufmann in Rostock (★ 23.12.1563) So. d. Seidenkrämers Heinrich Sibrand († 10.4.1586) und d. Ursula Hoppenstange. Der junge Heinrich Sibrand ist † 13.12.1617 im 54. Lebensjahr. Er ist der Stifter der Sibrand-Crullschen und Crull-Sibrandschen Stipendien, die noch bis zur Inflation nach 1918 bestanden – keine Kinder.
- 113 1 Margarete, † Wismar Juli 1604, ∞ 1) Marcus Gerdes († vor 1588) – ∞ 2) 1588 Hans von Hervorden, Brauer in Rostock, So. d. Rostocker Senators Johann von Hervorden und d. Katharine Beselin. Hans von Hervorden ist † vor 1597 – Diese beiden Ehen blieben kinderlos. ∞ 3) 1597 nach 11. April Peter Harder, Krämer in Wismar († 26.2.1618) Grabstein mit Wappen des Ehepaares in St. Marien in Wismar. Nachkommen unbekannt.
1597 11. April verbietet der Wismarische Senat dem Hans Harder, der zu seines Sohnes Peter Hochzeit hat Wein kommen lassen, diesen bei dieser Gelegenheit auszuschenken.
- 113 2 Jacob, ★ 30.7.1567 in Rostock, studierte in Jena 1589/90, Senator in Rostock 1613, Kirchenvorsteher zu St. Jürgen, † 23.6.1641 vierundsiebzigjährig, ∞ 13.10.1599 Elsabe Schomaker, To.d. Brauers und Hundertmanns zu Rostock Martin Schomaker und d. Anna Voge. Elsabe † 16.8.1631.
- 113 3 Katharine, ∞ Joachim Hasse, „aerarii ecclesiastici Praefectus“ zu Rostock, So. d. Bürgermeisters zu Havelberg Matthias Hasse. Joachim † 3.7.1638 (nach neueren Forschungen war Joachim ★ zu Havelberg um 1556, immatr. Rostock Sept. 1574 – ∞ 1) 14 Tage vor Pflingsten 1589 Catharine Crull, ∞ um 1597 Gertrud

Albinus, To. d. Johannes Albinus, Professor in Rostock und d. Gertrud Lüschor. Joachim war der Sohn von Joachim Hasse, Bürgermeister in Havelberg (nicht Matthias, das war ein Bruder seines Vaters).

Aus zweiter Ehe:

- 114 1 Augustin, Gewandschneider in Malchin, ∞ Anna Wieneke, To. d. Pastors Friedrich Vinicius in Basepohl bei Ivenack (1575-92) und Kastorf (1592-1614).

Aus dritter Ehe:

- 114 2 Franz, 1601 erwachsen.

114 3 NN)

- 114 4 NN) alle noch 1601 als lebend erwähnt, zwei davon gebrechlich.

114 5 NN)

114 6 NN)

114 7 NN)

114 8 NN)

116 1 Martin Preen

116 2 Jacob Preen

116 3 Katharine Preen

116 4 Hans Preen

- 113 21 Jacob, ★ 3.9.1600 in Rostock, † als cand. med. 6.6.1627 im 27. Lebensjahr.

- 113 22 Martin, ★ 1.10.1602 in Rostock, Kaufmann dort, † vor 1659.

- 113 23 Anna, ★ 20.5.1605, ∞ 3.5.1630, Advokat, JUD, Balthasar Kegel (★ Soldin i.d. Neumark 25.11.1598, † 6.5.1644) So. d. Senators Balthasar Kegel und d. Ursula Döle.

- 113 31 Katharine Hasse, ★ Rostock 23.1.1597, □ 3.7.1638, ∞ 1) JUD Matthias Roeber, Bürgermeister zu Perleberg, ∞ 2) JUD Theodor Varmerier, Advokat zu Rostock.

- 113 32 Joachim Hesse, JUD † 1636, ∞ Anna Wieneke.

(113 33 Gertrud Hasse aus zweiter Ehe ihres Vaters mit Gertrud Albinus).

- 114 11 Hans, Gewandschneider in Malchin, † 1685, ∞ 1) um 1641 Anna Ellerhus, (□ 9.12.1660) – ∞ 2) 31.10.1661 Anna Niemann (Malchin 24.8.1634), To. d. Kaufmanns Balthasar Niemann. Dieser ist der Sohn von Joachim Niemann zu Malchin und d. Iisabe Holsten, To. d. Bürgermeisters Stephan Holsten zu Malchin. Balthasar Niemann ist ∞ Katharine Livonius, To. d. Pastors Sebastian Livonius in Basedow, der † 1610 und aus dem Mansfeldischen stammte.

- 113 231 Jacob Kegel, ★ Rostock 20.2.1631.

Aus erster Ehe:

- 114 111 Augustin, ~ 5.4.1642, † vor 1652.

- 114 112 Zacharias, ~ Malchin 18.11.1643, Pastor Techentin 1671, Plau 1690, † Plau Anfang 1695 im 52. Lebensjahre, ∞ 1) 6.12.1671 Maria Permin, To. seines Amtsvorgängers in Techentin Joachim Permin (Sie † Techentin 13.2.1673), – ∞ 2) 21.1.1674 Regine Prüß (~ Malchin 8.8.1647, † 28.12.1674 in Techentin) To. d. aus Schottland stammenden Kaufmanns Thomas Prüß, – ∞ 3) 27.2.1677 Dorothea Lantze (~ Lancken 2.10.1655), To. d. Pastors Johann Lantze aus Zwischenahn in der Grafschaft Oldenburg und d. Anna Nese, To. d. Pastors Joachim Nese in Siggelkow.

- 114 113 Margarete, ~ Malchin 10.10.1647, ∞ Pastor Christian Grapengiesser in Lancken (★ Groß Pankow um 1654, † 23.5.1743, 89-jährig), So. d. Pastors Christian Grapengiesser (★ im Parchim) und d. Elisabeth Zander, To. des Pastors Ulrich Zander in Siggelkow. Christian Grapengiesser war zweimal ∞, er hatte acht Kinder, zwischen 1679 und 1696 getauft.

- 114 114 Dorothea, ~ 16.7.1649 Malchin, ∞ 15.6.1670, Zacharias Holsten (□ 27.2.1676), So. d. Bürgermstr. Zacharias Holsten und wohl Enkel oder Urenkel des Bürgermeisters Stephan Holsten (s. Nr. 114 11).

- 114 115 Augustin, ~ 13.5.1652 in Malchin.

- 114 116 Anna, ~ 29.2.1657, † gleich nach der Taufe.

Aus zweiter Ehe:

- 114 117 Katharine, ~ 23.2.1663, sie lebte als Witwe noch 1715 in Röcknitz, ∞ Magister Johann Fabricius, Rector in Malchin, später Pastor in Röcknitz-Dargun († 5.9.1694) – vermutlich keine Kinder.

- 114 118 Sophie, ~ 15.1.1665 in Malchin.

- 114 119 Anna, ~ 6.1.1667 in Malchin.

- 114 119 a Johann, ~ 11.2.1669 in Malchin, Brauer in Güstrow, ∞ 11.2.1669 Marie Dorothea Konow.

- 114 119 b Regine, ~ 21.4.1675 in Malchin, ∞ Johann Dietrich Ahrens zu Malchin.

- 114 119 c Christian, ★ 30.3.1678 in Malchin, 1708 Diakon zu St. Petri in Rostock, 1728 Pastor, † 28.8.1748 im 71. Lebensjahr, ∞ 10.4.1709 Elisabeth Hoppe (★ Rostock 8. Januar 1687, † als Wwe. im 80. Lebensjahr in Rostock am 18.6.1766), To. d. Kaufmanns Heinrich Hoppe und d. Anna Knesebeck in Rostock.

- 114 112 1 Christian, ★ in Techentin 9.10.1674, Pastor in Gressow 1699, † dort 31.3.1740 im 66. Lebensjahr, ∞ Margarethe Sophie Stange, Witwe seines Amtsvorgängers Johann Georg Lühning (sie ★ in Dambeck bei Wismar 1672, † als Witwe Gressow 1747, □ 16.3., 75 Jahre alt). Sie ist die To. d. Pastors Joachim Stange (der aus dem Dorfe Mecklenburg stammte) und d. Sophie Schötzow, To. d. Pastors Jacob Schötzow in Friederichshagen.

- 114 119 a 1 Johann Christian, Brauer in Güstrow, ∞ 22.10.1728 Katharine Ruchhöft, Wwe. d. Claus Bademöller.
- 114 119 a 2 Johann Christoph, Brauer in Güstrow, ∞ 12. Januar 1731 in Güstrow Eva Rosine Dahse.
- 114 119 c 1 Anna Sophie, ~ Rostock St. Petri 28.2.1710, † als Wwe. Rostock 23.11.1770 im 61. Lebensjahr, ∞ 26.2.1734 Matthias Petersen, Notar und Kirchenökonom in Rostock (getauft Boitzenburg/Elbe 1.3.1704, † 9.2.1752 im 48. Lebensjahr) So. d. Sekretärs Arnold Petersen.
- 114 119 c 2 Dorothea Elisabeth, ~ Rostock St. Petri 20.8.1711, † als Wwe. Rostock 12.4.1786 im 75. Lebensjahre, ∞ 6.2.1739 JUD Lucas Stein, Advokat in Rostock († 30.6.1785 über 70 Jahre alt).
- 114 119 c 3 Christian Heinrich, ~ 27.4.1713, † Oktober 1713, 6 Monate alt.
- 114 119 c 4 Christian Gottlieb, ~ Rostock St. Petri 17.11.1714, Pastor in Bentwisch 1751, † dort 6.12.1777 im 64. Lebensjahr, ∞ 17.12.1741 Dorothea Elisabeth Harberding († 4.1.1771) To. d. Amtsvorgängers in Bentwisch David Harberding (s.a. . . . c 8) – keine Kinder.
- 114 119 c 5 Henrike Luise, ~ Rostock St. Petri 12.8.1717, † 10.2.1765 im 48. Lebensjahr, ∞ 1.5.1744 Joachim Nicolaus Geismar, Brauer zu Rostock (~ St. Jacobi 30.9.1711), So. d. Brauers Nicolaus Geismar († 30.1.1716), Enkel des Gewettsekretärs und Urenkel des Senators Michael Geismar († 1675) – Joachim Nicolaus – ∞ in 2. Ehe 6.6.1766 Demoiselle Adler.
- 114 119 c 6 Carl August, ~ 23.10.1720, † vier Tage alt, Zwilling.
- 114 119 c 7 Johann Friedrich, ~ St. Petri 23.10.1720, Zwillingsbruder von Carl August, Pastor an St. Petri als Nachfolger seines Vaters 1749, Direktor Ministerii 1766, † 6.6.1757 im 37. Lebensjahr, ∞ 24.4.1748 Dorothea Elisabeth Oerthling (★ Schwerin 12.8.1726, † als Wwe. 29.12.1802 im 77. Lebensjahr), To. d. Justiz- und Kanzleirats Dr. jur. Johann Friedrich Oerthling und d. Agnete Weiss.
- 114 119 c 8 Catharine Auguste, ~ Rostock St. Petri 19.5.1723, † Thulendorf 23.12.1776 im 54. Lebensjahr, ∞ 23.10.1770, Pastor Johann Harberding in Thulendorf, vermutlich ein Sohn des Pastors David Harberding in Bentwisch († 18.1.1777) (s.a. . . . c 4).
- 114 112 11 Otto Hermann Christian, ★ Gressow 7.9.1703, Pastor in Hohenkirchen 1731, † dort 12.5.1774 im 71. Lebensjahr, ∞ 14.9.1731 Christine Holsten, † 16.11.1761, To. d. Weinhändlers zu Rostock Christian Holsten.
- 114 119 c 11 Anna Sophie Petersen, ~ Rostock St. Marien 7.9.1736, ∞ 12.8.1762 Georg Samuel Kistmacher, kgl. Zolleinnehmer in Küstrin.
- 114 119 c 12 Christian Arnold Matthias Petersen, ~ Rostock St. Marien 7.3.1738, cand. jur. 1766.
- 114 119 c 13 Joachim Carl Petersen, ~ Rostock St. Marien 12.3.1742.
- 114 119 c 14 Marie Elisabeth Petersen, ~ Rostock St. Marien 16.12.1744.
- 114 119 c 21 Sophie Elisabeth Stein, ~ Rostock St. Jacobi 2.10.1741.
- 114 119 c 22 Christian Wolhard Stein, ~ Rostock St. Jacobi 30.11.1742, Jurist.
- 114 119 c 23 Anna Elisabeth Stein, ~ Rostock St. Jacobi 19.1.1746, † als Witwe in Gnoien 22.2.1810 im 65. Lebensjahr, ∞ 26.4.1768 Nicolaus Suwe (★ Faulück in Schleswig 24.4.1742, † Gnoien 26.5.1807 im 66. Lebensjahr), Pastor in Gnoien, So. d. kngl. Stiftsvogts zu Klein Grödersby Nicolas Adolph Suwe.
- 114 119 c 24 Johann David Stein, ~ Rostock St. Jacobi 16.10.1748, 1766 stud. theol.
- 114 119 c 51 Dorothea Elisabeth Geismar, ~ Rostock St. Jacobi 15.12.1752, † 18.8.1794 im 42. Lebensjahr, ∞ 22.9.1773 Christian Ludwig Johann Behm, Bürgermeister zu Rostock, JUD (~ Neustadt/Mecklenbg. 16.7.1728), So. d. Pastors Carl Christian Behm, später zu Triepkendorf/Strelitz († in Rostock 21.8.1804 im 77. Lebensjahr).
- 114 119 c 71 Johann Christian Friedrich, ~ Rostock St. Petri 13.3.1749, † als cand.theol. Rostock 7.4.1811 im 63. Lebensjahr. Er errichtete durch Testament vom 20.3.1811 eine Familienstiftung – unverheiratet.
- 114 119 c 72 Friedrich Matthias, ~ St. Petri 25.2.1751, Pastor in Bentwisch 1778, emeritiert 1811, † Rostock 13.2.1824 im 73. Lebensjahr, ∞ 27.6.1781 Dorothea Therese Crumbiegel (~ Rostock St. Jacobi 21.12.1762, † als Wwe. Rostock 11.2.1844 im 82. Lebensjahr), To. d. Kaufmanns Johann Joachim Crumbiegel und d. Margarethe Christine Quistorp – Kinder: (s. 2. Stammfolge).
- 114 119 c 73 Joachim Samuel, ~ Rostock St. Petri 3.2.1752, Kaufmann in Rostock, Accise-Einnehmer 1803, Lizentkommissar 1815, † 20.6.1819 im 68. Lebensjahr, ∞ 1) 17.8.1780 Anna Catharine Bölkow († 3.6.1794 im 52. Lebensjahr) – ∞ 2) 28.6.1796 Dorothea Caroline Ilsabe Behrens (★ Wismar St. Nicolau 1.4.1763, † 18.6.1811 im 53. Lebensjahr) To. d. Pastors Matthias Daniel Behrens und d. Agnete Elisabeth Enghart – Kinder: (s. 3. Stammfolge).
- 114 119 c 74 Amandus Nicolaus Friedrich, ~ Rostock St. Petri 27.12.1752. Advokat, Bürgermeister und Stadtrichter zu Warin, † in Warin 27.5.1830 im 75. Lebensjahr, ∞ Pampow 22.11.1805 Dorothea Sophie Ilsabe v. Höfisch (~ Poischendorf, Ksp. Pässe 16.3.1775, † als Witwe in Warin 15.10.1847 im 73. Lebensjahr), To. d. Gutsbesitzers Lieutenant Wilhelm Hans Gotthard v. Höfisch und d. Wilhelmine Diderica v. Bülow a.d. Hause Frauenmark.
- 114 119 c 75 Agnete Elisabeth Auguste, ~ Rostock St. Petri 9.2.1754, † 14.1.1810 im 56. Lebensjahre, ∞ 17.2.1773 Johann Benjamin Rock, Kaufmann, Hospitalmeister zu St. Jürgen in Rostock.
- 114 119 c 76 Heinrich Georg Friedrich, ~ St. Petri 1.5.1755, Pastor in Altkarin 1785, emeritiert Ostern 1819, † Rostock 23.12.1819 im 65. Lebensjahre, ∞ 25.10.1785 Katharine Sophie Detharding (~ Rostock St. Marien 22.10.1763, † als Wwe. 10.5.1846 im 83. Lebensjahr), To.d. Dr. med. Georg Detharding Kinder: (s. 4. Stammfolge).
- 114 119 c 77 Heinrich Carl Friedrich, ~ 17.5.1756, † 15.1.1757 im 1. Lebensjahr.

- 114 119 c 78 Sophie Dorothea Henrica, ~ Rostock St. Petri 5.8.1757, † als Witwe in Marlow 12.1.1830 im 73. Lebensjahr, ∞ vor 1777 17. August Pastor Joachim Matthäus Hauswedel in Petschow (* in Petschow 7.10.1742, † dort 5.11.1811 im 70. Lebensjahr), So. d. Pastors Matthäus Johannes Hauswedel und d. Margarete Dorothea Lampe.
- 114 119 c 511 Johann Friedrich Geismar, ~ Rostock St. Jacobi 19.4.1754.
- 114 119 c 512 bis 516 Kinder starben im früher Alter.
- 114 119 c 517 bis 519 f neun andere Kinder – im ganzen wurden 15 Kinder *.
- 114 112 111 Margarethe Dorothea, * Hohenkirchen 22.8.1732, † als Witwe in Miekenhagen, Ksp. Satow 3.2.1809 im 77. Lebensjahr, ∞ Hohenkirchen 12.10.1754 Apotheker Matthias Scheffel zu Wismar (~ Wismar, St. Nicolai 21.2.1714, † 19.3.1777, 64 Jahre alt), So. d. Apothekers Jürgen Joachim Scheffel und Enkel des Matthias Scheffel († 1699 im 80. Lebensjahr), Begründer der unteren Apotheke, später Löwen-Apotheke genannt, in Wismar.
- 114 112 112 Marie Luise Elisabeth, * Hohenkirchen 24.4.1736, † als Witwe in Zittow 22.2.1818 im 82. Lebensjahr, ∞ als Witwe in Zittow 22.2.1818 im 82. Lebensjahr, ∞ 25.5.1756 Pastor Dietrich Joachim Samuel Sprengel in Zittow, (~ Zittow 21.8.1732, † 15.1.1792 in Zittow im 60. Lebensjahr) So. d. Pastors zu Zittow Thomas Matthias Sprengel und d. Elisabeth Wetzstein, einer To. d. Pastors zu Zittow Friedrich Wetzstein. Großvater des Dietrich J.S. Sprengel war der Pastor an St. Georg in Wismar Joachim Heinrich Sprengel, Urgroßvater der Brauer und Kirchenökonom Thomas Sprengel in Wismar.
- 114 119 c 741 Sophie Elise Henriette, * Warin 30.10.1810, † als Witwe in Rostock 21.4.1884 im 74. Lebensjahr, ∞ 26.10.1827 Hofrat Christian Wilhelm Conrad Telschow, Advokat und Bürgermeister in Warin (* 12.6.1798 in Bützow) So. d. Chirurgen Joachim Christoph Telschow.
- 114 112 111 1 Hedwig Luise Agnete Scheffel, * 1761, ∞ Johann Christian Höffler, Pastor in Zittow.

2. Stammfolge:

Nachfahren des Pastors Friedrich Matthias Crull, Bentwisch Nr. 114 119 c 72.

- 1 Johann Joachim Friedrich, Pastor zu Bentwisch, ∞ Justine Margarethe Busch.
- 2 Johann Christian Friedrich, Kaufmann in Rostock, ∞ Luise Weckmann.
- 3 Christian Georg Friedrich, vierjährig gestorben.
- 4 Johann Carl Friedrich, Gutspächter, ∞ 1) Luise Christine Sophie Holsten – ∞ 2) Juliane Franziska Schmidt. Carl hatte Petersdorf u. Toitenwinkel gepachtet (s. 5).
- 5 Justine Dorothea Margarete, * Bentwisch 2.7.1789, † nach kaum einjähriger Ehe in Rostock 4.10.1808 im 20. Lebensjahr, ∞ 26.11.1807 Johann Christian Schmidt, Kaufmann in Rostock (~ in Kieth bei Malchow 3.6.1767, † 13.6.1815 im 49. Lebensjahr), So. des Gastwirts Gustav Adolf Schmidt und d. Katharine Schubert. Er war vorher ∞ Johanna Friederike Crumbiegel. Die Tochter aus dieser Ehe: Juliane Franziska, wurde die Frau des Gutspächters Carl Crull (s. 4)).
- 6 Agnete Charlotte Wilhelmine, unverheiratet †.
- 7 Sophie Elisabeth Caroline, unverheiratet †.
- 11 Therese Friederike Christine, einjährig †.
- 12 Ernst Johann Friedrich, Hofbesitzer zu Titlingen bei Fallingbostel, ∞ Luise Sophie Wilhelmine Staak.
- 13 Friederike Elise Alma, ∞ Carl August Bernhard Meyer, Erbpachthof-Besitzer.
- 21 Friedrich Heinrich Vinzent, Gutsbesitzer, ∞ Wilhelmine Magdalene Sophie Fratzscher aus (Thüringen?).
- 22 Katharine Therese Sophie Agnete, ∞ Lorenz Carl Georg Eberhard, Brauer in Schwerin.
- 23 Joachim Carl Eduard, Kaufmann in Rostock, Inhaber des noch lange bestandenen Herrengarderobengeschäftes am Strande in Rostock – unverheiratet.
- 24 Anna Friederike Auguste, ∞ Emil Klooss, Advokat und Kunstkritiker in Rostock.
- 25 Johann Caroline Elise, als Kind †.
- 41 Friederike Therese Luise, ∞ Friedrich Georg Ahlers, Weinhändler in Rostock.
- 42 Friedrich Christian Carl Georg, Gutspächter, ∞ Marie Dorothea Antonie Gesellius.
- 43 Friedrich Wilhelm Johann Carl, Gutspächter, ∞ Ida Büsch.
- 44 Friedrich Franz Christian Carl, Gutspächter, ∞ Caroline Kohrt.
- 45 Franz Theodor Carl Friedrich, Kaufmann und Korrespondent-Reeder in Rostock., ∞ Elise Both.
- 51 Wilhelmine Christine Schmidt, * Rostock St. Marien 16.9.1808, † als Wwe. 27.12.1883 im 76. Lebensjahr in Wismar, ∞ 22.10.1796 Friedrich Andreas Joachim Bobsien, Gutsbesitzer, auf Kritzow und Rosental bei Wismar, auf Tützen bei Moitin u.a. (* Grünenhagen, Ksp. Boitin 22.10.1796, † Tützen 21.1.1881 im 85. Lebensjahr, □ 29.1. in Wismar) So. d. Gutsbesitzers Heinrich Bobsien und d. Luise Hillmann, deren Tochter Helene Franziska Elise Bobsien ∞ Dr. med. Friedrich Crull (Nachfahre von 114 119 c 76, s. 4. Stammfolge Nr. 21).
- 121 Anna Luise Magdalene Sophie, ∞ Senator Friedrich Wilhelm Kurt Stahr, Apotheker in Gnoien.
- 122 Ernst Heinrich Friedrich, Amtsgerichts-Aktuar in Dömitz/Elbe, Amtsgerichts-Obersekretär in Parchim, ∞ Elise Johanna Henriette Auguste Reyer.
- 123 Otto Carl Friedrich, Oberstudienrat, ∞ Elisabeth Oehmke.
- 211 Friedrich Carl Ludwig, Landwirt, unverheiratet.
- 212 Wilhelm Friedrich Eduard, zwei Monate alt geworden.

- 213 Hans Carl Heinrich, Landwirt, unverheiratet.
 214 Ludwig Friedrich Eduard, Kaufmann in Schwerin, unverheiratet.
 215 Vinzent Carl Ludwig, Erbpachthofbesitzer, ∞ Martha Albertine Marianne Lampe.
 241 u. ff) mehrere Kinder Klooss starben jung.
 421 Luise Henriette Caroline Laurette, Lehrerin in Schwerin.
 422 Max Franz Carl Rudolf, Kaufmann in Güstrow, unverheiratet.
 423 Carl Friedrich Franz Julius, Pastor in Schlieffenberg, ∞ Martha Luise Pauline Dorothea Schliemann.
 424 Otto August Carl Heinrich, Kaufmann in Güstrow, ∞ Frieda Metelmann.
 431 Friedrich Wilhelm Carl Ludwig Anton, Gutsbesitzer, ∞ Friedchen Marie Johanna Wilhelmine Schmidt.
 432 Ida Franziska Friederike Caroline, unverheiratet.
 433 Paul Friedrich Franz Carl Max, Dr. med., praktischer Arzt, Sanitätsrat, ∞ Marie Sophie Dora Friederike Bencard aus Rostock. Paul praktizierte in Rostock, er war ein eifriger Familienforscher.
 441 Paul Friedrich Carl Ludwig, Gutspächter, Hofbesitzer, ∞ Frieda Pöpcke.
 442 Anna Franziska Mathilde Christine, unverheiratet.
 443 Friedrich Franz Eugen Ludwig, Dr. phil., Studienrat am Realhymnasium zu Rostock um 1915, ∞ 1) Carla Schwarz – ∞ 2) Elisabeth Loy.
 451 Franz Friedrich Wilhelm Johannes August, Schriftleiter, ∞ Elisabeth Hedwig Schmidt.
 452 Wolfgang, sechsjährig gestorben.
 122 1 Friedrich Kurt Gustav, Fabrikbetriebsleiter in Teltow, ∞ Elisabeth Woitzek.
 122 2 Johannes Otto Friedrich Gerhard, Apotheker in Berlin, ∞ Emmy Hermine Pauline Hoffmann.
 123 1 Luise Anna Elisabeth, ∞ Gerhard Meineck, Studienrat.
 123 2 Otto Christian Friedrich, Pfarrer, ∞ Emmi Rinn.
 215 1 Margarete Therese Charlotte Wilhelmine Annamaria, ∞ Hugo Paul Franz Thees.
 424 1 Antonie Wilhelmine Auguste Ruth Margarethe, unverheiratet †.
 424 2 Hildegard Luise Carla Ida, ∞ Heinrich Carl Willy Brockhaus, Kaufmann in Stettin.
 424 3 Carl Heinrich Max, Landwirt unverheiratet.
 431 1 Marie Luise Caroline Wilhelmine, ∞ Hermann Wilhelm Christian August Frick, Mühlenbesitzer in Marnitz.
 431 2 Wilhelm Paul Carl Max, Landwirt, unverheiratet.
 433 1 Marie Ida Hermine Luise Emma Wilhelmine, unverheiratet.
 433 2 Ernst Wilhelm Carl Friedrich, Dr. jur. Referendar, unverheiratet.
 441 1 Friedrich Carl, Landwirt, unverheiratet.
 443 1 Ingeborg, ★ 1914.
 443 2 Paul Werner Friedrich Franz Wilhelm, ★ 1922.
 122 21 Hannelore Pauline Elise Katharine, ★ 1924.
 122 22 Katharine Marie Gisela, ★ 1924.
 122 23 Hans Joachim Friedrich Ernst, † einen Tag alt.
 123 21 Hans Gottlob, ★ 1920.
 123 22 Ruth Gisela, ★ 1923.
 123 23 Georg Friedrich, ★ 1927.

3. Stammfolge:

Nachfahren des Lizentkommissars Joachim Samuel Friedrich Crull Nr. 114 119 c 73 der 1. Stammfolge.

- 1 Christian Friedrich Ehrenreich, als cand. jur. in Rostock †, unverheiratet.
- 2 Dorothea Elisabeth Agnes, ∞ 1) Ehregott Johann Berens, Advokat in Rostock, Consulent in Riga – Die Ehe wurde geschieden – ∞ 2) Johann Friedrich Schrepp, Senator, Bürgermeister in Rostock. Letztwillig stiftete sie ein Legat in Höhe von 1.300 Talern vorzugsweise für Angehörige der Crullschen Familie – keine Kinder.
- 3 Katharine Henriette Hedwig, unverheiratet.
- 4 Johann Carl Friedrich, Amtmann in Ribnitz, ∞ Henriette Dorothea Juliane Paepcke.
- 5 Amandus Friedrich Jacob, Kaufmann und französischer Consularagent in Wismar, ∞ Eleonore Auguste Fabricius.
- 6 Friedrich Wilhelm Heinrich, Kaufmann, königlich niederländischer Generalkonsul in Wismar, ∞ Charlotte Marie Fabricius, Schwester der Frau seines Bruders und Wwe. d. Iwan v. Glöden.
- 7 Caroline Agnes Friederike, ∞ Friedrich Johann Ludwig Ambrosius Eberhard, Pastor in Groß Luckow.
- 8 Sophie Franziska Christine, ∞ Dr. jur. Hermann August Fabricius, Syndicus in Wismar, Bruder der obengenannten Frauen (Nr. 5 und 6), keine Kinder.
- 41 Moritz Friedrich Carl Amandus, Ingenieur in Wismar, ∞ Johanna Wilhelmine Henriette Crull (Nr. 56).
- 42 Carl Heinrich Friedrich, Kaufmann in Rotterdam, ∞ Marie Ernst.
- 43 Luise Henriette Friederike, ∞ Hermann Otto Thusius, Oberlehrer, Pastor und Superintendent zu Lauben.
- 44 Hermann August Friedrich, k.u.k. österreichischer Oberleutnant, unverheiratet.
- 45 Paul Ernst Carl Friedrich, Advokat, Ministerialsekretär, Hofrat, ∞ Elisabeth Dorothea Sophie Techen.

- 51 Friedrich Carl Hermann Amandus, Maschinenfabrikant in Wismar, seine Firma: Eisengießerei F. Crull & Co, königlich niederländischer Vicekonsul, ∞ Wilhelmine Luise Anders.
- 52 Laura Magdalene Dorothea Charlotte Lina, unverheiratet.
- 53 Anna Katharine Wilhelmine, ∞ Christoph Julius v. Platen, Gutsbesitzer auf Rügen.
- 54 Wilhelmine Auguste Hermine, ∞ August v. Plessen, Kaufmann in Wismar.
- 55 Marie Amanda Franziska, Zwillingsschwester der vorigen, unverheiratet.
- 56 Johanna Wilhelmine Henriette, ∞ Moritz Friedrich Carl Amandus Crull (41).
- 61 Marie Charlotte Franziska, † fünf Tage alt.
- 62 Charlotte Wilhelmine, ∞ Eduard Carl Friedrich Plüschow, Oberforstmeister in Wismar.
- 63 Luise Franziska, neunjährig †.
- 411 Friedrich Wilhelm Carl Amandus, dreijährig †.
- 412 Auguste Anna Bertha Charlotte, ∞ Dr. med. Hugo Unruh, Geheimer Medizinalrat in Wismar.
- 413 Carl Heinrich August, vier Tage alt †.
- 414 Frieda Wilhelmine Luise Charlotte, † als Braut des Dr. med. Unruh (412).
- 421 Margarete, unverheiratet.
- 451 Friedrich Ludwig Heinrich Theodor Hermann, Dr. jur. Magistratsassessor, stellvertretender Bürgermeister, Beamter der Hauptverwaltung der „Gute Hoffnungshütte“, ∞ Alice Cast.
- 452 Engelbert Ludwig Friedrich Wilhelm, Dr. jur. Vizekonsul in Shanghai, vortragender Legationsrat im Auswärtigen Amt, ∞ Elise Sophie Mathilde Rudolphi.
- 453 Bertha Elisabeth Emma, technische Lehrerin in Schwerin.
- 454 Paul Friedrich Georg Carl Hermann, Rechnungsbearbeiter, ∞ Gertrud Hirsch.
- 455 Carl August Moritz Wilhelm Theodor, Landwirt, dann Staatsangestellter im Steueramt zu Schwerin, ∞ Ada Havemann.
- 456 Friedrich Wilhelm Ludwig August, Assessor, gefallen 1914, unverheiratet.
- 451 1 Ines, ★ 1911.
- 451 2 Claus Jürgen, ★ 1915.
- 452 1 Eberhard Friedrich Wilhelm Rasmus, ★ 1918.
- 452 2 Ingrid Charlotte Leonie, ★ 1920.
- 455 1 Ruth, ★ 1912.
- 455 2 Gerda, siebenjährig †.
- 455 3 Carl August, ★ 1918.

4. Stammfolge:

Nachfahren des Pastors Heinrich Georg Friedrich Crull, Nr. 114 119 c 76 der 1. Stammfolge.

- 1 Georg Christian Friedrich, Dr. jur., Advokat, Hofrat, ∞ 1) Marie Juliane Calsow. Die Ehe wurde geschieden – ∞ 2) Katharine Hubertine Braun.
- 2 Franz Georg Friedrich, Dr. med. Medizinalrat in Wismar, ∞ Henriette Georgine Franziska v. Trütschler.
- 3 Agnete Dorothea Elisabet, ∞ Dr. jur. Jacob Daniel Joachim Tarnow, Hospitalmeister an St. Jürgen zu Rostock.
- 4 Christine Sophie Agnete, ∞ Ernst Carl Friedrich Schlüter, Pastor in Pampow.
- 5 Henriette Sophie Dorothea, ∞ Christoph Daniel Heinrich Calsow, Gutspächter.
- 6 Georg, Joachim Friedrich, Pastor in Boitzenburg, ∞ Marie Dorothea Drenkhahn.
- 7 Johann Georg Friedrich, Teilnehmer an dem Freiheitskrieg 1813, Kaufmann, Notar, Niedergerichts-Prokurator, ∞ Josephine Johanna Stein.
- 8 Georg Hermann Friedrich, Erbpachthof-Besitzer, ∞ Auguste Charlotte Katharine Francke.
- 11 Heinrich Carl Friedrich, † sechs Tage alt.
- 12 Georg Joachim Friedrich, † einen Monat alt.
- 13 Franz Carl Theodor, Dr. jur., Advokat und Consistorial Prokurator, ∞ 1) Antonie v. Schultz – ∞ 2) Fanny Christine Friederike v. Schack, verwitwete Melms.
- 14 Betty, ∞ John Sansum, Gutsbesitzer auf Lieblichshof bei Sanitz.
- 15 Marie, zweijährig †.
- 16 Carl Georg Eduard, durch Unfall siebenjährig †.
- 17 Josephine Johanna Friederike, ∞ Erik Siboni, Musiklehrer in Sarö.
- 18 Georg Wilhelm Johann Friedrich, Advokat, Geheimer Justizrat in Rostock, ∞ Caroline Katharine Henriette Thaulow.
- 19 Ernst Johann Friedrich, Kaufmann, ∞ Caroline Herrlich.
- 19 a Caroline Johanna Wilhelmine Henriette, † als Kind.
- 19 b August Johann Friedrich, Pastor in Milwaukee, Professor, ∞ Sophie Biewend.
- 19 c Heinrich Conrad Carl Achilles, siebenjährig †.
- 21 Friedrich Georg Ludwig, ★ in Wismar 19.10.1822, Dr. med. praktischer Arzt in Wismar 1848, Dr. phil h.c. von Rostock 1891, † 4.6.1911, 89 Jahre alt, ∞ Wismar 20.11.1851 Helene Franziska Elise Bobsien (★ Kritzow bei

- Wismar 4.1.1832. † 21.2.1907 im 76. Lebensjahr) To. d. Gutsbesitzers Friedrich Andreas Joachim Bobsien und d. Wilhelmine Christine Friederike Schmidt (s. Nr. 51 der zweiten Folge).
 1883 1.1. gab er im Alter von 60 Jahren seine Praxis auf, um sich ganz den von jeher von ihm bevorzugten wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Mecklenburgischen, insbesondere der Wismarischen Geschichte und Altertumskunde zu widmen.
 1889 wurde er zum Ehrensenior des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde ernannt, dem er als Ehrenmitglied schon angehörte.
 Ehrenmitglied auch der Vereine für Lübeckische und Pommersche Geschichte.
 Inhaber der Goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaften.
 Komtur des Greifenordens, verliehen von Großherzog von Mecklenburg.
- 22 Agnes Sophie Jeanette Marie, ertrunken in der Ostsee bei einem Schiffszusammenstoß in der Nähe der Insel Möen, ∞ Axel August Ludwig Groth, Senator und Syndikus in Wismar.
- 61 Marie Sophie Friederike, ∞ Heinrich Friedrich Flato, Privatlehrer in Boitzenburg.
- 62 Sophie Luise Johanna, unverheiratet.
- 63 Georg Heinrich Friedrich Franz, Kaufmann in Leipzig. Seine Firma: Crull & Westphalen, Seidengroßhandlung, Reichsstraße 15, ∞ Marie Caroline Ackermann.
- 64 Agnes Marie Henriette Margarete, unverheiratet.
- 71 Amandus Leo Friedrich Victor, Farmer in Missouri.
- 72 Alexandrine Johanna Josephine Thusnelda, unverheiratet.
- 73 Pauline Eleonore Wilhelmine Elisabeth, Klavierlehrerin in Rostock.
- 74 Georg Gustav Joachim Friedrich, Kaufmann in Rostock, unverheiratet.
- 81 Sophie Catharine Marie, unverheiratet.
- 82 Franziska Dorothea Luise Agnete, unverheiratet.
- 83 Henriette Marie Friederike, † vier Monate alt.
- 84 Friederike Wilhelmine Dorothea Christine, ∞ Carl Ludwig Christoph Zander, Gutsbesitzer.
- 85 Caroline Melusine Sophie, ∞ Wilhelm Ludwig Heinrich Bernhardt, Kaufmann in Ludwigslust.
- 86 Friedrich Ludwig Werner, Gutsbesitzer, ∞ Charlotte Schönemann.
- 131 Franz Carl Anton, Gutspächter, ∞ in kinderloser Ehe.
- 132 Clara Marie Rosalie, ∞ Heinrich Carl Adolf Burmeister, Bürgermeister in Schwerin, später Landgerichtspräsident in Güstrow.
- 133 Max Anton Helmuth Leopold, Beamter einer Eisenbahngesellschaft, ∞ Albertine Anna Antonie Neumann.
- 134 Franz Gustav Martin Cecil, Oberstleutnant, unverheiratet.
- 135 Robert Ferdinand Ludwig Eleonor, als Seemann verschollen.
- 181 Helene Dorothea Elisabeth, ∞ Dr. phil Hermann August Traugott Ackermann, Gymnasialprofessor in Rostock.
- 182 Anna Katharine Marie, ∞ Dr. phil. Carl Lorenz, Besitzer einer Likörfabrik in Rostock, Wohnung Neue Wallstraße.
- 183 Elisabeth Katharine Sophie, ∞ August Stoffer, Farmer in Chicago.
- 184 Marie Sophie Auguste, im 12. Lebensjahr †.
- 185 Caroline Auguste, zweijährig †.
- 186 Clara Lucia Caroline, genannt „Clas“, lebte in Rostock, Friedrich-Franzstraße, beschäftigte sich kunstgewerblich, unverheiratet.
- 187 Georg Heinrich Friedrich, einjährig †.
- 188 Margarethe Johanna Bertha, einjährig †.
- 189 Käthe, siebenjährig †.
- 191 Ernst Georg Robert Johann, war unter dem Namen „König“ Theaterdirektor in Kiel, ∞ Pauline Marie Fehlau.
- 192 Georg, 17jährig †.
- 193 Erna, einjährig †.
- 194 Ernst, Inhaber eines Kunstverlages in Kiel, ∞ 1) Christine Rohde. Die Ehe wurde geschieden – ∞ 2) Mary Röhr.
- 195 Ida, unverheiratet.
- 196 Carl, vierjährig †.
- 197 Emma, einjährig †.
- 198 Friedrich Carl Georg, Dr. phil., Schuldirektor und Besitzer eines Pädagogiums in Düsseldorf, ∞ Dr. med. Marie Luise Erna Margarete Hamann.
- 19 b 1 Walter, ★ 1868.
- 19 b 2 Erik, Dr. med. praktischer Arzt in Chicago.
- 211 Wilhelmine Henriette, ∞ Hugo August Wilhelm Ludwig Danckwarth, Major in Danzig.
- 212 Franz Friedrich August, Amtsgerichtsrat in Dargun, unverheiratet.
- 631 Georg Albert, Kaufmann in Leipzig (Crull & Westphalen), ∞ Anna Elisabeth Neuberg.
- 632 Agnes Elisabeth, ∞ Reinhard Goepel, Kaufmann in Leipzig (s. 634).
- 633 Marie Betty, dreijährig †.

- 634 Mathilde Sophie, ∞ Reinhard Goepel, Kaufmann in Leipzig, als dessen 2. Frau (s. 632).
 635 Katharine Antonie, ∞ Willy Schnabel, Kaufmann in Leipzig.
 711 John Edward, ★ 1849.
 861 Hermann, Marine-Ingenieur, unverheiratet.
 862 Auguste, ∞ August Puchner, Kaufmann in Strausberg bei Berlin.
 863 Gustav, Steuerinspektor in Schlüchtern, Bezirk Kassel, ∞ Anna Pröschel.
 133 1 Clara, ∞ Adolf Peter Meisel, Oberinspektor der österreichischen Bundesbahnen.
 133 2 Alfred, † einjährig.
 133 3 Olga, unverheiratet.
 133 4 Max, ohne Beruf, da er seit seinem 14. Lebensjahr sehr krank war, 24-jährig †.
 194 1 Maria, unverheiratet.
 194 2 Erna, ∞ Justus Haake, Graveur in Hemelingen bei Bremen.
 198 1 Anna-Marie Elisabeth Caroline, ★ 1919.
 198 2 Herta Erna Ilse Käte, ★ 1922.
 198 3 Margarete Frieda Elisabeth, ★ 1924.
 198 4 Irmgard Gerda Elfriede, ★ 1925.
 198 5 Friedrich Erhard Paul Ernst, ★ 1929.
 631 1 Elisabeth Brigitte, ★ 1923.
 631 2 Marie Edith, ★ 1924.
 863 1 Luise, 1900.
 863 2 Werner, Apotheker in Bebra, unverheiratet.
 863 3 Dora, Kunstgewerbelehrerin, ★ 1903.

5. Stammfolge:

Nachfahren des Nadlermeisters Eckard Krull, Malchin, der 1. Stammfolge zugehörig.

Die Annahme liegt nahe, daß es ein Sohn des 1652 in Malchin geborenen Augustin Crull (Nr. 114 115) ist. Das Malchiner Taufregister ist in jener Zeit nicht vollständig.

Eckard, Nadlermeister zu Malchin, ∞ NN Möller, To. des † Barthold Möller.

- 1 Johann Friedrich, Kaufmann und Senator zu Malchin, ∞ NN, die am 12.1.1780 □ wurde.
 2 Joachim Christian, Kaufmann und Gutsbesitzer, ∞ Katharine Dorothea Behm. – (vgl. S. 97, Nr. 114 119 c 51).
 11 Georg Christoph, Advokat, Stadtsekretär, Senator zu Malchin, ∞ Marie Dorothea Friederike Arnould.
 12 Michael Hermann, ★ 1755, ~ 18.11., † 14.1.1805, Kaufmann und Gastwirt zu Malchin, ∞ 1) Dorothea Amalie Timm, – ∞ 2) Margarete Friederike Livonius.
 13 Dorothea Sophie Marie, ∞ Franz Daniel Behrens, Kaufmann in Waren.
 14 Margarete Elisabeth, unverheiratet.
 21 Joachim Christian, Domänenrat, ∞ Sophie Margarete Viereck.
 22 Marie Dorothea, sechzehnjährig †.
 23 Ernst Friedrich, ∞ Amalie Anna Fabricius. Die Ehe wurde geschieden.
 111 Friederike Catharine Sophie, ∞ Anton Friedrich Wulfleff, Stadtsekretär.
 121 Dorothea Elisabeth, unverheiratet.
 122 Friederike Margarete Elisabeth, dreijährig †.
 123 Conrad Friedrich, Begründer und Inhaber eines Tuchgeschäftes in Bützow, ∞ Luise Friederike Wilhelmine Zickermann.
 124 Johann Christoph Wilhelm, drei Tage alt †.
 125 Georg Friedrich (genannt Friedrich August) aus erster Ehe ★ 5.11.1789, † 29.10.1857, Tuch- und Wollhändler in Neubrandenburg.
 123 1 Friedrich, Gutspächter, unverheiratet.
 123 2 Wilhelm Friedrich Gustav, ∞ Ottilie Staude. Er übernahm die Firma seines Vaters.
 123 3 Wilhelmine, ∞ Carl Schmidt, Gutspächter.
 123 4 Luise, ∞ Bernhard Theodor Christoph Krüger, Gutsbesitzer.
 123 5 Friederike, unverheiratet.
 123 6 Helene, unverheiratet.
 125 1 Ludwig Bernhard, ★ 28.2.1831 Neubrandenburg, † in Waren 9.5.1882, Apotheker in Waren.
 123 21 Martha Wilhelmine Friederike Elisabeth Henriette, ∞ Paul Friedrich Ludwig Chrestin, Oberstaatsanwalt in Rostock.
 123 22 Otto Johann Ludwig Wilhelm Friedrich, Major, unverheiratet.
 125 11 Anna, ★ Waren 21.4.1868, † 23.7.1946 in Edenkoben/Pfalz, ∞ NN Fritz.

Crumbiegel

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Tobias, 1688 Bürger in Rostock als Knochenhauer, † 1704/5, ∞ 1) 7. Mai 1688 Trauung in St. Petri zu Rostock mit Maria Kindt – ∞ 2) 1703 Gertrud Gäte, To. d. Gerbers Carsten Gäte, die 1705/6 den Knochenhauer Aeltesten Friedrich Düwel in zweiter Ehe heiratete.
1701 kauft Tobias eine Bude in der Hutfilterstraße für 454 fl.
1758 hat, laut einem Prozeß, Tobias außer Joachim noch zwei Söhne und eine Tochter Gertrud hinterlassen.

-- Michael, ein Verwandter, vielleicht Bruder, von Tobias, 1705 Bürger als Knochenhauer in Rostock, † vor 1711, ∞ 1705, 12. Mai in St. Petri Anna Kuntze.

1 Jochim, 1718 Bürger als Knochenhauer, † 1765, ∞ 13. Okt. 1718 Christine Margarete Vickert (~ St. Jacobi 11.5.1699, † 1765, Vater Simon; Paten: Osewald Fickert, die Frau von Michael Fredeland die die von Darjes).
1726 steht bei seinem Sohn sein Bruder Tobias d.j. Pate.

1729 wird in sel. Simon Vickerts (Schwiegevaters) Wohnhause in der Langestraße im Beisein aller Erben das Testament eröffnet. Daraus ergibt sich:

Simon Vickert, Knochenhauer, † 1729, ∞ 1) NN die im St. Petri begraben liegt – ∞ 2) NN, die ihn überlebt.
Kinder:

1 Christine Margarete Vickert ∞ Jochim Krumbiegel.

2 Anna Elisabeth Vickert, ∞ Hans Ahrens.

3 Anna Sabine Vickert, ∞ Johann Tietz.

4 David Vickert, unmündig, zur Zeit abwesend, Vormünder.

5 Catharine zur Zeit noch unverheiratet.

1736 steht bei einem Kind die Frau des Bruders Tobias Pate.

1736 steht Joachim Pate bei einem Geschwisterkind.

1750 läßt sich Joachim das Haus vorm Petritor zuschreiben, das 1773 von seinen Gläubigern verkauft wird.

2 Gertrud, † um 1754, ∞ 1714 Jochim Voß, Zinngießer Aeltermann (★ um 1675, † 30.3.1759, im 84. Lebensjahre), der in 2. Ehe ∞ NN.

1750 Prozeß der Witwe des sel. Pastors Eggebrecht zu Biestow gegen die Ehefrau des Zinngießers Voß und Schlachter Jochim Krumbiegel wegen Schuldverschreibungen.

1758 prozeßiert der Sohn Friedrich gegen den Vater wegen des mütterlichen Nachlasses. Jochim Voß hat in zwei Ehen neun Kinder gehabt, erzogen und nach ihrem Stande ausgesteuert. Der Kläger habe lieblos und ehrvergessen über ihn geredet. Seine sel. Frau ist ihm vor vier Jahren gestorben, nachdem er mit ihr über vierzig Jahre gelebt und sechs Kinder gezeugt hatte. Sie habe ihm höchstens 150 Taler eingebracht.

Danach scheint sich zu ergeben, daß Jochim Voß in zweiter Ehe als Kinder hatte:

NN (Tochter) Voß, ∞ Johann Gottlieb Mann, Schneider.

NN (Tochter) Voß, ∞ NN Linke.

NN jung †, 1758 tot.

Diese rieten ihm nach dem Tode der Mutter, er sollte sich zur Ruhe setzen und das Seinige verkaufen. Er arbeitete zunächst weiter, sah sich aber von einigen seiner Kinder durch unerlaubte Ränke betrogen. Die Zeiten wurden durch den Einmarsch der preußischen Truppen schlecht. Da verließ er sein Haus und begab sich zu seinem Schwiegersohn. Er fürchtete, daß nach Befriedigung der Gläubiger und Bezahlung aller Kleinigkeiten vom Verkauf des Hauses und der Möbel nichts übrig bleiben würde.

3 Tobias, 1735 Bürger und Brauer sowie Kaufmann in Rostock, ∞ 23.9.1735 Maria Elisabeth Früchtenicht, die 1766 als seine Witwe erwähnt wird.

1724 „Tobias Krumbiegel von Bergen“. Er wird, wie viele Kaufleute, bevor er sich niederließ und Bürger wurde, jahrelang im Auslande – in Bergen – gelebt haben. In diesem Jahre steht er bei einem Geschwisterkind Pate.

4 NN (Sohn), erwähnt 1758.

11 Simon, ~ 8.11.1719 (Paten: Simon Vickert, Friedrich Düwel, die Ehefrau des David Wahlitz), Bürger und Knochenhauer 1751, □ 12.12.1761 (St. Petri Einnahme für Bürgerglocken wegen Simon Krumbiegel), ∞ 1)

1751 Anna Marie Giese (□ 22.2.1753) – ∞ 2) Anna Marie Bruhn (★ 22.6.1732) To. d. Johann Bruhn, Freiknochenhauer (Bürger 1730) und d. Clara Margarete Schwabe (∞ 5.5.1730). Anna Bruhn ∞ in 2. Ehe 24.11.1762 Nicolaus Hartmann, Bürger und Küstermeister seit 1761 in Rostock.

1751 wird Simon ein Haus an der Ecke Pferdstraße verkauft.

1760 steht bei seiner Tochter die Frau des Tobias, d.j. Pate.

1762 setzt Anna Bruhn für die Kinder erster Ehe Vormünder ein.

12 Jochim David, ~ (Petri) 10.12.1721 (Paten: Jochim Voß, David Wahlitz, Bürger und Knochenhauer 1706), Simon Vickerts Ehefrau, Bürger und Knochenhauer 1756, † 1780 in Rostock, ∞ 1) 12.2.1756 Margarete Elisabeth Tietz – ∞ 2) um 1763 Johanna Dorothea Catharine Bock.

1763 will Jochim David zur 2. Ehe schreiten und erbittet für sein Kind erster Ehe einen Vormund.

1775 13. Dezember: des Knochenhauers Jochim Krumbiegel Ehefrau, Catharine Dorothea Buck berichtet, daß ihr Mann in Gegenwart eines Zeugen den Koffer ihrer Stieftochter, zu dem ihr Vormund den Schlüssel gehabt, durch einen Schmied habe öffnen lassen, daraus Wertsachen entnommen und versetzt habe. Der Vormund klagt die Sachen wurden eingelöst und zurückgegeben. Für die entstandenen Kosten ist kein Geld vorhanden. Jochim

flieht vor der angedrohten Gefängnisstrafe und läßt Frau und Kinder ohne Nahrung zurück. Die Frau erbittet, das allerdings belastete Wohnhaus in der Hartestraße, den einzigen Besitz zu verpfänden, womit ihr Mann einverstanden sei.

1782 Schlachtermeister Jochim Krumbiegel, ∞ mit Catharine Maria ist vor zwei Jahren gestorben.

1784 will sich Catharine Maria wegen des Nachlasses ihres sel. Mannes mit der Stieftochter auseinandersetzen

- 13 Anna Maria, ~ 21.4.1724 (Paten: Hans Ohm mit seiner Frau Anna, Binna Vickert, Jochim Voß Ehefrau).
- 14 Johann Tobias, ★ 1726 in Rostock, Bürger und Knochenhauer 1758.
1770 Klage des Schmieds Triebsees gegen Johann Tobias wegen eines verkauften Hauses.
- 15 Bartholomäus Nicolaus, ~ 25.12.1728 (Petri) (Paten: Bartholomäus Pretzel, Nicolaus Michgele, Ehefrau des NN Gutmann), Bürger als Knochenhauer 1761, † 6. Mai 1801 an Entkräftung, □ 11. Mai (Petri), ∞ 7.7. 1762 (Petri) Gertrud Catharine Tietz (★ 1736, ~ 2. Januar (Petri), To. d. Johann Tietz (1725 Bürger und Knochenhauer).
1782 klagt Knochenhauer D.B. Krumbügel in Rügenwalde gegen den Knochenhauer Bartholomäus Nicolaus Krumbiegel in Rostock.
- 16 Gertrud Elisabeth, ~ 20.5.1731 (Petri, Pater: Zacharias Düwel, die Ehefrau von Friedrich Düwel und die des Johann Tietz) unverheiratet, † 29.4.1808, am Schlagfuß, □ 3.5. (Petri).
1766 erbitten sich Jochim Krumbiegels mündige Kinder, Johann Jürgen und Elisabeth Gertrud für die Auseinandersetzung mit ihren „minderjährigen“ Geschwistern einen Curator. Johann Jürgen, da er Scheu vor einem Streit hat. Beide Eltern vor einem Jahr kurz hintereinander gestorben (Im K.B. St. Petri sind nach 1740 keine Taufen von Kindern des Jochim verzeichnet. Es wird ein Fehler vorliegen: statt „minderjährig“ muß es heißen „ausgesteuerte“ Geschwister).
- 17 Hans Jürgen, ~ 12.7.1736 (Petri; Paten: Hans Vickert, Jürgen Tietz, Ehefrau des Tobias Crumbiegel) Bürger als Knochenhauer 1767, † 31.10.1790 an Brustkrankheit, □ 3.11. (Petri).
- 18 Catharine Sophie, ~ 28.11.1740 (Petri; Paten: David Fickert, Johann Jürgen Tietz' Ehefrau und Ehefrau des Johann Mann). Sie war vermutlich früh †, da sie im Prozeß von 1766 nicht mehr als Kläger erwähnt wird.
- 21 Tobias Voß, ~ 1717.
- 22 NN (Tochter) Voß, ~ Rostock 1724, ∞ Christian Bartholomäus Schacht.
- 23 Friedrich Voß, klagt gegen seinen Vater 1758, er ist der jüngste Sohn.
- 24 NN (Tochter) Voß, ∞ Caspar David Möller.
- 25 NN)
- 26 NN) zwei Kinder Voß, anscheinend vor 1758 †.
- 31 Johann Tobias, ~ (Nicolai) 29.9.1736 (Paten: Der Herr Pastor zu Ueblitz, Johann Peter Fruchtenicht, Jochim Krumbiegel, der Schlachter, die Wwe. des sel. Claus Fruchtenicht).
- 32 Johann Joachim, ~ (Nicolai) 13.1.1738, Bürger als Brauer und Kaufmann 1759, Kirchenökonom, † 2.5.1797, ∞ 10.8.1759 in Rostock Margarethe Christine Quistorp.
1738 seine Paten: Gewürzhändler Wilhelm Fruchtenicht in Wismar, Jochim Voß der Zinngießer, die Ehefrau des Brauers Ziesemer.
1766 kauft er das Eckhaus hinter dem Schwibbogen, ein Brauhaus.
1776 verkauft er dieses Haus an Senator Eyler.
- 33 Tobias, ~ (Nicolai) 13.6.1740, (Paten sind: Christoffer Ziesemer, Brauer und Kaufmann in Rostock, Friedrich Westphal, desgl. und die Ehefrau des Zinngießers Jochim Voß), Tobias ∞ NN.
- 111 Baltzer Jochim, ~ (Petri) 14.2.1753, (Paten: Baltzer Gerdes, Jochim Krumbiegel, die Ehefrau des Johann Giese). Er stammt aus erster Ehe. Sein Großvater war der Gärtner Heinrich Giese. Er war das einzige Kind seiner Eltern. 1781 wird berichtet: Vor vielen Jahren war er als Schlachtergeselle ins Polnische gegangen, während die Brüder der Mutter (Anna Marie Giese) sein Vermögen verwalteten. Er war ungefähr 26 bis 27 Jahre alt und seit fünf Jahren war keine Nachricht von ihm.
1782 9. Juli wurde in Rügenwalde eine Vollmacht ausgestellt, die ihn als Musketier bezeichnet.
- Aus zweiter Ehe:
- 112 Christine Margarete, ~ (Petri) 12.12.1754, † 15.12.1819 (Marien), ∞ 25.10.1780 (Petri) Johann Heinrich Ahrens, Knochenhauer in Rostock.
1754 ihre Paten: Johann Friedrich Düwel, die Ehefrau des Johann Bruhn und die Ehefrau des Jochim Krumbiegel.
1782 etwa, war die Taufeintragung ihres Sohnes Johann Heinrich Nicolaus in St. Marien. Da wird sie als Christine Margarete Hartmann bezeichnet, vermutlich nach dem Namen ihres Stiefvaters. Ihre Mutter Anna Bruhn muß demnach nach dem Tode von Simon Crumbiegel (1761) NN Hartmann geheiratet haben (eine Eintragung darüber findet sich nicht).
- 113 Catharine Elisabeth, ~ 27.11.1756. Paten: Witwe des Johann Tietz, Fleischhauer, Ehefrau des Friedrich Düwel, Fleischhauer, Ehefrau des Schlachters Matthias Meyer.
- 114 Catharine Margarethe Elisabeth, ~ (Petri) 7. Mai 1758 –.Paten: Ehefrau des Schlachters Johann Bock, Heinrich Lohmann, Hinrich Ahrens.
- 115 Anna Margarete Sophie, ~ (Petri) 19.2.1760 – Paten: Ehefrauen des Johann Winkelmann, des Jochim und des Tobias Krumbiegel.
- 121 Katharine Margarete, aus erster Ehe, ★ um 1756, 1763 abgesondert.

1782 ist sie unverheiratet und erbittet einen neuen Vormund, damals 26 Jahre alt.

- 122 Simon Johann August, aus zweiter Ehe, ~ (Petri) 6.1.1773.
- 151 Hans Joachim Heinrich, ~ (Petri) 18.4.1763 – Paten: Jochim Krumbiegel, Jochim Tietz, Heinrich Lohrentz.
- 152 Catharine Margarete Elisabeth, ~ (Petri) 6.6.1764 – Paten: Ehefrauen von Jochim Krumbiegel, Hans Seynertz und Witwe von Johann Tietze.
- 153 Anna Catharine Sophie, ~ (Petri) 17.10.1765 – Paten: Ehefrauen von Jacob Düwel, Joachim David Krumbiegel und Jochim Tietz.
- 154 Anna Elisabeth Gertrud, ~ (Petri) 18.2.1767 – Paten: Heinrich Barnsdorff und seine Braut Jungfrau Dorothea Elisabeth Tietz, Jungfrau Anna Margarete Seynert.
- 155 Jochim Jacob Heinrich, ~ (Petri) 9.12.1768 – Paten: Jochim David Krumbiegel, Jacob Düwel, Hans Heinrich Seinert.
- 156 Catharine Hanna Sophie, ~ 10. Juli 1771 – Paten: die Ehefrauen von Hans Hinrich Seinert, Nicolaus Hartmann, Hans Jochim Tietz.
- 157 Johann Nicolaus Jürgen, ~ 22.8.1774 – Paten: Johann Sugel, Nicolaus Hartmann, Hans Jürgen Krumbiegel.
- 321 Dorothea Therese, ★ Rostock 19.12.1762, ~ (Jacobi) 21.12., † Rostock 11.2.1844, ∞ Rostock 27.6.1781 Friedrich Matthias Crull. Sechs Kinder (s. bei Crull, 1. Folge Nr. 114 119 c 72).
- 322 Johanna Friederike, ~ (Nicolai) 24.2.1767, ∞ Johann Christian Schmidt, Kaufmann in Rostock als dessen erste Frau. Ihre Tochter Juliane Franziska wurde die zweite Frau des Carl Crull, Gutspächter in Petersdorf und Toitenwinkel (s.b. Crull, 2. Folge, Nr. 4).
- 323 Johann Gottfried, Acciserat in Rostock.
- 324)
- 325) zwei weitere Kinder.
- 122 1 Johann Heinrich Nicolaus Ahrens, ★ um 1782 in Rostock.
- 323 1 Ferdinand, Dr., von 1861-82 Bürgermeister in Rostock.

Cruse

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 NN (Tochter), 1324 vermacht Ludwig Cruse seinem Schwestersonn Heinrich (Rode?) ein Eckhaus am Marienkirchhof, das mit dem identisch zu sein scheint, das dem Ratsherrn Heinrich Cruse gehörte.
- 2 Ludwig, 1323 Ratsherr in Rostock, 1328 Mitprovisor des Heiligen Geisthospitals, 1336 des Hospitals St. Georg, 1346 (wohl fälschlich) als Bürgermeister bezeichnet, † vor 1348.
1321 kauft Ludwig 6 1/2 Hufen Land im Dorf Beselin.
1320 sind ihm Güter und Pferde genommen, die Täter wurden ergriffen.
1325 kauft er mit seinen „consanguineis“ (Blutsverwandten) eine Rente aus der Orböre zu Kröpelin für eine Vikarie in der Marienkirche.
1325 ist er Testamentarius des Tidemann Yslender.
1327 ist er Tutor von dessen Witwe.
1330 kauft er eine Rente aus dem Hause der Haltermannschen Kinder und vermacht sie diesen.
1332 ist er Testamentarius des Gottfried Yslender.
1333 erwirbt er den Pfandbesitz am Bischofszehnten zu Sildemow und vermacht ihm dem Giso Haltermann, seinem avunculus.
1339 kauft er die andere Hälfte der Hufe in Beselin.
1343 ist er Tutor des Godeke Yslender.
1346 macht „Bürgermeister“ Ludwig Cruse eine Stiftung an das Kloster zum Heiligen Kreuz.
1350 werden als seine Testamentarii genannt: Heinrich und Johann Rode, Heinrich Cruse und Eberhard Sobbe. Für die Vicarie in der Krusen-Kapelle in St. Marien hat er eine Rente vermacht.
- 3 NN (Sohn), es ist aber nicht sicher, ob es ein Bruder des Ludwig ist.
- 11 Heinrich, wohnt 1317 in einem Hause, das zum Teil Johann Rode, dem Sohn des Heinrich Rode, gehört (?) – 1337 Ratsherr in Rostock, † vor 1359, ∞ Heseke Kremer (Mitgift ein Haus, das ihm 1347 zugeschrieben wird), To. d. Peter Kremer.
1325 erwähnt als (armentus?) des Ludwig Cruse. – 1328 Tutor des Gerhard Dronttorp.
1329 Testamentarius des Eberhard de puteo.
1330 Tutor der Haltermannschen Kinder.
1333 Tutor der Wwe. Levekendorp und avunculus des Presbyters Ludwig Crispus (Cruse).
1348 Tutor der Margarete, Wwe. des Bolto (v. Schutow?).
1355 besitzt er ein Eckhaus in der Koßfelderstraße (nach Sohm ist es das Haus, das seiner Mutter, Ludwigs Schwester 1324 erhielt).
Heinrich hätte wohl eigentlich Rode heißen müssen. Es kam damals vor, daß Kinder den Namen der Mutter führten.
- 12 Gerhard, avunculus des Ludwig und Bruder des Heinrich Cruse, erwähnt seit 1325, † vor 1345, ∞ Geseke Kopmann, To. d. Arnold Kopmann und in 2. Ehe ∞ 1345 Eberhard Voge.
1329 kauft er mit Rotger Ammentrost d.j. ein Haus, das er mit Ludwig und Heinrich Cruse an Dietrich Ammentrost verkauft.

- 1330 ist er Tutor der Haltermannschen Kinder.
1333 Tutor der Ghese, Witwe des Nicolaus Levekendorp.
1336 ist er Tutor des Gerhard Dronttorp (oder Lenttorp).
1339 Tutor der Kinder des Rotger Ammentrost.
- 13 ? NN (Tochter), ∞ NN Haltermann († vor 1330).
- 14 NN (Tochter), ∞ Rotger Ammentrost († vor 1339). Möglicherweise ist die Frau des Rotger Ammentrost identisch mit derjenigen Haltermanns. Sie wäre dann mit diesem in erster Ehe verheiratet gewesen.
1329 kauft Rotger zusammen mit Gerhard Cruse ein Haus und ist mit ihm Tutor der Witwe Levekendorp.
- 31 Ludwig, erwähnt 1325 bis 1345, Presbyter. Sein „gener“ (hier wohl = Schwager Hinrich Rode, sein „avunculus“ Heinrich Cruse, Bruder des Johann Cruse in der Kleinschmiedestraße, avunculus des Ludwig Cruse.
- 32 Johannes, „avunculus“ des Ludwig Cruse 1325, „patruus“ desselben, wird von ihm abgefunden mit dem Eckhaus in der Schmiedestraße. † vor 1357, wird von seinen Schwestern beerbt.
- 33 Margarete erwähnt 1351, 48, 38. Ihre Tutoren sind: Heinrich und Johann Rode, Heinrich Cruse und Eberhard Sobbe, ∞ 1) Bolto v. Schutow 1337 (ein Bolto v. Schutow ist 1317 Ratmann in Rostock), Bolto ist † vor 1338 – ∞ 2) Heinrich Ratzeburg 1350 († vor 1359).
Margarete Cruse ist „patruilis“ des Ludwig Cruse. Sie erhält 600 Mark aus dessen Testament, die an ihre Kinder oder, falls sie ohne Erben stirbt, an die Armen fallen sollen.
- 34 Elisabeth, erwähnt 1357, 59 und 64, ∞ Hermann Heseler 1337 († 1357).
1376 kauft sie mit Zustimmung ihres Sohnes, dessen Bruder Hermann Heseler und anderer Verwandten desselben, sowie des Giso Haltermann und des Ludwig Cruse d.j. die ganze Kleinschmiedestraße.
- 111 Elisabeth, noch 1380 erwähnt, ∞ vor 1362 Gerwin Wilde († als Bürgermeister vor 1378).
1359 ist sie unter den Erben des Peter Krämer.
1363 erhält sie ein Haus in der Altstadt.
1364 Vergleich zwischen Gerwin Wilde und Giso Haltermann wegen Schuldforderungen des Heinrich Cruse und wegen Sildemow. Letzteres fällt Gerwin Wilde anscheinend gemeinsam mit Margarete zu, deren Mann Riquin Horn ihm:
1367 1/8 Sildemow verkauft.
- 112 Margarete, sie ist bis 1363 als „puella“ bezeichnet, ∞ vor 1367 Riquin Horn jr. Als Mitgift erhält sie 1/8 des Dorfes Sildemow. Riquin Horn ist als Ratsherr zu Rostock 1372 gestorben.
1359 ist sie unter den Erben des Peter Krämer.
1362 vergleicht sie sich mit Zustimmung ihrer Vormünder mit Schwester und Schwager Giso Haltermann, den Brüdern Heinrich und Ludwig Cruse über das väterliche und mütterliche Erbe.
1363 kauft sie von ihrem Schwager Renten.
1364 verkauft sie mir ihrer Schwester ein Haus in der Altstadt.
- 121 Heinrich, mit seinem Bruder Ludwig erwähnt 1348, 49 und 55, † vor 1369. Die Tutoren der beiden Brüder waren: Bertram v. Dam, Heinrich Cruse, Eberhard Sobbe, Arnold Kopmann.
1345 erhalten beide Brüder von ihrer Mutter Renten .
1358 sind beide Mitpatrone der Vikarie in der Krusen-Kapelle.
1359 sind sie Testamentarii des Ludwig Cruse.
1367 kaufen sie 1/4 Sildemow und verkaufen:
1368 ein von Ludwig Cruse ererbtes Haus.
- 122 Ludwig, 1371 Ratsherr, 15.1.1382 und 1384 Bürgermeister zu Rostock, 1390 Provisor vom St. Georg Hospital, † nach 1389, ∞ 1370 Heilewig Grentze († vor 1371) To. d. Gerhard Grentze und Witwe d. Gherard Wagenvorde (nach Joh. Tölner: Handlungsbuch 1369). Als Mitgift erhält er 1370 ein Haus in der Koßfelderstraße, das er bewohnt und 1/2 Dreirademühle auf dem Mühlendamm.
1369 verkauft er mit Zustimmung von Gerwin Wilde und Righwe Horn ein Kornhaus.
1377 bis 89 ist er elfmal als Ratssendbote in Lübeck und Stralsund.
1386 verkauft er die Hälfte der Eckbuden an der „pons liber“;
1389 entrichtet er 15 Mark lübsch zur Kriegssteuer.
- 141 Adelheid Ammentrost, ∞ 1) 1339 (Mitgiftquittung) Heinrich Stapel – ∞ 2) Heinrich Swinghe (Schwinge) 1354
1354 erhält Heinrich Schwinge mit Alheidis, seiner Ehefrau, filia des Rodger Ammentrost, die beiden 1339 Heinrich Stapel zugeschriebenen Häuser.
1359 ist Heinrich Schwinge mit Johann Make ihrer Frauen wegen unter den Erben des Ludwig Cruse.
1366 läßt Heinrich Schwinge seiner „provigna“ Margarete Stapel, Tochter des Heinrich Stapel und claustralis im Kloster zum Heiligen Kreuz eine Rente zuschreiben.
- 142 NN (Tochter) Ammentrost, ∞ Johann Make, 1357 ist er Tutor der Elisabeth Witwe des NN Heseler, ebenso 1364.
1359 erbt er durch seine Frau von Ludwig Cruse.
- 331 Michael Bolto, erwähnt 1351, 57, 61 und 68.
- 341 Ludwig Heseler, erwähnt 1357, Geistlicher 1359, noch 1367.
- 122 1 Gerhard, 1398 in der Koßfelderstraße. Das Haus wird von Bernhard Cruse (s. nächste Folge) verfolgt und ihm abgenommen, † um 1414 (vermtl. in 1414), ∞ 1395 Heyleke Schutow, To. d. Nicolaus Schutow und d. Alheyd Bukstock. Sie ist in 2. Ehe ∞ 1419 Conrad Klingenberg.
1414 verpfändet er sein Haus in der Koßfelderstraße an Bernhard Kruse.

1415 erwirbt seine Witwe ihres Mannes Güter, auch die zu Beselin und Sildemow, die Patronate und Kapelle von ihres Mannes nächstem Erben: seinem avunculus Siegfried v. Dorpen, Bürger in Greifswald – demnach hatte er keine Leibeserben.

142 1 Rotger Make, 1371 unmündig.

142 2 Johann Make.

2. Stammfolge: Nr. 11 = Nr. 12 der 1. Stammfolge, Nr. 111 = Nr. 121:

Heinrich, Bürger in Rostock, † 1290, Bruder des Hermann und der Hedwig Kruse (ob Nr. 1 der ersten Folge identisch ist mit diesem Heinrich, ließ sich nicht feststellen).

1 Johann, Bürger und wohlhabender Kaufmann um 1290 in Rostock, Bruder des Ratsherrn Ludwig Cruse und der Schwester, die mit Haltermann verheiratet ist (Nr. 13 der 1. Folge).

11 Gerhard, Bürger und Kaufmann in Rostock um 1325, † vor 1345, ∞ vor 1336 Gheseke Kopmann, die 1345 Ehefrau des Eberhard Voge ist (Nr. 12 der 1. Folge mit abweichender Abstammung).

111 Heinrich, unmündig 1348 und 49, erwähnt 1345-89, Bürger und Kaufmann in Rostock, † um 1389, ∞ um 1350 NN Belster (scheinbar identisch mit 121 der ersten Aufstellung).

111 1 Bernhard, 1310 Ratmann im neuen Rat, † 1426/27, ∞ vor 1409 Ghese Dume, To. d. Bernhard Dume. 1407 erhält er von Magister Bernhard Belster als dessen avunculus Hausanteil und drei Buden am Neuen Markt.

1409 wird er mit Hinrich Bucke als proximior der Ghysle Witwe d. Bernhard Dume genannt.

1411 und später hat er das frühere Belstersche Haus neben der Kollatie in der Wokrenterstraße.

1413 verfolgt er die Häuser des Simon Rode und Gerhard Kruse (s. 1. Folge Nr. 122 1), letzteres verkauft er

1414, kauft ein Jahr darauf ein Querhaus in der Querstraße zwischen Lage- und Burgwalltor, das er 1425 verkauft.

1419 kauft er ein Haus neben seinem Grundstück.

1419 ist er mit Jacob Tzene (v. Zehna) Tutor der Elisabeth, Witwe des Peter Nagel, und bis zu diesem Jahre mit Hinrik Buck Tutor des Dietrich Dume.

1423 hat er Besitz in der Langestraße.

1424 ist er Miterbe der Wwe. Lowe.

1424/25 Münzherr, desgl. 1425/26.

1426 stiftet er mit seiner Ehefrau Ghese eine Vicarie am Altar des Heiligen Kreuzes im Leichenhause der Jacobikirche.

1426/27 wird Ghese als Witwe erwähnt von Bernhard Cruse.

111 11 Bernhard, 1451 Ratsherr, 1461 Bürgermeister, 1457 Kämmerer, 1468 Provisor des St. Gertrauden Hospitals, † 1486/87, ∞ 1) 1443 (Mitgiftzuschreibung) Anneke Voß, To. d. Ratsherrn Johann Voß (1414/15 und 16 und darn wieder 1427-1435 im Rat) und d. Heileke Luschow, Stieftochter des Bürgermeisters Gherd Wyman. – ∞ 2) vor 1451 Katharine Langermann, T. d. Heinrich Langermann und d. Ghese Wulf. – ∞ 3) Elisabeth NN, 1479 Mitgiftquittung. Elisabeth brachte 1000 Markt mit in die Ehe und heiratete als Wwe, zum 2. Male vor 1488 Bürgermeister Arnold d.ä., Hasselbeck.

1427 und 31 ist er Besitzer der Grundstücke in der Wokrenterstraße und am Hopfenmarkt.

1435/37 wohnt er in dem Hause am Hopfenmarkt des Johann v.d. Aa (ob als Mieter?).

1441 ist Bernhard unter den Loweschen Erben.

1451/52 kauft er 2/2 Mühlenanteile.

1452 ist er auf dem Städtetag zu Wismar.

1453, 54, 56, 57, 58, 62 in Lübeck.

1456 verkauft er mit seinem Mitbesitzer das Zollhaus auf dem Burgwall und ist Bauherr des Turmes auf dem Rammesberg.

1460 Besitz in der Langestraße.

1461 kauft er einen Garten vorm Wall.

1462 ist er in Kopenhagen.

1465 ist er unter den Vermittlern zwischen den Herzögen von Mecklenburg und Stettin wieder in Lübeck.

1465 kauft er ein benachbartes Haus in der Schwaanschenstraße.

1466, 69, 70 und 75 wieder zu Hansetagen in Lübeck.

1469 kauft er eine Bude in der Querstraße zwischen Badstüber- und Schnickmannstraße.

1469 ist er Schiedsrichter in Sachen der Gebrüder Kerkhof.

1470 werden ihm seine Pfandgüter zu Toitenwinkel bestätigt.

1471 kauft er einen Garten und

1472 weitere Grundstücke, unter anderen in der Schwaanschenstraße.

1472 ist er Testamentarius des Rudolf Kerkhof.

1472 ist er Schiedsrichter zwischen Johann Kröpelin und Johann Make.

1476 kauft er noch ein Haus in der Schwaanschenstraße.

111 111 Metke, ∞ vor 1503 Arnold Hasselbeck, Ratmann, später Bürgermeister zu Rostock (Es ist nicht anzunehmen, daß er die Ehe vor 1492/3 geschlossen hat. Die Schwester Tilseke der Metke Kruse ist jünger. Sie und ihre beiden Schwestern dürften daher schwerlich Kinder aus zweiter Ehe ihres Vaters sein, son-

dem stammen aus der 3., um 1479 geschlossenen Ehe des Bernhard Cruse). Metke erstmalig erwähnt 1478.

- 111 112 Tilseke, ∞ Hans Brockmann, der nach dem Tode der Tilseke eine zweite Ehe einging und 1503/7 gestorben ist – anscheinend kinderlos.
111 113 Gheseke, † vor 1538, erwähnt 1478, ∞ vor 1503 Hinrich Mulsche, Ratmann zu Rostock.
111 113 1 Gertrud Mulsche, ∞ Joachim Gerdes († vor 1538).

von Kyritz

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Vermutlich ist dieser Familienname nach dem Herkunftsort in der Ost-Prignitz gebildet.

1. Stammfolge von Kyritz:

- 1 Wynand, die Stadt Rostock verkauft ihm 1298 eine Rente für 100 Mark.
2 Henrich de Godlandia)
3 Ludolf) werden 1304 als Brüder des Wynand bezeichnet.
11 Thidemann)
12 Nicolaus) sie erhalten die Stadtrenten von ihrem Vater.
13 Johann)
131 Gertrud, 1303 zeichnet ihr Vater für sie mit Rune. Sie ist Nonne.

2. Stammfolge Kyritz:

Berthold hat Verwandtschaft in Baumgarten 1297, 1304.

- 1 Heinrich, Wechsler 1317, 1353, ∞ NN von Wolde, To. d. Winold von Wolde.
2 Elisabeth, unverheiratet 1366, 1385 erwähnt.
3 Nicolaus, vermutl. † 1327, ∞ 1) Vredeke Kopmann, – ∞ 2) Ermegard NN, die 1327 Witwe ist.
11 Henneke, unmündig 1441, vielleicht ohne Leibeserben †.
31 Gretke, 1378 und 1390 erwähnt.

3. Stammfolge Kyritz:

Nicolaus, Ratmann 1312, erwähnt 1302 und 1325, † vor 1328. Vielleicht identisch mit Nicolaus, Sohn des Wynand (1. Folge). Es besteht nahe Beziehung zur nächsten Stammfolge: Arnold v. Kyritz und seinen Söhnen, ∞ 1) NN, Witwe des (Leverhaut?) – ∞ 2) Ermegard NN, die 1349 noch erwähnt wird.

Aus erster Ehe:

- 1 Nicolaus, erwähnt 1330.

Aus zweiter Ehe:

- 2 Arnold, Priester.
3 NN (Tochter), ∞ vor 1358 Heinrich Damslaf)
4 NN (Tochter), ∞ Hinrich von Kyritz, Wechsler) vielleicht sind beide Töchter identisch.

4. Stammfolge Kyritz:

Arnold, erwähnt 1307, † vor 1316, ∞ 1) NN – ∞ 2) Christine NN, die 1316 Witwe ist.

1313 kauft er mit seinem Sohn Bernhard vor dem Schwaanschen Tor

1317 kauft seine Witwe mit ihren Kindern ein Haus am Mittelmarkt und:

1325 ein anderes Haus.

- 1 Bernhard, aus erster Ehe, Wechsler, † vor 1347, ∞ Wendula Spitzernagel, die noch 1347-50 als Witwe erwähnt wird, To. d. Albert Spicenagel und d. Abele NN.
1313 kauft er mit seinem Vater eine curie etc, vor dem Schwaanschen Tor.
1317 ein Haus am Mittelmarkt.
1327 ist er Tutor der Ermegard, Wwe. des Nicolaus von Kyritz (s. Folge 3).
1330 Tutor der Berta, Witwe des Arnold Lackule.
1344 besitzt er das Dorf Bentwisch.
2 Ermegard, fraglich aus welcher Ehe sie und die folgenden Geschwister, ∞ um 1308 Conrad Kröpelin, Ratmann in Rostock († 1334). Sie lebt noch als Witwe 1341 – Kinder (s. Kröpelin).
3 Gertrud, erwähnt 1333, ∞ Gerhard von Warnemünde († vor 1340). Sie lebt als Witwe 1347.
4 Johann, erwähnt 1325, 33, 48, Wechsler 1353, 1335 Senior.

Aus zweiter Ehe:

- 5 Nicolaus, erwähnt 1325, Wechsler in Rostock, anscheinend gemeinsam mit seiner Bruder Hinrich 1334.
1327 besitzt er ein Eckhaus „supra tosnatorum strata und den halben Hof am Schwaanschen Tor, zu dem er die andere Hälfte von seinem Bruder Bernhard kauft.
6 Arnold, erwähnt 1325, 31 und 50, 1331 ist er Priester.
7 Hinrich, 1328 Wechsler, verkauft sein Haus am Mittelmarkt an seinen gleichnamigen gener 1350. Es wird sich um den Wechsler Heinrich handeln, der in der 3. Folge als Schwiegersohn des Nicolaus v. Kyritz auftritt.

- 11 Albert, Presbyter 1344, 1350 und 65 Pfarrer zu Recknitz.
 12 Bernhard, erwähnt 1344, 47, 50.
 13 Arnold, erwähnt 1344, 47 und 50.
 14 Johann, 1344 zuerst erwähnt, 1362 Ratsherr, 1356 und 59 Richteherr, 1359, 61 und 62 Kämmerer, 1365 Bürgermeister, † 1384, ∞ 1351 Mechthild Copmann, To. d. Bürgermeisters Arnold Kopmann und Wwe. des Edeler Witte, mit der Johann unter anderem ein Haus beim Theater in der Mitte der Stadt erhält.
 1350 erhält er das väterliche Haus am Mittelmarkt.
 Mit Arnold Kröpelin ist er Erbe des Heinrich Moltke und dessen Frau – Er kauft verschiedene Mühlen.
 1363 bis 76 ist er häufig Ratssendbote.
 1373 kauft er mit seinen Söhnen einen Hof in Wahrsdorf und:
 1376 das Dorf Hinkstor.
- 31 Mechthild von Warnemünde, sancti monialis (Nonne) in Ivenack 1342.
 41 NN (Tochter), † vor 1360, ∞ Johann de Pomerio (Baumgarten)
 141 Johann, erwähnt 1372, 76.
 142 Albert, erwähnt 1372, 76.
 143 NN (Tochter), ∞ Engelbert Katzow.
 411 Elisabeth de Pomerio, erwähnt 1360.

Lange

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- Claus, erwähnt 1436 bis 1449, † 1451, ∞ 1436 Katharina (Witte?), erwähnt 1436, 51, 65, 66 und 77 – Es ist zu vermuten, daß sie eine Tochter des Wernicke Witte war. Das stützt sich darauf, daß das Haus des Claus Lange am Hopfenmarkt, das er als Brautschatz 1436 erhält, vorher dem Werneke Witte gehörte. Nachrichten über diesen bringen jedoch keine Klarheit. Es könnte auch der erste Mann der Katharine gewesen sein.
 Katharine ∞ in späterer Ehe Peter Lange, erwähnt 1466, 1477. Katharines Schwester heiratete Gerd v. Kamer.
 1448 hat Claus ein Haus am Vogelsang.
- 1 Lorenz, 1451 unmündig, 1465 erhält er das Haus am Hopfenmarkt, 1477 kauft er ein Haus.
 2 Taleke, erwähnt 1451 und 65, ∞ Hans Walkendorp, erwähnt 1465 und 66.
 11 Lorenz)
 12 Anneken) Katharine, Wwe. des Peter Lange (s.b. Claus Lange) hat beim Verkauf des Hauses 300 Mark sich zuschreiben lassen, wovon sie zweimal 100 Mark abgehoben hatte. Die restlichen 100 Mark läßt (nach einer Randschrift von 1477) Steffen Gronenberg den beiden Kindern des Lorenz zuschreiben (ob es die Kinder des Lorenz waren, ist eine Vermutung).

2. Stammfolge:

- NN, † vor 1439, ∞ NN, die 1442 als Wwe. lebt.
- 1 Heinrich, erwähnt 1443, besitzt ein Haus und Schmiede in der Kuhstraße in Rostock, † vor 1456, ∞ Ymmeke, 1443.
 2 Hans, Ratsherr 1469, Kämmerer 1458 (61, 62, 64, 65 ?) 67, 68, 70, 71, 73, † 1480, ∞ 1) NN – ∞ 2) 1452 Tilse Quast, To. d. Hermann Quast und d. Katharine Grenze und Wwe. d. Arndt v.d. Aa, die ihm lt. Mitgiftquittung einen halben Garten mitbringt, zu dem Hans die andere Hälfte von Arndt v.d. Aa's Erben hinzukaufte.
 1433 kauft Hans „cum curia“ in der Breitenstraße neben seinem Eckhaus am Hopfenmarkt ein Grundstück.
 1439 besitzt er das Eckhaus am Hopfenmarkt „i.pl. buddelorum“, in dem seine Mutter wohnt.
 1453 kauft er einen Acker – als Ratssendbote in Güstrow.
 1456 ist er mit Bernd Kruse Bauherr des Turmes auf dem Rammesberge.
 1457/8 als Ratssendbote in Wismar.
 1459 in Lübeck (wenn es nicht der Ratmann Johann Lange, sen. war).
 Beerbt 1456 mit Kort und Peter, seinen Brüdern, und Joachim Wegener seinen verstorbenen Bruder Heinrich.
 1461 verkauft er Scheunen in der platea buddelorum und einen Ackerhof vor dem Kröpelinertor.
 1465 besitzt er ein Feld vor dem Steintor.
 1466 kauft er vor dem Kröpelinertor einen Hopfengarten.
 1470 verkauft er diesen wieder.
 1468 erhält er als Quastsches Erbe zwei Häuser in ascensu montis und Anteil an Groß Schwaß.
 1480 verkauft seine Witwe Bentwisch und Schwaß.
 1500 lebt sie noch.
- 3 Kort, erwähnt 1456.
 4 Peter, erwähnt 1456.
 21 Anneke, ∞ 1) vor 1463 Henneke Wulf, So. d. Ratsherrn Dietrich Wulf – ∞ 2) 1481 Peter Mane – Kinder (s. unter Wulf).
 22 NN (Tochter), ∞ Engelbert Gronenhagen.
 23 Claus, erwähnt 1468, erhält mit seinem Bruder ein Eckhaus in der platea buddelorum.

- 24 Johann, erwähnt 1468, 80, 81, † vor 1498, erhält mit Claus das Eckhaus in der platea buddelorum.
 25 Hermann, 1469 unmündig, wohnt 1500 in der Breitenstraße, besitzt den Ort in der Wasserstraße, † vor 1510.
 26 Tilseke, ∞ vor 1498 Hans Katzow – beide Eheleute 1500 erwähnt.
 251 Martin, wird 1510 mündig.

3. Stammfolge:

Steinhoff, Soest – Stadtbücher Rostock, Mecklenb. Urkundenbuch.

- 1 Hinrik, † nach 1416, ∞ vor 1370 NN Holloger, To. d. NN Holloger, Kirchherr von St. Georg in Parchim, dessen Rostocker Grundstücke Hinrik ihm abkauft.
 1370 kaufte Hinrik ein steinernes Haus in der Mönchenstraße, aus dem er an seinen Verwandten Wennemoor Holloger eine Rente veräußert.
 1376 ist beim Erwerb einer Rente durch Wennemoor Holloger vermerkt, daß die Steuer dafür von Hinrik Lange beglichen würde.
 Hinrik verkaufte verschiedene Renten in seinem Hause.
 1382 schoß er in der Koßfelderstraße und in der Mönchenstraße, desgl. 1385.
 1382 verpfändet ihm am 30. Mai Albert Witte, Bürgermeister zu Ribnitz eine Hebung aus Kuhlrade.
 1387 Barth, d. 26. Mai verspricht Herzog Wartislaw von Stettin auf nächste Weihnacht seine Schuld von 90 Mark abzutragen an die Rostocker Bürger Heinrich Lange und Andreas Make.
 1389 30. Juli kauft Hinrik ein Eckhaus mit Zubehör in der Mönchenstraße.
 1389 verpfändet ihm der Junker Hinrik Moltke auf Toitenwinkel am 10. August für 500 Mark Hinrichsdorf.
 1393 29. Sept. ersucht der Rostocker den Lübecker Rat, dem Lübecker Bürger Werner Hoop den Schadensersatz auszuführen, den die Fläminger geleistet hatten. Mehreren Rostocker Bürgern steht ein Anteil daran zu, darunter sind die Rostocker Bürger Hinrik und Hermann Lange.
 1399 läßt Hinrik eine Summe von 74 Mark, die er nach Richterspruch ohne Frist an Albert Eschede zu zahlen hat, auf sein Haus in der Mönchenstraße eintragen.
 1408 verpfändet er alle seine Besitzbriefe an Hinrichsdorf (s. 1389) weiter an Bürgermeister Johannes Horn, der mit einer Bürgerschaft über 300 Mark Hauptstuhl und 20 Mark Zinsen für ihn eingetreten war.
 Beim Reinigungseid, den Nella, Wwe. des Hermann v. Hamme ablegte, befand sich Hinrik Lange unter den zehn Gläubigern.
 1416 ist er zuletzt bei Veräußerung einer Rente aus seinem Hause in der Mönchenstraße genannt.
- 2 Hermann, erwähnt 1393, ∞ NN.
- 11 Tilseke, ★ Rostock um 1375, ∞ 1396 Gerlach v. Datteln. Mitgift: ein Eckhaus in der Mönchenstraße.
- 12 Hinrik, erwähnt 1439/40 beim Verkauf väterlicher Grundstücke.
- 21 Tilse, ∞ um 1395 Heinrich Quast, der mit seiner Frau Tilse, To. d. Hermann Lange und Nichte des Heinrich Lange 900 Mark Ehegeld empfangen zu haben bestätigt.

Langermann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hermann, lebte im Anfang des 14. Jahrhunderts in Rostock, ∞ NN, um 1320.

1351 besitzt er eine curia agricultura (Ackerhof) und ein Haus zwischen dem Kröpelinertor und dem Bramower Wall.

1350 verkauft er an Arnold Hogeland ein Grundstück.

1351 ebenso.

1356 „gibt“ er dem Daniel Heisterbruk einen Acker.

- 1 Enetze, † 1352/3, ∞ vor 1351 Nicolaus Stonenberg.
 2 NN (Tochter) (?), ∞ vor 1356 Johann Cruse, der 1356 gener des Hermann Langermann genannt wird – (ob aber gener = Schwiegersonn bedeuten soll (oder Schwager) ist nicht sicher. Wenn es der Fall ist, könnte diese Tochter Langermann auch identisch sein mit der folgenden Elisabeth).
 3 Elisabeth, ∞ vor 1360 Gottschalk Michaelis. Er erhält die curia agricultura und scheint vorher schon einmal verheiratet gewesen zu sein.

2. Stammfolge:

- 1 Johannes, Bäcker und Bürger 1366 in Rostock, ∞ NN. Er wird erwähnt noch 1388 – verkauft mit Zustimmung von Johann Parzyn ein Grundstück und kauft 1382.
 2 Abele, ∞ 1) Werner Huttemann († vor 1362) – ∞ 2) vor 1362 Hermann v. Gnoien, justitutor (institutort?), † 1372. Sie lebt als Witwe 1383 und wird 1398 noch erwähnt. Hermann von Gnoien scheint Witwer gewesen zu sein.
 1362 bringt Abele mit dem (Witwer?) Hermann v. Gnoien 100 Mark Mitgift ein.
 1374 sondert sie ihren Stiefsohn Andreas ab.
 1382 besitzt sie ein Haus bei St. Johannis und kauft
 1398 eine Bude dazu, ferner besitzt sie Haus und Bude in der Blutstraße.
- 11 Hinrich, † vor 1436, ∞ vor 1408 Gheseke Wulf, To. d. Johann Wulf.
 1418 besitzt er das väterliche Haus.
- 21 Johann v. Gnoien, erwähnt 1394, 1398 verkauft er mit der Mutter ein Haus.
- 111 Catharine, ∞ vor 1451 Bernhard Kruse als dessen zweite Frau.

Lepping

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Arnold, † vor 1418, ∞ vor 1404 Wendele Celle, To. d. Jacob Celle und d. Tilse NN (die zur Zeit der Eheschließung ihrer Tochter vermutl. schon Wwe. war).
1386 erbt Arnold von seinem Bruder Heinecke eine Rente.
1388 kauft er ein Haus und verkauft eine Rente darin.
1389 kauft er sechs Buden in der Kuhstraße.
1390 verfolgt er eine Forderung in der Langestraße und erwirbt das Haus.
1395 überläßt ihm seine Schwiegermutter ihre Güter gegen Gewährung des Unterhalts.
1398 wird ihm ein Haus für 15 Mark verpfändet.
1398 ist er Tutor der Ermegard Monnikhusen.
1404 ist seine Frau Wendele Erbin der Ermegard Monnikhusen.
1420 kauft Witwe Wendele eine Rente, sie wird schon
1418 Witwe genannt.
1421 verkauft Wendel zehn Buden in der Hude und Querstraße, in der Langestraße usw. an Johann Walkendorf und Gerd Winnemann (Wymann).
1422 Leppingsche in der Kuhstraße.
- 2 Heinecke, † um 1386. Er wurde von seinem Bruder beerbt, Bürger 1377/8 in Rostock – 1380 verkauft er eine Bude in der Langestraße.
- 3 Hermann, 1391 Bürger in Rostock, erwähnt 1386.
- 4 Henke, erwähnt 1386.
- 11 Tilse, 1398 wird ihr eine Rente verkauft, 1409 ist sie Ehefrau des Johann Walkendorf (s. 1421 bei Arnold).
- 12 Gese, 1433, 98 Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz. Sie kauft 1410 und 13 Renten und wird 1439 noch erwähnt.
- 13 Benedicte, ∞ 1422 Hermann Westphal († vor 1425), Mitgiftquittung über 600 Mark – ∞ 2) Gerhard Wymann um 1425.
1409 wird ihr eine Rente verkauft.
1414 heißt es in einer Randschrift zu dieser Urkunde; daß sie Ehefrau des Hermann Westphal sei.
1417 verkauft Johann Walkendorf (Schwestermann) ihr eine Rente.
1425 ist sie Witwe des Hermann Westphal und Ehefrau des Gerhard Wymann.
- 14 Ermegard, Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz. Sie kauft 1413 eine Rente.

Lindemann

„Familie und Volk“, Heft 2/1955 von W.E. Sachse und F.W. Euler.

Hinrich Lindemann, Bürger und Brauer in Herford um 1575, ∞ Anna Kirchhof.

- 1 Thomas Lindemann, ★ Herford 28.9.1575, † Rostock 14.4.1632, immatr. Rostock 1593, Straßburg 1596, Padua, dort Syndikus der Studenten deutscher Nation, JUD, Prof. der Rechte in Rostock 1605, achtmal Rektor der Universität, Mecklenburgischer, Braunschweigischer, Bremischer und Herzgl. Croyischer Rat, Kaiserlicher Rat und Comes Palatinus, Ratssyndikus in Rostock 1621, ∞ 1) Anna Scharffenberg (★ Rostock 1585, † dort 4.12.1614), To. d. Bernhard Scharffenberg (Advokat, Quästor der Universität und Ratsherr in Rostock) und d. Agnete Beselin – 3 Söhne – ∞ 2) Rostock 1616 Elisabeth Hane (siehe Clinge 121 1).

Aus 2. Ehe:

- 11 Joachim Lindemann, ★ Rostock, 24.8.1617, † dort 7.12.1669, Prediger an St. Petri, Archidiaconus an St. Marien dort, D., Prof. der Physik und Metaphysik, ∞ 1) Rostock 1643 Elisabeth Geismar (★ Rostock 26.4.1625, † dort, □ 13.12.1647), To. d. Heinrich Geismar, Kaufmann und Vorsteher v. St. Jacobi in Rostock – ∞ 2) Rostock 1653 Eva Goldstein (★ dort 1629, 9.3., † dort 18.8.1701, St. Marien 19.8.), To. d. Superintendenten Johannes Goldstein in Rostock und d. Dorothea Alwardt.
- 12 Margarethe Elisabeth Lindemann, ★ Rostock 1618/19, † in Wilster, ∞ Rostock 12.8.1638 Martinus Steinhaus (★ Wilster, JUD, Advokat dort (Grabstein)).
- 13 Agneta Lindemann, ★ Rostock um 1620, † dort als Kind.
- 14 Johann Friedrich Lindemann, ★ Rostock um 1621, in schwedischen und holsteinischen Kriegsdiensten.
- 15 Johann David Lindemann, ★ Rostock um 1622, † bei Warschau, immatr. Rostock Sept. 1635 jung, „tribunus militaris“ in schwedischen Kriegsdiensten.
- 16 Albert Lindemann, ★ Rostock um 1624, † als Kind.
- 111 Marie Elisabeth Lindemann, ★ Rostock 1654, † Neukalen i. Mecklbg. vor 1695, ∞ 1) Rostock Januar 1672 Matthäus Leffrentz (Laurentius) (★ 15.11.1644, † Neukalen 2.4.1672) Magister, Diakonus an St. Nicolai dort, So. d. Ratsherrn und Kämmerers Michael Leffrentz und d. Johanna Bacmeister – ∞ 2) 8.7.1674 Johann Mantzel (★ Rostock 22.3.1643, † Neukalen 17.11.1716) Pastor in Neukalen.
- 112 Eva Lindemann, ~ Rostock, St. Marien 24.10.1657, † dort, □ 23.5.1719, ∞ Rostock 11.10.1686 Johann Heinrich Dugge als dessen dritte Frau († Malchow 8.3.1703) Klosterküchenmeister dort, So. d. Joachim Heinrich Dugge.
- 113 Joachim Lindemann, ★ Rostock 7.4.1662, † dort 14.12.1698, immatr. Rostock Aug. 1671 jung, D., Prof. d. Physik und Metaphysik dort 1692, Archidiaconus an St. Marien 1688, ∞ dort 1688 Anna Kortholt (★ Kiel

1666, † Rostock 1743), To. d. Christian Korthold, Prof. theol. in Kiel und d. Anna Catharina Kirchhoff.

112 1 Joachim Heinrich Dugge.

113 1 Johann Caspar Lindemann, wurde 1723 Magister in Wittenberg.

v.d. Lippe

Bernhard zur Lippe, Edler Herr, Regent von 1443-1511 in außerehelicher Verbindung mit Ilse Trump – 11 Kinder (davon hier nur 1).

1 Bernhard, Geh. Rat und Kanzler der Grafen zur Lippe, ∞ Agnete Sandehr.

11 Heinrich, ★ Horn 1554, † Rostock 14.7.1597, Bürger und Kaufmann dort, Brauhaus am Mittelmarkt, ∞ Ilse Gerdes, To. d. Thomas Gerdes Bürgermeister zu Rostock und d. Anna Bolderan (Boldewan?).

12 Agnete, ★ Lemgo um 1560, † dort, ∞ dort um 1581/83 Dietrich Cothmann (W.Ed. Sachse, Ratingen).

111 Christopher (L.Pr. R. 6202), kgl. dän., norwg. Rat, Kanzler, erbgesessen auf Schwaß und Sildemov b/Rostock, ★ Rostock 17.1.1585, † 24.4.1652 in Hadersleben, ∞ 24.9.1610 Margarethe Hermann, To. d. Hans Hermann, patricius in Rostock – neun Kinder.

112 Anna, ★ Rostock 1597, † dort 13.4.1657, ∞ 18.4.1624 Heinrich Billerbeck (Günther Eiselt, Berlin).

111 1 Elisabeth, älteste Tochter von neun Kindern, † 7.4.1642 im Kindbett, ∞ 5.2.1634 als erste Frau des Prof. Dr. d. Rechte Heinrich Rhane in Rostock, So. d. Heinrich Rahne, Geh. Rat am braunsch. Hofe und d. Meckel Baden.

111 2 Sophie, ∞ Daniel Nicolai, fürstl. Geh. Regierungsrat, sie lebt noch 1652.

111 3 Thomas, lebt noch 1652, jüngster Sohn, königl. span. Capitän, ★ vor 1625 (da starb seine Mutter), ∞ Oktober 1652 Eleonore Krüger, To. d. Joachim Krüger, Hauptmann zu Güstrow und d. Margarete Clevenow – Er wird identisch sein mit dem Mörder seines Freundes Joachim Stephany, den er am 13.12.1652 auf öffentlichem Markte in Rostock erschöß, (denn es wird angegeben, daß er auf Sildemow saß, das seinem Vater Christopher schon gehörte) – 14 Kinder.

111 31 Christoph Joachim.

111 32 Thomas, † vor 1677

111 33 Margarethe, ∞ Leutnant Christopher Schultze

111 34 Daniel Bernd

111 35 Heinrich

111 36 Eleonore

111 37 Ulrich Albrecht, † vor 1677.

111 38 Anna Catharine, † vor 1677.

111 39 Carol

111 39 a Lorentz

111 39 b Juliane

111 39 c Gustav Adolph

111 39 d Johann

111 39 e Ulrich, † vor 1677

111 331 Thomas Valentin Schultze

111 332 Margarethe Eleonore Schultze

111 333 Matthias Schultze, † vor 1677.

111 343 Joachim Schultze.

Lise

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Wappen: längsgeteilter Schild, rechts rautenförmig gegittert mit Kreuz in jeder Raute, links leer.

1 Dietrich, Ratmann in Rostock 1258 bis 73)

2 Hermann, Ratmann in Rostock 1279 bis 1300) ob Brüder ist nicht sicher.

11 Hermann, † vor 1287, ∞ Elisabeth Goldschmid, To. d. Johann Goldschmid.

12 Arnold, erwähnt 1291, 1287.

13 Engelbert, † vor 1325, ∞ Hillegunde NN, die ihn überlebte.

21 Hermann, erwähnt in Rostock 1290, 1303, † 1308, ∞ 1) NN Baumgarten, To. des Engelbert, ∞ 2) Grete NN.

22 Johann, erwähnt 1304, 08.

111 Hermann, erwähnt 1287, 1304 – Wohl identisch mit dem Priester Hermann Lise von 1333.

131 Dietrich, erwähnt in Rostock 1325, † vor 1343.

Aus erster Ehe:

211 Hermann, 1329 Ratmann, 1359 Bürgermeister, † 1365, ∞ NN, To. d. Matthias (Thie) von Volkenshagen.

212 Engelbert, erwähnt 1329 und 42.

213 Gertrud, † vor 1329, ∞ Ludolf Pelegrin.

- 131 1 Engelbert)
 131 2 Dietrich) 1343 unmündig
 131 3 Hermann)
 211 1 Gertrud, ∞ 1) Peter Gronenhagen, ∞ 2) Johann Tessin.

Die Eintragung in die Sippentafel ist nicht an allen Stellen sicher, doch darf die Stammfolge 2 Hermann, 21 Hermann, 211 Hermann als sicher gelten. Ebenso ist sicher, daß 21 Hermann mit einer Baumgarten und 211 Hermann mit einer Thie verheiratet und diese die Mutter der 211 1 Gertrud ist.

Lüschow

Spätere Zusammenstellung aus dem Gesamtmaterial. – Angaben von Apotheker G. Hasse, Mannheim-Feudenheim. – Ahnenlisten.

- Gerd, (Luscomo), ★ um 1425, † 1491, immatr. Rostock März 1445, Greifswald 1456, erwähnt 1483/84, Apotheker in Rostock 1484, ∞ Hilleke NN, die noch 1490/92 lebt.
- 1 Bartholomäus, immatr. Rostock 1486, Greifswald 1488, Magister, Apotheker in Rostock 1508 und 1536 erwähnt, ★ um 1460, † 1541/42, ∞ Wendula NN – besitzt Hopfenhöfe und Häuser.
 1513 kauft er einen kleinen Hof an der Straße vorm Steintor.
- 11 Joachim, ★ um 1490, † 1566/70, immatr. Rostock 1511, Baccalaureus artium 1515/16, Magister 1517, Professor an der Universität Rostock, ∞ Gertrud Kron.
- 12 Marcus, Dr. jur. Ratsherr zu Rostock, ∞ vor 1541 Margarete Kron, Schwester d. Gertrud, Frau seines Bruders Joachim.
- 111 Gertrud, ∞ Johann Albinus (★ Parchim, † Rostock 17.3.1602) Dr. beider Rechte 27.9.1569, herzgl. Rat 1578, Professor an der Universität zu Rostock.
- 112 Anna, „Tochter des Joachim Lüschow“, † Exaudi 1597 in Rostock, ∞ Lambert Kirchhoff, JUD, Ratsherr 1560 († 1577), Bruder von Elisabeth Kirchhoff, der Frau des Marcus Lüschow (Nr. 121).
- 113 Margarethe, ★ Rostock 1535, † um 1575, ∞ 1555 Bernd Prenger (★ 1537, † um 1580).
- 114 Berndt, immatr. Rostock 1557, Bürger 1571, † vor 1588, ∞ 1571 Catharine Welle, die in 2. Ehe ∞ Antonius Wilmes.
- 121 Marcus, ★ 1541, † 26.4.1601, Dr. jur. Professor in Rostock, ∞ Elisabeth Kirchhof, To. d. Bürgermeisters Barthold Kirchhof und d. Margarethe Kellermann sowie Schwester des unter 112 genannten Lambert Kirchhof.
- 112 Wendula, † nach 7.12.1607, ∞ Nicolaus Frese.
- 121 1 Anna, ★ 1581, † 1632, ∞ NN – ∞ 2) Balthasar Hane – 5 Kinder, ∞ 3) 1620 Albert Hein, Professor jur. in Rostock.
- 121 2 Marcus, Ratsherr zu Rostock, ∞ 1) 1602 Anna Hein († vor 1608) To. d. Friedrich Hein – ∞ 2) Regine Krauthof, To. d. Bgmst. in Neubrandenburg Jacob Krauthof und d. Regine Hein.
- 121 3 Margarethe, ★ 1576, † 1627, „Tochter des Professors Marcus Lüschow und d. Elisabeth Kerkhof“, ∞ 1599 Johann Grote († 8.3.1618), Wandschneider und Ratsherr zu Rostock.
- 121 4 Elisabeth, ★ Rostock 1580, † dort 1625, ∞ dort um 1597 Hermann Lembke, So. d. Schmiedemeisters Hermann Lembke in Rostock.
- Aus erster Ehe:
- 121 21 Marcus, ★ um 1603, abgesondert 1608 vom Erbteil der Mutter, immatr. Frankfurt/Oder 1624, Kastenherr in Rostock, ∞ Gertrud Hasse, To. d. Joachim Hasse, erwähnt 1642.
- bisher nicht einzugliedern: Joachim ★ 1607 Dr. jur. in Rostock, † Juli 1638, immatr. Wittenberg 1630, Jena 1631 als So. d. Bürgers Joachim – Daniel, immatr. Königsberg 1595 – Joachim, immatr. Königsberg 1624, Frankfurt/Oder 1625.

Nettelblatt

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- Berthold, als Bürger aufgenommen 1401, Wohnung laut Schoßregister von 1404 auf dem Fischerbruch, Südseite als einziger seines Namens bis 1410, dann wohnte er 1418 auf der Nordseite, † um 1459, ∞ 1440 lt. Mitgiftquittung mit Tybbeke NN, die ihn überlebt.
 1418/19 zahlt er Strafe wegen gelieferter schlechter aber noch brauchbarer Fische.
 1459 wird als Hausbesitzer Tybbeke Nettelblatt genannt.
 1460 schoßt auf derselben Stelle Tybbeke Papen. Scheinbar hat sie ein zweites Mal geheiratet.
- Johann, Bruder des nächsten, 1412 und 1413 ist je ein Johann als Bürger in Rostock aufgenommen (Die Schoßregister 1411-15 fehlen oder sind unvollständig). Nach dem Schoßregister von 1416 wohnt ein Johann an der Nordseite des Fischerbruchs, 1418-39 Hans Nettelblatt neben Barthold, der, wie oben gesagt, 1418 an der Nordseite wohnte (vom zweiten Johann fehlt also jede Spur).
 Johann ∞ mit Taleke 1410.
- Jacob, Bruder des Johann (des Vorigen), Bruchfischer 1452 und 54 schoßt er an gleicher Stelle wie vorher Hans, neben Bertelt. 1452, 54, 60, 63 schoßt auf der Südseite kein Nettelblatt außer den drei genannten Bertold, Johann und Jacob, desgl. auch auf der Nordseite.

Kinder von Jacob:

- 1 Hermann, Bruchfischer, ∞ 1503 (lt. Mitgiftquittung über 100 Mark Brautschatz) Katharine Block, die zwei Brüder hat:
Matthias und Peter Block, erwähnt 1497.
Hermann † vor 1506.
1465 kauft er auf dem Fischerbruch eine Bude.
1466 schoßt er auf der Südseite vom Fischerbruch (Das Register ist nicht sicher datiert).
1480 verkauft er seine Bude an Hans Hagemester.
1497 verkaufen Matthias Block und seine Schwester Katharine Nettelblatt an einen Priester eine Rente in ihrem Hopfenhof außerhalb des Petritors.
1499 wird er im Verzeichnis des Bruchfischeramtes aufgeführt. Das Verzeichnis reicht von 1497-1584 und nennt ihn nur das eine Mal.
1503 Matthias und Peter Block und ihr Schwestermann Hermann Nettelblatt erwähnt.
1503 verkauft Hermann, Fischer zu Rostock, der St. Marien-Kaland Bruderschaft an der St. Nicolaikirche zu Rostock für 50 Mark sundisch jährliche Rente aus seinem Haus am Fischerbruch.
1506 wird erwähnt, daß Kathryne Nettelblatt mit Willen ihrer Vormünder das Haus am Fischerbruch verkauft, wie sie es von ihrem sel. Manne geerbt hat.
- 2 Hans, Bruchfischer in Rostock, erbt das Haus vom Vater und tritt es seinem Bruder Hermann ab. Er schoßt hier 1466 (s. Bemerkung bei Hermann) 67, 69, 71, 75, – 1476 steht im Schoßregister „domus vacua“, – 1478 Hans Hagemester, 1481 Hermann Nettelblatt. Hans ist ∞ mit Tilseke NN, Hans wird 1489/90 † sein.
1478 kauft Tilzeke, Frau des Johann Nettelblatt ein Grundstück.
1480 verkauft Hans eine Rente in seinem Hopfenhof im Riekdallerstieg und verkauft das Haus an der Molkenbrücke.
1489 verkauft er das Haus in der Grube.
- 3 Jost, Bruchfischer, 1467 schoßt er an der Nordseite des Fischerbruches, ebenso 1469-1471 an der Südseite, ebenso 1475, 76, 78, 81, 82, 90, 93 und 1500. 1501 ist sein Name durchstrichen, 1503, 05, 07 steht er wieder verzeichnet. Schaffer ist „olde Just Nettelblatt“ zuletzt 1505, † vor 1524, ∞ Taleke NN, die noch bis 1528 an der Südseite schoßt, 1429 nicht mehr.
1470 kauft Jost am Fischerbruch das Haus des Dietrich Dreyer.
1488 ist er Vormund der Tochterkinder des Hans Wendt: Lambrecht und Wendele in Stralsund.
1508 sind Älterleute des Bruchfischeramtes: Heinrich Bock, Jost Nettelblatt, Hans Hermann und Paul Papke.
1524 ist Taleke Witwe.

(Von den folgenden vier Geschwistern sind Hans und Jost (dieser wenigstens zunächst) Bruchfischer. Taleke ist nacheinander an zwei Bruchfischer verheiratet. Danach ist es nicht zweifelhaft, daß der Vater der vier unter den Rostocker Bruchfishern zu suchen ist. Außer den zwischen 1) bis 3) genannten drei Brüdern sind in den Schoßregistern von 1469 keine anderen Nettelblatts in Rostock erwähnt. Die Großeltern der vier sind also Jacob Nettelblatt und Taleke, deren Söhne Hermann und Hans offenbar zweimal verheiratet waren. Die vier Geschwister würden also aus der ersten Ehe eines dieser beiden stammen können, denn daraus würde sich erklären, daß sie nicht als Erben auftreten, sie wären nämlich bereits bei der zweiten Eheschließung abgetrennt worden. Auch bei Jost Nr. 3), der die beiden Töchter Gertrud 31) und Taleke 32) hatte, wären zwei Ehen nicht ausgeschlossen. Auch er könnte also der Vater der vier folgenden Geschwister gewesen sein, obwohl er nur von seinen beiden Töchtern beerbt wurde, die dann aus zweiter Ehe stammen müßten – Auf Hermann als Vater könnte aber der Umstand hinweisen, daß Jacob 11) einen Sohn nach seinem Vater Hermann taufen ließ. Die Vier haben auch einen „Vetter Jacob“. Dieser war auch ein Sohn von 1) 2) oder 3), jedoch muß es ja ein anderer gewesen sein als der von den vier Geschwistern. Mit diesem Vorbehalt sollen die vier Geschwister als Kinder des Hermann 1) und Vetter Jacob als Sohn von 2) angenommen werden.

- 11 Jacob, Kaufmann, Ratmann, er ist der älteste Sohn, denn in mehreren Randschriften wird er stets vor Jost und Hans genannt. Daß er so viel später als seine Brüder Bürger geworden ist, erklärt sich daraus, daß er als Kaufgeselle vermutlich länger außerhalb gelebt haben wird, Gerichtsherr in Rostock 1525, 26, 28, 29 und 32, † vor 1534, als seine 2. Frau Anneken Witwe genannt wurde, ∞ 1) um 1506 Catharine Kroger († um 1517) – ∞ 2) um 1517 (Absonderung seiner Kinder 1. Ehe) Anneke Godow, To. d. Hinrich Godow und d. Anneken. Sie ∞ in 2. Ehe Heinrich Möller († 1559) und wird zum 2. Male Witwe.
Heinrich Kroger, † vor 1517, ∞ 1) NN, sie ist die Mutter der folgenden Kinder, – ∞ 2) Ilsebe NN, erwähnt 1512.
 - 1 Katharine Kroger, ∞ Jacob Nettelblatt
 - 2 Magdalene Kroger, ∞ NN Elers.
 - 21 Henning
 - 22 Jacob Elers, beide erwähnt 1511.

Hinrich Godow ∞ Anneke NN, † vor 1516.

- 1 Anneke Godow, ∞ Jacob Nettelblatt.
- 2 Jasper Godow,

1506 ist Jacob im Schßregister „supra Snykmann, also in der Langestraße.
1509 ist er Vormund der Anneken, Witwe d. Hinrik Alwerd.
1510 schoßt er auch in der Wokrenterstraße.
1510 sind die Brüder Jacob, Hans und Jost Vormünder des Hans Koltzken.

- 1511 verkauft er eine Rente in seinem Hof außerhalb des Steintors an Henning und Jacob Elers, seiner Frau Schwesterkinder.
- 1512 verkauft er eine Leibrente in seinem Haus in der Langestraße an Ilsabe, sel. Hinrik Krogers Wwe.
- 1508 kauft er einen Hopfenhof mit Scheine vor dem Kröpelintor.
- 1517 läßt sich Jacob zuschreiben, was ihm bei der Teilung des Nachlasses vom Schwiegervater Heinrich Kroger zugefallen ist: ein Brauhaus in der Langestraße, ein Orthaus daneben, oberhalb der Wokrenterstraße, das nunmehr aus zwei Häusern unter einem Dach besteht eine eine Bude in der Langestraße oberhalb der Fischerstraße. - - - Hinrik Boldewan und Jacob Nettelblatt sind die Richteherrn, vor denen der Priester Jochim Nigebur seine Geständnisse bezüglich der gegen Magister Jochim Slüter angewandten Zaubermittel abgelegt hat
- 1534 wird Anneken als Wwe. des Jacob genannt und 1536 sondert sie als Ehefrau des Hinrich Möller ihre mit Jacob gezeugten Kinder ab. Sie versichert ihnen 1.800 Mark in ihrem Haus in der Langestraße und der Bude über der Fischerstraße, 1559 ist sie zum zweiten Male Wwe.
- 12 Jost, Bruchfischer, später Hopfenhändler in Rostock. Der Berufswechsel wird um 1525 erfolgt sein, † vor 1537 ∞ 1) Katharine Ratken – ∞ 2) 1537 Geseke NN, die in 2. Ehe um
- 1543 Lorenz Dammuche heiratet
- 1493 schoßt er zum ersten Male auf dem Fischerbruch.
- 1491 fehlt er noch. Zuletzt schoßt er dort 1513.
- 1514 fehlt er bereits
- 1504 begegnet er als Schaffer des Bruchfischeramtes.
- Seine erste Schafferei wird vor Beginn des Rechnungsbuches liegen
- 1504 kauft er 5 Mark Rente von Claus Ravinck
- 1510 wird das Erbe seiner Schwiegermutter verteilt. Mit den übrigen Erben bestätigt er seinem Schwiegervater Jochim Ratken genügende Erbschlichtung empfangen zu haben.
- Jochim Ratken, lebt noch 1510 ∞ Engel NN († vor 1510) hat folgende Kinder: Jochim Roddyn (Ratken) Conventual zu Doberan 1510; Anneken Ratken, ∞ Hans Hintelmann, Katharine Ratken, ∞ Jost Nettelblatt, Anneken Ratken ∞ Kersten Metelke, alle leben 1510.
- 1525 verkauft Jost mit Willen seiner Hausfrau Kathrine die Bude auf dem Fischerbruch mit Hof
- 1527 10. April verwendet sich Herzog Albrecht bei den Bürgermeistern von Rostock für Jost wegen der von Pastor zu St. Nicolai, Johann Katte, geschuldeten Zahlung für gelieferten Hopfen
- 1532 hat sich Jost ein Orthaus mit Bude in der Wollenweberstraße zuschreiben lassen, er hat es „verladen jahrs“ von den Erben des Claus Ronnik gekauft
- 1537 hat sich Geseke das Orthaus mit Bude in der Wollenweberstraße zuschreiben lassen, das ihrem sel. „werde“ (Wirt = Hauswirt, Ehwirt) Jost gehörte
- 1543 läßt sich Lorenz Dammuche dasselbe Eckhaus mit Zustimmung seiner Hausfrau Geseke zuschreiben und verkauft es mit ihrem Willen 1550.
- 13 Hans, Bruchfischer, Schaffer im Bruchfischeramt 1502, 11 und 20, er besitzt 1497 ein Haus an der Nordseite vom Fischerbruch, hier schoßt er 1499 (1494 noch nicht, 1495-98 fehlen) bis 1523, † nach 1523, ∞ Katharine NN (Wwe. d. (Hans Gerwen?).
- 1497 (Urkunde der Kirchenökonomie zu Rostock, Nr. 254):
- Hans, Fischer auf dem Fischerbruch, verkauft in Gegenwart seiner Frau Catharinen und Heinrich Kolschen sowie Heinrich Buck als Vormünder seiner (Stief-) Töchter Anna und Katharine der Kalandsbruderschaft bei St. Nicolai (Kirche der Fischer) für 50 Mark sundisch eine jährliche Rente von 2 1/2 Mark sund. aus seinem am Fischerbruch belegenen Hause.
- 1502 verkauft er derselben Bruderschaft eine weitere Rente
- 1502 hat er mit seiner Hausfrau ein Haus auf dem Fischerbruch erhalten mit Zustimmung ihrer beiden Töchtermänner. Dieses Haus hatte 1483 Hans Gherwen in Besitz.
- 14 Taleke, † vor 1550, ∞ 1) Matthias Dreyer, Schaffer des Bruchfischeramtes 1505, schoßt 1499 auf der Südseite des Fischerbruchs (1494 fehlt er noch) 1517 zuletzt im Schoßregister genannt, † 1517/18 – ∞ 2) Jochim Blidemester. Er schoßt in demselben Hause seit Anfang der 20.er Jahre, ist 1518 Bürger geworden und hat (selt-samer Weise erst) 1537 mit Taleke ein Haus am Fischerbruch als Brautschatz erhalten, wie es sein (Ehe-)vorgänger Matthias Dreyer besessen hat. Jochim scheint nach dem Tode Taleke Nettelblads um 1550 die Wwe. d. Claus Brasche ∞ zu haben (nicht sicher, es könnte sich auch um einen jüngeren Jochim Blidemester handeln) Jochim war Fischer 1527, 38 und 49 am Fischerbruch zu Rostock 1517/18 „Taleke Dreyg myt föllbord erer Vormünder, Jaboc und Hans Nettelblatt eren broder hefft over gewen in der Erffschichting eres verstorbenen Manss nalaten Güdern Hanse Berken tom Oldendorpe und Clawese Jurgess tom Kersebome to glikem dele dusse Schrifft ganz so se steyt“.
- 21 Jacob, Bruchfischer zu Rostock. Im Schoßregister 1490 auf der Südseite (1482 noch nicht) des Fischerbruchs. Er schoßt ferner 1493, 1500, 10 und 13, desgl. mit Sohn Godehart 1514. Unter den Schaffern erscheint Jacob (seit 1497) nur 1507 † 1512/13.
- 1493 verkauft Kopke Schomaker mit Willen ihrer Vormünder ihr Haus auf dem Fischerbruch an Jacob (es ist das Haus in dem er schoßt).
- 31 Gertrud, † nach 1560, ∞ Peter Bock (Buck) Ältermann der Bruchfischer.
- 1542 läßt sich Peter die Bude der sel. Taleke Schröder (Nr. 32) auf dem Fischerbruch zuschreiben, wie sie seiner Hausfrau Gertrud von ihrer Schwester Taleke vererbt wurde.
- 32 Taleke, † vor 1542, ∞ Peter Schroeder († vor 1524), 1494 schoßt er in der Bude auf dem Fischerbruch (1488 noch nicht).

1495 kauft er ein Haus auf dem Fischerbruch.

Aus erster Ehe:

- 111 Taleke (oder Tilsche), † vor 1530, ∞ Hinrik Iven – vermutlich kinderlos, Hinrik in 2. Ehe ∞ Agnete von Hervorden, To. d. Fricke von Hervorden.
1530 bestimmt Hinrik, daß alle Güter aus seiner Hausfrau Tilschen Brautschatz seiner Mutter Gesken zufallen
1538 Thönnies und Carsten, Gebrüder Nettelblatt erklären für sich und in Vollmacht ihres Bruders Heinrich, wegen der Erbschaft ihrer Schwester Tilsche durch ihren Schwager Hinrik Iven vollbefriedigt zu sein.
- - - In seinem Testament setzt Hinrik Iven 300 Mark aus, von denen nach dem Tode seiner Mutter Geske, einer Schwester des Peter Berringer, 100 Mark an die vier Töchter des Jacob Nettelblatt fallen sollen
1538 verkauft Hinrik Iven mit Willen seiner zweiten Frau Agnete, To. d. sel. Fricke von Hervorden sein Haus auf dem Burgwall (1535/6 ist Agnete noch unverheiratet).
1 Peter Berringer
2 Geseke Berringer, ∞ Werneke Iven († vor 1530)
21 Sohn Heinrich Iven.
- 112 Heinrich, Brauer und Kaufmann in Rostock, 1532 als Kaufgeselle im Ausland, 1544 schoßt er in der Krämerstraß-
zu Rostock, ∞ 1) Anna Brugge, To. d. Peter Brugge und Wwe. d. Martin Witte, den sie 1532 geheiratet hatte. Das
Haus ihres verstorbenen Mannes in der Krämerstraße bringt sie Heinrich mit in die Ehe – ∞ 2) NN Hundertmark
1532 ist Heinrich als Kaufgeselle im Ausland. Er hat bisher eine Elemosyne (Almosen) am Altar der Heil. Anna
in der Petrikirche innegehabt, die jetzt anderweitig verliehen wird
1544 schoßt er in der Krämerstraße
1550 vergleicht sich Heinrich mit Ewald Witte, dem Vaterbruder seiner Stiefkinder. Unter anderem gibt er einen
Hopfenhof vor dem Steintor heraus, den er sechs Jahre frei genutzt hat
1552 kauft er von Magister Detlev Dancquard einen Hopfenhof außerhalb des Petritores in der Rikdalerstiege
1559 ist er zu den Verhandlungen des Rates hinzugezogen, die mit (Drawites?) und den Predigern geführt
wurden
1560 ist er Zeuge beim Protest des Rates gegen den Verkauf des Fraterhauses
1560 ist er Mitvormund der Enkelin des Peter Brugge, Margarete Possin
1562 ist der Brauer Heinrich Nettelblatt Zeuge in einer Gewaltgebung und einen instrumentum executionis
1563 Vormund von Paul Möllers Kindern
1577 hat Katharine, Heinrich Krögers Witwe, in ihrem 1561 aufgesetzten Testament die Brüder Carsten, Hinrich
und Tonies Nettelblatt, Margarete, Wwe. d. Jacob Ewers und Anna, Ehefrau des Churd von Hervorden zu alleini-
gen Erben eingesetzt. Das Testament wird angefochten, Carsten habe die Altersschwäche der Testantin ausge-
nützt, um sie zur Begünstigung der genannten Erben zu bestimmen.
1584 heißt es bei einer Aufzählung der Nachkommen des Hermann Hundertmark: Joachim Detloff im Namen
seiner Ehefrau Sara Blivernicht, Tönnies Nettelblatts und Heinrichs Kinder, Tilse und Heinrich.
- 113 Tönnies, Brauer in Rostock, † vor 1576, ∞ 1) Tilsche Hundertmark, To. d. Hermann Hundertmark – ∞ 2)
nach 1564 Anna Barchamp (Barchamp), To. d. Jürgen Barkamp und d. Gese Sasse und Wwe. d. Magisters Peter
Hagemeister, mit dem sie 1562 verlobt war und der 1564 † ist. Anna ∞ in 3. Ehe 1576 Henning Smedes.
1545 verkaufen die Vorsteher vom Heiligen Geist Hospital an Tönnies ein Haus in der Wokrenterstraße
1546 wird als nächste Verwandte des Tönnies genannt: Anneke Witwe des Peter Minden
1549 verkauft Tönnies eine Rente in seinem Hause in der Wokrenterstraße und besitzt noch eins in der Schnick-
mannstraße
1570 verkaufen die Kirchenvorsteher zu St. Jacobi ihm einen Hopfenhof vorm Kröpelintor
1574 wird er Nachbar eines Hofes vor dem neuen Zingel genannt
1574 schoßt er in der Wokrenterstraße
1576 teilt Anna Barchamp, Tönnies Wwe. ihre Stieftöchter Tilse und Anna, von Tilse Hundertmark geboren und
ihre eigenen Kinder ab: Agnes, Elsabe und Tönnies. Sie gibt jedem Kinde 400 Mark sundisch zum Brautschatz,
wie ihre Schwester Katharine sie bekommen hatte. Ihr Stiefsohn Gerd soll seiner Mutter Gürtel und von seinem
Bruder Heinrich 100 Gulden erhalten
1576 Anna, Tönnies Wwe. läßt ihrem künftigen Ehemann Henning Smedes ihr Brauhaus in der Wokrenterstraße
mit der Hinterbude in der Schnickmannstraße sowie ihren Hopfenhof außerhalb des Kröpelintors auf dem
Brink zuschreiben
1584 werden seine Kinder Erben des Großvaters Hermann Hundertmark.
- 114 Gese, 1517 von ihrem Vater abgesondert.
- 115 Karsten, Kaufmann und Brauer in Rostock, seit 1555 Ratsherr, 1569 und 75, Gewtsherr, 1578, 79, 81 Wein-
herr, 1569, 72, 76, 80 beim Schoß, † 1581, ∞ 1) Geseke Best, To. d. Claus Best und d. Anneken –
∞ 2) zwischen 9.6. und 17.10.1576 Armgard Köhler, Wwe. des Jochim Schomaker († 1570/2) und To.d.
Claus Köhler aus dessen erster Ehe. Armgard ∞ 3) Henning Beselin.
1517 von seinem Vater abgesondert
1541 hat sich Jochen Cordes mit Zustimmung seiner Hausfrau Anneken und ihres Tochtermannes Carsten
Nettelblatt das Haus bei der Grube zuschreiben lassen, wie es ihr von ihrem sel. Manne Claus Best nach seinem
Tode hinterlassen wurde
1543 verkauft Heinrich Kroger sein Haus in der Lagestraße an Carsten, der es 1549 wieder verkauft
1549 kauft er ein Haus in der Kleinen Mönchenstraße
1552 schoßt er in der Kleinen Mönchenstraße in diesem Haus

1565 ist Carsten Vormund der Anna, Wwe. des Cord von Hervorden
 1565 ist er Vorsteher der Rigafahrerspende
 1568 läßt er sich des sel. Jochim Cordes Brauhaus an der Grube bei der Molkenbrücke zuschreiben, ebenso dessen Haus in der Molkenstraße
 1570 kauft er eine Rente von Hans Kaffmeister, die später von seinen Erben dem Heinrich Gutebier zugeschrieben wird (31.8.1581)
 1575 Cathina, sel. Gotke Schröders Wwe., hat ihr Haus am Hopfenmarkt an der Ecke der Eselböterstraße an Armgard Nettelblatt verkauft
 1576 Armgard Nettelblatt, jetzt Carstens Hausfrau, verkauft ihr Brauhaus in der Molkenstraße, wie sie es von ihrem gottseligen Ehemann im Testament erhalten hat.
 1580 verkauft Karsten sein Haus in der Molkenstraße
 1581 9. Juni überläßt Carsten sein Haus in der Kleinen Mönchenstraße seinem Sohn Jacob
 1581 17.10. Armgard, weiland Karstens nachgelassene Wwe. . . .

Claus Best ∞ Anneken ∞ Jochim Cordes 1541. Kinder:

Geseke Best Claus Cordes

Aus zweiter Ehe:

- 116 Margarete, ∞ 1) Nicolaus Köhler († um 1555) als dessen 3. Frau – ∞ 2) NN.
 1555 Wolfgang Koppe, Probst des Klosters zum Heiligen Kreuz
 1555 Karsten und Heinrich Nettelblatt (ihre Brüder) sind Vormünder ihrer Stiefschwester Margarete Köler, Claus Kölers Wwe. Sie überlassen des Verstorbenen Brauhaus, wie es ihr in der Erbteilung mit ihren Kindern zugefallen ist, als Brautschatz an Wolfgang Koppe
 1556 sondert Margarete ihre mit sel. Claus Köler gezeugten Kinder ab: Magdalene, Anna, Margarethe.
 1556 verkauft Wolfgang Koppe mit Zustimmung seiner Hausfrau Margarete 15 Mark Rente in dem Brauhaus
 1562 hat Wolfgang Coppe das ihm zugeschriebene Haus in der Kröpelinerstraße seiner Hausfrau Margarete Nettelblatt, Kölers Wwe. und ihren Kindern zurückgegeben und dafür 200 Gulden empfangen
 1563 verkauft Margarete dieses Haus an Hans Bekentin, dem 2. Ehemann ihrer Tochter Magdalene.
 Wolfgang Koppe war vor der Ehe mit Margarete im Kloster Doberan. Im Testament der Margarete Buwemann von 1555 steht: sie vermacht Wolfgang Koppe alles Hausgerät und gestattet ihm auch ihr Haus zu bewohnen, da er ihr in ihrer Krankheit und auch sonst Beistand geleistet hat. Er hat sich dann in Rostock als Anwalt betätigt. Am 18/21. August soll er als Probst des Klosters zum Heiligen Kreuz Rechnung von seiner Administration legen. Da er diese Aufforderung verzögert, wird auf Beschluß der Priorin ein anderer mit der Verwaltung der Güter des Klosters bestellt und ihm die Administration solange anvertraut, bis Koppe richtig Rechnung gelegt hat (Auszug aus dem Rostocker Ratsprotokoll). Wolfgang Koppe ist seiner Zeit auf Lorenz Kerkhofs Empfehlung vom Rat bestätigt worden, dann aber wegen Untreue in der Verwaltung abgesetzt. Er wendet sich an den Herzog und bringt ein Schreiben der Jungfrauen mit, die ihm zum Probst begehren, ebenso eine Lade, in denen des Klosters Briefe und Rechnungen bewahrt sind. Er wird wieder eingesetzt – de facto, nicht de jure – da der Rat das Patronat für sich in Anspruch nimmt. Deswegen und wegen seiner Untreue verjagte ihn der Rat, und auf Begehren des Convents wurde Andreas Meissner vom Rat als Probst eingesetzt. Das Schreiben der Jungfrauen hatte Koppe umso leichter erreichen können, als seine Frau Margarete Nettelblatt im Kloster gewesen und deren Schwester damals noch darin war.
- 117 Katharine, 1569 verkauft Jaspas Nettelblatt ein von seiner Mutter Anna Möller gekauftes Haus in der Langestraße an seine Schwester Katharine für die Zeit ihres Lebens.
 1563 kauft sie eine Rente
 1489 ist sie noch am Leben.
- 118 Agnete, † vor 1568, ∞ Jaspas Barnow.
 1549 verkauft Jaspas Barnow an Claus Wyre sein Orthaus in der Langestraße
 1553 kauft er ein Haus in der Schnickmannstraße
 1568 teilt Jaspas Barnow mit seinen vier Kindern: Anna, Jürgen, Jaspas und Sara, deren Vormünder Hermann und Jaspas Nettelblatt sind. Er läßt ihnen 200 Gulden zuschreiben
 1569 bekennt Jaspas Nettelblatt, den Kindern seiner sel. Schwester, von Jaspas Barnow gezeugt, 500 Mark schuldig zu sein
 1578 wird Jasper Bernekows Brauhaus in der Schnickmannstraße durch seinen Bevollmächtigten, Hermann Nettelblatt, an seine Gläubiger verkauft
 1598 Sara Barnow, Peter Knesebecks Witwe läßt mit Zustimmung ihrer Vormünder, Hermann Nettelblatt und Hans Mindemann ihrem jetzigen Bräutigam, Hans Schmidt, einen Hopfenhof zuschreiben, den 1586 Bernd Hagemester seinem Schwager Peter Knesebeck hatte zuschreiben lassen.
 Heinrich Gültzow, Bürgermeister in Rostock
 1 NN Gültzow, ∞ Peter Knesebeck – ∞ 2) Sara Barnow, die in 2. Ehe ∞ Hans Schmidt
 2 NN Gültzow, ∞ Bernd Hagemester
- 119 Magdalene, 1536 von ihrer Mutter Anneken abgesondert.
- 119 a Hermann, 1536 von seiner Mutter abgesondert, 1569 Bürger, 1578 Kirchenvorsteher zu St. Jacobi – 1582 am 24. Febr. wurde er Ratsherr 1583, 84, 86, 87 Gerichtsherr, 1588, 89, 91, 94, 95, 97, 98 Gewetherr, 1600, 02, 03, 05, 06 Kämmerer, 1591, 94, 98, 1600, 1606 beim Schoß, † 12.6.1606, □ zu St. Jacobi 15.6. – Er hatte neun Kinder, von denen ihn nur die drei bekanntgewordenen überlebten, ∞ vor 1569 Tilsche

Witting, To. d. Peter Witting und Wwe. d. Hinrik Deue.

1569 läßt Anna Nettelblatt ihrem Sohn Henmann ihren Hopfenhof mit Scheune vor dem Kröpelintor zuschreiben und er verkauft ihr darin eine Rente

1569 läßt Tilsche ihrem jetzigen Ehemann Hermann ihr Brauhaus in der Lagestraße zuschreiben

1583 ist Hermann Vormund der Kinder von Hans Engelbrecht

1592 Vormund der Anna Witting, Caspar Lindenbergs Wwe.

1600 ist er Vormund der Witwe des Jochim Dietloff

1615 verkaufen Hermanns Wwe und deren Erben das Haus in der Guerstraße, zwischen Wokreuter- und Lagestraße.

Peter Witting, erwähnt 1536, † vor 1562 hat drei Töchter.

1 Anna Witting, † nach 1602, ∞ vor 1563 Caspar Lindenberg, Ratmann seit 1567, † 1582 – Kinder vorhanden

2 Geseke Witting, ∞ 1) um 1563 Peter Mecklenburg – ∞ 2) gegen 1568 Thomas Johannis, Prediger zu St. Jürgen. Sie ist anscheinend vor 1573 tot. Ihr Sohn: Samuel Johannis, ∞ vor 1600 Dorothea Lindemann.

3 Tilsche Witting, ∞ 1) vor 1563 Hinrik Deue, ∞ 2) um 1568 Hermann Nettelblatt († 1606). Sie lebt noch 1615.

119 b Jasper, 1536 von seiner Mutter abgesondert, 1544 10. April: „Casarus Nettelblatt, Rostochiensis (Rostocker Universitäts-Matrikel), 1561 erwirbt er das Bürgerrecht, † vor 1584, ∞ 1) 1564 Anna Schmidt, To. d. Lorenz Schmidt und d. Margarete Bercholt – ∞ 2) vor 1565 Sara Blivernicht, To. d. Hinrik Blivernicht, die in 2. Ehe ∞ 1584 Jochim Detlof

1561 verkauft Anna Moller ihrem Sohn Jasper Nettelblatt ein Haus in der Langenstraße, aus dem er ihr eine Rente von 150 Mark und seiner Schwester Katharine eine solche von 10 Mark verkauft

1563 26. Dezember ladet Margarete Smedes, Wwe. des Lorenz Smedes, den Bürgermeister Dionysius Sager zu Wismar zur Hochzeit ihrer jüngsten Tochter Anna mit dem ehrenhaften Gesellen Caspar Nettelblatt auf Montag nach den Heil. drei Königen (ein Original in folio im Wismarschen Ratsarchiv)

1565 Hinrik Blivernicht und seine Tochter Sara haben Jasper Nettelblatt, als ihrem künftigen Ehemann, ihr Brauhaus in der Lagestraße als Brautschatz zuschreiben lassen. Dieses Haus der Metke Beselin, Wwe. des Hinrik Goldeniß, ist 1538 ihrem neuen Ehemann Hinrik Bliffernicht zugeschrieben worden und von diesem 1560 seinem Tochtermanne Joachim Hundertmark übergeben

1567 kauft Jasper von Heinrich Rike eine Rente

1568 steht geschrieben, daß Michael Bercholt 1510 sechs Buden in der Pümperstraße gekauft hatte. Von diesen Buden hatte sich Jasper die eine zwischen Hans Moller und Carsten Clevnow zuschreiben lassen, wie er sie von seiner seligen Frau wegen geerbt hatte

1584 ist ein Ehevertrag zwischen Sara Bliffernicht, Jaspars Wwe, mit ihrem Bräutigam Jochim Detlof geschlossen worden in Gegenwart ihres Bruders Henning Goldenisse (lt. Mitteilung des Obersten Freiherr v. Nettelblatt).

Michel Bercholt, Ratsherr zu Rostock, † 4.10.1565

1 Margarethe Bercholt, lebt noch 1563, ∞ Lorenz Schmidt, Ratsherr in Rostock 1551 († 16.11.1555).

11 NN Schmidt, ∞ Hans Möller, erwähnt 1568

12 NN Schmidt, ∞ Carsten Clevnow

13 Anna (Catharine) Schmidt, jüngste Tochter, ∞ um 1565 Jasper Nettelblatt als dessen Frau (erste).

131 Jochim, Bruchfischer, er schoßt im väterlichen Hause auf der Nordseite am Fischerbruch 1525, 27, 36, 39, 50, 63 (1568 nicht mehr). Als Schaffer ist er genannt 1531, 44 - 1554 Jochim de Olde (dagegen 1555 Jochim de Junge, 1565 und 74 Jochim ohne Zusatz, wohl der jüngere gemeint), † um 1554/5, ∞ Anneke Müller, die noch nach

1563 lebt

1563 hat Anneken mit Zustimmung ihrer Vormünder Hinrik und Tönnies Nettelblatt, ihrem Tochtermanne Zacharias Starke die eine Bude auf dem Fischerbruch als Brautschatz zuschreiben lassen, die andere „soll die vorgedachte Anneke, die Müller, ihr Leben lang geruhsam bewahren, sie auch nach ihrem Gefallen vermieten oder verkaufen“. Nach ihrem Tode soll sie an ihre Tochter und deren Erben fallen. Nach einer späteren Randschrift hat Anna ihrem Tochtermann Hinrik Koken die eine Bude auf dem Fischerbruch als Brautschatz zuschreiben lassen und die andere entsprechend der Handschrift für sich behalten.

211 Godehard, Bruchfischer, Bürger 1514, Schaffer 1516, 27, † 1536/39, ∞ Ilsebe NN, die in 2. Ehe ∞ Matthias Langejohann und ihm 1551 die Bude zuschreiben läßt – Auf der Südseite des Fischerbruchs schoßt Godehard 1525, 36 (1539 nicht mehr).

212 Hartich, Bruchfischer, schoßt an der Nordseite des Fischerbruchs 1514 und 15, er fehlt 1516 und steht 1517 an der Stelle, wo seit 1514 Godehard steht, 1518 steht Hartich und Godehard, von 1518 ab steht dann wieder Godert (Hartich fehlt). Als Schaffer wird Hartich nicht genannt. In den Stadtbüchern begegnet er nicht. Hartich und Godehard sind vermutlich Brüder gewesen. Nicht ausgeschlossen wäre freilich, daß Hartich ein Sohn des jüngeren Jost (12) war, kaum aber des jüngeren Hans (13).

Aus zweiter Ehe:

112 1 Heinrich, Bürger und Brauer in Rostock. Er schoßt 1586, 90, 1600 in seinem Brauhaus in der Krämerstraße, † 3. Februar 1624, ∞ 1583/4 Catharine Lange, To. d. Joachim Lange und der NN Möller.

1585 wird er unter den Rostocker Brauern genannt, die am 19. März eine Eingabe zu Gunsten der Warnemünder Schiffer einreichen (Akte des Reichskammergerichtsprozesses Jacob Rekenberg und Consorten gegen die Rostocker Schiffer)

1586 bekennt Heinrich am 9. März, daß er von seines Vaters Haus in der Krämerstraße seiner Schwester Tilsche, Ehefrau des Jochim Ruters, 300 Gulden schuldig sei und verpfändet ihr sein Haus. Davon werden 100 Gulden seinem Sohne Hans im Ruterschen Testament vermacht und an Hans Roggelin wegen seiner Hausfrau die übrigen 200 Gulden. Heinrich bekennt ferner, daß Claus Hünemörder (Tochtermann des Joachim Lange), Claus Loff und Hans Möller als Vormünder seiner Ehefrau Trine Lange, ihm 1.200 Gulden Brautschatz entrichtet haben. Er verpfändet ihr dafür sein Haus in der Krämerstraße

1593 verpfändet er sein Brauhaus an Jochim Wesebohm

1605 verpfändet er es abermals, desgleichen:

1606 an St. Jürgen und:

1607 an Claus Maeß

1608 Januar 19 eine Schuldurkunde der Eheleute Catharine Lange und Heinrich Nettelblatt vom 4. März

1607 wörtlich ins Stadtbuch eingetragen, wonach die beiden an Anna Söteburg, Wwe. d. Jochim Wend und Paul Barchlei 1.000 Mark sundisch schulden, wofür ihnen das Brauhaus in der Krämerstraße verpfändet wird

1615 ist Heinrich Vormund der Anna Basen, Wwe. d. Jürgen Sohren

1615 verkauft er eine Rente in seinem Brauhaus in der Krämerstraße an St. Jacob

1616 schuldet er 200 Gulden an St. Jürgen und setzt wieder sein Haus zum Pfand

1618 schuldet er seinem freundlichen und lieben Eidam Peter Detmar 400 Gulden, davon 200 von seiner Verschreibung von anno 1614, die anderen wegen seiner Tochter Anna versprochenen Brautschatzes. Er verpfändet dafür wieder sein Brauhaus

1622 verpfändet er es Heinrich Degener

1644 klagt Hans Hagemesters Wwe. eine Schuld von Heinrichs Erben ein, zu der er sich 1623 bekannt hatte (Waisengerichtsakte).

Hans Möller, der „Mittelste“

1 NN (Tochter) ∞ Joachim Lange

11 Katharine Lange ∞ Heinrich Nettelblatt

12 NN Lange (Tochter) ∞ Claus Hünemörder

112 2 Tilsche, sie testiert am 13.12.1609 (offenbar war sie da schon Witwe) ∞ Jochim Rüter (Reuter)

112 3 Margarete, ∞ 1) Johann Wepl († vor 1584), – ∞ 2) 1587 Matthias Steffen. Johann Welp wurde 1573 Bürger in Rostock

1584 11. Sept. überlassen Hermann Hundertmarks Kinder, Jochim Detloff, im Namen seiner Hausfrau Sara Bliffemicht, Tönnies Nettelblatts Kinder, Heinrich Nettelblatts Kinder (Tilse und Heinrich) ihr Haus, es ist das Hundertmarksche, der Margarete Nettelblatt Wwe. d. Johann Welp. Es quittieren folgende Verwandte: Hermann Hundertmarks Kinder, ihr Schwager Jochim Rüter (wegen seiner Hausfrau Tilse Nettelblatt) und ihr Bruder Heinrich Nettelblatt. Sie bekennen der Sara Bliffemicht 500 Mark schuldig zu bleiben, welche dieselbe mit ihrem sel. Ehemanne erhalten hat, ferner auch den Kindern des Tönnies Nettelblatt (Jacob, Heinrich, Gert, Katharine, Tilse und Anna). Es quittiert auch Jochim Wesebohm im Namen seiner Hausfrau Margarethe.

1586 „Margarete, sel. Hans Wolpen Witwe. . .“

1587 läßt sie ihr Haus in der Kleinen Mönchenstraße ihrem Bräutigam Steffen Matthis zuschreiben. Es ist dasselbe Haus wie oben. Im selben Jahre sondert sie ihre Kinder ab, die sie mit Johann Welp gehabt hat.

Steffen Matthias schuldet von seiner Hausfrau wegen dem Claus Prutze 200 Mark sund. von der alten Frau Hundertmark herrührend und verpfändet ihm dafür das Brauhaus in der Kl. Mönchenstraße.

(?) Reiner Holloger, den Anna beerbt

1 Anna Holloger, 1500 Wwe. des Goldschmieds Peter Dore, ∞ NN Winter

11 Catharine Winter (wahrscheinlich sie), ∞ Heinrich Welp (Welpius) aus Singen, Professor der Mathematik in Rostock, 1536 erwähnt, † 1561.

111 Johann Welp, 1536 als Student der bon. art. von seinem Vater der Heiligen Geistkirche für eine Kommende präsentiert, † vor 11.9.1584, ∞ Margarete Nettelblatt.

Aus erster Ehe:

113 1 Jacob, 1576/7, hat ein Haus in der Eselvoterstraße.

1585 unter den für die Warnemünder Schiffer eintretenden Brauern (Die Eintragung könnte sich auch auf Karstens Sohn Jacob (115 3) beziehen)

1595 hat Heinrich Vicke (Fricke?) sein Brauhaus mit dem Torweg zum Hopfenmarkt an Jacob verkauft

1595 verkauft Jacob Renten in seinem Haus

113 2 Heinrich)

113 3 Gerd) erwähnt 1584

113 4 Margarete, ∞ 1) Heinrich Fricke, († um 1580) – ∞ 2) Jochim Wesebohm, 1602 als Brauer in Rostock genannt.

1569 Vergleich zwischen den beiden Brüdern Balthasar und Heinrich Fricke

1581 8. März sondert Margarete ihre Kinder Heinrich und Tilse ab, die sie mit ihrem ersten Mann Heinrich Fricke gezeugt hat und läßt am gleichen Tage ihrem jetzigen Ehemann, Jochim Wesebohm ihr Haus in der

Koßfelderstraße als Brautschatz zuschreiben

1602 läßt sich Jochim Wesebohm einen Hopfengarten zuschreiben im Rikdalerstieg vorm Petritor

1 Christoph Wesebohm, lebte in Speyer, Bruder des folgenden

2 Jochim Wesebohm, pannustextor (Tuchweber) in Malchin, ∞ Anna Wegener

21 Jochim Wesebohm, civis primarius in Rostock, ∞ Margarete Nettelblatt

211 Wendula Wesebohm, ∞ 2) Senator Andreas Schmalenbach (★ 1610, † 18.3.1661) in Rostock

Jacob Schmalbach, Bürger und Schiffer in Rostock, ∞ Elisabeth Heydenreich

1 Christian Schmalbach, Vorsteher vom Heiligen Geist, ∞ Catharine Amsel, To. d. Ratsmusikus Andreas Amsel und d. Martha Hildermann

11 Andreas Schmalbach, ★ 1610, † 19.3.1661, Senator in Rostock, ∞ Wendula Wesebaum, Wwe. d. Caspar Boldebuck

111 - 119 neun Kinder, von denen drei klein gestorben sind.

113 5 Catharine, erwähnt 1584, ∞ Magister Heinrich Detharding.

113 6 Tilsche, ★ 1.9.1561, † 9.3.1626, ∞ Heinrich Reuche (Reuchius), immatr. 1561 in (Rostock?), stammt aus Sternberg, Pastor in Tarnow, 1576/91 in Rostock an St. Georg († 27.4.1616). Er testiert, 24.3.1616 dem Rat überantwortet, 9.4.1616 publiziert

113 7 Anna, erwähnt 1584

113 8 Anton, ★ 1571, 1588 immatr. in Rostock, 21.4.1601 Magister, Advokat des fürstlichen Consistoriums und des Obergerichts, † 1626, ∞ 1603 Margarete Arnold (★ 8.1.1578, † 29.2. . . . an den Folgen einer Geburt) To. d. Bürgers und Schmieds Joachim Arnold und d. Elisabeth Besen. Sie wurde von den mütterlichen Großeltern zusammen mit ihrem Bruder Johann Arnold erzogen. In erster Ehe war sie ∞ 1600 mit Johann Holste. Kinder dieser Ehe: Margarete Holsten, † früh.

Anna Holsten

Margarete NN, ∞ 1) NN Besen – ∞ 2) Heinrich Bandschow

1 Elisabeth Besen, ∞ Joachim Arnold, civis et faber aerarius satis industrius (genügend strebsamer Kleinbürger und Schmied)

11 Margarete Arnold, ★ 1578, ∞ Anton Nettelblatt (★ 1571)

12 Johann Arnold, vir litteratissimus (sehr gebildeter Mann) ∞ Elisabeth Warneke

121 Anna Arnold, ∞ Ernst Sibrandt

121 1 Alexander Ernst Sibrandt, ★ 1643.

113 9 Agnete, erwähnt 1576.

113 9 a Elsabe, † 1614, ∞ 1) Magister Heinrich Seger aus Salzwedel, immatr. 1594 in (Rostock?), seit 1599 Pastor in Doberan († 1600) – ∞ 2) Magister Johann Coler, So. d. Superintendenten Jacob Coler in Güstrow, auch er war Pastor in Doberan seit 1601, dann ab 1602 Pastor an St. Georgen in Parchim, 1618 dort Superintendent († 23.10.1639). Johann ∞ in 2. Ehe Judith Göde, To. d. Pastors Johann Göde in Neustadt.

Aus erster Ehe:

115 1 Claus, ∞ vor 1586 Metke Goldenisse, To. d. Henning Goldenisse u.d. Metke Gronenhagen, er † nach 1505.

1581 werden erwähnt Carsten Nettelblatt und seine Söhne Jacob und Claus

1586 ist Claus Vormund des Elias Schröder

1586 11. Februar läßt Henning Goldenisse nach seinem und seiner Hausfrau Tode seinem Tochtermann Claus sein Brauhaus in der Mühlenstraße zuschreiben. Er hatte es von seiner Hausfrau Metke Gronenhagen zusammen mit einem anderen Hause erhalten. Claus überläßt seiner Hausfrau Metke Goldenisse dieses Haus

1595 läßt Claus die Braugerechtigkeit seines Hauses in der Mühlenstraße dem Hause seiner Schwiegermutter am Wendländer Schilde zuschreiben

1592 wird er im Testament des Peter Kröger und dessen Hausfrau Anna Schröder als Testamentsvollstrecker der letzteren genannt

1597 Vormund der Kinder von Adrian Hagemeister

1600 Vormund der Catharine Schwertzen, Jochim Ruters Wwe. und:

1605 der Anna Schröder, Peter Krögers Witwe.

In seinem und seiner Frau Metke Goldenisse gemeinschaftlichen Testament bedenkt Claus seine Brüder Joachim und Jacob und seine Schwestern Tilse Ohm und Anna Gusebier.

115 2 Jochim, 1572 Bürger in Rostock, 1577 Vorsteher von St. Petri, 19.3.1585 unter den Rostocker Brauern genannt, † nach 1611, ∞ Gertrud Grubenhagen

1573 erhält er von seinem Vater Karsten dessen Brauhaus in der Grube für 1500 Gulden, von denen er 600 Gulden frei haben soll und 400 an seine Schwester Tilse bei deren Verheiratung auszahlen soll. Für die 400 quittiert Karsten Nettelblatt 1577.

1582 1. April vermacht Margarete Papenhagen in ihrem gemeinschaftlichen Testament mit ihrem Ehemann, Bürgermeister Hans Broker, ihrer „Modder“ (= Medder, weibliche Verwandte mütterlicherseits) Jochems Ehefrau Gertrud Grubenhagen eine silberne Schale von 30 Lot, ihre goldene Kette, ihre Hoyken (Umhänge), einen Über- und einen Unterrock

1576 verkauft Jochim an Hans Broker das Haus des sel. Hinrik Hintz in der Schnickmannstraße

1584 wird ein Haus des Jochim bei der Molkenbrücke erwähnt

1586 ist er Bürge seines Schwagers Magister Peter Gronenberg

- 1591 läßt Jochim in ehelicher Vormundschaft seiner Frau Gertrud Grubenhagen und zugleich in Vormundschaft für Lisebet Striggels (weiland Paneratus Stellemanns Wwe.) sowie für Daniel und Melchior Stellemann als Erben von Margarete Papenhagen (Johann Elers Hausfrau) dem Johann Elers Grundstücke zuschreiben
- 1598 verkauft Daniel Stellemann seinen Anteil an dieser Erbschaft an Jochim Nettelblatt
- 1601 schuldet er seinem Schwager Churt Beckmann 1500 Gulden und verpfändet ihm ein Viertelpart Mühlen-
gind in Kirchhofs Mühlen. Curt Beckmann ist mit einer Schwester von Heinrich Gusebier verheiratet.
- 1611 verkauft Jochim seinem Tochtèrman Hermann Schlutow einen Hopfenhof
- 1607 schenkt Gertrud Grubenhagen ein ihr zufallendes Erbe dem Klostern zum Heiligen Kreuz
- Johann Papenhagen, Bürgermeister in Sternberg, ∞ Anna Wendt
- 1 Margarete Papenhagen, ★ 16.10.1533, † 24.7.1591, ∞ 1) Hans Broker, Bürgermeister in Rostock, –
∞ 2) Johann Elers, Protonotar in Rostock
- 115 3 Jacob, 28.9.1581 erwirbt er das Bürgerrecht, † vor 1593, ∞ Margarete Wessel, die in 2. Ehe ∞ um 1593 Hans Hilligendorp.
- - - Dorothea Lüneburg, die Frau des Hinrik Beckmann ist ohne Leibeserben verstorben. Erben sind: Magister
Laurenz Wessel, Anna Wessel, Wwe. des Nicolaus Bolte und Jacob Nettelblatt.
1587 wird ein Haus des Jacob in der Kleinen Mönchenstraße erwähnt
1593 30. Juni ist Margarete Wessel, Wwe. Jacobs, verlobt mit Hans Hilligendorn und sondert ihre Kinder ab.
Sie verpfändet ihnen ihr Brauhaus in der Kleinen Mönchenstraße.
- 115 4 Tilse, ★ 1557 in Rostock, † 16.3.1629, ∞ 1574 Jochim Ohm, der 1585 unter den Rostocker Brauern erwähnt
wird und im März 1608 † – Sechs Kinder
1628 11. Oktober verfügt Tilsche, Wwe. des Jochim Ohm über ein Grundstück ihres verstorbenen Sohnes Jacob
Ohm in der Kröpelinerstraße.
- 115 5 Anna, ∞ 1) Magister Professor Bernhard Mensing (★ um 1525, † vor 1568), der in erster Ehe ∞ NN Waren, To.
d. Bürgermeisters Hinrich Waren und d. Anna Eggerdes – ∞ 2) Heinrich Gusebier.
1563 wird im Reichskammergerichtsprozeß als Zeuge vernommen Professor Bernhard Mensing, 38 Jahre alt,
2000 Gulden reich. Er ist wegen seiner Hausfrau dem Kläger, Claus Groth, schwägerlich verwandt, weiß aber
nicht, ob im dritten oder vierten Grade (Dies bezieht sich wohl auf seine erste Frau, To. d. Bürgermeisters
Hinrik Waren und d. Anna Eggerdes).
1568 Donnerstag nach Palmarum vergleichen sich des sel. Magisters Bernhard Mensing Kinder mit Magister
Hinrik Waren und dessen Schwester, Wwe. des Lic. Eberhard Lothmann sowie Bernhard Mensings Witwe (Anna
Nettelblatt) wegen der Rechenschaft, die Bernhard Mensing mit Magister Heinrich Waren und dessen Schwester
gehabt hat in Angelegenheiten ihrer Großmutter, Mutter und sich selbst.
1569 und 70 quittiert Heinrich Gusebier in dieser Erbschaftsangelegenheit im Namen seiner Hausfrau Anna
Großmutter, † vor 1568, wo ihr Erbe verteilt wurde.
1 Hinrich Waren, Bürgermeister, ∞ Anna Eggerdes.
2 NN (Tochter) Waren, ∞ Eberhard Lothmann, Wwe. 1568.
11 NN (Tochter) Waren, ∞ Bernhard Mensing (★ 1525) als dessen zweite Frau.
- 116 1 Magdalene Koler, ∞ 1) NN, ∞ 2) Hans Beckentin, dem Magdalenes Mutter 1553 ein Haus verkauft.
- 116 2 Anna Koler,) beide abgesondert von Ihrer
- 116 3 Margarete Koler,) Mutter 1562.
- 119 a 1 Wendula, ★ 1576, † 26.9.1631, ∞ 1) 1597 Joachim Wedige († 1610), Senator in Rostock (Kinder s.b. Wedige)
– ∞ 2) Michael Sibrand, So. d. Winhold Sibrand, Jctus, und dänischer Kanzler – Fünf Söhne, alle vor ihr ge-
storben (1631).
1613 bekennt Curt Wedige, daß er Wendula Nettelblatt, Jochim Wediges Wwe, jetzt Michel Sibrands Hausfrau
eine Summe schuldet und verpfändet ihr sein Brauhaus i.d. Hartestraße.
- 119 a 2 Margarete, ★ 13.7.1597, † 3.4.1654, ∞ Christian Siede (Sledanus), Professor Dr. in Rostock von 1605-14, dann
Domprediger in Schleswig (★ 8.3., † 10.7.1646).
- 119 a 3 Jacob, ∞ Margarete Kremer, To. d. Hans Kremer – offenbar keine Kinder.
1608 überläßt Tilsche Witting, Hermann Nettelblatts Wwe., ihrem Sohn Jacob das Brauhaus ihres Mannes in
der Lagestraße
1648 Eine Randschrift dazu besagt, die Stelle ist gänzlich verfallen und wüst. Erben werden nicht erwähnt
1608 testiert Ilsebe, Witwe des Fischers Peter Hermann und setzt für die Tochter ihres lieben Oheims Hans
Kremer, Margarete, jetzt Jacobs Hausfrau ein Legat aus
1628 verpfändet Jacob, genannt der jüngere, seinem Vetter und Gevatter Jacob Nettelblatt, dem älteren, für
eine Schuld sein Brauhaus i.d. Lagestraße. Sein Schwiegervater Hans Kremer bürgt gegenüber anderen Gläu-
bigern.
- 119 a 4 bis
- 119 a 9 sechs früh verstorbene Kinder, † vor 1631.
- 119 b 1 Jacob, 1589 unmündig, 1592 immatr. in Rostock, später in Leipzig, Wittenberg, Jena, stud. d. Theologie u.
Lutherstudien, 1598 Bürger in Rostock, Vorsteher von St. Jacobi, Sedecemvir, † 22.8.1633, ∞ Gertrud Have-
mann im Jahre 1599 (sie † Mai 1653), To. d. Kaufmanns Valentin Havemann u.d. Katharine Költzow.
1589 lassen die Erben der Sara Bliffernicht, Jacob Nettelblatt, Klaus Preuß und Jochim Hundertmark dem
Heiligen Geist Hospital und dem Pockenhaus je 500 Mark zuschreiben, die Sara Bliffernicht den Anstalten
letztwillig vermacht hat

1589 verkaufen die Vormünder des Jacob das Brauhaus in der Lagestraße, das Sara Blifferricht dem sel. Jaspas Nettelblatt als Brautschatz zuschreiben ließ. Der Erwerber ist Claus Preuß

1589 verkaufen dieselben Vormünder die Bude des Jacob in der Pümperstraße

1589 wird das 1569 von Katharine Nettelblatt (117) zugeschriebene Guerhaus in der Langestraße auf Jacob, Jaspers Sohn, umgeschrieben, womit aber dem zwischen Jaspas und seiner Schwester errichteten Kontrakt kein Abbruch geschehen soll

1613 13. Juli wird die Zustimmung von Heinrich Sibrand, Jacob Beselin, Jacob Nettelblatt und Valentin Havemann als den Erben des Valentin sen. Havemann in einer Randschrift vermerkt zu einem Hauskauf des Valentin Havemann in der „Lawestraße“ (ob Langestraße ?) aus dem Jahre 1560

1614 3. Januar. Mit diesem Datum sind die Namen derselben vier auf der Wandscheibe eines Armleuchters in der Jacobikirche aufgeführt

1629 verfügt Jacob in ehelicher Vormundschaft für Gertrud Havemann über zwei Häuser von Heinrich Sibrand, dem älteren

--- Das gemäß dem Testament Heinrich Sibrands sämtlichen Erben zugedachte Brauhaus in der Mönchenstraße wird an Elisabeth Crull, Witwe des sel. Heinrich Sibrand und an Jacob Nettelblatt und seine Erben abgetreten. Unterzeichnet wird die Urkunde von Franz Schrader und Dr. Caspar Schwarzkopf in ehelicher Vormundschaft für ihre Frauen, Margarete und Ursula Sibrand sowie von Michael Sibrand

1637 haben Jacobs Witwe, wie auch die Erben der verstorbenen Elisabeth Crull dieses Brauhaus an Caspar Wilke, Caspar Schwarzkopf und Michel Sibrand für 4000 Gulden verkauft. Die Erben der Elisabeth Crull verkaufen ferner die Bude am Beginenberg an Gertrud Havemann, Jacobs Witwe – Hinrich Sibrand und Elisabeth Crull, eine Halbschwester von Gertrud Havemann, waren kinderlos.

131 1 Margarete, ♂ um 1563 mit Zacharias Starke, So. d. Anna Starke – ♂ 2) um 1565 Hinrich Koch – ♂ 3) um 1571 Simon Knak.

1565 sondert Margarete Koch ihren Sohn Zacharias mit 150 Mark ab

1571 nach Absterben ihres Ehemannes Hinrik Kok (Koch) erhöht sie diesen Anspruch um 50 Mark mit Zustimmung ihres dritten Mannes Simon Knak (21.11.)

1584 läßt Margarete ihrem Sohn Zacharias Stark 50 Mark, von seiner Großmutter Anna Stark herrührend, zuschreiben.

211 1 Hinrik, Bruchfischer, Schaffer 1543 und 53, † nach 1568, besitzt ein Haus auf dem Fischerbruch.

211 2 Jochim, Bruchfischer, Schaffer 1555 und 65, ★ um 1519, denn eine Eintragung gibt 1577 sein Alter mit 58 Jahren an, † 1588/91, ♂ Könneke NN, Wwe. d. 1550 verstorbenen (Willems) Vicke Brasche. Sie ist ★ um 1526, denn 1576 wird ihr Alter mit 50 Jahren angegeben. Sie lebt noch 1591 als Wwe. und ist in diesem Jahre Erbe ihres Schwiegervaters Godehard Nettelblatt.

1588 ist Jochim noch im Schoßregister.

211 3 NN (Tochter), 1551 unverheiratet.

122 11 Hans, erbt aus dem Testament seiner Tante und Patin Tilsche Rüter geborene Nettelblatt. Datum des Testaments: 13.12.1609.

112 12 Catharine, ★ 5.6.1601, neun Jahre Witwe, sie war langjährig krank und litt an der Cachexia singularis = Schwindsucht, † 3.6.1664, ♂ Titke Maeß im Jahre 1625, 8. Juni – Titke Maeß war Senator in Rostock († 1655).

112 13 Heinrich (nach den Aufzeichnungen seines Sohnes:), ★ 14.6.1591, Bürger 1622, Vorsteher des Waisenhauses 1634, † 24.4.1637, Wohnung in der Krämerstraße in einem Brauhaus, ♂ 21.2.1626 Margarete Maeß.

1625 im Schoßregister für die Krämerstraße erwähnt, desgl. 1626, 27, 28, 30, 36, weitere Schoßregister fehlen. 1644 steht an dieser Stelle Heinrich Nettelblatt, Bh. modo Tiete Maeß

1628 Mitvormund der Kinder der Margarete Rüter und des Heinrich Rike

1637 kauft er den Hopfenhof auf dem Gerberbruch von Hartich Bolte, seinem Schwager, wie ihn dieser von seinem sel. Vater geerbt hat

1637 24. April datiert ein Leichengedicht auf den an diesem Tage verstorbenen Heinrich, gewidmet von M.D. F.C.M.. Er wird darin als Vorsteher des Waisenhauses bezeichnet

1642 wird Heinrichs Grundstück in der Krämerstraße erwähnt

Seine Nachfahren (s. in der 2. Folge).

112 14 Anna, ♂ Witwe Peter Dethmer († vor 1645). Sie lebt noch 1660, „Peter Dethmer, der alter, produziert eine dispositio inter liberos et uxorem“, darin heißt es: „Tittke Maeß und Heinrich Nettelblatt, meiner Hausfrauen Anna Nettelblatt Beistände und meiner unausgesteuerten Kinder erster Ehe Vormünder Jacob Alwardt und Hans Schröder, meine freundlichen lieben Schwäger und guten Freunde“.

1645 lassen Christian und Christoffer Dethmer ihrer Stiefmutter Anna, sel. Peter Dethmers Wwe., dessen Wohnhaus in der Weißgerberstraße für 2000 Gulden zuschreiben. Der Kaufbrief trägt das Datum vom 30.9.1644

1651 verkauft Anna mit Zustimmung ihres Schwiegersohns Claus Hoyer eine kleine Bude auf dem Burgwall 1660 kauft Peter Dethmers Wwe. für 30 Gulden einen wüsten Budenplatz in der Grube.

112 15 unter den weiteren zehn Kindern ist wohl Wendula einzuordnen: ♂ 1) Claus Blüte, der 1619 als eines Bürgers und Bäckers Sohn die Bürgerschaft erhielt und 1628 in einem Giebelhaus in der Weißgerberstraße schoßte. Er war Vormund der beiden Kinder Heinrichs (112 13). Das spricht dafür, daß seine Frau Wendula eine Schwester Heinrichs war. (In den Aufstellungen des Bürgermeisters Heinrich Nettelblatt um 1756 hat Catharine Lange (112 1) ihrem Mann vierzehn Kinder geschenkt. Eine Tochter könnte danach also auch diese Wendula sein).

Wendulas 2. Ehe: Marten Brosemann – Bürgerbuch 1636: „Marten Brosemann von Grimmelin in Meißen, ein Brotemacher, welcher sel. Peter Schraders, auch Brotemachers, Wwe. in der Wasserstraße mit vielen Kinder freiet, die Bürgerschaft gelassen zu 45 Gulden.

- 112 21 Katharine Rüter (Reuter), ∞ 1) Matthias Röseler (dessen Enkel ist Matthias Röseler, ★ 1633, † 1661).
- 112 22 Hinrich Rüter, erwähnt im Testament seiner Mutter mit allen Geschwistern am 13.12.1609.
- 112 23 Margarete Rüter, ∞ Hinrich Rik.
- 112 24 Elisabeth Rüter, ∞ Jochim Barchley.
- 112 25 Anna Rüter, ∞ Oswald Schlehe.
- 112 26 Dorothea Rüter, 1609 unverheiratet.
- 112 31 Heinrich Welp.
- 112 32 Hans Welp.
- 112 33 Catharine Welp.
- 112 34 Margarete Welp.
- 113 11 Tilsche, ∞ Nicolaus Sierckleben. 1612 verkauft er in ehelicher Vormundschaft seiner jetzigen Hausfrau, Tilsche Nettelblatt und mit Zustimmung der Vormünder des jungen Jacob Nettelblatt des Schwiegervaters und Mündels Brauhaus am Hopfenmarkt. Es ist das 1595 von Jacob Nettelblatt erworbene Haus, des Sohnes von Tönnies.
- 113 12 Jacob, 1612 unmündig (siehe 113 11).
- 113 41 Heinrich Fricke, erwähnt 1569.
- 113 42 Tilse Fricke, ∞ Hermann Schlutow (s. unter 115 22).
- 113 43 Jochim Wesebohm, ★ 8.12.1580 (!), † 1638. Er geht 16jährig zu seinem patruus Christoph Wesebohm nach Speyer, dann hält er sich in Bergen auf, ∞ Margarete Möller, To. d. Joachim Möller civis primarius in Rostock.
- 113 61 Hinrick Reuch, mindestens 1612 schon Pastor in Lichtenhagen b. Warnemünde – Kinder vorhanden.
- 113 62 Johannes Reuch.
Ob diese aus der Ehe mit Tilsche Nettelblatt oder einer früheren Ehe ihres Vaters stammen, ergibt sich nicht.
- 113 81 Margarete,)
113 82 Anton,) Sie überlebten die Mutter, die am
113 83 Elisabeth,) 29.2.1619 gestorben ist.
113 84 Joachim, ★ 7.1.1619)
113 85 Elisabeth,)
113 86 Wendula.) Beide sind vor ihrer Mutter, d.h. vor 1619 †.
- 113 9_a 1 NN (Tochter) Coler.)
113 9_a 2 NN (Tochter) Coler.) Gestorben vor 1639.
113 9_a 3 NN (Tochter) Coler.)
113 9_a 4 Jacob Coler, er lernte in Güstrow bei Apotheker Hans Herthel, weil er für das Studium kein Ingenium besaß, dann wanderte er und ist verschollen.
Es ist nicht sicher, ob die vier Geschwister alle oder nur zum Teil auf erster Ehe ihres Vaters mit Elsabe Nettelblatt stammen.
- 115 21 Hans, Bürger in Rostock 1615, Vorsteher zu St. Jacobi, ∞ um 1615 Margarete Hintze, Wwe. d. Marten Lange, To. d. Heinrich Hintze u.d. Margarete Kölzow.
1615 14. November läßt Margarete Hintze, Marten Langes Wwe., und die Vormünder ihrer Kinder, dem jetzigen Bräutigam, Hans Nettelblatt, das Brauhaus ihres sel. Mannes am Amberg zuschreiben (Am Rande: 1671 jussu Christian Nettelblatt (seines Sohnes))
- - - Quittung des Hans über eine Zahlung an seinen Nachbarn Caspar Dankward, da dieser ihn nach Güstrow mitfahren ließ
1617 ist er Mitvormund der Elisabeth Nettelblatt, Wwe. des Paschen Bralle und verlobt mit Heinrich Laffrenz
- - - Nach der L.Pr. für seine Tochter Margarete ist er ein Sohn des Jochim Nettelblatt u.d. Gronenhagen.
Seine Nachfahren (s. in Folge 3).
- 115 22 Margarete, ∞ 1) als zweite Frau des Hermann Schlutow, der in erster Ehe ∞ war mit Tilsche Fricke (113 42), To. d. Heinrich Fricke u.d. Margarete Nettelblatt (113 4) – ∞ 2) Peter Petri.
1620 läßt Margarete mit Zustimmung der Vormünder ihrer Kinder ihrem jetzigen Ehemann Peter Petri das Brauhaus in der Mönchenstraße zuschreiben.
Hermann Schlutow, † vor 1620, ∞ 1) Tilsche Fricke, To. d. Heinrich Fricke u.d. Margarete Nettelblatt (113 4) – ∞ 2) Margarete Nettelblatt (115 22).
1 Heinrich Schlutow, aus erster Ehe, † 1647, Kaufmann in Rostock, ∞ Wendula Westphal, To. d. Joachim Westphal u.d. Margarete Crowlia (einer Tochter d. Johannes Crowelius u.d. Anna Cöler).
11 Hermann Schlutow, ★ 1637, 1664 Pastor zu St. Nicolai in Rostock, † 1670, ∞ Margarete Sandhagen.
111 Hermann Schlutow,)
112 Rembert Schlutow,) Vor dem Vater früh † (vor 1670).
113 Margarete Catharine Schlutow.)
- 115 23 Elisabeth, ∞ 1) 1612 Paschen Bralle aus Lübz gebürtig († vor 1617) – ∞ 2) 1617/18 Heinrich Laffrenz.
- 115 24 Joachim, 1604 in Rostock immatr., hat sich 1619 als Kaufmann in Korsör niedergelassen – Bezeichnet sich als Sohn des Joachim Nettelblatt und der Gertrud Grubenhagen.
- 115 31 Claus, 1593 von der Mutter abgesondert, immatr. in Rostock April 1602, im Königsberg 12.9.1606.

- 115 32 Carsten, 1593 von der Mutter abgesondert.
- 115 33 Dorothea, 1593 von der Mutter abgesondert, ∞ Jochim Schulte, denn es ist anzunehmen, daß folgende beide Eintragungen auf sie hinweisen (es ist jedoch nicht sicher).
1607 sind Heinrich Knubbert, (Ehemann der Anna Ohm (115 43) u. Dorothea Nettelblatt, mit welcher er in Unzucht und Ehebruch gelebt hatte, in der St. Marienkirche nach beendigter Predigt, nachdem es neun geschlagen, öffentlich vom Predigtstuhle abgelesen. Weil er öffentlich gesündigt hatte, so hat er damit auch öffentlich seine Buße angezeigt und die Gemeinde gebeten, sie wolle es ihm verzeihen und vergeben, daß er mit seinem ärgerlichen Leben auch sie geärgert hätte. Sie wolle ihm vergeben, er wolle sich bessern
1610 Hans Falkenberg hat sein Haus an der Grube für 766 Gulden an Dorothea Nettelblatt, Hausfrau des Jochim Schulden, verkauft.
- 115 34 Catharine, 1593 von der Mutter abgesondert.
- 115 35 Jacob, 1593 von der Mutter abgesondert.
- 115 41 Jacob Ohm, er hatte 1618 ein Haus in der Kröpelinerstraße, † vor 1628.
- 115 42 Christian Ohm, Jctus eximius, immatr. in Rostock Sept, 1597, 6.3.1610 Dr. jur., 1628 Professor in Königsberg, † vor 1633.
1628 verkaufen die Erben des sel. Zacharias Beneke und seiner sel. Witwe Anna Wedige ein Wohnhaus in der Wokreterstraße an Christian Ohm.
- 115 43 Anna Ohm, ∞ Heinrich Knappert, civ. prim. in Rostock (s. unter 155 33).
- 115 44 bis
- 115 46 drei früh verstorbene Kinder Ohm.
- 119 a 31 Johann, bezeichnet als Jacobs u.d. Marg. Kremer Sohn, Bürger 6.12.1651, Vorsteher zu St. Jacobi, † vor 19.11.1691, ∞ 12.1.1651 Anna Christine Deyen, To. d. JUD Johann Deyen, Hofgerichtsadvokat (sie □ Nov. 1695/Febr. 1696).
1651 6.12.: Johann Nettelblatt, Jacobi Nettelblades Sohn als Brauer, obzwar dessen Eltern und Großeltern vornehme Leute gewesen und ein Eigentum gehabt, so doch im Kriegswesen ruiniert
1658 kauft er ein Brauhaus in der Schnickmannstraße
1671 ein Haus daneben
---- kauft einen Garten vorm Steintor.
- 119 b 11 Sara, ★ Februar 1600, † 1657, ∞ 1617 Johann Tielke, herzgl. Qästor, Mecklenburgischer Präfekt und Brauer in Rostock († 1625) – ∞ 2) 1628 Carsten v. Münster, Vorsteher v. St. Nicolau, civ. prim. in Rostock († 1652), Witwer der Dorothea Reder. Auch ihr erster Mann, Johann Thielke war vorher schon einmal verheiratet gewesen und hatte aus der ersten Ehe einen Sohn Christoffer Thielke. –
Saras Verwandter Heinrich Sibrand, Brauer in Rostock, ∞ Elisabeth Crull hatte sie von ihren Eltern erbeten, als sie noch ein kleines Kind war, da Sibrands kinderlos waren.
1627 setzt sie sich mit ihrem Stiefsohn Christoffer Tielke auseinander, als sie zur zweiten Ehe schreiten will
---- Auf einer Oblatendose in der Jacobikirche steht: Sara Nettelblades, Carsten Munsters eheliche Hausfrau.
- 119 b 12 Catharine, ★ 23.5.1607, ∞ Roloff Make, patricius primarius, † 1638 – 4 Söhne Make und 2 Töchter Make.
- 119 b 13 Caspar, ★ 1602, studierte 1620 in Leyden Jura. Er blieb scheinbar unverheiratet, † 1660.
1658 10. Nov. hat Caspar seiner sel. Mutter Gertrud Havemann eine Bude auf dem Beginenberg verkauft.
- 119 b 14 Valentin,)
- 119 b 15 Jacob,) Erwähnt in den L.Pr. ihrer Eltern.
- 119 b 16 Christian.)
- 131 11 Zacharias Starke, er wurde mit 150 Mark von seiner Mutter abgesondert. Dieser Anspruch wurde nach dem Ableben des zweiten Mannes seiner Mutter um 50 Mark erhöht.
- 211 11 Jacob, Bruchfischer in Rostock, er schoß 1574, wo vorher Hinrich geschößt hatte, 1574 u. 82 ist er Schaffer, † vor Pfingsten 1596, ∞ Catharine NN (★ um 1528), die in erster Ehe ∞ Jacob Pillack.
---- Auf Jacob gehen die Häuser des Heinrich Nettelblatt und des Jacob Pillack über
1569 ist Catharine Zeugin in einem Reichskammergerichtsprozeß. Sie ist über vierzig Jahre alt und ca. 100 Gulden reich. Ihr sel. Mann ist Jacob Pillack
1572 kauft Jacob eine Bude auf dem Fischerbruch
1596 während des Rostocker Pfingstmarktes leiht Catharine Jacob Nettelblads Wwe., Fischerin auf dem Fischerbruch in Rostock von Pastor Johann Güse in Rövershagen 100 Mark sund. Zeuge ist der Schwiegersohn Hermann Dunker, Pastor zu Bentwisch.
Jacobs Nachkommenschaft (s. in Folge 4).
- 112 121 Nicolaus Maeß, civ. prim. in Rostock, Vorsteher von St. Jacobi, lebt 1664.
- 112 122 Catharine Maeß, ∞ Heinrich Schröder, Kaufmann und Schiffer, lebt 1664.
- 112 123 Ilsabe Maeß, ∞ Heinrich Berendes in Stralsund, telonii Regii praefectus (ein militärischer Dienst ?).
Von diesen drei Kindern stammten 1664 3. Juni siebzehn Enkel.
- 112 124)
- 112 125) Vier Töchter Maeß,
- 112 126) die früh gestorben sind.
- 112 127)

- 113 431 Margarete Wesebohm, ∞ 1633 Albrecht Wedige – Kinderlos.
- 113 432 Wendula Wesebohm, ∞ 1) Caspar Boldebuk, Sekretär der juristischen Fakultät der Rostocker Universität – ∞ 2) 1644 Senator Andreas Schmalbach – 9 Kinder, davon drei klein gestorben. (Andreas Schmalbach ★ 1610, † 19.3.1661).
- 115 221 Gertrud Schlutow, 1630 Ehefrau des Joachim Houener (Hovener ?).
- 115 222 Joachim Schlutow,) Alle vier Kinder abgesehen von
- 115 223 Hans Schlutow.) der Mutter 1620.
- 115 224 Anna Schlutow, ★ 28.5.1614, † 28.4.1667, ∞ 1) Joachim Lindemann – ∞ 2) 9.11.1641 Andreas Wolff, der sie überlebt.
- 119 a 311 Hermann, 1697 Brauer in Rostock, 1713 verkaufte er sein Brauhaus an seinen Schwager Egidius Eggers und zog von Rostock fort.
- 119 a 312 Jacob, 1681 erwähnt, immatr. 1696.
- 119 a 313 Dorothea, sie ist schon vor 1713 ∞ Egidius Eggers, wird 1724 als seine Frau erwähnt – 1713 kauft er von seinem Schwager Hermann Nettelblatt das Brauhaus in der Schnickmannstraße.
- 119 a 314 NN (Tochter), die älteste Tochter, 1711 genannt, ∞ um 1679 Caspar Sasse, Brauer in Rostock († vor 1711).
- 119 b 111 Henrich Christian Thileke, JUD et phil. D., Professor eloquentiae, ★ 1659, † 1711.
- 119 b 112 Johann Joachim Thielke, JUD consiliarius (Ratgeber) et Syndicus primus.
- 115 224 1 Johannes Lindemann, studiert 1614 in Braunschweig, lebt noch 1667.
- 115 224 2 Joachim Lindemann, als Kriegsgesell in Amsterdam, † 1611.
- 115 224 3 Andreas Wolff, ★ 1642, stud. jur., lebt noch 1667.
- 115 224 4 Margarete Wolff, ★ 1648, ∞ Vincent Friederici, Sekretär statuum provincialium. Sie lebt noch 1667.
- 115 224 5 David Wolff, ★ 1649, † 1650, lebt noch 1667.
2. *Stammfolge: Nachfahren des Heinrich Nettelblatt (Nr. 112 13 der 1. Stammfolge) u.d. Margarete Maeß.*
- ✓ 1 Johann, Gewandhändler, ultra sexagenarius, er hat eine Sammlung religiöser Lieder und Familiennachrichten (handschriftlich) hinterlassen, † 1690, Ratsherr 1571 in Rostock, ∞ Catharine Elisabeth Thurmann, To. d. Kaspar Thurmann, Senator u.d. Margarete Zander.
1654 wird ihm zusammen mit seinem Schwager Jacob Schröder das Brauhaus des sel. Hans Bolte auf dem Burgwall zugeschrieben
1659 kauft Johann als Mitvormund der Kinder von Hans Möller das Wohnhaus des sel. Hans Möller am Mittelmarkt und:
1661 verkauft er es
1662 verkauft Anna Korte, die Witwe des Tite Maß ihre Bude auf dem Burgwall an Johann Nettelblatt und die Kinder des sel. Möller
1667 Johann, als Gewandhändler bezeichnet, ist Schwager und Gevatter von Lic. Johann Thurmann, kngl. Fiscal beim Hoftribunal in Wismar.
Hans Thurmann in Cricitz, ∞ Anna Saltwedel.
1 Senator Caspar Thurmann, † 1661, ∞ 1) Margarete Zander, To. d. Kaufmanns Hans Zander – ∞ 2) NN.
11 Catharine Elisabeth Thurmann, ∞ Johann Nettelblatt.
12 Johann Thurmann, kgl. Fiscal am Hoftribunal zu Wismar (11 ist sicher aus erster Ehe).
- 2 Catharine, ★ 1629, ∞ 1) Jacob Schröder – ∞ 2) Jochim Schütz.
Nach der Aufstellung des Bürgermeisters Heinrich Nettelblatt (1756) ist sie eine Tochter von Heinrich Nettelblatt u. Margarete Maß.
- 11 Caspar, 1707 Kaufmann in Stockholm, ∞ Dorothea Brandenburg.
- 12 Margarete, ∞ Johann Ruhland.
- 13 Heinrich, ★ 3.4.1664, Bürger und Kaufmann, Mitglied des Collegium mercatorum der Gewandschneider, er war in Leipzig, Amsterdam, Hamburg, längere Zeit in Holmö (Schweden), bereiste Belgien und England, war in London und wurde in Rostock seßhaft. Dort Ratsherr, † 1735, ∞ 1) Dorothea Korte, To. d. Jürgen Korte u.d. Maria Nettelblatt (Nr. 21 d. 3. Folge) – ∞ 2) 29. Juni 1722 Christine Dörks (★ 26.9.1686, † 1753 (Datum der L.Pr.)), dritte To. d. Daniel Dörks u.d. Margarete Schuckmann.
1664 „Den 3. April, am Palmsonntage etwa Klock drei Nachmittags hat der liebe Gott meine Liebste gnädig entbunden und uns mit einem Jungen erfreut, sein heiliger Name sei dafür gepreiset. Habe ihn auch sofort dem Herrn Christo durch die heilige Taufe einverleiben lassen und Heinrich genannt. Seine Paten sind gewesen, mein Schwager Lic. Johann Thurmann, Claus Maeß und Anna Nettelblatt, Wwe. d. Peter Dethmar.“ (Nach der Sammlung von Johann Nettelblatt (1)).
1735 lebten (nach Manzel in seiner L.Pr. auf Heinrich Nettelblatt) außer der Linie, der Heinrich angehörte, keine Namen tragenden Nachkommen mehr in Rostock. Er nennt aber noch eine zweite Linie, das wird die des Hans Nettelblatt 115 21 sein (s. Folge 3), die 1684 mit Christian im Mannesstamme erlosch, deren Töchter Manzel noch bekannt gewesen sein dürften, von denen Maria 1715 gestorben ist.
Aus verschiedenen Leichen Programmen ergeben sich folgende Zusammenhänge:
Hans Dörks, Bürger in Güstrow, stammt aus Neuß a. Rhein, er floh von dort vor Herzog Alba, ∞ Güstrow Anna Warnickenhop.
1 Ulrich Dörks, ∞ Catharine Schultz in Güstrow.

- 11 Jacob Dörks, Ratsherr in Güstrow, ∞ Dorothea Trebbow, To. d. Johann Trebbow.
- 111 Daniel Dörcks, seit 1683 Ratsherr, dann Bürgermeister in Güstrow, 1694 herzgl. Rentmeister, 1701 wirklicher Kammerrat, † 1731, ∞ Margarete Schuckmann († 1707), To. d. Professors Hermann Schuckmann.
- 111 1 Christine Dörks, ∞ Heinrich Nettelblatt.
- Johann Trebbow, herzgl. Küchenmeister im Amt Schwaan, dann Ratsherr in Güstrow, ∞ Margarete Clevenow.
- 1 Johann Trebbow, 33 Jahre Ratsherr in Güstrow, ∞ Ilsebe Kühn.
- 11 Dorothea Trebbow, ∞ Jacob Dörks, Ratsherr in Güstrow.
- Hermann Schuckmann, vornehmer Bürger und Kaufmann in Osnabrück, ∞ Ann Flörke.
- 1 Heinrich Schuckmann, JUD, Professor in Rostock, ∞ Anna Stechow.
- 11 Hermann Schuckmann, 16 Jahre Professor der Theologie in Rostock, dann Superintendent in Güstrow, ∞ Margarete Lembke.
- 111 Margarete Schuckmann, ∞ Daniel Dörks.
- Jacob Lembke, Bürgermeister in Rostock, ∞ Thalie Beselin.
- 1 Hermann Lembke, Ratsherr in Rostock, ∞ Margarete Biermann.
- 11 Jacob Lembke, Ratsherr und Kämmerer in Rostock, ∞ Anna Havemann.
- 111 Margarete Lembke, ∞ Professor Hermann Schuckmann in Rostock.
- Albrecht Stechow, vornehmer Bürger in Rostock, Vorsteher von St. Petri, ∞ Agnete Pegel, die aus einem Geschlecht stammt, das sich um die Universität verdient gemacht hat.
- 1 Anna Stechow, ∞ Professor Heinrich Schuckmann in Rostock.
- 14 Catharine Elisabeth, ∞ Martin Niemann, aerarii Secretarius in Rostock.
- ✓ 15 Margarete Dorothea, ∞ 1703 Johann Rohde, Brauer und Kaufmann in Rostock.
- 16 Christian.
- 17 Johannes.
- 18 Anna, ∞ Johann Kruse.
- 111 bis
- 116 sechs Söhne Nettelblatt, die in Schweden verblieben sind.
- 117 Christian, Reichsfreiherr, ∞ Maria Amalie Lutkemann, Professor a.d. Universität Greifswald, † 1775.
- Aus erster Ehe:
- 131 Dorothea, 1748 noch unverheiratet.
- 132 Katharine Marie, 1748 unverheiratet.
- 133 Johannes, 1748 erwähnt.
- 134 Heinrich, ★ 8.3.1715 in Rostock, immatr. in Rostock 1730, Vorsteher v. Hospital St. Georg, Ratsherr, Archivar, Bürgermeister u. vieles andere (s. unten), † 26. März 1761, ∞ 24.11.1736 Catharine Elisabeth Lange, jüngste To. d. Johann Lange, die noch als Witwe lebt.
- 1734 begab er sich nach einer Disputation über das gegenwärtige Lübeckische Recht zur Fortsetzung seiner Studien nach Greifswald, hier lehrte sein Vetter, der spätere Freiherr Christian v.N. (117). Mit diesem reiste er nach Schweden
- 1735 in Leipzig
- 1738 wieder in Greifswald, wo er die juristische Doktorwürde verliehen erhielt (Inaugural Dissertation: de vidua nobili Mecklenburgenses, praecipue de portione viduarum nobilium in Megapoli statutaria)
- 1739 Advokat in Rostock. Er hielt auch Vorlesungen, Entwurf einer Mecklenburgischen Geschichte gedruckt, Prokurator beim Rostocker Obergericht
- 1746 zum Ratsherrn gewählt und zum Archivar ernannt. Veröffentlichung von Schriften über Rostocks Geschichte und Verfassung
- 1748 Besitzer beim Stadt-Consistorium, als Scholarch bei der öffentlichen Stadtschule und Zensor der Rats-Buchdruckerei
- 1756 Bürgermeister in Rostock
- 1757 Assessor bei den Quartal-Gerichten im Hof- und Landesgericht zu Güstrow
- 1757-61 bei den Unterhandlungen mit den kgl. preußischen Befehlshabern in Mecklenburg und Rostock
- 1759 reiste er in Angelegenheiten der Stadt nach Wetzlar an das Reichskammergericht
- 1775 Rostocker Provisor des Klosters zu Ribnitz, Präses nacheinander im Niedergericht, im Weinamt und Gewett
- Ein bald nach 1771 gedruckter Stammbaum seiner Familie, der von ihm bearbeitet war, enthält irrtümliche Angaben. Er wurde vervollständigt namentlich in den Angaben über den schwedischen Zweig durch eine Reihe handschriftlicher Ergänzungen, die letzte aus dem Jahre 1789. Auf jeden Fall ist er zuverlässig bezüglich der Nachkommen des Johann (Nr. 1), ∞ Catharine Elisabeth Thurmann.
- 135 Daniel, ★ in Rostock um 1719. Ordentlicher Professor der Rechte in Halle seit 1791, Rektor der Universität dort und Geheimer Rat, † in Halle 3.9.1791, ∞ Johanna Wilhelmine Soden – Nach dem erwähnten Stammbaum bestand ein selbstgeschriebener Lebenslauf von ihm in Halle, der von der Universität herausgegeben wurde.
- 141 Johann Niemann, ★ 1686, † 1746.
- 117 1 NN (Sohn), Freiherr, Kanzlei-Direktor, und viele andere Geschwister.
- 134 1 Johann Jacob, ★ 19.11.1747, † 1805 ohne männliche Nachkommen, 1797 Sekretär. Der erwähnte Stammbaum enthält über ihn den Vermerk: „Mit ihm erlischt 1805 die sogenannte Rostocker Familie“.

- 134 2 Heinrich, ★ 10.8., † 22.12.1749.
 134 3 Christine Henrica, ★ April 1752, erwähnt 1797, ∞ Heinrich Hoppe, Inspektor.
 134 4 Henriette, ★ 8.10.1754, erwähnt 1797, ∞ 1787 Dr. Heinrich Ernst Gottlieb Plathe, Senator.
 135 1 Christine Wilhelmine, ★ 1747, ∞ Dr. Lichotius.
 135 2 Christian Daniel, ★ und † 1750.
 135 3 Heinrich, ★ 1752, † im gleichen Jahre.
 135 4 Auguste Henrica.

3. *Stammfolge: Nachfahren des Hans Nettelblatt, ∞ Margarete Hintze (Nr. 115 21 der 1. Stammfolge).*

- 1 Margarete, ★ 1620, † 3.6.1638 an einer zur Zeit in Rostock grassierenden Krankheit im Alter von 18 Jahren.
 2 Christian, Bürger als Brauer 1646, er erbt das väterliche Brauhaus, Vorsteher zu St. Petri, † August 1684, 28.8., ∞ NN.
 1677 kauft er ein Brauhaus bei St. Nicolai
 1684 letzte Gehorsamspflicht für Herrn Christian Nettelblatt, der Kirchen St. Peter treufleißig gewesener Vorsteher und vornehmer Bürger in Rostock bei dessen Beerdigung am 28.8. des 1684. Jahres, kindschuldigst abgestattet von Melchior Wilhelm Förstern, Rostockisch bestallten Apotheker. In dem Poem wird er als Vater bezeichnet und es heißt dann: „Gott woll indessen Trost uns geben und lassen Euch, Frau Mutter, leben“.
 21 Maria, ∞ 9.5.1670 Jürgen Korte, Gewandschneider in Rostock († vor 1682) – ∞ 2) Joachim Dethlof im September 1682. Er war Gewandschneider und Ratsherr 1693 in Rostock, † 9.7.1699.
 1697 verkaufte er das Brauhaus bei der Nicolaikirche. Joachim Dethlof war ein Sohn des Joachim Dethlof, praedii Zipkensis in Pommern.
 22 Margarete, † 1694, ∞ Melchior Wilhelm Förster († in Lübeck kurz vor dem 1.12.1700), Ratsapotheker in Rostock. Nach dem Tode von Margarete ∞ in zweiter Ehe NN.
 23 NN (Tochter), sie erzog die Kinder ihrer 1694 verstorbenen Schwester Margarete. Es waren zwei Mädchen.
 211 Dorothea Korte, † vor 1712, ∞ Heinrich Nettelblatt (Folge 2: Nr. 13) († 1735) als dessen erste Frau.
 212 Mattheus Dethloff, stud. jur., ★ 9. Juli 1684, † 1722, unverheiratet.
 221 Christine Elisabeth Förster, ★ 1691, ∞ 1705 Rudolph Stolte, Kaufmann in Rostock. Sie ist † 23.4.1734.
 222 NN (Tochter) Förster, zusammen mit ihrer Schwester bei der Tante (23) erzogen.

4. *Stammfolge: Nachfahren des Jacob Nettelblatt, ∞ Catharie NN (Nr. 211 11 der 1. Stammfolge).*

- 1 Hans, Bürger 1607, Bruchfischer, er kauft 1613 die 1604 verkaufte Bude zurück.
 1673 hat Hans Reineke seines sel. Schwiegervaters, Hans Bude auf dem Fischerbruch, die er als Mitgift erhalten hatte, sich zuschreiben lassen (ob es sich um diesen Hans handelt ist nicht sicher)
 1709 vergleichen sich die Erben seiner Witwe. Diese sind Jochim Plahn, Christian Peter Buck, die Witwe von Hans Holleren, und die von Zacharias Wrosten (auch diese Eintragung ist nicht sicher für diesen Hans Nettelblatt anzusehen).
 2 NN (Tochter), ∞ 1596 mit Pastor Hermann Dunker in Bentwisch (es könnte auch eine Tochter aus erster Ehe ihrer Mutter mit Jacob Pillack gewesen sein).
 11 Margarete, sie ist 1673 Ehefrau des Bruchfischers Hans Reincke, der sich die Bude auf dem Fischerbruch in Rostock gutschreiben ließ, die seinem Schwiegervater gehört hatte.

Nickels

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- David, ★ in Rostock, † vor 1406, ∞ Eddele NN, die 1406 in zweiter Ehe ∞ Gerd Vromejohann.
 1384 werden als seine Kinder erwähnt Nicolaus, Heinrich und Kyneke
 1406 werden ferner als seine Töchter genannt: Lutgard und Oda
 1410 ist Eddele Witwe des David. Mit Zustimmung ihres jetzigen Mannes und Thomas Schröder hat sie in ihrem Hause in der Schnickmannstraße eine Rente verkauft. – Daraus ist zu schließen, daß dieser Thomas Schröder ihr Tochtermann gewesen ist, da es sonst nicht erklärbar ist, daß er seine Zustimmung geben muß. Das ist umso wahrscheinlicher, als Thomas Schröder eine Tochter Eddele hatte.
 1 Nicolaus, erwähnt 1384, 1410 nicht mehr.
 2 Heinrich, erwähnt 1384, 1410 nicht mehr.
 3 Kyneke, erwähnt 1384.
 4 Lutgard, ★ nach 1384, 1406 erwähnt.) Eine von diesen beiden ist die Frau des Thomas Schröder gewesen,
 5 Oda, ★ nach 1384, erwähnt 1406.) der 1410 genannt wird.

Oerthling

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Gustav Willgeroth, Wismar 1931: Stammtafel der Familie Crull. – Dr. Walther Luck, Berlin.

Ältere Glieder der Familie (Lassahn-Spruth'sche Sammlg.):

- 1341 Johannes, Pastor und Priester in Rostock.
 1327-29 Heinrich, Ratsherr in Greifswald und dessen Sohn:
 Heinrich, Priester.

Stammfolge:

- ? Achim, dessen Witwe 1556 im ersten Viertel zu Pritzwalk/Ost-Prignitz in einer Bude wohnt.
- 1 ? Meves, Brauer in Pritzwalk, urkdl. 1556-74 im 1. Viertel d. Stadt.
oder Klaus, Brauer in Pritzwalk, urkdl. 1556-65 im 3. Viertel d. Stadt.
oder Hans, (Brauer ?) in Pritzwalk, urkdl. 1556-65 im 3. Viertel d. Stadt.
oder Achim, in Pritzwalk, urkdl. 1565, fehlt 1556, 1. Viertel.
- 11 Joachim, ★ um 1565, † Pfingsten 1606, erstochen in Pritzwalk, 1605 in der Bürgerliste im 1. Viertel der Stadt, ∞ um 1590 Katharine Pankow (★ um 1570, † nach 1608), To. d. Hans Pankow in Pritzwalk.
- 111 Joachim, ★ um 1590 in Pritzwalk, † dort 4. Januar 1685, ca. 95jährig, Aldermann der Gewandschneider dort, ∞ um 1613 Dorothea Kaucher (★ um 1595, † um 1613), To. d. Zacharias Kaucher (wahrscheinlich), Einw.Liste Pritzwalk 1600 erwähnt ihn.
- 111 1 Joachim Daniel, ★ Pritzwalk 21.5.1614, † 24.2.1654, ☐ 9.3., Pastor in Triglaff in Pommern, ∞ 1636/38 Triglaff Elisabeth Horn (★ 1610, † Triglaff 24.2.1654), To. d. Matthias Horn, Pastor in Triglaff u.d. Cäcilie Quickmann.
- 111 2 Margarethe, ★ 20.8.1616 in Pritzwalk, – Pate: Joachim Kaucher, wohl ein Bruder der Mutter.
- 111 3 Valentin, ★ 1620.
- 111 4 Lucia, ★ 30.6.1621.
- 111 11 Daniel,) Nachfahren bis 1816 sind in der Spruth-Lassahnschen
- 111 13 NN (Sohn)) Sammlung enthalten.
- 111 12 Samuel Gustav, ★ Triglaff 6.9.1638, ~ 9.9., studierte in Greifswald 4.7.1656, immatr. in Rostock 1665, † Brunn i. Meckl. Strel. 82jährig am 28.6.1720, Kantor in Neubrandenburg 1665, Pastor in Brunn 1668, ∞ Neubrandenburg 1667 Sophie Laurentius, To. d. Pastors Isaak Laurentius aus Schneeberg in Sachsen, Pastor zu St. Johannis in Neubrandenburg u.d. Dorothea Schröder – ∞ 2) 21.5.1704 Katharine Lübke aus Malchin, To. d. Bürgers u. Brauers Vollrath Lübke zu Malchin – ∞ 3) Margarete Sophie Neander, To. d. Friedrich Neander, Pastor zu Göhren.
- 111 121 Johann Friedrich, aus erster Ehe, ★ Brunn meckl. Strel. 28.8.1672, Advokat in Rostock, dann Justiz- und Kanzleirat in Schwerin, † Schwerin 1730, ∞ Rostock 5.5.1705 Katharine Agnete Weiß, To. d. Gottfried Weiß, Professor der griechischen Sprache in Rostock, Diakon an St. Nicolai in Rostock, später Superintendent in Lüneburg u.d. Agnete Margarete Weidenkopf.
- 111 122 Joachim Felix, aus erster Ehe, ★ Brunn 6.1.1678, Kaufmann in Rostock, † 5.4.1745, ∞ Sophie Elisabeth Pritzbuer, To. d. Kaufmanns in Malchin Heinrich Pritzbuer.
- 111 121 1 Samuel Gottfried.
- 111 121 2 Johann Friedrich.
- 111 121 3 Georg Friedrich.
- 111 121 4 Carl Leopold.
- 111 121 5 Dorothea Elisabeth, ★ Schwerin 12.8.1726, † Rostock 29.12.1802, ∞ 24.4.1748 Johann Friedrich Crull, Pastor an St. Petri zu Rostock – Nachfahren (s. unter Crull).
- 111 121 6 Catharine Margarete.
- 111 121 7 Magdalene Sara.
- 111 121 8 Marie Sophie.
- 111 122 1 Samuel Gustav, ★ Rostock 20.7.1709, Acciserat in Rostock, † 10.11.1768, ∞ 29.1.1734 Katharine Elisabeth Spalding, To. d. Ratsherrn Georg Spalding, Gewandschneider zu Güstrow:
Andreas Spalding aus Schottland eingewandert, Ratsherr in Plau in Mecklenburg.
1 Georg Spalding, Ratsherr in Plau.
11 Georg Spalding, Ratsherr u. Gewandschneider in Güstrow.
111 Elisabeth Spalding, ∞ Samuel Gustav Oerthling in Rostock.
- 111 122 11 Sophie, ★ Rostock 22.6.1744, † 19. Januar 1816, ∞ 1) 17.11.1762 Dr. med. Georg Christoph Detarding – ∞ 2) nach 12.6.1789 Franz Johann Friedrich Lüders, Kommissionssekretär.
- 111 122 111 Katharine Sophie Detharding, ~ 22.10.1763, ∞ Alt-Karin 25.10.1785 Heinrich Georg Friedrich Crull – Nachfahren (s. unter Crull).

Oldenburg

Steinkopf, Soest. – Stadtbücher Rostocks. – Zober: Stralsunder Chroniken III, 56, 63.

- 1 Jasper, Bürger zu Rostock, Kleinhändler, † vor 1506, ∞ 1) Wybeke NN († vor 1477) – ∞ 2) Koneke NN, die 1506 (ihrem Sohn) Vieth eine Rente in Jaspers Haus am Burgwall überläßt.
1464 verkauft Curd v. Gnoyen dem Jasper eine Bude in der zum Mühlentor führenden Straße, die als Verkaufsstand diente. Der Handel lohnte sich aber dort so wenig, daß Jasper sie (laut Randschrift) der Wwe. Gnoyen zurückgab
1467 steht er im Schoßregister für ein Haus am Mittelmarkt, in dem er Mieter war, desgl. 1477 und 82, 1490 wohnte er nicht mehr dort
1490 und 91 schoß er in der Steinstraße
1493 in einer Kellerwohnung in der Malerstraße, wohl bis 94. Das Haus am Mittelmarkt, das dem Ratsherrn Rolof Kerkhof gehörte, hatte hinten zwei Buden, deren eine Jasper innehatte.

- 2 Claus, wurde Vormund der Kinder erster Ehe seines Bruders Jasper.
- 11 Veith, abgesondert vom Vater 1477 zusammen mit seiner Schwester Katharine mit 60 Mark bei dessen zweitem Ehebund, Brauer und Ratsherr in Rostock seit 1510, Weddeherr 1511, 13, 15, 17, 18, 20, 21 – Weinherr 1525, 26, 28, u. 29 – Kämmerer 1531 u. 32, beim Schoß 1515, 22, 26, 29, 32, ∞ 1505 Margarete Wilken (★ Rostock 1475, † um 1545), Witwe des Gerlach Türkow mit dem sie die Kinder hatte:
 Gerlach, Matthäus, Teleke Türkow.
 1503 erwarb er ein Haus am Burgwall, in welchem er 1505 schoßte
 1506 schoß er in der Koßfelderstraße. Das Haus hatte ihm seine Frau als Brautschatz mitgebracht
 - - - Im Mittelstädtischen Hausbuch wird er im Besitz eines Brauhauses und eines Hopfenhofes erwähnt. Er besaß auch Mühlenanteile
 1520 kauft er einen Hopfenhof vor dem Steintor und ein Haus in der Kleinen Mönchenstraße, das er 1523 wieder verkauft
 1525 führt er mit seinen Schwägern Hinrik und Benedikt einen erbitterten Rechtsstreit um die Wilkensäche Erbschaft, der erst kurz vor seinem Tode beigelegt wurde
 1526 wird ihm ein Eckhaus mit zwei Buden in der Schmiedestraße zugeschrieben
 - - - Durch Urteil des Reichskammergerichts wurde seiner Frau ein Drittel des väterlichen Besitzes zugesprochen „als in Sildemow, Huckstorp, Schwaß, Wahrstorp, Evershagen an Höfen, Korn- und Walkmühlen, Äckern, Weiden, Wassern, an Pächten, Beden, Zinsen, Brüchen, jure patronatus beneficiali und aller Gerechtigkeiten, wie sie mag genannt werden, enthielt.“
 1544 erschien Margarete noch im Schoßregister
 1545 ist ihr Name durchgestrichen.
- 12 Katharine, 1477 abgesondert mit ihrem Bruder Veith, Nonne im Kloster St. Annen – 1533 vergleicht sie sich mit Johann von Hervorden.
- 111 Anna, ∞ 1531 Johann von Hervorden, Gewandschneider und Ratsherr in Rostock 1530 als dessen zweite Frau. Der Stralsunder Bürgermeister Dr. Nicolaus Gentzkow, der den Rostockern in ihren Streitigkeiten mit ihrem Herzog beistand, erwähnte Johann mehrfach in seinem Tagebuch bei der Schilderung seiner Reisen dorthin. Johann † 1578/79.
- 112 Hans, er war 1535/36 als Vertreter seiner Mutter urkundlich, 1536 erhielt er ein Haus in der Schmiedestraße, das er 1552 wieder verkaufte.

Papke

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator Hans Haltermann, Bremen.

Martin, er wanderte aus Barth in Pommern in Rostock zu, 1540 Kleinhändler in Rostock, ∞ Katharine Barcus (oder Baren).

- 1 Nicolaus, 1566 Bürger u. Gewandschneider in Rostock, 1577 Altermann der Gewandschneider, 1583 Mitglied des Achtzehner-Ausschusses der Hundertmänner, 1591 Vorsteher von St. Marien, † vor 1599, ∞ 1570 Gesa Schlorff, To. d. Hermann Schlorff u.d. Anna Bartelt, Gesa ★ 1551, † 1618.
 1568 von diesem Jahre an wohnte Nicolaus mit dem Bruder seiner Schwiegermutter, Hinrik Barteld in dem von Roloff Barteld bewohnten Haus, in dem jeder 5 Mark steuerte
 1572 kaufte Nicolaus ein anderes Haus dort
 1587 am 10.2. kaufte er ein Haus am Mittelmarkt neben dem Rathaus
 1595 hat er nach einer Randschrift zum Grotebuch von 1551 der Nicolaikirche 300 Mark vermacht, die seine Wwe. durch eine weitere Rente anreicherte
 1599 kaufte Gesa als Witwe ein Haus in der Mönchenstraße
 1601 eines hinter dem St. Jacobiturm
 1612 bis 14 führte sie einen Prozeß vor dem Reichskammergericht.
- 11 Dorothea, ∞ Brauer Valentin Havemann in Rostock.
- 12 Katharine, ∞ Arzt Dr. Heinrich Pauli.
- 13 Margarete, ∞ Ratsherr Christian v. Thiemen.
- 14 Anna, ∞ Brauer Heinrich Prenger.
- 15 Nicolaus, Dr. jur., Hofgerichts-Advokat, dann kgl. dänischer Rat.
- 16 Hermann, Tuchhändler und Ratsherr in Rostock.
- 17 Martin, Bürger und Kaufmann in Aalborg auf Jütland.
- 18 Elisabeth, ★ in Rostock 1584, ∞ 19.8.1601 Lucas Bacmeister, Superintendent des Rostocker Kirchenkreises, Konsistorialrat und Oberprediger der Herzöge Hans Albrecht und Adolph Friedrich von Mecklenburg. Elisabeth † 21.11.1638 – Sie hatte sechs Kinder.

Parkow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator Hans Haltermann, Bremen.

Heinrich, 1448 Bürger in Rostock, ∞ 1) vor 1448 Wibe Koselow († vor 1493) – ∞ 2) NN vor 1493.
 1454 kauft er ein Haus in der Mönchenstraße
 1457 Rentenverkäufe aus diesem Hause
 1477 Rentenverkäufe aus dem ihm ebenfalls gehörenden Haus unter der Escarve
 1479 kauft er ein Nachbarhaus in der Mönchenstraße und:

1480 ein weiteres unter der Escarve

1490 ließ ihm die St. Petrikirche einen Hopfenhof vorm Petritor zuschreiben, behielt aber eine Rente darin.

Aus erster Ehe:

- 1 Jacob, er wurde 1506 Ratsherr in Rostock, † 1533.
- 2 Anneken, ∞ Ratsherr Bartholomäus Teske.
- 3 Heinrich, schoßt 1481 in der Mönchenstraße als Heinrich Parkow de junge. Er hat dieses Haus 1487 vom Vater erworben, † um 1519, ∞ Elsabe Türkow († Sonnabend nach Reminiscere 1550), To. d. Gerhard Türkow u.d. Anneke Bolte.
1487 hat der Ratsherr Gerd Türkow im Hause des Heinrich i.d. Mönchenstraße einen Pannen- und Isernstand
1494 war Heinrich Vormund der Wwe. des Gerd Türkow (seiner Schwiegermutter). Im gleichen Jahre wird er unter den Rostocker Kaufleuten auf Falsterboe genannt
1496 kauft er einen Hof außerhalb des Steintors
1519 bis zu diesem Jahre schoßt Heinrich, danach seine Wwe. Elisabeth
1522 übergab sie ihrem Sohn Gerd das Brauhaus in der Mönchenstraße
1523 kaufte sie von ihrem Schwiegersohn Claus Propp eine Rente – Sie lebte weitere zwölf Jahre bei ihrem Schwiegersohn Paul.
- 31 Gerd, Brauer und Besitzer des Hauses in der Mönchenstraße, † vor 1550, ∞ NN, die in zweiter Ehe 1550 Hans Triggels heiratet.
- 32 Katharine, ∞ nach 1496 Claus Propp, dem sie als Mitgift einen Hof vor dem Steintor mitbringt. Nach seinem Tode ∞ sie in zweiter Ehe vor 1538 Bürgermeister Bernd Paul.
- 33 Anneke, ∞ Brauer Claus Prange (1516-1551). Sie † 1530 – Streitigkeiten um ihre väterliche Erbschaft wurden von ihrem Schwiegersohn ausgetragen.
- 331 NN (Tochter) Prange, ∞ Asmus Cluth, erwähnt vor 1530.

Paulli

Emil Paulli: Familien Paulli, Kopenhagen 1925.

Johannes, † 10.4.1578, immatr. Rostock 27.4.1518 Kaufmann, Ratsherr, Bürgermeister in Schwerin in Mecklbg.,
∞ Anna Lose, To. d. Friedrich Lose.

- 1 Simon, ★ Schwerin 28.10.1534, † dort 17.7.1591, Professor d. Theologie a.d. Universität Rostock, Superintendent, ∞ 1) 1561 Regine Smedes († 1563), To. d. Ratsherrn Laurentius Smedes († 16.11.1565) u.d. Margarethe Bercholt († 4.10.1565) – ∞ 2) 1564 Catharine Prenger, To. d. Kaufmanns Henrik Prenger u.d. Gertrud Lewardia.
- 2 Johannes, † 13.12.1591, □ in Wismar, immatr. Rostock 17.10.1561, 1572-77 Pastor in Waren i/Mecklbg. 1578 Pastor an St. Nicolai in Wismar.
- 3 NN (Tochter), ∞ Georg Fuessius, Bürgermeister in Schwerin.
- 4 NN (Tochter), ∞ 1) Hieronymus Alderus, mecklbg. Hofmann – ∞ 2) Samuel Fabricius († 4.2.1592), fürstl. Bibliothekar u. Archivar.
- 11 Johannes, ★ Rostock 1563, immatr. dort Oktober 1576.
- 12 Heinrich, ★ Rostock 1565, † Nyköping 13.8.1610, □ in dortiger Kirche, Professor med. d. Universität Rostock, Stiftsphysikus, 1604 Leibarzt auf dem Schloß zu Nyköping, ∞ 1598 Catharina Papck (Papke ?) († 1650), To. d. Kaufmanns Nicolaus Papck u.d. Gesa Schlorff (ers).
- 13 Simon, immatr. Rostock 1576 in Rostock, † 1624, Archivar u. Sekretär in Güstrow, 1610 Sekretär i.d. Regierungskanzlei zu Schwerin, 1616 Archivar und Lehnsekretär, ∞ Margarethe Hagemester, To. d. Georg Hagemester, Sekretär des Herzogs Ulrich.
- 14 Albert, immatr. Rostock 1582.
- 15 Michael, immatr. Rostock 1582.
- 16 Friedrich, immatr. Wittenberg 1601, Magister a.d. Universität Rostock 10.11.1608.
- 17 Gertrud, ∞ 1) Franciskus Rhodius (★ 1569, † 2.11.1617) in Güstrow Pastor – ∞ 2) Laurentius Langclaus (★ 10.8.1584, † 4.9.1638, So. d. Peter Langclaus u.d. Anna Waßmund), Pfarrer in Güstrow.
- 18 Elisabeth, † 15.5.1635, ∞ Johann Corfinius († 16.7.1638), Pastor a. St. Jacobi zu Rostock.
- 121 Catharine, ★ Rostock 12.6.1598, ∞ NN Levede 1680 in Lübeck.
- 122 Anna, ★ Rostock 14.10.1599, † dort 20.10.1601.
- 123 Simon, ★ Rostock 6.4.1603, † in Kopenhagen 23.4.1680, □ 6.5. St. Petri, Professor der Anatomie, Botanik und Chirurgie a.d. Universität Kopenhagen 1639, Hofmedicus 1650, Köngl. Leibmedicus 1656 – ∞ 1) 15.4.1635 Elisabeth Fabricius (★ Rostock 6.12.1618, † Kopenhagen 21.10.1656), To. d. Professors Jacob Fabricius (★ 28.8.1576, † 14.8.1652) u.d. Margarethe Mylius (Möller, † 14.12.1623) – ∞ 2) 6.12.1657 Anna Didriksdatter Badsquier († April 1686), To. d. Ratsherrn Didrik Johansen Badsquier (★ 1585, † 5.7.1642) u.d. Helene Rhode († 1662) – 14 Kinder.
- 131 Catharine, † 1633, ∞ Albert Hein († 1.12.1658), Dr. jur. Professor in Rostock, So. d. Prof. Albert Hein (★ 17.2.1571, † 29.8.1636) u.d. Catharine Horstmann († 1619).
- 123 1 NN (Sohn), 15.2.1636 totgeboren.
- 123 2 Jacob Heinrich, ★ Rostock 12.2.1637, † Glückstadt 1704 (?), □ in (Wilster ?), Professor d. Anatomie a.d. Universität Kopenhagen, 1662 Professor hist., 1664 kgl. Historiograf, 1668 Sekretär und ausländ. „Gesands-

- kaber. Resident“ in London, Justizrat – geadelt als v. Rosenschildt, ∞ 13.9.1682 Elisabeth Appolonia Rheder (★ Wilster), To. d. Dr. Johann Rheder (★ 7.12.1629, † 2.8.1677) u.d. Margarethe Dorn († 1676).
- 123 3 Simon, ★ Rostock 16.6.1638, Buchhändler in Straßburg, ∞ 18.8.1661 Susanne Frantzen.
- 123 4 Sophie, ★ Rostock 28.6.1639, † 25.8.1639.
- 123 5 Daniel, ★ Rostock 23.6.1640, † Kopenhagen 14.11.1684, Buchhändler und Auktionsdirektor in Kopenhagen, Ausgabe von „Extraordinaire maanedlige Relationer 1672“. „Den danske Journalistiks Fader“, ∞ Juni 1671 Margarethe Würger (★ 28.10.1644, † 10.5.1732, □ St. Petri 16.5.), To. d. köngl. Residenten in Lübeck, Ratsherr Henrich Würger († 1661) u.d. Margarethe Wibkens.
- 123 6 Margarethe, ★ 21.8.1641, † 1.4.1644.
- 123 7 Catharine Elisabeth, ★ 3.3.1644, † 24.8.1644.
- 123 8 Holger (Oliger), ★ 18.3.1633, † August 1714, □ St. Petri, Kaufmann, Konsul in Lissabon, Buchhalter u. Kassierer von der Kgl. u. Westindischen Kompagnie, religiöser Schwärmer, ∞ 5.12.1677 Elisabeth Hansdatter v. Gendern (★ 19.2.1648, † Juni 1727), To. d. Kaufmanns Jan Michelsen (v. Gendern).
- 123 9 Johann Joachim, ★ 6.4.1645, † Batavia 24.12.1682, Faktor in der Ostindischen Kompagnie, ∞ Elisabeth Tyte.
- 123 9 a Philip Adolph, ★ 4.8.1647, Vogt in Telemarken.
- 123 9 b Christian, ★ 28.1.1650, † 26.8.1679, Literat.
- 123 9 c Margarethe Elisabeth, ★ 27.11.1651, □ 8.7.1709 St. Petri, ∞ 28.10.1668 Johann Dröge (★ 24.5.1620 in Westfalen, † 28.5.1697), Kaufmann und Ratsherr in Kopenhagen.
- 123 9 d Friedrich, ★ 30.6.1653, † Frankfurt/Main, Mundschenk von Prinz Georg, „Vintapper“ in Kopenhagen, ∞ 1680 Giertrud Jürgens.
- 123 9 e Catharine Dorothea, ★ 28.2.1656, † 18. August 1656.
- 123 21 Anna Johanne, ★ Hamburg 19.9.1683, † 28.3.1751, ∞ 2.12.1698 Jacob v. Wasmer (★ 1671, † 27.2.1747), Vizekanzler, Konferenzrat, So. d. Vizekanzlern, Etatsrat Conrad v. Wasmer (★ 3.3.1627, † 12.10.1705) u.d. Margarethe Bruhn (★ 28.6.1651, † 13.2.1676).
- 123 51 Anna Margarethe, ★ 23.5.1672, † 26.6.1756, ∞ 1) 1688 Johann Jacob Bockenhoffer († Sept. 1697), Goldschmied in Kopenhagen, So. d. Buchhändlers in Straßburg Johann Joachim Bockenhoffer u.d. Susanne Frantzen (s. 123 3) – ∞ 2) 14.10.1697 Andreas Hansen Normann (★ Landskrona 29.6.1666, † Kopenhagen 15.1.1727), Hof-Goldschmied.
- 123 52 Elisabeth.
- 123 53 Catharine Dorothea, □ 26.3.1710 in St. Petri.
- 123 54 Simon Henrich.
- 123 55 Daniel, ★ 13.5.1682, □ 6.6.1757, „Horer ved Vor Frue Skole, Feltpraest 1717-18, Sognepraest til Bjergby-Sludstrup 1720-50.“ – ∞ 2) 12.7.1720 Bente Strub – 6 Kinder.
- 123 56 Hieronymus Christian, □ 7.10.1729 St. Petri, Buchhändler in Kopenhagen, ∞ 6.10.1707 Christine Hedewig Lassen (★ 1673, □ 18.4.1753 Holmens Kirche).

Pegel

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Dr. H.C. Stuhlmann, Goslar.

Bernhard, ★ um 1335, lebte in Wismar, † um 1404, ∞ um 1360 Geseke NN.

- 1 Conrad, nach dem blutigen Aufstand von 1427 in Wismar wurde er der erste rechtsbeständige Ratsherr in der Stadt 1428.
- 11 Conrad, Ratsherr und Richtevogt in Wismar 1414, † vor 1440, ∞ um 1390 mit Adelheit NN, die 1430 gestorben ist.
- 111 Conrad, studierte 1425 in Erfurt, Bürger in Wismar 1440, Mitglied der Papagoyengesellschaft in Wismar, † Wismar 25.4.1458, ∞ dort um 1427 Luitgard Warendorp.
- 111 1 Conrad, Bürger in Wismar 1436, † dort 1475, ∞ Wismar nach 1451 Geseke Knorrecke.
- 111 11 Bernhard, 1501 Ratsherr in Wismar, † dort 28.9.1530, ∞ vor 1487 die Witwe von Timmo Severin.
- 111 111 Conrad, ★ Wismar 14.4.1487, † Rostock 13.11.1567, ∞ 1536 Anna Bolte (★ 1516), To. d. Ratsherrn Nicolaus Bolte in Wismar u.d. Anna Tanke – Conrad wurde 1505 immatr. in Rostock, 1508 Baccalaurens, 1509 Magister phil. 1514 Erzieher des Prinzen Magnus in Schwerin – Leiter des Pädagogiums, 1521 immatr. in Wittenberg, 1532 Dekan der philosophischen Fakultät in Rostock, 1532-67 Professor der Mathematik und Astronomie in Rostock, 1538 erster lutherischer Rektor der Universität, 1560 Generaladministrator des Domstiftkapitels, Domherr zu St. Jacobi.
- 111 111 1 Anna, ★ Rostock um 1528, ∞ 1536 Rostock Levin Battus, Prof. der Medizin in Rostock – (Die Angabe, daß die Battus einer bretonischen Uradelfamilie entstammen, ließ sich nicht nachweisen. Es wurden zwei gascognische Geschlechter de Batz gefunden. Ein Vertreter dieser Familien hat als Royalist während der französischen Revolution eine interessante Tätigkeit entwickelt. Nachkommen der Rostocker Battus sind in Württemberg als de Batz baronisiert worden).
- 111 111 2 Margarete, ∞ David Cyträus.
- 111 111 3 Agnes, ∞ Albrecht Stechow.
- 111 111 4 Elisabet, ∞ Magister Forster, Lehrer an der Gr. Stadtschule in Rostock.
- 111 111 5 Magnus, ★ 1547, Magister 1569, 1571/72 Magister, 1579 Professor der Mathematik in Helmstedt. Um 1581 nach Rostock zurückgekehrt, Dr. med. 1591 in Rostock, Professor der Mathematik und Astronomie.

Er wurde zu Kaiser Rudolf nach Prag berufen, nach dessen Tode 1612 erging es ihm eine Zeitlang sehr ärmlich in Rostock, dann kam er an den Hof Philipps II. von Pommern, † angeblich 1619 in Stettin, ∞ Anna Stüve, To. d. Claus Stüve, Stieftochter des Bürgermeisters Jacob Lembcke.

- 111 111 31 Anna Stechow, ∞ Heinrich Schuckmann, JUD, Geh. Rat des Herzogs. Er stammt aus Osnabrück (s. auch S. 126).
- 111 111 51 NN (Tochter), ★ um 1595, † 1641 im Kloster zum Heiligen Kreuz.
- 111 111 311 (?) Conrad Schuckmann, Dr., ★ vor 1669, ∞ 1) NN Schmidt, To. d. Claus Schmidt – ∞ 2) NN.
- 111 111 312 Hermann Schuckmann, ★ 16.7.1616, Professor theol. in Rostock 1644, Oberhofprediger in Güstrow 1661, Superintendent 1670, † 21.6.1686, ∞ 25.2.1647 Margarete Lembke, To. d. Ratsherrn Jacob Lembke zu Rostock.
- 111 111 311 1 Heinrich Schuckmann, aus erster Ehe, † vor 1684.
- 111 111 311 2 Joachim Schuckmann, aus zweiter Ehe, erwähnt 1685.
- 111 111 312 1 Anna Schuckmann, ∞ D. Franz Wolff, Pastor an St. Marien in Rostock.
- 111 111 312 2 Heinrich Schuckmann, Hofrat und Vice-Direktor bei der Justizkanzlei.
- 111 111 312 3 Johann Schuckmann, Kammersekretär.

Plagemann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hans, lebte in Rostock und Warnemünde, 1574 ist er tot.
1574 17.9. ist ein Zwist zwischen Hans Plagemanns Schwiegersöhnen und nachgelassenen Töchtern wegen des väterlichen Hauses. Die Verständigung geht dahin, daß Steffen Degener das Haus behält und jedem Schwager 100 Mark lüb. auszahlt.

- 1 NN (Tochter), ∞ vor 1574 Peter Ulenbrock in Warnemünde.
- 2 NN (Tochter), ∞ vor 1574 Joohim Eggebrecht in Warnemünde.
- 3 Catharine, ∞ vor 1574 Steffen Degener in Warnemünde.
- 4 ff andere Kinder ?

Prange

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator H. Haltermann, Bremen.

NN, um 1500 in Rostock zugewandert.

- 1 Hermann, † 1545 in Rostock – 1518 kauft er eine Bude.
- 2 Claus, 1516 mündig, ∞ 1) Anneke Parkow († vor 1531) – ∞ 2) vor 1532 NN, Wwe. d. Heinrich Westphal – ∞ 3) vor 1537 Anneke Kulemann. Claus ist † nach 1551.
1516 kauft er von Peter Berringer ein Haus in der Koßfelderstraße mit Pfannen und Braufässern
1531 sondert er seine von Anneken geborenen Kinder mit 1000 Mark sund. ab
1532 setzt er sich in Vormundschaft seiner zweiten Frau der Wwe. d. Heinrich Westphal, mit dessen Mutter, der Witwe des Peter Oloff, dergestalt auseinander, daß sie 200 Mark bar erhält, Pranges Frau aber Haus, Hof, Schiff, Schuten, Boote und Holz
1537 bekennt er mit seiner dritten Frau, Anneken, To. d. Gerd Kulemann, folgendes empfangen zu haben: 640,– Mark sund, 114 Lot Silber, 3 1/2 Lot Gold, Kannen, Kessel etc.
1549 legen die alten Gotlandfahrer, darunter Claus, über die dort bestehenden Handelsbräuche Zeugnis ab
1551 ist Claus zuletzt bei einem Rentenverkauf genannt.
- 11 Gretke, sie verkauft die Bude, die ihr Vater 1518 erworben hat.
Aus erster Ehe:
 - 21 Katharine,)
 - 22 Heinrich,)
 - 23 Margarete,) Sie wurden 1531 vom Vater abgesondert.
 - 24 Anneke,) ∞ 1543 (mit einem Brautgut von 5.500 Mark) Brauer Erasmus (Asmus) Kluth († 1565 an einer Seuche), Mitglied des Sechziger-Ausschusses.
1556 hatte sie Anteil an einem Stein und Begräbnisplatz von ihrer Mutter Seite (Parkow) her.
- 241 Görries Kluth, Bürger und Brauer in Rostock.
- 242 Margarete Kluth, ∞ 1) Bürgermeister Christoff Bützow – ∞ 2) NN Schönermark, Landrentmeister.
- 243 Hans Kluth, stirbt 1570/71 ohne Leibeserben.
- 244 Anneke Kluth, ∞ Hans Plönnies, Kaufmann in Rostock.
- 245 Ilsabe Kluth, † vor 1598, ∞ 1577 Vieth von Hervorden. Mitgift 1000 Gulden.

Preuß

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Asmus, ★ um 1508, er schoßt seit 1544 in der Blutstraße in Rostock, war damals also Bürger, Barbier-Meister und Wundarzt, † 1574/76, ∞ NN, die noch 1583 lebt.

- 1 Claus, ★ vor 1552, Bräuer und Kaufmann in Rostock, Lagestraße, † 1619/26, ∞ um 1582/83 Margarete Hundertmark,

die noch 1626 lebt. Es ist möglich, daß er zuvor schon einmal verheiratet war.

1589 i.2. wird ihm das Brauhaus in der Lagestraße, das der Schwiegermutter gehörte, verkauft.

- 11 Elisabeth, † um 1628, ∞ 1610 Heinrich Knesebeck.
- 12 Heinrich, Bürger 1618 in Rostock, † 1644/8, ∞ Anna Sander, To. d. Kaufmanns Johann Sander.
- 13 Christian (auch Prüßing genannt), ★ Rostock 1590, † Burg auf Fehmarn 1635, „erster Sohn“, also viell. aus anderer Ehe wie 11 und 12 (s. Vermerk unter 1). Christian immatr. 1617 in Rostock, Heidelberg, Helmstedt, Rektor der Lateinschule in Burg auf Fehmarn, 1629 Archidiakon, ∞ Dorothea Maß aus Neustadt in Mecklenburg, To. d. Magisters theol. Henricus Masius u.d. Anna Pechlin aus Burg a/Fehmarn.
- 121 Anna, ★ 1628, † 1660, ∞ Andreas Eberhard Amsel, Cantor an St. Petri in Rostock.

Putzekow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hinrich, † 1430/31, ∞ 1) 1389 Elisabet NN, Wwe. des Dietrich Polchauer, Verwandte des Heinrich Quast, mit der Hinrich Putzekow ein Eckhaus vorm Lagerwall und zwei Buden am Strande erhält – ∞ 2) (Mitgiftquittung über 400 Mark 1406) Margarete Wendelstorp, To. d. Hinrich Wendelstorp.
1388 kauft Hinrich ein Haus am Hopfenmarkt und vier Buden
1391 kauft er zwei Buden in der Kröpelinerstraße
1392 ist er mit Hermann Bill Erbe (anscheinend der Elisabet, Wwe. d. Nicolaus Malchius)
1392 kauft er eine Bude in der Fischerstraße
1411 verkauft er sein Haus und zwei Buden am Hopfenmarkt
1403 ist er, wie Bertold Kerkhof, Schwager der Alheidis, Wwe. d. Godekin de Hamme, jetzt Ehefrau des Albert v. Eschede, von dem Hinrich ein Haus und drei Buden in der Mönchenstraße kauft, die er 1416 wieder verkauft
1426 verfolgt er das Haus des Riquen von den Benen.

Aus zweiter Ehe:

- 1 Taleke, 1422 noch nicht verheiratet, erwähnt 1431.
- 2 Tilseke, 1422 noch nicht verheiratet, erwähnt 1431.
- 3 Johann, 1434 mündig, er erhält mit seiner Schwester ein Haus und zwei Buden am Hopfenmarkt, hat 1438 das Haus in der Lagestraße.
1453 und 55 in der Eselvöterstraße.
- 4 Anneke, sie ist 1434 schon Frau des Arnold Hasselbeck und erhält in diesem Jahre zusammen mit ihrem Bruder Johann Haus und Buden am Hopfenmarkt in Rostock.

Quistorp

Allgemeine Deutsche Biographie – Burgmann: Einladung zur Doktor-Disputation von Bernh. Friedr. Quistorp. – DGB Bd. 11 – Familie u. Volk Bd. V 1960/61, S.264 – Freher, P: Theatrum virorum eruditorum clarorum – Krey, Bernhard: Andenken an die Rostockschen Gelehrten – Mollersche Stammtafeln – Müller, Heinrich: Trauerrede für Johann Quistorp – Quistorp, Johann Gottfried, Greifswald: Aufzeichnungen ü.d. Familie – A.v. Quistorp, Kiel: persönliche Mitteilungen an den Verfasser – Religionen in Geschichte und Gegenwart, Lexikon – Rhane, Heinrich: Manifest zum Tode von Johann Quistorp – Schmalz, Karl: Kirchengeschichte Mecklenburgs – Taddel, Bacmeister, Grape u.a. – Westphalen: Monumenta inedita rerum Germanicarum – Willgeroth, Gustav: Stammtafeln der Familie Crull – Witte, Henning: Memoriae Theologorum nostri saeculi – Etwas von gelehrten Rostockschen Sachen, Rostock 1743.

Marquardt, ★ um 1498, Vollhufer in Niendorf b/Eutin 1549 in Schleswig Holstein.

NN, ★ um 1528 in Schleswig Holstein, 1554 Vollhufer in Niendorf b/Eutin.

- 1 Hans, ★ um 1564, † 20.4.1668 (lt. Kirchenbuch Eutin wurde er 104 Jahre alt) – übernahm die Vollhufe in Niendorf.
- 2 Joachim, ★ 1556 in Schleswig Holstein, † Rostock 1604, ∞ 1582 Katharine Dumrath (★ Rostock 1562, † dort 3.2.1647), To. d. Gerbers Heinrich Dumrath und in 2. Ehe ∞ 1614 Bernhard Bojemus, Pastor in Wittenberg (er war der Bruder von Nicolaus Bojemus, der Catharine Luther, die Enkelin des Reformators heiratete). Bojemus stammte aus Schneeberg i/Sachsen – Johann Quistorp kam im Ausgang d. 16. Jahrhunderts als Beutler u. Weißgerber nach Rostock.
- 21 Johann, ★ 18.8.1584 in Rostock, † Doberan 2.5.1648, ∞ 3.10.1616 Barbara Dormann (★ Osnabrück um Jacobi 1597, † Rostock 2.8.1663), To. d. Syndikus u. Ratsherrn Stephan Dormann u.d. Adelheid Appelbaum.
1600 bis zu diesem Jahre besuchte Johann die Große Stadtschule in Rostock und ging anschließend drei Jahre nach Berlin
1604 auf der Universität Frankfurt
1611 mit einem jungen Lübecker auf Universitäten in Holland, Brabant und Flandern – Als Magister hielt er Vorlesungen in Rostock. Daran schloß sich ein Jahr Gelehrten-Reise. Er besuchte Leipzig, Wittenberg, Jena, Marburg, Gießen, Altdorf, Heidelberg, Tübingen, Köln, Straßburg, Basel u.a. Gelegentlich war er auch Kanzelredner
1614 Ordentlicher Professor der Theologie in Rostock
1616 Archidiakon von St. Marien in Rostock – Promotion zum Doktor der Theologie
1644 Pastor und Superintendent, eingeführt am 7.1.1646.
- 22 Marcus, ★ 1586 in Rostock, 1611 ∞ mit NN Beutler – er verzog nach Kiel.
- 23 Heinrich, † nach 1648, ∞ Rostock 1622 Anna Krudopp aus Wittenberg, Wwe. d. Niclas Cadow († 1622) –

- Heinrich erzog seinen Stiefsohn Matthias Cadow (★ Rostock 1671, † Aurich 1679), der erst ein Jahr alt war, als Heinrich die Wwe. heiratete.
- 24 Peter, † nach 1648, auch er überlebte den Vater.
- 25 Catharine, † nach 1647.
- 26 Anna, † 6.10.1625, ∞ NN Eilen.
- 27 Joachim, † Stralsund 24.10.1629.
- 28 Kind, † vor 1647.
- 29 Kind, † vor 1647.
- 211 Catharine, ★ 20.10.1619, † nach 1648, ∞ 8.9.1635 Thomas Lindemann († vor 29.6.1660), Dr. theol., Professor d. Theologie zu Rostock, dann Pastor der deutschen Gemeinde in Kopenhagen.
- 212 Margarethe, ★ 8.1.1622, ∞ 10.2.1641 Jacob Schlorff, Stadt- u. Rats-Sekretär zu Rostock, So. d. Johann Claus Schlorff.
- 213 Barbara, ★ Rostock 8.1.1622, † dort 29.6.1660, ∞ 13.10.1641 Nicolaus Ridemann, Magister d. heiligen Schrift, Licentiat Diakon an St. Marien zu Rostock.
- 214 Johann, ★ 3.2.1624, † 24.12.1669, ∞ 19.2.1650 Sophie Scharffenberg (★ Rostock 9.8.1630, † 23.3.1691 dort), To. d. Bürgermeisters JUD Nicolaus Scharffenberg u.d. Anna Guhl.
 1641 Student d. Theologie in Greifswald
 1643 Studium in Rostock
 1645 Magister – Reise nach Danzig – zusammen mit Abraham Calov in Thorn bei den „berühmten Religionsgesprächen“ – dann in Königsberg, philosophische Vorlesungen
 1646 in Kopenhagen
 1647 aufgenommen in die philosophische Fakultät zu Rostock
 1648 Besuch in Holland – Hofmeister eines jungen Edelmannes, mit diesem in den Haag – Vorlesungen in Leyden, dann Gelehrtenreise nach Helstedt, Leipzig, Jena, Wittenberg, Erfurt und Frankfurt
 1649 20. August außerordentlicher Professor zu Rostock für Theologie und Archidiakon von St. Jacobi
 1650 theologische Doktorwürde
 1651 Professor d. Theologie u. Pastorat in St. Jacobi
 1668 Direktor der Geistlichen Ministerien und Senior d. theologischen Fakultät – viermal Rektor d. Universität.
- 215 Anna Maria, ★ 26.5.1625, † nach 1663, ∞ 24.9.1645 Martin Gerdes, Bürger u. Brauer zu Rostock, So. d. Johannes Wienhold Gerdes.
- 216 Engel, ★ 29.7.1627, † 30.12.1627.
- 217 NN, totgeborene Tochter 10.9.1628.
- 218 Joachim, ★ 6.3.1631, † 21.7.1631.
- 219 Maria, ★ 15.12.1632, † nach 1663, ∞ nach 1648 Michael Falck (★ Danzig 8.10.1622, † dort 19.9.1676), Magister, Pastor an St. Catharinen u. Professor in Danzig, So. d. Johannes Falck zu Danzig.
- 219_a Agnes Engel, ★ 6.4.1635, † nach 1682, ∞ nach 1648 Joachim Wegener, Bürger u. Brauer zu Rostock.
- 213 1 Barbara Ridemann,)
 213 2 Heinrich Riedemann,)
 213 3 Anna Riedemann,) Sie lebten noch, als ihre Mutter am 29.6.1660 starb.
 213 4 Nicolaus Riedemann,)
 213 5 Christian Riedemann,)
 213 6 Peter Riedemann,)
 213 7 Johann Riedemann.)
- 213 8 weitere zwei Jungen und zwei Mädchen, † vor 1660 als Kinder.
- 214 1 Johann Nicolaus, ★ 6.1.1651, † Rostock 9.8.1715, 1682 Lic. theol. an St. Nicolau, Dr. u. Professor d. Theologie, Direktor d. Predigeramtes u. Superintendent zu Rostock – ∞ 1) 14.2.1677 Margarethe Elisabeth Berkow (★ 27.10.1656, † 29.12.1692), To. d. Hofgerichts-Protonotars Daniel Berkow zu Rostock – ∞ 2) 7.2.1695 Anna Catharine Lente (★ 25.11.1669, † Rostock 27.11.1735), To. d. holsteinischen Regierungsrats Hugo Lente. Studium in Greifswald, Rostock u. Straßburg.
 1670 nach Holland
 1671 nach Rostock zurück
 1672 nach Danzig und anschließend für ein halbes Jahr nach Königsberg, dann nach Kopenhagen
 1674 Privatdozent in Rostock
 1676 Diakon an St. Nicolai zu Rostock
 1682 Licentiat d. Theologie a.d. Universität Greifswald
 1684 Pastor
 1686 Doktor der Theologie
 1693 ordentlicher Professor f. Theologie zu Rostock
 1697 Direktor der Geistlichen Ministerien.
 1703 Superintendent.
- 214 2 Thomas, ★ 21.12.1652, † 21.12.1654.

- 214 3 Stephan, ★ 20.11.1654, † nach 1669 und vor 1691, unbeerbt.
- 214 4 Sophie, † nach 1719, ∞ Sept. 1687 Witwer (Johann) Moritz Polzin (Pollzius), Dr. phil. et theol., Pastor zu Rostock.
- 214 5 Bernhard Balthasar, † 1699, Apotheker zu Rostock, ∞ Maria Elisabeth Krück († nach 1722), To. d. Johann Krück, Kaufmann u. Manufakturist in Rostock u.d. NN van Beck aus holländischer Familie.
- 214 6 Barbara, † als Kind vor 1669.
- 214 7 Anna Marie, ★ 22.6.1663, † 2.1.1664.
- 214 8 Catharine, ★ 28.11.1665, † Okt. 1690, ∞ 5.5.1686 Christoph Klaprod, Pastor zu Kessin b/Rostock.
- 214 9 Theodor, ★ 15.4.1669, † 21.1.1722, Reisebegleiter junger Edelleute, 1709 Ratsherr zu Rostock, ∞ nach 1705 Helene Dorothea Tarnow († nach 1767) aus Rostock.
- 214 9 a Johann, ★ 24.4.1667, † 19.6.1667.
Aus erster Ehe:
- 214 11 Sophie Catharine, ★ 26.12.1677, † 27.1.1678.
- 214 12 Johann Daniel, ★ 9.9.1679, † 19.2.1683.
- 214 13 Catharine Sophie, ★ 26.11.1680, † 29.6.1706, ∞ 22.4.1700 Zacharias Grape (Grapius), d.J. (★ Rostock 6.10.1671, † dort 11.2.1713), Dr. u. Professor d. Theologie, Archidiakon in Rostock, So. d. Zacharias Grapius (★ 1637, † Rostock 12.8.1679), Prof. d. Theol. u. frstl. mecklbg. Superintendent in Rostock.
- 214 14 Barbara Margarethe, ★ 27.9.1682, † 26.10.1709, ∞ 9.3.1707 Walter Stein, Witwer, Kaufmann in Rostock.
- 214 15 Johann Nicolaus, ★ 15.11.1684, † 1743, Magister d. Philosophie, unverheiratet.
- 214 16 Daniel, ★ 5.2.1687, † 7.2.1687.
- 214 17 Georg Daniel, ★ 21.2.1688, † 8.10.1691.
- 214 18 Lorenz Gottfried, ★ 31.1.1691, ~ St. Nicolai Rostock 2.2., † 28.3.1743, □ 9.4., Kaufmann und Ratsherr zu Rostock, ∞ 1) 7.5.1716 Anna Marie Berg (★ 31.10., ~ St. Jacobi 3.11.1695, † 27.6.1731), To. d. Gewürzhändlers Jacob Berg u.d. Elisabeth Buschow – ∞ 2) 17.9.1732 Regine Dorothea Burgmann (★ 25.6., ~ St. Nicolai 26.6.1695, □ 1.8.1781), To. d. Pastors Jacob Burgmann u.d. Catharine Margarethe Beselin.
- 214 19 Zwillingssöhne, ★ und † 15.12.1692.
Aus zweiter Ehe:
- 214 19 a Anna Christine, ★ 1.12.1695, † 12.2.1743, ∞ 18.10.1723 Theophil Christian Schwollmann aus Lippstadt, Hofprediger u. Konsistorialrat zu Gottrop i/Schleswig, vorher Legations-Inspektor in Wien, Studium in Rostock.
- 214 19 b Hugo, ★ 27.8.1698, † 6.12.1701.
- 214 19 c Hugo Theodor, ★ 27.4.1702, † 24.3.1732, Student d. Theologie u.d. Rechte zu Rostock, unverheiratet.
- 214 19 d Johann Zacharias, ★ 22.3.1704, † 26.9.1711.
- 214 51 Johann Bernhard, ★ Rostock (14 ?).8.1692, † dort 8.12.1761, Dr. med., Professor d. Medizin, Stadtphysikus zu Rostock – Wappen: ein mit einem Dornenkrank umschlungenes und mit Kolbenkreuz belegtes Kreuz. Auf dem gekrönten Helm vier Straußenfedern, Farben unbekannt – ∞ 8.2.1718 Anna Margarethe Goltermann († 28.2.1762) aus Rostock.
- 214 91 Sophie Catharine, ∞ Pastor Wagner zu Varchentin.
- 214 92 Maria Theodora, ∞ Stadtrichter Wagner zu Ribnitz.
- 214 93 Johann Bernhard, † nach 1767, Kaufmann zu Rostock, unbeerbt.
- 214 131 Johann Samuel Grape.
- 214 141 Johann Lucas Stein, † 26.10.1709.
Aus erster Ehe:
- 214 181 Johann Jacob, ★ Rostock 29.3.1717, † dort 25.12.1766, ∞ 16.10.1744 Catharine Therese Dobbin (★ 22.10.1722, † 28.3.1797), To. d. Rudolph Matthäus Dobbin aus Holstein u.d. Dorothea Rechling.
1739 in Rostock „conditioniert“
1740 zum Studium nach Jena
1742 Magister u. Privatdozent in Rostock
1743 außerordentlicher Professor d. Philosophie in Kiel
1747 fürstbischfl. lübeckischer Hofprediger in Eutin u. Kirchenrat – bei seiner Entlassung in Eutin erhielt er den Charakter eines Konsistorialrates
1754 Pastor zu St. Nicolai in Rostock. Seine in diesem Jahr veröffentlichten Predigten über die Sonntagsevangelien enthalten vorne sein Bild
1755 ordentlicher Professor d. Theologie u. Metaphysik in Rostock
1759 erwirbt er die Doktorwürde.
- 214 182 Bernhard Friedrich, ★ Rostock 11.4.1718, † Greifswald 4.1.1788, erster Professor d. Theologie, Senior d. theolog. Fakultät, Präses des Konsistoriums, Prokanzler u. Kurator d. Universität Greifswald – veröffentlicht zahlreiche Schriften – Wappen: in blau ein zwischen zwei zu einem Kranz zusammengeführten Lorbeerzweigen schwebendes silbernes Krückenkreuz. Auf dem Helme mit blau/silberner Decke das Schildbild – ∞ Rostock 16.5.1749 Catharine Dorothea Wiencke (★ 27.11.1721, † 20.2.1771), To. d. Albert Friedrich Wiencke zu Rostock u.d. NN Stein.
1742 Magister und Privatdozent in Rostock

- 1749 ordentlicher Professor und Doktor d. Theologie
1753 Superintendent des Rostocker Kreises
1760 nicht unter den Professoren, die nach Bützow gingen. Er blieb als Superintendent in Rostock
1765 ordentlicher Professor d. Theologie und Prediger an St. Jacobi in Greifswald
1779 General-Superintendent für schwedisch Pommern und Insel Rügen.
- 214 183 Walter Heinrich, ★ 16.3.1719, † 7.4.1719.
- 214 184 Lorentz Gottfried, ★ 8.6.1720, † 1760, Kaufmann zu Stettin, unbeerbt.
- 214 185 Theodor Johann, ★ Rostock 11.4.1722, † Wismar 29.5.1776, Dr. jur., Prokurator und Advokat beim kngl. schwed. Tribunal, Obertribunalrat, Direktor der Kämmerei im Senatskollegium zu Wismar – ein von Gottsched sehr geschätzter Verfasser von Lust- und Trauerspielen – ∞ Ursula Charitas Petersen.
- 214 186 Anna Sophie, ★ 22.8.1724, † 1753, ∞ 1746 Carl Friedrich Wachenhusen, Kaufmann zu Wismar, So. d. Carl Wachenhusen.
- 214 187 Peter Henrich, ★ 6.11.1725, † 12.11.1725.
- 214 188 Margarethe Catharine, ★ 27.3.1727, † 29.12.1796, ∞ 13.1.1758 NN Wachenhusen, Witwer, Bürgermeister in Sternberg.
- Aus zweiter Ehe:
- 214 189 Margarethe Christine, ★ 12.12.1733, † 1767, ∞ 10.8.1759 Johann Joachim Crumbiegel, Kaufmann zu Rostock (★ Januar 1738, † 2.5.1797).
- 214 19_a 1 Wilhelm Alexander Schwollmann, ★ Schleswig 26.3.1743, † dort 21.4.1800, Oberkonsistorialrat in Schleswig
- 214 19_a 2 Kind Schwollmann.
- 214 19_a 3 Kind Schwollmann.
- 214 19_a 4 Kind Schwollmann.
- 214 19_a 5 Kind Schwollmann.
- 214 511 Margarethe Elisabeth, † nach 1767, ∞ Johann Friedrich Pries, Kaufmann in Rostock.
- 214 512 Johann Bernhard, ★ 1724, † 1794, Apotheker in Rostock, ∞ NN Oldenburg aus Redentin b/Wismar.
- 214 513 Johann Georg, ★ 3.5.1731, † 21.1.1760, Magister d. Philosophie und 1658 Pastor a. St. Johannis u. St. Georg zu Rostock, ∞ 20.2.1759 Dorothea Luise Roggenbau aus Rostock – kinderlos.
- 214 514 Johann Christian, ★ Rostock 30.10.1737, † Wismar 15.3.1795, ∞ 28.4.1773 Christine Wilhelmine Burgmann (★ 1741, † 10.2.1806) aus Rostock, To. d. (?) Johann Christian Burgmann, Bruder von Regine Dorothea, ∞ Lorentz Gottfried Quistorp (214 18) – kinderlos.
Studierte in Rostock.
1759 Dr. jur., Privatdozent in Rostock
1772 ordentlicher Professor der Rechte zu Bützow
1774 mecklbg./schwerinischer Justizrat
1780 Rat des schwed./pommerschen Ober-Appellationsgerichts zu Wismar, dessen Beisitzer er vorher war, berühmter Strafrechtslehrer
1792, 22.6. wurde er vom Kurfürsten Friedrich August von Sachsen, als Reichsvikar, mit dem Titel „Edler v. Quistorp“ in den Ritter- und Adelsstand erhoben. Ein Bild von ihm befindet sich in der fünften Ausgabe seines Buches: „Peinliches Recht“.
- 214 515 Kind, † Rostock vor 1761.
- 214 181 1 Anna Wilhelmine Theresia, ★ 5.7.1746, † 26.2.1782, ∞ 1775 M.B. Berens, Pastor zu Westenbrügge i/Meckl.
- 214 181 2 Johann Wilhelm, ★ 18.7.1748, † 1775, Handlungsgehilfe zu Bergen in Norwegen, dann dort im Heeresdienst, unverheiratet.
- 214 181 3 Friedrich August, ★ 25.1.1751, Kaufmann in Sternberg/Meckl. seit 1801 in Danzig verschollen, ∞ Anna Henriette Hundt (★ 1752, † 26.12.1831) aus Rethwisch b/Wismar – Die Ehe wurde 1794 geschieden.
- 214 181 4 Theodor Rudolph, ★ 11.11.1752, † 1782, Landwirt zu Westenbrügge/Meckl., unverheiratet.
- 214 181 5 Johann Gottfried, ★ 16.4.1755, † 1.3.1835, ∞ 6.4.1796 Sarah Linde († 15.2.1797), kinderlos.
1775-1777 Studium in Greifswald, Dr. phil., widmete sich dann der Mal- und Zeichenkunst
1788 Zeichenmeister zu Greifswald
1812 Adjunkt für das Fach d. Bau- u. Feldmeßkunst sowie Zeichenlehrer a.d. Universität Greifswald – Unter seinen Schülern waren: Caspar David Friedrich; Wilhelm Titel; Gottlieb Giese.
- 214 181 6 Therese Dorothea Charitas, ★ 20.3.1757, † 27.12.1831, ∞ 8.1.1779 August Arnold Vermehren, Pastor zu Güstrow.
- 214 181 7 Johann, ★ Rostock 3.11.1758, † 22.7.1834, Dr. med. praktischer Arzt, ∞ 1) 14.9.1790 Marie Christine Lönies (★ 30.6.1771, † 17.10.1817) aus Greifswald – die Ehe wurde geschieden 8.6.1791 – ∞ 2) 12.7.1816 Tugendreich Luise Magdalene v. Quistorp, To. von Johann Gottfried v. Quistorp (214 182 2).
1788 Professor der Naturgeschichte u. Ökonomie zu Greifswald – Mitglied der Akademischen Administration in Greifswald.
- 214 181 8 Christine Therese Elisabeth, ★ 7.10.1762, † 14.4.1797, ∞ 4.1.1788 Hans Franz Gering, Magister zu Gütkow/Pomm.
- 214 181 9 Joachim, ★ 4.7.1766, † 5.3.1848, Landmesser zu Stralsund, ∞ NN – kinderlos.
- 214 182 1 Sohn, totgeboren 1750.

- 214 182 2 Johann Gottfried, ★ Rostock 8.12.1752, † Lüssow/Pommern 20.6.1825, Dr. phil. 1776 in Greifswald, Magister d. schönen Künste dort – Besitzer der Lehngüter Vorwerk u. Klein Jasedow b/Lüssow – vom Kaiser Josef II. am 8.3.1782 in Wien in den Reichsadelstand erhoben – ∞ 1) Bargatz 10.2.1781 Dorothea Tugendreich v. Behr, a.d. Hs. Bargatz b/Gützkow (★ Bargatz 31.12.1756, † Vorwerk 22.11.1796), To. d. Ulrich Bernhard v. Behr u.d. Elisabeth v. Wolfrath – ∞ 2) Lüssow 13.6.1798 Catharine Marie Friederike v. Trotta, genannt Treyden, a.d. Hs. Heiligengeisthof b/Greifswald (★ dort 25.1.1764, † Lüssow 7.10.1848), To. d. Nicolaus v. Trotta u.d. NN v. Normann, verwitwete v. Braun.
- 214 182 3 Johann Theodor, ★ 19.4.1754, † 19.2.1758.
- 214 182 4 Johann Friedrich, ★ 11.6.1755, † 7.6.1756.
- 214 185 1 Theodor Andreas Johann, ★ 31.8.1752, † vor 1797, Kandidat d. Rechte zu Wismar.
- 214 185 2 Heinrich Bernhard, ★ 26.4.1755, † nach 1797, Handlungsgehilfe zu Lübeck.
- 214 188 1 Tochter Wachenhusen.
- 214 188 2 Tochter Wachenhusen.
- 214 188 3 Tochter Wachenhusen, ★ 1767.
- 214 512 1 Johann Bernhard Friedrich, ★ 2.2.1701, † 8.7.1828, Landmann zu Steinhagen b/Wismar und zu Rostock, ∞ Hedwig Marie Drewes (★ 1748, † 14.1.1804), Witwe d. NN Meinke aus Pommern.
- 214 512 2 bis 6 Töchter.
- 214 181 31 Ernst Friedrich, ★ 4.10.1781, † 1782.
- 214 181 32 Christian August Heinrich, ★ Sternberg/Meckl. 15.7.1783, † Wolgast 17.2.1853, Steuerkollekteur, Landmesser – im Januar 1882 kgl. preuß. Kommissionsrat zu Greifswald, dann zu Wolgast, ∞ Stralsund 25.12.1821 Johanne Sophie Margarethe Hecht (★ Stralsund 14.11.1798, † Stettin-Westend 10.1.1877), To. d. Johann Jacob Hecht, Groß-Böttcher-Aeltermann in Stralsund u.d. Anna Maria Cornelius (To. d. Jacob Cornelius u.d. Anna Wallis).
- 214 181 33 Agnete Sophie Friederike Therese, ★ 8.3.1786, † 11.1.1801.
- 214 188 34 Friedrich Wilhelm, ★ 9.1.1791, † Koblenz (?) 1816, Handlungsgehilfe, dann Freiwilliger im Heere.
- 214 181 35 Margarethe Sophie Elisabeth, ★ 1793, † 5.5.1795.
- Aus erster Ehe:
- 214 181 71 Joachim Friedrich Bernhard, ~ 20.8.1791, † 11.6.1879, Hofgerichtsrat und ab April 1846 kgl. preuß. Geheimer Justizrat, 1850 Kreisgerichtsdirektor zu Greifswald, 1.10.1850 außer Dienst, ∞ 6.12.1822 Caroline Wilhelmine Möller (★ 4.7.1801, † 3.1.1866) aus Greifswald.
- Aus zweiter Ehe:
- 214 181 72 Johann Gustav, ★ 24.7.1817, † 14.8.1886, Dr. med. praktischer Arzt, Operateur u. Geburtshelfer zu Greifswald, Rittergutsbesitzer auf Holthof b/Grimmen, ∞ 21.11.1845 Ottilie Barnewitz (★ 26.3.1826) aus Grimmen (sie ∞ in 2. Ehe Ernst Immanuel Bekker (★ Berlin 16.8.1827), Professor d. Rechte u. Geheimer Rat zu Heidelberg).
- 214 181 73 Luise Friederike Johanne Caroline, ★ 23.1.1819, † 31.10.1888, ∞ 29.3.1844 Carl Hagen, Gutsbesitzer auf Groß-Pobloh b/Cörlin.
- 214 182 21 August Ulrich, ★ Vorwerk 17.2.1786, † Crenzow 6.12.1849, Herr auf Crenzow, Zarrentin, Bauer und Wehrland, kgl. preuß. Oberstleutnant – erhielt 1807 nach der erfolgreichen Verteidigung von Kohlberg als Leutnant den pour le merite.
- 214 512 11 Johann Christian Friedrich, ★ 13.7.1789, † 11.1.1846, Kaufmann u. Ratsherr zu Neustadt i/Holstein, ∞ (1817 ?) Susanne Abel (★ 18.7.1799 (?), † 1829).
- 214 512 12 Ernst August Wilhelm, ★ 30.1.1791, † 5.4.1852, mecklbg. Premierleutnant, Postmeister u. Steuereinknehmer zu Schwaan i/Meckl., ∞ Dorette Albrecht.
- 214 512 13 Joachim Anton Friedrich, ★ 30.4.1792, † 12.2.1860, mecklbg. Major zu Rostock, ∞ 2.3.1836 Friederike Franziska v. Below († 4.3.1875) aus Rostock.
- 214 512 14 Carl, ★ 21.3.1798, † Stralsund 20.8.1877, Landmann a. Rügen, ∞ Amalie Marie Flemming († 15.12.1859) aus Niederhof b/Stralsund, Wwe. d. NN Lagemann.
- 214 181 321 Johannes Heinrich, ★ Greifswald 14.11.1822, † Stettin 9.5.1899, Kaufmann, ∞ 1) Stettin 9.6.1852 Wilhelmine Caroline Marie Theune (★ Stettin 6.1.1830, † dort 10.12.1886) – ∞ 2) Braunschweig Dom 26.11.1888 Mathilde Elisabeth Leidhoff (★ Braunschweig 1.10.1844), To. d. Carl Heinrich Leidhoff, Tuchfabrikant u.d. Marie Sophie Elisabeth Schwarz – kinderlos.
1852-66 kgl. hannov. Konsul zu Stettin
1867 kgl. preuß. Kommerzienrat zu Stettin
Gründer des Waisenhauses zu Lebbin, Krs. Usedom der Diakonissen-Anstalt Bethanien b/Stettin-Neutorney – der Nervenheilanstalt Ernst-Moritz-Arndt-Stift zu Eckerberg b/Stettin – des Töchter-Schulpensionats und Lehrerinnen-Seminars Friedenshof b/Stettin – ferner von großartigen industriellen Unternehmungen – Besitzer von Zementfabriken in Lebbin und Wolgast, einer Dampfziegelei in Berndshof b/Ueckermünde, Schamottfabriken Scholwin b/Pölitze, der Güter Dumsewitz, Wittenfelde, Schlitz a/Rügen, der Kreisbahn Jasmund, der Hafenanlage Martinshafen a/Rügen, eines ansehnlichen Brauterains und von Gartenanlagen zu Stettin-Westend.
- 214 181 322 Wilhelm August Bernhard, ★ Greifswald 23.3.1824, † dort 10.5.1887, □ in Ducherow, ∞ Berlin 8.1.1851 Hippolyte Caroline Dondorff (★ Greifswald 6.11.1828), To. d. Samuel Christian Dondorff u.d. Emma Rosalie Riz.

1850 Vorsteher der Brüderanstalt und des Rettungshauses zu Züllchow i/Pommern
 1858 Pfarrer zu Ducherow – Erbauer des Waisenhauses und Missions-Proseminars: Bugenhagenstift
 1882 außer Dienst in Breslau, zuletzt in Schwerinsburg Herausgeber der Zeitschriften: „Das liebe Pommernland“; „Pommersches Schulblatt“; „Der Friedensbote“; „Die Deutsche Wacht“; „Deutscher Sonntagsfreund“
 eifriger Vertreter der Inneren Mission.

- 214 181 323 Carl Moritz, ★ 13.5.1825, † 15.11.1827.
 214 181 324 Therese Charlotte Amalie, ★ 22.8.1827, † Stettin 13.1.1903, ∞ Wolgast 15.7.1850 Hermann Friedrich Weinreich, Kaufmann in Stettin.
 214 181 325 Marie Caroline Therese, ★ 3.10.1828, ∞ 8.12.1851 Magnus Johann Friedrich August Retzius (★ 1823, † Stettin 3.2.1894), 1851 Pfarrer zu Niepars b/Stralsund, später zu Wollin (Woltin ?) i/Pommern, So. d. Andreas Christian Retzius, Pastor u.d. Juliane Sophie Matthai – kinderlos.
 214 181 326 Therese Wilhelmine Anna, ★ 24.2.1831.
 214 181 327 Auguste Charlotte Friederike, ★ 2.8.1833, † 8.9.1833.
 214 181 328 Emma Marie Hermine, ★ Wolgast 17.6.1834, † Sandow b/Dölitz/Pommern 19.11.1861, ∞ Stettin 18.10.1860 Samuel Witke (★ Obersitzko, Krs. Samter i/Posen 19.5.1832), Pastor, kinderlos, So. d. Johann David Witke, Tuchmachermeister u.d. Johanna Christine Krüger.
 214 181 329 Heinrich August Julius, ★ 30.4.1836, † Berlin-Westend 5.12.1902, Kaufmann zu Glasgow, später zu Berlin, Gründer des Stadtteils Berlin-Westend, Direktor der Vereinsbank „Quistorp u.Co.“, ∞ 13.9.1862 Emma Lumb (★ Wakefield, Yorkshire 18.11.1837) – Die Ehe wurde geschieden.
 214 181 329 a Johanna Caroline Sophie, ★ 4.11.1837, ∞ 25.2.1864 August Horn, Kaufmann in Stettin.
 214 181 329 b Johanne Friederike Wilhelmine, ★ 11.1.1841, † 20.3.1878, ∞ 13.8.1872 Werner Hasse, Kaufmann in Stettin.
 214 181 711 Mathilde Caroline Johanne, ★ 17.12.1823, † 17.11.1897, ∞ 5.1.1843 Heinrich Wilhelm Jobst, Bankdirektor zu Stettin.
 214 181 712 Louise Gustave Marie, ★ Greifswald 12.1.1826, ∞ 14.7.1850 Karl Ludwig Ritter v. Ulrichs (kath. ★ Os nabrück 9.11.1813, † Würzburg 3.11.1889, Dr. phil., Professor zu Greifswald, später Würzburg.
 214 181 721 Olga Clotilde Clara Luise Friederike Wilhelmine, ★ 22.8.1846, † 10.9.1872.
 214 181 722 Wanda Eugenie Clara Louise Friederike Wilhelmine, ★ Greifswald 30.8.1848, ∞ 1) 17.6.1871 Joseph Neuß (★ Lyon 5.4.1843) auf Waldhof b/Fürstenberg/Meckl., So. d. Hubert Joseph Neuß zu Lyon – ∞ 2) Holthof b/Grimmen/Pommern 12.6.1889 Oberstleutnant Max v. Berenhorst.
 214 181 731 NN Hagen, 18.4.1901 Major im Infanterie-Regiment Keith zu Gleiwitz, Ritter des roten Adler-Ordens 4. Klasse.
 214 182 211 August Johann Franz Anton, ★ Münster/Westfalen 20.8.1822, † Crenzow/Pommern 16.12.1877, Herr auf Crenzow, Zarrentin, Bauer und Wehrland, kngl. preuß. Premierleutnant d. Kavallerie, ∞ Groß-Helle b/Mölln 4.7.1855 Emmy Elisabeth Henriette Flügge (★ Helle 10.6.1831, † Berlin 29.10.1901).
 214 512 111 Mathilde, ★ 12.5.18..., † 1878 (?), ∞ Christoph Meuel, Kaufmann in Lübeck.
 214 512 112 Luise, † vor 1853.
 214 512 113 Bertha, ★ 28.11.1825, ∞ 9.7.1847 Ernst Wittmack, Tierarzt zu Oldeslohe i/Holstein.
 214 512 121 Tochter, ★ 1819, † fünf Tage alt.
 214 512 122 Friedrich Franz Ludwig, ★ 21.10.1819, † 29.8.1859, Schauspieler, ∞ 1851 Mathilde Wegener († 15.8.1859) aus Frankfurt/Oder.
 214 512 123 Tochter, † ein Jahr alt.
 214 512 124 Julius Anton Bernhard, ★ Bützow 1.10.1821, † Rostock 27.5.1902, Architekt, ∞ Anklam 10.8.1866 Charlotte Auguste Menzzer (★ Nord- (oder Stand-) feld/Parochie Hainholz b/Celle 17.6.1840, † 10.2.1886), To. d. Friedrich Ernst Joachim Menzzer, kngl. hannov. Steuerrevisor u.d. Amalie Sophie Eleonore v.Hartz.
 214 512 125 Meta, ★ 9.5.1823, ∞ NN Ahrens, Advokat zu Bützow/Meckl.
 214 512 126 Louis, ★ 1824, † 1835.
 214 512 131 Albert Carl Heinrich Julius Friedrich Ludwig, ★ 19.4.1838, † 21.8.1865, mecklbg. Postbeamter zu Güstrow, unverheiratet.
 214 512 132 Elise Auguste Caroline Ottilie, ★ 16.4.1840, ∞ 17.5.1883 Sigismund v.Schreiber zu Lübeck.

Aus erster Ehe:

- 214 181 321 1 Wilhelmine Johanne Luise Marie, ★ 30.6.1853, ∞ Misdroy 2.7.1872 Carl Johannes Gustav Fischer (★ Wehlack b/Wenden/Ostpommern 11.12.1843), Pastor zu Meyhen, Krs. Weißenfels, dann Pastor u. Superintendent zu Großwölkau Krs. Delitzsch, später Pastor zu Florenz/Italien, zuletzt Pastor zu Neuwarp, Krs. Ueckermünde, So. d. Julius Fischer u.d. Anna Meißner.
 214 181 321 2 Johann Heinrich, ★ 25.11.1856, † 6.12.1880, ertrunken im Vietziger See in Pommern.
 214 181 321 3 Johanne Wilhelmine, ★ 4.6.1858, † Berlin 7.6.1892, ∞ Stettin 10.4.1885 Friedrich Carl Engel (★ Twann/Kanton Bern 17.10.1856, Kaufmann i.Fa.F.C. Engel, Baumaterialien, So. d. Johann Augustin Engel, Kaufmann u. Amtsrichter zu Twann – nach Sitte seiner schweizer Heimat fügt er seinem Familiennamen den Namen Quistorp hinzu..
 214 181 321 4 Anna Martha Luise, ★ Stettin 23.9.1859, ∞ dort 28.9.1883 Wilhelm Friedrich Emil Carl Jahn (★ Lud-

- wigslust 25.4.1854), Direktor des Pommerschen-Industrie-Vereins, kgl. Handelsrichter zu Stettin-Neutorney, So. d. Carl Wilhelm August Jahn, Oberhofprediger zu Schwerin u.d. Mathilde Braun.
- 214 181 321 5 Hermann Theodor Martin, ★ 3.12.1860, Kaufmann u. Nachfolger in allen Aufgaben seines Vaters – Erbauer des Quistorp-Turmes bei Stettin-Westend.
- 214 181 322 1 Johann Bernhard, ★ 27.10.1851, † 13.9.1861.
- 214 181 322 2 Eva Marie, ★ 13.2.1854, Leiterin des Christlichen Hospizes Dünenschloß in Misdroy.
- 214 181 322 3 Hanna Susanne, ★ Züllchow/Pommern 18.5.1855, ∞ Stettin 17.4.1885 Natanael Benoly, ev. (★ 10.8.1850), Dr. med. Juden-Missions-Arzt, dann praktischer Arzt zu London, So. d. Moses Cohen Benoly (mos.) u.d. Rebecca Eylenburg.
- 214 181 322 4 Friedrich Wilhelm Immanuel, ★ Züllchow/Pommern 6.9.1856, Pastor, ∞ Neubrandenburg/Meckl. 4.10.1882 Bertha Auguste Clara Maria Milarch (★ Neustrelitz 24.11.1857), To. d. Ernst Milarch, Präpositus u. Pastor primarius zu Neubrandenburg u.d. Mathilde Löfgren aus Manilla.
1882 Pastor zu Schwerinsburg, Krs. Anklam
1891 Verfasser von „Die soziale Not der ländlichen Arbeiter und ihre Abhilfe“
1900 „Die Summa der christlichen Lehre“
1902 „Organisation der Heiden-Missionsarbeit in der heimatlichen Gemeinde“
1903 „Die Zukunft der evangelischen Kirche in Deutschland“.
- 214 181 322 5 Hulda Magdalene, ★ 24.3.1858, ∞ Ranchi/Ostindien 31.12.1895 Wilhelm Kiefel, Missionar der Goßnerschen Mission zu Govindpur – 1 Kind.
- 214 181 322 6 Debora Elisabeth, ★ 13.12.1859, Vorsteherin im Ernst-Moritz-Arndt-Stift zu Eckerberg b/Stettin.
- 214 181 322 7 Martha Margarethe, ★ 12.5.1861, † 9.9.1861.
- 214 181 322 8 Christlieb Johannes Bernhard, ★ 1.6.1863, † 14.6.1863.
- 214 181 322 9 a Lydia Catharina, ★ 11.10.1864, † 30.9.1866.
- 214 181 322 9 b Gottfried Johann Heinrich, ★ Ducherow 20.4.1867, Oberlehrer in Godesberg am evangelischen Pädagogium, ∞ dort 31.10.1899 Julie Marie Prätorius (★ Basel 20.3.1880), To. d. Hermann Prätorius, Missionsinspektor (als Märtyrer †) u.d. Auguste Eleonore Stein.
- 214 181 322 9 c Martha Lydia Hippolyte, ★ 20.6.1869, † 29.7.1869.
- 214 181 322 9 c Heinrich Christian Benjamin, ★ Ducherow 16.4.1871, Pfarrer zu Pansin, ∞ Hoesfeld, Krs. Ruhrort 16.11.1900 Johanna Metha Sander (★ dort 29.5.1876), To. d. Hermann Sander, Pastor u.d. Mathilde Hammacker – kinderlos.
- 214 181 329 1 Henry Charles Lumb, ★ Glasgow 7.9.1863, † 27.2.1882, ertrunken als Kadett in der Kieler Bucht.
- 214 181 329 2 John Hermann, ★ Glasgow 25.5.1865, Kaufmann zu Irias in Rosario/Argentinien, ∞ Buenos Aires 24.4.1896 Elizabeth Geddes aus Glasgow.
- 214 181 329 3 Robert Lionel, ★ Glasgow 7.9.1866, Kaufmann im Hause „A.M. Delfino u. Hermano“ zu Rosario de Santa Fe/Argentinien, ∞ dort 11.8.1894 Maria Sturzenegger (★ Winterthur, Kanton Zürich 15.1.1874), To. d. Johann Jacob Sturzenegger u.d. Anna Magdalene Waldburger.
- 214 181 712 1 Tochter v. Urlichs.
- 214 181 712 2 Tochter v. Urlichs.
- 214 181 712 3 Tochter v. Urlichs.
- 214 181 712 4 Sohn v. Urlichs.
- 214 181 712 5 Georg v. Urlichs, kngl. Hauptmann, ∞ NN († Rüdesheim Juni 1892).
- 214 182 211 1 Wernher Theodor August Friedrich Wilhelm, ★ Crenzow 29.12.1856, † dort 23.7.1908, Herr auf Crenzow und Zarrentin/Pommern, Dr. jur., preuß. Rittmeister, Mitgl. d. Preußischen Herrenhauses, ∞ Klanin/Westpreußen 21.5.1885 Marie Eleonore Dorothea v. Below.
- 214 512 122 1 Franz Julius Hermann Rudolf, ★ Frankfurt/Oder 1.9.1852, † 28.1.1885, Tapezier u. Dekorateur, ∞ 10.8.1875 Bertha Auguste Heger.
- 214 512 122 2 Friedrich Leonhard Armand Bernhard, ★ Berlin 10.2.1854, † dort 12.8.1900, Schlosser in Berlin, ∞ 24.2.1877 Minna Alwine Schlögel (★ Frankfurt/Oder 20.8.1855).
- 214 512 122 3 Meta, ★ 12.6.1856, † 5.6.1873, Diakonissin zu Bethanien-Neutorney b/Stettin.
- 214 512 124 1 Theodor Eleonor, ★ Hannover 31.8.1867, Kaufmann zu Hamburg, Schiffsverwalter der Deutsch-Ostafrika-Linie, ∞ 1) Rostock 13.10.1900 Marie Grahl (★ Doberan 11.1.1872, † dort 22.4.1902) – ∞ 2) Hamburg 4.7.1903 Dora Stölting (★ Ottensen 1.1.1874), To. d. Claus Stölting, Bahnbeamter in Hannover u.d. Johanna Elisabeth Quenzel.
- 214 512 124 2 Elisabeth Wilhelmine Clara Bertha Martha, ★ Rostock 28.10.1874.
- 214 181 322 31 Herbert Johannes Benoly, ★ London 21.3.1886.
- 214 181 322 32 Lydia Dorothea Benoly, ★ London 25.6.1887.
- 214 181 322 33 Gertrude Rebecca Benoly, ★ London 21.7.1889.
- 214 181 322 34 Martha Elfriede Caroline Benoly, ★ London, 8.2.1894.
- 214 181 322 35 Hanrik Wilhelm Nathaniel Benoly, ★ London 8.12.1898.
- 214 181 322 41 Mathilde Barbara Marianne, ★ Schwerinsburg 25.3.1886.
- 214 181 322 42 Johann-Jacob Theodor Sören Wilhelm, ★ Schwerinsburg 17.11.1887, † 17.12.1887.
- 214 181 322 43 Martin Christlieb Wilhelm, ★ Schwerinsburg 10.11.1890.

- 214 181 322 44 Hanna Brigitte Christine, ★ Schwerinsburg 6.12.1893.
 214 181 322 45 Tabea Eva Gertrud, ★ Schwerinsburg 29.7.1898.
 214 181 322 91 Gottfried Wilhelm Hermann, ★ Godesberg 30.7.1900.
 214 181 322 92 Eva Julie Marie, ★ Godesberg 4.4.1902.
 214 181 329 21 Annita, ★ Tucuman/Argentinien 11.4.1897, † dort 15.12.1897.
 214 181 329 22 John Robert, ★ Tucuman/Argentinien 22.9.1900.
 214 181 329 23 Henry Charles, ★ Tucuman/Argentinien 5.6.1902.
 214 181 329 31 John Gustav, ★ Rosario de Santa Fe 15.7.1895.
 214 181 329 32 Robert, ★ Rosario de Santa Fe/Argentinien 12.10.1897.
 214 182 211 11 Emmy Melitta Cecilie, ★ Crenzow b/Greifswald 3.11.1886, † München 27.12.1959, ∞ Crenzow 12.7.1910 Magnus Alexander Maximilian Frh. v. Braun (★ Neuken/Posen 7.2.1878) Herr auf Neuken, Rappeln, Polpach in Ostpreußen, Oberwiesenthal i/Schlesien, Reichskommissar für verschiedene Ministerien, Reichsminister für Landwirtschaft, Mitgl. d. Zentralausschusses der Reichsbank, Hauptmann d. Reserve.
 214 182 211 12 Alexander, Dr. jur., ★ 1892, † 22.10.1974, Besitzer von Gütern in Pommern u. auf Rügen, ∞ 21.1.1926 Theda v. Falkenhain.
 214 512 122 11 Valeska Bertha Auguste, ★ 10.10.1876, † 3.1.1878.
 214 512 122 12 Metha Sophie Anna, ★ 10.6.1876, † 11.1.1879.
 214 512 122 21 Katharine Johanna Metha, ★ 16.1.1878, † 19.2.1878.
 214 512 122 22 Metha Helene Luise, ★ 2.1.1879.
 214 512 122 23 Katharine Ida Auguste, ★ 21.12.1880.
 214 512 122 24 Bernhard Friedrich Karl, ★ 4.1.1883.
 214 512 122 25 Johannes Julius, ★ 3.12.1884.
 214 512 122 26 Ida Valeska Luise, ★ 30.10.1887.
 214 182 211 111 Werner Magnus Maximilian Frh. v. Braun, ★ Wirsitz/Posen, Professor phys., Raketenforschung in USA, ∞ Landshut i/Bayern 1.3.1947 mit:
 214 182 211 121 Maria Irmengard Emmy Luise v. Quistorp, ★ Berlin 10.6.1928.

Radenick

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Parben (Paschen), 1545 erwähnt am Burgwall in Rostock, † vor 1566, ∞ Catharine Suel, die in zweiter Ehe ∞ Michael Nese (sie lebten noch 1582).

- 1 Anna, erwähnt 1605, ∞ vor 1566 Cosmus Költzow († vor 1605), Kaufmann in Rostock.
- 2 Martin, Kaufmann in Rostock, † vor 1580, ∞ Anna Dosse († 1608), To. d. Jochim Dosse in zweiter Ehe ∞ Hans Költzow, Ratsherr in Rostock.
- 3 Thönnies.
- 4 Katarine, erwähnt 1604, ∞ 1567 Paul Költzow, Kaufmann in Rostock.
- 5 Lysebet.
- 6 Dorothea, ∞ 1573 Christian Költzow, Rektor, dann Diakon an St. Marien in Rostock († 1580). Sie in zweiter Ehe ∞ Lambert Calenius 1581, er war der Nachfolger ihres ersten Mannes im Amte – Kinder.
- 21 NN (Tochter), ∞ Barthold Radeloff (diese Tochter ist nicht ganz sicher).
- 22 Heinrich, ∞ vor 1606 Margarete Gragetop, To. d. Bartholomäus Gragetop u.d. Margarete Barcklei.
- 23 Anna, † vor 1627, ∞ vor 1600 Johann Tilken, civ. prim. und Vorsteher zu St. Marien.
- 221 Martin, immatr. in Rostock 1620, erwähnt 1623 u. 34, er stand in Diensten bei NN v. Adelt in Holstein.
- 231 Christoffer Tilken (Tilck).

Ramal

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Martin, † nach 1411, ∞ 1397 Taleke Güstrow, To. d. Hermann Güstrow in Rostock, mit der er ein Haus in der Kleinen Mönchenstraße als Brautschatz erhielt. Er schoßt dort 1409.

1397 ist er Tutor der Margarete, Wwe. des Nicolaus Kröpelin

1401 bürgt er mit Wessel v. Reken in Angelegenheit der Erbschaft des Nicolaus Kragmann in Kolmar († 1398). – Bei der Erbauseinandersetzung der Kinder des Hermann Güstrow

1403, 06 u. 11 verkauft er Renten

1409 verkauft er mit Nicolaus Güstrow ein Grundstück zwischen Burgwall und Koßfelderstraße und mit Hermann Ramal an Nicolaus eine Bude daneben, wie sie geerbt sind

1410 kauft er neben sich in der Kleinen Mönchenstraße ein Brauhaus.

- 1 Hermann, kauft Renten 1414, 16, 19 u. 22.
- 2 Kyneke, ∞ 1) 1418/21 Heino Rand, 1418 Bürger in Rostock († vor 1422) – ∞ 2) 1423/24 Albert Grentze – Kinder 2. Ehe (s. unter Grentze).
- 3 Anneke, kauft Renten 1414 u. 22.

4 Alheidis, kauft Rente 1414.

Die Geschwister Kruse haben von den Kindern Martin Ramals und ihren Vormündern völliges Erbteil vonseiten ihres verstorbenen Bruders Arnold Cruse erhalten 1414.

21 Taleke Kand, 1436 Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz.

Regeling

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Tideke, 1413/14 zuerst erwähnt als er eine Erbschaft (Haus) am Burgwall kauft, † vor 1453. Er schoß 1416, 26 u. 39 am Burgwall, ∞ 1) Heileke NN († vor 1423) – ∞ 2) um 1423 Wibbeke NN – Es werden keine Kinder dieser Ehe erwähnt. Sie ist in zweiter Ehe ∞ Hans Tymmermann.
1423 sondert Tideke seine Kinder, mit Heileke gezeugt, ab
1435 kauft er zwei Buden neben seinem Hause am Burgwall
1453 verkauft seine Wwe. Wibeke, jetzt Ehefrau des Hans Tymmermann (ihrem Stiefsohn) ihr Erbe am Burgwall, eine Stampfmühle mit zwei Buden. Dem Verkauf stimmen zu: Kyneke Regeling, Bernd Tymmermann und Tydeke Regeling.

Aus erster Ehe:

- 1 Heileke, † vor 1453, wohl keine Nachkommen.
 - 2 Kyneke, † vor 1453, wohl keine Nachkommen.
 - 3 Tydeke, lebt noch 1453, offenbar verheiratet.
 - 4 Heinrich, er hatte die Stampfmühle am Burgwall, die offenbar schon seinem Vater gehörte und die 1488 im Besitz von Hinrik Timmermann war, † ist Heinrich um 1483/4, ∞ (Metke ?) Schröder, die 1483/4 Witwe war und 1506 noch lebte.
1457 verkauft er eine Rente in seinem Haus am Burgwall
1458 schuldet Heinrich den Kindern des Michel Schröder 300 Mark, die er in seinem Hause am Mittelmarkt eintragen ließ
1459 ist er Vormund der Taleke, Tochter des Thewes Helmiger und Vormund des Hans Westfal, Sohn des Hans Westfal
1463 haben die Geschwister Schröder ihrem Schwestermann Heinrich Regeling einen Garten vorm Steintor überlassen, den nach einer Randschrift später Vicke von Hervorden mit Anneken Regeling erhalten hat
1470 ist Heinrich Vormund der Töchter des Marquardt Kersten
1472 der Kinder des Hermann Wolterstorp und:
1474 des Johann Prange
1483/4 wird Metke, nachgelassene Witwe des Heinrich erwähnt, dito 1506.
- 41 Anneke, ∞ nach 1463 Vicke von Hervorden († vor 1505) Randschriften zu einer Eintragung von 1463 besagt: Vicke von Hervorden erhält mit seiner Hausfrau Anneke als Brautschatz einen Garten vorm Steintor.
1505 verkauft Anneke, Witwe des Vicke, ihr Backhaus auf dem Burgwall, wie sie es von ihrem Vater Heinrich Regeling ererbt hatte.

Remmelin

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hinrich Remmelin de Gnoyen kauft 1347 gegenüber dem Turm der Nicolaikirche in der Schmiedestraße ein Grundstück, † 1353/5.

- 1 Hinrich, schoß 1382, 85, 97 in der Altstadt am Schilde (in clipeo), † 1397/9 in Rostock, ∞ 1391 Grete NN, Wwe. d. Junge Laurentius.
1364 kauft er ein Bäckerhaus in der Lagestraße
1370 ist er Tutor der Mechthild, Wwe. d. Lubbert Dunevar
1378 erhält er das väterliche Haus (in der Schmiedestraße)
1382 kauft er ein Grundstück in der Langestraße.
- 2 Nicolaus Koppelow, verkauft 1355 seinen Anteil am väterlichen Hause an seinen Bruder (Halbbruder ?) Heinrich Remmelin.
- 11 Alheydis, ∞ Albert Swarte. Als Mitgift erhält er ein Haus in der Lagestraße, erwähnt 1369, 82, 1387 kauft er von Heinrich Remmelin eine Leibrente.
- 12 Mechthild, † vor 1413, ∞ 1) Nicolaus Springintgut († vor 1390) – ∞ 2) Johann Derekow, Mitgift 1390 ein Haus in der Schnickmannstraße und eines in der Altstadt. Johann ist der Sohn des Krämers Johann Derekow u.d. Alheydis NN. Johann d. jr. testiert 1390, da er wie sein Stiefvater Mathias von Borken (Mitbegründer des Klosters Marienehe) eine Wallfahrt nach Rom beabsichtigt. – ∞ 3) um 1395 Conrad Koppelow.

Aus erster Ehe:

- 121 Ghese Springintgut, erwähnt 1390, 1397 noch nicht verheiratet, ∞ um 1404 (Mitgiftzuschreibung) Nicolaus Strisenow. Er erhält das Haus in der Schnickmannstraße.

Aus zweiter Ehe:

- 122 Taleke Derekow,) erwähnt 1395, 96, 97, 1402, 14. -- 1412 waren beide
- 123 Kineke Derekow,) Nonnen im Kloster zum Heiligen Kreuz in Rostock.
- 124 Johann Derekow, erwähnt 1395, 96, 97, 1402.

Aus dritter Ehe:

125 bis 128 vier Kinder Koppelow (s. unter Koppelow).

Ribow

Dr. Theodor Pyl: Pommersche Genealogien, Bd. 5.

Die Familie führt ein Wappen mit einem goldenen Löwen auf rotem Schild und zwei Arme, die einen Ring halten als Helmzier. Wahrscheinlich ist die Familie nach dem Dorfe Riebau bei Salzwedel in der Altmark benannt. Von dem mecklenburgischen Rittergeschlecht v. Rieben mit abweichendem Wappenemblem (eines Fisches) ist diese Familie zu unterscheiden.

Lorenz, Ratsherr zu Greifswald von 1559 bis 90, † 1589/90, ∞ 1562 Katharine Suming, To. d. Johann Suming in Stralsund. Mitgift ein Haus am Markte (in Stralsund oder Greifswald ?).
1541 bis 63 erwarb Lorenz mehrere Häuser in der Knopf- und der Langenstraße in Greifswald
1559 war er Beisitzer des Stadtgerichts.

- 1 Martin, ★ 1561, † 1612, Universitäts-Sekretär in Greifswald, ∞ Katharine Engelbrecht.
- 2 Katharine, ∞ Joachim Bünsow, Ratsherr in Greifswald.
- 3 Magdalene, ★ 1559, ∞ 1) Heinrich Rose – ∞ 2) Johann Marquardt, Ratsherr zu Greifswald.
- 4 Barbara, ∞ 1) Michael Rose, Sohn des Heinrich Rose – ∞ 2) Professor Joachim Stephani. Ein Epitaph von ihr befindet sich in der Nicolaikirche zu Greifswald.
- 11 Gertrud,)
- 12 Barbara,) Sie lebten 1612 beim Tode ihres Vaters
- 13 Lorenz,) in Greifswald.
- 14 Martin.)

Rike (Dives)

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Gerhard, erwähnt 1283 als Bruder des Reinicke, ∞ Alheidis, die 1314 als „domina“, Witwe des Gerhard mit ihrem Sohn genannt wird.
- 2 Reineke, erwähnt 1283 als Bruder des Gerhard, Bürger in Rostock, genannt 1316, 28, † 1338, Mitbesitzer von Kassebom, ∞ NN.
1303 erwirbt er eine Rente
1311 ebenfalls
1315 und 24 ist er Vormund.
- 11 Reineke, erwähnt mit seiner verwitweten Mutter Alheidis 1314, offenbar ist er da noch unmündig.
- 21 Agnes, ∞ 1316 (Mitgiftquittung) Gerhard Grenze.
- 22 Heinrich, erwähnt 1334, 42.
- 23 Henneke, erwähnt 1334, 42, † vor 1351.

Rode

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Berthold, erwähnt 1349.
- 2 Johann, besitzt 1327 eine cona vasilica (Unternehmen für Hausgeräte ?), Ratsherr in Rostock 1325, Kämmerer 1336-39, 41, 42, 44, 45, 47, 48, † 1351, ∞ Gertrud Wilde – keine Kinder lt. seinem Testament von 1349.
1327 erhält er Niendorf und:
1328 die Fischerei auf der Oberwarnow
1330 erhält er wegen unbezahlter Renten zusammen mit Hinrich Friso eine Mühle
1332 kauft er Goldenitz
1338 stiftet er drei Vicarien in St. Marien
1339 ist er bei der Verhandlung in Sternberg
1344 werden ihm vom König Magnus von Dänemark 200 Mark Schulden bezahlt
1346 verkauft er seinen Anteil an der 1330 erworbenen Mühle
1349 kauft er ein Eckhaus und Fabriken am Neuen Markt
1350 hat er Besitz in der Mönchenstraße und ist Testamentarius des Ludwig Cruse.
- 3 Hebele, erwähnt 1349, ∞ 1) NN – ∞ 2) NN – Die Schwester Hebele wird im Testament ihres Bruders Johann als „Mutter des Gerhard und Berthold“ bezeichnet, ferner Lambert als „Bruder des Gerhard“ – Lambert sitzt neben Gerhard im Rat – folglich sind Gerhard und Barthold als Vollbrüder anzusehen, während Lambert als Halbbrüder anzusehen ist. Da er stets nach Gerhard genannt wird, muß er der Jüngere sein. Die ganzen Kinder der Hebele Rode führen den Namen der Mutter, vermutlich nicht zuletzt, weil ihr reicher Onkel kinderlos blieb.
- 4 Sueneker, erwähnt 1349, ∞ NN. Nach den vorliegenden Nachrichten könnte es Bernhard Krampe gewesen sein, dessen Tochter 1327 mit einem Henneke Rode verheiratet war und einen 1340 genannten Sohn Wolter Rode hatte. Der Bruder des Wolter Rode 1349 könnte dann identisch sein mit Hennekin, Sohn des Hennekin, bone memorie im Testament des Onkels Johann von 1349 – auch diese Kinder nannten sich Rode.
- 5 NN (Sohn), † vor 1349.

- 11 NN (Tochter), 1349 Begine in Rostock.
 12 NN (Tochter), 1349 Begine in Rostock.
 13 Hennekin, erwähnt im Testament des Onkels 1349.
 14 Hinseke, erwähnt 1349.
 15 Hermann, erwähnt 1349.
 16 Conrad, erwähnt 1349.
 17 Berthold, erwähnt 1349.
 18 ff. filii, morantes in Westfalia. Diese Kinder sind wahrscheinlich andere, als die namentlich aufgeführten, sie waren 1349 also tot.
- 31 Gerhard, † 1380, ∞ (2 mal ?), sondert 1355 seine Söhne ab und wird beerbt von Berthold Rode.
 1332 kauft Gerhard mit Johann und Hinrich Rode das Dorf Goldenitz
 1350 hat er mit Lambert und dem Kanzler Berthold den Pfandbesitz von Nyenhusen
 1351 haben dieselben drei Rodes Niendorf geschenkt bekommen
 1351 verpfändet er mit Lambert und Herrn Johann Rode die Häuser in der Koßfelderstraße
 1355 haben Gerhard, Johann und Hinrich Rode den Oldehof zu Bramow, Berthold Rode hat ihn nur zur Treuhand
 1355 sondert er seine Söhne ab
 1357 gehört Gerhard wieder das Eckhaus am Neuen Markt, das er zuvor mit Lambert verkauft hatte
 - - - Sein und Lamberts gener ist Johann Woldorp (uxor Ghese 1356), desgl. Ludolf v. Godland (uxor Gertrud 1353)
 1360 ist Gerhard Tutor der Kinder von Hermann Witte und:
 1374 seines avunculus Johann für den er
 1375 ein Haus am Vogelsang kauft, das er ihm 1379 zuschreibt
 1377 verkauft er demselben Onkel eine halbe Mühle
 1379 verkauft er ganz Goldenitz an seine avunculi Johann und Ludwig
 1380 für den Überlebensfall schreibt er Berthold alle Güter zu.
- 32 Berthold, † 1380/81 – 1359 erhält er ein Erbe in der Mönchenstraße.
 1380 schreibt ihm sein Bruder Gerhard für den Überlebensfall alle Güter zu – keine Kinder.
- 33 Alheidis, sie ist 1385 Witwe des Berthold Pape, Bürger zu Werle.
 34 Mathilde, sie ist 1385 Witwe des Rabode Bruns, Bürger zu Werle.
 35 Lambert, 1351 Ratsherr, † 1382, ∞ wohl mit NN Holloger, mit der er
 1371 ein Haus in der Kröpelinerstraße erhält. Über seinen gemeinsamen Besitz siehe unter Gerhard (31).
 1345 kauft er mit Hermann Rode zusammen ein Haus in der Koßfelderstraße
 1348 kauft er ein Grundstück in der Mönchenstraße
 1367 ist Lambert auf dem Hansetag in Rostock
 1368 kauft er eine Mühle auf dem Mühlendamm
 1370 hat er das Haus in der Koßfelderstraße, das er 1345 mit Hermann kaufte
 1372 verkauft er das Haus in der Kröpelinerstraße
 1380 ist er in den Prozeß des Michel Hildensen verwickelt.
- 41 Berthold, Protonotar und Kanzler des Herzogs von Mecklenburg 1337 bis 1350, Rektor der Kirche in Gadebusch, von St. Petri zu Rostock 1347. Über gemeinsamen Besitz mit Gerhard und Lambert (s. unter 31).
- 42 NN (Tochter), ∞ NN.
- 51 Hermann, Ratsherr 1349, † 1351 ohne Kinder, ∞ Elisabeth Wilde, To. d. Gerwin Wilde – 1345 hat Hermann mit Lambert ein Haus in der Koßfelderstraße gekauft – 1347 alleine eins in der Schnickmannstraße.
- 52 Heinrich, Notar des Herzogs von Mecklenburg 1349, Rektor der Kirche von Bützow 1357, erwähnt 1358.
- 311 Henneke,)
 312 Hinrich,) Alle drei 1355 erwähnt, † vor 1380.
 313 Ghereke.)
- 331 Berthold, alias dictus Pape, Presbyter 1383, verkauft 1384 den Oldenhof zu Bramow und ist 1385 Priester im Stift Cöln (in Werle ?).
- 351 Mechthild, ∞ Ratsherr Johann Wulf in Rostock († vor 1395). Sie lebt 1409 als Witwe und † Fronleichnam vor 1411.
- 352 Heleke, Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz 1401, 1411 erwähnt.
- 253 Michael, ∞ Elisabeth, Wwe. d. Johann Pape, die noch 1416 lebt. Mitgiftquittung 1379 über ein Haus am Mittelmarkt. Michael war 1385 Ratsherr, erwähnt auch 1382 und 84 und † vor 1395.
 1388 kauft er mit Heinrich Witte die Walkmühle
 1392 hat er ein Haus in der Koßfelderstraße.
- 421 Wolter, erwähnt 1349, er nannte sich Rode.
 422 Hermekinus, erwähnt 1349, er nannte sich Rode.
 423 NN (Sohn), der sich 1349 in (Tunsbergen ?) befand.

2. Stammfolge:

- 1 Hans, erwähnt 1502, 04, ∞ Wendele NN, die 1511 als Witwe genannt wird.
- 2 Paul, † vor 1524, ∞ Anneke, († vor 1515) – 1498 kauft er von Cordt Brobrow ein Haus in der Krämerstraße. 1500 verkauft ihm Ewald Gronenhagen zwei Häuser und den Wasserlauf durch seine Bude
- - - Paul hatte ein Haus in der Mönchenstraße
1502 erwähnt – 1506 ist er Vormund
1515 kauft er 12 1/2 Mark Rente für 250 Mark Hauptsumme in seinem Hause.
- 3 Jacob, ∞ um 1500 Christine Walkendorp, Schwester des Vincentius Walkendorp, die in erster Ehe ∞ Frederik Sasse († vor 1498) – in dritter ∞ 1506 Jacob Turkow. 1506 ist Jacob Rode tot, seine Witwe sondert die vier Kinder ab.
- 31 Joachim, 1505 unmündig, Magister, † vor 1534 – 1522 erbt er mit seinen Geschwistern von Paul Rode (Onkel). Aus dem Nachlaß erhält er das väterliche Haus in der Krämerstraße.
1527 verkauft er an Hans Goltsmede, dem Glaesewarder (Glaser) ein Haus in der Krämerstraße.
- 32 Hans, 1505 unmündig, 1422 den Onkel Paul Rode beerbt, 1534 tot.
- 33 Wobbeke, 1505 unmündig, lebt noch 1534.
- 34 Katharine, ∞ vor 1520 Nicolaus Beselin – 1534 bekennt dieser, daß er sich mit der Mutter seiner Frau, Christine Türkow wegen des Nachlasses des sel. Jochim Rode vertragen habe. Ebenfalls mit seiner Schwägerin Wobbeke Rode.

Scharffenberg

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Helmut Scharffenberg: Stammreihe Scharffenberg. – Dresden 1939 (Manuskripte).

Nicolaus, Ratsherr in Neubrandenburg, ∞ 1) Ursula Jüngling 1543, To. d. Bürgermeisters Nicolaus Jüngling in Neubrandenburg – ∞ 2) Anna Hille.

- 1 Bernhard, ★ Neubrandenburg Oculi 1544, immatr. Frankfurt/Oder 1563, Greifswald Mai 1572, Procurator der Universität, Sekretär und Quästor der Universität Rostock, 1599 Ratsherr, 1605 Bürgermeister in Rostock, † 1.12.1619, ∞ 13.10.1584 Agnete Beselin (★ 1563, † 25.4.1624), To. d. Ratsherrn Nicolaus Beselin u.d. Metke Smedes.
Bernhard war eine zeitlang Advokat in Wolgast.
- 2 Margarete, ∞ um 1580 Augustin Crull, Gewandschneider in Malchin als dessen dritte Frau (er † 1596).
- 11 Nicolaus, ★ 4.11.1588, immatr. Rostock 1604 zugleich mit einem Nicolaus Scharffenberg aus Neubrandenburg, Febr.-August 1609 in Jena, Promotion zum Dr. jur. Rostock 3.11.1614, a.o. Professor 1617, 1626 Ratsherr, 1631 Bürgermeister, † 1.(30.)11.1651, ∞ 1) 6.2.1615 Anna Guhl, To. d. Balthasar Guhl u.d. Anna Grote – ∞ 2) Engel Zölner, To. d. Dr. Conrad Zölner, Lübecker Domherr, die ∞ 2) Oberst Heinrich v. Eggeradt. Nicolaus studierte auch in Leipzig, Frankfurt/Main, Straßburg, Basel, Genf, war in Frankreich (Paris), England (Oxford, Cambridge, London), Belgien.
Verhandelte mit dem kaiserlichen General Tilly 1631 und König Gustav Adolf 1632.
Er war Rat der Königin Sophie von Dänemark, später der Könige Christian IV. und Friedrich III. v. Dänemark.
- 12 Bernhard, immatr. bei der philosophischen Fakultät in Leyden: „Bernhard Scharffenberg, Bruder des Nicolaus, 22 Jahre, So. d. Rostocker Bürgermeisters Bernhard“, in Rostock ohne Eid immatr. 1609, Bürger 1615, Brauer, † 22.5.1638, ∞ 1615 (26 ?) Margarete Clandrian (★ 1591, † 8.5.1667), To. d. Güstrower Bürgermeisters Daniel Clandrian u.d. Margarete Krüger. Margarete war die Wwe. von Valentin Havemann. Bernhard wurde von Kaiser Ferdinand II. aufgenommen unter die „Sacri Palatii Comites“, er war also kaiserlicher Rat. In Rostock war er auch Hundertmann.
- 13 Johannes, immatr. Rostock 1609 und 27, in Leipzig 1620 für ein Jahr, er bereiste Belgien und war in London, † 2.7.1638, ∞ vor 1624 Anna Maaß († 1626), Wwe. d. Peter Wilde († 1623) und To. d. Dionysius Maaß – ∞ 2) 1629 Anna Sasse, die in 2. Ehe ∞ Lorenz Geismar und in ihrer 1. Ehe ∞ Dr. Balthasar Hahn.
- 14 Ursula, ★ 1585, † 1614, ∞ 1605 Professor Dr. jur. Thomas Lindemann, der sie überlebt (s. 113).
- 111 Bernhard, † vor 1638.
- 112 Agnete, † vor 1638.
- 113 Bernhard, ★ zwischen 1616-20, † 3.2.1660 „quadragenario minor“ (Anfang der vierziger), immatr. in Rostock ohne Eid 1632, ging dann nach Dänemark zum Pastor des Königs, Thomas Lindemann, reist mit Dr. Ulfeld, Gesandtem des Königs, nach Spanien, lebt vier Jahre in Madrid, bereist Spanien, Frankreich (Paris), Belgien. Mit dem schwedischen Gesandten 1648 zu den Friedensverhandlungen nach Osnabrück. In Rostock wird er Hundertmann, ∞ 18.10.1654 Dorothea Pritzbuer, To. d. Dr. Joachim Pritzbuer aus Malchin u.d. Anna Elisabeth Ottmann – keine Kinder.
- 114 Nicolaus Ernst, 1632 immatr. ohne Eid zusammen mit seinem Bruder Bernhard, dann kurfürstlich brandenburgischer Hauptmann in Minden.
- 115 Sophie, ★ 9.8.1630, † 21.3.1691 Rostock, ∞ 19.2.1650 Johann Quistorp als dessen Witwe sie 1680 in Rostock lebt – 10 Kinder.
- 116 Anna Agnete, ★ 22.1.1625, † April 1627.
- 121 Bernhard, ★ 1625, † 22.10.1711, 1638 ohne Eid immatr. in Rostock, Brauer und Hundertmann in Rostock, ∞ 16.3.1657 Johanna Laffrenz (★ 1612, † 13.3.1684), To. d. Senators Michael Laffrenz u.d. Johanna Bacmeister.
- 122 Daniel, † vor 1667 unverheiratet.
- 123 Nicolaus, immatr. ohne Eid, † um 1654.

- 124 Johann, Pharmazeut, von Januar bis April 1660 in Parchim bei den dort überwinterten Truppen des Grafen Montecuculi als kaiserlicher Feldapotheker. In Parchim stand er Pate bei eines Schulrektors und Pastors Kindern. 1667 ist er seit einigen Jahren im Lager Leopold I. gegen die Türken. 1670 war er schon geadelt: Herr Johann v. Scharffenberg.
- 125 Margarete, † vor 1667 unverheiratet.
- 126 Agnete, † 1694 in Rostock, ∞ 1) 1644 Peter Barnstorf, Ratsapotheker am Markt zu Rostock († 1652) – ∞ 2) 1654 Georg Heinrich Weidenkopf, Nachfolger ihres ersten Mannes in der Apotheke.
- 127 Anna, sie ist 1667 Ehefrau des Johann Kirchhof, Apotheker in ...hagen.
- 128 Ursula, ∞ 1666 Daniel Lesche, Kammersekretär, Bürger, Senator, dann Besitzer einer Weinschenke und einer Apotheke.
- 131 Anna Agnete, erwähnt 1651.
- 121 1 Michael Georg, ★ Rostock 1662, 1694 privater Apotheker, 1711 Hofapotheker in Kopenhagen, † 22.10.1711 in Kopenhagen an der Pest, ∞ 20.6.1694 Kopenhagen, Bothilde Lindberg, To. d. Hans Lindberg u.d. Anna Michelstochter. Bothilde (★ 20.5.1675, □ 17.4.1731).
- 121 2 Johanne Justine.
- 121 3 Bernhard Johannes, sudt. in Wittenberg und Rostock, Kopenhagen, Pfarrer in Sülsdorf 1689 bis 1728, † Sülsdorf vor 9.2.1729, ∞ Catharine Dorothea Randt (?), To. d. Paul Randt zu Schwerin.
- 121 4 Daniel Jacob, ★ Rostock 23.9.1604, † Zerbst 9.2.1734, ∞ Zerbst 28.4.1701 Sophrosyne Wendland. 1701 fürstlich anhaltischer Apotheker in Zerbst 1714 – 24 Ratsherr – Wohnung: „auf der Brücke“ in Zerbst 1717 Aufgabe der Pachtung und nur Ratsherr in Zerbst.
- 121 5 Margarete Christine, jung †.
- 121 6 Anna Ursula, jung †.
- 121 7 Marie Elisabeth.
- 121 8 Nicolaus Ernst.
- 121 9 Matthias Heinrich.
- 126 1 Johann Barnstorf, Professor und Senator in Rostock.
- 128 1 NN (Tochter) Lesche, ∞ Joachim Otto, Rektor des Gymnasiums zu Güstrow.
- 121 11 Bernhard, ★ 5.7.1696, † 14.5.1739 in Kopenhagen.
- 121 12 Johanna Justine, ★ 10.11.1699, † 1.3.1753 in Kopenhagen, ∞ dort 1721 Johann Georg Laub (★ Augsburg 15.2.1684, † Kopenhagen 1753), kngl. Leibarzt und Etatsrat in Kopenhagen – 6 Kinder.
- 121 13 Christian Rudolf, ★ Kopenhagen 20.1.1704, † dort 21.11.1782, ∞ 16.6.1747 Dorothea Dürkop, To. d. Pastors, D. theol. H.Dürkop u.d. Dorothea v. Langerken. 1720-30 war Christian Rudolf Volontär an der Deutschen Kanzlei 1730 23. Mai wurde er Kanzlist 1737 1. März Kanzleisekretär 1746 18. März Archivsekretär 1771 Archivar im deutschen Departement.
- 121 14 Friedrich, ★ Kopenhagen 24.7.1711, † dort 30.10.1729.
- 121 41 Johann Gottfried, ★ Zerbst 10.7.1702, † Leipzig 27.3.1769, ∞ Leipzig 1.4.1738 Rahel Sophia Scipio. 1726 15.11. war Johann Gottfried in Leipzig immatr. 1733 Notar 1735 Universitäts-Registrator 1744-69 Universitäts-Aktuar.
- 121 42 Anna Luise Sophie, ★ Zerbst 1725, † Wertau in Anhalt 1761.
- 121 131 Michael Georg, ★ Kopenhagen 1749, † 29.10.1832 Kopenhagen, ∞ dort Juliane Schelde (★ 1753, † 17.3.1821). 1768 war Michael Georg überzähliger Kanzlist in der deutschen Kanzlei 1771 1. Januar Kanzlist im auswärtigen Departement 1777 23. Mai seinem Vater adjungiert 1782 Archivar 1811 5. März Geheimer Legationsrat.
- 121 132 Heinrich Dürkop (Scharffenberg), ★ Kopenhagen 1751, † dort 11.3.1762.
- 121 133 Bolette Dorothea, ★ Kopenhagen 1752, † dort 1815, ∞ Hans Tullo. Pfarrer in Norwegen.
- 121 134 Johanne Justine, ★ Kopenhagen 1754, † 27.6.1823 unverheiratet.
- 121 135 Christine Elisabeth, ★ Kopenhagen 1757, † 16.11.1830, unverheiratet.
- 121 411 Johann Gottfried, ★ Leipzig 18.10.1743, † dort 18.3.1786, studierte in Leipzig Theologie – Matrikel Leipzig Sommer 1758, 5.3.1767, 25.3.1768 – 1767 Magister, 1780 ordentl. Professor der Philosophie in Leipzig.
- 121 412 Dorothea Friederike, ★ Leipzig 24.3.1748, † Leipzig 15.5.1783, ∞ dort 20.5.1770 Carl Christoph Liebmann (★ Zschopau 13.1.1744, † (?) Leipzig 1810.

Liebmann wurde in Leipzig immatr. 1762
1789-1808 Universitäts-Aktuar in Leipzig
∞ 2) Johanne Caroline Löper
1808 im Ruhestand.

Schmidt (Smedes)

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

1. Stammfolge:

Brand, ★ in Parchim um 1460, immatr. Rostock 13.10.1475, Bürger und Kaufmann in Wismar, 1. August 1491 Ratsherr, Antoni 1497 Bürgermeister in Wismar vierzig Jahre lang, „von wo er durch die Unruhen in der Stadt veranlaßte, um das Jahr 1520 nach Rostock übersiedelte.“ (Der Wismarische Rat wurde am 16.6. (oder 7.) 1524 abgesetzt). Übersiedlung nach Rostock 1524, † Rostock 1531, ∞ 1) Anna (Agneta ?) NN († 17.7.1495) – ∞ 2) Agneta Grotecord (Conradus Magnus) († 1544/47).
„Herr Brant Smidt 1491 Vinc.-Petri (1. August) zum Ratmann, 1497 Antonii zum Bürgermeister erkoren, und ist seine Frau 1495 Alexii (17. Juli), nach dem Leichensteine bei den Dominikanern, gestorben“ (mitgeteilt von Dr. med. Crull).
Die schon 1565 verdunkelte Inschrift von Brand Smedes Grabstein in der Marienkirche hinter dem Altar lautete:

Conjugii exemplum casti Brandanus et Agne
Corpore exuvias hic posuere sui
Quadraginta tuis annos Wismaria Consul
Civibus ut justa praefuit ille fide

1501-21 war er sechszwanzigmal Ratssendbote der Stadt Wismar auf den Wendischen Städtetagen und in Lübeck.

1541 21. Juni Vertrag zwischen E.E. Rat der Stadt Wismar und den Erben des Brand wegen wechselseitiger Schuldverhältnisse.

Aus zweiter Ehe:

- 1 Lorenz, ★ Wismar, immatr. Rostock 8.5.1517, Magister, 1548 Wandschneider, 1551 Ratsherr zu Rostock, † dort 16.11.1555, ∞ 6.11.1527 Margarete Berchholt († 1565/69), To. d. Ratsherrn Michael Bercholt zu Rostock.
- 2 Joachim, ★ Wismar, Ratsherr dort 1549, Bürgermeister 18.4.1554 in Wismar, □ 2.2.1563, ∞ Agnete Gladow, Wwe. d. Johann Pegel und To. d. Bürgermeisters Heinrich Gladow (in Wismar ?).
- 3 Balthasar, ★ Wismar um 1519, Bürger und Brauer in Rostock, erwähnt 1541, 1571, † vor 30.5.1593, ∞ 1) vor 1538 Metke Drewes, To. d. Heinrich Drewes u.d. Tilsche Hasselbeck – ∞ 2) vor 1543 Tilsche Kerkhof, To. d. Bürgermeisters Barthold Kerkhof u.d. Anna Gerdes – ∞ 3) Engel Burmeister.
- 4 Ilsebe, ∞ Bürgermeister Heinrich Gerdes zu Rostock († 21.6.1541), als dessen Witwe sie 1546/48 lebt.
- 5 Katharine, † 1564/69, ∞ 1) vor 21.6.1541 Arnd Kron, Bürger und Kaufmann zu Rostock († vor 1546) – ∞ 2) um 1546 Jürgen Schwarzkopf († 1561/64).
- 11 Brand, immatr. in Rostock 1538, in Wittenberg 1545, † 1597, ∞ vor Mitte 1562 Christine Türkow († 1600/14).
- 12 Regine, ★ 1543, † 4.9.1563, ∞ Simon Pauli, Professor theol., Superintendent in Rostock.
- 13 Margarete, ★ 1531, † 8.4.1571, ∞ 1553 David Cyträus, Professor theol., der in zweiter Ehe ∞ Margarete Pegel, To. d. Conrad Pegel.
- 14 Sophie, † 1602, ∞ vor 1568 Christian Clevelow, Ratsherr zu Güstrow († 1576).
- 15 Katharine (Anna ?), ∞ 1569 Jaspas Nettelblatt.
- 16 Lorenz, ★ 1544, † Juni 1565.
- 17 Agnete, ★ 1530, † 31.10.1619, ∞ Jochim Kron, Ratsherr zu Rostock († 1597).
- 21 Brand, Kaufmann zu Wismar, † vor 1621, ∞ Agnete Krüger.
- 22 Catharine, † 1565, ∞ Hermann Grelle, Ratsherr zu Wismar († 1615), der in zweiter Ehe ∞ NN, aus dieser 2. Ehe hat er vier Kinder.
- 23 NN (Tochter), † vor 1566, ∞ Heinrich v. Ecksen (Eixen).

Aus erster Ehe:

- 31 Mette, ★ 1538, † 1597, ∞ Nicolaus Beselin, Ratsherr zu Rostock.
- 32 Barthold, Ratsherr zu Rostock 1585, Bürgermeister 1606, † 29.12.1611, ∞ 1575/78 Barbara Bolte – kinderlos.

Aus zweiter Ehe:

- 33 Brand, Bürger zu Wismar, † vor 1599.
- 34 Elsabe, † vor 1587, ∞ vor 1577 Joachim Hane, Ratsherr zu Rostock († 1597).
- 35 Anna, ∞ um 1592 Lorenz Wessel, Pastor an St. Nicolai zu Wismar († vor 1598).
- 36 Tilsche, ∞ Jochim Schwarzkopf, Bürger zu Wismar († vor 1599).

Aus dritter Ehe:

- 37 NN (Tochter), ∞ Franz Krüger.
- 38 NN (Tochter), ∞ Daniel Hellmann.
- 41 Joachim Gerdes, ∞ Catharine Krüger.

- 51 Agnete Kron,)
 52 Margarete Kron.) s. unter Kron.
 53 Jürgen Schwartzkopf, Ratsherr 1582, † 1588/97, ∞ Wendele Frese, To. d. Herrn Jaspar Frese u.d. Catharine Make.
 54 Jasper Schwarzkopf, Bürger, ∞ Catharine Beselin, To. d. Herrn Henning Beselin u.d. Anneke Boldewan.
 111 Margarete, ★ 1563, † vor 1404, ∞ Johannes Simonius, Professor poes. in Rostock.
 112 Agnete, † Aug./Sept. 1612, ∞ Joachim Pöterow, Sekretär († 1611) – kinderlos.
 113 Katharine, erwähnt 1613, ∞ 1613 Joachim Warnecke.
 211 Agnete, ∞ Daniel Eggebrecht, Dr. jur. Provinzialgerichts-Assessor, Bürgermeister zu Wismar von 1601-1628.
 212 Joachim, Ratsherr zu Wismar 1621, Bürgermeister 1630-37.
 221 Gertrud Grelle, einzige Tochter, ★ vor 1565, im 21. Lebensjahr erblindet unverheiratet, lebt noch 1621.
 331 Balthasar, 1599 Bürger in Wismar.
 332 Anna, ∞ vor 1599 Hans Ruhe, Bürger zu Wismar.
 341 Brand Hane.
 342 Baltzer Hane.
 343 Joachim Hane.
 351 Margarete Wessel, ∞ vor 1599 Jochim Elers.
 352 Tilsche Wessel, ∞ vor 1599 Claus Geißmar.
 361 Jasper Schwarzkopf.
 362 Jochim Schwarzkopf.
 363 Tielsche Schwarzkopf.
 411 Matthäus Gerdes, Syndikus zu Wismar und Stralsund, ∞ Hedwig Reiche, To. d. Barthold Reiche, Professor jur. u.d. Keta Köneke.
 111 1 Wilhelm Simonius, 1613 unmündig, erwähnt 1628.
 111 2 Anna Marie Simonius, 1613 unmündig, 1628 Ehefrau des Licentiaten Andreas Hoier.
 111 3 Agnete Simonius, 1613 unmündig, erwähnt 1628.
 411 1 Anna Catharine Gerdes, ★ 1605, † 1675, ∞ Balthasar Guhl – ∞ 2) Daniel Christian v. Hagen.
 411 2 Joachim Gerdes, ★ 2.3.1607, Jurisconsultus und Philosoph in Rostock, † 1668 in Rostock.

2. Stammfolge:

- Baltzer Schmidt, erwähnt 1577, † vor 1593, ∞ Margarete Engelke († nach 1599), To. d. Trägers Carsten Engelke, Stieftochter des Paschen Schulte, die in zweiter Ehe ∞ Heinrich Schmale.
 1 Catharine, erwähnt 1599, † nach 1638, ∞ 1) Hans Kröger – ∞ 2) 1614 David Kriegel († vor 1630), Kupferschmied.
 2 Anna, erwähnt 1599.
 3 Elisabeth, erwähnt 1599.
 4 Claus, Brauhaus in der Mönchenstraße 1599, ★ 28.7.1585, Bürger 1613, Kaufmann, Vorsteher zu St. Marien, † 1647 ∞ 1) 1613 Anna Knach, Wwe. d. Heinrich Michelsen – ∞ 2) 1618 Marie Arpe, Wwe. d. Fricke Dobbin – ∞ 3) 1624 Anna Westfahl, To. d. Superintendenten Joachim Westfahl – ∞ 4) 1642 Anna Harmann, Wwe. d. Franz Rump.

Aus dritter Ehe:

- 41 Wendula, † 1678/95, ∞ 1650 Johann Dankwart, Ratsherr († 1678).
 42 Catharine, ★ 1633, † 1655, ∞ 1654 Conrad Schuchmann, JUD.
 43 Anna, ∞ 1657 Christian Klein, JUD.
 44 Claus, 1655 in Stockholm, erhält 1673 das Brauhaus in der Mönchenstraße, ∞ (?) Margarete Klapproth.
 441 Heinrich Klapproth, ★ 1573.

3. Stammfolge: (Sechs einzelne Ehepaare)

- Claus, civ. prim. und Brauer in Rostock, ∞ 1587 Anna Meinefeld, To. d. Hans Meinefeld.
 1 Hans, erwähnt 1640, 1643.
 2 Catharine, erwähnt 1643, ∞ 1615 Johann Balemann, Weinhändler.
 Claus Schmidt, ∞ Anna Klein (s. Stammfolge 2, Nr. 43).
 1 Anna, ∞ Otto Meier, Hundertmann in Rostock.
 2 Hans, Kaufmann im Vogelsang in Rostock, 1630, 1646.
 11 Nicolaus Meier, ★ 1615, Senator in Rostock.
 Arnd, 1509 in der Kuhstraße in Rostock.
 1 Anna, ∞ vor 1589 Hans Gereke.
 2 Claus, erhält 1589 die Bude in der Kuhstraße, erwähnt 1600, 1615.
 Claus, erwähnt 1539 in der Koßfelderstraße zu Rostock, † 1565, ∞ 1544 Anna Witting, To. d. Claus Witting u.d. Catharine Berthold.
 1 Heinrich, Capellan in Bredstedt, Amt Flensburg 1581, 1589.
 2 Henning, immatr. 1566 in Rostock, † nach 1602, Stadtsekretär, Notar, ∞ 2.11.1576 Anna Baercamp, Wwe. d. Tönies Nettelblatt,

- 3 Catharine, † 1585/89, ∞ 1572 Elias Möller.
 4 Margarethe, ∞ 1) 1581 Hans Koste – ∞ 2) vor 1584 Elias Renter.
 21 Anna, erwähnt 1645.
 41 Anna Koste, erwähnt 1585.
 Henning, 1575 Ehenachfolger d. Hinrik Sommerfeld, ∞ Margarete Varenheide, To. d. Gerd Varenheide.
 1558 Kaufmann mit einem Haus am Mittelmarkt, das er mit seiner Frau erhalten
 1566, 69 erwähnt
 1574 ist er um das Seinige gekommen.
 Henning, Ehevorgänger des Peter Quistorp.
 1 Eilsabeth, erwähnt 1641, 46, 52.

Schroeder

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Stammsfolge 3 zusammengestellt von Senator Hans Haltermann, Bremen.

- Hans, schoßt 1504 in einem Hause an der Hege, das ihm 1505 im Stadtbuch als von ihm erworben zugeschrieben wird, † vor 1544, ∞ NN.
 1506 verkauft er eine Leibrente von 4 Mark in seinem Hause an der Hege und eine Rente von 5 Mark
 1508 haben ein Hans Schroeder und ein Cord von Swerten dem Krämeramt ihre Geburtsscheine vorgelegt. Die beiden sind also von auswärts zugezogen und waren Krämer. Zweifelhaft ist aber, daß es sich um diesen Hans Schröder handelt. Es gab damals noch andere Neubürger Hans Schröder. Daß er und sein Sohn Lorenz Berliner gewesen sein sollen, ist unwahrscheinlich, da sonst wenigstens ab und zu einmal die Bezeichnung „Mester“ Hans Schroeder gefallen wäre, wie es bei Berlinern damals der Fall war.
- 1 Lorenz, ★ in Berlin, so geht es aus einer Eintragung hervor, † vor 1581, ∞ vor 1544 Wendele Sorsvingk, To. d. Peter Sorsvingk und Stieftochter des Hans Wyck. Sie heiratet in zweiter Ehe Mester Hans von Deventer um 1581.
 † 1539 erwirbt Lorenz eine Bude in der Kröpelinerstraße, die er 1555 Schwager Mester Arnold Burenus überließ.
 1544 ließ er sich mit Zustimmung seiner Mutter, seines Schwagers, dem Mester Arnold Burenus, und seiner Brüder Hans und Dinnies das väterliche Haus an der Hege zuschreiben
 1561 wird er als Mester Laurentius Schmidt bezeichnet
 1581 13.9. geht aus einer Eintragung hervor, daß bei der Wiederverheiratung seiner Witwe Wendele drei Kinder lebten.
- 2 Anna, ★ um 1509, † 4.10.1585, sechsundsiebzigjährig, Epitaph in der Marienkirche zu Rostock, ∞ Arnold Burenus, Professor in Rostock – Kinder (s. unter Burenus).
- 3 Hans, erwähnt 1544.
 4 Dionysius, erwähnt 1544.
 11 Anna, † vor 10.6.1614, ∞ Marcus Hasse (Hassaeus), Professor, tempore rektor in Rostock.
 1614 10. Juni läßt sich Marcus das Haus an der Hege zuschreiben aufgrund des Testamentes seiner † Frau.
 12 Arndt, † vor 13.9.1581.
 13 Margarete, † vor 13.9.1581.

2. Stammsfolge:

- Thomas, Krämer in Rostock am Mittelmarkt, † 1429, ∞ vor 1407 Luitgart Nickels, To. d. David Nickel und der Eddele (Bibow ?).
 1410 verkauft Eddele, Wwe. d. David Nickels, Ehefrau des Gerd Vromejohann mit Zustimmung von Thomas eine Rente in ihrem Haus in der Schnickmannstraße
 1410 kauft Thomas ein Haus am Mittelmarkt und:
 1420 einen Garten vor dem Steintor
 Schoßregister am Schilde: Thomas Kremer (es ist zweifellos der Krämer Thomas Schröder gemeint) früher an selber Stelle der Krämer Johann Bibow, am Mittelmarkt 1426 Thomas; 1430 Michel Schröder, 1451 die Kinder des Michel Schröder, 1454 Heinrich Regeling, pueri Michel Schröder, 1454 Heinrich Regeling, pueri Schröder.
- 1 Michael, vermutlich auch Krämer, wie sein Vater, wohnte im gleichen Hause am Mittelmarkt (am Schilde), † 1451, ∞ NN.
 1430, 1440 wohnt er am Mittelmarkt
 1431 ist er Vormund der Taleke, Tochter des Heinrich Putzekow
 1438 ist er Zeuge bei letztwilliger Verfügung des Albert v. Eschen
 1441 kauft er ein Grundstück am Mittelmarkt
 1448 ist er Mitvormund der Kinder des Nicolaus Katthagen
 1451 Vormund der Kinder des Arnold Hasselbeck.
- 2 Edelke, ∞ Hinrich Ludwig, der 1440 mit ihrer Zustimmung ihrem Bruder Michael Schröder die Erbschaft am Mittelmarkt zuschreiben läßt.
- 11 Hinrik, erwähnt 1463.
 12 Thomas, 1476 Mitvormund der Schwester.
 13 Jasper, 1483 Ratsherr in Rostock genannt, † vor 1486, ∞ Anneke (nach Sohm: v.d.Aa, To. d. Arnd v.d.Aa), die 1486 ihren Sohn absondert und Wwe. ist.

1476 ist Jasper Mitvormund seiner Schwester und deren Sohn
 1477 schoßt er in der Koßfelderstraße an gleicher Stelle wie 1476 Anneke, Wwe. des Heinrich Rutzen
 1481 ist Jasper Vormund der Tilseke, Wwe. des Johann Lange
 1483 ist Jasper als Ratmann auf drei wendischen Städtetagen zu Lübeck, desgleichen:
 1484 zu Kopenhagen bei den Verhandlungen und:
 1485 zu Lübeck
 1486 sondert Anneke, Wwe. des Jasper ihren Sohn Jasper ab.

- 14 Bertelt, Mönch in Doberan 1463.
 15 Wendele, ∞ 1) Gherd Quandt († vor 1476) – ∞ 2) um 1476 Heinrich Dene.
 16 Wibeke, diese oder eine andere Tochter ist die Frau des Heinrich Regeling, der 1454 am Mittelmarkt schoßt.
 131 Jasper, erwähnt 1486, sein Vormund ist Vicke von Hervorden.
 151 Heinrich Quandt, 1476 von seiner Mutter abgesondert.

3. Stammfolge:

Hans, Bürger zu Dömitz a.d. Elbe – 1553 ist er in einem Schreiben des Rats von Dömitz an den Rostocker Rat als Vater des Joachim ausgewiesen.

- 1 Joachim, ★ Dömitz um 1510, † Rostock 19.3.1564, immatr. Rostock 1522, wurde Schulmeister (Magister) 1532, später Prediger und Collega von Pastor Slüter, des ersten evangelischen Pfarrers zu St. Petri in Rostock, dem Reformator Rostocks. Joachim wohnte zunächst in einer Bude, die er 1530 von Bernd Broker in der Hartestraße kaufte, er schoßt dort bis 1532 und zieht dann in das Predigerhaus von St. Petri als Amtswohnung, ∞ 1) NN, – ∞ 2) NN. 1533 wird in dem Schreiben des Rats von Dömitz dem Joachim vorgeworfen, daß er von dem Legat des Herrn Joachim Küter an seine Schwester Ilse Küter, jetzt Hans Wibbels Frau in Dömitz, bisher nur die Hälfte übersandt habe 1537 kauft Joachim ein Eckhaus in der Hartestraße zu Rostock.

Aus erster Ehe:

- 11 Enoch, Magister in Wittenberg und 1551 in Rostock rezipiert – 1537 am Montag Laetare bezeugt er im Ordelsbuch d. Obergerichts, alles empfangen zu haben, was ihm an mütterlichem Erbteil zusteht, auch das von seiner Großmutter Thige.

Aus zweiter Ehe:

- 12 Joachim, Prediger zu Eldena b/Greifswald.
 13 David, Pastor zu Groß Laach.
 14 NN (Tochter), ∞ Karsten Bere, Goldschmied.
 15 Christian, zusammen mit seinen Brüdern 1561 in Rostock immatr.
 16 Benedikt, ★ um 1540, studierte in Rostock – am 16.9.1565 wurde er als erster des evangelischen Glaubens, fürstlicher Prediger, dann Pastor in Ribnitz, † 1571, ∞ vor 1535 Barbara Rüter (Reuter), To. d. Schmiedemeisters Martin Rüter u.d. Elsabe NN. 1535 hat Benedikt seinen beiden Töchtern 750 Mark zugesprochen. Es handelt sich um die versprochene Mitgift für seine Frau 1558 in einer Randschrift hierzu erläßt er seinem Schwiegervater „nach jetziger Gelegenheit aus gutem Willen“ den Anteil einer Tochter in Höhe von 350 Mark, da diese verstorben ist. Die übrigen 400 (!) Mark hat sein Schwiegervater Martin Rüter ihm in seinem Haus zuschreiben lassen
 - - - - Nach einer weiteren Randschrift hat Benedikt diese Schrift seinem Vater, Herrn Joachim Schroeder, übertragen, welchem Martin Rüter bekennt, weitere 50 Mark zu schulden.
 161 NN (Tochter), † Rostock vor 1558.
 162 NN (Tochter), lebt noch 1558.
 163 Zacharias, Bürger u. Kaufmann in Rostock, Amtsbruder im Hakenamt, † 1634, ∞ 1604 Anna Pingel, To. d. Haken Jochim Pingel u.d. Anna Vöge (Foege) sowie Wwe. des Heinrich Dreyer, mit dem sie folgende Kinder hatte:

Anna)
 Dorothea) Dreyer, abgefunden 1604 mit je 5 Gulden bar, Aussteuer etc.
 Elisabeth.)

1604 kauft Zacharias ein Haus von den Erben des Heinrich Dreyer, seines Ehevorgängers

1608 wird er vom Haken-Ältermann Peter Krüger in einem gegen das Hakenamt geführten Prozeß als „Amtsbruder“ bezeichnet: „In die zwanzig Jahre allhie bei guten Leuten gewesen, erstlich das Goldschmiedehandwerk bei Karsten Bere gelernt, hernach zur Seewart geben und bei Heinrich Koch daselbst lange Jahre gewesen“

1628 schoßt er für seine Bude am Hopfenmarkt

1634 da die Commissarien am 24. Mai seine Bude in Sachen seiner Gläubiger für 490 Gulden dem Gotteshaus St. Jacobi verkaufen, ist er vermutlich kurz vorher gestorben (Haken = Kleinhändler).

- 164 Peter, ★ um 1480, viele Jahre Küchenmeister u. Amtsschreiber von Herzog Johann Albrecht v. Mecklenburg, dann Ratsherr in Ribnitz, ∞ Eva Ansehl, To. d. Heinrich Ansehl, Ratsherr in Krakau.

- 163 1 Zacharias, ★ Rostock 10.3.1609, studierte in Rostock, † 14.12.1674, Magister, 1639 Prediger a.d. Pfarrkirche zu Güstrow, ∞ 1) 25.2.1639 Elisabeth von Hervorden († 5.2.1654) – ∞ 2) Anna Lembke, Wwe. d. Magisters Professor d. Logik Christian Arndt und To. d. Ratsherrn Jacob Lembke, erbgesessen auf Falkenberg. Die zweite Ehe war kinderlos.

1627 ist Zacharias in Lübeck aus Hauslehrer, dann auf Quistorps Empfehlungen Student in Rostock 1632 in Greifswald

- 1637 wieder in Rostock, er erwirbt den Magistergrad
 1638 Berufung als Prediger nach Güstrow
 1639 Montag nach Estomihi in Rostock Ehe mit Elisabeth v. Hervorden, To. d. Christoffer v. Hervorden, Bg.u. Kfm. in Rostock. Mütterlicherseits eine Enkelin von Lucas Bacmeister d. jg.
- 164 1 Joachim, ★ Freudenburg b/Ribnitz 9.3.1613, † Rostock 1.6.1667, vierzig Jahre Pastor an St. Georg u. St. Johann in Rostock, ∞ Dorothea Bacmeister, To. d. Dr. med. Matthäus Bacmeister u.d. Sophie Kellermann (To. d. Bgmstrs. Johann Kellermann in Rostock).
 Aus erster Ehe:
- 163 11 Johann, ★ 4.2.1641, † 1681, Prediger in Dargun und Pastor in Lenin, ∞ Anna Schröder – 3 Söhne, 2 Töchter.
 163 12 Levin, Pastor zu Badenbuck, Bezirk Rostock.
 163 13 Lünig, studierte in Rostock, Pastor in Grubenhagen.
 163 14 Dorothea, ∞ Pastor Martin Balk in Tabel/Mecklenburg.
 163 15 Zacharias, Prediger, dann 1674 Pastor in Sülze/Mecklenburg.
 163 16 Lukas, ★ in Güstrow 2.8.1649, studierte in Rostock, D. theol., † Stralsund 5.1.1720, ∞ 6.6.1676 Katharine Dorothea Meyer († Stralsund 1730), To. d. Dr. med. Sebastian Meyer u.d. Dorothea Wedel.
 1675 12.12. zweiter Prediger a.d. Pfarrkirche zu Güstrow
 1676 16.4. erster Prediger dort
 1700 Prediger an St. Nicolai in Stralsund
 1701 Superintendent dort.
- 164 11 Johann, Pastor zu Baumgarten, ★ 21.8.1649, † dort 24.6.1677 (L.Pr. R 4300), ∞ Margarethe Fahrenhorst, To. d. Christoph Fahrenhorst, Pastor zu Teutenwinkel.
- 163 161 Anna Christine, ∞ Ratsherr NN Kühl in Stralsund.
 163 162 Katharine Dorothea, ★ Güstrow 1679, † Rostock 14.5.1713, ∞ Stralsund 17.11.1700 Pastor Johann Zeidler in Rostock k.
 163 163 Sophie Johanna, ★ 4.3.1697, † 3.7.1730, ∞ 1718 Pastor Gregor Langemak an St. Nicolai zu Stralsund.
 163 164 Agnese Elisabeth, ★ 1684, † 1769, ∞ Bürgermeister Emanuel Hagemeister in Stralsund.
 163 165 Johann Sebastian, ★ 1699, Pastor und Praepositus zu Wollin, † 1757.
 163 166 Zacharias, ★ 1689, † 1716, Pastor in Altenkirchen, ∞ Barbara Schwarz.
 163 167 Lukas Friedrich, ★ 1687, Dr. jur., † Stralsund 1755, ∞ Barbara Schmitter.
 164 111 Johann Georg, zwei weitere Söhne und zwei Töchter.

Schuette (Schütze)

„nobilis Silesius“, dessen „majores“ wegen päpstlicher Verfolgung „relictis fundis requalibus simul et a vitis“ von Schlesien ausgewandert sind (Analecta Gustroviensis).

- Joachim, ★ um 1510, 1550 Ratsherr in Güstrow, ∞ Margarete Winkelmann, Wwe. d. Bürgermstr. Christoph Clevenow.
- 1 Nicolaus Schütte, 1570, 1585 Ratsherr und Bürgermeister in Güstrow, ∞ Anna v. Stoislav, To. d. Nicolaus Stoislav u.d. Brigitte Clevenow – 5 Kinder.
 2 Anna Schütte, ∞ Joachim Koch, Bürgermeister in Güstrow (Kinder s. dort).
 11 Joachim Schützen, † 1632, Bürgermeister in Rostock, ∞ Ilsebe Gerdes (Analecta Gustroviensis).
 12 Anna Schütte, ★ Güstrow um 1575, † 1639, ∞ um 1600 Protasius Marstaller – 3 Töchter.
 13 Margarethe Schuette, ★ um 1560, ∞ Johann Schirrmeister, Kammersekretär zu Güstrow – Sohn: Ulrich.

David Schütze, meckl. Landrentmeister, ∞ 1629 Sophia Arnim (L.Pr. R 5347) (sie ★ 1611 Rostock, † 1665 Güstrow).
 (vielleicht ist David ein Sohn von 11 Joachim, oben).

- 1 David Matthäus Schütze, JUD.
 2 Johannes Albrecht Schütze, Advokat am meckl. Land- u. Hofgericht, ★ 1637 Güstrow, † 1663 dort (L.Pr. R 5371), ∞ 1656 Helene Elisabeth Gerdes, To. d. Johann Gerdes u.d. Helene Warkentin.
 3 Margarethe Schütze, † 1661, ∞ 1655 Heinrich Rudolph Redecker.
 4 Samuel Schütze, JCand.
 5 Sophie Schütze, ∞ Gottfried Gretschar 1659.
 6 Jochim Schütze, † vor 1665.
 7 Joachim Friedrich Schütze, † vor 1665.
 8 Gustav Adolph Schütze, † vor 1665.
 21 Johann Christoff Schütze, † 1684 in Paris.
 22 Sophie Helene Schütze, † vor 1665.
 23 Margarethe Elisabeth Schütze, ∞ Heinrich Schuckmann – 6 Kinder.
 24 Catharine Schütze.
 31 Sophie Redecker.
 32 Heinrich Rudolph Redecker.
 33 Catharine Marie Redecker, † vor 1665.

- 51 Sophie Elisabeth Gretschar.
- 52 Margarethe Gretschar.
- 231 Hermann Albrecht Schuckmann.
- 232 Margarethe Helene Schuckmann.
- 233 Sophie Agnete Schuckmann.
- 234 Anna Catharine Schuckmann.
- 235 Leonhard Heinrich Schuckmann.
- 236 Johann Friedrich Schuckmann.

Analecta Gustroviensis (von Friedr. Thomas, Leipzig, 1706) nennt noch Georg Schütte, 1660 Bürgermeister in Güstrow, † 1612 – Nicolaus Schütte 1660 Professor in Rostock, später Syndikus u. Conciliarius in Lübeck 1660, ∞ NN v. Dorn, To. d. Ratsherrn Hermann v. Dorn in Lübeck.

Schulz

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- Idell, ★ in Bliversdorp um 1547, 1584 Lohgerber, 1600 bis 1619 Ältermann des Lohgerberamtes, † 1620/21, ∞ 1577 Anneke Stenkerken, Wwe. des Heinrich Stenkerken (die † 1618) und mit der er ein Haus als Mitgift erhält.
1587 kauft Idel ein Haus auf dem Gerberbruch und:
1613 ein anderes.
- 1 Jürgen, Lohgerber, erwähnt 1605, als Ältermann erwähnt 1634/35, er erwirbt 1621 eines der väterlichen Häuser, † um 1641, ∞ vor 1609 Anna Plaggemeier, To. d. Elias Plaggemeier.
 - 2 Heinrich, als Lohgerber 1606 erwähnt, wohnt auf dem Gerberbruch und erwirbt noch ein Haus aus dem väterlichen Besitz 1621 dazu, erwähnt 1623, † vor Martini 1627, ∞ Dorothea Kaltenbach, die in zweiter Ehe 1629 ∞ Gerber NN Belume.
 - 3 Zacharias, im Gerberamt 1616, † 1638, ∞ um 1616 Tilseke Mancke, To. d. Gerbers Hinrich Mancke, die ihm sein Haus auf dem Gerberbruch zugebracht haben wird. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er ein zweites Mal geheiratet hat.
 - 11 Elias, im Gerberamt 1649, † vor 1685, wo seine Witwe den Lohgerber Jacob Trümpler geheiratet hat.
 - 12 (?) Michel Schult, Bürger 1632.
 - 21 Anna, erwähnt 1629.
 - 22 Dorothea, ∞ um 1639 Jürgen Tile, Lohgerber seit 1639 in Rostock.
 - 23 Heinrich,)
 - 24 Christine,) erwähnt 1629.
 - 25 Margarete.)
 - 31 Hans, im Lohgerberamt 1641, er hat das väterliche Haus am Gerberbruch 1678, † vor 1680, ∞ NN.
 - 32 NN (Tochter), † 1620.
 - 111 (?) Elias Schulte, im Gerberamt 1694.
 - 112 (?) Johannes Schulte, Lohgerber 1698, ∞ 1698 Regina Grothe aus Havelberg.
 - 311 Zacharias, im Gerberamt 1667, kauft 1678 das väterliche Haus am Gerberbruch, Vorsteher von St. Nicolai seit 1702, Gerberältester 1706/14, † 6.11.1721, ∞ 1) 1668 Eva Dabemann (□ 13.2.1674) – ∞ 2) 1676 Anna Frahme, To. d. Gerbers Joachim Frahme zu Rostock.
 - 312 Anna, lebt 1710 als Witwe, ∞ 12.9.1671 Claus Voht, Lohgerber seit 1671 in Rostock.
Aus erster Ehe:
 - 311 1 Catharine, ★ 12.4.1669, erwähnt 1697, ∞ 1690 Jaspas Mohn, († 1707), Lohgerber zu Rostock – ∞ 2) (?) Lohgerber Simon Wolter – Kinder vorhanden.
 - 311 2 Anna, ★ 13.1.1671, † 12.3.1746, ∞ 1) 6.9.1694 Lohgerber Friedrich Engelbrecht († 1711/12) – ∞ 2) 1713/14 Joachim Schenke († um 1753) Lohgerber 1740 zu Rostock, erwähnt 1749 – Kinder Engelbrecht vorhanden.
 - 311 3 Christine, ★ 2.3.1673.
Aus zweiter Ehe:
 - 311 4 Zacharias, ★ 1680, im Gerberamt 1703, † um 1743, ∞ 1705 Margarete Schenke.
 - 311 5 Joachim, ★ 1681, erwähnt 1707.
 - 311 6 Ilsabe, ★ 1684, lebt noch 1750, ∞ 1) 1702 Tilemann Gerdes, Lohgerber, – ∞ 2) 1719 Christian Gärtner, († vor 1750) Lohgerber in Rostock.
 - 311 7 Elisabet, ★ 1692 (?), lebt 1750, ∞ 1715 Johann Ernst Reinke, Gerber zu Rostock († um 1753).
 - 311 8 Heinrich, ★ 1695, im Lohgerberamt 1716, † vor 1732, ∞ NN, die in zweiter Ehe ∞ P.C. Rabe, Lohgerber in Rostock.
 - 311 9 Margarete, lebt als Witwe 1750, ∞ um 1716 (?) Caspar Thöl, Stellmacher zu Rostock († zwischen 1730 und 20.1.1750) – Kinder vorhanden.
 - 311 41 Zacharias, ★ 1706, erwähnt 1750.
 - 311 42 Anna, ★ 1711.
 - 311 71 Johann Reinke, erwähnt 1750 und andere Kinder

2. Stammfolge Schultz:

Joachim Schultz, 1567 Bäckerältermann in Rostock, † vor 1603, ∞ 1) Engel Lütke, die 1595 testiert und † 1595 –
∞ 2) Catharine Anna Rike, die in zweiter Ehe 1603 ∞ Nicolaus Grunenwald.

Aus erster Ehe:

- 1 Anna, erwähnt 1595, ∞ 1) Zacharias Schroeder († Januar 1580), Untersekretär der Stadt – ∞ 2) 1582 Hans Krüger, erwähnt 1600.
- 2 Gertrud, sie besitzt ein Brauhaus und ist 1595 Ehefrau des Heinrich Vicke.
- 3 Hans, Bäcker, † vor 1595.
- 4 Joachim, erwähnt 1595, 1600 noch unverheiratet.

Aus zweiter Ehe:

- 5 Benedict, der 1595 noch ein kleines Kind war, Bürger 1617 in Rostock, † 1623/24 – vermutlich kinderlos.
- 21 Engel Vicke, erwähnt 1600.
- 31 Engel Schultz, erwähnt 1600.
- 32 Anna, † 1595/1600.

3. Stammfolge Schultz:

Hans, † vor 1562, ∞ 1) Elsebe Wallenloker († vor 1551), To. d. Wilke Wallenloker – ∞ 2) Margarete Zacharias, To. d. Claus Zacharias, die in zweiter Ehe ∞ Jacob Krull (s. Crull Nr. 113).

- 1 Hans, aus erster Ehe, erwähnt 1562.

Aus zweiter Ehe:

- 2 Hans,)
- 3 Ewald,) erwähnt 1562.
- 4 Claus,)
- 5 Joachim.)
- 6 Anneke, ∞ Joachim Bolte (s. Bolte 3. Folge Nr. 41), sie wird zuvor als „Witwe des Peter Reddelin“ genannt.

4. Stammfolge Schulte:

Matthias, in Warnemünde, er kauft dort 1437 einen Acker. Es ist nicht sicher, ob er der Vater der Folgenden ist.

- 1 Hermann, in Vietlütbe, lebt 1538.
- 2 Thomas, in Damerow, lebt 1538.
- 3 Matthias, in Rostock, hat 1499 ein Haus in der Mönchenstraße als Brautschatz mit seiner ersten Frau, ∞ 1) Ghercke NN († vor 1506) – ∞ 2) vor 1506 NN Lange, To. d. Eler Lange. Er ist † vor 1528.
1499 bekennt Matthias das Haus in der Mönchenstraße mit seiner Hausfrau Gherken erhalten zu haben
1506 verkauft er mit den anderen Erben des sel. Georg Keltemann das Haus in der Hege
1506 hat Eler Lange mit Zustimmung seiner beiden Söhne, Eler und Otto Lange, sein Haus in der Mönchenstraße an seinen Nachbarn und Tochtermann Matthias Schulte verkauft
1510 hat Eler Lange d.j. seinem Schwager Matthias einen Hopfenhof vorm Petritor „by der Wyncken“ verkauft, wie er ihn von seinem Vater geerbt hatte
1524 verkaufen die Vormünder seiner Kinder das Haus in der Mönchenstraße
1528 verkaufen dieselben seinen Hopfenhof
1538 (Swarentafel) „Mester Jacob fan Stocken, Hans Lyndemann und Matthias Schulte der junge“ sind die Testamentarier des sel. Matthias Schulten. Der Verstorbene hat seinen vier Vollbrüdern je 50 Gulden hinterlassen (es sind die unter 1, 2, 4 u. 5 aufgeführten) und je 10 Gulden deren (aufgezählten) Kindern. Ferner den Broderkindern, geseten to Grabow: Claus, Joachim, Engel, Katrine, Gerderut, Sanna Schulte; und Peter Derge to Damer, des Erblassers Schwester Sohn; Jasper und Peter (Boiß ?) hier binnen Rostock, auch ein Brudersohn; und Karstine, wohnhaft zu Qwitzin: auch in Vullmechtiger siner Frouwen; und seiner Frouwen Süsster Katrinen Mollrep, wohnhaft to Knewstorp; Drewes Goldenisse hier binnen Rostock; Mester Jacop fan Stocken und seiner Hausfrau Ilsebe utlik der en in deme Talle (?) allen je 10 Gulden. Die Empfänger dieser „milden Gifte“ danken für richtigen Empfang.
- 4 Paul, zu Grabow, erbt von seinem Vollbruder Matthias 1538, ∞ NN.
- 5 Hans, zu Dosse, Nähe von Wittstock, ∞ NN, erbt 1538 von seinem Bruder Matthias.
- 6 NN (Tochter), ∞ NN Darge in Damer, 1538 beide tot.
- 7 NN (Sohn) in Grabow, ein Halbbruder der vorigen, † vor 1538.
- 11 Steffen,)
- 12 Paul,)
- 13 Hinrik,) Sie leben 1538 in Vietlütbe, wo sie von ihrem Onkel
- 14 Elsebe,) je 10 Gulden erben.
- 15 Kone,)
- 16 Anneke,)
- 21 Joachim,)
- 22 Marcus,)
- 23 Jacob,)
- 24 Simon,) Sie leben in Damerow, Nähe Plau, wo sie je 10 Gulden von ihrem Onkel Matthias
- 25 Jasper,) erben 1538.

- 26 Paul,)
 27 Adelheid,) Sie lebten in Damerow, Nähe Plau, wo sie je 10 Gulden von ihrem Onkel Matthias
 28 Anneke,) 1538 erbt.
 29 Katrine,)
 31 Matthias, es ist fraglich, ob er ein Sohn des älteren Matthias ist, der allerdings Kinder hinterlassen hat, Bürger in Rostock 1539 und Kaufmann, † vor 1586, ∞ um 1561 Katharine Wedige, To. d. Heine Wedige.
 1534 kauft Matthias ein Brauhaus in der Mönchenstraße von Ewald Boldewan
 1549 verkauft ihm sein Stiefschwiegervater, Peter Raedke, eine Rente in seinem Hause am Schilde
 1551 verkauft Matthias Schulte seinen Hopfenhof vorm Petritor
 1552 ist er Mitvormund der Kinder des sel. Hans Ruther u. d. Elisabeth, jetzt Bartelt Barnekers Hausfrau
 1561 quittiert er dem Stiefvater seiner Hausfrau, Peter Raedke
 1586 ist Paul Möller Schuldner der Catharine Wedige, Wwe. d. Matthias Schulte
 1589 19.2. testiert Catharine, „wie es zwischen ihrem lieben Sohn Jochim Schulten, ihrer sel. Tochter Cathrine und Marten Schomakern erzeugten Kindern: Marten und Cathrine gehalten werden soll“, (Das Testament wurde 1593 angefochten (s. unter Wedige Nr. 42)).
 32 Tilsche, † vor 1539, ∞ Hans Berndes jr. – 1549 werden des sel. Hans Berndes d.j. Kinder erwähnt aus seiner ersten Ehe mit der Tochter von Matthias Schulz.
 41 Thomas,)
 42 Joachim,)
 43 Anneke,) Sie lebten in Grabow, wo sie je 10 Gulden von ihrem Onkel
 44 Tilsche,) Matthias erbten 1538.
 45 Sanne,)
 46 Engel,)
 47 Karstine.)
 51 Peter,)
 52 Katharine,) Sie lebten 1538 in Dosse bei Wittstock, wo sie je 10 Gulden von ihrem
 53 Ostke.) Onkel Matthias erbten.
 61 Peter Darge, lebte in Damer (Damerow ?) 1538, als er von seinem Onkel Matthias 10 Gulden erbte.
 71 Claus,)
 72 Joachim,) Lebten in Grabow 1538, als ihr Halbonkel Matthias ihnen je
 73 Engel,) 10 Gulden hinterließ.
 74 Catrine,)
 75 Garderut,)
 76 Sanna.)

Von hier ab: Schultz

- 311 Joachim, hat ein Brauhaus an der Hege, Vorsteher von St. Marien, † zwischen 1630 und 40, ∞ um 1577 Cunigunde Dobbin, To. d. Conrad Dobbin u.d. Agnete von Hervorden.
 1574 verkauft Jochim seinem Vater Matthias 60 Mark Rente in seinem Brauhaus in der Mönchenstraße
 1577 läßt sich Jochim mit Willen seines Schwagers Vicco Dobbin eine Rente in einem Hause auf dem Beginenberg zuschreiben, die 1565 an Cord Dobbin verkauft wurde
 1577 hat sich Jochim mit Willen seines Schwagers Vicco Dobbin eine Rente zuschreiben lassen am Schilde
 1583 überläßt Fricke Dobbin seinem Schwager Jochim eine Rente
 1592 hat Jochim, später Kirchenvorsteher, Schwager des Fricke Dobbin und entfernter Schwager des Friedrich Hein, mit Jochim Wedige ähnlich verwandt, in die zwanzig Jahre im Wandschneiderstuhl gestanden (ohne Wandschneider zu sein)
 1606 läßt sich Peter Eggerdes mit Willen seiner Schwäger und Miterben Jochim Schulte und Marten Schomaker ein Grundstück wegen seiner sel. Hausfrau Catharine Schomaker zuschreiben
 1630 verkauft Jochim sein Brauhaus an der Hege
 1641 hat Jochim Schlorff sich die Rente auf vorgewiesene handschriftliche Zession seiner Großmutter Konken Dobbin gutschreiben lassen, die Vicco Dobbin 1577 seinem Schwager Jochim Schulte überließ und die Peter Raetke 1547 in dem ihm gehörenden Hause für Nicolaus Dobbin eintragen ließ.
 312 Kathrine, † vor ihrer Mutter (1589), ∞ Martin Schomaker, erwähnt 1625 – Kinder vorhanden.
 313 Tilsche, † vor 1589 anscheinend kinderlos, ∞ 1571 (Mitgiftquittung) Jochim Kleinkemann, Brauer in Rostock.
 1571 hat Jochim Kleinkemann mit Tilseken, Matthias Schulten Tochter, 500 Gulden erhalten und stellt sie sicher in seinem Brauhause in der Kröpelinerstraße.
 311 1 Wedige, Bürger, er hat ein Brauhaus in der Hartestraße 1620, 1625 gerät er in Concurs, den er wohl nicht lange überlebt hat, ∞ 1620 Anna Wedige, Churt Wediges Tochter.
 - - - Wedige Schultz bekennt, daß er seiner Schwester Catharine, Wwe. d. Hans Schlorff, 50 Gulden schuldig geworden ist. Desgleichen haben Martin Schomaker, sein † Bruder Nicolaus Schultz und Johann Wedige in Wedige Schultz' Namen für 600 Gulden „gelobt“ bei den Kindern von Johann Sybet. Er hat diesen dafür sein Haus verpfändet in der Hartestraße
 1620 hat er dieses Haus von Curt Wedige gekauft

- 1621 wird er einer Gewalttätigkeit gegen Gronenhagen Wedige und dessen Bruder Jochim bezichtigt
 1625 Concursakten Wedige Schultz:
 1627 klagt Curt Wediges Witwe gegen Johann Runge. Es handelt sich um das von Churd Wedige seinem Schwieger-
 gersohn verkaufte Brauhaus in der Hartestraße. Das Haus wurde in Wedige Schultz' Concurs öffentlich meist-
 bietend verkauft. Nach dem Protokoll hatte der Beklagte, Johannes Runge, das letzte Gebot getan, während
 Curt Wediges Wwe., die Klägerin, behauptet, ihr Vertreter habe das Gebot des Runge überboten. Bei der Ab-
 schließung des Kaufvertrages sind vonseiten des Wedige Schultz zugegen gewesen: D. Paul Tarnovius, seine Brü-
 der Jochim und Nicolaus Schultz, Heinrich Wendet und Nicolaus Dobbin. Die klagende Schwiegermutter schilt
 den Wedige Schultz „ihren gewesenenen, undankbaren Schwiegersohn“.
 Das Siegel des Joachim Schultz zeigt ein rechtsgewandtes schreitendes Tier, das des Nicolaus Schultz einen
 rechtsgewandten steigenden Löwen, gleich dem Wediges Wappen, mit den Buchstaben N.S.
- 311 2 Jochim, Schiffer und Brauer in Rostock, † 21.5.1631, ∞ 1) vor 1618 Anna Zuckerbäcker († 1627/28), Witwe
 des Heinrich v.d. Lühe – ∞ 2) 1629 Margarete Bolte (* 1576, † 1643), To. d. Joachim Bolte u.d. Anna Schultz
 (s. Folge 3: Nr. 6) – keine Kinder.
 1618 Vergleich zwischen der Witwe des Heinrich v.d.Lühe, Anna Zuckerbäcker, und ihrem jetzigen Ehemann
 Joachim Schultz einerseits und Ilse Schröder, To. d. Hans Schröder sowie deren Bräutigam Hans Fredebolt,
 Bürger und Pantoffelmacher, wegen der von Heinrich v.d.Lühe ausgesetzten Legate für Ilse Schröder. (Das
 Schriftstück trägt neben der Unterschrift des Jochim und seiner Frau Anna das Siegel des Jochim Schultz, ei-
 nen schreitenden Löwen oder Panter). Das Ehepaar Schultz hat nach Heinrich v.d.Lühe Tode die Ilse Schröder
 neun Jahre unterhalten
 1626 ist Joachim Besitzer eines 1552 von Bartholomäus Willebrand dem j. mit einer Rente belasteten Hause
 an der Hege.
 1627 15.9. testiert Anna Zuckerbäcker, Frau des Jochim. Sie will in St. Jacobi bei ihrem sel. ersten Manne Hin-
 rich v.d. Lühe, begraben werden. Ihr noch lebender Bruder Berndt hat „seine Sachen etwas seltsam und ruhelos
 angestellt“, so daß er seine Kinder übel versorget. Sie hat auch ein ansehnliches für ihn bezahlen und spendieren
 müssen und hat Bedenken, es hiermit zu exprimieren (überfordert zu werden ?). Sie setzt Legate für die Kin-
 der aus. Erbe ist ihr Ehemann Joachim
 1628 schuldet Joachim gemäß diesem Testament seiner sel. Frau Anna den Kindern des Berndt Zuckerbäcker
 1643 hat Peter Blüte sein Brauhaus in der Schmiedestraße neben Jochim Bolten an dessen Wwe. Anna Schultz
 und ihre mit ihm gezeugten Kinder verkauft. Das Brauhaus ist dann auf Jochim Bolte u. Anna Schulten Toch-
 ter Margarete Bolten übergegangen und nach dem Tode auf Johannes Bolten Witwe und Kinder vererbt
 1660 nach dem Reichskammergerichtsprozeß von Bürgermeister u. Rat contra Hans Eggebrecht und Consor-
 ten ist Jochim Schiffer und Brauer gewesen
 1631 hat Joachim sein Testament aufgesetzt am 29.4., das ein Jahr später am 18.1.1632 publiziert wurde.
 1 Anna Zuckerbäcker, ∞ 1) H.v.d.Lühe – ∞ 2) Jochim Schultz.
 2 Berndt Zuckerbäcker, ∞ NN, lebt noch 15.9.1627.
 21 Margarete Zuckerbäcker, erzogen bei ihrer Tante Anna Schultz.
 22 Anna Zuckerbäcker)
 23 Catharien Zuckerbäcker,) Alle vier leben noch 1627.
 24 Berndt Zuckerbäcker.)
- 311 3 Anna, ∞ Dr. Paul Tarnow, Professor theol. († vor 1642). Sie überlebt ihn.
 1641 Schuldschein der Margarete Schrader, Wwe. des Baltzer Gerdes über 48 Reichstaler, die sie sich von Anna
 Schulten, sel. Dr. Paul Tarnovii Wwe., geliehen hat
 1642 tritt sie in Gegenwart ihres Eidams Joachim Stockmann, Prof. Dr. med., ihr Recht an das Gut Harmstorf
 ab, in das sie durch Verfolgung einer Schuld an die Witwe des Conrad Dobbin, jetzt deren Erben, die Immis-
 sion erlangt hat. Da schon andere Gläubiger die Immission verlangt haben, wird die von Anna später ex errore
 geschehen, kassiert.
- 311 4 Eilsabeth, * 10.7.1588, † 30.12.1666, ∞ 1605/6, mit 17 Jahren, Kaufmann Heinrich Wendt, Vorsteher vom
 St. Georg-Hospital in Rostock († 1626). Elisabeth lebte etwa vierzig Jahre als Witwe und hatte viel Nöte und
 Schicksalsschläge ausgestanden (dirae belli executiones) – 6 Kinder (s. unter Wendt).
 1626 heißt es, Elisabeth Schultz, Witwe des Heinrich Wendt
 1679 ist ein Vergleich unter den Erben der Elisabeth geschlossen.
- 311 5 Catharine, † 1641, ∞ Brauer Johann Schlorff in Rostock († 1625).
 1625 läßt Anna Barold ihrem Sohn Hans Schlorff zwei Häuser in der Wasserstraße zuschreiben
 1625 wurde diese Schrift durch die Vormünder seiner Witwe Catharine Schultz annulliert
 1625 bekennt Jochim Schlorff, Hansens Sohn, seiner Mutter 3000 Gulden schuldig zu sein und verpfändet sein
 ihm gerade zugeschriebenes Brauhaus und Beihaus mit dem Brauzeug. Catharines Vormünder sind Conrad Dob-
 bin, Jochim Schultz
 1641 ist Jochim alleiniger Erbe seiner Mutter.
- 311 6 Nicolaus Schultz, Bürger 1609, † 1623/25, ∞ Wendula Piel, To. d. Jacob Pyl, Brauer in Rostock u.d. Tilsche
 Dosse.
 1621 hat die Frau von Peter Eggebrecht, Tochter der Tutow, dem Nicolaus Schultz Willkür getan, bis Pflingsten
 nächstkünftig 20 Taler für Eier zu zahlen
 1623 haben die Erben des Jacob Pyl dem Heinrich Pyl das väterliche Brauhaus in der Koßfelderstraße für
 7000 Gulden überlassen. – 1644 Klage vor Waisengericht seitens der Vormünder der Tochterkinder der alten
 Pietschen gegen Heinrich Piel's Kinder. Diese Kinder sind nach Eintragung von:

1645 diejenigen des sel. Hajo v. Nessa und des sel. Nicolaus Schultz.

Jacob Pyl, † vor 1623, ∞ Tilsche Dosse († nach 1644). Ihre Vormünder sind ihre Schwiegersöhne.

- 1 Heinrich Pyl, † vor 1644, ∞ NN – Er erhält 1623 das väterliche Brauhaus in der Koßfelderstraße mit Zustimmung der anderen Erben für 7000 Gulden – Kinder vorhanden.
- 2 Elisabeth Pyl, ∞ Dr. Theodor Vatermeier.
- 3 Anna Pyl, ∞ Hajo v. Nessa († vor 1645) – – Kinder vorhanden.
- 4 Wendele Pyl, ∞ Nicolaus Schultz
- 5 Dorothea Pyl, ∞ Johann Westermann
- 6 Peter Pyl, er ist mit unter den Erben des Jacob, es ist jedoch fraglich, ob er ein Bruder der 1 - 5 ist.

311 31 Anna Tarnow (□ 9.3.1669), ∞ Joachim Stockmann, Professor Dr. phys.

311 41 Kundigende Wendt, † Dezember 1688, ∞ NN. Stegemann in Rostock (u, Wend 14)

311 51 Joachim Schlorff, ★ 1597, einziger Erbe seiner Mutter 1641 – Seine Großeltern väterlicherseits waren: NN Schlorff ∞ Anna Barold

311 61 Claus Schultz) beide waren 1640 unmündig und Vollwaisen. Sie beerben ihren kinderlos verstor-

311 62 Elisabeth Schultz) Onkel Joachim Schultz

311 311 Paul Joachim Stockmann, Dr. med., ∞ Anna Margarete Varenius

311 411 NN (Tochter) Stegemann, ∞ Volkert Stint († 1676)

311 311 1 Margarete Elisabeth Stockmann, ★ 1669, † 1670

311 411 1 Catharine Margarete Stint, ∞ Johann Georg Wetken

Sossenheimer

Handschriftliche Aufzeichnungen in den Sta. Frankfurt, Lübeck und Rostock. – v. Fichard: Geschichte der Geschlechter Frankfurts.

Die Familie stammt aus Frankfurt am Main, in dessen Nähe das Dorf Sossenheim liegt. Dort kommt der Name schon im 13. Jahrhundert in offenbar verschiedenen Gesellschaftsschichten vor.

1 Contze, erwähnt (nach Fichard) von 1381 bis 1421, Grundbesitzer

1394 u. 95 als „Sonteträger“ bezeichnet

1432 setzen Gerlach v. Hoenstedt, Schuhewirt (?) und Else, seine Ehefrau in ihrem Testament als ihren Schwager und Bruder Peter Sossenheimer zum alleinigen Erben ein. Gerhard v. Hoenstedt wird als Eidam des Contze bezeichnet, somit ist auch Peter des Contzen Sohn.

2 Henne, erwähnt von 1418 bis 64, als „Bruder des Contze“ bezeichnet. Wahrscheinlich identisch mit Hans, der sich 1427 der Stadt als Söldner verpflichtet und 1430 mit einem Knecht, Knaben, drei Hengsten und Pferden gegen die Hussiten zu ziehen sich verpflichtet.

– Peter, 1387 Bürger in Frankfurt. Er schwört zu den Predigern, wird sonst nicht mehr erwähnt. Ob es sich um einen Bruder von 1 u. 2 handelt, steht dahin.

– Claus in Frankfurt 1395 - 1445, Weber oder Tuchhändler – 1426 verklagt er Peter Hexsteder, der ihm einen Kaufmann zugeführt hatte, welcher sein Tuch nicht bezahlt hatte. 1424-29 zahlt er Bede. Vielleicht identisch mit dem von Dietz (Frankfurter Handelsgeschichte) aufgeführten Clese, Frauensteiner, der neben dem Kaufhaus mit Tuch handelte. Er müßte dann freilich wohl aus der Zunft ausgetreten und Tuchhändler geworden sein.

– Harmud (Hartmann) (nach Fichard) 1396-1424 erwähnt, geschworener Schütze in Frankfurt

– Erwin, 1414-31 erwähnt, ∞ Kunne, die 1435 u. 36 als Wwe. erwähnt wird und einen Sohn Contze hat – Erwin wohnte 1424-29 als erster in der Sossenheimer Gasse und hatte in der Eschersheimer Gasse eine Scheune – 1462 steht in der Sossenheimer Gasse als erster ein Joist Goldschmid, unmittelbar darauf Contze Sossenheimer.

– Stephen, Contze, Peter, Clese (nach Fichard)

11 Peter, 1434 Frauensteiner in Frankfurt am Main, er wohnte 1436 in der Reddelgasse, † vor 1457, ∞ 1) um 1434 Catharina NN – ∞ 2) Trude Vorkauf (Druda Furkeufen), † nach 1457. Der Lübecker Cuntz wird ein nach dem Großvater benannter Sohn von Peter gewesen sein, aus dessen erster Ehe mit Catharine NN, während sein Halbbruder Peter, vermutlich einziges Kind aus der Ehe mit Trude Vorkauf, von seiner verwitweten Mutter 1457 in ihrem Testament Vormünder erhielt. Ferner spricht dafür, daß sich die Kinder der beiden Halbbrüder 1494 „Vettern“ nennen.

--- „... so wird auch der Ehemann der Trude Vorkauf diesem Kreis der Geschlechter (Frauensteiner) angehört haben“.

1434 ist Peter Frauensteiner, dessen Ehefrau damals Catharine hieß

1436 vererbt der Vorsteher der „Guten Leute von Frankfurt“ dem Ehepaar Peter und Catharine ein Haus in der Reddelsheimer Gasse. Nach den Bedebüchern von 1424, 26-29 (spätere bis 1462 fehlen) heißt es in der Reddelsheimer Gasse: „peter von sossenheim“, notiert ist nur „vur sin, vur die guten lude“. Offenbar hat er also das Haus zunächst mietweise bewohnt.

1457 setzt Druda Furkeufen, Wwe. d. Peter Sossenheimer, in ihrem Testament als Vormünder für ihren unmündigen Sohn Peter ein ihren Bruder Hans Furkauf und Johann Apotheker mit Lisechin seiner Frau (Schwager und Schwester von der Testantin). Hans soll den Knaben zu sich ins Haus nehmen und ihn erziehen.

Die Vorkaufs und die Apotheker gehören (nach Dietz: Frankfurter Handelsgeschichte) zum jüngeren Kreis der Frankfurter Geschlechter. Sie sind überwiegend „Frauensteiner“.

1 Trude Furkauf, † um 1457 (vor 1563) als Witwe des Peter Sossenheimer (Nr. 11).

- 2 Hans Furkauf, † 1563. In diesem Jahre erbt der Pflegesohn Peter Sossenheimer (Nr. 112) von ihm.
- 3 Lysechin Furkauf, ∞ Johann Apotheker
- 12 Else, ∞ vor 1398 Gerlach v. Hoenstedt – vermutlich kinderlos, denn sie setzen ihren Schwager resp. Bruder Peter zum alleinigen Erben ein – Testament v.4. post Magdalena 1432
1398 wird Gerlach als Eidam des Contze erwähnt
Aus erster Ehe:
- 111 Cunz, ★ in Frankfurt am Main, Bürger in Lübeck als Kaufmann vor 1458, † nach 1500, ∞ um 1479 in Lübeck Katharine NN, Witwe des Gerd Poppe.
1458 22.7. stiftet er in der Burgkirche zu Lübeck mit acht anderen Männern eine neue Bruderschaft am Altar des Heiligen Leonhard. (Es ist kein in Norddeutschland häufig begegneten Heiliger, in Frankfurt ist ihm eine Kirche geweiht) (Lüb. Urkd. B.Bd. IX Nr. 630)
1475 13. Sept. bezeugt der Rat zu Frankfurt, daß Heinrich v. Vorbord aus Cöln und Heinrich Koevoet aus Venedig den Constantin v. Sossen bevollmächtigt haben, 900 Mark aus dem Testament des Hinrich v.d. Kalten Herberge in Empfang zu nehmen
1476 quittiert er dem Rat zu Lübeck den Empfang dieser 900 Mark
1479 erhält er als Brautschatz mit Katharine Wwe. Poppe zwei Häuser an den Schlüsselbuden. Diese Häuser hat der erste Ehemann der Katharine, Gerd Poppe, mit seiner ersten Ehefrau Telseke erhalten, von ihm hat sie sein Sohn Jacob Poppe geerbt und sie dann 1466 an Gerd Poppes Witwe verkauft
1496 Montag nach Simon und Juda sind dem Cunz in der Nähe von Trittau 170 Unzen Gold und sieben Kleid Seide im Gegenwert von 600 Mark Lüb. geraubt worden (es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich dabei um seinen Sohn Cunz handelt)
1500 21. Oktober ist er Zeuge, ein „beseten borger to Lubeck“. Es handelt sich um eine Abmachung mit dem Prior des St. Johannis-Ordens zu Eschelstena (?) in Schweden
- 112 Peter, aus zweiter Ehe: Kaufmann in Frankfurt am Main, gehörte zur Gesellschaft „Laderum“ später zum „Löwenstein“, † 16.4.1493 (laut Grabmal mit Wappen), ∞ Katharine Schule, To. d. Peter Schule und d. Anna Gantz
1463 erbt er von Hans Furkauf
1464 ist er Gesell der Geschlechtergesellschaft „Laderum“ (Lateran), die sich 1476 aufgelöst hat (nach Lersner), da elf Familien zum Frauenstein übergangen
1472 kommt ein Peter Sossenheim zum Isenmenger vor (? ob er)
1480 ist er Gesell auf Löwenstein
1484 führt das Bedebuch nur einen Peter Sossenheimer und zwar in der Oberstadt, wo er für 1446 „An den Paradies wyder an“ 15 Gulden, 15 Groschen, 17 Heller zahlte
1485 ist eine Urkunde gesiegelt von Anna, Witwe des Peter Schule und ihrem Eidam Peter Sossenheimer
1485 empfängt er für seine Schwiegermutter eine Auszahlung
1487 wird eine Gülte (Grundschul) auf seinem Hause erwähnt
1495 Am Heiligen-Drei-Könige-Tag wird vom Rat und der Gemeinde Erfurt für die Witwe Catharine Schule dem Peter eine Urkunde ausgestellt
NN Gantz in Frankfurt, gehörte zur Gesellschaft „Laderum“
- 1 Anna Gantz, ∞ Peter Schule († vor 1457), Gesellschaft „Laderum“. Sie siegelt 1485 als Wwe. mit ihrem Schwiegersohn Peter Sossenheimer eine Urkunde
1495 verkaufen Anna, die Wwe. des Peter Schule, Peter und Thomas Sossenheimer, Anna Dichtern (Enkelin) und Snorche (Schwiegertochter) das Haus Laderum für 2.600 Gulden an Daniel Bromme, der es für die Gesellschaft Alt Limpurg erwirbt.
- 2 Conrad Gantz, † vor 1507
- 11 Katharine Schule, ∞ Peter Sossenheimer
- 21 Anna Gantz, ∞ Bechthold Heller in Frankfurt
- 111 1 Cunz, ★ in Lübeck nach 1458, zunächst in Lübeck, dann in Rostock, dort Kaufmann, Pächter des Ratsweinkellers, 1496 Bürger in Rostock, Hausbesitz am Heiligen Geist-Hospital bei Lütken Doberan, † Rostock 1530, ∞ 1498 in Rostock Armgard Wulf, To. d. Henneke Wulf und d. Anneke Lange. Als Mitgift erhält er das Haus am Heiligen Geist, einen Hopfenhof vorm Steintor, die „beteryndhe“ der Warnow, Gericht und Dienste zu Harnstorf.
1494 15.10. Brief des Rats von Lübeck (im Frankfurter Archiv) wegen des Vorwurfs des Frankfurter Bürgers Thomas Sossenheimer gegen seinen Vetter Cuntz in Lübeck, Sohn des älteren Cunz Sossenheimer. Er hätte sich mit unnützen und unwahren Worten zum Schaden der Frankfurter und Lübecker Kaufleute unredlich verhalten. Der Frankfurter Rat wird gebeten, dahin zu wirken, daß die beiden Frankfurter Vettern Sossenheimer (Peter und Thomas) nicht gerichtlich gegen Cunz vorgehen
18.10. Empfehlungsschreiben des Lübeckischen Rats für den Priester Johann Mens zwecks Aufklärung der Sache. Zettel des Rats von Lübeck mit den Namen derjenigen, die diesem Rat in der Sache Drohbriefe geschrieben haben, darunter Graf Philipp von Hessen und Thomas Sossenheimer
10.11. Brief des Thomas an den Rat von Frankfurt, in dem er die ihm zur Last gelegten Beschuldigungen von Drohungen zurückweist. „Sie würden die Sache lieber gütlich vertragen sehen“
1498 ist Tymme von Gnoien Kaufgeselle von Cunz. Er wurde von ihm bevollmächtigt, 32 Mark von Hans Warmbeke in Empfang zu nehmen (Ein Timmo v. Gnoien, des 1451/2 † Ratsherrn Timmo von Gnoien kommt vor 1477 in Rostock. Er war 1477 unmündig)
1500 ist Cunz Vormund des Joachim Voß

- 1506 verkauft er eine Bude neben seinem Torweg bei Lüttken Doberan an Gretke, Wwe. d. Heinrich Boldewan sowie eine Rente von 6 Mark in seinem Hause
- 1510 leiht er seinem Schwager Johann Nolke (Ehemann der Schwester seiner Frau), z.Zt. in Stralsund sechzehn Rheinische Gulden und ein „Ori“
- 1512 14.6., verkauft er eine Rente von 4 Mark in seinem Anteil an Fischerei und Aalfang in der Oberwarnow
- 1515 verkauft er den Hopfenhof vorm Steintor an der Warnow
- 1515 ist er Vormund des Brand Smedes'
- 1519 Vormund der Taleke Brobrow
- 1520 pachtet er den Rhynschen Keller im Rathaus auf drei Jahre für drei Mark sund. jährlich und 7 Mark „vor de Lase“
- 1520 ist er Vormund des Heinrich Bade
- 1523 ist er Mitpatron einer Vicarie in St. Marien für sich und seine Frau Armgard
- 1530 geht aus einem Prozeß seiner Tochter hervor, daß er Junker Cuntz genannt wurde, desgl. im Reichkammergerichtsprozeß des Thomas Gerdes contra Albrecht Eickholt u. Consorten vom Jahren 1576 wird bekundet von einem etwa hundertjährigem Zeugen, der den Junker Cuntz wohl kannte, daß dieser ein „mittelmäßiger“ (d.h. mittelgroßer) Mann gewesen sei
- Der Ratmann Joachim Voß, Sohn einer Beseler, wurde von Junker Cuntz und Armgard in ihrem Hause aufgenommen als er früh Waise geworden war (Joachim Voß war ein Enkel von Geseke Wulf, der Schwester von Armgards Vater)
- 111 2 NN (Tochter), ★ in Lübeck nach 1458, ∞ Hinrich Fressel, beide sind (nach Lüb.Nied.Stadtbuch) 11. März 1542 offenbar schon †.
- 112 1 Peter, erwähnt in Frankfurt von 1487-94 (nach Dietz), Vermögen 4000 Gulden, er gehörte zur Gesellschaft der „Limpurger“
- 1487 4. Mai wurde er Bürger in Frankfurt, als Sohn eines Bürgers. Seine Handelsware war Fischwerk, † 20. Mai 1507
- 1503 Montag nach Jubilate tritt Peter, Bürger zu Frankfurt, den Pflegern zum Heiligen Geist 23 Gulden wiederverkaufsgülte ab mit 1500 Gulden, wiederverkäuflich auf die Stadt Erfurt, die er von Catrine Sossenheimer, seiner verstorbenen Mutter, geerbt hatte
- 1507 Sein Wappenschild mit der Inschrift „Ao.Dmi. 1507, 20. Mai gestorben Peter Sossenheimer“ hing in St. Bartholomäus
- 112 2 Thomas, erwähnt in Frankfurt 1489-1510 (nach Dietz), Vermögen 5000 Gulden, Kaufmann, Handelsware Fischwerk. Auch er gehörte zu den „Limpurgern“, 1490 Bürger, † 1507, ∞ 1494 Margarete Weiss von „Limpurg“ († 1498). Die Weiß v. Limpurg gehörten zum Kreise der ältesten Patriziergeschlechter Frankfurts. Durch diese Heinrat gehörten er und sein Bruder als einige Sossenheimer zu „Alten Limpurg“. Thomas war schon ein Jahr vor der Ehe dabei
- 1493 anlässlich eines scharfen Rennens zwischen Antonius v. Glauburg und einem v. Riedenfeld bittet eine Reihe junger Patrizier aus der Reihe der „Limpurger“, darunter Thomas, einen Tanz zu erlauben. Es wird wegen des Todes Kaiser Friedrichs abgeschlagen.
- 1495 bietet er mit seiner Hausfrau dem Rat von Frankfurt das Haus Laterum für 4000 Gulden zum Kauf an. Dieser findet es zu teuer, da er nur 100 Gulden daraus ziehen könnte
- 1495 bei Einweihung des Hauses Laterum waren Thomas und seine Frau Margarete zugegen
- 1500 verkauft er mehrere Gülten an Claus Stallburger
- 1506 Freitag nach Catharinen bekennt Thomas, weltlicher Richter zu Frankfurt, daß „ich mit gutem freien Willen die erbar Gesellschaft Alt Limpurg auf dato dieses Briefes aufsage und mich der verzeih“, sowie daß er zwanzig Gulden, die er zum Ankauf des Hauses beigetragen hatte, vom Ratsherrn Claus Stallburger, derzeitigem Stubenmeister, empfangen hatte
- Wahrscheinlich ist Thomas in Vermögensverfall geraten und deshalb ausgetreten. (Nach Fichard ist es die einzige Verzichtserklärung dieser Art. Thomas war kinderlos und vermutlich kränklich. Auch hätte er schwerlich sonst das Amt eines weltlichen Richters (etwa Gerichtsvollzieher) übernommen.). Die Gesellschaft Alt Limpurg war stifts-, ritter- und turnierfähig. (Nach Siebmacher) war sie seit Ankauf des Hauses Laterum auch Gewerbeschäft. Ihre Haltung wurde im 16. Jahrh. immer feudaler, so daß sogar Handel mit anderem als Seide kaum noch als standesgemäß angesehen wurde. Der „Frauersteiner“ dagegen verlangte früher nur gute, später adelige Herkunft der Zugehörigen
- 1507 verkauft Thomas dem Rat eine Gülte auf einem Fleck Landes, der zum Kirchhof bei St. Peter gemacht werden sollte
- 1507 Eintragung post viti: Thomas handelte alle liegenden und fahrenden Güter, die Anne Gantz, des Peter Schuler Witwe, mütterliche Ahnfrau, zu ihren Lebzeiten von Anna Gantz, ihres sel. Bruders Conrad Gantz Tochter, weiland Bechthold Hellers Hausfrau zu halben Teil geerbt hatte. 1504 hatte Thomas um diese Güter einen Prozeß gegen Johann Dehmer geführt.
- ... Peter, immatr. in Heidelberg am 4. Mai 1487, 14.1.1488 Baccalaure us, artium vide modernae promotion: Peter Sossenheimer Frankfordia
- 111 11 Anna, ★ um 1495 in Rostock, vermutlich als einziges Kind, † 23.4.1575 in Rostock, ∞ vor 9.8.1532 Johann Grote († 1557 in Rostock)
- 1532 ist sie neben ihrer Mutter Patronin der Wulfschen Vicarien
- 1557/58 befindet sich ihr und ihres Mannes Wappen in der Kirche zu Jessendorf (nach Schlie). In diesem Jahr ist sie Witwe
- 1562 verkauft sie ein Haus in der Blutstraße

1566 errichtet sie mit ihren Kindern ein Brauhaus am Hopfenmarkt

1574 tritt sie als Erbin ihres Sohnes Nicolaus auf

1575 wird sie am 18.5. noch für den 9.9. geladen in Prozeßangelegenheit, am 11.11. treten bereits weiland Anna Sossenheimerin, die Erben auf

In verschiedenen Leichenprogrammen wird sie als „nobilissima“ (adelig) bezeichnet. Sie siegelt, ein seltener Fall, auf einer Urkunde des Reichskammergerichts mit eigenem Siegel, statt dem ihres Mannes

Aus ihrem Prozeß gegen die Stadt Rostock um den Besitz der Oberwarnow geht hervor, daß ihr Vater Cuntz um 1530 gestorben ist, während ihre Mutter Armgard Wulf ihn um Jahre überlebte

- 111 21 Hinrich Fressel und seine Geschwister werden als rechtmäßige und nächste Erben ihres Großvaters, Cuntz Sossenheimer, in Lübeck bezeugt (Lüb. Niederes Stadtbuch 1542 11. März). Sie haben zwei Häuser geerbt und verkaufen diese durch ihre Bevollmächtigten und Vormund Oculi 1542.

Spitzenagel

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Albrecht Steinhoff, Soest: Mecklenb. Urkundenbuch

- 1 Albert, 1282 Ratmann, 1297 Bürgermeister in Rostock, ∞ vor 1309 Abele NN, die 1329 als Witwe lebt.
1275 kauft er mit seinem (Halb)bruder Johann Rode das Dorf Pölchow
1301 28. Juli wird den drei Brüdern zusammen mit Johann Rode der gemeinsame Erwerb des Gutes Pölchow bestätigt.
- 2 Simon, erwähnt 1301
- 3 Gottfried, erwähnt 1301
- 4 Johann Rode, Ratmann und Bürgermeister in Rostock
- 11 Wendele, ∞ vor 1329 Bernhard v. Kyritz, dessen Witwe sie 1347 ist.

Da die Familiennamen damals erst im Entstehen sind, können auch Vollbrüder verschiedene Beinamen haben, die zu nächst ja nur persönliche Zunamen waren.

Stalmeister

„Familie und Volk“, Heft 2/1955, von W.E. Sachse und f.W. Euler.

Lubert, Bürgermeister zu Paderborn, † 96jährig, ∞ Anna Heising.

- 1 Johann, Bgmst. in Paderborn, um 1500, ∞ Angela Jürgens
- 11 Heinrich, ★ Paderborn 1561, † Rostock 26.1.1632, immatr. Rostock August 1588, JUD, 1599 Bgmst. in Rostock, 1619 Mecklenburgischer Rat und Kanzler, ∞ 1) Metta Möller († 1601/02). Witwe d. Balthasar Guhl, Bgmst. in Rostock) – ∞ 2) 2.9.1603 in Rostock Margarethe Clinge, To. d. Barthologaeus Clinge (1535-1610) – 5 Kinder aus 2. Ehe.
- 111 Margarethe, ★ Rostock 25.8.1605, † dort 1638 vermutlich an der Pest, ∞ dort 31.5.1625 Johann Grote (★ Rostock 1602, † dort 1649, immatr. Rostock 1613 jung, (Straßburg 1623), Bürger 24.5.1625 in Rostock als Advokat, So. d. Johann Grote († vor 1618) und d. Margarethe Luschow.
- 112 Johannes, ★ Rostock Febr. 1607, immatr. Greifswald 1624, Jena 1628, † dort 30.4.1662, JUD, Mecklbg. Rat und Präfect (Amtmann) in Bützow und Doberan, ∞ 1636 Rostock Johanna Roser, († 1656, in 1. Ehe ∞ Anton Wineken)
- 113 Agnete, ★ Rostock 11.7.1609, † dort 16.7.1681, ∞ dort, 13.4.1635 Albert Hein (★ um 1599, † Schwerin 1664), immatr. Rostock 1614 jung, Jena 1621, Tübingen 1623, JUD, Prof. d. Rechte in Rostock 1629, Kanzleirat 1636, Kanzleidirektor 1651 in Schwerin, So. d. Albert Hein (JUD, Prof. d. Rechte in Rostock) und d. Catharine Horstmann, Enkel des Friedrich Hein, (JUD, Prof. d. Rechte in Rostock).
- 114 Joachim, † als Kind
- 115 Sophie, ★ Rostock 2.2.1614, † Lüneburg 28.4.1678, ∞ Schwerin 5.3.1639 Gerhard Meyer (★ Stade um 1608, immatr. Rostock Juni 1626, † 19.12.1657), mecklb. Rat (∞ 1. Anna Judelia, vgl. v. Gehren Nr. 115) – (L.Pr. d. Sophie Stalmeister R 6212).
- 111 1 Margarethe Grote, ★ Rostock um 1626, ∞ 12.9.1643 Johann Friedrich v. Chemnitz (★ Stettin 17.6.1611, ★ Parchim 11.12.1686, immatr. Rostock 1618 jung, Frankfurt/Oder, Holland, 1648 Sekretär der Herzogin Magdalene Sibylle v. Holstein-Gottorp in Nieköping, 1654 Archivar und Justizkanzlei-Sekretär in Güstrow, 1667 Protonotar des Land- und Hofgerichts in Parchim) – 5 Kinder
- 111 2 Johann Grote, ★ Rostock um 1627/28, Kurbrandenburgischer Beamter, ∞ Tugendreich v. Hünichen (Hünecken), To. d. Joachim v. Hünichen.
- 111 3 Agnete Grote, ★ um 1631, † Rostock 1641.
- 112 1 Aemilie Elisabeth)
- 112 2 Heinrich) ★ um 1640 in Bützow, Doberan oder Rostock.
- 113 1 Catharine Margarethe Hein, ★ 1635, ∞ 1652 August v. Busse (vgl. Clinge 126 1)
- 113 2–6 fünf früh verstorbene Kinder.

Stephani

Leichenprogramme – Allgemeine Deutsche Biographie – Lassahn-Spruthsche Sammlung u.a.

Joachim, Bürger in Pyritz

- 1 Hippolyt, ★ um 1514, Bürger in Pyritz i. Reg. Bez. Stettin i. Pommern, ∞ Agathe Borgwart (Burchard)
- 11 Matthias, Professor der Rechte in Greifswald um 1600
- 12 Joachim, ★ in Pyritz Mai 1544, Professor der Rechte, Direktor des Konsistoriums, Geheimer Rat der Herzöge von Pommern in Greifswald, † 14. Januar 1623 in Greifswald als Witwer. □ 21. Januar, ∞ 1577 Anna Ribow (★ 1551, † 31.3.1617) Wwe. d. Michael Rose (So. des Heinrich Rose in Greifswald), To. des Ratsherrn Lorenz Ribow und d. Katharine Süming, einer Tochter des Stralsunder Predigers Johannes Süming
1556 als zwölfjähriger kam Joachim auf das Pädagogium in Soldin (Neumarkt)
Daraus Studium in Wittenberg und anderen Universitäten, zuletzt in Rostock
1571 30. März wurde er Magister in Rostock
1572 Berufung durch Ernst Ludwig Herzog v. Stettin und Pommern an die Universität Greifswald als Professor für Mathematik, später der Rechte
Direktor des kirchlichen Konsistoriums
1578 Promoviert zum Dr. phil. et jur. in Greifswald und zum Syndikus der Universität ernannt
Geheimer Rat der Herzöge Ernst Ludwig, und Bogislav. XIV. von Stettin und Pommern – dann der Herzöge Casimir und Philipp Julius, Patrons der Universität Greifswald
1617 nach dem Tode seiner Frau und sechs seiner Kinder zog er sich zurück und starb 1623 an Lähmung
- 121 Barbara)
- 122 Joachim)
- 123 Catharine) † vor dem Vater, vor 1623
- 124 Johannes)
- 125 Christoph)
- 126 NN (Tochter), gleich nach der Geburt †
- 127 Laurentius, einziges überlebendes Kind, ★ Greifswald 13.3.1588, Professor der Rechte, Vicepräsident des Landes- und Hofgericht, Mecklenburgischer Rat, † Sternberg 11. November 1657, ∞ 1610 Anna Elisabeth Cothmann (★ 7.12.1593, † Sternberg 27.11.1654) To. d. Professors Ernst Cothmann und d. Elisabeth Hein in Rostock
Laurentius lernte Sprachen und Grundwissenschaften bei den Professoren Wagner und Sturm in Greifswald, dann: studierte er Kaiserliches und Päpstliches Recht bei Mathias Stephanus, dem Bruder seines Vaters in Greifswald, anschließend studierte er in Rostock, Wittenberg, Jena, Leipzig, Straßburg, Marburg und Gießen ein halbes Jahr beim Reichskammergericht in Speyer.
1607 im 20. Lebensjahr promoviert zum Dr. der Rechte in Heidelberg
1611 Professor substitutus der Rechte für Ernst Cothmann (seinen Schwiegervater) sowie dessen Fakultäts-Vicar
1614 Wirklicher Rat des Herzogs Johann Albrecht II zu Güstrow (der später von Wallenstein vertrieben wurde)
1623 ordentlicher Professor der Rechte und Assessor des Fürstlichen Konsistoriums zu Rostock an Stelle des Kanzlers Hajo v. Nessa (s. Schultz 4 Nr. 311 6).
Direktor der Rostocker Justizkanzlei
1651 Vicepräsident des Hof- und Landesgericht zu Sternberg.
Er hielt sein Vicarios, darunter seine Schwiegersöhne Dr. Sultemann und Dr. Marquard
- 127 1 Margarete, † 6.9.1638, ∞ 1631 Dr. Heinrich Sultemann († um 1634) – ∞ 2) 13.6.1637 (handschriftl. geändert in 13.7.) Daniel Sandow, auch JUD, zunächst Substitut seines Schwiegervaters in der juristischen Fakultät zu Rostock, dann Advokat am Land- und Hofgericht, pfandgessen in Boldensdorf, nur ein Jahr Ehe.
- 127 2 Elisabeth (Anna), ★ um 1600, ∞ 1) Laurentius Marquard, JUD, zu Rostock – ∞ 2) Rostock 13. September 1643 Heinrich Rhane, Dr.jur., Professor der Rechte, Konsistorialrat in Rostock – Sie lebte noch 1654 beim Tode der Mutter
Johann Rahn, ★ um 1540, ∞ Meckel Baden – Bürger in Neubrandenburg/Meckl.Strel.
 - 1 Heinrich Rahne, † 23.8.1603 in Peine, Dr. beider Rechte, Geheimer Rat am braunschweigischen Hofe, Syndikus in Helmstedt, Ratgeber der Fürstin Witwe von Lüneburg in Winsen, ∞ Katharine Reiche, To. d. Barthold Reiche.
 - 11 Conrad, ★ 1598, † 17.6.1631 Calbe/Milde, □ 26.6.
 - 12 Heinrich, ★ 14.2.1601 Braunschweig, Professor d. Rechte – ∞ 1) 1634 Elisabeth v.d. Lippe († 1642) – ∞ 2) 1643 Anna Stephani
 - 13 NN (Tochter), ★ 1600 Braunschweig, † dort 1614
- 127 3 Barbara, ∞ 10.9.1648 Joachim Clinge, Rittmeister, pfandgessen auf Groß Vielen (Vielau?)
- 127 4 Catharine, ∞ 23.7.1650 Dr. Joachim Kistmacher, Advokat des Fürstlichen Land- und Hofgerichts, auch Bürgermeister und Syndikus der Stadt Güstrow
- 127 5 Joachim, Doktorand der juristischen Fakultät zu Rostock, ★ Büstrow 16.2.1628, † 13.12.1652, verlobt mit Liboria Stoppel, Wwe. d. schwedischen Hofgerichtsrats Johann Christoffer Friedenreich. Joachim Stephani stand im Begriff zu seiner Braut zu reisen, als er durch den Schuß eines Freundes Kapitän Thomas v.d. Lippe, Herr auf Sildemow, getroffen wurde. □ Güstrow. Zur Erinnerung befand sich auf dem Rostocker Markt in der Pflasterung der mit einem Kreuz versehene Blutstein.
- 127 6 neun weitere Kinder, die alle früh † (It. L.Pr. d. Elisabeth Cothmann)

- 127 11 Ernst Sültemann)
 127 12 Marcus Christoph Sültemann) * nach 1632
 127 13 Elisabeth Sandow, als einziges Kind, * 1737, † 6 Wochen alt
 127 21 Laurentius Rhane, lebte 1662
 127 22 Christoph Rhane, lebte 1662
 127 23 Anna Rhane, † Rostock 15. Mai 1684, ∞ Johann Christian Beselin, Wirkl. Geheimer Regierungsrat, Excellenz in Schwerin – Kinder (s. unter Beselin)
 127 24 Joachim Rhane, lebte 1662
 127 25 Barbara Rhane, früh, vor 1662, †
 127 26 Elisabeth Rhane, lebte 1662
 127 27 Elisabeth Marquard, sie war beim Tode des Vaters sieben Wochen alt
 127 31 Anna Sophie Clinge, sie wurde nur 10 Monate alt
 127 32 Barbara Margarete Clinge
 127 33 Lorenz Joachim Clinge
 127 34 Anna Catharine Clinge
 127 41 Laurentius Kistmacher
 127 42 Anna Elisabeth Kistmacher.

Stever

† Magnus Stever, Rittergutsbesitzer auf Woltow bei Tessin in Mecklbg.

Herkunftsort: Stadthagen in Schaumburg-Lippe – Im dortigen Bürgerbuch werden genannt: 1458 Werneke Stauer, 1476 Werneke Stover, 1485 Valentin de Stover, 1527 Hermann Stufer. – 1553 Johann Steuer, 1557 Tyle Steuer, 1582 Johann Suer.

Stammfolge:

Tilemann (Tylo) Steuer (Stever), * um 1500, Ratsher zu Stadthagen 1554, 1557, ∞ dort Catharine Grote (diese Familie kommt zu der Zeit in Stadthagen vor)

1 Johann Stever, * um 1550, Bürger und Brauer zu Stadthagen 1583-1599, ∞ Anna Krumwiede, To. d. Johann Krumwiede, (Geheimsekretär d. Grafen v. Schaumburg) und d. Anna Brinkmann.

11 Johannes Stever (Steuer), * 1589, † Rostock, St. Jacobi-Kirche 8.10.1651, ∞ Rostock 1622 Tilse Wedige († 1659), To. d. Joachim Wedige.

1603 kam Johann an den Hof d. Grafen v. Schaumburg
 Student zu Padua (Italien), in England, Holland, Gießen, Marburg, Leipzig, Straßburg
 im Dienste des Herzogs Christian v. Braunschweig
 Zwei Jahre bei den Söhnen des Grafen zur Lippe.

1617 Bürger und Brauer zu Rostock, Hundertmann, Kirchenvorsteher und Kämmerer

111 Johann Joachim Stever, (Steuer, Stöver), * Rostock 24.2.1622, † dort 25.4.1671, ∞ Rostock 9.2.1654 Anna Nienhagen († 1713), To. d. Johann Niemhagen und d. Anna Havemann

1640-42 besuchte er das Gymnasium zu Lüneburg
 Student der Theologie und Philosophie in Helmstädt, Braunschweig und Rostock.
 Privatsekretär des Dänischen Rats Lindow
 Hundertmann, Kirchenvorsteher, Kämmerer, Protonotarius zu Rostock
 1661 seit 25.4. Ratsherr in Rostock;

112 Christian Stever, * Rostock 5.8.1623, † dort 7.8.1652, Student der Philosophie und Theologie in Rostock

111 1 Johann Caspar, * Rostock 31.8.1655, † dort 7.7.1720, ∞ 1) Rostock 1683 Anna Magdalene Hillen († 1703), To. d. Hermann Friedrich Hillen und d. Anna Hagemeister – ∞ 2) Rostock 19.11.1705 Anna Christine Niemann, To. d. Johann Niemann

1673 bis zu diesem Jahre besuchte er die Schule zu Wismar
 Student der Rechte zu Rostock, Altdorf, München, Regensburg, Wien.
 Sekretär eines Rats d. Kurfürsten v. Sachsen
 Sekretär an verschiedenen Gerichten
 Stadtsekretär zu Rostock

1688 6.2. Bürger und Brauer zu Rostock

1692 8.2. Landessekretär

1708 5.7. Vize-Landessyndikus

111 2 Christian Michael Stever (Steuer), * Rostock 6.4.1657, † dort 5.2.1722, ∞ Rostock 14.5.1688 Justine Regine Beselin († 1742) To. d. Valentin Beselin und d. Regine Elisabeth Hagemeister (Schwester von Anna Hagemeister ∞ Hillen 111 1)

Schule zu Wismar

1676 Student der Rechte zu Rostock

1688-91 im Dienst des Herrn v. Flotow

1683 auf der Kanzlei zu Schwerin

1688 Bürger zu Rostock, Kirchenvorsteher und Kämmerer, Mitgl. der Hundermänner

1693 Ratsherr

- 1696 Protonotarius
1702 16.10. Bürgermeister zu Rostock
1706 Mitglied d. engeren Ausschusses d. Landtags.
- 111 3 Joachim Friedrich Stever, ★ Rostock um 1660/66, † Kopenhagen Petri-Kirche 13.9.1699, Geheimsekretär d. Dänischen Geh. Rats v. Plessen in Kopenhagen.
- 111 4 Theodor Matthäus Stever, ★ Rostock März 1666, † 23.12.1735, Privatsekretär, dann Stadtsekretär.
- 111 5 Jacob Ernst Stever, ★ und † in Rostock, 1722 Brauer dort, Bürger seit 13.2.1703, ∞ Rostock 27.8.1705 Maria Tarnow († 1706), To. d. Joachim Tarnow, Ratsherr in Rostock u.d. Catharine Grisenius.
- 111 6 Anna Sophie Stever, ★ in Rostock, dort jung †.
- 111 7 Anna Margarethe Stever, ★ in Rostock, † . . . , ∞ 1706 Wwr. David Friedrich Gerdes, Pfarrer u. Probst zu Grimmen, So. d. David Friedrich Gerdes, Prof. d. Rechte u. Konsistorialdirektor d. Universität Greifswald u.d. Anna Erich († 1713).
- 111 11 Anna Dorothea Stever, ★ zu Rostock, ∞ dort 17.9.1705 Johann Christopher Attelmeyer, Kämmerer u. Sekretär zu Rostock.
- 111 12 Sophie Magdalene Stever, † am Hofe des Herzogs von Holstein 12.3.1759.
- 111 13 Regine Elisabeth Stever, ★ in Rostock, ∞ 11.6.1711 Johann Decker, Candidat der Rechte und Landessekretär.
- 111 14 Justine Margarethe Stever, ★ Rostock, ∞ dort 7.3.1715 Heinrich Schwabe, Bürger u. Kaufmann in Rostock.
- 111 15 Johann Friedrich Stever, ★ Rostock, Kaufmann zu Hamburg.
- 111 16 Joachim Christopf Stever, ★ Rostock, † dort September 1712.
- 111 17 Catharine Luise, ★ Rostock, † dort 29.1.1771, ∞ dort 5.5.1722 Franz Georg Barkley, Kaufmann zu Güstrow.
- 111 21 Johann Valentin Stever, ★ Rostock 10.1.1690, † dort 19.11.1755, ∞ Rostock 16.5.1719 Magdalene Juliane Rassow († 1751), To. d. Heinrich Rassow (Gutspächter zu Toitenwinkel u. Stuthof) u.d. Anna Katharine Grädener.
1706 Student der Rechte
1714 Sekretär d. dänischen Etatsrats v. Bornemann
1716 in Wien
1717 Ratssekretär zu Rostock
1718 Protonotar
1724 Ratsherr, Kämmerer in Rostock.
- 111 22 Anna Elisabeth Stever, ★ Rostock 27.2.1694, † dort 19.11.1742, unverheiratet.
- 111 23 Christian Friedrich Stever, ★ Rostock 4.10.1697, † 7.10.1778, ∞ Rostock 22.2.1732 Sophie Juliane Michaelsen († 1743), To. d. Andreas Michelsen, Bürgermeister zu Rostock u.d. Ilsabe Catharine Rassow (Schwester d. Magdalene Juliane Rassow 111 21).
Student der Medizin, Dr. med., seit 1725 praktischer Arzt zu Rostock (Promotion 6.9.1725).
- 111 24 Justine Margarethe Stever, ★ Rostock 6.1.1702, † dort 17.1.1752, ∞ Rostock 11.2.1722 Ernst Johann Friedrich Mantzel, Dr. jur. et phil., Konsistorialrat, Professor der Pandekten a.d. Universität Bützow, Herausgeber der „Ruhestunden“ und des „Etwas“, So. d. Caspar Mantzel (Pfarrer u. Schriftsteller) u.d. Maria Dorothea Rosenow, verwitw. Wilken. – Kinder s. S. 188.
- 111 25 Theodor Ernst Stever, ★ Rostock 2.3.1707, † dort 14.4.1773, Dr. jur., Rats- und Gewettsekretär zu Rostock. Studium in Rostock, ∞ dort 28.4.1745 Maria Regine Decker († 1783).
- 111 51 Anna Maria Stever, ★ Rostock um 1710.
- 111 211 Justine Catharine Stever, ★ Rostock 22.12.1720, ∞ dort 23.10.1742 Johann Karl Brun, Dr. med. prakt. Arzt († Güstrow 1775), So. d. Konstantin Brun(n), Kaufmann in Danzig.
- 111 212 Anna Juliane, ★ Rostock 1726, † Rostock 1726.
- 111 213 Wendula Elisabeth, ★ Rostock 6.9.1732, ∞ dort 30.6.1755 Julius Ludwig Burchard, Dr. jur., Ratsherr zu Rostock († 1771), So. d. Christoph Martin Burchard (Prof. d. Medizin, Rektor u. Stadtphysikus zu Rostock) u.d. Katharine Burgund.
- 111 231 Christian Andreas Stever, ★ Rostock 17.11.1732, † am Schlagfluß dort 24.4.1801, Magister, seit 16.4.1761 Pastor an St. Jürgen und St. Johannis in Rostock, ∞ dort 18.11.1761 Anna Sophie Krey († 1803), To. d. Michael Levin Krey, E isenkrämer in Rostock.
- 111 232 Johann Heinrich Stever, ★ 17.9.1734, † dort 22.12.1735.
- 111 233 Theodor Friedrich Stever, ★ Rostock 17.9.1736, † Dömitz 24.4.1782, Bürgermeister dort, ∞ NN, die in 2. Ehe ∞ NN v. Storch, herzgl. mecklbg. Leutnant.
- 111 234 Justine Ilsabe Magdalene Stever, ★ Rostock 19.2.1739, † dort 21.11.1817, ∞ 1) Rostock NN Westphal, Bürgermeister in Rostock – ∞ 2) Rostock 8.7.1794 Johann Christian Theodor Stever, Bürgermeister in Rostock (111 252).
- 111 235 Christopfer Stever, ★ Rostock 1741.
- 111 251 Justine Margarethe, ★ Rostock 25.3.1746, † dort 25.1.1752.
- 111 252 Johann Christian Theodor Stever, ★ Rostock 11.10.1748 (Neuer Nekrolog der Deutschen, 12. Jhg., Weimar 1836: „er war von kleiner Gestalt, braune Augen, heftig, von eisernem Fleiß, witzig, gutmütig u. fromm“), † Rostock 23.4.1834, ∞ 1) Rostock 21.4.1779 Justine Marie Elisabeth Stubbe († 1794), To. d. Carl Heinrich Stubbe, Bürgermeister in Rostock u.d. NN Personn – ∞ 2) Rostock 8.7.1794 Justine Ilsabe Magdalene Stever, verw. Westphal (111 234).

- 1772 bis zu diesem Jahre Student d. Rechte zu Rostock
1772 Gehilfe des Vaters
1773 Göttingen
1775 Advokat zu Rostock
1776 Protonotar der Stadt
1801 24.2. Ratsherr zu Rostock.
- 111 253 Friederike Catharine Stever, ★ Rostock 20.2.1751, † dort 25.1.1752.
- 111 231 1 Christian Michael Theodor Stever, ★ 30.8.1762, † dort 26.4.1818, seit 1795 Magister, Diakom an St. Nicolai in Rostock, Juli 1813 Direktor Ministerii, unverheiratet.
- 111 231 2 Friedrich Jacob Stever, ★ 23.4.1765 in Rostock, † 1808 zu St. Petersburg.
- 111 233 1 Ludwig Stever, ★ in Dömitz, Forstmann.
- 111 252 1 Johann Christian Theodor Stever, ★ Rostock 19.2.1779, † dort 28.1.1849, ∞ 1) Dorothea Sophie Finck († 1825), To. d. Bernhard Nicolaus Finck u.d. Auguste Friederike Winter – ∞ 2) Dorothea Briest.
1800 seit diesem Jahre adjungierter Protonotarius
1801 Protonotar in Rostock
1813 kauft er die Güter Niekrenz und Wehendorf.
- 111 252 2 Theodor Ernst Stever, ★ Rostock 11.3.1781, † dort 13.5.1839, Dr. jur. Rechtsanwalt, ∞ Basedow 20.8.1813 Louise (Elise) Charlotte Auguste Krüger († 1847), To. d. Conrad Friedrich Krüger (Dr. med. Kreisphysikus) u.d. Henriette Louise Hansen.
Gymnasium zu Rostock
Student d. Rechte in Jena
1801-02 Student zu Göttingen u. Rostock
1804 20.6. in Rostock Dr. jur. – Advokat u. Prokurator b.d. Justizkanzlei u.d. städt. Obergericht
1821 Verwalter d. Justitiariats auf ritterschaftlichen Gütern
1810 Syndikus d. Hospitals zum Heiligen Geist zu Rostock, Schriftsteller
kaufte die Güter Wustruw b/Alt-Gaarz und Tützen
1820 Belehnung mit diesen Gütern.
- 111 252 3 Justine Marie Henriette Stever, ★ 6.1.1783, † dort nach 1841, ∞ Rostock 25.6.1800 Christian Wilhelm Millies, Domänenpächter zu Rövershagen.
- 111 252 4 Sophie Henriette Amalie Stever, ★ Rostock 27.4.1785.
- 111 252 5 Kurt Heinrich Stever, ~ Rostock 12.10.1787, † Dorpat 1827, Professor d. Rechte an dortiger Universität, ∞ Philippine Reichard († 1881), To. d. Jürgen Gustav Zacharias Reichard (Pastor in Gutzkow/Pomm.) u.d. Sophie Schramm.
1804 23.4. bis 1808 11.4. besuchte er d. Landesschule zu Pforta – Syndikus d. Ritterschaft zu Mitau in Kurland.
- 111 252 6 Wilhelmine Helene Marie Amalie Stever, ★ Rostock 1792, † dort 7.11.1794.
- 111 252 11 Johann Christian Theodor Stever, ★ 16.7.1809 in Rostock, † dort 13.8.1866, unverheiratet.
- 111 252 12 Heinrich August Stever, ★ Rostock 27.11.1819, † Niekrenz 14.2.1906, ∞ 9.12.1847 Magdalene Marie Luise v. Nußbaum († 1872), To. d. Ehrenreich Karl Adolf v. Nußbaum (großherzgl. mecklbg. Generalmajor) u.d. Luise Magdalene Sophie Dorothea Hauschild.
Rittergutsbesitzer a. Niekrenz u. Wehendorf
1853 kaufte er Neuenkirchen mit Luisenhof b/Neubrdg.
1864 Dahlen b/Friedland
1843 war er der erfolgreichste Rennreiter Deutschlands.
- 111 252 13 Friederike Stever, ★ 7.7.1822, † nach 1910 dort, ∞ Rostock 3.1.1851 Ludwig Christian Friedrich Ziemsen († 1908), Rechtsanwalt u. Notar, Besitzer von Klein-Siemen.
- 111 252 21 Conrad Theodor Stever, ★ Rostock 20.7.1814, † dort 17.2.1829.
- 111 252 22 Theodor Ernst Stever, ★ Rostock 3.9.1815, † 30.1.1857, großherzgl. mecklbg. Staatsrat, seit 19.6.1835 Erbherr a. Wustrow b/Alt-Gaarz u. Tützen, besuchte d. Schule in Rostock, Student in Berlin, 1832 stud. in Rostock, ∞ Rostock 1.9.1843 Caroline Marie Pauline Wächter († 1894), To. d. Johann Christian Wächter (Gutsbesitzer a. Lühburg u. Basse) u.d. Dorothea Katharine Schultze.
- 111 252 23 Caroline Auguste Stever, ★ Rostock 9.5.1817, ∞ 1) Dietrich Melms, Gutsbesitzer a. Alten-Ploen in Vorpommern, 2 Söhne, 2 Töchter – geschieden 1849 – ∞ 2) NN Sievers in Hannover.
- 111 252 51 Gustav Stever, ★ Riga 16.5.1823, † Düsseldorf 17.3.1877, Geschichtsmaler, Professor, ∞ Kloster Dobbertin Anna Helene Albertine v. Sprewitz († 12.1.1914) – 3 Kinder (Selina, Magda, Maria).
- 111 252 52 Hugo Wilhelm Stever, ★ Riga 28.11.1824, † Greifswald 5.2.1889, Landwirt, ∞ 10.10.1876 Maria Caroline Henriette Seidel – 9 Kinder (Marie, Walter, Paul, Otto, Marta Clara, Kurt, Hugo, Elisabeth).
- 111 252 53 Otto Stever, ★ Dorpat 10.5.1826, † München 30.9.1860, ∞ Berlin 26.3.1854 Helene Lechwes († 1868) – 2 Kinder (Frieda, Hans).
- 111 252 121 Erika Magdalene Theodora Stever, ★ 7.11.1848 in Niekrenz, † Schwerin, ∞ Niekrenz 9.4.1869 Hans Karl Wilh. v. Passow, kngl. preuß. General d. Infanterie († 1896).
- 111 252 122 Magdalene Henriette Auguste Stever, ★ 6.10.1875, ∞ Kneese 22.7.1870 Robert Karl Ulrich Philipp Wedig v. Walsleben, Rittergutsbesitzer a. Neuendorf, Petschow u. Wolfsburg, Domänenpächter zu Kneese.

- 111 252 123 Jane Betti Sophie Stever, * 24.10.1850, † Goslar 25.8.1935, ∞ Niekrenz 17.8.1875 Themistokles Carl Paul v. Eckenbrecher, Landschafts- u. Marinemaler, kngl. preuß. Premier-Leutnant d. Res. († 1921).
- 111 252 124 Julie, * Niekrenz 29.11.1851, † dort 7.2.1853.
- 111 252 125 Johann Christian Theodor Stever, * Niekrenz 29.7.1853, † dort 25.7.1930, Rittergutsbesitzer a. Niekrenz u. Wehndorf, Leutnant der Landwehr, ∞ Hohen-Niendorf b/Bastorf 12.2.1886 Elli Caroline Bertha Friederike Bobsien, To. d. Friedrich Bobsien a. Hohen-Niendorf u.d. Elise Ramm († 1870) – 6 Kinder (Elisabeth, Johann, Friedrich, Marie-Luise, Erika, Jürgen).
- 111 252 126 Kurt Stever, * Niekrenz 17.3.1855, † San Francisco 27.3.1905, Leutnant a.D., ∞ 15.1.1884 Mathilde Speiser – 2 Kinder (Robert, Karl).
- 111 252 127 August Stever, * Niekrenz 2.6.1856, † dort 29.4.1880.
- 111 252 128 Ehrenreich Carl Adolf, * Niekrenz 21.6.1857, † 27.6.1914, Rittergutsbesitzer a. Neuenkirchen u. Luisenhof b/Neubrandenburg, Rittmeister d. Landwehr, ∞ Kalübbe 28.7.1882 Helene Berlin, To. d. Karl Berlin (Gutsbesitzer a. Kalübbe) u.d. Pauline Staudinger. 1.7.1884 bis 30.6.1906 wohnte er in Dahlen, das er vom Vater pachtete – 4 Kinder: (Karl Heinrich, Ehrenreich, Magdalene, Friedrich).
- 111 252 129 Magnus Friedrich Stever, * Niekrenz 8.7.1865, Rittergutsbesitzer a. Woltow u. Dahlen, Rittmeister d. Landwehr, ∞ Salow b/Friedland 18.6.1901 Hedwig Ida Friederike Hermine Luise Adelheid Henriette v. Oertzen, To. d. Georg August Karl Wilhelm v. Oertzen u.d. Adelheid Wilhelmine Helene Luise v. Holtzendorf – 3 Kinder (Tilemann, Magnus, Wendula).
1885 Student d. Rechte zu Heidelberg, dann Berlin, kngl. preuß. Referendar
1901 Pächter von Woltow
1906 erbte er Dahlen
1908 Rittergutsbesitzer von Woltow
1914-16 Kriegsdienst beim Generalkommando 9 als Rittmeister d. Landwehr.
- 111 252 221 Erna Marie Anna Luise Stever, * 12.6.1844 zu Wustrow, † Dresden 28.7.1887, ∞ Wustrow 6.10.1863 Edmund Adolf Heinrich Freiherr v. Uslar-Gleichen († 1911), köngl. Hannov. Hauptmann a.D.
- 111 252 222 Marie Bertha Auguste Stever, * Wustrow 19.7.1846, † San Remo 25.2.1910, ∞ Wustrow 31.10.1865 Carl Wilhelm Ferdinand Melms, Rittergutsbesitzer a. Wöpkendorf, Leutnant a.D.
- 111 252 223 Ernst Ulrich Stever, * Wustrow 21.12.1850, † dort 7.6.1885, Rittergutsbesitzer a. Wustrow b/Alt-Gaarz, ∞ Dresden 24.10.1876 Clara v. Hildebrandt, To. d. Adolf Ritter v. Hildebrandt (kngl. Bayr. Generalkonsul) u.d. Juliane Georgine Baur.
1871 Student zu Bonn
1872 Student in Göttingen
4 Kinder (Ernst Adolf Ulrich, Hans Ulrich, Tilemann Ernst Victor, Charlotte Auguste Bertha).
- 111 252 224 Bertha Wilhelmine Fanny Stever, * Wustrow 22.7.1856, † 15.10.1894, ∞ 18.1.1876 Paul Schmiedel, Gutsbesitzer a. Grün-Lichtenberg i/Sachsen.

Stoltevoth

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock – (Vgl. auch Nachträge auf S. 188).

I. Es wohnten in der Schnickmannstraße zu Rostock laut Schoßregister und Stadtbucheintragungen von 1462-1569:

Claus	1462	Claus	1503	Enert	1482
Hermann	1465	Hinrich	1506	Harmen	1482
Claus	1480	Claus d.j.	1507	Claus	1482
Claus	1481	Claus	1509	Stolterfotsche	1494
Hermann	1481	Claus	1512	Harmen	1494
Enert	1481	Hinrich	1521	Claus	1494
Hermann	1485	Hans (!?)	1531	Stolterfothsche	1500
Enert	1485	Jochim	1542	Hermann	1500
Hinrich	1503	Jochim	1569	Claus	1500

I. Stammfolge:

Hinrich, 1507 tot, ∞ NN, wohnte offenbar in der Schnickmannstraße.

- 1 Telsche, † 1501, von den Brüdern beerbt, ∞ 1468 Jacob Basedow. Sie erhält als Mitgift ein Haus in der Schnickmannstraße.
- 2 Hermann, verkauft mit seinem Bruder Michel 1502 ein Haus in der Schnickmannstraße.
- 3 Michel, ∞ Leneke von Cöln, To. d. Bürgers und Krämerältermanns Peter von Cöln, der Vorsteher zu St. Georg war und Mitstifter des Michaelisklosters in Rostock. Leneke von Cöln war eine Vollschwester von Geseke aus zweiter Ehe ihres Vaters mit Hilleke Pennewitte. Geseke war ∞ Cord von Gnoyen.
1470 wohnt Michel in der Krämerstraße
1484 ist sein Bruder Hermann sein Testamentsvollstrecker
1487 verkauft er sein Haus in der Krämerstraße
1494 ist er Bevollmächtigter des Klosters zum Heiligen Kreuz
1498 ist Michel Vormund seiner Schwiegermutter Geseke Pennewitte.
Peter von Cöln, ∞ 2) Geseke Pennewitte.
1 Leneke von Cöln, ∞ Michel Stoltevoth.
2 Geseke von Cöln, ∞ Cord von Gnoyen.

2. Stammfolge:

Ewart (Enert), in Rostock Schnickmannstraße, überläßt 1465 sein Haus seinem Sohne Ewert.

1 Ewert, erhält 1465 das Haus in der Schnickmannstraße von seinem Vater.

2 Claus, schoßt 1481 für sich und für den Vater Enert in der Schnickmannstraße, Brauer in Rostock, † nach 1497, ∞ 1) NN († vor 1486) – ∞ 2) NN.

1462 hat Claus ein Brauhaus in der Schnickmannstraße gekauft, das er seinem Sohn erster Ehe, Claus d.j., übergibt
1482 3. Juni wird er noch in der Schnickmannstraße erwähnt

1497 ist er Vormund der Anneke Barneholm.

11 (?) Hermann.

Aus erster Ehe:

21 Hans, wird 1486 vom Vater abgesondert – 1499 verkauft er sein Brauhaus.

22 Claus, 1486 vom Vater abgesondert, ∞ 1498 Anneke NN, mit der er als Brautschatz ein Haus vorm Fischertor erhält.

Aus zweiter Ehe:

23 Heinrich, Brauer in Rostock, † um 1524, ∞ NN († um 1533) – Er kauft von seinem Vetter Hermann ein Haus in der Schnickmannstraße, hier schoßt er bis 1524, dann seine Witwe bis 1533. 1548 übernimmt sein Sohn Jochim dieses Haus.

24 Margarethe (Anna), † vor 1543, ∞ Heinrich May († vor 1515). Sie wird erwähnt 1517, 48.

231 Jochim, ★ 1508, † 1569, Brauer in der Schnickmannstraße in Rostock, ∞ 1) NN – ∞ 2) Gertrud Barchlei, die noch 1576 lebt.

1515 hat Claus Satow der Witwe des Heinrich May (s. Nr. 24) eine Rente in seinem Hause in der Schnickmannstraße verkauft. – 1. Randschrift hierzu:

1545 Jochim hat sich den Anteil seines Bruders Claus daran zuschreiben lassen (ihre Tante Margarete scheint also kinderlos gewesen zu sein und hat ihre Neffen zu Erben gehabt) – 2. Randschrift hierzu:

1576 Gertrud, Wwe. des Jochim Stoltevoth hat diese Rente ihrer Stieftochter Gertrud übergeben – 3. Randschrift hierzu:

1585 Die Vormünder der Gertrud Stoltevoth lassen die Rente Harmen Schlorff als Brautschatz zuschreiben – 4. Randschrift hierzu:

1644 hat Hein Meyer die Schrift tilgen lassen und quittiert

1543 teilt Jochim mit seinem Bruder Claus das väterliche Erbe

1559 führt er Verhandlungen zwischen Rat und Priesterschaft

1561 beerbt er Katharine, Wwe. des Hermann Kröger

1564 ist er Zeuge, Brauer, 1000 Gulden reich, 56 Jahre alt

1569 schoßt er in der Schnickmannstraße

1576 nach etlichen Irrungen kommt eine Verständigung zusammen zwischen Gertrud Barchley, Wwe. d. Jochim und ihren Stiefkindern Margarete und Gertrud Stoltevoth. Es soll bei den letztlichen Bestimmungen des Jochim bleiben. Margarete, Wwe. d. Augustin Vick und Gertrud erhalten 200 bzw. 700 Gulden.

232 Claus, teilt mit seinem Bruder die väterliche Erbschaft 1543, erwähnt 1545.

Aus erster Ehe:

231 1 Margarete, sie lebt als Witwe noch 1606, erwähnt 1566, ∞ 1) Augustin Vick († vor 1576) als dessen zweite Frau – ∞ 2) 1576 Matthias Maß († vor 1606). Sie besitzt ein Brauhaus (Mühle ?) in der Wasserstraße – 1576 beerbt sie zusammen mit Gertrud ihren Bruder Heinrich.

Augustin Vick, ∞ 1) NN.

1 Anneke Vick,)

2 Catharine Vick,)

3 Hinrich Vick,)

4 Margarete Vick,)

5 Agnete Vick, verlobt Heinrich Beckmann.)

lebten 1575.

231 2 Heinrich, erwähnt 1566, † 1572, erschlagen. Sein Vater verlangts vom Rat Bestrafung des Täters, unverheiratet, seine Schwestern beerben ihn.

231 3 Gertrud, erwähnt 1566, 1577 ist sie Ehefrau des Claus Storne. Sie erhält als Brautschatz das väterliche Brauhaus in der Schnickmannstraße – ∞ 2) Claus Schlorff – ∞ 3) vor 1618 NN Barckley. Als Brautschatz zur 2. Ehe erhielt sie 1585 die Rente, die ihr ihre Stiefmutter 1576 übergeben hatte.

Aus zweiter Ehe:

231 4 Catharine, abgesondert 1578 und angeblich vor 1591 †.

231 11 Augustin Vick.

231 12 Gertrud Vick, † vor 1598.

II. Es wohnen in der Blutstraße zu Rostock laut Schoßregister und Stadtbucheintragungen:

Vicke	1475	Vicke, resp. d. Wwe. Anneke	1486
Enert	1482	Enert	1494
Vicke	1482		

3. Stammfolge:

? Hermann, † vor 1500 in Warnemünde.

1 Heinrich, in Warnemünde erwähnt 1517, ∞ NN.

1500 sind Tode Bune und Heinrich Stoltevoth die nächsten Erben des Hermann Stoltevoth. Tode Bune seiner Hausfrau wegen (vielleicht war Hermann der Vater von Heinrich und Schwiegervater des Tode Bune). Sie erhielten eine wüste Stätte mit Kammern in Warnemünde

1517 haben Brun und Vicke Stoltevoth, Gebrüder, ihr Haus in Warnemünde mit Wiese an Heinrich Stoltevoth verkauft

1595 geht aus dem Prozeß des Jacob ReKentrog gegen Hinrich Eggebrecht (s. unter Eggebrecht Nr. 2) die Abstammung und Descendenz des Heinrich hervor.

2 Gretke, ∞ Hans Michelsen, 1587 hat Peter Havemann der Wwe. des Hans Michelsen seinen Hopfenhof vorm Petritor in Rostock verkauft. Sie verkauft ihn weiter 1589.

1595 heißt es: Gretkes Tochtermann ist Jacob ReKentrog.

11 Peter, 1595 heißt es: Heinrich hat die Söhne Peter und Heinrich, Schiffer in Warnemünde, später in Rostock, ∞ Margarete Leddige, To. d. Warnemünder Schiffers Hermann Leddige. Sie († 1602). Das Haus der Margarete Stoltevoth hat ehemals dem Schiffer Hermann Leddige gehört. 1520 heißt es in einer Randschrift: Anneke, die Witwe des Bürgermeisters Hinrik Waren in Rostock, läßt das Orthaus am Koßfeldertore, wie es ihr sel. Mann zu seinen Lebzeiten verkauft hat, dem Hermann Leddige zuschreiben. Hier schoß Hermann Leddige 1536 (1533 noch nicht) bis 1563 (1566 nicht mehr) Peter Stoltevoth schoß dort 1580, 1588 (1578 noch nicht).

Vermutlich ist daher Margarethe, Wwe. d. Peter, eine Tochter des Hermann Leddige. 1565 nennt Peter bei einer Zeugenvernehmung seinen „Schwager Leddige“.

1566/67: Der von dem Schiffer Peter Stoltevoth geführte „Grup von Rostogk“, von dem ihm ein Achtel gehörte, ist 1566 vom König von Dänemark eingezogen und dem Herzog Ulrich geschenkt worden. Eine Eingabe um Rückgabe vom 13.3.1567 ist von Peter unterzeichnet.

1571 beraubten Freibeuter, die im Dienste des Prinzen von Oranien standen, bei Raspiel in der Westsee den Warnemünder Schiffer, Peter Stoltevoth, als er aus Frankreich zurücksegelte

1577 wird Peter im Kammergerichtsprozeß des Jacob ReKentrog und Consorten gegen sämtliche Schiffer zu Rostock unter den Warnemünder Schiffern genannt

1586, 93 und 1602 ist in Warnemünde kein Schiffer des Namens Stoltevoth mehr.

12 Hinrich, in Warnemünde 1580 erwähnt – Bei dem 1579 bei Hans Michels im Achterhause in Warnemünde entstandenen Brande ist Hinrich unter den Geschädigten. Er erhält 80 Mark aus den aufgebrachtten Mitteln.

21 Tilsche Michelsen, ∞ Jacob ReKentrog, Schiffer und Kirchenvorsteher zu Warnemünde (1595 heißt es: Jacob ReKentrog ist der Tochtermann von Gretke, Schwester des Heinrich Stoltevoth).

1593 Kammergerichtsprozeß des Jacob ReKentrog u. Consorten gegen sämtliche Rostocker Schiffer wegen der Benachteiligung der Warnemünder.

111 Peter, Bürger in Rostock 1585, † 1593, ∞ Anna Riemers, To. d. Jürgen Riemers, die in zweiter Ehe ∞ 1593 Jochim Wichert, Schiffer zu Rostock († vor 18.5.1613).

1585 verkauft Peters (Nr. 11) Witwe Margarete ihr Haus zwischen Koßfelder- und Burgwalltor ihrem Sohn Peter

1590 verkauft Margarete Reimers (Riemers) mit Willen ihrer Vormünder Benedict Ruge und Peter Stoltevoth ihren Anteil an des verstorbenen Claus Witte Bude

1593 Anna, Witwe des Peter, sondert ihre Kinder Peter und Anna ab mit je 200 Mark sundisch und verpfändet ihnen ihr Haus zwischen Koßfelder- und Burgwalltor. Sie verlobt sich mit Jochim Wichert

1613 heißt es Anna Riemer, Jochim Wichards Witwe.

112 Heinrich, Bürger in Warnemünde 1586, † (1589 ?), ∞ Anna NN. – Keine Leibeserben.

1585 Margarete, Wwe. d. Peter (Nr. 11), läßt ihrem Sohn Heinrich unter Zustimmung ihres Sohnes Peter ihr Haus in Warnemünde zuschreiben

1589 testieren Hinrick und seine Frau Anna. Sie haben z.Zt. keine Leibeserben. Er gibt ihr alle seine Güter. Beerbt sie ihn nicht, soll sein Nachlaß nach beider Tode an die vier Armenhäuser fallen. Alle seine Verwandten und Bekannten sollen keinen Gottesheller erhalten.

113 Telse, ∞ vor 1566 Hinrich Eggebrecht, Schiffer in Warnemünde.

1599 hat Margarete Stoltevoth (Nr. 11) mit Zustimmung ihrer Kinder ihrem Tochtermanne Heinrich Eggebrecht zu Warnemünde ihre wüste Stätte in der Vorderreihe in Warnemünde zuschreiben lassen.

Randschrift hierzu: Es wird bezeugt, daß dem Heinrich Eggebrecht d.ä. auch eine Bude der alten Stoltevothschen daneben und eine Wiese als von seiner Frauen Mutter zugeschrieben wurde.

Heinrich Eggebrecht verpflichtet sich Margarete, seine Schwiegermutter auf Lebzeiten im Hause zu behalten und zu versorgen.

114 NN (Tochter), erwähnt 1588.

121 Gretke, erwähnt 1597 als tot. Jochim Eggebrecht und Hans Schmidt wurden von den Wetteherren dem armen Waisenkind Greten, der von Heinrich Stoltevoth nachgelassenen Tochter zu Vormündern bestellt.

111 1 Peter, † vor 1602 – Seine Großmutter Margarete ist nach ihm verstorben. Sein Erbe ist seine Schwester in Nyköping (Dänemark).

111 2 Anna, sie beerbt 1602 ihren Bruder, ∞ 1612/13 Michel Schmidt, Bürger in Nyköping, wo sie als Untertanen des Königs von Dänemark und Norwegen wohnten.

1602 hat Jochim Wichert den Anspruch seiner Stieftochter Anna auf 200 Mark anerkannt und verpfändet dafür seine Bude vorm Koßfeldertor in der Mauer. Der vonseiten der Großmutter Margarete herrührende An-

teil ihres † Bruders wird ihr ebenfalls vom Stiefvater in seinem Wohnhaus sichergestellt.

1613 Die Vormünder der Anna beschwerten sich, daß diese Ansprüche der Stieftochter des Jochim Wichert bei dem Konkurs seiner Witwe nicht berücksichtigt wurden. Nach deren Angaben der Gläubiger-Vertreter soll die Stieftochter Anna kurz vor dem Konkurs „stattlich und prächtig“ ausgesteuert sein – Liquidation der Wwe. des Jochim Wichert und Erben am 18. Mai 1613.

III. Eintragungen aus dem 17. Jahrhundert in Rostock und Warnemünde, deren Zusammenhang mit den Stammfolgen I bis 3 nicht ersichtlich ist.

1609 Hans Stoltevoth, Bürger in Warnemünde.

1609 Hans Stoltevoth heiratet Witwe Sukow mit zwei kleinen Kindern. Die Ehe des auf See Verunglückten dauerte von 1605 bis 09.

1616 Margarete Stoltevoth, Tite Remenschneiders Witwe. Kinder:

Hans Remenschneider.

Anna Remenschneider – Margarete sondert die beiden ab und ∞ Claus Flindt. Ihr und ihres sel. Mannes Haus lag in der Achterreihe in Warnemünde.

1636 Peter Stoltevoth, schoßt bei der Mauer hinter dem Badstübertor in Rostock.

1636 Hans Stoltevoth, schoßt in einem Eckhaus in der Fischerstraße (vorher Große Lastadie).

1662 Peter Stoltevoth in Warnemünde. Er kann als Ahnherr der Lübecker Kaufmannsfamilie angesehen werden, deren Abstammung aus Warnemünde über Wismar beurkundet ist. – (Fortsetzung siehe S. 188).

Strisenow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

1 Nicolaus, schoßt 1404 (1402 noch nicht) 1409, 10 in der Schnickmannstraße und wird dort auch noch 1416 erwähnt, † vor 1425, 1413/14 im neuen Rat, ∞ 1404 Geseke Springintgut, To. d. Nicolaus Springintgut u.d. Mette Rummelin, Stieftochter des Conrad Koppelow. Geseke ist in 2. Ehe ∞ 1434 Nicolaus Below († vor 1455).

1404 überschreibt Conrad Koppelow sein Haus in der Schnickmannstraße an Nicolaus Strisenow als Mitgift mit seiner Stieftochter Ghese

1413 sind Nicolaus Strisenow und Tymmo von Gnoyen Vormünder von den Söhnen des Conrad Koppelow: Heinrich und Conrad Koppelow.

1413/14 nennt die Rostocker Weinamtsrechnung Nicolaus

1425 kauft Ghese, Wwe. d. Nicolaus mit ihren Kindern ein Haus in der Langestraße

1428 kaufen die Kinder des Nicolaus: Hinrich, Taleke und Anneke eine Rente

1434 sondert Geseke Below ihre Tochter Anneke ab, die sie aus ihrer Ehe mit Nicolaus Strisenow hatte. Im selben Jahre erhält Nicolaus Below das Haus in der Schnickmannstraße als Mitgift mit seiner Frau Ghese

1455 sondert Ghese, Wwe. d. Nicolaus Below ihre mit diesem gezeugte Tochter Taleke mit 450 Mark ab, die sie ihr in ihrem Hause in der Schnickmannstraße eintragen läßt.

2 Hinrik, ∞ Geseke (Borghelle) Slenter – 1388 verkauft Wynold Baggele an die Geschwister Borgele, Gheseke und Hinrik Slenter, Kinder des Hinrich Slenter, eine Rente. Den Anteil der Borgele erhält 1404 Hinrich Strisenow mit Gezeke als Mitgift.

11 Hinrik, erwähnt 1425 und 28 in Rostock, anscheinend vor 1434 †.

12 Taleke, erwähnt 1425, 28 in Rostock.

13 Anneke, † vor 1458, ∞ 1) 1441 Matthias Wilde als dessen zweite Frau. Er ist der Bruder des Ratsherrn Michel Wilde – ∞ 2) um 1445 Ulrich Enerdes († vor 1452) – ∞ 3) 1452/53 Conrad Köne, Ratsherr 1460, Bürgermeister 1479 († 1480/81) (Kinder s.b. Köne).

1441 sondert Matthias Wilde seine Kinder erster Ehe ab

1445 hat Ulrich Enerdes mit seiner Frau Anneke, Wwe. d. Matthias Wilde das Haus des Verstorbenen ersten Ehemannes der Anneke in der Langestraße, gegenüber der Schnickmannstraße, erhalten

1452 heißt es: „Relicta Olrici Enerdes“. Der Vater dieses Ulrich heißt ebenfalls Ulrich Enerdes, die Mutter Heleke Schutow

1455 bezeugt Cord Köne ein Haus in der Mönchenstraße erhalten zu haben mit Anneke, das 1445 Olricus Enerdes gehörte

1456 verkauft Conrad Köne mit Einwilligung seiner Frau Anneke ein Grundstück in der Langestraße

1458 sondert Cord Köne seine mit seiner Hausfrau Anneken gezeugten Kinder mit 1.600 Mark ab. Es sind Metke, Geseke und Katrine Köne.

21 Borghelle, 1413 Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz – Im selben Jahre kauft sie von ihrem Vater Hinrik eine Rente.

Sybrand

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator H. Haltermann, Bremen.

Heinrich, von 1464 bis 1471 als Bürger und Kaufmann in Rostock genannt, † 1468, ∞ Katharine Rode, To. d. Berthold Rode.

1 Johannes, 1510 in Rostock genannt.

11 Johannes, Bürgereid 1522 in Rostock, er schoßt 1539 2 1/2 Mark, seit 1552 aber in einem seinen Sohn gehörenden Haus in der Blutstraße nur noch 20 Groschen, zuletzt 1554, † 1554/58 in Rostock, ∞ NN, die 1558 als Witwe lebt. 1532 kauft Johannes ein Eckhaus beim Mittelmarkt neben dem Marienkirchhof

- Nach der Swarentafel wird ihm freies Geleit nach Greifswald zugesichert, um sich dort wegen einer Körperverletzung zu verantworten.
- 111 Anna, † 1588, ∞ Claus Hamel, Seidenkramer in Rostock († vor 1569).
- 112 Heinrich, Bürger und Seidenkramer in Rostock, † 10.4.1586, ∞ 1) vor 1553 Ursula Hoppenstange, To. (?) des Ratsherrn Gottschalk Hoppenstange u.d. Anna NN – ∞ 2) 1570 Dorothea Suchting († vor 1620), To. d. Hans Suchting u.d. Elisabeth Schwerin (Brautchatz 500 Gulden, Gold- und Silbersachen sowie Aussteuer).
1541 ist Heinrich in die Greifswalder Händel seines Vaters verwickelt
1551 schoßt er im väterlichen Eckhaus am Mittelmarkt, desgl. 1585
1553 prozessiert er vor dem Reichskammergericht wegen der Erbschaft seiner Frau Ursula Hoppenstange gegen Anna, die Witwe des Ratsherrn Gottschalk Hoppenstange
1567 ist er im Besitz von Anteilen in Wahrsdorf und Evershagen
1580 gehört ihm ein Brauhaus in der Mönchenstraße.
- 112 1 Johann, er wurde 1630 in einer Schuldlosbürgschaft gegenüber dem Rat genannt.
- 112 2 Ernst, wurde am 9.11.1619 im Hausbuch als Vormund erwähnt.
- 112 3 Sylvester, Tuchhändler in Rostock, 1619 wurden ihm und seinen Brüdern und Schwestern das Haus (des Vaters) überschrieben.
- 112 4 Anna, ∞ 1) Joachim Warneke, – ∞ 2) Michael Nese.
- 112 5 Cuno, ★ Rostock 15.11.1572, † 21. Juli 1637, Bürger in Rostock 26.10.1605, schoßt 1621 in einem Haus am Vogelsang, das er 28.4.1609 von Steffen Dobbin erworben hatte, 1622 ist er Ratsherr, 1624 Vorsteher von St. Marien, ∞ 1) Rostock 10.11.1605 Margarete Heidental, To. d. Jacob Heidental u.d. Katharine NN aus Stralsund (sie † 27.6.1626) – ∞ 2) Sophie Hausmann, die am 5.3.1635 der Marienkirche einen Hof überließ.
- 112 6 ff. vier weitere früh verstorbene Kinder.
- 112 51 Kuno,
- 112 52 Heinrich,
- 112 53 Katharine, † vor 1634 in Güstrow, ∞ 1632 Christian Haltermann, Senator in Güstrow.
- 112 54 Dorothea, ∞ 1626 Dr. jur. Bernard Lüdeking in Rostock.
- 112 55 Margarete, ∞ Karl Sibeth, Weinhändler in Rostock.
- 112 56 Maria, ★ Rostock 1608, † 1669, ∞ 1630 Hans Haltermann, Tuchhändler in Güstrow, pfandgessen auf Gülzow in Mecklenburg.

Tanke

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- Otto, Ratsherr in Wismar, † vor 1523, ∞ Margarete, eine Schwestertochter des Johann Heger, erwähnt 1523 (sie † vor 1525).
- 1 Otto, Ratmann in Wismar 1526, ∞ vor 1517 NN Stelter (?), To. d. Witwe Geske des Albert Stelter zu Wismar.
- 2 Marcus, 1529 Bürger zu Wismar, ∞ Anna (Goldberg ?).
- 21 Hans, ★ 1513/23 in Wismar, 1542 Bürger in Rostock, † 1594/95, Erbherr auf Sildemow, ∞ Margarete von Herforden, To. d. Hans von Hervorden, Hans und Margarete testieren 26.6.1591 (Dasselbe Wappen wie Marcus 211).
- 22 Anna, ∞ 1523 Rolof Kerkhof († vor 1597) – Kinder (s. unter Kerkhof 542).
- 23 Otto, erwähnt 1553, † vor 1584, ∞ Anna NN, die 1584 testiert, in Wismar, ohne Leibeserben.
- 24 Marcus, † vor 1584.
- 211 Marcus, † 1637, 1585 Bürger in Rostock, Ratsherr und von 1616-1637 Bürgermeister. Er ist der erste Bürgermeister, dessen Bild im Rostocker Rathaus hängt, ∞ Agnete Gretmann, To. d. Hans Gretmann u.d. Margarete Gerdes.
- 212 Anna, erwähnt 1606, † vor 1611, ∞ Michael Breide († 1599). 1582 Ratsherr in Rostock.
- 241 Marcus, erwähnt 1584, † 1593, erbte von seiner Nichte Agnete Breide. (212 1).
- 242 Hans, erwähnt 1584.
- 243 Magdalene (1595 Witwe des Dr. Levin Battus sr. ?).
- 211 1 Anna, ★ 7.4.1588, † 17.7.1649, ∞ 22.6.1604 Jochim Schlorff d.ä. († 1646) Vorsteher von St. Jacobi zu Rostock – kinderlos.
- 211 2 Agnete, ∞ 1) Hinrich Sultemann († 1611) Ratsherr in Rostock – ∞ 2) Joachim Schilling – ∞ 3) 1619 Ratsherr Hermann Papke († 1625) – ∞ 4) 1626 Christoph v.d. Lippe († 1652), Dänischer Rat und Kanzler, Erbherr auf Schwaß und Sildemow, Witwer der Margarete Hermann (vergl. a. 211 22).
- 211 3 Margarete, † 11.11.1659, ∞ 26.1.1602 Nicolaus Papke, (★ 28.11.1570, † 25.12.1629), JUD, Rat der Königin Wwe. von Dänemark.
- 212 1 Agnete Breide, erwähnt 1611. Sie ist die letzte noch lebende Tochter, † 1611, ohne Leibeserben, ihr Onkel Marcus Tanke beerbte sie, ∞ Bernhard Clinge.
- 243 1 Levin Battus, Dr. 1595.
- 243 2 NN (Tochter) Battus, ∞ um 1595 Paul Eggers.
- 243 3 NN (Tochter) Battus, ∞ 1595 Asmus Kluth.
- 211 21 Nicolaus Papke.
- 211 22 Agnete Papke, ∞ Friedrich Quilitz – Ihr Vater (s. 211 2) wurde ★ 1574, † Dezember 1625, ∞ 1) Agnete Sasse – ∞ 2) 1600 Agnete Tanke. Die erste Ehe dauerte fünf Jahre.
- 211 23 Marcus Christoph v.d. Lippe, ★ nach 1626.

211 31 Nicolaus Papke, erwähnt 1650.

211 32 Marcus Papke, erwähnt 1650.

2. Stammfolge:

Johannes, ★ Wismar um 1530, † dort 24.4.1601, seit 1597 Ratsherr in Wismar, ∞ Armgard Scheffel, To. d. Mattin Scheffel, Ratsherr zu Wismar.

1 Martin, ★ Wismar um 1560, † dort 1627, Dr. jur., Syndikus in Wismar, 1610 Advokat am Hof- und Landgericht zu Schwerin. Mit ihm ist die Familie in Wismar im Mannesstamme erloschen, ∞ Hedwig Denker, To. d. herzogl. holstein. Amtmanns Peter Denker.

11 Agnete (Engel), ★ Wismar 29.9.1584, † 27.1.1617, ∞ Elias Judelius, mecklbg. Rat in Wismar.

12 Hedwig, ★ Wismar 18.5.1612, † 10.7.1647, ∞ Dietrich Wollfrath (Wulfradt), 1629 Bürger in Rostock, kurfürstl. Kammerrat und (belgischer ?) Gesandter.

13 (Hedwig ?), ∞ Mattheus Bacmeister (bei Bacmeister nicht einzugliedern).

14 Alexander, Tuchhändler in Hamburg, † 1648.

15 Martin, ★ 1605, immatr. in Leyden 1629, hat sich der Religion halber ins Reich begeben, Kammerrat d. Kurfürsten Johann Georg II. v. Sachsen, dann Rat d. Königs Christian IV. v. Dänemark, Resident der Herren Generalstaaten in den Haag, 1643 in den dänischen Adel erhoben.

16 Armgard Wipke, ∞ Matthäus Röseler um 1620.

111 Anna Judelia, ∞ Gerhard Meyer, Ictus, Rat u. Kanzler.

121 Adolph Wulffrath,) Sie sind die Überlebenden von

122 Jacob Alexander Wulffrath.) fünf Söhnen ihrer Eltern.

123 Margarethe Catharine Wulffrath, ★ 1637, ∞ Christoph Gerdes.

124 Armgard Wulffrath, † 1698 – In ihrer Leichenpredigt wird Ferdinand v. Tanke als naher Verwandter erwähnt – ∞ Laurentius Meinhardt.

125 ff. drei weitere Töchter überlebten die Eltern.

131 Johannes Bacmeister, Professor Dr. med. in Rostock (? Bacmeister 111 111 1).

151 (?) Ferdinand v. Tanke, Geheimer Rat Kaiser Rudolph II. in Guldensburg (Goldenburg) Erbherr, Kammerherr u. Oberhofmarschall, auch Oberst über ein Regiment zu Pferde, in den Freiherrenstand erhoben wegen seiner Verdienste im Türkenkrieg.

111 1 Maria Catharine Meyer, ∞ Reinhold v. Gehren, JUL. u. Advokat am Provinzgericht.

131 1 Mattheus Bacmeister.

131 2 Dietrich Bacmeister.

Einzelne Namensträger aus Wismar, deren Eingliederung noch nicht möglich war:

um 1500 heiratet Anna Tanke Nicolaus Bolte (Nachfahren s. Bolte).

1504 ist Joachim Tanke immatr. in Wittenberg.

1587 28. Febr. ★ Wismar Otto Tanke, immatr. Greifswald 1605, Jena 1607, Wittenberg 1611, Basel 1615, † 28.2. 1637 – Epitaph mit Brustbild im Dom zu Lübeck, ∞ Johanne Juliane Steuernagel, To. d. Peter Steuernagel, Procurator zu Speyer – 3 Töchter:

Anna Rosina, ∞ Johann Marquard, Bgmstr. zu Lübeck.

Judith Christine, ∞ Martin v. Böckel, schwed. Rat u. Kanzler, Syndikus in Lübeck.

Johanna Juliane, ∞ Johann Erasm, Niedergerichts-Aktuar in Lübeck.

16 . . Syndikus der rheinischen Ritterschaft

1621 Ratssyndikus in Lübeck

1627 Doktor der Rechte

1628 auch Syndikus der Hansestädte

1632 vom Rat zum Domprobst ernannt.

1618 Daniel Tanke, immatr. Wittenberg, ein Bruder des Otto (des vorigen).

1628 Peter Tanke, immatr. Königsberg.

1633 Heinrich Tanke, immatr. in Leyden, ★ 1613.

1643 Jacob Tanke, schwedischer Hofprediger.

1698 Gabriel Tanke, Ratsherr in Wismar.

Teske

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator H. Haltermann, Bremen. – AL Sutor-Wernich in: „Ahnenreihen Bd. 2, S. 168/69.

Klaus, † Rostock vor 1517, Hake (Kleinhändler), Grützmacher, genannt „Grütemaker“ zum Unterschied von einem gleichnamigen „Schoemaker“ wohnte von 1475-1516 in der Hartestraße, ∞ 1) Grete NN – ∞ 2) Katharine NN.

1475 schoßt er zuerst in der Hartestraße

1477 kauft er dieses Haus

1482 verkauft er eine Rente in diesem Haus an die Peter und Paul Bruderschaft zu Rostock

1485 findet er seine mit Grete gezeugten Kinder mit 45,- Mark ab

1508 verkauft er seinem Sohn Martin einen Hopfenhof vor dem Petritor

1526 wird das Haus in der Hartestraße von seinen Erben verkauft.

- 1 Claus, nach 1485 nicht mehr erwähnt.
- 2 Hans, nur 1485 unter den abgesonderten Kindern erwähnt.
- 3 Michael, ebenfalls nur bei der Absonderung durch seinen Vater genannt.
- 4 NN (Tochter), ∞ Gerd Smedes, Bürger in Rostock.
- 5 Martin, wohnt 1504 in der Schmiedestraße in Rostock und kauft das Haus 1407, Vorsteher zu St. Nicolau 1525, 1530 deren Ältester, ∞ 1) um 1507 Anneke von Gnoyen, To. d. Conrad v. Gnoyen u.d. Geseke v. Cöln, die mit ihrer Schwester Patronin einer Vicarie in St. Petri war – ∞ 2) Margarete von Hervorden, To. d. Vicke von Hervorden u.d. Witwe des Hartich Bolte, die in 3. Ehe den Ratsherrn Heinrich Darsow heiratet.

Aus erster Ehe:

- 51 Peter, Bürger und Brauer in Rostock, ∞ Anna Evers.
 - 52 Geseke, † vor 1532, ∞ 1526 Rolof Bartels, Brauer in Rostock, Witwer 1532 (in zweiter Ehe ∞ NN).
 - 521 Anneke, ∞ 1) um 1540 Hermann Henning Schlorff, Brauer in Rostock († 1577/83) – ∞ 2) den Witwer Jochim Detloff – ∞ 3) nach 1597 Hartich Bolte.
- Roloff Bartels (Ehemann von 52) aus seiner 2. Ehe mit NN.
- 1 Katharine Barteld, ∞ Valentin Ebel.
 - 2 Engel Barteld, ∞ Karsten Albrecht.

Türkow

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator H. Haltermann, Bremen.

Heinrich, † um 1406, bis zu diesem Jahre steht er in den Schoßlisten, ∞ Alheidis, Wwe. d. Johann Bukow (∞ um 1359, † 1378), u. To. d. Henneke Rode.

1378 erhält Heinrich mit Alheydis Rode ein steinernes Haus in der Langestraße

1381 ist er unter den Erben der Wobbeke Buvemann, Ehefrau des noch lebenden Wulf Westfal u.T. des Willeke Buvemann. Es kommt zum Vergleich zwischen dem Witwer Wulf Westfal und den übrigen Erben

1382 gibt er seine Zustimmung zur gegenseitigen Erbverschreibung zwischen Abele von Dorsten, Wwe. d. Seghard v. Hamm und Johann von Dorsten, deren Bruder

1387 versprechen Heinrich Türkow und Johann von Dorsten dem Rat Schadloshaltung für sein zu Bergen (Norwegen) gegebenes Versprechen wegen der dort nachgelassenen Güter des Gerhard Rode.

Johann Bukow in erster Ehe ∞ Alheidis Rode.

- | | | |
|------------------|---|------------------------------|
| 1 Henneke Bukow, |) | |
| 2 Peter Bukow, |) | Abgesondert von ihrer Mutter |
| 3 Hinrik Bukow, |) | 1378. |
| 4 Gerhard Bukow. |) | |

1 Nicolaus, Kirchenvorsteher von St. Marien in Rostock, Protonotar des Rats, Mitbegründer der Universität Rostock. 1415 Gesandter Rostocks zum Konzil von Konstanz.

2 Gerhard, 1409 Hausbesitz in der Lagestraße in Rostock, Johann v. Dorsten wohnt bei ihm, † 1424/26, ∞ Wendula von Datteln (* Rostock 1390, † vor 1478), To. d. Gerlach von Datteln u.d. Tilseke Lange. Wendula ist in zweiter Ehe ∞ 1427 Roloff Rüter.

1421 u. 23 steuert er in seinem Haus 7 1/2 Mark (vorher 3 Mark)

1409 kauft er ein Haus am Mittelmarkt

1410 verkauft er eine Rente in seinem Haus i.d. Lagestraße

1422 kauft er eine Rente in der Lagestraße

1424 wird er zuletzt erwähnt

1461 kauft seine Wwe., jetzt Ehefrau d. Roloff Rüter, Renten, desgl. 1477, und sie ist tot 1478.

21 Hinrich, 1436 Vikar an St. Marien in Rostock.

22 Johann, bis 1478 urkundlich genannt.

23 Gerlach, verfügt gemäß Randschrift zu 1422 (s. Nr. 2) über die Rente, die er vom Vater erworben hat, ∞ NN.

24 Gerhard, wohnt nach der Schoßliste 1460 bis 1467 in der Lagestraße, er war Ratsherr während der Bannandrohung des Bischofs von Ratzeburg wegen der Verweigerung des Domstifts, † ist er 1485/94, ∞ Anneke Bolte, To. d. Ratsherrn Hinrich Bolte (sie † 1508).

1447 kauft Gerhard zusammen mit seinem Bruder Gerlach von Hans Lange eine Rente

1457 erwerben beide Brüder einen Garten vorm Steintor, den sie 1478 unter sich teilen

1465 kauft er aus dem Nachlaß des Heinrich Bodeknecht ein Haus mit Buden in der Pümperstraße

1494 verkauft Anneke, seine Witwe, die Buden zu dem Hause in der Pümperstraße, „Wangenin“ genannt.

231 Gerlach, ∞ Margarete Wilken, Witwe des Bürgermeisters Vith Oldenburg.

241 Hans, 1508 erwähnt, scheint jung † zu sein.

242 Gerhard, Bürger in Rostock.

243 Elsebe, † vor 1550, ∞ Hinrich Parkow († vor 1520). Sie läßt den Hof ihres Vaters vorm Steintor ihrem Tochtermann Claus Propp zuschreiben.

- | | | |
|-----------------|---|-------------------------------------------|
| 231 1 Gerlach, |) | |
| 231 2 Matthäus, |) | Genannt bei der Eheschließung der Mutter. |
| 231 3 Telseke. |) | |

243 1 NN (Tochter), Parkow (?), ∞ Claus Propp, der von seiner Schwiegermutter einen Hof vorm Steintor erhält.

Thye (Thige)

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Wappen: heraldische Lilie.

Thye de Ribbenitze kauft 1295 in Rostock ein Haus – 1311 überläßt er seinen beiden Söhnen das Dorf Volkenshagen, erwähnt wird er noch 1313, ∞ NN.

1 Gottschalk, erwähnt 1311 und 21.

2 Matthias von Volkenshagen, erwähnt 1311, Ratmann in Rostock vor 1314, als solcher noch 1318 erwähnt, † vor 1327, ∞ NN Kröpelin, To. d. Ratmanns Heino Kröpelin.

21 Heino 1327 und 48 in Rostock erwähnt, 1349 Vogt in Rostock.

22 Engelbert, erwähnt 1327 in Rostock.

23 NN (Tochter), ∞ Hermann Lise in Rostock.

Der Ausgangs-Ahn hatte noch keinen Familiennamen, sein Rufname Thye = Matthias, wurde später dafür angenommen.

Ulenbrock

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock. – Es lassen sich über diese Familie nur wenige Zusammenhänge finden.

1 Peter, vermutlich ein Bruder des Heinrich. Es läßt sich jedoch nicht nachweisen, erwähnt von 1566 und 85 in Warnemünde. Über seine Verwandtschaft ergibt sich jedoch einiges:

1566 Peter Ulenbrock und Michel Kaffmeister sind nächste Blutsfreunde des Kindes von Hans Schünemann. (Dieser war anscheinend mit der Tochter d. Claus Lütken verheiratet. Seine Schwiegermutter Anneke Lütkens, geborene Wrampe, gibt ihm 40 Mark, die er dem Kinde zum Besten auf Rente legt).

1574 im Zwist der nachgelassenen Kinder von Hans Plagemann werden seine drei Schwiegersöhne genannt: Peter Ulenbrock, Jochim Eggebrecht, Steffen Degener. Alle in Warnemünde. Es geht um das väterliche Haus Steffen Degener behält es und zahlt den beiden Schwägern je 100 Mark lüb.

1585 Jaspar Godschalk, sonst Meckelborch genannt, überläßt Peter Ulenbrock sein Haus und den Hof in Warnemünde „weg dem Grauen“ (Weg am Graben ?), ebenso zwei Gräse oder Wischen auf der Westseite von Warnemünde.

Peter war also ∞ mit einer Tochter des Hans Plagemann. Er war Schiffer in Warnemünde wie sein ? Bruder.

2 Heinrich, Schiffer und Kaufmann in Warnemünde, seit 1577 nicht mehr unter den Schiffern von Warnemünde genannt, † um 1577, ∞ Cunigunde Eggebrecht. Sie vererbten ihre Behausung, ein gebräuchliches Boot und wenig Barschaft ihren damals sechs lebenden Kindern. Beim Erbfall lebten ein Sohn und fünf Töchter.

21 Hinrik, 1593 und 97 als Schiffer in Warnemünde genannt, † vor 1600, vermutlich ohne Leibserben, er testiert 1598.

1583 schwört er mit Hans Degener (Sohn des unter 1 genannten Steffen) Urfehde. Sie hatten einem Knecht des Vogtes Gewalt angetan, ihn geschlagen und auf freier Straße Mutwillen an ihm verübt. Auf Fürbitten guter Freunde wurden sie aus dem Gefängnis entlassen und lediglich zu einer Geldstrafe verurteilt. Die Bürgen des Heinrich sind: Hinrich und Jacob Eggebrecht und Hans Michelsen

1586 hat sich Catrine Spiers den Heinrich zum Vormund gewählt. Als solcher tritt er 1597 auf

1597 bekennt sich Peter Hagemeister zu einer Schuld gegenüber Heinrich und verpfändet sein Haus in der Achterreihe zu Warnemünde

1598 in seinem Testament sagt er, daß seine Eltern ihre Behausung, ein gebräuchliches Boot und wenig Barschaft hinterlassen haben. Seine Schwestern Catharine und Lucia wurden schon vorher ausgesteuert, wofür mehr als die jetzige Hinterlassenschaft seiner Eltern verwendet wurde.

22 NN (Kind), † vor 1598, wahrscheinlich schon vor 1577-80.

23 Metke, ∞ 1) Heinrich Grote – ∞ 2) NN. Ihr erster Ehemann hat seinerzeit das Boot seines Schwiegervaters an sich genommen für 100 Taler, davon aber einen Taler zum Gottespfennig und in Rostock zur Abgeltung von Schulden seiner Eltern ungefähr 30 Gulden verbraucht. Aus diesem Grunde, und weil sich Metke wenig um Hinrik, ihren Bruder gekümmert hat, soll sie nur das Geld behalten und mit einem Geringen abgeschieden sein.

24 Catharine, ∞ Hans Degener als dessen erste Frau. Sie erbt von ihrem Bruder Hinrik 1598 ein Boot, 300 Taler und Silber.

25 Lucia, ∞ Jacob Degener. Sie erbt von ihrem Bruder Hinrik lt. Testament von 1598.

26 Margarete, 1598 noch unverheiratet, erbt 1598 von ihrem Bruder Hinrik die Aussteuer und 100 Gulden Brautschatz, wie ihn ihre Schwestern von ihren sel. Eltern auch erhalten hatten, dann das Haus ihres Bruders in der Vorderreihe zu Warnemünde nebst allem Inventar.

231 Heinrich Grote, erwähnt 1598. Er erbt von seinem Onkel Hinrich 50 Gulden.

Laurenz, erwähnt 1495 und 98, ∞ Dorothea NN, erwähnt noch 1504.

1 Matthias, erwähnt 1504.

Claus, erwähnt 1516, 20, 23 sowie 1490/2, ∞ Hilleke Thun.

1 Margarete, ∞ NN Buwemann. Sie testiert 1555,)

2 Benedict, erwähnt 1555.) Wohl aus einer anderen Ehe ihres Vaters.

Wilken, 1599 als Gerberknecht genannt in Rostock, ∞ Ursula Waseken, die 1627 als Witwe am Gerberbruch wohnte.

Wilken, 1577, 81 u, 87 erwähnt, er lebte in Riga, ∞ Catharine Biermann.

- 1 Hinrich.
- 2 Hans.
- 3 Wilken.

Peter,)
 Titke,) Sie waren 1555 Vormünder der (verwitweten):
 Margarethe, ∞ NN Bruwemann (s. oben).

Seike (Lucia), Ehefrau des Claus Kaffmeister, erwähnt 1595.

Catharine, Jochim Heins Witwe, lebte 1606 in der Langestraße in Rostock.

Jochim, erwähnt 1616.

Unruhe

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Conrad, Ratsherr seit mindestens 1382 in Rostock, 1387, 96 ist er Vorsteher vom Heiligen Kreuz Kloster, † 1403/6, ∞ 1382 (Mitgiftzuschreibung) Heleke Kokenbecker, († vor 1396) Wwe. d. NN v.d.Heide und in zweiter Ehe des Johann Nortmeyer.
 1396 zahlt er 1000 Mark für den Kriegszug zur Befreiung von König Albrecht. Er erhält dafür eine Rente von 80 Mark.
- 2 Lucia, † vor 1387, ∞ Peter Koseke, der 1363 Gewandschneider in Rostock war.
- 11 Gertrud, sie bezieht 1406 u. 08 die 80 Mark Rente von der Stadt Rostock, die ihr Vater gekauft hatte, ∞ 1) vor 1418 Lambrecht Kröpelin, Ratmann in Rostock († um 1425) – ∞ 2) vor 1427 Joachim v. Moltke.

Walkendorf

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Bartholomäus, bewohnte seit 1379 ein Haus in der Mühlenstraße, † 1410, ∞ 1) Margarete NN († vor 1392) – ∞ 2) Margarete NN, die in zweiter Ehe ∞ Gerhard Bare († vor 1439).

1379 kauft Bartholomäus ein Haus in der Schmiedestraße

1381 kauft er das Haus vor dem Mühlentor neben dem seinigen, in dem er wohnt, hier schoßt er 1382 u. 85

1383 verkauft er das Haus in der Schmiedestraße

1385 wird ihm ein Haus für 40 Mark verpfändet

1392 sondert er die Kinder von seiner ersten Frau Margarete ab

1408 vergleicht er sich mit Hinrik Rike (Schwestermann der Margarete ?)

1439 verkauft seine Wwe. Margarete, jetzt Wwe. d. Gerhard Bare, mit Zustimmung ihres Sohnes Arnold Walkendorf und dessen Schwester ein Haus in der Wokrenterstraße.

Aus erster Ehe:

- 1 Johannes, abgesondert vom Vater 1392, beim Tode des Vaters ist er mündig (1410), † vor 1457, ∞ 1409 Tilse Lepping, To. d. Arnold Lepping, Mitgift 400 Mark. Sie † 1460.
 1408 soll er von Hinrich Rike 90 Mark erhalten
 1410 ist er Vormund seines Bruders Bartholomäus bis 1413 und Arnolds bis 1417
 1411 erhält er die väterlichen Häuser vorm Mühlentor, in denen er seinen Geschwistern Arnold und Margarete eine Rente verkauft
 1414 wird er unter den Rostocker „Ausschußbürgern“ genannt
 1417 verkauft er seiner Schwägerin Benedicte Lepping eine Rente
 1421 kauft er mit Gerhard Wynmann zehn Buden auf der Hude und drei weitere Buden von seiner Schwiegermutter, der Witwe Wendele Lepping
 1433 verkauft er die Leppingschen Buden in der Kuhstraße
 1444 ist er Tutor des Johann Auefeld
 1448 werden seine Erben Patrone der von seinem Bruder Conrad gestifteten Vikarie
 1457 kauft seine Witwe Tilse von ihren Söhnen einen Garten vorm Steintor und von ihren Söhnen ein Haus vorm Mühlentor.

- 2 Conrad, abgesondert vom Vater 1392, mündig beim Tode des Vaters (1410), er wohnt 1443 am Nicolaikirchhof und ist Priester 1411, Stifter eine Vikarie in St. Nicolai, deren Patronat er auf die Erben seines Bruder Johannes überschreibt – 1411 vergleicht er sich mit seinen Brüdern Johannes und Bartholomäus wegen der väterlichen Erbschaft.

- 3 Bartholomäus, abgesondert vom Vater 1392. Er wird 1413 mündig.

Aus zweiter Ehe:

- 4 Arnold, wird 1417 mündig, 1411 Erbvergleich mit seinen beiden Brüdern wegen des väterlichen Nachlasses.
 1421 wohnt er beim Stiefvater Gerd Bere
 1436 ist er Tutor seiner Schwester
 1439 gibt er seine Zustimmung zum Hausverkauf der Mutter.
- 5 Margarete, ∞ Tymmo Hagemeister († vor 1436) – In diesem Jahre verkauft sie ihr Haus.
- 11 Ermegard, erwähnt 1404.
- 12 Arnold, immatr. in Rostock 1428, Baccalaureus 1433/34, Priester 1457 – 1415, erhält die Leppingsche Rente, † vor 1462.
 1457 wird ihm eine Rente aus dem der Mutter zugeschriebenen Hause vorm Mühlentor verkauft
 1460 erhält er zwei Buden in der Kuhstraße.

- 13 Hans, ∞ um 1456 Taleke, Tochter der Catharine, Witwe d. Claus und des Peter Lange (1465), † vor 1473. Seine Witwe Taleke ∞ in zweiter Ehe Ewald Gronenberg.
1457 erhält Hans das väterliche Haus in der Mühlenstraße
1460 erhält er den Garten vorm Steintor und Buden in der Kuhstraße
1462 ist er Erbe seines Bruders Arnold
1470 Patron der Vikarie am Walkendorp-Altar in St. Nicolai
1473 sondert seine Wwe. Taleke seine Kinder ab mit 1.400 Mark in ihren Häusern vorm Mühltor und drei Buden in der Kuhstraße. Sie ∞ NN Gronenberg u. hat ein Haus i.d. Wollenweberstraße
1505 Ewald Gronenhagen übergibt eine Rente, die Hans Walkendorp gekauft hatte, an Gotke Westfal.
- 14 Jacob, erwähnt 1457, anscheinend † 1460.
- 15 Grete, ∞ vor 1457 Hans Gruwel – 1460 erhält sie Buden i.d. Kuhstraße.
1462 ist sie Erbin ihres Bruders Arnold
1467 verkauft sie eine Bude in der Kuhstraße
1470 ist sie Mitpatronin der Vikarie in St. Nicolai.
- 131 Johann, immatr. in Rostock 1471, † vor 1493, ∞ Gretke NN, die ihn überlebt.
1486 kauft Johann ein Haus in der Mühlenstraße neben seinem Stiefvater Ewald Gronenberg
1490 schoßt er in der Mönchenstraße
1493 schoßt hier die Walkendorpsche
1493 läßt seine Witwe Gretke ihre Tochter Anneke mit 750 Mark in ihrem Hause in der Mühlenstraße absondern.
- 132 Vincent, Ratsherr 1510 in Rostock, 1519/34 ist er ältester Kämmererherr, † nach 1539, ∞ 1504 Anneke NN, die ihm 700 Mark Mitgift bringt.
1493 erhält er eine Rente, die sich später Jacob Parkow zuschreiben läßt
1493 ist er Vormund der Tochter Anneke seines Bruders Johann
1502 kauft Vincent aus dem Nyenhusenschen Nachlaß zwei Häuser in der Mönchenstraße
1505 ist er Tutor seiner Mutter
1505 verkauft er seiner Schwester Christine eine Rente
1515 ist er Vormund der Catharine Westphal
1524 kauft er einen Garten vorm Steintor von Steffen Gronenberg
1536 ist er Vormund der Agnete von Hervorden
1539 übergibt er seinem Sohn ein Haus i.d. Mönchenstraße.
- 133 Agnete, erwähnt 1473.
- 134 Katharine, ∞ vor 1504 Gotke Westfal († vor 1515).
1469 erhält Gotke Westfal eine Walkendorpsche Rente
1515 wird Katharine, Witwe des Gotke Westfal, eine Rente übergeben.
- 135 Christine, ∞ Friedrich Sasse († vor 1498) – ∞ 2) Jacob Rode († vor 1503) – ∞ 3) Jacob Türkow um 1507.
1498 ist sie Witwe des Friedrich Sasse und Ehefrau des Jacob Rode
1503 kauft sie eine Rente – Randschrift dazu einige Jahre später, da ist ihr dritter Mann Jacob Türkow
1507 sondert Christine ihre Kinder Joachim, Hans, Wobbeke u. Katharine Rode ab (s. unter Rode Folge 2)
1520 hat das Ehepaar Türkow den Brautscatz mit Katharine ausgezahlt
1534 setzt sich Christine mit Nicolaus Beselin auseinander wegen des Nachlasses von Jochim und Wobbeke Rode.
- 131 1 Anneke, 1493 von der Mutter abgesondert.
- 132 1 Joachim, 1533 noch unmündig, ∞ NN, die als seine Witwe Paul Möller heiratet – keine Nachkommen.
1539 erbt er vom Vater ein Brauhaus in der Mönchenstraße
1543 beerben ihn seine Witwe und seine Schwester Anneken.
- 132 2 ∞ vor 1515 Jacob Parkow – ∞ 2) um 1565 Marquard Glasow, Bürgermeister in Gnoien – Sie erhält 1543 von † Bruder Joachim das väterliche Brauhaus und verkauft es 1565, um mit ihrem zweiten Manne nach Gnoien zu ziehen.

Wedemann

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Hinrik, wohnte in der Mönchenstraße in Rostock, † vor 1504 (1498 ?).

- 1 Laurenz, Haus in der Schnickmannstraße (verkauft 1503), ab 1504 Mönchenstraße, dann Brauhaus in der Wokren-terstraße, hier wohnt er bis 1523. Er verkauft dieses Haus und wohnt fortan in der Steinstraße 1536, † vor 1538, ∞ NN Loße, To. d. Hans Loße und d. Metke NN und Schwester der Ilsabe Loße (die ∞ Thewes Reder).
- 2 (?) Hinrik, es ist fraglich, ob er ein Bruder des Laurenz ist, † 1510/13, ∞ 1) NN – ∞ 2) um 1507 Catharine Mertens.
1502 kauft er ein Haus in der Koßfelderstraße, verkauft es wieder und kauft anderswo ein Haus
1504 hat er wieder ein Haus in der Koßfelderstraße.
- 11 Hinrik, erwähnt 1536, † 1559, ∞ Ursula von Hervorden († 1558), To. d. Ratsherrn Fricke von Hervorden u.d. Katharine Westfal.
Aus erster Ehe:
- 21 Jacob, erwähnt 1533)
- 22 Margarete.) Sie erhalten 1513 vier Buden an der Stadtmauer.

Aus zweiter Ehe:

- 23 Hinrik,)
24 Barbke,) erwähnt 1513.
25 Catrine.)
111 Margarete, † 1565, ∞ 1556 Claus Lepeler.
112 Katharine, † 1565 als Braut.
113 Hinrik, Bürger 1569, erwähnt 1574, 92, 85, ∞ Sara Ebel, Wwe. d. Hans Schmidt, und To. d. Valentin Ebel.
114 Kuneke, ∞ nach 1565 Daniel Früchtenicht.
115 Ursula, † 1565.
111 1 Hinrik Lepeler, 1585 mündig gesprochen.
113 1 NN (Tochter), 1575 Ehefrau des Jochim Steenberg.
113 2 Baltzer, erwähnt 1578.

Wedige

Vorahren: Steinhoff, Soest. – Stadtbücher von Rostock und Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Johann Wedeke, sein Name stammt von dem Vornamen „Wedeghe“. Er war Bürger in Rostock, wo er 1382 „circa fossam inter pontem lacticiniorum et pontem piscium“ Schoß zahlte (beim Graben zwischen Molkenbrücke und Fischbrücke). Er war „caldarifex“ (ob calcearius = Schuhmacher ?).

1388 22.2. zahlt er laut Rechnungslegung der Weddemeister eine Buße

1392 wird beim Kauf einer Bude des Johannes Koppelow durch Hinrich Buscow das Haus des Johann Wedego in der Breitestraße erwähnt.

- 1 Peter, Bürger in Rostock, 1425 erwähnt, danach nicht mehr.
11 Heine, Rostocker Bürger und Kaufmann, 1425 zuerst genannt, ∞ 1) Jutteke NN, – ∞ 2) vor 1459 Taleke Portzin. (Die übrigen Angaben zur Person (nach Steinhoff) überschneiden sich mit den unten für Heine in der Stammfolge wiedergegebenen Daten. Sie erscheinen an dieser Stelle zweifelhaft. Nach W.Ed. Sachse ist Heine der Vater des Heine der nächsten Folge).

Stammfolge: Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

Heine, 1468 zuerst genannt, 1476 Ratsherr, † 1503/6, 1484 war er unter den mit Bann bedrohten Ratsmitgliedern. Er war unter den neun, die am 11. Februar 1489 aus dem Ratsstuhl gewiesen wurden (Domfehde), ∞ 1) Tilse, Wwe. d. Hinrich Scharn. Sie († 1484/5) – ∞ 2) 1484/5 (?) NN Gronenhagen, To. d. Ratsherrn Engelbrecht Gronenhagen, die in zweiter Ehe ∞ Hans Bese.

1452, 54, 60 schoßt er in der Wokrenterstraße

1471 hat Heine ein Grundstück vorm Bramowertor

1480 ist er unter den Erben des Hans Stormer in der Krämerstraße genannt

1483 ist er Vormund der Metke, Wwe. d. Hinrich Regeling

1484/5 sondert er seinen Sohn Peter ab

1487 verkauft er ein Haus in der Wokrenterstraße, hat aber

1499 u. 1504 ein Haus in derselben Straße, desgl. 1508.

Aus erster Ehe:

- 1 Peter, 1484/5 vom Vater abgesondert, † nach 1521, ∞ NN.
1498 kauft er ein Haus in der Schnickmannstraße
1498 verkauft er eine Rente an Hans Eggerdes und dessen Hausfrau Taleke
1503 ist er Vormund der Gretke Sanders
1507 Vormund der Anneke Schilling
1512 Vormund der Katharine Kröger, To. d. Metke Kröger. – Schuldner seiner Stiefbrüder
1512 verkauft er als Vormund der Kinder zweiter Ehe seines Vaters ein Querhaus mit Gang, Hof und allem Zubehör in der Wokrenterstraße an Bürgermeister Hinrich Kron
1515 ist er Vormund der Anna Tegetmester
1518 bestimmen Joachim Hold und Ehefrau Teske den Peter zum Testamentarius
1520 ist er Vormund der Teske, Wwe. d. Peter Hagemeister und ihres Sohnes Peter Hagemeister
1521 kauft er einen Hopfenhof vor dem Kröpelinertor
1522 Vormund der Anneke Wolen, To. d. † Peter Wolen.

Hinrik Scharn, ∞ Tilseke NN, er † vor 1471.

- 1 Geseke Scharn,)
2 Hermann Scharn,) Von der Mutter abgesondert
3 Hans Scharn,) 1471.
4 Gretke Scharn.)

Aus zweiter Ehe:

- 2 Jochim, immatr. zusammen mit seinem Bruder Steffen in Rostock 1500, † 1552/63, ∞ 1) Margarete NN († vor 1536) – ∞ 2) um 1536 Ilsebe Bolte aus Wismar, die noch 1585 lebt.
1515 sind Steffen und Heine Wedige, zugleich im Namen ihres abwesenden Bruders Jochim, Prinzipal-Ankläger. Sie beschuldigen Wessel und Rolof Make wegen ihrer Verhinderung von Diensten im Dorfe Bentwisch. Die Kläger seien Herren

- des ganzen Dorfes. Glaubten die Make Anspruch auf Pachten und Dienste zu haben, sollten sie das beweisen, solange sich aber eines Eingriffs enthalten
- 1529 kauft Jochim von Hans Gronenhagen einen Hopfenhof beim Stangenland neben dem seinen
- 1531 Zusammen mit seinem Bruder Steffen und den Kindern des verstorbenen Bruders Heine verkauft er den Hopfenhof vorm Steintor
- 1536 sondert Jochim seine beiden Kinder Katharine und Hans von seiner Hausfrau Margarete mit 1000 Gulden ab, die er ihnen eintragen läßt in seinem Haus in der Hartestraße bei der Gotschalkenschen und allen seinen anderen Häusern, Höfen und besten Gärten
- 1547 Beilegung eines Streits um einen Hopfenhof vor dem Viergelindentor
- 1551 verkauft er der Frau von seinem Bruder Steffen eine Rente auf seinen Anteil an dem Hof, den er vor dem Steintor besitzt
- 1551 bekennt Jochim Groper wegen seiner Hausfrau Catharine, daß ihm zugesprochen ist, was ihr von ihrem väterlichen und mütterlichen Erbe zukommt
- 1552 Beilegung eines Streits zwischen ihm und seiner zweiten Frau Ilsabeen (Näheres siehe am Ende)
- 1552/53 verkauft er mit Zustimmung seiner Frau drei Stück Acker.
- 1563 quittierten er u. Hans Wedige ihrer Stiefmutter 500 Gulden erhalten zu haben als Erbsprüche.
- Joachim hat sich gegen seine Frau Ilsebe Bolte „also ein gryemmiger unwrede man bisweilen geholden“. Seine Hausfrau und deren Verwandte haben dagegen beim Rat Verwahrung getan. Joachim soll sich „middelster tidt seiner hausfrouwen tho bedde und dische entholden“. Da Jochim Wedige sein Haus, Hof und Gesinde versäumt und übel administriert, dasselbe auch zum Teil hat verfallen lassen, „demwile ock mit beruchteden losen Frauenspersonen biswelen umgeht, mit densilwigen drincket und ett und also by velen des Ehebruchs verdacht werth“, sollen Freunde eine Zeitlang die Verwaltung übernehmen, bis man sieht, daß er sich gebessert hat und anderen Sinnes geworden ist. Für später soll er sich eidlich verpflichten, seine Frau unbeleidigt und ungekränkt bei sich wohnen zu lassen. Falls wieder aus menschlicher Schwachheit Unfreundlichkeiten zwischen den Eheleuten vorkommen, sollen beiderseitige Freunde dieselben beilegen, nicht aber soll Joachim sich selber rächen. Auch zum Sakramente solle er sich wieder „schicken und verholden“.
- 3 Steffen, immatr. in Rostock 1500, † 1531/32, ∞ Katharine NN († 1551/8) – Wohnung Wokrenterstraße 1526, 29, 32.
- 1498 löst er eine Rente ab
- 1512 im Streit mit den „Auslegern“, Gebrüder Make und Steffen Wedige wird vom Rat erkannt, daß die Maken der Leute in Bentwisch Dienst über manche Jahre besaßen, so sollte es auch unverhindert bleiben. Die Wedige geben jedoch nicht auf:
- 1515 werden sie nach Rückkehr der Bürgermeister, die als Sendboten in Stralsund waren, nochmals vorgeladen
- 1516 klagen die Gebrüder Make, gegen Steffen Wedige, einen Mann in Bentwisch wegen einer Tonne Fleisch gepfändet zu haben, die dieser dem Hans Bese (Steffens Stiefvater) schuldete, Obwohl dann Fleisch und Pfandgeld bezahlt seien, habe Steffen die Rückgabe der Pfänder verweigert – Antwort: Steffen und sein Bruder seien Herren in Bentwisch, sonst niemand. Er habe als Herr des Dorfes gehandelt – Entscheidung: Da Steffen zugibt, Fleisch und Pfandgeld erhalten zu haben, muß er auch die Pfänder zurückgeben. – Zur gütlichen Verhandlung über die Besitzverhältnisse in Bentwisch werden zwei Ratsmitglieder bestimmt
- 1521 erhält Steffen eine Strafe wegen Körperverletzung
- 1522 verfolgt er das Haus des Jaspar Rode vor dem Mühlentor wegen 100 Mark und der fälligen Rente. Das Haus soll ihm beim Türring (Klopfer) überantwortet werden und dem Rode die Räumung binnen vierzehn Tagen aufgegeben werden
- 1527 kauft er eine Rente
- 15 . . klagt G. v. Honerjeger gegen Steffen wegen eines Hopfenhofes, den Honerjeger gefordert und im Stadtbuch hat verlesen lassen, Steffen Wedige wendet ein, daß sein Großvater, Vater und danach er vierzig Jahre den Hof besessen hatten. Darum sei er eine Antwort nicht schuldig. Der Rat entscheidet zu seinen Gunsten. Wenn aber der Kläger in angemessener Zeit Forderungen vorbringen könnte, soll darüber entschieden werden, wie es rechtens ist
- 1533 übergibt seine Witwe den Armen im Pockenhaus vor dem Heringstor zwei Schriften zu 60 und 40 Mark Hauptstuhl, wie sie ihr vom Vater im Testament überantwortet sind. Ferner übergibt sie der Rügenfahrer-Bruderschaft 100 Mark mit ihren Renten, wie ihr Vater sie besessen und der Bruderschaft zugedacht hatte (Ihr Vater wird wohl um 1533 † sein und Rügenfahrer gewesen sein).
- 1535 klagt Helmike Kracht gegen Steffens Witwe wegen 200 Mark Hauptstuhl, die in seinem Hofe stehen sollen. Katharine solle die Schrift im Stadtbuch aufzeigen, oder die aufgegebene Rente zurückgeben – Antwort: Ihr Mann und dessen Vorfahren hätten die Rente seit vielen Jahren besessen, Helmike Kracht hätte den Hof mit der Rentenschuld gekauft – Entscheidung: Kracht muß weiterzahlen, oder den Hauptstuhl auslösen – Appellation in Lübeck
- 1536 erhält Steffens Witwe einen Hopfenhof vor dem Petritor zwischen dem Stangelgelände und dem Grünen Weg
- 1540 verkauft Witwe Katharine mit Zustimmung ihres Tochtermannes Albrecht Dobbin zwei Häuser in der Wokrenterstraße mit Pfannen, Braufässern und allem Zubehör, wie sie Steffen Wedige und dann ihr und ihren Kindern gehört haben
- 1543 kauft sie eine Rente in der Bude des Hinrik Holste in der Kippenibberstraße.
- 4 Heine, wohnt 1518/21 in der Wokrenterstraße (1521/23 schoßt dort sein Ehenachfolger), † 1519/23, ∞ Katharine Kron, To. d. Bürgermeisters Heinrich Kron, die vor 1523 in zweiter Ehe ∞ Kaufmann Peter Ratke.
- 11 Heine, immatr. 1502, 1516/17 Baccalaureus artium, 1520/21 Magister, er wohnt 1539 in der Schnickmannstraße. † vor 1551, ∞ Armgard, die 1556 Ehefrau des Magisters Peter Pastow ist.
- 1521 „Mester Heynemannes Wedige heft sich mit füllbord syner sustern und brodern“ und derselben Vormünder den Hopfenhof (Orthof) vor dem Kröpelinertor, wie ihn sein sel. Vater besessen, zuschreiben lassen
- 1538 erhält er das väterliche Haus in der Schnickmannstraße

- 12 **Margarete**, wohl 1521 noch unmündig, ∞ vor 1538 Hans Eggerdes.
- 13 **NN (Tochter)**, wohl 1521 noch unmündig, ∞ vor 1538 Claus Schmidt.
- 14 **Peter**, erwähnt 1538.
- 15 **Johann**, erwähnt 1538.
Aus erster Ehe:
- 21 **Catharine**, abgesondert vom Vater 1536; ∞ um 1551 Jochim Groper.
1536 heißt es im Testament ihres Vaters: Der Mutter Schmuck und Kleinodien fallen ihr zu. Erlebt sie den Tag ihre Hochzeit, will der Vater, wenn an solchem Schmuck nach Ansicht ihres Brautschafters etwas fehlen sollte, das aus seinem Eigentum ergänzen
1551 bekennt Jochim Groper wegen seiner Hausfrau Catharina zu vollem Genüge empfangen zu haben, was ihr von ihrem väterlichen und mütterlichen Erbe zugesprochen war.
- 22 **Hans**, abgesondert vom Vater 1536, er quittiert über seinen Erbanteil 1563.
Aus zweiter Ehe:
- 23 **Jochim**, * um 1540, Brauer, Kaufmann und 1591 Ratsherr in Rostock, wahrscheinlich gehörte er zu den Bergenfahrern, † 1610, ∞ 1) um 1574 Anna Tune († vor 1595), To. d. Jürgen Tune aus dessen erster Ehe. Ihre Stiefmutter war Margarete Dobbin (Jürgen Tune sonderte seine Kinder erster Ehe ab 1569) – ∞ 2) (lt. Kirchenbuch von Rövershagen) 27.8.1595 Wendula Nettelblatt, To. d. Ratsherrn Hermann Nettelblatt, die 1617 Ehefrau des Michel Sibrand wurde
1574 erhält Jochim ein Brauhaus als Schwiegersohn des Jürgen Tune
1585 19. März wird er im Reichskammergerichtsprozeß erwähnt unter den Rostocker Brauern, die für die Warnemünder Schiffer eintreten
1589 ist er Vormund der Witwe Margarete Siemers, jetzt Lambrecht Hoppencops Frau
1597 kauft er ein Grundstück außerhalb des Steintors in der Bauenstraße
1597 überläßt er das Ortshaus in der Lagestraße, das weiland Jürgen Thune gehörte, Ecke Petersilienstraße, seinem Schwager Jürgen Thune d. jüngeren
1597 erwirbt er vom Schwager Jürgen Thune den halben Morgen des Hopfenhofes seines † Schwiegervaters vor dem Steintor in der Bauenstraße
1598 hat Jochim ein Haus in der Baustraße
1601 besitzt er einen Acker in Biestow
1602/3 bei der Zeugenvernehmung im Wandschneiderprozeß wird sein Alter mit „wohl über 60 Jahren“ angegeben. Er ernährt sich vom Handel, Heinrich Sülteman ist ihm verschwägert und Jochim Schulte in ähnlicher Weise
1608 verkauft er an Heinrich Eggebrecht eine Bude am Strande
1609 testiert er als Ratsverwandter: Seine Ehefrau Wendula Nettelblatt hat ihn in seiner langen Krankheit gepflegt und den Haushalt vorgestanden. Ohne das würde er seinen Kindern erster Ehe nicht das geben können, was ihnen im Stadtbuch versichert wurde. Er vermacht Wendula 1000 Gulden, die standesgemäße Aussteuer, die Hochzeitsgeschenke und das ihr zukommende Kindesteil, 500 Gulden. Sein gebrechlicher Sohn Hermann aus dieser Ehe erhält 4.500 Gulden, die ihm wegen seines (des Erblassers) Bruders zugefallen waren. Er hinterläßt unter anderem Land am Fußsteig nach Biestow und am Dornbusch bei Pölchow, ein Brauhaus, Garten, Äcker, Dienste zu Bentwisch
1611 hat er ein Haus am Strande.
- 24 **Kurt**, * um 1553, † um 1625, wohnte 1583, 93, 1601 in der Wokrenterstraße. Eine Zeitlang hat er im Hause seines Schwiegersohns in der Schmiedestraße gewohnt, ∞ 1577 Anna Krebs, To. d. Sekretärs Dionysius Krebs u.d. Anna NN. Kurt war Brauer und Kaufmann in Rostock.
1585 ist Kurt unter den Rostocker Brauern, die im Reichsgerichtsprozeß für die Warnemünder Schiffer eintreten
1598 wird ihm von seinen Brüdern Joachim und Jacob ein kleiner Garten in der Baustraße abgetreten, der von den Eltern nachgelassen wurde
1600 testiert Heinrich Sultemanns Hausfrau, Anna Frese. Sie bestimmt den Kindern von Anna Krebs, Churdt Wedigens Hausfrau 2000 Gulden
1578 quittiert Curt für seine Ehefrau in einer Randschrift zum Absonderungsvertrag der Witwe Anna des Dionysius Krebs. Curts Schwiegermutter schritt bei der Absonderung u.a. ihrer Tochter Anna (Curts Ehefrau) zur 2. Ehe mit Joachim Scheele
1604 ist Kurt unter anderen Testamentarius für den Pferdehändler Heinrich Vöge und dessen Ehefrau Ghese
1613 erwirbt er von den Erben seines Bruders Jacob den Hopfenhof vor dem Petritor
1613 verpfändet er sein Brauhaus in der Hartestraße an seine Schwägerin Wendula Nettelblatt, Wwe. d. Joachim Wedige, jetzt Michel Sibrands Hausfrau. Er hatte das Haus von den Erben seines Bruders Jacob im selben Jahre erworben, es ist das väterliche, und er verkauft es 1620 an Wedige Schulte
1615 hat Fricke Dobbin neben anderen gegenüber Johann Baptist Heinrich v. Münster für Johannes Wedige gebürgt und hat bezahlen müssen. Er nimmt nun seines Mitbürgen Curt Wedige Witwe und Erben in Anspruch. Fricke Dobbin nennt sich einen alten, kranken und bettlägerigen Mann, der in dieser hochbeschwerlichen Zeit nichts mehr erwerben kann
1617 wird dem Kurt ein Morgen Wiese sowie vier Morgen (Acker) und eine Wiese in Richtung nach Biestow „cancelliert“
1631 14. Dezember ist ein Schreiben des Hofgerichts-Advokaten Georg Byttkow datiert, darin heißt es, daß der Bürger Churdt Wedige etwa anno 1625 verstorben sei und die Witwe noch lebt.
- 25 **Steffen**, 1598 erwerbsunfähig, † vor 1609.

- 26 Jacob, immatr. in Rostock 1560, unverheiratet, † vor d. 11.5.1606.
 1598 besaß er das vom Vater stammende Brauhaus in der Hartestraße
 1598 wurde ihm von seinen Brüdern Joachim und Kurt eine halbe Scheune und ein halber Hof in der Baustraße zugeschrieben
 1598 21. Februar testiert er: Er will in St. Petri begraben werden – Sein natürlicher Sohn Jacob Wedige soll sich auch des Seinen erfreuen: 1000 Gulden oder eine darauf lautende Verschreibung, die er bei der Stadt hat, seine Bude, seinen halben Morgen mit Hof im Rikdaler Steig, oder wenn seine Brüder es nicht wollen, dafür 400 Gulden, eine silberne Schale mit Löffel und Gabel (Schuffel und Forke). Ferner enthält das Testament Bestimmungen, falls er noch heiraten sollte. Halbgeschwister oder seine Mutter sind vom Erbe ausgeschlossen, nur „meine“ Brüder oder deren Erben sollen erben. Sein Bruder Steffen, der aus angefallener Schwachheit dem Seinen nicht vorstehen kann, soll extra 11 Morgen Land haben, für die ihm die Pächter Heuer zahlen sollen
 1598 teilt er mit seinen Brüdern die elterlichen Güter zu Hohen Schwaß, Bentwisch und Stadtfeldmark
 1599 hat er seinem natürlichen Sohn Jacob eine Bude zwischen Gerber- und Küterbruch erb- und eigentümlich zuschreiben lassen. Er hatte diese Bude 1598 gekauft.
 Er besaß einen Hopfenhof vor St. Petri.
- 31 Heine, Bürger als Brauer und Kaufmann in Rostock, † 1567/74, ∞ Catharine Drewes, To. d. Ratsherrn Hans Drewes.
 1547 befindet sich Heine, sel. Steffen Sohn, bei einer Streitschlichtung unter der zugelassenen Freundschaft
 1550 und 60 ist er Mitvormund des Joachim Eggerdes, Sohn des Hans Eggerdes (ob er ?)
 1557 wird in einer Urfehde-Sache Heine als Bürge für Claus Grote genannt (ob er ?)
 1558 ist er Mitvormund der Margarete Lüschor, Vollschwester der Gebrüder Kron (s. Kron 115)
 1558 Peter Raedtke „bekebbt, verläßt und sagt los allerlei Zusprache“ (widerruft ?), die er haben möchte gegen Herrn Albrecht Dobbin (Stiefneffe) und Heine (Nr. 31). Es handelt sich um Güter, die Heine, Steffen Joachim Wedige und ihr Schwestermann Albrecht Dobbin von ihrer Mutter geerbt und unter sich geteilt hatten. Dabei gewesen sind Peter Ratkes Stiefsohn Heine (Nr. 41) und Berndt Kron
 1563 ist Heine unter den Sechzigern (ob er ?)
 1566 hat er Ackerbesitz im Felde unterhalb des Zingels
 1574 testiert sein Schwiegervater Hans Drewes. Er bestimmt zunächst, was sein Sohn Hans haben soll, die übrigen vier Kinder, darunter Heine Wediges nachgelassene Kinder, sollen zu gleichen Teilen erhalten
 1576 erhalten seine nachgelassenen Kinder: Catharine, Steffen, Hans und Hasselbeck Vormünder (Vollmachts- u. Vormundschftsbuch).
- 32 Margarete, † 1597/99, ∞ vor 1540 Albrecht Dobbin, Ratsherr in Rostock († 1588/89).
 1589 verkauft Margarete, Wwe. d. Albrecht Dobbin ihre fünf Buden in der Baustraße
 1597 übernimmt Jochim Erdtmann als jetziger Besitzer eines Hauses mit Buden in der Kröpelinerstraße gegenüber Albrecht Dobbins Witwe die Verrentung und gegebenenfalls Auslösung einer Rente, die Albrecht Dobbin 1572 erworben hatte
 1599 Dienstag nach Trinitatis ist der Vertrag über die Teilung des Nachlasses von Albrecht Dobbin und seiner Witwe unterschrieben worden.
- 41 Heine, † 1566, ∞ Anna Pankelow, To. d. Lorenz Pankelow, die in zweiter Ehe 1567 ∞ Claus Markus.
 1537 kauft Laurenz Pankelow 45 Mark Rente, die seine Tochter Anna 1567 ihrem künftigen Ehemann Claus Markus zuschreiben läßt
 1547 ist Heine neben seinem Vetter Heine als Zeuge bei einer Streitschlichtung genannt (daher bei diesem oft die Frage, welcher von beiden gemeint ist)
 1557 verkauft er mit seinem Schwager Heinrich Pankelow im Namen der Schwiegermutter Anneke Pankelow zwei Buden in der Wokrenterstraße
 1560 ist Heine Testamentarius des Otto Betecken und seiner Frau Christine
 1564 testiert Christine, Otto Betkens Witwe. Ihr Testamentarius ist Heine Wedige unter anderen
 1566 13. Hordemaß (Januar) „was ein bürger mit namens Heine Wedege ug den rathuse ilich krank, so dat em de sprakel vorging, und starf den anderen dach. Was sus ein erlich frome mann.“ (Tagebuch des Diakon v. Lohe)
 1567 erhalten seine Kinder anlässlich der Verlobung seiner Witwe 800 Gulden, die ihnen in dem Hause Wokrenterstraße sichergestellt werden
 1567 läßt Anna Wedige ihrem künftigen Ehemann Claus Markus ihre zwei Häuser in der Wokrenterstraße zuschreiben, wie sie ihrem † Ehemanne gehört haben
 1586 11. Juni testiert Augustin Ratke, der Rechte Dotor und Anna Waren seine Hausfrau. Die vier Kinder (Heine, Anna, Emmerencia u. Dorothea) seines † Halbbruders Heine Wedege erhalten 400 Mark sund.
 Peter Ratke ∞ Katharine Kron, Wwe. d. Heine Wedige (Nr. 4).
 1 Augustin Ratke, JUD, ∞ Anna Waren, ein Halbbruder von Heine Wedige (Nr. 41).
- 42 Catharine, † 1589, ∞ 1561 (Mitgiftquittung) Matthias Schultze († vor 1586).
 1561 quittiert Matthias Schulte wegen seiner Hausfrau deren Stiefvater Peter Raedtke
 1586 testieren August Ratke, der Rechte Doktor und Anna Waren, seine Hausfrau. Er gibt seiner Halbschwester, Mathias Schulten Witwe, 300 Mark
 1589 testiert Katharine Wedige, Wwe. d. Mathias Schulte
 1592 Reichskammergerichtsprozeß Martin Schumacher (∞ Katharine Schulte, To. d. Mathias Schulte, ∞ Catharine Wedige) contra Rat zu Rostock und Jochim Schultze (Sohn von Catharine) wegen der Erbschaft der Catharine Wedige. Der Prozeß währt vom 21.2.1593 bis 14.3.1593. Begründung der Testamentsanfechtung von Martin Schumacher: Catharine hat ohne Zulassung ihres Ehemannes testiert (er war schon tot) und die Kinder Schumacher, deren Großmutter die Testantin gewesen war, nicht zu Miterben eingesetzt und übergangen, sondern sie sind legarii geworden.

- 111 Peter, 1556 von seiner Mutter abgesondert, lebt noch 1583, als er seinen Bruder Ernst beerbt.
1556 hat Armgard Pastow, die Mutter von Peter, mit Zustimmung ihres jetzigen Mannes Peter Pastow und den Vormündern der Kinder ihren beiden Söhnen Peter und Ernst Wedige, von sel. Mester Heine Wedige gezeugt, zusammen 200 Gulden ausgesprochen, die sie ihnen in ihrem Hause und Hof in der Schnickmannstraße zuschreiben läßt.
1572 bekennt Marten Sten, Vormund des Peter, daß sein Mündel von Peter Eggerdes 100 Gulden und die Rente erhalten hat
1583 beerbt er seinen Bruder Ernst Wedige.
- 112 Ernst, † um 1583, unverheiratet, abgesondert von der Mutter 1556 mit 100 Gulden, sichergestellt in ihrem Hause in der Schnickmannstraße – 1572 verpfändet Peter Eggerdes ihm wegen der Zuschreibung der Mutter um 150 Gulden das Brauhaus in der Schnickmannstraße.
Aus erster Ehe:
- 231 Jürgen, immatr. in Rostock 1593, Bürger 1605, 1632 geht er in Konkurs und begibt sich nach Norwegen, † dort vor 1641, ∞ NN Piel, To. d. Christian Piel.
1611 kauft Jürgen das Brauhaus in der Schnickmannstraße von Peter Eggerdes. Das Haus war ursprünglich (1605) mit 800 Reichstalern verschuldet, Anthonius Nettelblatt bekennt (1611), daß diese Schuld bis auf 1000 Gulden abgetragen ist, die vom Käufer des Hauses, Jürgen Wedige, übernommen wurde als eigene Schuld. Die Schrift wird 1614 getilgt am 10. Juni, das Brauhaus aber im Konkurs des Jürgen 1641 verkauft
1626 verkauft Jürgen für sich und seine Schwester Ilsabe das väterliche Brauhaus am Strande
1630 zahlt Johann Make eine Schuld des Jürgen Wedige von 600 Gulden für die Make unter anderen gebürgt hatte und die Jürgen nicht zahlen konnte
1632 ist auf Verlangen der Gläubiger pro clama ad liquidatur erkannt.
- 232 Ilsebe, erwähnt 1616, 33, † um 1630, ∞ vor 21.5.1613 Magister Johannes Posselius († vor 1626). Sie ist 1630 als Wwe. genannt.
Aus zweiter Ehe:
- 233 Hermann, 1609 unmündig, gebrechlich, Bürger 1632, 1646 Einnehmer auf der Anlagsbude, † vor 4.3.1670, ∞ Margarete Brand, die noch 1673 lebt.
1646 Eingabe der Einnehmer auf der Anlagsbude Hermann Wedige und Daniel Federmann. Sie beschwerten sich, daß ihnen nach einer Erklärung der Hundertmänner nur die Hälfte ihres Gehalts gezahlt werden sollte. Der Rat verfügt, daß sie weiter ihr volles Gehalt bekommen
1673 liquidiert Margarete Brandes, Wwe. d. Hermann Wedige, eine Schuld für ihr Tochterkind, der Tochter ihrer † Tochter und des Asmus Lindow.
- 234 Wendula, † 1633 im Kindbett, ∞ 1) vor 1618 Bernd Krauel († vor 1628) – ∞ 2) 1632 Zacharias Sebes, späterer Ratsherr in Rostock.
Zacharias Sebes, ★ in Zellerfeld/Braunschweig 1601, Bürger in Rostock 21.1.1632, 1638 Ratsherr in Rostock und herzoglicher Hauptmann, praesidii militaris in Rostock, zuletzt fünf Jahre supremus praefectus, † 10.4.1650, ∞ 1) 13.2.1632 Wendula Wedige († 1633), To. d. Ratsherrn Jochim Wedige u.d. Wendula Nettelblatt – Kinder:
1 Margarete Sebes, ∞ Christian Knesebeck, Tuchhändler in Rostock.
2 (Sohn) Sebes, † bei der Geburt zusammen mit seiner Mutter.
∞ 2) 1634 Christine Kirchner, To. d. Nicolaus Kirchner, negotiator (Großhändler) in Rostock – Kinder:
3 Anna Sebes.
4 Joachim Sebes.
5-7 NN Sebes.
∞ 3) 1644 Margarete Fürstenow, Wwe. d. Professors der hebräischen Sprache Stephan Heinsius, To. d. Conrad Fürstenow u.d. Margarete Krauel.
Sebes stand bei Wallenstein in Kriegsdiensten in Rostock wurde er gerne als Bürger aufgenommen: „Zacharias Sebes aus dem Landt zu Braunschweig von Zellerfeld, welcher für diesem kaiserliche Majestät für einen Wachtmeister allhier unter den Leuten gedient und Hans Krowels nachgelassene Witwe freiet, weil er ein feiner Mann und solche Leute der Stadt hernechst woll von nöthen, die Bürgerschaft gelassen zu 70 Gulden.“
Die astronomische Uhr in der Marienkirche zu Rostock ist nach Angaben und Berechnungen von Zacharias Sebes hergestellt. Er war als Mathematiker und Astrologe bekannt. Auf einer Scheibe des Uhrwerkes befindet sich sein Bildnis.
- 235 Tilse Wedige, ★ 27.2.1600, † 1654, ∞ Johann Stever (★ 1621 in Westfalen), ihm wurde, da er nichts Eigenes hatte, 1621 das Bürgerrecht zu 54 Gulden gelassen, als er Tilse, die Tochter des Jochim Wedige, freien wollte.
- 236 Sophie, † vor 1688, ∞ 1) 1622 vor Martini Witwer Hans Rike († 1623). Die Ehe hat nur ein Jahr bestanden. Das empfangene Kind wurde tot geboren. Nach dem Tode ihres Mannes gerät Sophie in wirtschaftliche Schwierigkeiten – ∞ 2) vor 1638 Heinrich Lepeler.
1612 25.10. ist das Datum des Vertrages, nach welchem sie bei ihrer Ehe von ihrem Stiefvater Michael Sibrand erhalten soll, was von den väterlichen, mütterlichen, großmütterlichen und vetterlichen Gütern zugefallen ist. An künftigen Erbfällen von ihrer Großmutter Nettelblatt und etwaigen anderen bleibt ihr das Anrecht
1622 quittiert hierüber Hans Rike
1622 4. November: Den drei Kindern Rike soll ihr Anspruch von je 400 Gulden und Aussteuer im Hause der Großmutter gutgeschrieben werden, sobald Hans Rike dieses Haus bekommt. Hans Rike beurkundet weiter, daß er seinen 3 Kindern erster Ehe ein Begräbnis und eine Stuhlstätte abgetreten hat
1623 7.1. Verzeichnis, was Sophie ihm zugebracht, als Hans Rike zur (zweiten) Ehe schritt
1623 19.6. ist Sophie die Witwe des Hans Rike – Aus erster Ehe hatte Hans Rike mit NN Storm, To. d. Jacob Storm

- eine Tochter, zwei Söhne. Mit Unrecht seien Kisten mit Leinwand, die diesen Kindern gehörten, mit in das Inventarium einbezogen. Sie stammten teils von der Großmutter teils von der † Schwester der Kindsmutter. Sophie hatte von ihrem Stiefvater, Michel Sibrand, ohne die Aussteuer 1000 Gulden erhalten als Brautschatz. Sie braucht jetzt Geld, um sich zu ernähren. Ihre Vormünder bitten, daß Christoffer Schmidt, welcher Gelder aus dem Nachlaß eingenommen hat, angewiesen wird, sie den Vormündern der Witwe, die schwanger ist, auszuzahlen (5.12.)
- 1624 13. Januar heißt es, das Kind ist tot zur Welt gekommen. Hans Rike hat in seiner Sterbestunde seine Mutter gebeten, das kleine Kind zu sich zu nehmen und seine Schwester, die Gausche (Guhl), das Mädchen zu nehmen.
- 241 Grönhagen Wedige, 5. Oktober 1607 Bürger, besitzt ein Jahr später ein Haus in der Hartestraße.
1621 klagt er gegen Wedige Schultz. Am 11. August sind Gronenhagen, sein Bruder Jochen Wedige und Wedige Schultz vor der Stadt spazieren gegangen. Darauf hat Schultz die Brüder mit in sein Haus genommen. Dort hat er mit seiner Frau bei der Abendmahlzeit ein unnötiges Gezänk angefangen. Im Verlauf des Streites warf er Jochim Wedige mit einer zinnernen Kanne nach dem Kopfe, stand auf, holte eine Stange und haute damit Gronenhagen auf die linke Hand im vordersten Gelenk, so daß sie halb ab am Arme hing. Die Hand blieb gelähmt. Der Kläger beantragt, den Täter zur Zahlung von 500 Talern an ihn und zur Übernahme aller Kosten zu verurteilen. Im übrigen enthalten die Akten nur Meinungsverschiedenheiten darüber, ob die Sache vors Ober- oder Untergericht gehört.
- 242 Johann, 1613 Bürger als Brauer in Rostock, er geriet in Konkurs und ging daher seit 1627 in die kaiserliche Armee, † 1628/31, ∞ (Anna ?) Witting oder Bording, To. (oder Stieftochter) d. Jochim Witting. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sie seine Stieftochter war, nämlich eine Tochter der Ehefrau Catharine von Ahlen aus ihrer ersten Ehe mit Andreas Bording. Wenn das zutrifft, hat die Ehefrau des Johann Wedige den Namen Anna gehabt, von der feststeht, daß sie ausgesteuert wurde.
1617 setzt Johannes den Bürger, Brauer und Vorsteher von St. Peter, Joachim Witting, seinen Schwiegervater zum Bürgen gegenüber dem Jacob Nettelblatt, ebenso:
1622 bürgt Joachim Witting für seinen Schwiegersohn Johannes Wedige, Bürger und Brauer in Rostock, ebenso noch einmal Laetare 1622
1622 hat Johann ein Brauhaus in der Grube, das er 1614 erwarb
1628 4. Februar ist seine Liquidation und der Prozeß seiner Gläubiger gegen ihn
1628 4. Oktober schreibt Anna Krebs, des Curt Wedige Wwe. (Johannes Mutter), als sie von den Gläubigern in Anspruch genommen werden sollte, sie sei verarmt und elend. Die Gläubiger sollten ihren Sohn Johann heranziehen. Ihr ererbtes Brauhaus habe sie für 6000 Gulden ihrem Schwiegersohn Wedige Schultz abgetreten. Das Geld wäre ihr aber bisher von Johann Runge vorenthalten. Auch seien ihr niemals Mietgelder für das Haus entrichtet worden. Der Brautschatz ihrer † Tochter (Anne) und andere bewegliche und unbewegliche Güter seien verloren, da ihr Schwiegersohn alles verbracht habe. Sie werde noch im hohen Alter mit ihren beiden lahmen Söhnen um das Brot vor guter Leute Türen betteln müssen. Die Gläubiger sollten daher auf die Rückkehr ihres Sohnes Johann aus dem kaiserlichen Heerlager warten. – Die Beklagte wurde zur Zahlung verurteilt.
- 243 Jochim, erwähnt 1620, 1631 offenbar unverehelicht, da körperbehindert.
- 244 Jacob, † vor 1631 (vor 1625 ?), 1612 Bürger, 1616 Haus in der Grube (ob er ?), ∞ NN Bytkow, Schwester des Georg Byttkow, Hofgerichtsadvokat und Ratsherr in Neubrandenburg.
1617 (1625 ob er ?), 1628 in verschiedenen Prozessen erwähnt.
- 245 Anna, † vor 4.10.1628, ∞ um 1620 Wedige Schultz, Brauer in Rostock. Das Brauhaus in der Hartestraße hat er 1620 vom Schwiegervater Curt Wedige gekauft. Dieser Kauf war in der Ehestiftung mit einem Kaufpreis von 5.250 Gulden, drei Tonnen gut Rostocker Bier und vier Tonnen Schiffsbier vereinbart. Das Bier sollte dem Verkäufer und seiner Hausfrau solange sie lebten zu entrichten sein. 1000 Gulden vom Kaufpreis wollte Wedige Schultz bar bezahlen und zwar 500 zu Michaelis, für die anderen 500 Gulden wollte der Vater die von Heinrich Sültemanns Witwe seiner Tochter vermachten 500 Gulden in Bezahlung nehmen. Ferner werden die 800 Gulden Kapitalien, die auf dem Hause stehen, auf den Kaufpreis angerechnet. Die restlichen 2.450 Gulden ließ Curt Wedige bei seinem Schwiegersohn für 6 % Zinsen stehen, wofür ihm das Haus verpfändet blieb. Bei regelmäßiger Zinszahlung verpflichtete sich der Schwiegervater nur jeweils 500 Gulden zu kündigen. Das Haus wurde 1627 versteigert.
- 261 Jacob, unehelich. 1598 vom Vater in seinem Testament großzügig bedacht.
1599 erhält er vom Vater vor dessen Tode eine Bude zwischen Gerber- und Küterbruch, die von seinen Vormündern 1606 verkauft wird.
- 311 Steffen, 1576 unmündig, Bürger in Rostock 1584, er wohnte seit 1604 in Bentwisch auf seinem von den Eltern erbten Hof, † zwischen 20.10. und 13.12.1614, ∞ 1597 Anna Ehlers, To. d. Ratsherrn Nicolaus Ehlers, die 1626 als Wwe. lebt.
1585 tritt ihm sein Bruder Hans fünf Morgen Acker ab
1591 18.12. läßt Nicolaus Ehlers' Witwe in ihrem Testament ihrem Schwiegersohn eine Rente in einem Hause in der Mühlenstraße zuschreiben
1600 schreibt er seinem Bruder sechs Morgen Acker zum Wiederverkauf zu – und verkauft ein Mühlenglindt am Mühlendamm an Hans Wedige
1601 verkauft er ihm vier Morgen nach dem Dalwitzer Hof und zwei am Schwaanschen Wege
1608 Prozeß des Steffen gegen Jürgen Röseler und umgekehrt. Daraus ergibt sich, daß Steffen schon vier Jahre in Bentwisch wohnt auf seinem Hof mit Äckern, Wiesen, Weiden, Bauern und Kosseten. Röseler hat keine Immobilien in der Stadt und sei mit Schulden beladen, Wedige habe ansehnliche Kapitalien in Häusern, ein Begräbnis, ein ansehnliches Gut in Bentwisch, während Röseler in Bentwisch nur gepachtet hat. Den Zaun darum hat er verfallen lassen und verbrannt, so daß sein Vieh in Wediges Sommerkorn gelaufen ist und Schaden angerichtet hat. Wedige hat darauf einige der Gänse getötet. Röseler hat sich geweigert den Zaun wieder zu errichten, dazu sei er nicht verpflichtet. Als sich die beiden eines Morgens begegneten, ist es deswegen zum Wortwechsel gekommen, in dessen Verlauf Wedige seinen Gegner mit einem Knebelspieß niedergeschlagen hatte. Er will es getan haben, weil er glaubte,

Röseler hätte Mordabsichten mit dem Beil, das er bei sich trug. Röseler sei auch nicht durch den Schlag niedergestreckt, sondern in seinen Pantoffeln gestolpert. Das hatte sich am 13. August ereignet. Am Abend des 27. August sei Röseler mit einem geladenen Rohr auf ihn zugesprungen, als Wedige mit seiner Frau aus der Stadt nach Bentwisch zurückkehrte, und hat ihn bedroht. Die Frau hat sich vor ihren Manne gestellt, und Röseler hat abgeschossen, aber offenbar in die Luft. Wie er behauptet nur in der Absicht, zu zeigen, daß er nicht töten wollte. Auf einem Wagen sind dann Rösellers Sohn, Thomas v.d. Lippe, Rösellers Schagenbauer und ein Schmiedeknecht, Claus Klievoth, dazugekommen, die Wedige ebenfalls bedroht hätten, doch von Thomas v.d. Lippe zurückgehalten seien. Klievoth, den Wedige in der Kirche und auf dem Kirchhof zu Bentwisch geschlagen haben soll, hat mit seiner langen Mordwaffe etliche Stiche nach Wedige getan. Jürgen Röseler wird zu 50 Talern Strafe verurteilt, weil er Wedige in ehrenrühriger Weise angegangen und mit der Büchse erschreckt habe.

1615 Rösellers Appellation gegen das Urteil wird als unzulässig zurückgewiesen

1609 verkauft Johann Güter in Bentwisch. Sein Bruder Hans verzichtet auf sein Vorkaufsrecht, das ihm gegenüber Steffen zusteht (Eigene Unterschrift der beiden u. Siegel)

1615 heißt es, daß Steffen keine Güter und Erben hinterlassen hat, er kam ebenfalls in Konkurs.

- 312 Hans, 1576 unmündig, Brauer in Rostock, † 1609/15, ∞ Anne Hermann, To. d. Ratsherrn Nicolaus Hermann (sie † 1654).

1585 Hans erhält das väterliche Haus in der Koßfelderstraße

1585 tritt er fünf Morgen Acker an seinen Bruder Steffen ab

1595 und 1601 ist Hans unter den Vormündern der Kinder aus zweiter Ehe des Michael Drewes

1600 kauft er Äcker von seinem Bruder Steffen

1600 hat ihm Steffen sein halbes Mühlenglindt verkauft, das er auf dem Mühlendamm in Krons und Kirchhofs Mühlen und sonst an Gerechtigkeiten besaß. Im gleichen Jahr hat Hans diesen Anteil auf Wiederkauf an seinen Schwiegervater Nicolaus Hermann für 1900 Gulden abgegeben – 1628 erhalten ihn dessen Erben

1601 kauft er von Steffen sechs Morgen

1609 verzichtet Hans auf das Vorkaufsrecht an den Bentwischer Gütern, die sein Bruder von den Eltern geerbt hatte

1617 u. 18 verpfändet seine Witwe unter anderem das Brauhaus in der Koßfelderstraße

1623 hat seine Witwe einen Hopfengarten hinter dem Rosengarten zu Rostock

1630 klagt seine Witwe gegen Marten Zander und Mattheus Arnim. Sie hat in ihres Sohnes gewesenem Brauhaus 200 Mark sund. gehabt, davon sie in sechs Jahren keine Zinsen bekam. Matthäus Arnim hat es in Steffen Wediges Konkurs für 3000 Gulden wegen seines darin stehenden Geldes gekauft und hat es nach drei Jahren an Marten Zander für denselben Preis, also mit Verlust dreijähriger Zinsen, verkauft, da sich für das in hohem Maße spolierte (geplünderte) Haus weder Mieter noch Käufer fanden. Marten Zander wird zur Zahlung verurteilt, doch bleibt ihm der Regreß an Mattheus Arnim frei

1631 berichtet Johann Cothmann, er habe das Steffen Wedigesche Haus für seinen Schwiegervater kaufen müssen, habe es der Frau Wedigeschen angeboten, die darin noch 1000 Gulden stehen hatte. Man könne auf ein Steigen der Häuserpreise hoffen, so würde sie dann doch zu ihrem Gelde kommen. Sie habe aber darauf verzichtet und dabei auch von der Rente gesprochen. Sie wollte diese nicht auch noch darangeben. Müßte sie das größte missen, wolle sie sich mit dem anderen behelfen. Sie möchte ihre Kinder nicht weiter in der Leute Mund bringen. Sie habe auch keine Zinsen gefordert, bis das Haus in die dritte Hand gekommen sei

1634 verkauft seine Witwe ein Mühlenglindt aus dem Besitz ihres sel. Vaters Claus Hehrmann am Damm

1637 verkauft sie abermals ein Mühlenpart am Mühlendamm

1646 haben die Kaiserlichen die Wassermühlen der Witwe Wedige vor dem Mühlentore „mehrenteils verderbt, verbrannt und zunichte gemacht. Für die Reparatur benötigt sie Geld und verkauft den Hopfengarten, der von ihres sel. Mannes Bruder herrührt.

- 313 Hasselbeck Wedige, 1576 unmündig, † vor 1591 ohne Leibserben – 1585 ist er Vormund der Söhne von Hans Berens u.d. Ursula Drewes.

1591 wrid seine Erbschaft verteilt.

- 314 Catharine, 1576 unmündig, † vor 1585, ∞ Mathäus Möller, der 1585 seine Kinder absondert, die er mit Catharine gezeugt hat. Unter den Vormündern ist Hans Wedige. Hasselbeck Wedige vererbt diesen Kindern 500 Gulden.

- 411 Heine, 1567 abgesondert, 1588 Bürger in Rostock, † 1619, ∞ NN Backmühl († vor 1619), To. d. Hermann Backmühl, 1575 war Heine in Rostock, immatr. – 1597 hat er ein Haus in der Wokrenterstraße, das er 1610 verkauft, 1623 steuert er seine Kinder aus.

- 412 Anna, ★ 1559, abgesondert 1567, † 1626, ∞ um 1578 Zacharias Beneke, Ratsherr († 1600).

1601 macht sie ihr Testament

1602 verkauft sie ein Brauhaus in der Kröpelinerstraße

1627/28 wird sie von Geschwistern beerbt.

- 413 Emerentia, 1567 abgesondert, † nach 1628, ∞ 1583 Joachim Scheele, Ratsherr († 1611) – (L.Pr. des Mannes vorhanden).

- 414 Dorothea, 1567 abgesondert, † nach 1624, ∞ 1) vor 1590 Dr. Heinrich v. Bergen († nach 1601) – ∞ 2) Dr. med. Ignatius Haniel († vor 1624).

- 231 1 Jürgen, 1673 Apotheker in Nürnberg.

- 231 2 Ursula, erwähnt 1673, ∞ Simon Mohn, Bürger in Bragenitz in Norwegen († vor 1673).

- 233 1 NN (Tochter), † vor 1673, ∞ Asmus Lindow.

- 234 1 Anna Margarete Sebes, ★ 10.10.1632, † 13.3.1681, ∞ 10.10.1649 in Rostock Christian Knesebeck (★ 1621, † 1704) in Rostock, Tuchhändler, Ratsherr, herzogl. mecklbg. Hauptmann.

- 236 1 Joachim Lepeler, 1688 verkauft er zwei Morgen Acker, die er von seinem Großvater und seiner Mutter Sophie Wedige geerbt hat und bisher ungenutzt ließ. Das Land lag am Scheuerberge zwischen der Oeconomia.
- 244 1 Jürgen, erwähnt 1631.
- 244 2 Jacob, erwähnt 1631.
- 312 1 Catharine, † vor 20.10.1641, ∞ vor 1629 Henning Beselin († 1637/41).
1637 22.6. läßt Henning Beselin laut einer Randschrift als Schwiegersohn des Hans Wedige ex jure cesso seiner Frauen Mutter Anna Hermann eine Schrift tilgen. Es handelt sich um die Rente, die Steffen Wedige 1527 gekauft hat
1641 20.10. constituieren sich Heinrich, Johannes und Heine Wedige zu Vormündern für Henning Beselins und Catharine Wediges sel. nachgebliebenen unausgesteuerten und minderjährigen Kindern: Margarete, Christian, Anna, Henning und Johann Beselin (s. unter Beselin Nr. 122 17).
- 312 2 Elisabeth, ∞ vor 1615 Arndt Knövenagel († vor 1627).
- 312 3 Anna, † 1640 in Kopenhagen. Sie lebte 1629 in Stralsund, ∞ 1) Major Jochim von Hervorden († vor 1631) – ∞ 2) vor 1635 Paul Albrecht, Bürger in Greifswald und Kopenhagen.
- 312 4 Steffen, Bürger in Rostock 1613, besaß zwei Häuser in der Koßfelderstraße, liquidierte 1628 und trat 1631 in kaiserliche Dienste, ∞ Margarete Eggers, To. d. Heinrich Eggers, bis 1627 waren sie kinderlos.
1629 beteiligt am Prozeß gegen seinen Bruder Albrecht.
- 312 5 Claus, Bürger in Rostock 1616 – kauft 1616 ein Haus in der Koßfelderstraße – 1629 am Prozeß gegen seinen Bruder Albrecht beteiligt.
- 312 6 Albrecht, Bürger 1634 als Brauer in Rostock, Ratsherr 1667, ∞ 1633 Margarete Wesebohm († 1672), To. d. Joachim Wesebohm.
1629 3.12. klagen gegen ihn seine beiden Brüder Steffen und Claus Wedige und sein Schwager Henning Beselin. Sie beschwerten sich, daß Albrecht und ihre Mutter nicht allein seit 1624 in des sel. Vaters Nachlaß gesessen und die Güter verzehrt hatten, sondern auch Gerätschaften, wie Kessel, Grapen, Kannen, Kufen, Leinen und Rollen heimlich ohne der Brüder Wissen nach Stralsund an ihre Schwester Anna von Hervorden weggeführt hatten. Die Mutter wäre dem Vater dann bald in den Tod gefolgt, und das wenige, das noch übrig sein mochte, hat ihr Bruder Albrecht sich angeeignet und verschwendet. Die Kläger bitten, daß ihr Bruder Albrecht angehalten wird, diese Güter wieder herbeizuschaffen, und sich bei einem Bürger der Stadt in Kost zu geben, anstatt mit einer Magd auf einer dazu besonders gemieteten Stube zu leben
1672 Prozeß von Albrechts Erben gegen die Vormünder der Bruderkinder und seine Witwe Margarete.
- 312 7 Johannes, ★ 1608 Bürger 1637, Ratsherr in Rostock 1653, † 1663, 1618 war er immatr. in Rostock, 1629 war er auswärts, ∞ 1638 Magdalene Arnold († nach ihrem Manne), To. d. Johannes Arnold.
1637 erhält er das väterliche Haus in der Koßfelderstraße
1651 verkauft er sein Erbe, ein Brauhaus, in der Wokrenterstraße, das Brigitte Warneking hinterließ
1672 Prozeß von Albrechts (seines Bruders) Erben gegen die Vormünder seiner Kinder
1674 verkaufen seine Gläubiger sein Haus in der Koßfelderstraße.
- 411 1 Anna, ∞ vor 1627 Joachim Schröder, erwähnt 1601, 28.
- 411 2 Emerentia, ★ nach 1601, erwähnt 1628, ∞ 1627 Andreas Nese.
- 411 3 Zacharias, 1628 unmündig, erwähnt 1610, 1627.
- 414 1 Anna v. Bergen, ∞ um 1620 Dr. Christian Ohm.
- 233 11 Anna Margarete Lindow, 1669 hat Johann Praeger von seinem Mündel Anna Margarete Lindow 216 Gulden geliehen.
- 312 31 NN (Tochter) Albrecht, ∞ NN Frauenknecht um 1655.
- 312 71 Anna Elisabeth, † vor 1663.
- 312 72 Sophie, † vor 1663.
- 312 73 Anna Dorothea, † vor 1663.
- 312 74 Catharine Elisabeth, † vor 1663.
- 312 75 Johannes, immatr. in Rostock 1657, 1696 auswärts.
- 312 76 Albert, † vor 1663.
- 312 77 Friedrich, † vor 1663.
- 312 78 Nicolaus, ★ um 1650, 1673 in Stralsund, 1696 in Stettin.
- 312 79 Johann Joachim, ★ um 1652, er war im Kriegsdienst und ist vermutlich 1675 vor Wismar ums Leben gekommen.
- Einzelne Wedige, die nicht oder nicht sicher einzuordnen sind:
Franziskus, 1490 am Hopfenmarkt in Rostock, 1483 mit Heine Wedige Vormund der Regeling Witwe, deren Erbe Steffen ist. Demnach ist er wohl ein Verwandter.
Jochim, 1540 Rostocker Bürgersohn, er könnte ein jung verstorbener Sohn von Steffen (Nr. 3) oder Heine (Nr. 4) sein.
Jochim, 1661 Bürger und Brauer, ∞ NN Thesand.
Margarete, 1683 Wwe. d. Jochim Eggebrecht, Vielleicht ist sie eine Tochter eines der Söhne von Hans Wedige (312).
Arndt, er erhält 1435 eine Schmiede in der Schmiedestraße mit Tilsche NN, verkauft dieses Haus 1451 und kauft ein anderes in derselben Straße.
Hans, 1438 besitzt er einen Hopfenhof vorm Petritor, der 1440 von (seiner Witwe ?) Katharine Wedige verkauft wird.
Hinrik, erwähnt 1478, seine Mutter ist eine Basedow.

Hinrik, 1531 Heidevogt.
 Claus, er besitzt 1558 eine Bude in der Bastonerstraße (Badstüber ?).
 Katharine, wohnt 1575 an der Grube.
 Christian, 1659 immatr. in Rostock.

Wend(t)

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock.

- 1 Joachim, er besaß ein Brauhaus hinter dem Weinkeller 1587, 94, er war Niedergerichts-Sekretär, † 5.3.1596, ∞ 1) Ottilie Müller († 1577), To. d. Ratsbarbiere Hans Müller in Rostock u.d. Katharine Nienkerken – ∞ 2) 1578 Anna Stoteburg, Wwe. d. Dr. Albert Knuppert und To. d. Joachim Stoteburg u.d. Anna Frese († 1607/9).
- 2 Hans, hat 1589 ein Brauhaus im Vogelsang, ∞ (Anna) Emerenzia Flemming, die 1597 in zweiter Ehe ∞ Jochim Kohl-
blatt.
- 11 Hinrich, aus erster Ehe, † vor 1577.
 Aus zweiter Ehe:
- 12 Jochim, 1604 Bürger in Rostock, 1618 besitzt er ein Haus am Mittelmarkt (1604 ein Brauhaus in der Breitestraße, † vor 1618, ∞ Margarete Giesber ?).
- 13 Anna, erwähnt 1587, † 1596.
- 14 Eilsabet, † Mai 1603, ∞ Ratsherr Nicolaus Wieneke.
- 21 Anna, ∞ 1) Joachim Dunker – ∞ 2) Johann Wieneken, ihren Neffen (Nr. 141).
- 121 Hinrich, erwähnt 1657, † vor 1668, sein Haus wurde an die Gläubiger verkauft, Bürger 1640, ∞ 1) NN, Wwe. d. Hans Falldries – ∞ 2) 1642 Dorothea Pulow ?
- 141 Johann Wienke, ★ 30.4.1603. Seine Mutter starb an seiner Geburt, Großeltern: Johann Wiencken und Anna Pawels (Paul). Er studierte in Rostock, Greifswald und Königsberg, † 35jährig am 2.9.1638, ∞ 1) Anna Wend (Nr. 21). Die Ehe dauerte zwei Jahre – ∞ 2) Gertrud v. Münster, To. d. Lübecker civ. prim. Rottger v. Münster. Diese Ehe dauerte kaum zwei Jahre und blieb kinderlos. Seine Wwe. ∞ 2) David Tunder und ∞ 3) Heinrich Müller, beide Pastoren an St. Marien in Rostock.
- 211 Katharine Dunker, ★ 1625, ∞ vor 1648 NN Schnittler. Ihre Großeltern waren: Andreas Dunker und (Anna) Katharina Vick.

2. Stammfolge:

- Joachim, besitzt ein Brauhaus in der Lagestraße 1576, das er von seinem Schwiegervater Claus Heineken kaufte, 1590 Vorsteher von St. Jacobi, † 18.10.1605, Bürger seit 1576, ∞ 1) Engel Heineken, To. d. Claus Heineken u.d. Engel Bolte.
 1576 verkauft Engel Bolte, Wwe. d. Claus Heineken, ihrem Schwiegersohn das Brauhaus in der Lagestraße
 1577 bekennt sich Joachim schuldig für 800 Gulden wegen seines Hauskaufs, davon der Schwiegermutter Engel Heineken 200 und deren Tochter 600 Gulden zu zahlen sind. Er will sie ihnen verrenten und verpfändet dafür sein Brauhaus in der Lagestraße
 1558 steht im Schoßregister Lagestraße: Matthias Eggerdes 7 Mark, dann Joachim Wendt 6 Mark
 1583 14. Juni testiert Engel, Wwe. d. Claus Heineken. Sie hinterläßt drei lebende Töchter und von einer bereits verstorbenen eine Enkelin. Engel, Ehefrau des Joachim, erhält: 400 Gulden in seinem Brauhaus, den Hopfenhof, den er schon im Gebrauch hat. Silber und Kleidungsstücke
 1583 Joachim in der Lagestraße
 1593 sind noch greise Vorsteher zu St. Jacobi u.a. Nicolaus Dunker und Jochim Wendt
 1595 ist Joachim Mitvormund der Wwe. d. Jochim Lukow (seiner Schwägerin)
 1597 hat Margarete, Jochim Lukows Wwe., mit Zustimmung ihrer Vormünder Jochim Wend und Jürgen Gul ihren Hof außerhalb des Mühlentors zwischen Hans Wend und Hans Elers ihrem Sohn Hans Lukow übertragen
 1597 tritt Jochim in ehelicher Vormundschaft seiner Frau den Hof auf dem Gerberbruch ab, der von ihrem Vater Claus Heineken stammte. Im selben Jahre gibt sie ihn an ihre Tochter Engel Frese und deren Ehemann Claus Dunker weiter!! (Ob Engel Heineken in 1. Ehe ∞ Frese?)
- 1 Bartel Heineken in Reskow.
 - 2 Catharine Heineken, ∞ Peter Berringer.
 - 11 Claus Heineken, ★ in Reskow, † vor 1583, ∞ Engel Bolte, die 1583 testiert.
 - 111 Margarete Heineken, ∞ Jochim Lüscho († vor 1595).
 - 112 Anna, Heineken, unverheiratet.
 - 113 Engel Heineken, ∞ Joachim Wendt.
 - 114 Catharine Heineken, † vor 1583, ∞ NN Dammann.
 - 111 1 Hans Lüscho, erhält 1597 von seiner Mutter einen Hof vor dem Mühlentor in Rostock.
 - 114 1 Anna Dammann, erbt von ihrer Großmutter Engel Heineken, sie ist 1583 noch ledig.
- 1 Heinrich, ★ 1588 (?), erwähnt 1605 Lagestraße, Kaufmann und Vorsteher zu St. Georg und St. Marien, † vor 1626, ∞ 1605 Elisabeth Schultz, To. d. Jochim Schultz u.d. Kunigunde Dobbin. Sie starb nach 40jährigem Witwenstand 1666. 1605 verkaufen die Vormünder der Kinder des Jochim Wend (Vater), dessen Brauhaus in der Lagestraße an seinen Sohn Heinrich
 1615 ist Heinrich Mitvormund der Anna, To. d. † Claus Dunker, Ehefrau des Hans Kosse

1617 testiert der Ratsverwandte Hartig Bolte und bestimmt seinen Ohm Heinrich Wend zum Mitvormund für seine noch unmündigen drei Kinder
 1626 setzt Heinrich Eggers seinen Bruder Peter Eggers zum Schadlosbürgen für Frau Elisabeth Schulten, sel. Heinrich Wends Witwe
 - - - - Undatierter Erbvergleich: Heinrich Wend, weiland Bürger und zu St. Marien Vorsteher sowie nach ihm seine Hausfrau Elisabeth Schultz sind gestorben und ihre Hinterlassenschaft ist auf ihre zwei Söhne und ihre drei Töchter, wie auch auf ihrer an sel. Peter Eggers verehelicht gewesene Schwester Sohn Peter Eggers, Ratsverwandter, vererbt
 1666 Dezember „ist unsere Mutter und Großmutter Elisabeth Schultz, sel. Heinrichs Wwe., in Gott dem Herrn entschlafen“
 1668 wird das einst Jochen Wend zugeschriebene Haus von sel. Heinrichs Curatoren verfolgt und verkauft
 1668 sind die nachgelassenen Mobilien durch die anwesenden Erben (Aufzählung) in sechs gleiche Teile geteilt. Ein jeder hat sein Sechstel zu sich genommen. Der Frau Kanzler Christoffer Stephani Anteil ist aber bei der Frau Stegemann (Schwester) deponiert. Ungeteilt blieben die Obligationen bei der Stadt Neuen Kasten über 900 Gulden, das Brauhaus in der Lagestraße, die Bude dahinter, der Garten bei Brandes Hof, Stuhlstellen und Begräbnisse – Joachim Wend, die Witwen: von Dr. Heinrich Wend, Engel Wend †, die von Berend Stegemann hatten Forderungen. Das Haus ist am 11.8.1677 abgebrannt. Es blieben noch 340 Gulden zu verteilen. Jeder bekam sein Sechstel
 1679 wird Pastor Peter Eggebrecht in den Akten für einen am 21. Juli ausgezahlten Betrag genannt. Im gemeinsamen Besitz blieben der Hopfengarten, eine Stuhlstelle, Begräbnisse und die wüsten Haus- und Budenplätze.

2 Catharine, ∞ Peter Eggers.

- 11 Engel, † vor 1668, ∞ Peter Eggebrecht († vor 1649).
 1636 setzt Peter Eggebrecht seinem Sohn erster Ehe, Heinrich Eggebrecht, einen Anspruch aus. Randschrift hierzu:
 1654 8.12. hat Heinrich seiner Stiefmutter Engel Wend für sich und seine Erben quittiert
 1649 und 64 wird Engel Wend als Besitzerin eines Brauhauses in der Lagestraße erwähnt
 1661 10.1. haben Michael Laffrenz und Michael Geismar, Kämmererherren der Stadt Rostock, der Wwe. d. Peter Eggebrecht, Engel Wend, in der Lagestraße einen wüsten Platz der Töpferbuden zugeschrieben wegen ihres erlittenen Schadens.
- 12 Catharine, † 11.9.1641, ∞ Peter Eggerdes (★ 4.11.1603, † 2.6.1646), der in zweiter Ehe ∞ NN – Catharine Wend, Peter Eggerdes Hausfrau, ist Todes verblieben am 11. Sept. 1641 mit Hinterlassung ihres Ehwirts und eines Sohnes Peter. Der Vater hat sich anderwärts befreit.
- 13 Elisabeth, † nach 1668, ∞ Christoffer Stephani († 18.12.1664), fürstlich nassauischer Geheimerrat und Kanzler, Syndikus der Neumärkischen Sternbergischen und incorporierten Lande Ritterschaft, Jctus.
 1663 26. Januar schreibt Christoffer Stephani an seine Schwiegermutter, Elisabeth aus Sonnenberg einen Bericht über die Familie und fügt einen Brief seiner Frau Elisabeth bei, den sie von ihrem Bruder Joachim erhalten hatte
 1665 23. Januar Einladung an den Bürger und Brauer Peter Eggers und dessen Frau zur Beerdigung des Christoffer Stephani usw., der am 18. Dezember verstorben ist, in die Ordens-Residenzstadt Sonnenburg zu kommen. Unterschrieben: Elisabeth Wend, Herrn Christoffer Steffens nachgelassene Wwe., Johann Heinrich, Christoffer Friedrich, Georg Ernst Stephani.
- 14 Kunigunde, † Dezember 1688, ∞ Bernhard Stegemann († vor 1668).
 1661 kauft Bernhard von den Vorstehern von St. Jacobi das Brauhaus des sel. Conrad Fürstenau in der Schnickmannstraße.
- 15 Joachim, † nach 1668, Domprediger in Lübeck
- 16 Heinrich, 1654-58 in Rostock, dann in Lübeck, sein Siegel ist noch auf einer Urkunde vorhanden, † nach 1676, ∞
 1) 1654 NN, ∞ 2) 1676 die zwölf Jahre jüngere Elsabe Parmann (ob „P“, ist nicht ganz sicher), Wwe. d. Kaufmanns Heinrich Treren. Heinrich Wend war Dr.med. praktizierender Arzt. Aus seinem Briefwechsel:
 1654 19.3. Vater Peter Eggerdes an seinen Sohn Peter in Greifswand: „Dein Ohm Doktor Heinrich Wend ist Bräutigam, krieg eine Jungfrau aus Lübeck“.
 1654 22.6.: derselbe an denselben: „Canzler Steffens ist von hier (Rostock) auf Dr. Henricus Wenten Hochzeit nach Lübeck gewesen und hat von da das junge Paar nach hier gebracht. Ich habe die junge Freundschaft zu Gaste gehabt. Dein Ohm Dr. Heinrich bleibt allhie. Er hat ein Haus gesucht
 1657 Mai und später. Briefe des Dr. Heinrich aus Rostock an seinen Onkel Petrus Eggerdes in Lübeck: „Seine Liebste lasse ihn bitten, sich doch einmal im Roten Ochsen zu erkundigen, ob Pastor Christian Gramstorp von Gliesau nicht bei ihnen gewesen, oder jemand von seinem Volk. Der Wirt soll sie bitten, doch einmal zu schreiben, wie es ihnen und unseren Mutter geht“ (Christian Gramstorp hat eine Schwester von Heinrichs Frau zur Ehe genommen)
 1658 schreibt Heinrich an seinen Onkel Peter Eggers in Lübeck: er dankt, daß der Herr Ohm neben unserer Mutter und Schwager Pastor Christian Gramstorp sich bemüht habe, ein Haus für ihn zu mieten. Er ist darauf sofort zu Dr. Cothmann gegangen und hat dessen Haus in Lübeck Königstraße für jährlich 90 Reichstaler gemietet. Gegen St. Johannis will er sich mit den Seinigen nach Lübeck begeben, zumal „wir wegen der im Winter geschehenen . . . pfändung vom Rat mit selbigem in groß Wunder geraten“ Von Spira hatte er schon ein Urteil erhalten, „daß sie die spolia (Plünderung nicht allein restituieren“ sollten, sondern auch „sub poena Banni“ (unter Bann-Androhung) gehalten sein sollen. Sofern sie „im contumaces (Eigensinn) verbleiben werden“, würde er protestieren und so verbittert sein, daß er Bedenken tragen würde, vor den Gelehrten den Hut zu ziehen.
 13. Juni: „Jasper Oland hat unsere Sachen eingeschifft, morgen oder übermorgen wird er ablegen. Wir sind entschlossen, mit ihm zu reisen“
 1665 1.11. schreibt Heinrich aus Lübeck an Peter Eggerdes in Rostock: (Letzterer hatte Heinrich über den jetzigen

Zustand an der medizinischen Fakultät zu Rostock geschrieben). Ihm (Heinrich) ist gestern das Haus in Lübeck wegen Verkaufs gekündigt. Er und seine Liebste haben fest beschlossen, ein Haus zu kaufen, da er in Lübeck Bürger werden soll. Da er aber jetzt durch dem Herrn Oheim (Eggerdes) von der ehrenvollen Funktion vernommen, woran er niemals den geringsten Gedanken gehabt hatte, wäre er in Zweifel, was er tun solle. Einerseits habe er in Lübeck eine Praxis und dieses Jahr auch vornehme Leute an die Hand bekommen, die ihn ungern fortgehen sehen würden. Er kann es jährlich in Lübeck auf vier, fünf oder 600 Reichstaler bringen. Deswegen habe er sich fest entschlossen, nicht wieder zu wechseln ohne besonderen Grund. Aber dieses nun möchte von Gott herühren. Auch, daß er damit seiner Vaterstadt dienen könnte, mache es ihm unmöglich, das Angebot gänzlich abzuschlagen. Er bittet um Auskunft, wie hoch das Professorengehalt ist, und ob nicht etwa auf Dr. B . . . die Hebung ein oder das andere Jahr zukäme, was der Physikal einbringt. Ferner möchte er wissen, ob bestimmte Häuser in Rostock zur Miete zu bekommen wären

1670 2. Juli Lübeck: er habe durch Herrn Joachim, der mit den Seinigen Donnerstag Mittag glücklich wieder angelangt sei und heute Morgen seine Predigt verrichtet habe, über ihren Zustand erfahren. Er wünscht Glück zur Geburt eines jungen Sohnes, bedauert, daß der Herr Ohm eine Zeit lang unpäßlich gewesen und einen Fluß an der Backen, so durchgebrochen, bekommen hatte. Es folgt eine eingehende Darlegung, wie er in solchen Fällen zu behandeln pflegt. Dann schreibt er wegen der Erbschaft

1676 31. Mai Er bedauert den Tod „unseres Schwagers Wollkardt Stint“, „Meine älteste Tochter, Jungfer Elisabeth ist schon seit dreiundzwanzig Tagen tödlich krank. Auch jetzt weiß man noch nicht, wie es enden wird. Sie gibt sich geduldig in Gottes Willen und ist ad utrumque parata – Wegen der Witwe des Matthias Schröder und den sechs Waisen hat er gemäß den Schreiben des Herrn Onkel und des Dr. Schmidt, mit Doktor Hanke(nio) gesprochen. Dieser hat Bescheid gegeben, selber schreiben zu wollen, wäre zu jeder Hilfe bereit, aber sie bei sich aufnehmen, wollte er nicht gerne, wiewohl er es wohl könnte, zumal auch seine Töchter alle bei guten Mitteln sind, eine davon gar keine Kinder hat. Dr. Schmidt müßte selbst an sie schreiben und sie zur Barmherzigkeit anreizen. – Er (Heinrich) ist zwar nicht Willens gewesen ad secunda vota (zur zweiten Ehe) zu schreiten, „aber die vielfältige Rede, daß ich bald diese bald jene haben sollte, war mir verdrießlich“ gewesen. So hatte er die Sache recht erwogen und Gott in seinem Gebet vorgetragen. Vergangenen Freitag hat er „mit einer vornehmen Kaufmannsfrau namens Elsabe Parmans, sel. Heinrich Treren Wwe, zwölf Jahre jünger als ich, sich in ein christliches Eheverlöbniß eingelassen“

121 Peter Eggerdes, Ratsherr, um 1650 Bürgermeister in Rostock

131 Johann Heinrich Stephani)

132 Christoffer Friedrich Stephani) sie unterschreiben am 23. Januar 1665 die Einladung zur Trauerfeier für

133 Georg Ernst Stephani) ihren Vater

141 Anna Margarete Stegemann, ∞ Johann Christian Geismar – 1701 hat Johann Christian Geismar das Brauhaus in der Schnickmannstraße übernommen, das seiner sel. Schwiegermutter Kunigunde Wend, Wwe. des Bernhard Stegemann, gehört hatte. Geismar verpflichtet sich zu bestimmten Auszahlungen daraus an die Miterben 22.4.1689.

151 Christoph Wend, Domprediger in Lübeck, ∞ Anna Varenius (Die Abstammung wird vermutet, ist aber nicht sicher)

161 Elisabeth Wend, aus erster Ehe, 1676 31. Mai berichtet ihr Vater, daß sie tödlich erkrankt sei

121 1 Heinrich Eggerdes, Pastor

Westfal

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock

Godeke, um 1350 in Rostock

1 Godeke, 1388 gibt er, „filius Godekini Westval“ eine Rente. (Ob er der Vater des nächsten ist, ist nicht sicher).

11 Götke (im Bürgerbuch 1435-40 nicht gefunden) wohnt 1477 in der Wasserstraße, 1482 in der Schmiedestraße, 1494 seine Wwe. in der Mönchenstraße, er ist Schmiede-Ältermann in Rostock, † 1488, ∞ Gretke Nyenhusen († 1515), Schwester d. Wilke Nyenhusen

1455 kauft Götke in der Schmiedestraße ein Haus

1484 ist er Mitvormund der Witwe des Claus Boddeker

1488 verkauft ihm Hans Krolle „synen grotesten Ambott“

1488 heißt es: Gretke, Wwe. des Gotke Westval, des älteren

1495 verkauft Wilke Nyenhusen seiner Schwester Gretken Westval eine Rente

1515 Gretken Westfal tot.

111 Taleke, † nach 1516, ∞ Johann Pademann, Schmied in der Kröpelinerstraße in Rostock († vor 1518)

1469 kauft er ein Haus mit Schmiede in der Kröpelinerstraße

1481 schoßt er, ein Schmied, in der Kröpelinerstraße

1518 verkauft Taleke, Wwe. des Hans Pademann, mit ihrem Schwager Bartholomäus Eler das Haus ihrer Eltern in der Schmiedestraße, wie es an die beiden Frauen von ihrer Mutter vererbt wurde

- - - Taleke übergibt eine Rente dem Pockenhouse

112 Götke, † 1506/7, ∞ 1) Geseke NN († vor 1485) – ∞ 2) 1485 Katharine Walkendorp, die noch 1515 als Wwe. lebt

1484 zusammen mit seinem Vater Vormund der Witwe des Claus Boddeker

1485 sondert Götke d.j. seiner Kinder von Gheseken ab:

Gotke und Anneke mit 600 Mark, die er ihnen in seinem Hause in der Wasserstraße sicherstellt

1493 kauft er einen Hopfenhof vorm Steintor

1493 ist er Mitvormund der Anneke, To. d. sel. Hans Walkendorp u. der Gretke (Bruder seiner Frau und Schwägerin)

1499 verkauft Laurenz Dammuche in seinem Hause in der Hartestraße eine Rente für 200 Mark an Grete Rutz.

Randschrift dazu: Gotke Westval hat 100 Mark davon von Gretke Rutz geerbt, die anderen Bartholomäus

Elers, sein Schwager. Die Vormünder der Witwe des Bartholomäus übergeben sie Hinrik Langen und dessen Schwager Dirik von Langen. Katharine Westfal gibt ihre 100 Mark mit Zustimmung ihrer Vormünder dem Almosen der Rigafahrer in St. Marien. Die Vormünder sind: Vincent Walkendorp (Bruder) und Fricke von Hervorden

1501 ist Götke Testamentarius des Bruders seiner Mutter Wilke Nyenhusen

1506 ist er Mitvormund der Katharine, Wwe. des Hans Remaesnider

1515 heißt es: Katrynen, sel. Goke Westfals Witwe

113 Anneke, ∞ Martholomäus Eler, Vorsteher von St. Nicolai († um 1500) sie lebt noch 1623

Aus erster Ehe:

112 1 Götke, abgesondert vom Vater 1485

112 2 Anneke, abgesondert vom Vater 1485

Aus zweiter Ehe:

112 3 NN (Tochter), ∞ vor 1517 Fricke von Hervorden, 1525 Ratmann in Rostock († 1525/9) – 1515 ist Fricke Vormund seiner Schwiegermutter Katrine Westfal – 1517 verkauft er einen Ort in der Malerstraße, der ihm zur gleichen Zeit von seiner Mutter übergeben wurde, an seine Schwiegermutter.

Wilken

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock, zusammengestellt von Senator Haltermann, Bremen

Drewes, wohnt 1406 in der Straße, die zum Petritor führt, dann am Alten Markt, er wird 1412 unter den sechs Bauherren der Stadtmauer genannt, ∞ Katharine, Witwe des Sigfried Sasse, läßt ihm 1408 die Mitgift zuschreiben, ein Querhaus. (sie † 1422) – 2) NN, anscheinend keine Leibeserben aus dieser Ehe
1406 schoßt er in der Straße zum Petritor, desgl. 1410 und verkauft
1411 dieses Haus. Er kauft dafür am Markt. Hier schoßt er 1416, 26, 30, 31

1 Nicolaus, wurde 1422 mit seinem Erbteil abgefunden

2 Hilleke, ebenfalls 1422 abgesondert

3 Drewes, 1447 Hausbesitz in der Hirsch-(Hartestraße), 1460 Ratsherr, † 1462/67, ∞ 1448 Anneke Gerdes, To. des Hinrik Gerdes und der Anneke Wulf, sie hatte nur ein Kind

1454 schoßt er in der Hartestraße

1450 ist er Vormund

1450, 52, 56 kauft er Renten, letztere übereignet er einer geistlichen Stiftung in St. Marie, jede Rente lautet über 3 1/2 Mark

1462 wird er noch als lebend erwähnt

1467 wohnt seine Witwe in der Hartestraße

31 Johann, immatr. in Rostock 30.3.1463, er wohnte zunächst am Mittelmarkt, 1469 schoßt er im väterlichen Haus in der Hartestraße, 1476 ist er Ratsherr, 1515 Vorsteher von St. Jürgen, † 9.12.1524, ∞ 1472 Gese Buck, To. des Bürgermeisters Gottschalk Buck und d. Margarete Gronenhagen. 1487 ist Johann Bürgermeister, während der Domfehde. Beim Aufstand flüchtet er und kehrt am 17.7.1491 in sein Amt zurück

1467 Haus am Mittelmarkt

1468 sondert sich seine Mutter „von der Samede, dar se surlange in geseten“, wobei Johann ihr eine Rente von 100 Mark im Vaterhaus in der Hartestraße eintragen läßt

1476 erbt er von Gretke Bermdes ländlichen Grundbesitz

1482 erhält er vom Schwiegervater 800 Mark Erbabfindung. Seiner Frau Gese wird aber zugesichert, daß sie neben dem erhaltenen Heiratsgut und dieser Erbabfindung noch weiter berücksichtigt würde, wenn eines ihrer Eltern oder Geschwister sterben würde

1488 ist Johann Ratssehbote beim Städtetag

311 Andreas, 1498 Bürger in Rostock, † 1501/03

312 Hinrich, Kaufmann in Rostock, † 1538

313 Benedict, Kaufmann in Riga, 1476 dort Ratsherr, † vor 1539

314 Margarete (Gertrud?), ∞ 1) Gerlach Turkow – ∞ 2) 1505 Vith Oldenburg (fraglich ist, ob die Reihenfolge der Ehen nicht umgekehrt war) Sie soll (nach Steinhoff) ★ um 1475 sein (nach Haltermann) † 1545.

311 1 NN (Tochter)

312 1 NN (Sohn)

312 2-5 vier Töchter

314 1 Gerlach Turkow

314 2 Matthäus Turkow

314 3 Telseke Turkow

314 4 Anna Oldenburg

314 5 Hans Oldenburg

Wulf

Steinhoff, Soest, – Stadtbücher und Schoßlisten zu Rostock – Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock

- Hans, erwarb 1409 ein Wohnhaus in der Lagestraße und schoßt darin 1409, 1426 und 30. Die geringen Beträge deuten darauf, daß er Handwerker oder nur Krämer war, ∞ 1) NN – ∞ 2) um 1409 Katharine, Wwe. des Ditrich Wildeguß, mit der er die Hälfte einer Bude in der Langestraße, wie sie durch eine Mauer abgeteilt ist, als Brautgut erhält
1421 hat Johann Wulf dem Hinrik Michaelis ein Erbe mit dem halben Brunnen in der Lagestraße verkauft. Er behält 60 Mark rost. darin stehen, die in drei aufeinander folgenden Jahren ohne Aufschub zu zahlen sind
- 1 Anneke, ∞ Heinrich Berndes im Jahre 1418, Kaufmann und späterer Ratsherr in Rostock. Sie überlebt ihn und wird 1436 und 38 als Wwe. des Hinrik Berndes bezeichnet
 - 2 Geseke, ∞ 1418 Hinrik Langermann. Er erhielt 100 Mark mit seiner Frau Geseke, Tochter des Johannes Wulf, eingetragen in einem Haus in der Esselföterstraße. Die ältesten Rostocker Schoßrolle vom Jahre 1382 erwähnt Hinrik Langermann in platea lacticiniorum als Mieter in Hause des Johannes Berchmann
2. *Stammfolge*
- 1 Johann, wohnt in Rostock zunächst in der Koßfelderstraße, dann am Markt, Ratsherr seit 1380, † 1386/87, ∞ Mechthild Rode († 1406/11). Sie bringt ihm die Warnow und 1/2 Niendorf mit in die Ehe
1372 kauft er ein Haus in der Coßfelderstraße
1382 ein Eckhaus am Markt
1383 ein Haus in der Bäckerstraße
1386 kauft er eine fabrica bei der „laetic“ Brücke. Er hat auch Besitz in platea tornat.
 - 2 Gerhard, in Rostock, † nach 1398 kinderlos, 1390 macht er eine Wallfahrt nach Rom und läßt seine Güter seiner Schwägerin Mechthild und seinem Neffen zuschreiben
1387 kauft er mit seinem Neffen verschiedene Grundstücke und Renten
 - 11 Dietrich, vermutlich 1387 noch unmündig, † 1406, ∞ Margarete, To. d. Gese NN (und des Johann Koppelow oder des Johann Katzow). In zweiter Ehe ist sie ∞ Ratmann Heinrich Grentze, So. des Gerhard Grentz. Als Witwe lebt sie noch 1446 und 53
1394 kauft er mit seinem Oheim Gerhard und seinen Brüdern, wie auch nur mit diesen, verschiedene Grundstücke und Renten, ferner mit der Mutter und den Geschwistern die andere Hälfte von Niendorf
1406 erwirbt er Anteil an der Dreirademühle
 - 12 Lambert, 1397 unmündig, † 1430/31, ∞ Nelleke, die noch 1445 lebt
1414 erhält er mit seinem Bruder Gerhard zusammen das Erbe in der Koßfelderstraße, das Eckhaus am Markt, Buden in der Molkenstraße, 1/2 Wangerin, 1/2 Dreirademühle, 3/2 Hopfenhöfe, 1/2 Niendorf, 1/2 Warnow, eine Knochenbude auf Falsterboe und Renten
1416 stiftet er mit den Brüdern Johann und Gerhard eine Vicarie in der St. Gertrudenskapelle
1421 beerbt er seinen Bruder Gerhard
1421 hat er Grundstücke am Markt
1423 kauft er ein Grundstück in ascensu montis. Im gleichen Jahre nimmt er die Eheleute Rad auf Altenteil
 - 13 Gerhard, 1397 unmündig, † um 1421, wo er von seinen Brüdern beerbt wird
1414 erbt er mit Lambert
 - 14 Henneke, 1397 unmündig, † 1433/34, ∞ Tilse Rad, To. d. Johann Rad und der Taleke (Vermutlich ist es dasselbe Ehepaar, das sein Bruder der Lambert auf Altenteil nahm). Tilse lebt noch 1447.
1414 erbt er mit den Kindern seines Bruders Dietrich
1421 erhält er das väterliche Haus in der Koßfelderstraße aus seines Bruders Gerhard Nachlaß
 - 15 Mettke, Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz 1393, kauft eine Rente vom Rat 1411
 - Johann Wulf jr, Patron der Söhne des Johann sr., Ratmann 1396, † 1412/13, ∞ (1491 ?), Metteke v.d. Heide, To. d. Christian v.d. Heide
 - 111 Henneke, der Lange genannt oder der Ältere, wohl 1425 mündig, † 1475/81, ∞ 1) NN – ∞ 2) (oder 1?) Katharine v.d. Aa, To. d. Bürgermeisters Henneke v.d. Aa, Zuschreibung: ein Mühlengrund in der Strom Mole (Warnemünde?) – ∞ 3) (oder 2?) Anneke Lange, To. d. Ratsherr Johann Lange. Sie ist in zweiter Ehe ∞ Peter Maue, beide leben 1487/88, Anneke noch 1498
1414 erhält Henneke mit den Geschwistern und seinem Oheim Henneke gemeinsam das Erbe in der Koßfelderstraße, ein Eckhaus, ein Haus am mittelstädtischen Fleischscharren, eine Kupferschmiede, 1/2 Walkmühle, die Knochenbude in Skanör, 2/2 Hopfenhöfe, 1/2 Niendorf, 1/2 Warnow und Renten
1420 verkauft er mit den Brüdern ein Eckhaus in der Bäckerstraße und die Buden am Fleischscharren
1428 verkauft er ein Haus in der Schwaanschenstraße
1452 kauft er von Peter Düvelser dessen Viertel von Niendorf und der Warnow
1452 verkauft er das v.d. Aa'sche Mühlengrundstück an der Strommole
1462 erhält er das Eckhaus gegenüber dem Heiligen Geist Kloster und einen Hof vorm Steintor zugeschrieben
1473 verkauft er mit seinem Vetter Henneke alle (Schwäne?) auf der Warnow an die Stadt
1465 verkauft er ein Haus und Buden bei der Küsterei von St. Petri
1481 verkauft Peter Maue die Hälfte von Niendorf an St. Jürgen
 - 112 Lambrecht, 1417 unmündig, 1425 wohl mündig, Priester 1440, Kirnherr zu Biestow 1445

- 113 Michael, 1417 und 25 unmündig
- 114 Geseke, 1417 unmündig, ∞ 1421 Hermann Beseler, Ratsherr von 1430 bis 1475 in Rostock
- 121 Henneke, der Lütte genannt oder der Jüngere, 1432 mündig, † 1473/76, ∞ Greteke NN, die 1476 und (1493?) als Witwe genannt wird
1432 verkauft er mit Mutter und Brüdern 1/3 Dreirademühle
1435 die halbe Wampenie
1453 verkauft er mit den Brüdern Tideke und Lambert 1/2 Niendorf an St. Jürgen und mit seinem Vetter Henneke
1473 die Schwäne auf der Warnow an die Stadt
- 122 Conrad, 1435 mündig
- 123 Dietrich, 1435 mündig, erwähnt 1435, 1462 vermutlich †
- 124 Hinrich, erwähnt 1445, 53
- 125 Lambrecht, erwähnt 1446, 58
- 126 Joachim, erwähnt 1445
- 141 Persevale, immatr. in Rostock 1430, 1441 mündig, lebt noch 1447, † vermutlich vor 9.2.1452
- 142 Taleke, 1447 vermutlich unverheiratet, erwähnt 1463, 75, † vor 1485, ∞ 1) Peter Düvelser, der 1459 Vogt zu Warnemünde ist – ∞ 2) vor 1461 Claus Kersebom, Brautschatz: das Erbe in der Kröpelinstraße, das Eckhaus in der Straße (Suggekurran?) und ein Garten vor dem Kröpelinertor
1452 verkauft Peter Düvelser seinen Anteil an Niendorf und an der Warnow an Henneke, Dietrichs Sohn (111)
- 311 Taleke, Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz 1408/9, erwähnt noch 1438
- 312 Bernhard, hat zwei Häuser in der Koßfelderstraße, erwähnt 1405
1408 setzt er sich mit den Söhnen des älteren Johann Wulf wegen der Erbschaft seines Patrons Gerhard Wulf auseinander
1417 verkauft er Grundstücke
1419 verkauft er seinen Anteil an der Dreiradmühle
- 111 1 Dietrich, 1481 mündig, Priester an St. Marien 1486, † 1495
1491 verkauft er 1/2 Hopfenhof vor dem Steintor
- 111 2 Tilseke, 1483 unmündig, lebt noch 1523, ∞ vor 1495 Johann Nulleke, Bürger in Rostock 1495 und 98, Gerichtsschreiber in Stralsund 1510, wieder als Bürger in Rostock 1514
- 111 3 Gretke, 1483 unmündig, lebt noch 1523, ∞ vor 1495 Joachim Timme, erwähnt in Rostock 1510, 14
- 111 4 Ermegard, 1483 unmündig, lebt noch 1532, ∞ 1498 Cuntz Sossenheimer, dem sie das Haus gegenüber dem Heiligen Geist Kloster, einen Hopfenhof vorm Steintor, die halbe Warnow und das Dorf Harmstorf zubringt. Er lebt noch 1523
- 121 1 Dietrich, 1476 unmündig, 1482 mündig. In diesem Jahre verkauft er die Hälfte der Warnow an die Stadt, erwähnt 1498
- 142 1 Taleke Kersebom, ★ 1461, lebt noch 1496, ∞ Hans Rutz 1483, erwähnt 1485.

von Zehna

Handschriftliche Aufzeichnungen im Sta. Rostock

1454 kommt in einer Urkunde des schwerinschen Archivs ein rittermäßiger Mann, Volzeko de Zena vor. Im schraffiertem Siegel führt er einen Schrägbalken. Die Unterschrift lautet: Volzeke de Holsten

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts kommt öfter der werlesche Ritter Machovius de Cene vor (Lisch, Mecklmg. Jahrbücher Bd. XI)

Hinricus, † 1402/04, ∞ vor 1373 Tilse NN, To. der Berta (Koppelow?) und Witwe des Johann Louwe (Sohm meint sie stamme aus Bertas vermutlichen Ehe mit Vicke Korin, das ist aber unwahrscheinlich). Als Mitgift bringt sie Heinrich ein Haus in der Koßfelderstraße zu
1372 ist Heinrich Vormund der Elisabeth, materterra des Johann von Zehne, seines avunculus Wulf von Zehna, Gerichtsvogt in Rostock (materterra=Mutterschwester; avunculus = Oheim, der Mutter Bruder)
1375 wird ihm die Mitgift zugeschrieben
1377 erhält er drei Buden in der jetzigen Weinstraße, die er 1390 verkauft
1378 kauft er ein Haus in der Koßfelderstraße
1390 leiht er seiner Schwiegermutter 200 Mark
1391 kauft er ihr ein anderes Haus und vier Buden an der Stadtmauer neben dem Wallgraben
1393 ist er Vormund der Kinder des Johann v. Heyda
1392 ist er Vormund des Hermann Stoislaf
1394 hat er Besitz in der Hartestraße
1395 kauft er von seinem Schwägern Louwe das Eckhaus am Schilde (heute noch eines der schönsten Giebelhäuser im alten Rostock)
1397 ist er Vormund der Heileke, Witwe des Werner Overberg
1398 kauft er in der Koßfelderstraße ein Grundstück

1 Tilseke, ∞ um 1397 Olrich Enerdes. Sie erhält als Mitgift ein Haus in der Koßfelderstraße zugeschrieben

2 Berta, 1415 Nonne im Kloster zum Heiligen Kreuz zu Rostock

3 Geseke, ∞ um 1402 Johann Witte. Sie erhält als Mitgift ein Haus in der Koßfelderstraße und 200 Mark zugeschrieben

- 4 Vicko, er hat 1404 das väterliche Haus in der Koßfelderstraße, im Januar 1408 ist er Ratsherr, 1401 und 17 als Bürgermeister von Rostock erwähnt, 1410 bis 16 wurde er während des Aufstandes abgesetzt, von 1427 bis 39 war er vertrieben, † 1456/69, ∞ 1) um 1404 Taleke, Mitgiftquittung über 600 Mark – ∞ 2) vor 1408 NN de Nore, To. d. Gerwin de Nore (v. Skanör), als dessen Schwiegersohn Vicko genannt wird, ∞ 3) NN Baggehle
 1404 ist Vicko Vormund der Wiba, Witwe des Hermann de Rheno
 1407 als proximior (nächster Verwandter) der Mechthild Witwe des Hinrich Koppelow genannt (vgl. unter 1) (Koppelow?)
 1407 hat er Buden am Wall erworben
 1407 besitzt er an der Hege neben seinem Eckhaus am Schilde eine Wohnung, die er 1409 verkauft
 1410 verkauft er sein väterliches Haus in der Hirsch(Harte-)straße und kauft zwei Mühlenviertel auf dem Mühlen-
 damm
 1410 ist er Vormund der Jutta Leueromes (Louwe?)
 1417 ist er als Ratssendbote in Wismar, da ist er Bürgermeister zu Rostock
 1417 kauft er das Nachbarhaus in der Koßfelderstraße
 1417 ist er Vormund der Kinder des Hermann v. Borke
 1419 kauft er ein Haus in der Kröpelinerstraße
 1420 ist er Vormund des Hinrich Holste
 1422 kauft er den Hofteil hinter seinem Haus gegenüber dem Schilde, den er 1423 wieder verkauft
 1427 ist er Vormund der Geseke Speckhals
 1440 kauft er ein Eckhaus (in dips.?)
 1442 erhält er 100 Mark als Erbteil von Gerwin de Nore
 1450 besitzt er ein Grundstück vorm Steintor
 1452 ist er Vorsteher zu St. Georg
 1453 Vormund der Kinder des Heinrich Bone und des Nicolaus Schulenberg
 1456 Vormund des Henneke Make

Aus erster Ehe:

- 41 Anna, ∞ 1) NN Kron – ∞ 2) Hans Buntmaker
 42 Tilseke, ∞ vor 1420 Johann Kröpelin, Mitgiftquittung von diesem Jahr

Aus zweiter Ehe:

- 43 Heinrich, immatr. in Rostock 1421, 1450 Priester. Er beerbt 1451 allein seinen Bruder Gerwin. Seine beiden Schwestern müssen daher aus einer anderen, früheren Ehe des Vicke stammen
 44 Gerwin, 1443 in der Bäckerstraße, 1445 in der platea lacticiniorum (viel ist damit die Molkenstraße gemeint?), † 1448/51. Er wird von seinem Bruder Heinrich beerbt

Aus dritter Ehe:

- 45 Winhold, immatr. in Rostock 1461, 1461 unmündig, er ist vermutlich ohne Leibeserben gestorben.

An älteren Gliedern dieser Familie werden genannt, ohne ihre Eingliederung belegen zu können:

- 1315 Wenekino de Sene
 1320 (um dieses Jahr) Wulf v. Zehna, landesherrlicher Gerichtsvogt in Rostock
 1324 Gerhard et
 Nicolaus verzichten gegenüber
 Johann de Cene, dem Onkel von Wulf, der von Gerhard und Nicolaus beerbt wurde
 1326 Claus und
 Bernhard, Gebrüder Cene
 1327 Volike de Cene
 Gerhard und
 Nicolaus, Gebrüder mit Zustimmung ihres Onkels Johannes von Volcekino de Cene
 1328 Volteke de Cene, ∞ Ermegard NN
 1334, 46 und später Johann de Cene
 1338-46 Bernhard de Cene landesherrlicher Gerichtsvogt zu Rost. er wird 1387 noch erwähnt
 1344 Volceke et
 Bernhard Advokat auch 45 noch genannt.

Nachträge

Battus

AL 7408 Dr. C. Stuhlmann, Wiesbaden, Kapellenstr. 41 b.

Die Familie heißt ursprünglich v. Batz. Ein altes Geschlecht aus Frankreich mit Grundbesitz in der Bretagne, um 1300 schon erwähnt. Ein Zweig in Flandern wird protestantisch und wandert nach Deutschland aus.

Levin, Consul Alostensis Flandern, ∞ vor 1500.

1 Bartholomäus, aus Aelst in Flandern, Kaufmann, † Rostock 24.1.1558. Er floh mit neun Kindern über Lübeck nach Rostock. Epitaph in St. Marien Rostock, ∞ Aelst um 1530 Martina Pissotia.

11 Levin, ★ Gent Dezember 1535, † Rostock 11.4.1591, Professor d. Mathematik und d. Medizin, berühmter Wissenschaftler seiner Zeit, ∞ Rostock 1563 Anna Pegel
1558 Magister in Wittenberg
1560 Professor d. Mathematik in Rostock
1566 Professor d. Medizin in Rostock
1567 Leibarzt d. Herzogs Ulrich v. Mecklenburg.

12 Johannes, ★ um 1535, Bürger in Antwerpen u. Hamburg, floh aus Flandern 1564, ∞ vor 1564 Maria van Krager.

111 Levin, ★ Rostock 17.11.1563, † dort 6.11.1614, Dr. jur., Advokat zu Rostock, ∞ 1592 Catharine Pankelow (★ Rostock 21.9.1570, † dort 25.1.1631), To. d. Heinrich Pankelow u. d. Anna Ratke, Enkelin des Lorenz Pankelow u. d. Anneke Sasse sowie Urenkelin d. Hans Pankelow u. d. Telsche u. d. Peter Ratke mit Katharine Kron.

121 Abraham, Bürger u. Kaufmann in Hamburg, ∞ dort um 1590 Anna Poitin (Bontin).

111 1 Levin, ★ Rostock nach 1592, † dort 1640, Dr. jur., Advokat zu Rostock, ∞ Mai 1635 Anna Battus (121 1).

121 1 Anna, ★ Hamburg 1602, † Rostock 1.5.1647, ∞ Mai 1635 Levin Battus (111 1).

(zu Seite 161)

Steuer

111 241 Caspar Christian Mantzel, ★ 17.12.1722, Jurist.

111 242 Johann Heinrich Mantzel, ★ 27.12.1723, phil. et theol.

Stoltevoth

4. Stammfolge:

1 Vicke, † vor 1483, wohnte neben Enert in der Blutstraße, ∞ Anneke, die 1483 wieder verheiratet ist, 1483 ist er noch Vormund der Kinder des Enert.

2 Enert (?) vielleicht ein Bruder des Vicke, da dieser Vormund der Kinder des Enert ist.

11 Hinrich,)

12 Vicke,)

13 Taleke,) abgesondert von ihrer Mutter 1483

14 Anne,)

15 Katharine,)

IV. In Warnemünde finden sich laut Schoßregister und Stadtbucheintragen der Jahre 1418 bis 1586:

Gese	1418/20	Tydeke	1453	Hermann	1497
Peter	1418/20	Werner	1457	Brun †, Wwe. Geske	1506
Enerdt	1418/20	Werner	1477/78	Hermann	1506
Enerd	1423/29	Werner	1480	Peter	1514
Enerd	1429	Hinrich	1483	Peter, Kirchenvorst.	1516
Peter	1429/35	Brun	1483	Peter	1526
Werner	1429/35	Hinrich	1489	Peter	1527
Werner	1429	Brun	1493	Vicke	1531
Peter	1446/48	Peter	1493	Peter	1572
Werneke	1448	Brun	1494	Peter	1577
Hinrich	1453	Hermann	1496/97	Hinrich, Bürger	1586

Offenbar sind viele Stoltevoths identisch mit den gleichzeitig in Rostock lebenden.

5. Stammfolge:

Enerdt, erwähnt 1418/20, ∞ Elisabeth NN, er besitzt 1429 ein Grundstück in Warnemünde.'

1 Enerdt, erwähnt in Warnemünde 1454 bis 1484/88, ∞ Katharine NN, die 1489 Witwe ist.

11 NN (Tochter), ∞ Nicolaus Rau, erwähnt 1440 in Warnemünde.

12 Peter, erwähnt 1489 in Warnemünde.

13 Hermann, 1493 erhält er vom Vater eine Hausstätte in Warnemünde und verkauft mit väterlicher Zustimmung eine andere Stelle.

Register der Familiennamen

Besondere Abschnitte sind mit * vor dem Namen gekennzeichnet. – Ein * vor der Seitenzahl weist auf eingehendere Angaben hin. – Die Namen erscheinen auf den dafür angegebenen Seiten häufig mehrmals.

A

*v.d. Aa 1, 35, 44, *46, 91, 107, 109, 148, 185 – Abel 61, 137 – Achelin 6 – Achelsen 34 – Ackermann 101 – v.Adelt 140 – (v.) Adenstedt 6, 46, 70, *74 – Adler 97 – Adriani 11 – Affelmann 81 – v.Ahfeldt 59 – v.A(h)len 43, 52, 53, 79, 178 – Ahlers 98 – Ahrend 69, 96, 103, *104, 138 – Albinus 20, 96, 113 – Albrecht 6, 137, 169, *180 – Alderus 130 – Alkun 43, 64, 88 – Alwar(d)t 29, 111, 132 – Alwerd 114 – Ammentrost 105, *106 – Amring 6 – Amsel 120, 133 – Anders(en) 59, 100 – Andraea 75 – Ansche 149 – Anthoni *85 – Apotheker 155, 156 – Appelbaum 133 – Arnim 18, *82, 150, 179 – Arnold 102 – Arnold *120, 180 – Arnd(t) 60, 63, 149 – Arpe 18, *20, 147 – Attelmeyer 161 – v.Auefeld 171 – Ausborn 93 – Axekow 65.

B

Backmühl 179 – *Bacmeister 1-3, 5, 12, *19, 58, 61, 62, 93, 111, 129, 144, 150 – Bademöller 96 – Bade(n) 112, 157, 159 – Badschier 130 – v.Baer 85 – Baercamp 147 – Baring 8 – Bärkow 6 – Baggelen 43, 79, 87, 88, 89, 187 – Balcke 42 – Balemann 147 – Balk 150 – Balthasar 41 – Baltzer 7 – Bandschow 120 – Bansow 67 – Barcamp 116 – Barchlei 31, 32, 39, *58, 119, 123, 140, 161, 164 – Barchold 23, *41 – Barckhausen 48 – Barclarius 58 – Bard 26 – Bardes 44 – Bare 172 – Barestein 41 – *Barkow 4 – v.Barnefuer 55 – Barneholm 164 – Barneker 153 – Barner 48, *49 – Barnewitz 137 – Barnikow 72 – Barnow 72, 117 – Barnsten 41 – Barnstorff 58, *59, *86, 105, *145 – Barold 155 – Barshamp 116 – Bartelt 39 – Bartelmaei *40 – Bartelmann 15, 32 – Bartels *169 – Bartelt 9, 129 – Basche 79 – Basedow 163, 180 – Basen 119 – v.Bassewitz 13, 26 – *Battus *131, *167, 188 – de (v.) Batz 131, 188 – Baumann 6 – *Baumgarten 4, 26, 43, 109, 112 – Baur 163 – van Beck 93, 135 – Becker *36 – Beckmann 4, *25, 77, 81, 121, 164 – Behm 97, 102 – v.Behr 137 – Be(h)rens 21, 22, *24, 69, 78, 97, 99, 102, 136 – Behrmann (Beermann) 6, 27, 28, 91, 92, *93 – Bekentin 117, 121 – Bekker 137 – Below 89, 166 – v.Below 137, 139 – Belster 107 – Belume 151 – Bencard 99 – Beneke 124, 179 – v.d. Benen 133 – Benicke *95 – Benoly *139 – Bentlage 54 – v.Benzon 59 – Berchmann 55, *56, 185, – Bercholt 118, 130, 146 – Bere 149, 171 – Ber(e)ndes *24, 27, 65, 124, 153, 184, 185 – v.Berenhorst 138 – Berg 32, 72, 76, 93, 135 – v.Bergen 179, *180 – Bergeshagen 50 – v.Bergk 25 – Bergmann 93 – Berk 115 – Berkentin 4 – Berkow 134 – Berlin 163 – Bernd 36 – *Berndes 4 – Bernekow 117 – Bernhard 101 – Berringer 9, 60, *115, 132, 181 – Berthold 147 – Beseler 45, 46, 65, 157, 186 – *Beselin 1, 4-8, 17, 18, 30, 38, 51, 55, 57, 61, 62, 66, 67, 70, 72, 76, 81, 95, 111, 116, 118, 122, 126, 135, 144, 146, 147, 160, 172, 180 – Bese(n) 11, 16, *120, 174 – Best 116, *117 – Betecke 137 – Bethke 68 – Beutler 133 – Beyde 71 – Beyl 78 – Bibow 148 – Biermann 126, 170 – Biesterfeld 86 – Biewend 100 – Bill 133 – Billerbeck 112 – Binder 71 – Bipertis 74 – Bitterdod 43 – Blanck 76 – Blidemester 115 – *Bliffernicht 5, 8, 63, 118, 119, 121, 122 – Blivernicht 116, 118 – Block *114 – Blumenow 60 – Blüte 32, 122, 154 – Bobsien *98, 100, 101, 163 – Bobrow 144, 157 – Bocatius 12 – Bock 97, 103, 104, 114, 115 – v.Bock 48 – Bockenhoffer 131 – Bodeker (Böddeker) 5, 34, 45, 82, 183 – Bodeknecht 169 – Bodwan 48 – v.Böckel 168 – Böhm 17 – Böhme 93 – Böhmer 3 – Bölkow 97 – Börte 18 – Böttcher 12, 24, *25, 30, 57, 82 – Boiß 152 – Bojemus 26, 133 – Boldaci 84 – Bolde(n)buck 120, 125 – Bolderan 112 – Boldevic 90 – Boldewa(h)n 5, 10, 17, 23, *41, 55, 60, 112, 115, 147, 153, 157 – Bollow 22, 32, 39 – *Bolte 4, 8-12, 19, 20, 24, 26, 27, 37, 42, 61, *62, 63, 69, 91, 92, 121, 122, 125, 130, 131, 146, 152, 154, 168, 169, 173, 181, 182 – Bolto *106 – Bone 187 – Bontin 188 – Borchard 29 – *Bording 1, 12, 14, 20, 56, 178 – Borgwart 159 – v.Bork 141 – v.Borke 187 – v.Bornemann 161 – v.Borries *3 – Borwin 90 – Bossow 70, 74 – Both 98 – v.Both 80 – Brache 13, *26 – Brackwahn 76 – Bränse 41 – Brakhagen *17 – Bralle 123 – Bramme 21 – Brandenburg 125 – Brand(es) 9, 11, 25, 42, 63, 177 – *Brasche 13, 115, 122 – v.Brauchitsch 40 – Braun 57, 81, 100, 139 – v.Braun *75, 137, *140 – v.Braunschweig 40 – Brawerer 7 – Breide *167 – v.d. Breke 65 – Briest 162 – Brinkmann 160 – Brobrow 16, 27 – Brockhaus 99 – Brockhausen 83 – v.Brockhusen 40 – Brockmann 108 – Brokuis 63 – Bröker 17, 23, 24 – Brömmer 69 – Brömse 12 – Broke(r) 46, *47, 53, 63, 65, 66, 69, 120, 121, 149 – Bromme 156 – Brosemann 122 – Brucaeus 1 – Bruckentheis 84 – Brüggemann 58, 59 – Brüning 83, 85 – Brugge 116 – Bruhn 103, 104, 131 – Brumm 11, 50 – Brundert 37 – Brun(n) 161 – Bruns 143 – Bruske 61, *62 – Brysemann 71 – *Buck 13-14, 16, 26, 32, 45, 46, 47, 73, 103, 104, 107, 115, 127, 184 – Buckmaker 64 – Buckstock 35, 43, 44, 45, 53, 88, 106 – Bueck 40 – v.Bülow 59, 97 – Bünger 28, 41 – Bünsow 142 – Büsch 98 – Bützwow 11, 14, 132 – v.Bützwow 76 – Bukow *169 – Bulle 45, 47, 65 – Bungener 41 – Buntmaker 89, 92, 192 – Burchard 26, 159, 161 – *Burenis 12, 14, 18, 48, 49, 148 – Burgmann *7, 8, 51, 135, 136 – Burgund 161 – Burmeister 20, 101, 146 – Burmeister 46, 61, 64, 68, 71, 77 – Burow 64 – Burschop 5 – Busch 98 – Buschow 135 – Busco 173 – Busse 58, 71, *72, 158, 165 – Butendiek 27, 28 – Butte 20 – v.Buttigheim 47 – Buwemann 7, 13, 78, 117, 169, 170, 171 – Byttkow 175.

C

Cabelia 9 – Cadow 133, 134 – Calenius 140 – Calow 134 – Calso 100 – Camin 30 – Cammerarius 18, 33 – Capelle 12 – Carstens 75 – Cartlow 11 – Casimir 34 – Cast 100 – Celle 111 – v.Chemnitz *49, 158 – de la Chevalerie 72 – Chorte 68 – Chrestin 102 – *Clandrian *6, 7, 33, 34, 53, 70, 91, 94, 144 – Clasing 85 – Clevon 91 – *Clevenow 5, 70, 74, 91, 92, *94, 112, 118, 126, 146, 150 – *Clinge 33, 39, 49, 57, 61, 71-72, 74, 92, *93, 158, 159, *160, 167 – Cluth 4, 61, 130 – v.Cochhausen 75 – Coeler 6 – v.Cöln 42, *163, 169 – Coldewey 3 – Coler *120, *123 – Conradus magnus 146 – Contze 40 – Copmann 43, 44, 50, 109 – Coppe 117 – Cordes 76, 116, *117 – Corfey 17, 94 – Corfinius 130 – Cornelius 137 – *Cothmann 25, 47, 48, 56, 57, 58, 72, 74, 81-86, *94, 112, 159, 179, 182 – Corvey 47, 50, 74, 82, 83 – de Corvo 90 – Cramon 57 – Crausel 3 – Crispin 105 – Crivitz 79 – Cröpelin 34, 35, 43, 52, 91 – *Croll(ius) 70, *74, 91-92 – Cron 27, 37 – v.Cronström 75 – Crowelius 123 – *Crüger 94-95 – Cruk 93 – *Crull 95-102, 105, 122, 124, 128, 144, 152 – *Crumbiegel 39, 69, 97, 98, 103-105, 136 – Crumvoet 52, 53 – *Cruse 13, 36, 43, 44, 52, 53, 105-108, 110, 142 – Cruyck 93 – Cytraeus 67, 92, 131, 146.

D

Dabermann 151 – Dahlmann 63 – Da(h)se 11, 19, 21, 81, 97 – Dalwitz 76, Dambeck 28, 29 – Dammann 9, *181 – v.Dam(m)e 14, 52, 78, 106 – Dammuche 115, 183 – Damslaf 108 – Danckwarth 75, 101 – Dancquard 116 – Dankwart 31, 32, 123, 147 – Darjes 103 – Darsow 9, 41, 42, 61, *62, 169 – Date 77 – v.Dattel 110, 169 – Dauth 74 – Debner 77 – Decker 161 – *Degener 14-16, 30, 36, 37, 38, 119, 132, 170 – Dehn 59 – De(h)renthal 19, 48, 82 – Deichmann 83 – Demmin 11 – Denker 168 – Deppe 85 – Derekow 42, 79, *141 – Derge 152, *153 –

Dersekow 13 – Detharding 97, 120, *128 – Det(h)mar 5, 119, 125 – Det(h)mer 5, 11, 77, 122 – Detlev 95 – Detloff 8, 16, 30, 31, 116, 118 – Deue 118, 149 – Deventer 4 – v.Deventer 148 – v.Dewall 40 – Deyen 124 – Dichter 156 – Dieck 71 – Diekhof 82 – Diekmeier 50 – Diestler 53, 73 – Dietleff 118, 119 – Dietrichs 51 – Dihmer 157 – Dinessen 59 – Distel 41 – Diestelow 26, *127, 169 – Divetz 65 – Dizel 41 – *Dobbin 2, 6, 16-22, 27, 28, 37, 49, 55, 56, 57, 58, 61, 71, 78, 135, 147, 153, 154, 167, 173, 175, 176, 181 – *Dobeler 22-23, 47 – Döle 96 – Dörcks(en) *41, *125 – Domann 6 – Dondorff 137 – Done 10 – Donstein 70, 74 – Dore 119 – Dorgelow 64 – Dormann 133 – Dorn 131 – v.Dorn 151 – Dornstein *91 – v.Dorpe 107 – Dorsche 72 – Dosenbeke 45 – Dosse 9, 41, 61, 76, 140, 154, 155 – Drawites 116 – Drenkhahn 100 – Dringenberg *7 – Dröge 131 – Dronttrop 105, 106 – Drewenstedt 5 – *Drewes 23-25, 54, 76, 82, 92, 95, 137, 146, 176, 179 – Dreyer 114, 115, *149 – Düvelsen 185, 186 – Düwel 103, 104, 105 – Dugge 51, 111, *112 – *v.Dulmen 25-26, 43, 44 – *Dume 13, 14, 26, 44, 65, 80, 107 – *Dumrath 9, 26-27, 61, 133 – *Dun(c)ker 4, 16, 18, 20, 27-29, 50, 78, 92, 93, 124, 127, *181 – v.Duncker 28 – Dunevar 141 – Durkop *24, 65, 145 – Dutlermann 44 – Duve 41 – Duvel 26.

E

Ebel 169, 173 – Eberhard 98, 99 – Ecarius 81 – v.d. Ecke 25 – v.Eckenbrecher 163 – v.Ecksen 146 – Eddeler 50 – *Eggebrecht 15, 29-34, 37, 38, 39, *70, 72, 103, 118, 132, 147, 154, 165, 170, 175, 180, 182 – v.Eggeradt 144 – Eggerdes 5, 61, 62, 63, 121, 153, 173, 175, 176, 177, 181, 182, *183 – Eggers 4, 7, 20, 40, 80, 81, 87, 93, 123, 167, 180, 182 – v.Eggers 40 – E(h)lers 17, 33, 51, 82, *114, 115, 121, 147, 178, 181, 183, 184 – Eibeluersen 12 – Eickholt 157 – Eilen 134 – v.Eitzen 11 – v.Eixen 146 – Ellerhus 96 – Elnerling 24 – Elniß 68, 69 – Elvers 51 – Emme 92 – Enerdes 45, 77, 166, 186 – Engel 22, 138 – Engelbrecht *2, 68, 142, 151 – v.Engelbrechten 75 – Engelcken 7, 147 – Enghart 97 – Epping 85 – Erasmi 169 – Erdtmann 176 – Erich 41, 161 – Ernst 99 – Erp 83 – Erschel 51 – Erskine 75 – Eschede 110 – v.Eschede 133 – v.Eschen 148 – v.Esfeld 67 – Everdes 13 – Evers (Ewers) 116, 169 – Eylenburg 139 – Eyler 104.

F

Faber 52 – Fabricius 96, 99, 102, 130 – Färber 11, 37 – Fahrenhorst 32, 150 – Falck 134 – Falkenberg 24 – Falkenhagen 64 – v.Falkenhain 140 – Falldries 181 – Fasting 29 – Fedemann 177 – Fehlau 101 – Feige 39 – Fickert 103, 104 – Finck 162 – Fincke 56 – v.Finkh 3 – Fisch 81 – Fischer 39, 138 – Flammen 8 – Flat 77 – Flato 101 – Fleck 34, *35 – Flemming(k) 18, 27, 29, 137, 181 – Flindt 166 – Flörke 83, 126 – Flotow 32 – v.Flowot 80 – Flügge 138 – Foege 149 – Förster *127, 131 – Forstenow 57, 87 – Frahme 151 – Francke 6, 100 – Franzen 131 – Fratzscher 98 – Frauenknecht 180 – Fredebold 154 – Fredeland (Friedland) 28, 103 – Freden 1 – *Frese 1, 5, 7, 8, 10, 23, 24, 25, 26, 34-38, 87, 88, 113, 147, 175, 181 – Fressel *157 – Friborg 65 – Frick(e) 87, 99, *119, *123 – Friedenfeld 28 – Friedensreich 159 – Friederici 125 – Friedrich 42, 68, 136 – *Friese 11, 15, 16, 31, 32, 34-39, 47, 48, *51, 56, 62, 63, 66, 67, *76, 78 – Fritz 38, 102 – *Früchtenicht 37, 38-39, 62, 103, 104, 173 – Füllebieber 31 – Fühake 80 – Fürstenau (Fürstenow) 57, 177, 182 – Fuessius 130 – Furkeuf (Furkauf) *155, *156 – Fustig 80.

G

Gärtner 151 – Gäte 103 – Gantz *156, 157 – Garssen 83, 84 – Garßmann 32 – Gartz *94 – Gaul 179 – Gebbe 95 – Geddes 139 – Gehlshorn 83, *84 – *v.Gehren 39-40, 71, 93, 158, 168 – Geismar 6, 39, *97, *98, 111, 144, 147, 182, 183 – v.Gendern 131 – Gentschow *48, *49 – Gentzkow 129 – *Gerdes 7, 17, 19, 21, 23, *24, 39, 40-41, 48, 50, 55, 56, 66, 67, 71, 75, *85, *86, 95, 104, 108, 112, 134, 146, *147, 150, 151, 154, 157, 161, 167, 168, 184 – Gerdestorp 91 – Gereke 147 – Gering 136 – Gerstenberger 53 – Gerwen 115 – Gesebe 89 – Gesellius 98 – Gevekot 47, 81, 82, *85 – Ghire 45, 46 – Giesber 181 – Giese 82, 103, *104, 136 – Giessenbier 83 – Giscow 1, *35 – *Gladow 20, 21, 41-42, 61, 62, 146 – Glashegen 91 – Glasow 55, 172 – v.Glauburg 157 – Gleide 82 – Glocker 51 – v.Glöden 99 – Gneter 7 – *v.Gnoien 42, 80, *110, 128, 141, 156, 163, 166, 169 – Godekopf 30 – Godow *114 – Göde 120 – Goehausen 84, 85 – Goepel 101, 102 – Göte 25 – Goldberg 66, *67, 167 – Goldeniss 1, 5, *8, 20, *35, 53, 79, 118, 120, 152 – Goldschmid(t) 112, 155 – Goldstein 111 – Goltermann 73, 87, 135 – Goltmede 144 – Gorebrock 16 – Gossebrock 16 – v.Gossel 40 – v.Gotland 35, 64, 90, 108, 143 – Gottschalk 170, 173 – Grabow 18 – v.Grabow 80 – Grädener 161 – Graf(fius) *58 – Gragetop 77, 140 – Grahl 139 – Gramstorp 182 – Grape *135 – Grapengießer *96 – Grapius *135 – Grass 9 – v.Grebenstein 48 – Grelle 1, 146, *147 – *Gren(t)ze 26, 43-47, 53, 64, 65, 88, 91, 106, 109, 140, 142, 185 – Gretmann 167 – Gretschar *150, *151 – v.Grevenitz 80 – Greyer 10 – Gribbenis 30 – Grimm(e) 34, 68 – Grisenius 161 – Grönenberg 32 – v.Grolmann 40 – Gronenberg 172 – *Gronenhagen 14, 22, 34, 45, 47, 109, 113, 120, 123, 144, 172, 173, 174, 184 – Groper 173, 175 – *Grote 14, 18, 19, 20, 47-49, 50, 72, 82, 83, *84, 87, 113, 144, 157, *158, 160, 170, 176 – Grotocord 70, 92, 94, 146 – Groth 101, 121 – Grotke 151 – Grubenhagen 120, 121, 123 – Grulle 34 – Grundgreifer 70 – Grunnenwald 152 – Gruwel 172 – de Gruyter 40 – Gudekop 15 – v.Gudow 52 – Gültzow 20, 72, 73, *117 – Güse 124 – *Güstrow 42, 52, 91, 140 – Güttlich 83 – *Gu(h)l 49-51, 67, 72, 84, 92, 131, 144, 147, 158, 178, 181 – Gusebier 25, 120, 121 – Gutebehr 73 – Gutebier 116 – Gutmann 104 – Gutzmar 6, 94 – Gutzmer 6, 94 – Gyldencone 59 – Gyler 68.

H

Ha(a)h(n)e) 7, 33, 56, 57, 58, *71, 72, 86, 93, 111, 113, 144, 146, *147 – Haake 102 – Hacker 55 – Haekel 40 – Haerpf 3 – Hagedorn 76 – Hagelsten 35 – Hagemann 12 – Hagemeister *5, *6, 17, 91, 21, 22, 27, 29, 56, 57, 58, 65, *70, 73, 78, *81, *94, 114, 116, 117, 119, 120, 130, 150, 160, 170, 171, 173 – Hagen *138 – v.Hagen 50, 60, 71, 76, 147 – Hagenstorf 17 – Hake *5, 6, 55 – v.Haken 85 – Haleke 26 – Halten 90 – *Haltermann 52-53, 88, 105, 106, 167 – v.Haltern 44, 52 – Hamann 101 – Hamel 17, 167, Hammacker 139 – Hammann 167 – v.Hamme 110, 133 – Haniel 179 – Hanke(nio) 183 – Hanneke 45 – Hannemann 35 – v.Hannen 169 – Hansemann 67 – Hansen 7, 75, 162 – Happel 40 – Harberding 97 – Harder 22, 41, 61, 66, 95 – Harkstro 62 – Harmann 147 – Harmen 95 – Hartig 31, 37 – Hartmann 24, 72, 103, 104, 105 – v.Hartz 138 – Hassaeus 148 – Hasse 91, *95, *96, 113, 138, 148 – *Hasselbeck 23, 24, 54-55, 60, 89, 92, 107, 133, 146, 148 – v.Hasseln 56 – Hauff 3 – Hauschild 162 – Hausmann 59 – Hauswedel 72, 98 – to Have 45 – Havekesbeke 1, 91 – *Havemann 5, 7, 35, 43, 55, 62, 70, 76, 80, 95, 100, 121, 122, 124, 126, 129, 144, 160, 165 – Hecht 137 – v.Hecke 35 – Heermann *5 – Heger 139, 167 – Hegewald 11 – Hehrmann 179 – v.(d.)Heide 79, 171, 185 – Heidental 167 – Heising 158 – Heisterbruk 110 – Heistermann *39 – *Hein 6, 17, 18, 19, 21, 55-60, 67, 72, 84, 86, 113, 130, 153, 158, 159, 171 – Heineke *9 – Heineken *181 – v.Heinichen 49, 158 – Heinsius 177 – Heinyken 9 – Held 9, 30, 63 – Heller 156, 157 – Hellermann 27, 29, 146 – Helleweder 24 – Helmer 28 – Helmiger 143 – v.Helpede 35 – Hempel 55 – Hemstedt 10 – Hennig 93 – Hennings 93 – Henricus 28 – Here 76 – Heren 76, 88, 106, 110 – Hermann 5, 8, 18, 21, 66, 75, 112, 114, 121, 167,

179, 180 – Herpfer 3 – Herrlich 100 – Herthel 123 – *v.Hervorden 1, 2, 5, *7, 8, 9, 17, 23, 41, 50, 55, 60-63, 67, 71, 75, 78, 87, 95, 116, 117, 129, 132, 141, 149, 150, 153, 167, 169, 172, 180, 184 – Heseler *106 – v.Hesperg 40 – v.Hessen, Grf. 156 – Hexsteder 155 – v.Heyda 186 – Heyden 71 – Heydenreich 83, 120 – Heynken 9 – v.Hildebrandt 163 – Hildermann 120 – Hildessen 88, 143 – Hillen 144, 160 – v.Hillen *85, *86 – Hilligendorp 121 – Hillmann 98 – Hinke 77 – Hinnenborg 10 – Hintelmann 115 – Hintz(e) 11, 120, 123, 127 – Hirsch 100 – Hö(c)ker 27, 83 – Höffler 98 – v.Höfisch 97 – Höge 2, 7 – Hölting 55 – v.Hoenstedt 155, 156 – Höppner *11, 12, 91 – Höver 63 – Hoffmann 6, 99 – Hoffmeister *84 – Hofmann 59 – Hogeland 110 – Holck 59 – Hold 173 – Hollenhagen 12 – Holleren 127 – Holloger 4, 44, 92, 110, *119, 143 – Holst *5 – Holste 34, 174, 187 – Holstein 30 – (de) Holsten 73, 76, *96, 97, 98, *120, 186 – Holtorf 21 – v.Holtzendorf 163 – Homburg 74 – Homfeld 3 – Honel 77 – Honemann 45, 92 – v.Honerjeger 173 – Honert 29 – Honi 18 – Hoop 110 – *Hoppe 63, 73, 75, 87, 96, 127 – Hoppencop 175 – Hoppener 43 – Hoppenstange 10, 45, 46, 95, 167 – Horn 35, 43, 78, 128, 138 – v.Horn 70, 91 – Horneffer 33 – Hornemann 19 – Hornfeld 3 – Hornoth 10 – Horsemann 30 – Horstmann 12, 14, *56, 58, 130, 158 – Houener 124 – Hovener 124 – Hovius 11 – Hoyer 25, 122, 147 – Hülsenbeck 33 – v.Hünecken 158 – Hünemörder 119 – v.Hüttepe 48 – Hugo 3 – Hummels 83 – *Hundertmark *8, 9, 63-64, 73, 116, 118, 119, 121, 132 – Hundt 136 – Husing 42 – Huttemann *110.

I, J

Jacobsen 51 – Jahn 138, 139 – Janke 50 – Jeckel 56 – Ihering 3 – Joachim 182 – Jobst 138 – Jörgens 3 – Johannis *118 – Jons 46 – Jordan 94, *95, 96 – Judelia(ius) 39, 58, *168 – Jüngling 48, 144 – Jürgens 131, 158 – Jürges 115 – Jul 33 – Junge 24, 85, 86 – Jungeclaus 19 – Jungius 11, 55 – Junker 67 – Justi 11 – Iven 61, *116.

K

Kaffmeister 15, *31, 49, 117, 170, 171 – Kahle 16, 31 – Kaldeway 85 – Kallenbach 11 – Kaltenbach 151 – v.d.Kalten Herberge 156 – v.Kamptz 58 – v.Kannen 65 – Kantzow 41 – Karbin 68 – Karff 73 – Kasten 30, 35 – Katte 115 – Katthagen 45, 148 – *Katzow 10, 44, 45, 64-65, 79, 89, 109, 110, 185 – Kaucher 128 – Kegel *96 – Kellermann 2, 8, 11, 19, 20, 48, *49, 66, 92, 113, 150 – Keltemann 152 – Kentscher 61 – Kentzeler 9 – Kerberg 49 – Kerkeuer 62 – *Kerkhof(f) (Kirchhof) 6, 26, 36, 45, 46, 47, 49, 56, 60, 61, 65-67, 77, 90, 91, 92, 107, 111, 112, 113, 117, 128, 133, 145, 146, 167, 179 – Kerkmann 85 – Kerkring 67 – Kerseboom 23, *186 – Kersten 141 – Kesse 181 – Kichler 33, 50, 57, 71, *72, 93 – Kiefel 139 – *Kindt 11, 16, 68-69, 103 – Kirchberg 7 – Kirchhof (s. Kerkhof) – Kirchner 10, 177 – Kircow 71 – Kistmacher 97, 159, *160 – Klapproth *147 – Klapprod 135 – Klein *41, 147 – Kleinkemann 153 – Kleinschmidt 7, 31, 42, 50, *51, *81 – (v.) Kleinsorge 48, *85 – Klentz 78 – Klepping 78 – Klericken 6 – Klenow 6, 33 – Klievoth 179 – Klinckow *75 – Klingenberg 106 – Klinthe 50 – Klitzing 33 – Klockow 70 – Kloos *98, *99 – Kluht(e) 31, 82, *132, 167 – Knack 147 – Knak *5, 122 – Knappert 124 – *Knesebeck 37, 57, 72-74, 96, 117, 133, 177, 179 – Knickenberg *50 – Kniegel 83 – Knöchel 51 – Knövenagel 180 – Knorrecke 131 – Knubbert 124 – Knuppert 181 – Knute 77 – Kobaw 82 – *Koch 2, 5, 19, 20, 21, 65, 71, 74-75, 82, 83, 84, 85, 86, 91, 93, 94, 122, 149, 150 – Kö(h)ler 16, 36, 55, 81, 86, 116, 117, *121 – *Költzow 4, *5, *25, 55, 70, 73, 76-77, 95, 121, 123, 140 – *Köne (Konow) 27, 61, 77-78, *166 – Köneke 147 – Köppe 22, 69, 73, *117 – Köster 41, 55, *62 – Koevoet 156 – Kohlblatt 181 – Ko(h)rdes 68 – Kohrt 98 – Kok(e) 118, 122 – Kokenbecker 35, 171 – Kolschen 115 – Kolten 76 – König 101 – Kono 96 – Konow (s. Köne) – *Kopmann 34, 47, 78-79, 88, 105, 106, 107, 108, 109 – *(v.) Koppelow *42, 54, 79-80, 89, 141, 142, 166, 173, 185, 186, 187 – Koppenburg 23 – Kordes 62 – *Korf 7, 55, 80-81, 86, 87, 90 – Korfey 19, 74 – Korin 186 – Korte 76, 125, *127, *148 – Kortholt 111 – Koseke 171 – Koselow 4, 8, 129 – v.Koss 58 – Kossel 66, *67 – Kossen 11 – Koster 54 – Kote 27 – Kotzken 114 – Kraas 42 – Kracht 175 – Krämer 47, 105, 106, 121 – Krafft 29 – Kragemann 140 – van Krager 188 – Krakaw 39 – Krakow 39 – Kramer 42, 43, 47 – v.Kramer 109 – Krampe 142 – Krantz 28 – *Krau(e)l 62, 80, 81, 86-87, 177 – Krauthoff 56, *57, 58, 113 – Krebs 175, 178 – Kremer 105, 106, 121, 124 – Kress 69 – Krevet 36 – Krey 161 – Krieger 147 – Krögel 46, 65, 66, 68 – Kröger *114, 115, 116, 120, 147, 164, 173 – *Kröpelin 52, 54, 65, 66, 78, 87-91, 107, 108, 140, 170, 171, 187 – Krogh 59 – Kroll 34, 91, 92, *94, 183 – *Kron 10, 11, 27, 28, 49, 55, 60, 66, 67, 71, 92-93, 113, 146, *147, 173, 174, 176, 179, 187, 188 – Groß 68 – Krowel 177 – Krudopp 133 – Krück 135 – *Krücke 93-94 – Krüger 33, 55, 56, 58, 68, 70, 84, 86, 94, 95, 102, 112, 138, 144, 146, 149, 152, 162 – Krull 55, 70, 73, 152 – Krumbiegel 69, 104, 105 – Krummendorp *90 – Krumwiede 160 – Kruse 1, 5, 10, 26, 36, 54, 64, 77, 81, 82, 84, 85, 92, 106, 107, 109, 110, 126, 141 – Kühl 150 – Kühn 126 – Kühne 94 – Küster 41, 55, *62 – Kueter 38, 149 – Ku(h)lemann 8, 9, 11, 23, 69, 132 – Kuntz(e) 69, 103 – Kup 83 – Kus(s)el *81, 95 – *v.Kyritz 64, 78, 87, 88, 108-109, 158.

L

Lackule 108 – Laelius 7 – Laffrenz 30, 123, 144, 182 – Lagemann 137 – Lambcke 50 – Lambrecht 81 – Lampe 98, 99 – Lamprecht 50 – Landesbergh 56 – *Lange 1, 12, 24, 43, 45, 46, 47, 50, 51, 60, 65, 73, 109-110, 118, 119, 122, 123, 126, 149, 152, 156, 169, 172, 185 – Langeclaus 130 – Langehinrich 30 – Langejohann 118 – Langemak 150 – Langen 185 – v.Langen 74, 184 – v.Langerken 145 – *Langermann 107, 110, 185 – Langestrategie 43 – Lantze 96 – Lappen 6 – Lassen 59, 131 – Laub 145 – Laurentius 11, 111, 128, 141 – Leander 22 – Lechwers 162 – Leddiger 165 – Leffert 41 – Leffrenz 111 – Leidhoff 137 – Lembke *5, 6, 19, 29, 50, 63, 93, 113, *126, 132, 149 – Lemdiger 80 – Lemmichius 5 – Lente 134 – Lenttorp 106 – Lepeler 14, 62, *173, 177, *180 – Leppin 94 – *Lepping 111, 171 – Lesche *145 – Lethodi 83 – Leueromes 187 – Levede 130 – Levekendorp 105, 106 – Leverhaut 108 – Levermann 73 – Levetzow 10, 23, 68 – Lewardia 130 – Lexow 68 – Lichovius 127 – Liebmann 145 – Lieske 50 – Lindberg 145 – Linde 136 – *Lindemann 11, 23, 50, 56, 72, 111-112, 118, *125, 134, 144, 152 – Lindenberch(g) 31, 76, 118 – Lindow 160, 177, 179, *180 – Linke 103 – v.Linstow 59 – v.Lintz 18 – *v.d. Lippe 50, 71, 75, *84, 94, 112, 159, *167, 179 – zur Lippe 112 – *Lise 4, 47, 90, 112, 170 – Livonius 96, 102 – Löfgren 139 – Lönnies 136 – Löper 146 – Loff 119 – v.Lohe 17, *25 – v.d. Lohe 77, 176 – Lohrmann *6, *7, 25, 81, 104 – v.Lomge 74 – Lone 130 – Lope 172 – Loren(t)z 101, 105 – Lothmann 121 – Louwe 186 – Lowe 14, 26, 107 – Loy 99 – Lubbert 26 – Lubberti 43 – Ludwig 148 – Lübbecke 80, *81 – Lübbing 1 – Lübke 128 – Lützte 68 – Lüdeking 167 – Lüders 20, *50, 77, 128 – v.d. Lühe 59, 154 – Lühring 96 – Lüneburg 121 – *Lüschow (Luscomo) 6, 20, 23, 25, 36, 48, 56, 57, *58, 66, 67, 71, 92, 96, 107, 113, 158, 176, *181 – Lüten 21, 69 – Lütke 152, 170 – v.Lüttichau 58 – Lukow 181 – Lumb *138 – Lunsing 16 – Lupke 62 – Luscomo (s. Lüschow) – Lutberti 90 – Luther 133 – Lutkemann 126 – Luttermann 68.

M

cum macula 34 – Maeß (s. Maß) – Magirus 91 – Mahnke 68 – Maibom 2 – Make 5, 21, 23, 48, 64, 89, 106, *107, 110, 124, 147, 173, 174, 177, 187 – Malchius 133 – Mancke 151 – Maneke 69 – Man(e)(n) 22, 23, 87, 104, 109 – v.Mangelsen 59 – Mangiovacche 12 – Mantzel *7, 8, 111, *161, 188 – Markus 176 – Marquardt 142, 159, *160, 168 – Marstaller *5, 6, 42, 150 – Martens 11, 22 – Martius 1 – Masius 73, 133 – Maß (Maeß) 10, 15, 16, 21, 29, 30, 31, 32, 39, 42, 119, 122, 124, 125, 133, 144, 164 – Matthäi 51, 138 – Matthesius 93 – Matthi(a)s 119 – Mau(e) 95, 185 – May 84, *85, 164 – Mecklenburg 11, 18, 19, 21, 118, 170 – Meier 3, 36, 73, 147 – Meineck 99 – Meinefeld 66, 147 – Meinhard 22, 168 – Meinke 137 – Meisel 102 – Meissner 117, 138 – Meldendorp 8 – Melms 100, 162, 163 – Mens 156 – Mensing 121 – Menzzer 138 – Mertens 51, 172 – Metelke 115 – Metelmann 99 – Meuel 138 – Mevins 4 – Mevius 39, 41 – Mey 4 – Meybom 88 – Meyer 2, 19, 21, 22, 39, *40, 63, 85, 95, 98, 104, 150, 158, 164; *168 – Meyge 92 – Michaelis 33, 34, 81, 87, 91, 110, 185 – Michaelsen 161, *170 – Michels 165 – Michelsen 147, 161, *165 – Michgele 104 – Milarch 139 – Millies 162 – Mindemann 73, 87, 117 – Minden 116 – v.Minden 46 – v.d. Möhlen 34, *35 – Mö(h)ring 1, 71 – Möller 4, 10, 17, 20, 24, 29, 49, 55, 61, *62, 86, 87, 92, 102, 104, 114, 115, 116, 117, 118, *119, 123, 125, 130, 137, 148, 153, 158, 172, 179 – Mönigk 73 – Moldenit 6 – de Molendino 34 – Mollrep 152 – Molre 44 – Molsche 89 – Molstorf 51 – v.Moltke 80, 84, 89, 109, 110, 171 – Mohn 151, 179 – Monnikhusen 111 – Moser 2 – de la Motto *72 – Mühlen 91 – zur Mühlen 74 – Müller *21, 24, 25, 59, 75, 118, 181 – MÜNder 40 – v.Münster 6, 53, 61, 124, 175, 181 – Münter 85 – Mulsche *108 – Mumperog 82 – Mund 41 – Murmann 86 – Mylius 130.

N

Nachtrabe 90 – Nagel 68, 107 – Neander 128 – Negroni 1, *12, 14 – Nelsen 36 – Nese 96, 140, 167, 180 – v.Nessa 155, 159 – *Nettelblatt 8, 10, 24, 55, 63, 72, 86, 92, 113-127, 147, 175, 177, 178 – v.Nettelblatt 126 – Neubauer 51 – Neuberg 101 – Neumann 101 – Neumeister 77 – Neuschütz 50 – Neuß 138 – *Nickels 127, 148 – Nicolai 112 – Niemann 10, 14, *96, 126, 160 – Niendorf 44, 64 – Nienhagen 55, 160 – Nienkerken 181 – Nigebur 115 – Nolbeck 3 – Nolke 157 – Nordanus *18, 56 – Nordmeyer 35 – de Nore 187 – Normann 131 – v.Normann 137 – Nortmeyer 171 – Nulleke 186 – v.Nußbaum 162 – Nyenhusen 172, 183, 184 – Nygenkerke 26 – Nykrenz 50.

O

Oehmke 98 – *Oerthling 97, 127-128 – v.Oertzen 163 – v.Oesede 57, 58 – Oesten 9 – Ohm 91, 104, 120, 121, *124, 180 – Oland 182 – Olavi 20 – *Oldenburg 61, 128-129, 136, 169, *184 – v.Oldenburg 59 – Oloff 132 – v.d. Osten 59 – Otten 16 – Ottmann 144 – Otto 145 – Overberg 186 – Overdieck 41.

P

Pademann 183 – Pöpcke 99 – v.Pahlen 71 – Palthen 75 – Pankelow 6, 177, *188 – Pankow 128 – Papck 130 – Pape 10, 47, *143 – Papen 113 – Papenhagen 5, 120, *121 – *Papke 2, 23, 50, 55, 62, *63, 114, 129, 130, *167, *168 – v.Pappenheim 83 – Parcyn 110 – *Parkow 24, 63, 129-130, 132, 169, 170, 172 – Parmann 182, 183 – Parow 64 – Parum 33 – Paschen 48 – v.Passow 162 – Pastow 174, 177 – Paul 4, 130, 181 – *Pauli 5, 19, *39, 56, 57, 80, 92, 129-131, 146 – Pavert 85 – Pawel 181 – Pechelin 11 – Pechlin 133 – *Pegel 6, 126, 131-132, 146, 188 – Pelegrim *35, 88, 112 – Pennewitte 42, 163, Pentzin 36 – Permin 96 – Personn 161 – Petermark 17 – Peters 34, 66 – Petersen *75, 87, *97, 136 – Peträus 2 – Petri 86, 123 – Piel 154, 177 – Pil(l)ack 124, 129 – Pingel 149 – Pissotia 188 – Plack 22 – *Plagemann 15, 34, 132, 170 – Plagemeyer 38, 151 – Plahn 127 – v.Platen 40, 100 – Plathe 127 – v.Plau 90 – v.Plessen 80, 100, 161 – Plönnies 132 – Plönnig 82 – Plötzenburg 13 – v.Plothen 52 – Plüschow 100 – Pöppelmann 83 – Pötero 147 – Poge 5 – Poitin 188 – Polchauer 133 – Polchow 46, 68 – Polezius 135 – Polzin 135 – de Pomerio 26, 43, 52, *109 – Popp 156 – Poppelbaum 83 – Pors 42 – Portzin 173 – Posselius 87, 177 – Praeger 180 – Prätorius 139 – *Prange 4, 9, 10, 25, 61, 130, 132, 141, 146 – Preen 35, 47, 95, *96 – Prenger 24, 113, 129, 130 – Pretzel 104 – *Preuß(e) 8, 64, 73, 121, 122, 132-133 – Pries 87, 136 – Priestaff 77 – Priestlaff 93 – Pritzbuer 128, 144 – Pröschel 102 – Propp 4, 130, 169 – Proth 83 – Prüß 96 – Prüßing 133 – Prutz 119 – Pucher 102 – Pulow 181 – Pulz 11, 69 – de puteo 105 – *Putzkow 54, 133, 148 – Pyl 154, *155.

Q

Quan(d)t 17, *149 – Quast 1, 45, 46, 109, 110, 133 – Quenzel 139 – Quickmann 128 – Quilitz 50, 167 – *Quistorp 26, 93, 97, 104, 133-140, 144, 148, 149 – v.Quistorp 136, 137.

R

Rabe 151 – Rad 185 – Radeloff 140 – *Radenik 76, 140 – Radow 25 – Raed(t)ke 153, 176 – Rahn 159 – *Ramal 46, 52, 64, 91, 140-141 – v.Ramdohr 3 – Ramm 163 – Rand(t) 46, 145 – Ranitz 58 – Rappe 20, *49 – Rassien 72 – Rassow 161 – Ratgener 35 – Ratke 92, *115, 174, *176, 188 – Ratzeburg 106 – Rau 188 – Raven 34 – v.Raven 67 – Ravinck 115 – Rechling 135 – Reddelin 11, 152 – Rede(c)ker *41, *150 – Reder 124, 172 – Redewitz 87 – *Regeling 60, 141, 148, 149, 173, 180 – Reichard 162 – Reiche 77, 147, 159 – Reimarus 53 – Reimers 62, 95, 165 – Reineke 127 – Reiners *5, 7 – Reinke *151 – Reiser 2 – v.Reken 140 – ReKentrog 30, 119, 165 – Remaesnider 184 – Remenschneider *166 – *R Emmelin *42, 79, 141-142, 166 – Renze 73 – Retzius 138 – Reuch(e) 120, 123 – Reuchius 120 – Reuter 119, 123, 148, 149 – Reyher 7, 98 – Rhane 7, 75, 91, 112, 159, *160 – Rheder 131 – de Rheno 187 – R(h)ode 1, 5, 61, 65, 88, *89, 90, 101, 105, 106, 107, 126, 130, *157, *158, 169, 172, 173, 185, 188 – Rhodesius 130 – *Ribow 72, 142, 159 – Richard 55 – Richter 73, *76 – v.Richthofen 40 – Ri(e)demann *134 – v.Riedenfeld 157 – Riegels 60 – *Ri(e)ke 24, 25, 43, 48, 50, 61, 77, 82, 118, 122, 123, 142, 152, 171, 177, 178 – Riemenschneider 15, 29 – Riemers 165 – Rigmann 55, 77 – Rinn 99 – v.Rintelen 84 – Ristewich 63 – Riz 137 – de Rochelle 12 – Rodatz 82 – Roddyn 115 – *Rode 142-144, 166 – Roeber 96 – Roeding 82 – Röhr 55, 101 – Röper *73 – Roeseler 19, 56, 123, 168, 178, 179 – Roge 5 – Roggeln 119 – Roggenbau 136 – v.Rohr 37 – Romberg 31 – Ronnik 115 – Rotbert 39 – v.Rotengan 40 – Roterig 63 – Rosa 62 – Rose 142, 159 – Rosen 72 – Rosenörn 59 – Rosenow 161 – v.Rosenschildt 131 – Roser 158 – Rosmann 28 – Ross 22 – Rossius 67 – Rossow *51 – Ruchhöft 97 – Rudel 61, 67 – Rudelia 61, 67 – Rudolphi 100 – Rühl 74 – Rüter 28, 29, *123, 149, 169 – Rufus 79 – Ruge 165 – Rugenwold 43, *47 – Ruhe 147 – Ruhland 125 – Rullmann 29 – Rump 147 – Runge 6, 8, 22, 60, 154, 178 – Ruter 119, 120, 122, 148 – Ruthe 153 – Rutz(e) 1, 23, 24, 92, 149, 183, 186 – Rybe 61 – Ryke (s. Rike).

S

Sadewasser 95 – Saeger 13 – Sager 6, 118 – de Saghence 43 – Sahne 90 – Saliger 41 – Saltwedel 125 – Samekow 53 – Sandehr 112 – Sandeker 57 – Sander 9, 18, 20, 86, *95, 133, 139, 173 – Sandow *159, *160 – Sansum 100 – Sarninghaus 84 – Sass(e) 2, 13, 14, 18, 27, 29, 30, 35, *49, 50, 56, 63, 116, 125, 144, 167, 172, 184, 188 – Satow 164 – Schacht 41, 104 – v.Schack 100 – Schaffalitzky de Muckadell 59 – *Scharffenberg 6, 32, 50, 70, 95, 111, 134, 144-146 – v.Scharffenberg 145 – Scharn *173 – Scheel 36 – Sche(e)le 5, 18, 175, 179 – Scheffel *98, 168 – Schef-fer *39, 40 – Schehdorf 18 – Scheker 5 – Scheide 145 – Schenk 20 – v.Schenk(e) 40, *48, 49 – Schering 69 – v.Scheven 22 – Schild 92 – Schilling 167, 173 – Schimmelmann 63 – Schirmeister 91, 94, *95 – Schirmeister 150 – Schlehe 123 – Schlemm 3 – Schliemann 34, 99 – Schlögel 139 – Schlorff 2, 4, 6, 9, 20, 35, 56, 61, 129, 130, 134, 153, 154, *155, 164, 167, 169 – Schlüter 100 – Schlutow 87, 121, *123, *125 – Schmale 147 – Schmal(en)bach *120, 125 – Schmedes *5, 23, 146 – *Schmidt 11, 18, 20, 21, 23, 24, 25, 33, 36, 37, 38, *39, 64, 66, 67, 70, 71, 72, 73, 75, 76, *98, 99, 101, 102, 105, 117, 118, 132, 146-148, 165, 175, 178, 183 – Schmieß 94 – Schmiel 163 – Schmiedes 50 – Schmitter 150 – Schmitz 39, 46, 125 – Schnabel 57, 102 – Schneider 83, 103 – Schmetter 29 – Schnittler 181 – Schnöckel 19 – Schönemann 101 – Schöner 75 – Schönermark 132 – Schönlow 73 – Schötzow 96 – Schomaker 18, 95, 115, 116, 153 – Schonenburg 65 – Schonewolt 15 – Schorler *51 – Schrader 39, 122, 154 – Schramm 162 – Schrapenmeiger 77 – v.Schreiber 138 – Schrepp 99 – Schreve 93 – Schriener 15 – *Schroeder 2, 7, 10, 14, 18, 21, 33, 41, 48, 61, 62, *63, 73, 76, 115, 117, 120, 122, 124, 125, 127, 128, 141, 148-150, 152, 180, 183 – Schubart 51 – Schuckmann 76, 125, *126, 132, 147, 150 – Schümmer 69 – Schüenemann 30, 170 – Schütt 72 – *Schütte *5, 25, 150-151 – Schütze 6, 32, 41, 42, 70, 74, 150 – Schule *156 – Schulenberg 187 – *Schult(e) 11, 18, 20, 31, 56, 68, 95, 124, 147, 151-154, 175, 176, 182 – *Schul(t)z 11, 15, 16, 32, 36, 37, 125, 151-154, 162, 176, 178, 181, 182 – v.Schultz 100 – Schultze 7, 28, 37, 41, 55, 73, *112 – Schumacher 73, 77, 176 – Schummer 16 – Schure *35 – Schurmann 5 – Schutow 105, 106, 166 – Schwabe 103, 161 – Schwarz 29, 99 – Schwaß 87 – Schwass-(mann) 18 – Schwar(t)zkopf 2, *6, 7, 25, 29, 63, 92, 122, 146, *147 – Schwarz 137, 150 – Schweizer 3 – Schwerin 188 – Schwerner 51 – Schwertzen 120 – Schwinge 106 – Schwollmann 135, *136 – Scipio 145 – Scriba 85 – Scul-ten 44 – Scupplenburg 13 – Sebes 57, 73, 87, *177, *179 – Seedorf 20 – Seefried 2 – Seehusen 79 – v.Segeberg 13 – Seger 84, 120 – v.Seggern 10, 16 – Seidel 72, 162 – Seiler 84 – Seinert *69, 105 – Seutow 35 – Severin 131 – Seynertz 105 – Sibeth 7, 20, 25, 49, 188 – Siboni 100 – Sickmann 80 – Si(e)brand 29, 39, 40, 53, *62, 75, *95, *120, 121, 122, 124, 175, 177, 178 – Siemens 15, 30, 175 – Siemsen 74 – Sierckleben 123 – Sievers 162 – Sievert 36 – Simonius *147 – Sithmann 71, *72 – v.Skanör 187 – Sledamus 36, 121 – Slede *36, 121 – Slenter 166 – Slep 35 – Sloer 42 – Slorp 35, 61 – Slüter 66, 115, 149 – Smedebecker 77 – Smedeke 77 – Smedes 52, 70, *92, 116, 118, 130, 144, 157, 169 – Snorcke 156 – Sobbe 105 – Sodemann 95 – Soden 126 – Sodenwater 78 – Söte-burg 119 – Sohren 119 – Soldau 37 – Soliander 83 – Soltau 7 – Sommerfeld 148 – Sorsirngk 148 – *Sossen-heimer 48, 155-158 – Spalding *128 – Spalkhauer 50 – Sparbrod 69 – Speckhals 187 – Speiser 162 – Spengmann 75 – Spentkow 62 – Spicenagel 108 – Spier 170 – v.Spilker 3 – Spira 182 – *Spitze(r)nagel 108, 158 – Sprenger *74, *98 – v.Sprewitz 162 – Springintgut 42, 77, *141, 166 – Staak 98 – Stahlborn 37 – Stahr 98 – *Stal(l)mei-ster 49, 57, 58, 71, 93, 158 – Stange *96 – Stapel 106 – Starke 118, *122, *124 – Staude 102 – Staudinger 163 – Stauer 160 – Stechow *126, *132 – Steding *62 – Steenbeck 173 – Steffen 119, 182 – Stegemann *155, 182, *183 – Stein 5, 9, *97, 100, *135, 139 – Steinbrinck 71 – Steinhaus 111 – Steinkopf 25, 87 – Stellemann 121 – Stelter 167 – v.Stemann 40 – Sten 53, 118 – Stengel 76 – Stenger 63 – Stenkerken 151 – Stenwege 40 – Stephan 56 – *Stephani *72, 112, 142, 159-160, *182, *183 – Sterlin 10 – Stern 87 – Steuer 160 – Steuernagel 169 – *Stever 7, 160-163, 177, 188 – Stiller 7 – Stint *155, 183 – Stisser 2 – Stiver 34 – v.Stockent 52 – Stockfleth *59 – Stockmann 154, *155 – Stöbe 65 – Stölting 139 – Stoffer 101 – Stoislaf 186 – (v.)Stoisloff 70, 91 – v.Stoislaw 5, 53, 74, 150 – Stoisleben 74 – Stollburgen 157 – Stolte 30, 73, 127 – Stoltenkop 5 – Stoltefoth 29, 30, 42 – Stolterfoht 2 – *Stoltevoth 163-166, 188 – Stonenberg 110 – Stoppel 159 – Storch 87 – v.Storch 161 – Storm 22, 51, 177 – v.Storm 59 – Stormer 173 – Storne 164 – v.Stosch 40 – Stoteburg 181 – v.Stove 13, 26 – Stover 160 – Strasser 93 – v.Streithorst 48 – Strelin 10 – Striggel 121 – *Strisenow 77, 141, 166 – Strombeck 71 – Strub 131 – Struning 20 – Stubbe 161 – Stucke *85 – Stüdemann 32 – Stüwe *5, *6, *7, 33, 55, 62, 132 – Stuffer 160 – Sturcius 71 – Sturm 159 – Stur(t)z 19, *71 – v.Sturz *72 – Sturzenegger 139 – Suchting 167 – Suderland 53 – Suel 76, 140 – Sülteken 88 – Sültemann 175, 178 – Süming 159 – Suer 160 – Sugel 105 – Sukow 166 – Sultemann 36, 159, *160, 167 – Suming 142 – Sutor 11 – Sutym 1 – Suwe 97 – Swarte 141 – v.Swerten 148 – Swinghe 106 – Switzermann 95 – Sybet 163 – *Sybrand 166.

T

Taddel 51, *72 – Tammeke 92 – Tancke 62, 66, 71, 131 – *Tanke 167-168 – v.Tanke 168 – Tarnovius 154 – Tarnow 32, 33, 39, 100, 135, 154, *155, 161 – Taut 74 – Techen 99 – Techentin 5 – Teckentin 6 – Tegetmester 173 – Telow 43 – Telschow 98 – Tepel 83, 85 – Tesdorf 69 – *Teske 4, 9, 23, 24, 35, 42, 61, 130, 168-169 – Tessin 35, 47, 113 – Teterow 90 – Thaulow 100 – Thees 99 – Thesand 180 – Theune 137 – Thie (v.Volkenshagen) *90, 112 – Thiel(ke) *124, *125, 140 – v.Thiemen 129 – Thige 149, 170 – Thilek(e) *124, *125, 140 – Thöl 151 – Thomas-dorff 29 – Thumstorp 83 – Thun 170 – Thur 32 – Thurmann 25, 86, 125, 126 – Thusius 99 – *Thye 170 – Tide 22 – Tielcke 73 – Tietz 103, 104, 105 – Tiggels 4 – Tile 151 – Tileke *124, *125, 140 – Tilhen *48 – Tilner 43 – Timm 102 – Timme 186 – Timmermann 16 – Titel 136 – Töllner 34, 88 – Toitendorf 8 – Tonne 17 – Töye 33 – Trapmann 70, *94 – Trebbow *126 – Trechow 89 – Trekel 45 – Treren 182, 183 – Treyden 137 – Triebsees 76, 104 – Triggels 130 – Trope 82 – v.Trotta 137 – Trümpler 151 – Trütschler 100 – Trump 112 – Tuderus 28 – *Türkow 4, 5, 6, 10, 13, 14, 23, 26, *129, 130, 144, 146, 169-170, 172, *184 – Tullo 145 – Tunder 9, 18 – Tune 175 – Turnow 87 – Tuto 154 – Tymmermann 141 – Tyte 131 – Tzene 107.

U

*U(h)lenbrok 8, 15, 29, 36, 132, 170-171 – Ulfeld 144 – *Unruhe 35, 89, 100, 171 – v.Urlichs 138, *139 – v.Uslar-Gleichen 163.

V

Valeke 76 – Varenheide 148 – Varenius 155, 183 – Varmeier 96 – Varmholte 8, 9 – Vatermeier 155 – Veits 75 – Vermehren 136 – de Vemere 90 – Vick(e) 27, 28, 29, 33, 60, 80, 109, *152, *164, 181 – Vickert *103, 104 – Vier-eck 102 – v.Vieregge 59 – Vieth *75 – Viethut 85 – Villinx 93 – Vinicäus 96 – Vinker 73 – Vischer 1, 73 – Vivaldi 12 – Vlashagen 53 – Vokedeshagen *79 – Voge 5, 45, 78, 95, 105, 107, 149, 175 – v.Volkshagen 90, 112 – Volk-hausen 83 – v.Voltelen 48 – v.Vorbord 156 – Vorkamp 63 – Vorkauf 155 – Vorster 80 – Voss 13, 26, 35, 42, 43,

*70, 94, *103, *104, *107, 156, 157 – Voth 151 – Vrede 89 – v.Vreden 22, 64 – Vronejohann 127, 148 – Vultejus *39, 40 – Vultes *39, 40.

W

Wachenhusen 136, *137 – Wächter 162 – Wärmsing 3 – Wagnervörde 43 – Wagnervorde 106 – Waget 27 – Wagner 77, 80, 135, 159 – van Walde 93 – Wahlitz 103 – Waldburger 139 – *Walkendorp 5, 55, 109, 111, 144, 171-172, 183, 184 – Walkmann 91 – Wallenloker 152 – Wallis 137 – (v.)Walsleben 62, 162 – Walt(h)er 39, 50 – Wampe 43 – Waren 36, 121, 165, 176 – v.Waren 47 – Warenbeke 156 – Warendorp 131 – Warkentin 41, 74, *75, 150 – Warmböke 12 – Warneke 41, 120, 147, 167 – Warneking 180 – v.Warnemünde 108, *109 – Warnickenhop 125 – Waseken 170 – v.Wasmer 131 – Wasmund 84, *86, 130 – Wasmut 19 – Weckmann 98 – Wedel 59, 150 – v.Wedel 43 – Wedego 173 – Wedeke 173 – *Wedemann 39, 61, *62, 172-173 – Weden 63 – Wedenhof 12, 56 – *Wedige 5, 16, 17, 24, 27, 30, 32, 47, 56, 57, 73, 87, 92, 121, 124, 125, 153, 154, 160, 173-181 – Wedow 6, 50 – Wegener 30, 31, 72, 109, 120, 134, 138 – Weidenkopf 63, 128, 145 – Weihand 94 – Weinreich 138 – Weiss 97, 128 – Weiß v.Limpurg 157 – v.Welen 61 – Welle 41, 113 – Welp(e) 119, *123 – Welpius 119 – Weltner 93 – v.Weltzien 28 – Wendelsdorp 45, *46, 133 – v.Wendhausen 74 – Wendland 145 – *Wendt 9, 10, 27, 29, 31, 114, 119, 121, 154, *155, 181-183 – Werdinkhoff 21 – v.Werle 64 – Wermeking 80 – Wesebohm 119, *120, *123, *125, 180 – Wessel *11, 121, 146, *147 – Westenhausen *21, 22 – Westermann 82, 155 – *Westfal 183-184 – Westphal 61, *62, 68, 87, 104, 111, 123, 132, 141, 147, 161, 169, 172 – Westval 183 – Wetke(n) 73, 155 – Wetzstein 98 – Weyendorp 91 – Wibbel 149 – Wichers I – Wichert 165, 166 – v.Wickede 71, 75 – Wiebe 53 – Wienecke 96, 135, 158, *181 – Wiese 33, 51 – v.Wildberg 80 – Wilde 35, 52, 61, 63, 64, 65, *66, *67, 77, 78, 89, 106, 142, 143, 144, 166 – Wildeguß 186 – Wilewald 65 – Wilke 138 – *Wilken(s) 14, 16, 60, 86, 122, 129, 131, 161, 169, 184 – Willebrand(t) 2, 7, 30, 57, *58, 62, *86, *94, 95, 154 – Willem 35, 36 – Willich 28 – Wilmes 113 – Winckelmann 70, 74, 104, 150 – Windt 85 – Winne-
mann 111 – Winter *119, 162 – Wippermann 48, 82 – Witte 14, 24, 26, 33, 43, 53, 64, 76, 77, 78, 88, *90, 109, 110, 116, 143, 165, 186 – Wittkopp 23 – Wittenborg 44 – Witting *118, 121, 147, 178 – Wittmack 138 – Wobbe 65, 71 – Woitzek 99 – Wolbrecht 11 – vom Wolde 108 – Woldorp 143 – Wole(n) 41, 174 – Wolf(f) 51, *125, 132 – Wolffrath 2, *7, 75, 168 – v.Wolffrath 137 – Wolp 119 – Wolter 151 – Woltersdorp 17, 19, 141 – Woorsten 29 – Woserin 10, 86 – Wramp(e) 12, 36, 170 – Wrosten 127 – Würdig 25 – Würger 131 – Wüsthof 32 – Wulff 15, 45, 48, 68, 76, 79, 107, 109, 110, 143, 156, 157, 158, 184 – Wulfleff 58, 102 – Wulfrath *25, *168 – Wullenboker 80 – Wulne 68 – Wurtzler 14 – Wyck 148 – Wymann 107, 111 – Wyneke 27, 29 – Wynmann 171 – Wyre 117 – v.d.Wyske 61.

Y

Yslender 105.

Z

Zabemann 52 – Zacharias 55, 62, 95, 152 – Zander 61, 77, 86, 95, 96, 101, 125, 179 – Zarneke 18 – Zarnekow 53 – Zecherin 29 – Zeger 26 – v.Zehna 27, 35, 89, 91, 107 – Zehnert *69 – Zeidler *63, 150 – Zelmestorp 42 – Zickermann 102 – Ziegemeier 3 – Ziegler 7 – Ziemssen 162 – Ziesemer 37, 38, 39, 104 – Ziesendorf 88, *89 – Zimmerbecker 56 – Zimmermann 39 – Zinzerling 7, *71, *72 – Zöllner 144 – Zornestorp 42 – Zowke 49 – Zuckerbäcker *154 – Zuderland 52 – Zuthem 1.

Genealogie und Landesgeschichte

Publikationen der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte

herausgegeben von Dr. Heinz F. Friederichs

- Band 1 **Die evangelischen Geistlichen und Theologen in Elsaß und Lothringen von der Reformation bis zur Gegenwart.** Von Marie-Joseph Bopp. (Zugleich Bibliothek familien-geschichtlicher Quellen, Band 14). 1959. 709 Seiten. 6 Abb. Gln. DM 95,— (Brosch. vergriffen). (Für Mitglieder der Zentralstelle DM 75,—).
Dazu lieferbar als Sonderdruck aus Band 5 dieser Buchreihe:
Ergänzungen und Berichtigungen zu „Die evang. Geistlichen und Theologen in Elsaß und Lothringen von der Reformation bis zur Gegenwart“. Von Marie-Joseph Bopp. 1965. 111 Seiten. Brosch. DM 7,50. (Mitgl. Zentralstelle DM 6,—).
- Band 2 **Landes- und familiengeschichtliche Bibliographie für Pommern.** Drucke und Handschriften. Von Dr. Herbert Spruth. 1965. XVI und 868 Seiten. Gr. 8°. Als komplettes Werk vergriffen! Lieferbar ist nur noch der Teil 4 mit den umfangreichen Registern (DM 15,—).
- Band 3 **Die Neubürger von Großalsleben (Anhalt) 1604—1874.** Von Wolf Heino Struck. (Zugleich Bibliothek familien-geschichtlicher Quellen, Band 15). 1962. 136 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 18,— (Mitgl. Zentralstelle 15,—).
- Band 4 **Aschaffenburg im Spiegel der Stiftsmatrikel 1605—1650.** Von Heinz F. Friederichs. Beiträge zur Geschichte und Genealogie der kurmainzischen Residenz im Dreißigjährigen Kriege. (Zugleich Veröffentlichungen des Geschichts- und Kunstvereins Aschaffenburg e. V., Band 6 und „Neujahrsblätter“ der Gesellschaft für Fränkische Geschichte, Heft XXVIII). 1962. 154 Seiten, 16 Bildtafeln. Gr. 8°. Brosch. DM 12,— (Mitgl. Zentralstelle DM 8,—).
- Band 5 **Die evangelischen Gemeinden und Hohen Schulen in Elsaß und Lothringen von der Reformation zur Gegenwart.** Von Marie-Joseph Bopp. (Zugleich Bibliothek familien-geschichtlicher Quellen, Band 16). 1963. 693 Seiten. Gr. 8°. Gln. DM 95,—. Brosch. (in zwei Teilen) 90,—. (Mitgl. Zentralstelle DM 75,— bzw. DM 70,—).
- Band 8 **Nassauisches Lehrerbuch I. Die Lehrer des Schaumburger Landes an der Lahn seit dem 18. Jahrhundert.** Von Rudolf Bonnet. (Zugleich Nassovica, Band 10, und Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde, Heft 47). 1964. IV und 76 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 10,— (Mitgl. Zentralstelle DM 7,50).
- Band 9 **Nassauisches Lehrerbuch II. Die Lehrer des Kreises Usingen.** Von Rudolf Bonnet. (Zugleich Nassovica, Band 12). 1965. 248 Seiten. 1150 Biographien. Gr. 8°. Brosch. DM 27,50 (Mitgl. Zentralstelle DM 21,50).
- Band 10 **Die Nachkommen Karls des Großen.** Von Prof. Dr. Erich Brandenburg. 1964. XII und 122 Seiten. 4°. Ganzleinen DM 49,50 (Mitgl. Zentralstelle DM 42,50). Dieses Werk ist der 1. Band einer Reihe unter dem Titel Caroli Magni Progenies. Der Textteil ist ein Nachdruck der Ausgabe von 1935.
- Band 11/12 **Briesen im Schönhengst, seine Geschichte und seine Familien, Band I und II.** Von Dr. Erhard G. Tabery. 1965/1966. Band I mit 1. Teil: VIII u. 105 Seiten; Teil 2: II und 148 Seiten, 6 Karten, 10 Abbildungen. 8°. Brosch. — Band II mit 3. Teil: IV und 530 Seiten. 8°. Brosch. Beide Bände zusammen DM 33,10 (Mitgl. Zentralstelle DM 23,—).
- Band 13 **Ingelheim am Rhein II. Die Familien von Nieder-Ingelheim und Frei-Weinheim 1550—1820.** Von Rolf Kilian und Franz Weyell. (Zugleich Band 53 der Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde). 1966. X und 307 Seiten, 6 Taf. m. 10 Abbild. 8°. Brosch. DM 20,— (Mitgl. Zentralstelle DM 15,—).
- Band 14 **Eschenauer — eine Familie des Klosters Arnstein.** Von P. Paskal Werner. (Zugleich Band 51 der Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde). 1966. IV und 116 Seiten, 1 Karte, 5 Taf. m. 8 Abbild. 8°. Brosch. DM 18,— (Mitgl. Zentralstelle DM 15,—).

- Band 15 **Die evangelischen Geistlichen der Pfalz seit der Reformation (Pfälzisches Pfarrerbuch)**. Von Prof. Dr. Georg Biundo.
(Zugleich Band 20 der Bibliothek familiengeschichtlicher Quellen). 1968. XVI und 684 Seiten. Gr. 8°. Kunstleder DM 105,— (Mitgl. Zentralstelle DM 80,—).
- Band 16 **Hessische Hausmarken (2. Auflage)**. Von Pfarrer Hermann Knodt.
(Zugleich Band 33 der Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde). 1967. VI und 59 Seiten. 16 Tafeln mit 1600 Abbild. 8°. Brosch. DM 10,— (Mitgl. Zentralstelle DM 7,50).
- Band 17 **Die Matrikel der Kreuzschule — Gymnasium zum Heiligen Kreuz in Dresden**.
Erster Teil: 1639—1712. Mit dem Verzeichnis der Rektoren und Lehrkräfte aus der Zeit von 1540 bis etwa 1810. Von Willy Richter.
1967. 160 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 24,— (Mitgl. Zentralstelle DM 18,—).
Zweiter Teil: 1713—1801/02. Fortsetzung der Matrikel mit den Namen und Personalien von weiteren etwa 3500 Schülern. Bearb. von Willy Richter.
1971. 124 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 24,— (Mitgl. Zentralstelle DM 18,—).
Dritter Teil: 1802—1848/49. Fortsetzung der Matrikel mit den Namen und Personalien von weiteren etwa 3500 Schülern. Bearb. von Willy Richter.
1975. 144 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 40,— (Mitgl. Zentralstelle 30,—).
- Band 18 **Das Häuserlehnbuch der sächsisch-böhmischen Bergstadt Platten im Erzgebirge 1535—1570**. Von Erich Matthes.
1967. 72 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 12,— (Mitgl. Zentralstelle DM 10,—).
- Band 19 **Das Kirchspiel Alpenrod im Westerwald und seine Bewohner im 17. und 18. Jahrhundert**. Von Heinrich Heimann und Irmintraut Weinknecht.
(Zugleich Band 54 der Forschungen zur hessischen Familien- und Heimatkunde). 1967. VI und 126 Seiten und 120 Seiten. 8°. Brosch. DM 20,— (Mitgl. Zentralstelle DM 15,—).
- Band 20 **Nachfahren des Rechenmeisters Adam Ries**. Von Willy Roch.
1967. 219 Seiten. Gr. 8°. Brosch. DM 45,— (Mitgl. Zentralstelle DM 36,—).
- Band 21 **Mag. Immanuel Heinrich Kauderbach in Geising und die Zinnwalder Exulanten von 1728/29**. Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation in Böhmen und der Gründe der Auswanderung. Von Helmut Petzold.
1968. X u. 112 S., 3 Bildtaf. 8°. Kart. DM 20,— (Mitgl. Zentralstelle DM 15,—).
- Band 22 **Helsen in Waldeck und seine Familien 1652—1966**. Von Robert Wetekam. — Die Anfang der 50er Jahre begonnene Verkartung der evang. Kirchenbücher wurde später auch auf die kath. Kirchengemeinde Arolsen ausgedehnt. Damit sind nicht nur die Einträge für Helsen ab 1652 erfaßt, sondern auch für Arolsen bis zum Jahre 1751, dem Beginn eigener Kirchenbücher.
1968. 440 S. m. 6 Abb., 2 Karten. 4°. Gln. DM 38,— (Mitgl. Zentralstelle DM 32,—).
- Band 23 **Das Amt Reinbek 1577—1800**. Höfe, Mühlen, Vorwerke und ihre Besitzer. Von Walter Fink. — Das Amt Reinbek ist aus dem Besitz des ehemaligen Klosters Reinbek entstanden. 1528 erwarb König Friedrich I. von Dänemark diesen Besitz. Bei Aufhebung der Ämter 1867 wurde das Amt in den preuß. Landkreis Stormarn eingegliedert.
1969. VI u. 359 Seiten m. 30 alten Karten-Abb. 8°. Brosch. DM 36,— (Mitgl. Zentralstelle DM 28,80).
- Band 24 **Das Geschlecht Boursault in Belgien und Deutschland, seine Nachfahren und deren Zeit**. Lebensbilder einer Familie im romanisch-germanischen Kulturraum. Von Fritz Bourseaux. (Sonderdruck aus „Deutsches Familienarchiv“, Band 51—54). Erschienen in 8 Einzelteilen in den Jahren 1972 bis 1974. IV und 1205 Seiten, 36 Stammtafeln, 224 Bildtafeln mit 430 Abb. Brosch. DM 175,—.